

Thomas Hostert

Lüdenscheider Familienbuch

Band 37: Schmidt - Schmitz

Wuppertal 2021

Als Manuskript gedruckt

© Thomas Hostert 2021

Alle Rechte vorbehalten. Jede Verwertung des Werks, auch von Teilen daraus, ist ohne schriftliche Genehmigung des Verfassers unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege und die Einspeicherung in und die Verarbeitung durch elektronische Systeme.

Vorwort

Als der Altenaer Burgarchivar Ferdinand Schmidt im März 1937 das Vorwort zu seiner Verzeichnungs- und Transkriptionsarbeit zu den Schreinsbüchern des Kirchspiels Lüdenscheid verfasste, sah er im Gegenstand seiner Arbeit unter anderem eine Kompensation für die mangelhafte Informationsqualität der Lüdenscheider Kirchenbücher für die genealogische Forschung.¹ O. H. Döhner meinte 1936 in einem in Schmidts Zeitschrift „Süderland“ veröffentlichten familienkundlichen Vortrag:² „Die KB-Lüdenscheid versagen bekanntlich völlig. – Dort steht es noch weit schlimmer als in Iserlohn“. Unzufriedenheit mit der Lüdenscheider genealogischen Überlieferung äußerte sich auch schon in der Einleitung zum Kapitel Selve im Deutschen Geschlechterbuch von 1927.³ Die Familie sei seit mehr als 300 Jahren in der Gegend von Lüdenscheid ansässig. „Wir begegnen hier also einer Bodenständigkeit in des Wortes ureigenster Bedeutung. In anderen Landstrichen würde diese Tatsache für die Ahnenforschung besonders günstig sein und ein weites Zurückgehen ermöglichen. Gerade zu Lüdenscheid ist diese Feststellung der Forschung höchst nachteilig.“

Aus diesen in Veröffentlichungen überlieferten Äußerungen einer Generation, die sich in und seit den Zwanziger und Dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts mit genealogischer Forschung in Lüdenscheid beschäftigte, klingt Enttäuschung mit. Tatsächlich wird niemand bestreiten wollen, dass die Lüdenscheider Quellenlage für die Zeit vor 1800 schwierig ist und dass in erster Linie die Defizite der Quellengruppe „Kirchenbücher“ hierfür ursächlich sind. Doch können andere Quellen zumindest teilweise helfen, diese Defizite zu kompensieren. Sie ermöglichen in vielen Fällen eine Ausweitung des Zeitraums, für den sichere Aussagen möglich sind, bis in das 18. Jahrhundert, manchmal auch bis in das 17. Jahrhundert hinein. Im konkreten Fall hängt viel vom sozialen Status der untersuchten Familien ab. Es liegt auf der Hand, dass für Familien mit Grundeigentum und/oder Beteiligung an Produktionsstätten eine bessere Überlieferungssituation angenommen werden kann als etwa für nicht ansässige Wanderarbeiter. Gerade für Lüdenscheid ist es von großer Bedeutung zu wissen, welchen gesellschaftlichen Gruppen gesuchte Personen angehörten, um Verwechslungen mit häufig vorkommenden namensgleichen Personen zu vermeiden.

Die Auswahl der zusätzlich zu den Kirchenbüchern in die vorliegende Arbeit einbezogenen Quellen ist unter pragmatischen Gesichtspunkten erfolgt, unter Aspekten der Erreichbarkeit und der Finanzierbarkeit. Sämtliche Quellen, deren Auswertung wünschenswert gewesen wäre, tatsächlich auch einzubeziehen, hätte das verfügbare Budget weit überschritten. Doch kann ich mich allenthalben nur Hans Vollmerhaus⁴ (und mit diesem Ilse Barleben)⁵ anschließen, wenn sie darauf hinwiesen, dass genealogische Forschung „ihrer Natur nach nie beendet“ sein könne. Vielleicht wird es einmal eine zweite Auflage des Lüdenscheider Familienbuchs geben, mit der die Quellenbasis erweitert wird. Der Anfang soll mit der jetzt vorgelegten Untersuchung gemacht werden.

Mein Dank gebührt besonders dem Landeskirchlichen Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, dem Archiv des Kreiskirchenamts in Lüdenscheid und dem Stadtarchiv Lüdenscheid für die Bereitstellung von Quellenmaterial in digitalisierter Form oder als photographische Reproduktionen.

Wuppertal, im März 2021

Thomas Hostert

¹ Ferdinand SCHMIDT, Die Schreinsbücher des Kirchspiels Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster. Bd. I–XI (1754–1806). Akten: Hypothekenbücher der Grafschaft Mark No. 29. Manuskript, Altena 1937, hier: Vorwort. Vgl. auch Schmidts Aufsatz zur Genealogie Hohage von 1928: „Es ist sehr zu bedauern, dass die Kirchenbücher der lutherischen Gemeinde in Lüdenscheid nur so mangelhaft erhalten sind“ (derselbe, Das Geschlecht Hohage. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 6. (1928), S. 88). Erneut derselbe, Aus der Kleinwelt unserer Väter. Lüdenscheid im 17. und 18. Jahrhundert. In: Der Märker 1 (1951), S. 80. Hier meint Schmidt, die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden versagten *für einzelne Jahrzehnte bis 1760* fast vollständig.

² H. O. DÖHNER, Die märkisch-westfälischen Ahnen der Elis. Charl. Döhner (geb. 1925). In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 14 (1936), S. 172.

³ Bernhard KOERNER (Hg.), Sauerländisches Geschlechterbuch. Deutsches Geschlechterbuch 53, Görlitz 1927, S. 395 (Genealogie Selve).

⁴ Hans VOLLMERHAUS, Familien und Persönlichkeiten im südwestfälischen Kirchspiel Kierspe bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts. Altenaer Beiträge 11, Altena 1976, S. VII.

⁵ Ilse BARLEBEN, Die Woestes vom Woestenhof im Kirchspiel Lüdenscheid. Altenaer Beiträge 6-7, Bd. 1-2, Altena 1971, hier Bd. 1, S. 13.

Inhalt

Einleitung.....	1
Gliederung des Untersuchungsgebiets.....	1
Quellen.....	1
Hinweise zur Benutzung des Familienbuchs	7
Gliederung: Kapitel, Abschnitte und Signaturen.....	7
Schreibweisen von Namen.....	7
Hypothekenbücher.....	8
Weitere Hinweise.....	8
Abkürzungen.....	9
Schmidt	10
Quellen zur Familie Schmidt	154
Schmidthaus	213
Quellen zur Familie Schmidthaus	216
Schmidtsiefen.....	219
Schmidtz	220
Schmied.....	220
Schmiedecken.....	220
Schmiedt	220
Schmiedthaus	220
Schmiemann.....	221
Schmies	221
Schmit.....	222
Schmits.....	223
Schmitt	226
Schmitthaus	226
Schmitz.....	227
Quellen zur Familie Schmitz.....	233
Ortsregister (Lüdenscheid).....	236
Ortsregister (ohne Lüdenscheid)	237
Geographisches Register	239
Familiennamenregister (Partner).....	240
Familiennamenregister (Taufzeugen)	241
Allgemeines Familiennamenregister.....	245
Standes- und Berufsregister.....	246
Register militärischer Verbände	247
Quellen und Literatur	248
Ungedruckte Quellen.....	248
Gedruckte Quellen und Manuskripte.....	249
Literatur.....	250

Einleitung

Die vorliegende Ausgabe eines Lüdenscheider Familienbuchs basiert auf der Auswertung von überwiegend unveröffentlichten, in geringem Umfang auch von veröffentlichten Quellen. Genealogische Sekundärliteratur ist nicht ausgewertet worden. Benutzer seien diesbezüglich auf die einschlägige Literatur verwiesen. Sie werden des Öfteren feststellen, dass sich die Informationen des Familienbuchs mit denen in der Literatur nicht decken.

Das Grundgerüst des Familienbuchs bilden die Kirchenbücher der Lüdenscheider Gemeinden. Doch lässt eine rein auf Kirchenbücher gestützte Darstellung für das Gros der Familien sichere Abstammungsnachweise nur bis zur Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert zu.

Gliederung des Untersuchungsgebiets

Gegenstand der vorliegenden Untersuchung sind die beiden politischen Gemeinden Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid. Die Stadt Lüdenscheid umgab die Feldmark, die im 19. Jahrhundert als Außenbürgerei bezeichnet wurde,¹ und die zur Stadt gehörte.

Die Stadt gliederte sich in vier „Rotten“, in die auch die Feldmark einbezogen wurde² und denen jeweils ein Rottmeister vorstand. Die Rotten waren keine separaten Verwaltungseinheiten, sondern dienten der städtischen Verwaltung zur Vereinfachung der Anordnungswege. Sie stellten auch Wahlbezirke dar³ und in ihnen wurden öffentliche Aufgaben wahrgenommen (Brandschutz).⁴ Dass die Stadt Lüdenscheid einschließlich ihrer Außenbürgerei verwaltungsmäßig nicht weiter in Stadtviertel oder Stadtteile gegliedert sei, bestätigte Bürgermeister Jander dem Landrat noch 1839 auf die Nachfrage der Regierung in Arnberg hin im Kontext statistischer Erhebungen.⁵

Im Kirchspiel Lüdenscheid hingegen gab es eine weitere, unterste, Verwaltungsebene. Das Kirchspiel war in neun Bauerschaften unterteilt (Wehberg, Drescheid, Rosmart, Brüninghausen, Leifringhausen, Wenninghausen, Brenscheid, Mintenbeck und Winkhausen), an deren Spitze Vorsteher standen. Die Annahme einer zehnten Bauerschaft, Homert, die in der Literatur gelegentlich begegnet, ist auf die Interpretation einer Quelle aus dem 17. Jahrhundert zurückzuführen. Eine solche Bauerschaft hat es indessen zumindest nicht dauerhaft gegeben.⁶

In Honsel verlief die Grenze zwischen Stadt und Kirchspiel mitten durch die Siedlung.

Beide Gemeinden, Stadt und Kirchspiel, standen seit 1808 unter einer gemeinsamen Verwaltung. In Umsetzung der preußischen Landgemeindeordnung von 1841 kam es dann 1843 erneut zur verwaltungsmäßigen Trennung. An die Stelle des Kirchspiels trat in jenem Jahr die Gemeinde Lüdenscheid-Land, die zusammen mit der Gemeinde Hülscheid das Amt Lüdenscheid bildete. Diese kommunale Gliederung hatte bis zur Gebietsreform des Jahres 1968 Bestand.⁷

Quellen

Kirchenbücher

Einbezogen wurden die Kirchenbücher der Lüdenscheider Gemeinden vom Zeitpunkt ihres jeweiligen Beginns an bis zur Einrichtung von Standesämtern Ende 1874. Es sind dies:

- ¹ Älter als der Terminus Außenbürgerei ist der Begriff Außenbürger (Butenbürger). Er stand seit frühesten Erwähnungen im 13. Jahrhundert für Personen, die das Lüdenscheider Bürgerrecht besaßen, auch für solche, die in weit entfernten Orten wohnten. Im 15. Jahrhundert ist der Erwerb des Lüdenscheider Bürgerrechts durch landesherrliche Verfügung auf Bewohner des Vests Lüdenscheid beschränkt worden. Zur Entwicklung des Außenbürgerrechts vgl. Wilhelm SAUERLÄNDER, Geschichte der Stadt Lüdenscheid von den Anfängen bis zum Jahre 1813. 2. Aufl., erweitert und durchgesehen von Günther Deitenbeck, Lüdenscheid 1989, S. 60. Spätestens im 18. Jahrhundert setzte sich die Einengung des Begriffs Außenbürger auf die Einwohner der Feldmark, der späteren Außenbürgerei, durch.
- ² So in: Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 7 (1929), S. 22f.
- ³ Ebd. sowie Wilhelm SAUERLÄNDER, Kirchen- und Schulgeschichte der Stadt und des Kirchspiels Lüdenscheid von den Anfängen bis 1800, Lüdenscheid 1953, S. 47.
- ⁴ Günther Deitenbeck beschreibt die Einteilung in vier Rotten, zu denen die Außenbürgerei als fünfte Rotte hinzu gekommen sei: Günther DEITENBECK, Geschichte der Stadt Lüdenscheid 1813-1914, Lüdenscheid 1985, S. 6f.
- ⁵ StA Lüdenscheid A15, Schreiben vom 18. November 1839.
- ⁶ Siehe dazu Thomas HOSTERT, Die Güter des ehemaligen Kirchspiels Lüdenscheid bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts, Wuppertal 2018, S. 2.
- ⁷ Walter HOSTERT, Bildung und Auflösung der Gemeinde Lüdenscheid-Land. In: Der Reidemeister, Geschichtsblätter für Lüdenscheid Stadt und Land 65/66 (1978), S. 517ff.

1. Die Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Kirchspielsgemeinde und die der evangelisch-lutherischen Stadtgemeinde Lüdenscheid 1719 bis 1822,
2. die Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihen für das Kirchspiel und für die Stadt, 1822 bis 1823,
3. die Kirchenbücher der evangelisch-reformierten Gemeinde Lüdenscheid 1755 bis 1823,
4. die Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihen für das Kirchspiel (ab 1843 für die Landgemeinde) und für die Stadt, 1823-1874,
5. die Kirchenbücher der römisch-katholischen Gemeinde Lüdenscheid 1844 bis 1874.

Die Register sind jeweils vollständig einbezogen worden, also namentlich auch in Bezug auf ortsfremde Personen. Die von der evangelischen Gemeinde 1874 geführten Sterberegister sind auch noch bis zum Schluss der beiden Bände (Landgemeinde bis 1884, Stadtgemeinde bis 1885) ausgewertet worden, jedoch nicht mehr vollständig, sondern nur noch als Ergänzung der für den Zeitraum bis 1874 verzeichneten Genealogien. Berücksichtigt wurden ferner sonstige in den Registern vorhandene Informationen (Beschreibungen, Einheftungen), die über das Jahr 1874 hinausgehen.

Zur Geschichte der Lüdenscheid Kirchenbücher und zu den quellenkundlichen Grundlagen ist in den Archivmitteilungen des Landeskirchlichen Archivs der Evangelischen Kirche von Westfalen im Jahr 2016 ein Aufsatz des Autors erschienen.⁸

Ergänzend zu dem Aufsatz sei auf eine Besonderheit im Jahrgang 1810 des Taufregisters der lutherischen Kirchspielsgemeinde hingewiesen. Die den jeweiligen Taufzeugen in zahlreichen Einträgen in Klammern hinzugesetzten Personen sind diejenigen, die als Zeugen in den Aufnahmeprotokollen der Zivilstandsregister begegnen.

Zivilstandsregister

Von 1810 bis 1814 lag die Registerführung nicht bei den Kirchengemeinden, sondern bei den unteren Kommunalbehörden. Die von den Kirchen geführten Register sind am Schluss des Jahrgangs 1809 mit Abschlussvermerken des Lüdenscheider Maire Kerksig versehen. Zum Teil haben die Kirchengemeinden, denen die Registerführung mit Beginn des Jahres 1815 wieder übertragen wurde, die ihnen fehlenden Jahrgänge nachgetragen.⁹ Im Stadtarchiv Lüdenscheid sind das Zivilstandsregister 1810 (Geburten, Heiraten, Sterbefälle), Aufgebotsregister aus den Jahren 1810 bis 1812 und das Sterberegister 1813 überliefert¹⁰ und für die Erstellung des Familienbuchs herangezogen worden.

Seit 1847, bis 1874, sind bei Gericht außerdem die sogenannten Juden- und Dissidentenregister geführt worden, in denen Personenstandsfälle für die jüdische Gemeinde, für Angehörige nicht-registerführender Bekenntnisgemeinschaften und für Konfessionslose dokumentiert wurden.¹¹ Diese Register sind zur Erstellung des Familienbuchs herangezogen worden.

Hypothekenbücher und Scrinien

Überliefert ist das Hypothekenbuch des Lüdenscheider Hochgerichts bzw. in dessen Nachfolge des Landgerichts für die Stadt Lüdenscheid,¹² nicht jedoch das für das Kirchspiel, was ein großes Defizit für die genealogische Forschung im Lüdenscheider Raum darstellt. Beide Hypothekenbücher sind etwa 1740 angelegt worden.¹³ In dem Hypothekenbuch für die Stadt sind die Häuser und Grundstücke auf städtischem Grund, in der Stadt selbst und in der Feldmark, in dem für das Kirchspiel waren sämtliche Güter

⁸ Thomas HOSTERT, Die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden. In: Landeskirchliches Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, Archivmitteilungen 23 (2015/16), Bielefeld 2016, S. 8.

⁹ HOSTERT, Kirchenbücher, S. 30, 32, 40.

¹⁰ Zivilstandsregister (Stadtarchiv Lüdenscheid). Die im Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv Westfalen-Lippe, P4, überlieferten Duplikate der Zivilstandsregister für die Jahre 1810 bis 1812 sind für die vorliegende erste Auflage des Familienbuchs nicht ausgewertet worden. Die beiden Überlieferungen sind nicht deckungsgleich. Die Auswertung muss einer späteren Auflage vorbehalten bleiben. Interessierte Forscher mögen die Detmolder Überlieferung bei Bedarf selbst einsehen.

¹¹ Juden- und Dissidentenregister, Generalakte; Zivilstandsregister (Landesarchiv NRW).

¹² Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid.

¹³ Die Anlage der Hypothekenbücher für das Kirchspiel und für die Stadt Lüdenscheid ist nicht exakt zu datieren. Sie ist jedoch, das Hypothekenbuch für die Stadt lässt dies erkennen, noch vor Einrichtung des Landgerichts (1753) erfolgt. Zur Einführung von Hypothekenbüchern u. a. in der Grafschaft Mark nach 1722 siehe Johannes BRACHT, Geldlose Zeiten und überfüllte Kassen. Sparen, Leihen und Verben in der ländlichen Gesellschaft Westfalens (1830-1866). Quellen und Forschungen zur Agrargeschichte 55, Stuttgart 2013, S. 150f.

mit Ausnahme der Freigüter und der Rhader Hofesgüter verzeichnet. Für die beiden letztgenannten Gruppen sind Hypothekenbücher erhalten geblieben.¹⁴

Eine wenn auch nur eingeschränkte Kompensation für das Fehlen des hoch- bzw. landgerichtlichen Hypothekenbuchs für das Kirchspiel bieten die seit 1754 und bis 1809 beim Landgericht geführten Scrinien, die Beleg- und Protokollakten zum Hypothekenbuch.¹⁵ Aus der Tätigkeit des Hochgerichts ist nur ein von 1723 bis 1738 für das Kirchspiel geführter Scrinienband überliefert.¹⁶ Die Scrinien stellen deshalb eine nur beschränkte Kompensation dar, weil Rechtshandlungen (anlässlich von Aktivitäten am Immobilien- und Kapitalmarkt, von Erbschaftssachen usw.) für ein Gut überhaupt eingetreten sein müssen, um darin aktenkundig zu werden. Für manche Güter war dies nie der Fall. Was also fehlt, ist die systematische Erfassung der Informationen zu einzelnen Gütern (Gutsnamen, Zubehör, Eigentümer und Besitztitel, hypothekarische Besicherungen von Krediten und Erbansprüchen usw.) und hier vor allem die von Amts wegen durchgeführte Basisaufnahme, die den Hypothekenbüchern eigen ist.

Die beim Landgericht geführten Scrinien für die Stadt Lüdenscheid sind mit Handlungen zwischen 1736 und 1810,¹⁷ die beim Freigericht geführten Scrinien für das Kirchspiel sind mit Handlungen von 1776 bis 1809 überliefert¹⁸ und die des Rhader Hofesgerichts schließlich mit Handlungen von 1748 bis 1792.¹⁹

Die Hypothekenbücher sind 1810 im Zuge der Einführung der französischen Gerichtsverfassung an das Hypothekenbüro bei der Arrondissementverwaltung in Hagen abgegeben worden²⁰ und gelangten nach Wiedereinführung der preußischen Gerichtsordnung (1815) nach Lüdenscheid zurück. Mit Schreiben vom 20. Juli 1905 avisierte das Amtsgericht Lüdenscheid dem damaligen Staatsarchiv Münster die Abgabe von neun Kisten mit Akten der freiwilligen Gerichtsbarkeit aus den Jahren 1740 bis 1850.²¹ Explizit erwähnt werden in dem Schreiben das Grund- und Hypothekenbuch über die zum Hofesgericht der Unterherrslichkeit Rhade gehörigen Güter und Sohlen (von 1774) und ein (nicht die beiden überlieferten) Grund- und Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid von allen darin befindlichen Freigütern, nicht jedoch die Hypothekenbücher des Hoch- bzw. Landgerichts für Kirchspiel und Stadt Lüdenscheid. Da das Staatsarchiv nicht kassiert haben wird (das Schreiben trägt die Marginalie „Raum vorsehen!“), Kassationen sind im übrigen bezüglich der Bestände anderer Gerichtsbehörden in der Dienstregistratur des Archivs ausführlich dokumentiert), wird der Verlust des Kirchspiels-Hypothekenbuchs, wie auch mindestens des fehlenden Scriniums des Freigerichts (siehe oben), schon vor der Abgabe an das Archiv eingetreten sein.

Ferdinand Schmidt hat 1937 von zehn der elf überlieferten, für das Kirchspiel Lüdenscheid beim Landgericht geführten Scrinien (Schreinsbüchern) Transkriptionen und Regesten angefertigt.²² Für die vorliegende Untersuchung sind sie nicht verwendet worden, weil sie nicht vollständig sind (ein Band fehlt bei Schmidt ganz, aber auch innerhalb der bearbeiteten Bände fehlen manchmal einzelne Verträge, gelegentlich auch längere chronologisch zusammenhängende Passagen) und weil sie manchmal Nachlässigkeiten bei der Transkription aufweisen. Statt dessen sind die Originalquellen benutzt worden.

¹⁴ Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1756; Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1788; Hypothekenbuch Rhade. Die beiden überlieferten Freigüter-Hypothekenbücher von 1756 und 1788 sind im Inhalt stark gekürzt im Druck erschienen: Richard GRAEWE, Die ehemaligen Freigüter bei Lüdenscheid (Die Freigüter bei Lüdenscheid und ihre Besitzer um die Wende des 18. und 19. Jahrhunderts). In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 2 (1924), S. 29, 38, 44, 53, 61, 67.

¹⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel.

¹⁶ Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium. Der Lüdenscheider Hogräfe war zugleich Richter in Herscheid und Hülscheid und hat auch Handlungen für diese beiden Gemeinden in das Scrinium eingetragen.

¹⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt.

¹⁸ Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid. Überliefert sind die Bände 1, 3 und 4 mit Laufzeiten erst ab 1776, bis 1785 und dann von 1790 bis 1809.

¹⁹ Scrinien Rhade. Laufzeitangabe gemäß der Beständeübersicht des Landesarchivs NRW, Münster. Die Rhader Scrinien sind für das Familienbuch *nicht* ausgewertet worden und müssen bei Bedarf im Original eingesehen werden.

²⁰ F. H. SCHUMACHER, Chronik der Stadt- und Landgemeinde Lüdenscheid, Altena 1847, S. 41.

²¹ Landesarchiv, Dienstregistratur. Die Akte enthält nur einen Vorgang zur Übernahme von Registraturgut des Amtsgerichts Lüdenscheid, sodass davon auszugehen ist, dass sich das Amtsgericht 1905 in einem Zug von der Altregistratur getrennt hat.

²² SCHMIDT, Schreinsbücher. Der von Schmidt bearbeitete Band 9 ist ein Scrinium für die Stadt Lüdenscheid. Er ist in den Beständen des Landesarchivs Münster jedoch auch heute noch unter den Scrinien für das Kirchspiel verzeichnet. Dagegen ist der vom Landesarchiv in der städtischen Reihe verzeichnete Band 14 ein Scrinium für das Kirchspiel. Registraturbildner ist nicht, wie das Repertorium des Landesarchivs ausweist, das Land- und Stadtgericht Lüdenscheid, sondern das Landgericht. Die abgebende Behörde schließlich war, wie bereits dargestellt, das Amtsgericht.

Stadt- und Gildebuch

Das von Wilhelm Sauerländer im Jahr 1954 herausgegebene Stadt- und Gildebuch²³ beinhaltet Bürgerrechtserwerbe der Stadt Lüdenscheid, Stellenbesetzungen in Magistrat und Verwaltung sowie Protokolle der Lüdenscheider Drahtgilde aus der Zeit von 1682 bis 1809. Für die Gilde weist es die Aufnahmen in diese und die Übernahme von Funktionen in ihr nach. Das Buch ist nach dem Stadtbrand von 1681 begonnen worden. Ältere Bürgermatrikel oder Gildeprotokolle sind nicht überliefert.

Steuerlisten

Die für das Familienbuch herangezogenen Steuerlisten für das Kirchspiel Lüdenscheid beruhen im Kreisarchiv des Märkischen Kreises in Altena und im Stadtarchiv Lüdenscheid. Ausgewertet wurden solche Listen, die nicht lediglich die Namen von Gütern, sondern auch die Namen der Steuerpflichtigen enthalten und die in den zeitlichen Rahmen der ausgewerteten Personenstandsquellen passen. Es sind dies die Steuerlisten von 1702, 1730 und 1739 aus dem Kreisarchiv²⁴ und die Steuerlisten von 1780/81 und von 1805/06 aus dem Stadtarchiv Lüdenscheid.²⁵

Die Brandakte von 1723

Die amtlichen Untersuchungen nach der Brandkatastrophe, in der die Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 weitgehend eingeäschert wurde, und zum Wiederaufbau hat Wilhelm Sauerländer veröffentlicht.²⁶ Diese Brandakte enthält viel genealogisch auswertbares Material, da sie die Stadtbevölkerung nach Namen, Berufen und Hausständen identifiziert.

Osemundgewerbe 1733/34

Verzeichnisse der in der Osemundproduktion und Stahlverarbeitung tätigen Reidemeister und Belegschaften, aufgenommen in den Jahren 1733 und 1734, hat Hans Vollmerhaus von 1955 bis 1958 veröffentlicht.²⁷ Sie gehören, so die Einleitung zur ersten Folge, zu einem Aktenbestand zur Gewerbegeschichte märkischer Ämter im Kreisarchiv (zum Zeitpunkt der Veröffentlichung Burgarchiv) in Altena. Eins der Verzeichnisse gliedert sich in drei Abschnitte. Der erste Abschnitt (A) beinhaltet Eigenangaben von 54 Reidemeistern, die auf öffentlichen Aufruf erschienen waren (mit zwei Nachträgen). Aufgeführt werden sie mit Angaben zu ihrem Alter, zur Dauer der Berufsausübung, zu ihren Werken, gegebenenfalls zu Miteigentümern sowie zur Belegschaft. Der zweite Abschnitt ist ein Protokoll (B) zu Schmieden und Hammerzögern. Es umfasst 128 Positionen (und einige Nachträge) und enthält ebenfalls Angaben zum Alter und zur Dauer der Berufsausübung. Ergänzt wird das Protokoll um ein Verzeichnis der Belegschaften der Hämmer des Hauses Neuenhof (BB) mit 10 Positionen. Der dritte Abschnitt (C) schließlich ist ein Lüdenscheider Verzeichnis der Stahlschmiede mit 51 Positionen. Die Abschnitte B und C ergänzen oftmals die in der Eigenauskunft der Reidemeister gemachten Angaben.

Weitere von Vollmerhaus veröffentlichte Verzeichnisse sind Spezifikationen der Eisen- und Stahlreidemeister und der Eisen- und Stahlfabrikanten - der Begriff „Fabrikanten“ hier in der Bedeutung von an der Produktion beteiligten Personen - für (1) das Amt Neuenrade, für (2) Breckerfeld, Halver und Kierspe und für (3) die Ämter Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg. Letzteres ist ein in 31 Kategorien unterteiltes Gesamtverzeichnis, das die Personen nach Produktionszweigen und nach regionalen Gesichtspunkten, Ämtern und Kirchspielen, gruppiert. Für Lüdenscheid sind vorrangig die Kategorie I (Osemundreidemeister in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie in den Kirchspielen Herscheid und

²³ Wilhelm SAUERLÄNDER, Das Stadt- und Gildebuch 1682-1809. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen I, Lüdenscheid 1954.

²⁴ Steuerverzeichnis 1702; Steuerverzeichnis 1730; Steuerverzeichnis 1739.

²⁵ Steuerliste 1780/81; Steuerliste 1805/06. Die ebenfalls überlieferte Steuerliste 1804/05 ist mit der von 1805/06 fast identisch und für das Familienbuch nicht ausgewertet worden.

²⁶ Wilhelm SAUERLÄNDER, Die Brandakte von 1723. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen II, Lüdenscheid 1958.

²⁷ VOLLMERHAUS, Hans, Die Lüdenscheider Hammerwerke im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 4 (1955), S. 142f, 5 (1956), S. 11ff; derselbe, Die Eisenindustrie des Amtes Neuenrade im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 91; derselbe, Die eisengewerblichen Protokolle von Breckerfeld, Halver und Kierspe aus dem Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 131ff, S. 171f; derselbe, Das Eisengewerbe in den süderländischen Ämtern Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg im Jahre 1734. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 200ff, 6 (1957), S. 4f, 7 (1958) S. 254ff.

Hülscheid), II (Stahlreidemeister in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid), III (Osemundschmiede aus Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid) und IV (Stahlfabrikanten in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie in den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid) relevant.

In das Familienbuch sind nur die Lüdenscheider und solche Personen aufgenommen worden, die eindeutige genealogische oder gewerbliche Bezüge zu Lüdenscheid erkennen lassen. Eine darüber hinaus gehende, vollständige Einarbeitung des Inhalts war nicht beabsichtigt.

Verzeichnis der evangelisch-lutherischen Bürgerschaft 1746

Ein im Kontext einer Predigerwahl entstandenes Verzeichnis der evangelisch-lutherischen Bürgerschaft von 1746 hat Ferdinand Schmidt 1929 in seiner Zeitschrift „Süderland“ veröffentlicht.²⁸ Die Bürgerschaft begegnet darin eingeteilt in die vier „Rotten“ der Stadt (Stadtbezirke zur Vereinfachung der Verwaltung) einschließlich der den Rotten zugewiesenen Außenbürger.

Osemundgewerbe 1767

Ein Verzeichnis der Reidemeister und Belegschaften auf den Osemundhämmern im Kirchspiel Lüdenscheid und in weiteren märkischen Kirchspielen, das nicht datiert ist, aber um 1767 entstanden sein wird, hat Ferdinand Schmidt 1931 veröffentlicht.²⁹ Es enthält Namen, die auf den Hämmern ausgeübten Funktionen und oftmals Altersangaben. In das Familienbuch einbezogen worden sind diejenigen Personen, für die ein familiärer Bezug zu Lüdenscheid, mindestens jedoch eine Beschäftigung auf einem Betrieb im Kirchspiel nachgewiesen werden kann.

Hühnerregister 1777-1783

Das Hühnerregister für die Stadt Lüdenscheid hat Rolf-Dieter Kohl 2001 veröffentlicht.³⁰ Es enthält ca. 130 Haushalte, von denen die Hühnerabgabe, die ursprünglich einen Naturalleistung war, die jedoch zur Zeit der Entstehung des Registers in eine Geldleistung umgewandelt worden war, erhoben wurde.

Aufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid 1804

Das Stadtarchiv Lüdenscheid bewahrt eine Bevölkerungsaufnahme von 1804 auf.³¹ Sie berücksichtigt die Haushalte im engeren Stadtbezirk und in der Feldmark (die Außenbürger). Unterschrieben ist sie von Bürgermeister von den Bercken, dem Akziseinspektor und Ratmann Röhr, dem lutherischen Stadtprediger Becker, dem reformierten Prediger Hengstenberg und den beiden Gemeinheitsvorstehern Woeste und Wiggingshaus.

Die Aufstellung ist tabellarisch aufgebaut. Sie folgt einer numerischen Reihenfolge, die sich an den Hausnummern des Katasters orientiert. Für den engeren Stadtbezirk sind dies zunächst 244 Hausnummern (mit Halbnummern), für die Feldmark sind es 17 Hausnummern. An die städtische Reihe schließt sich die Nr. 250 an, eine Art „Sammelnummer“, die eine Reihe von Familien und alleinstehende Personen zusammenfasst, die wohl in der Hauptsystematik nicht unterzubringen waren und für die möglicherweise keine Entsprechung im Kataster gefunden werden konnte.

Zu berichten waren Namen und Berufe der Hauseigentümer und der Bewohner, die zahlenmäßige Gliederung der Haushalte nach Personengruppen, ihr Status, sofern es sich um besondere Bevölkerungsgruppen handelte und Veränderungen am Personenbestand seit der letzten Erhebung.

Orientiert an der letzten Erhebung im Jahr 1801 schreibt die Aufstellung die Verhältnisse der Haushalte bis zum Jahr 1804 fort. Doch sind die Angaben für das Jahr 1801 offenkundig häufig übernommen worden, ohne aktualisiert worden zu sein. Das betrifft in erster Linie die Eingruppierung der im Haushalt lebenden Kinder in Altersklassen, was im Abgleich der Aufnahme mit Personenstandsquellen deutlich wird. Die Spaltenüberschriften der Tabelle fassen Söhne und Töchter mit (sonstigen) Verwandten zusammen. Dem bloßen Wortlaut nach könnten also Kinder außerhalb, statt dieser sonstige Verwandte

²⁸ Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark, 7 (1929), S. 22f.

²⁹ Ferdinand SCHMIDT, Das Osemund-Gewerbe im Jahre 1767. In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 9 (1931), S. 174, 179.

³⁰ Rolf Dieter KOHL, Ein „Hühnerregister“ der Rentei Altena für die Stadt Lüdenscheid aus den Jahren 1777-1783. In: Der Märker, Landeskundliche Zeitschrift für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark und den Märkischen Kreis 50 (2001), S. 48ff.

³¹ StA Lüdenscheid A424.

innerhalb der Haushalte gelebt und die Altersstruktur so dem Befund von 1804 entsprochen haben. Doch wird dies nur in wenigen Fällen tatsächlich so gewesen sein. - Für die Außenbürger scheint eine Aktualisierung allenthalben lediglich bezüglich der seit 1801 eingegangenen oder neu gegründeten Haushalte durchgeführt worden zu sein. Andere Veränderungen enthält die Aufnahme für diesen Personenkreis nicht.

Die sehr häufig benutzte Berufsbezeichnung „Fabrikant“ (Haken-, Schnallenfabrikant usw.) meint alle am Fabrikationsprozess Beteiligte und beschränkt sich nicht auf unternehmerisch Tätige.

Witwen und Witwer, die in die Kategorien „Frauen und Witwen“ bzw. „Männer und Witwer“ hätten eingruppiert werden sollen, sind weit überwiegend in den Kategorien für unverheiratete Frauen und Männer erfasst worden.

Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und Bauerschaften

Die Akte trägt die moderne Beschriftung: „Verzeichnis aller einzelnen Dörfer, Höfe und Bauerschaften im Bezirk Lüdenscheid. Von 1820 bis 1849.“³² Sie enthält im wesentlichen statistisches Material sowie Schriftwechsel aus Amtsgeschäften, die der Lüdenscheider Bürgermeister Jander auf Anordnung seiner vorgesetzten Behörde, dem Landrat des Kreises Altena, oder für Justizbehörden zwecks Bereitstellung statistischer Informationen zu erledigen hatte.

Für die vorliegende Untersuchung ist ein für das Land- und Stadtgericht in Lüdenscheid gefertigtes Verzeichnis von 1822 zur Identifikation des Status der Besitzer (Eigentümer, Pächter) der Güter des Kirchspiels Lüdenscheid von besonderem Interesse. In dem an das Gericht gelieferten Gesamtverzeichnis sind die Bauerschaften Drescheid und Rosmart, die in die Jurisdiktion des Altenaer Gerichts gehörten, nicht enthalten. Gleichwohl existieren einzelne Verzeichnisse für sämtliche, auch für die beiden genannten Bauerschaften. Der Bürgermeister forderte mit Schreiben vom 29. Oktober 1822 die Vorsteher der Bauerschaften auf, vorgegebene Einzelverzeichnisse zu ergänzen. Aus den bearbeiteten Verzeichnissen gehen neben Wohnort und Namen der Besitzstatus und die Anzahl der zu einem Haushalt gehörigen Personen hervor. Gelegentlich, nicht durchgängig, werden zu Pächtern auch die Verpächter genannt. Das Verzeichnis für die Drescheider Bauerschaft enthält zudem die Berufsbezeichnungen der Haushaltsvorstände. Eigentümer begegnen hier durchaus auch mit dem Beruf Tagelöhner. Neben Eigentümern und Pächtern enthält das Verzeichnis für die Brüninghauser Bauerschaft auch Einliegerhaushalte.

Süderländische Geschichtsquellen und Forschungen (Emil Dösseler)

Aus den von Emil Dösseler herausgegebenen Süderländischen Geschichtsquellen und Forschungen,³³ einer umfangreichen Zusammenstellung von Regesten und Belegstellen, sind einzelne Informationen für die vorliegende Untersuchung herangezogen worden, wenn sie in deren zeitlichen Rahmen passten.

Lüdenscheider Testamentsakten

Das Landesarchiv Münster bewahrt einen Bestand Testamentsakten des Landgerichts Lüdenscheid.³⁴ Für die vorliegende Ausgabe des Lüdenscheider Familienbuchs sind einige dieser Akten, die nicht nur die Testamente (gelegentlich Testamentsentwürfe) selbst enthalten, sondern auch Vorgänge zu deren Entstehung und Eröffnung beinhalten, berücksichtigt worden, sofern sie in Kopien aus früheren Recherchen vorlagen. Eine vollständige Auswertung des Bestands hätte den finanziellen Rahmen des Projekts bei weitem überschritten. Für diesen Bestand hat H. Mundel eine alphabetische Verzeichnung gefertigt, die in gedruckter Form vorliegt.³⁵

³² StA Lüdenscheid A15.

³³ Emil DÖSSELER (Hg.), Süderländische Geschichtsquellen und Forschungen, Bd. I bis V, Quellen zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des mittleren Lennegebietes, o. O. 1954/72.

³⁴ Testamentsakten Lüdenscheid.

³⁵ H. MUNDEL, Testamente aus Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster (1707-1815). In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 19 (1970), S. 90, 111, 20 (1971), S. 59.

Hinweise zur Benutzung des Familienbuchs

Gliederung: Kapitel, Abschnitte und Signaturen

Oberste Gliederungsebene sind die Kapitel je Familiennamen. Die Informationen zu Ehepaaren mit Kindern oder ohne Kinder (Ehemann, Ehefrau bzw. Ehefrauen, falls der Ehemann mehrmals verheiratet war), zu alleinstehenden Müttern mit Kindern, aber auch zu Einzelpersonen (sofern die Materialbreite dies nahelegt oder ein familiärer Kontext nicht erkennbar ist) sind in Abschnitten zusammengefasst. Jeder Abschnitt hat eine eindeutige Signatur. Mit Hilfe der Signaturen werden Bezüge innerhalb des Familienbuchs hergestellt. Die Signaturen sind in eckige Klammern gesetzt und enthalten den Familiennamen (manchmal, wenn ein Familienname nicht zur Verfügung steht, einen Siedlungsnamen), Jahreszahlen und gegebenenfalls eine fortlaufende Nummer als Ergänzung zu einer Jahreszahl. Als Jahreszahl findet bei Ehepaaren vorzugsweise das Heiratsjahr (bzw. das Jahr der ersten Eheschließung eines Ehemanns) Verwendung, sofern überliefert. Dies macht fallweise die zusätzliche Differenzierung mittels der fortlaufenden Nummern erforderlich. Ist eine Person nicht verheiratet oder ist ein Heiratsjahr nicht bekannt, greifen andere Kriterien, um eine annähernde chronologische Einordnung leisten zu können (z. B. das Jahr der Geburt des ersten nachweisbaren Kindes, ein Generationenabstand - der i. d. R. mit 30 Jahren angenommen wird - oder weitere Sachverhalte, die die angestrebte ungefähre zeitliche Einordnung ermöglichen. Keinesfalls sind Jahreszahlen, die anstatt eines belegten Heiratsjahrs verwendet werden, als ein solches anzusehen! Einen Zeitraum (in Jahren) können Signaturen enthalten, die mehrere, in zeitlicher Nähe zueinander stehende Ereignisse zusammenfassen.

Für Familien, für die außer Personenstandsquellen noch weiteres Quellenmaterial vorliegt, ist den Abschnitten mit den genealogischen Informationen ein Abschnitt „Quellen zur Familie“ angefügt. Die darin wiedergegebenen Regesten sind mit Quellensignaturen versehen (Familiename, Datum oder nur Jahr), die im Text referenziert werden.

Aufbau der Abschnitte

1. Ehepaare, Einzelpersonen oder Zusammenfassung von Personen (z. B. einer Generation und eines Wohnorts, eines gemeinsamen Auftretens in den Quellen)

VN: Vornamen, sofern diese von der Hauptform (i. d. R. den vollständigen Vornamen) abweichen. Der Begriff „Rufname“ (als einer von mehreren Vornamen) wird vermieden, weil die Quellen eine eindeutige Bestimmung des Rufnamens zwar oft, aber keineswegs immer zulassen.

FN: Formen der Familiennamen, sofern sie von der normalisierten Form abweichen (aus Personenstandsquellen).

Geburt: Konkrete oder errechnete Geburtsdaten, meist aus Sterbe- oder Trauregistern.

Eltern (oder nur Vater oder nur Mutter): Informationen zur Abstammung, soweit vorhanden. Fehlen Informationen zu Eltern, können auch sonstige Hinweise auf den familiären Kontext angegeben sein.

Konfession: Nur explizit nachgewiesene Konfessionen. Das Auftreten von Einträgen in den Kirchenbüchern einer bestimmten Konfession reicht nicht aus.

Stand/Beruf: Mit Jahresangaben, sofern die Quellen unterschiedliche, nicht synonyme Bezeichnungen zu erkennen geben (Beispiel: die Begriffe „Schuster“ und „Schuhmacher“ benötigen keine chronologische Differenzierung).

Wohnorte: Mit Jahresangaben. Offensichtlich oder wahrscheinlich (oder auch nur vermutlich) aus älteren Quellen in jüngere Quellen übernommene Wohnortsangaben werden als solche diskutiert.

2. Informationen zu Kindern

Biographische Informationen.

Signatur: Referenz auf die Familie eines Kindes.

3. Belegstellen außerhalb der Personenstandsquellen, soweit vorhanden

Schreibweisen von Namen

Vor-, Familien- und Ortsnamen sowie weitere geographische Begriffe werden, soweit möglich, in einer einheitlichen, modernen Schreibweise ausgedrückt. Die Normalisierung erfolgt bei Vor- und Ortsnamen und geographischen Begriffen stillschweigend, auffällige Abweichungen werden jedoch dokumentiert. Die Dokumentation kann in den einzelnen Abschnitten, sie kann jedoch auch zu Beginn der Kapitel summa-

risch für dessen Abschnitte erfolgen. Erwähnte gängige Kurzformen von Vornamen (z. B. Minna für Wilhelmine) oder mundartliche Varianten (z. B. Tigges für Mathias) ersetzen nicht den eigentlichen Vornamen, sondern die Person kommt in den Quellen mit beiden Namen vor. In den einzelnen Abschnitten werden Varianten von Familiennamen, Irrtümer usw. ebenfalls dokumentiert. Bei Taufzeugen sowie Taufpaten und in den Vollregesten erfolgt zumeist eine stillschweigende Normalisierung auch der Nachnamen.

Hypothekenbücher

Zur Strukturierung des Inhalts der Hypothekenbücher wird folgende Systematik benutzt:

Pertinenzien wird eine römische Ziffer in eckigen Klammern vorangestellt, sofern dies der Verdeutlichung des Inhalts dient und des Hypothekenbuch nicht selbst schon eine Nummerierung vorgibt.

Besitzern (Eigentümern) wird ein Buchstabe in eckigen Klammern vorangestellt.

Hypothekarischen Besicherungen wird eine arabische Ziffer in eckigen Klammern vorangestellt.

Die verschiedenen Kolumnen können diese Kennzeichnungen referenzieren. Beispiel: Vorhanden sind die Pertinenzien [I] und [II], der Ersteigener ist mit dem Buchstaben [a] gekennzeichnet, sein Erbe mit dem Buchstaben [b], es ist eine Verbindlichkeit eingetragen [1] und der Ersteigener war Vormund. In der Kolumne Besitztitel kann dann erscheinen: [a] [I, II] hat die Pertinenzien gekauft, [b] [I, II] hat sie geerbt; in der Kolumne für versicherte Schulden: [1] [a] hat einen Kredit aufgenommen (zur Finanzierung des Kaufs); in der Kolumne für bezahlte Schulden: [b] [1] hat den Kredit zurückgezahlt; in der Kolumne für Vormundschaften: [a] hat eine Vormundschaft über N. N. übernommen.

Weitere Hinweise

Einschätzungen von Verwandtschaftsbeziehungen und Identitäten (wahrscheinlich, vermutlich, vielleicht usw.) geben die Ansicht des Autors wieder. Der Leser mag sich anhand der dargebotenen Quellen oder des ihm selbst vorliegenden Quellenmaterials ein eigenes Bild von den Sachverhalten machen.

Bei der Rückrechnung von Altersangaben sind Monate stets mit 30 Tagen gerechnet worden.

Das 1765 begonnene ev.-luth. Kirchenbuch ist zunächst noch einmal als Buch für beide Lüdenscheider Gemeinden angelegt, dann aber nur noch für die Kirchspielsgemeinde genutzt worden. Die wenigen Eintragungen zu Beginn des Nutzungszeitraums, die Städter betreffen und die nicht der informativen Verzeichnung von Trauungen dienen,¹ sind der Einfachheit halber mit „ev.-luth. Land“ gekennzeichnet.

¹ HOSTERT, Kirchenbücher, S. 28.

Abkürzungen

Ant. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Anton, Antonie
 Aug. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - August, Auguste
 begr. - begraben
 Chr., Christ. (nicht eindeutige Abkürzungen für einen Vornamen) - Christian, Christina, Christoph
 Col. (Konfirmationsspruch) - Kolosser
 Cor. (Konfirmationsspruch) - Korinther
 Eph. (Konfirmationsspruch) - Epheser
 err. - errechnet
 erw. - erwähnt
 ev. - evangelisch
 ev.-luth. - evangelisch-lutherisch
 ev.-ref. - evangelisch-reformiert
 Ferd., Ferdin. (nicht eindeutige Abkürzungen für einen Vornamen) - Ferdinand, Ferdinandine
 FN - Familienname(n)
 Fr. - Friedrich, Franz, Friederike, aber auch Frau
 Gal. (Konfirmationsspruch) - Galater
 geb. - geboren
 Hebr. (Konfirmationsspruch) - Hebräer
 Henr. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - He[*i*]nrich oder Henr[*i*ette]⁴²
 Jac. (Konfirmationsspruch) - Jakobus
 Jer. (Konfirmationsspruch) - Jeremia
 Jerem. (Konfirmationsspruch) - Jeremia
 Jes. (Konfirmationsspruch) – Jesaja
 Jg. - Jahrgang
 Joh. (Konfirmationsspruch) - Johannes
 Joh. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Johann, Johanna, Johannes
 Jul. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Julius, Julie, Juliane
 kath. - katholisch
 Klagl. (Konfirmationsspruch) – Klagegedichte
 Kol. (Konfirmationsspruch) - Kolosser
 Kor. (Konfirmationsspruch) - Korinther
 Luc. (Konfirmationsspruch) - Lukas
 Mar. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Maria oder Margaretha
 Math. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Mathias, Mathäus oder Mathilde
 Matth. (Konfirmationsspruch) - Matthäus
 Mos. (Konfirmationsspruch) - Moses
 N., N. N. - Name(n) nicht bekannt
 o. D. - ohne Datum
 Off., Offb., Offenb. (Konfirmationsspruch) - Offenbarung
 Phil. (Konfirmationsspruch) - Philipper
 Pred. (Konfirmationsspruch) - Prediger
 Ps. (Konfirmationsspruch) - Psalmen
 Röm. (Konfirmationsspruch) - Römer
 Sam. (Konfirmationsspruch) - Samuel
 SGB - Stadt- und Gildebuch
 StA - Stadtarchiv
 Theod. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Theodor, Theodore
 Tim., Timoth. (Konfirmationsspruch) - Timotheus
 VN - Vorname(n)
 Wilh. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Wilhelm oder Wilhelmine

⁴² In jüngeren Quellen als Henriette interpretiert, zweiter Namensteil jedoch in Klammern ergänzt.

Schmidt

Siehe auch Schmitz

Möhlhoff gt. Schmidt siehe Möhlhoff

[Schmidt 1660]

Person: Röttger Schmidt

Stand/Beruf: Drahtzöger, Drahtreidemeister

Röttger Schmidt 1682 im Verzeichnis der als Zöger in der Lüdenscheider Drahtgilde Berechtigten und unter den Reidemeistern der Lüdenscheider Drahtgilde [SGB fol. 38, 41f].

Röttger Schmidt, Schreibens unerfahren, ließ am 29.06.1696 das Pflichttagsprotokoll der Lüdenscheider Drahtgilde unterschreiben [SGB fol. 89].

[Schmidt 1682]

Person: Johann Schmidt

VN: Johannes

Stand/Beruf: Drahtzöger, Klovemeister der Zöger

Hausbesitzer

Wohnort: Lüdenscheid

Johann Schmidt 1682 im Verzeichnis der als Zöger in der Lüdenscheider Drahtgilde Berechtigten [SGB fol. 38].

Johann Schmidt, Klovemeister der Zöger 02.07.1698/29.06.1711.⁴³ Er ließ das Pflichttagsprotokoll vom 30.06.1702 unterschreiben, Schreibens unerfahren. Als Klovemeister abgegangen 29.06.1712, erneut gewählt bzw. stehengeblieben 29.06.1715 bis 29.06.1718, abgegangen 29.06.1719 [SGB fol. 29, 101, 103, 164ff].

Johann Schmidt erhielt am 29.06.1701 das vererbliche Reidungsrecht der Lüdenscheider Drahtgilde, muss sich zuvorderst aber mit einer Rolle qualifizieren [SGB fol. 103].

Johann (Johannes) Schmidt wurde am 30.06.1702 zur Leistung des Reidemeistereids der Lüdenscheider Drahtgilde zugelassen, muss sich vorher jedoch mit einer Rolle qualifizieren [SGB fol. 45, 164].

Johann Schmidt, Drahtzöger, Hausbesitzer in Lüdenscheid, dessen Haus im Stadtbrand am 20.08.1723 abgebrannt ist [Schmidt Q 1723-08-30]. Das Haus hatte im nummerierten Grundriss die Nr. 16 [Schmidt Q 1723-09-20]. Selbstauskunft zur Schadenshöhe: Schmidt Q 1723-09-14. Gartenpacht an die Stadtkämmererei: Schmidt Q 1723-11-16. Taxation der Kosten des Wiederaufbaus, 29.12.1725: Schmidt Q 1725-12-29.

Peter Lange erhielt von Johann Schmidt, den er im Alter gepflegt hatte, ein Häuschen in der Stadt und weitere Grundstücke (nicht datiert) [Lange Q 1754]. Johann Schmidt, Verkäufer eines Landes hinter dem Loh (nicht datiert) [Goes Q 1754].

[Schmidt 1690]

Ehemann: Moritz Schmidt

FN: Schmitt, Schmied

Geburt: err. 1663

Stand/Beruf: Schneider

Bürger, Hauseigner

Tod: 65 Jahre alt

Beerdigung: 21.08.1728 (ev.-luth. Stadt)

⁴³ Gemäß Protokoll vom 16.10.1708 ist Johann Schmidt als Klovemeister der Zöger abgegangen und Jürgen Schmidt neu gewählt worden. Im Protokoll vom 30.06.1710 erscheint indessen wieder Johann Schmidt als wiedergewählter Klovemeister der Zöger.

Ehefrau: N. N.

Witwe Schmidt (nur so) ∞ 16.03.1731 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Luther Sieper [Sieper 1731]

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Johann Heinrich Schmidt

Geburt: err. 1713

Tod: 20.11.1788 altershalber, 75 Jahre alt

Beerdigung: 23.11.1788 (ev.-luth. Stadt)

Signatur: Schmidt 1737_2

Moritz Schmidt leistete am 29.12.1690 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 109].

Moritz Schmidt, Schneider, Hausbesitzer in Lüdenscheid, dessen Haus im Stadtbrand am 20.08.1723 abgebrannt ist [Schmidt Q 1723-08-30]. Das Haus hatte im nummerierten Grundriss die Nr. 81 [Schmidt Q 1723-09-20]. Selbstauskunft zur Schadenshöhe: Schmidt Q 1723-09-14.

Gemäß Ehevertrag der Witwe Moritz Schmidt mit Luther Sieper vom 17.02.1731 erhielt ihr Sohn aus erster Ehe die elterlichen Güter. Zu Vormündern des Sohns wurden Johann Heinrich Goes und Johann Leopold Bierbaum angeordnet [Schmidt Q 1754].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat die Witwe Moritz Schmidt, nunmehr Hausfrau Luther Sieper, ihr Erbhaus gegen ein anderes Haus vertauscht. Einen Garten und ein Land vor bzw. auf den Thünen bekam sie von ihrer Schwiegermutter, letzteres gegen deren Verpflegung. Ein Land am Willigloh erwarb sie käuflich [Schmidt Q 1754].

[Schmidt 1692]

Ehemann: Johann Jürgen Schmidt

VN: Jürgen

Stand/Beruf: Drahtzöger

Bürger

Ehefrau: N. N.

Hauseignerin

Wohnort: Lüdenscheid, unten vorm Tor

Johann Jürgen Schmidt wurde am 30.06.1692 zum Drahtzöger der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen und leistet den Lehrmeistereid [SGB fol. 39].

Johann Jürgen Schmidt leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 28.12.1695 [SGB fol. 112].

Witwe Jürgen Schmidt, arm, ohne Profession, Hausbewohnerin in Lüdenscheid, deren Haus den Stadtbrand am 20.08.1723 überstanden hat [Schmidt Q 1723-08-30].

Witwe Schmidt, lebt von Almosen, unter den Unabgebrannten zu Lüdenscheid 16.11.1723, Haushalt: 1 Frau [Schmidt Q 1723-11-16]. Im selben Verzeichnis auch Johann Schmidt, Tagelöhner, Haushalt: 1 Mann, 1 Frau, 1 Kind [Schmidt Q 1723-11-16]. Vielleicht die nächste Generation.

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat die Witwe Johann Jürgen Schmidt ihr Haus und weitere Grundstücke käuflich erworben. Auf die Witwe Johann Jürgen Schmidt folgte im Eigentum der Immobilien Jürgen Schmidt, der 1751 Schulden als bezahlt löschen ließ [Schmidt Q 1754]. Ein Verwandtschaftsverhältnis zwischen der Witwe Johann Jürgen Schmidt und dem Jürgen Schmidt [Schmidt 1742] bringt das Hypothekenbuch nicht zum Ausdruck.

[Schmidt 1693]

Person: „der alte Schmiedt“ zu Großendrescheid

Unklar ob Familienname oder Berufsbezeichnung

Geburt: err. 1663

Tod: 77 Jahre alt

Beerdigung: 22.04.1740 (ev.-luth. Land)

[Schmidt 1694]

Person: Catharina Schmidt
 FN: Schmiedts
 Geburt: err. 1664
 Tod: Witwe, 80 Jahre alt
 Beerdigung: 05.11.1744 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Woeste

[Schmidt 1702_1]

Schmidt, 1702 anteilig steuerpflichtig von Böckers Gut [Hellersen], olim Hahnekamp [Schmidt Q 1702]

[Schmidt 1702_2]

Peter Schmidt, 1702 anteilig steuerpflichtig von Niederhunswinkel [Schmidt Q 1702]

[Schmidt 1707]

Person: Johann Eberhard Schmidt
 VN: Eberhard, Evert
 FN: Schmiedt (Sterberegister 1739)
 Stand/Beruf: Freigutseigner
 Tod: 59 Jahre alt (geb. err. 1680)
 Beerdigung: 24.01.1739 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Wettringhof, Oberwettringhof

Vielleicht die Witwe: Anna Elisabeth Schmidt zu Wettringhof, 73 Jahre alt (geb. err. 1673), Beerdigung: 17.09.1746 (ev.-luth. Land)
 FN: Schmidt (Sterberegister 1746)

Kind:

1. Anna Margaretha Schmidt
 Geburt: err. 1707
 Tod: am faulen Fieber, 66 Jahre alt
 Beerdigung: 02.11.1773 (ev.-luth. Land)
 ∞ 15.11.1737 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) mit Johann Gerhard Othmaringhaus [Othmaringhaus 1737]

Nach dem 1756 angelegten Freigüter-Hypothekenbuch war Evert Schmidt Besitzer (Eigner) des Freiguts Oberwettringhof, das er gekauft hatte (Kauf nicht datiert). Zum Gut gehörte eine Berechtigung in der Eisenberger Mark. Schmidt war Vormund der Kinder seiner Tochter, „so an ... Othmaringhaus wieder geheiratet“. Die Tochter mag also bei der Heirat mit Othmaringhaus Witwe gewesen sein. Schmidt überließ das halbe Guts seinem Eidam Gerhard Othmaringhaus [Othmaringhaus Q 1756-06-01].

Ebenfalls nach dem 1756 angelegten Freigüter-Hypothekenbuch war ein Frauen-Kirchensitz vom Gut Hölzerne Klinke zwischen Johann Peter auf der Klinke und seiner Möhne, die Frau des Eberhard Schmidt zu Wettringhof, strittig [Rademacher Q 1756-06-01].

[Schmidt 1716_1]

Person: Margaretha Schmidt
 FN: Schmiedt
 Geburt: err. 1686
 Tod: 59 Jahre alt
 Beerdigung: 09.12.1745 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Großendrescheid

[Schmidt 1716_2]

Person: Anna Ursula Schmidt
 FN: Schmied
 Geburt: err. 1686
 Tod: 60 Jahre alt
 Beerdigung: 26.03.1746 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Hagen

[Schmidt 1717]

Person: Anna Catharina Schmidt
 FN: Schmiedt
 Geburt: err. 08.1687
 Tod: 55 ½ Jahre alt
 Beerdigung: 12.02.1743 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Felde

[Schmidt 1718]

Person: Anna Elsa Schmidt
 FN: Schmied
 Geburt: err. 1688
 Tod: Witwe, 60 Jahre alt
 Beerdigung: 16.10.1748 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Brüninghausen

[Schmidt 1719]

Ehemann: Peter Schmidt
 FN: Schmiedt (Trauregister 1729)
 Stand/Beruf: Gutseigner
 2. Ehe: 18.03.1729 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)
 2. Ehefrau: Clara Anna Wehberg von Brenscheid
 Siehe auch Wehberg 1744
 VN: Claranna, Anna Claranna
 FN: Weberg (Trauregister 1729)
 Wohnort: Baum

Peter Schmidt vorm Baum nahm am 10.11.1730/15.03.1731 Kapital auf und besicherte die Verbindlichkeiten mit seinem 1/3-Anteil am Gut vorm Baum [Schmidt Q 1731-03-15].

Erbvergleich der Erbgenahmen Peter Schmidt vorm Baum am 06.02.1742. Erbe des Erbguts (Kottens) vorm Baum wurde der jüngste Sohn Johann Melchior. Außer diesem handelten sein Bruder Johann Diedrich Schmidt und seine Halbschwester Anna Catharina Wehberg. Für die Witwe des Peter Schmidt, Claranna (Anna Claranna) Schmidt, Stiefmutter des Johann Melchior Schmidt, wurde eine Verpflegungsvereinbarung getroffen [Schmidt Q 1742-02-06]. Die Halbschwester Anna Catharina Wehberg wird aus einer 1. Ehe der Witwe Schmidt gestammt haben oder unehelich gewesen sein.

Kinder:

1. (1. Ehe) Johann Diedrich Schmidt
 Tod: vor dem 26.09.1780 [Schmidt Q 1742-02-06]
 Signatur: Schmidt 1747
2. (1. Ehe) Johann Melchior Schmidt
 VN: Melchior
 Geburt: err. 1719
 Tod: an Zehrung, 64 Jahre alt, ledig zum Baum
 „der junggesel Joh[ann] Melchior Schmidt ..., der bey grauen [Grave] wohnete und den-

selben mit s[einer] nachlaßenschaft beerbete“ (Text gemäß Urschrift des Sterberegisters)
[Grave 1768]⁴⁴

Beerdigung: 28.11.1783 (ev.-luth. Land)

Johann Melchior Schmidt, Zeuge bei der Erbteilung Grave vorm Baum am 24.02.1766 [Grave Q 1766-02-24].

Melchior Schmidt vorm Baum, Debitor 12.12.1767 [Cramer Q 1767-12-12].

Schmidt übertrug seinen Kotten vorm Baum am 18.06.1780 seinem Stiefvetter und Patenkind Johann Melchior Grave, behielt sich aber zu Lebzeiten das Eigentum vor [Schmidt Q 1780-06-18, Grave Q 1801-07-30]. Er ließ sich am 26.09.1780 das Eigentum an dem Kotten bestätigen [Schmidt Q 1742-02-06].

Melchior Schmidt, anteilig steuerpflichtig von Vorm Baum [Wenninghauser Bauerschaft] 1780 /81 [Schmidt Q 1780/81].

[Schmidt 1721]

Ehemann: Johann Adolph Schmidt

VN: Adolph

FN: Schmiedt (Trauregister 1721), Schmidthaus [so] (Taufregister 1722)

Stand/Beruf: Bürger, Hauseigner

Ehe: 11.10.1721 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Anna Catharina Lenhoff, Witwe Hermann Mostert [Mostert 1704]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Caspar Diedrich Schmidt

Taufe: 27.07.1722 (ev.-luth. Stadt)

Tod: an Engbrüstigkeit, 46 Jahre und 6 Monate alt

Beerdigung: 01.01.1769 (ev.-luth. Stadt)

Signatur: Schmidt 1743

2. Maria Elisabeth Schmidt

Verheiratet mit Johann Georg Dahm [Dahm 1752]

Ehevertrag 06.09.1721. Johann Adolph Schmidt war vom Großendrescheid gebürtig. Schmidt einige sich am 03.11.1735 mit seinen Stiefkindern Mostert. Zu dem Zeitpunkt hatte er in seiner eigenen Ehe drei Kinder gezeugt. Seinen Stiefkindern übertrug er sein halbes Haus. Am 16.04.1743 übertrug er ihnen ferner ein Stück Land zu einem Garten. Seine Frau lebte zu dem Zeitpunkt noch. Sohn Caspar Diedrich handelte 1743 mit [Böhmer Q 1776-05-29].

Johann Adolph Schmidt, Kirchspiel Lüdenscheid, leistete am 29.12.1721 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 151].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Johann Adolph Schmidt sein Haus auf einen Grund gebaut, den er käuflich erworben hatte. Ein Land auf dem Staberg kaufte er (von seinem Stief-Schwiegersohn Peter Böhmer). Seinen beiden Stiefkindern ist anlässlich seiner Ehe ein Praecipuum zugelegt worden. Erben seines Wohnhauses waren Sohn Caspar Diedrich (bzw. dessen Witwe) sowie Schwiegersohn Johann Georg Dahm zu der einen Hälfte (diese laut Dokument vom 05.06.1772) und die Erben des Stief-Schwiegersohns Johann Peter Böhmer zur anderen Hälfte [Schmidt Q 1754].

Johann Adolph Schmidt nahm am 22.04.1747 Kapital zur Finanzierung des Kaufs eines Stücks Land hinter dem Loh auf. Seine Schwiegertochter, Witwe Caspar Diedrich Schmidt, erkannte diese Verbindlichkeit am 09.10.1772 an. Johann Adolph Schmidt war inzwischen gestorben. Dem Caspar Diedrich Schmidt war die Verbindlichkeit in der Erbteilung anfallen. Miterben waren die Eheleute Johann Georg Dahm [Schmidt Q 1772-10-09]. Zum Kauf des Landes hinter dem Loh siehe auch Schmidt Q 1754, wo der Kauf dem Caspar Diedrich Schmidt zugeschrieben wird.

⁴⁴ Zweitschrift, leicht abweichend: „Ein Jungesell, der bei Gräven wohnte u[nd] dieselben zu seinen Erben machte“.

[Schmidt 1723_1]

Person: Anna Catharina Schmidt
FN: Schmied
Taufe: 11.06.1723 (ev.-luth. Land)

[Schmidt 1723_2]

Peter Schmidt, Landfuhrmann, Hausbesitzer in Lüdenscheid, dessen Haus im Stadtbrand am 20.08.1723 abgebrannt ist [Schmidt Q 1723-08-30]. Das Haus hatte im nummerierten Grundriss die Nr. 57 [Schmidt Q 1723-09-20]. Gartenpacht an die Stadtkämmerei: Schmidt Q 1723-11-16.

Ein Peter Schmidt gt. Boemer, gebürtig von Hunswinkel, Kirchspiel Lüdenscheid, leistete am 01.01.1711 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 120].

[Schmidt 1725]

Person: Gottfried Schmidt
FN: Schmiedts

Kind:
1. Gottfried Schmidt
Taufe: 13.08.1725 (ev.-luth. Stadt)

[Schmidt 1726]

Person: Stephan Schmidt
FN: Schmit

Kind:
1. Peter Hermann Schmidt
Taufe: 25.02.1726 (ev.-luth. Stadt)

[Schmidt 1729_1]

Ehemann: J. Heinrich Schmidt von Hunswinkel
FN: Schmied
Ehe: 18.02.1729 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)
Ehefrau: Anna Elisabeth von der Horst zu Gevelndorf
FN: von der Hourst

[Schmidt 1729_2]

Person: Jürgen Schmidt
FN: Schmied (Taufregister 1729)
Wohnort: Gevelndorf

Kind:
1. Anna Margaretha Schmidt
Taufe: 05.04.1729 (ev.-luth. Land)
2. (vielleicht) Catharina Margaretha Schmidt zu Gevelndorf
FN: Schmied
Geburt: err. 1737
Tod: 1 Jahr alt
Beerdigung: 20.04.1738 (ev.-luth. Land)

[Schmidt 1730]

Person: Anna Catharina Schmidt
 FN: Schmiedt
 Geburt: err. 1700
 Tod: 50 Jahre alt
 Beerdigung: 16.11.1750 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Gockeshohl

[Schmidt 1732_1]

Ehemann: Johannes Schmidt
 VN: Johann
 FN: Schmied, Schmiedt (beides in älteren Belegstellen bis 1748), Schmidt (jüngere Belegstellen ab 1761)
 Geburt: err. 1707
 Tod: altershalber, 76 Jahre alt, Witwer, hinterließ drei Kinder
 Beerdigung: 29.03.1783 (ev.-luth. Land)
 Ehe: 25.11.1732 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)
 Ehefrau: Anna Maria Brenscheid
 Geburt: err. 1710
 Tod: 51 Jahre alt
 Beerdigung: 28.02.1761 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Fernhagen bzw. Hagen, Niederhagen

Johann Schmidt war 1730 steuerpflichtig von Niederhagen zur Hälfte [Schmidt Q 1730]

Kinder:

1. Peter Hermann Schmidt
 Taufe: dominica I post Trinitatis (27.06.) 1734 (ev.-luth. Land)
2. Elisabeth Schmidt
 Taufe: dominica V post Trinitatis (21.07.) 1737 (ev.-luth. Land)
 Beerdigung: 07.04.1738 (ev.-luth. Land)
3. Peter Caspar Schmidt
 VN im Taufregister Peter Caspar, Sterberegister Johann Caspar
 Taufe: 28.02.1740 (ev.-luth. Land)
 Tod: 2 Jahre alt
 Beerdigung: 17.09.1742 (ev.-luth. Land)
4. Johann Diedrich Schmidt
 Taufe: 20.08.1743 (ev.-luth. Land)
5. Margaretha Elisabeth Schmidt
 Taufe: 24.03.1748 (ev.-luth. Land)
 Tod: 28.09.1796 an roter Ruhr (45. Epidemieopfer), ledig (Tochter) zu Fernhagen, hinterließ noch
 Brüder, 47 Jahre 7 Monate alt (um 1 Jahr ungenau)
 Beerdigung: 01.10.1796 (ev.-luth. Land)

[Schmidt 1732_2]

Person: Jürgen Schmidt
 FN: Schmiedt
 Wohnort: Wehberg

Kind:

1. Maria Catharina Schmidt
 Taufe: 09.03.1732 (ev.-luth. Land)

[Schmidt 1733_1]

Ehemann: Jacob Schmidt von Dörselen (vermutlich Dörscheln, Kierspe)

FN: Schmit (Trauregister 1733), Schmidt (Taufregister 1734), Schmitz (Taufregister 1735)

Ehe: 30.08.1733 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Anna Gertrud Kocher

Vater: Heinrich Wilhelm Kocher [Kocher 1698]

Kinder:

1. Anna Catharina Elisabeth Schmidt

Taufe: 03.02.1734 (ev.-luth. Stadt)

2. Anna Maria Schmidt

Taufe: 02.09.1735 (ev.-luth. Stadt)

Jacob Schmidt aus dem Kirchspiel Kierspe leistete am 11.02.1734 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 157].

Jacob Schmidt gab sich am 29.06.1735 zum Schmied der Lüdenscheider Drahtgilde an, wurde aber bis aufs Jahr abgewiesen [SGB fol. 183].

Jacob Schmidt unter den Erben Kocher am 08.11.1768 [Trappe Q 1768-11-08]

[Schmidt 1733_2]

Person: Tigges Schmidt

FN: Schmiedt

Wohnort: Großendrescheid

Kind:

1. Maria Catharina Elisabeth Schmidt

Taufe: 26.06.1733 (ev.-luth. Land)

[Schmidt 1733_3]

Person: Tigges Peter Schmidt

FN: Schmiedt

Geburt: err. 1713

Tod: 22 Jahre alt

Beerdigung: 26.06.1735 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Hagen

24./25.04.1733: Mathias Peter Schmidt, im Kirchspiel Lüdenscheid wohnhaft, 18 Jahre alt (demnach geb. err. 1715), Hammerzöger seit ungefähr 2 Jahren, Hammerzöger auf dem Hammer unterm Hagen. 07.06.1734 im Verzeichnis der Osemundschmiede und Hammerzöger [Schmidt Q 1733-04-24].

Person: Johann Diedrich Schmidt

24.04.1733/29.01.1734: Johann Diedrich Schmidt (auch Johann Diedrich aus dem Hagen), 21 Jahre alt (geb. err. 1712), Hammerzöger (Hammerknecht) seit 3 Jahren auf dem untersten Hammer bei dem Neuenhof. 07.06.1734 im Verzeichnis der Osemundschmiede und Hammerzöger [Schmidt Q 1733-04-24].

[Schmidt 1734_1]

Person: Abraham Schmidt

FN: Schmid

Kind:

1. Anna Luise Margaretha Schmidt

Taufe: 20.08.1734 (ev.-luth. Stadt)

[Schmidt 1734_2]

Heinrich Wilhelm Schmidt, 29.01.1734 auf dem untersten („Gahren“) Stahlhammer zu Brügge [Schmidt Q 1733-04-24]

[Schmidt 1735_1]

Ehemann: Johann Diedrich Schmidt
 FN: Schmiedt
 Ehe: 02.12.1735 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)
 Ehefrau: Anna Maria Rentrop

[Schmidt 1735_2]

Partner: Tigges Schmidt
 FN: Schmiedt
 Wohnort 1735: Wiblingwerde [Nachrodt-Wiblingwerde]
 Partnerin: Anna Christina von der Tweer [Tweer 1735]

Kind:

1. Anna Elisabeth Schmidt (unehelich)
 Taufe: 21.10.1735 (ev.-luth. Land)
 „der angegebener [so] Vatter soll seyn Tigges Schmiedt von Wibblingwehr. Die Mutter heißet Anna Xtina von der Tweer“

Eine *Maria* Christina von der Tweer + an Wassersucht zur Solmecke, 59 Jahre 3 Monate alt (geb. err. 06.1712), ledig (eine alte Tochter), hinterließ eine uneheliche Tochter, Beerdigung: 02.09.1771 (ev.-luth. Land)

[Schmidt 1736_1]

Person: Johann Diedrich Schmidt (vom Drescheid)
 FN: Smiedt (Sterberegister 1736), Schmied (Taufregister 1737), im Taufregister 1736 ohne FN
 Wohnort: Drescheid, Großendrescheid

Kinder:

1. Maria Elisabeth Schmidt (vom Drescheid)
 Taufe: 06.01.1736 (ev.-luth. Land)
 Tod: 5 Wochen alt
 Beerdigung: 09.02.1736 (ev.-luth. Land)
2. Anna Elisabeth Schmidt
 Taufe: 24.05.1737 (ev.-luth. Land)

[Schmidt 1736_2]

Person: Johann Diedrich Schmidt
 FN: Schmied
 Wohnort: Rahmede

Kind:

1. Hermann Diedrich Schmidt
 Taufe: 29.04.1736 (ev.-luth. Land)

[Schmidt 1736_3]

Person: Anna Margaretha Schmidt

FN: Schmitt

Geburt: err. 04.1706

Tod: an Auszehrung, 66 Jahre 5 Monate alt, hinterlässt den Witwer und eine Tochter

Beerdigung: 27.09.1772 (ev.-luth. Stadt)

[Schmidt 1737_1]

Person: Diedrich Schmidt

FN: Schmied

Kind:

1. Hermann Heinrich Schmidt

Taufe: 18.09.1738 (ev.-luth. Land)

[Schmidt 1737_2]

Ehemann: Johann Heinrich Schmidt gt. Griese

FN: bis 1761 mit Namenszusatz (Schmit aut Griese); Schmit, Schmitt, Schmidt

Geburt: err. 1713

Vater: Moritz Schmidt [Schmidt 1690]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Stahlschmied (1733), Drahtschmied (1759)

Bürger, Hauseigner

Tod: 20.11.1788 altershalber, 75 Jahre alt, hinterlässt vier Söhne und drei Töchter

Beerdigung: 23.11.1788 (ev.-luth. Stadt)⁴⁵

Ehefrau: Anna Maria Pollhaus

Geburt: err. 1712

Tod: 24.08.1786 im 74. Jahr an der Blutstürzung

Beerdigung: ev.-ref.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Johann Melchior Schmidt

Geburt: err. 02.1737

Tod: 11.09.1815 an Brustfieber, 78 Jahre 7 Monate alt

Beerdigung: 14.09.1815 (ev.-luth. Stadt)

Signatur: Schmidt 1767

2. Hermann Heinrich Schmidt

Signatur: Schmidt 1760

3. Catharina Elisabeth Schmidt gt. Griese

Konfirmation: 22.03.1757 (ev.-ref.)

Am 20.03.1792 im Bergischen wohnhaft (siehe unten)

4. Johann Heinrich Schmidt

Geburt: err. 11.02.1745

Tod: 21.04.1798 an Wassersucht, 53 Jahre 2 Monate 10 Tage alt

Beerdigung: 23.04.1798 (ev.-luth. Stadt)

Signatur: Schmidt 1765

5. Maria Catharina Schmidt gt. Griese

Geburt: err. 1748

Konfirmation: 15.03.1761 (ev.-ref.)

Tod: 25.02.1810 morgens 3 Uhr, 62 Jahre alt (Zivilstandsregister), im 63. Lebensjahr an Engbrüstigkeit (ev.-ref.)

⁴⁵ Doppelt in das Sterberegister 1788 eingetragen. Der erste der beiden Einträge enthält kein Sterbedatum, lediglich das Begräbnisdatum.

Beerdigung: ev.-ref.

26.03., 02.04. und 09.04.1786 proklamiert (ev.-ref. Lüdenscheid) und die Braut mit einem Losbrief dimittiert, ∞ 20.04.1786 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Lüdenscheid-Land informativ), bei dem Schmidt bzw. außer der Kirche mit dem Witwer Hermann Richard von der Horst [Horst 1759_1]

6. Johann Philipp Schmidt

VN: Philipp, Johann Philipp

Geburt: err. 1753 (bei der 2. Ehe 1826 73 Jahre alt)

Signatur: Schmidt 1777

7. Anna Maria Margaretha Schmidt gt. Griese

VN: Maria Margaretha

Geburt: 29.01.1757

Taufe: 06.02.1757 (ev.-ref.)⁴⁶

Konfirmation: 09.04.1773 (ev.-ref.)

19., 26.03. und 02.04.1780 proklamiert (ev.-ref. Lüdenscheid) zur Ehe mit Johann Conrad Tribel in Lüttringhausen [Remscheid], gebürtig von Berka an der Werra [Werra-Suhl-Tal]

Bürgerrecht und Gewerbe

24./25.04.1733: Johann Heinrich Schmidt, Stadt Lüdenscheid, 19 Jahre alt (demnach geb. err. 1714), seit 2 ½ Jahren auf dem Ohler Stahlreckhammer (Kirchspiel Kierspe) in Arbeit [Schmidt Q 1733-04-24].

Johann Heinrich Schmidt leistete am 10.03.1734 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 158].

Johann Heinrich Schmidt, 1. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.⁴⁷

Johann Heinrich Schmidt wurde am 20.11.1759 zum Schmied der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen und war dazu wegen seines Großvaters mütterlicherseits und väterlicherseits berechtigt [SGB fol. 54, Schmidt Q 1774-07-04].

Immobilien

Johann Heinrich Schmidt verkaufte am 05.05.1742 ein Land am Ramsberg (vor den Thünen) [Schmidt Q 1754, Hofe, vom Q 1754].

Johann Heinrich Schmidt verkaufte am 26.09.1742 ein Stück Land am Willigloh [Schmidt Q 1754, Baumgarten Q 1754].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Johann Heinrich Schmidt sein elterliches Haus gegen ein Häuschen unten vorm Tor getauscht. Einen Garten am Grusenbrink erwarb er käuflich [Schmidt Q 1754]. Den Garten am Grusenbrink verkaufte Johann Heinrich Schmidt (nicht datiert) [Duisberg Q 1754, Duisberg Q 1773-01-06]. Johann Heinrich Schmidt, Verkäufer eines Hauses in Lüdenscheid (nicht datiert) [Kirschebauer Q 1754].

Die Eheleute Johann Heinrich Schmidt senior und Anna Maria Pollhaus übertrugen am 18.06.1783 ihr Haus unten vorm Tor, das sie tauschweise erhalten hatten, an ihren gleichnamigen Sohn Johann Heinrich Schmidt im Rahmen eines Verpflegungsvertrags. Die Kinder, Erben der vor ungefähr 4 Jahren verstorbenen Eheleute bestätigen den Vertrag am 20.03.1792. Diese Kinder waren 1. Johann Heinrich Schmidt, 2. Johann Melchior Schmidt, 3. Unteroffizier Hermann Heinrich Schmidt, 4. Hermann Richard von der Horst als Ehemann der Maria Catharina Schmidt, 5. Johann Philipp Schmidt, 6. Catharina Elisabeth und 7. Maria Margaretha Schmidt, letztere beide im Bergischen wohnhaft [Schmidt Q 1783-06-18]. Zum Austausch des Hauses siehe auch Sieper Q 1754.

Finanzen

Kapitalaufnahmen 07.12.1741, 27.04.1742 und undatiert [Schmidt Q 1754].

Johann Heinrich Schmidt, Debitor 20.05.1757, Besicherung mit dem Wohnhaus (Hypothekenbuch pag. 214) [Schmidt Q 1754, Schmidt Q 1757-05-20]. Umschuldung und Neuverschuldung 17.02.1768 [Schmidt Q 1754, Schmidt Q 1768-02-17]. Die Schuld tilgte am 18.12.1789 Sohn Johann Melchior Schmidt [Schmidt Q 1754, Schmidt Q 1790-01-30].

⁴⁶ Taufzeugen nicht angegeben.

⁴⁷ Schmidt, Bürgerschaft.

[Schmidt 1738]

Ehemann: Johann Diedrich Schmidt

FN: Schmied, Schmiedt (ältere Belegstellen), Schmidt (jüngere Belegstellen)

Geburt: err. 1713

Tod: an Engbrüstigkeit, 73 Jahre alt, hinterließ fünf Kinder

Beerdigung: 20.01.1786 (ev.-luth. Land)

Ehe: 27.04.1738 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Elisabeth Brenscheid

VN: Elisabeth

FN: Brensched

Geburt: err. 1715

Tod: an Zehrung, 61 Jahre alt, hinterließ ihren Mann und fünf Kinder

Beerdigung: 20.04.1776 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Hemecke

Johann Diedrich Schmidt in der Hemecke, Debitor 04.05.1776 [Röhr Q 1786-07-11]

Kinder:

1. Anna Elisabeth Schmidt

Taufe: 01.02.1739 (ev.-luth. Land)

2. Johann Diedrich Schmidt

Taufe: 03.06.1742 (ev.-luth. Land)

3. Sophie Luise Schmidt

VN im Sterberegister Anna Sophie Luise

Taufe: 07.02.1745 (ev.-luth. Land)

Tod: 1 ½ Jahr alt

Beerdigung: 29.06.1746 (ev.-luth. Land)

4. Peter Wilhelm Schmidt

Taufe: 09.02.1749 (ev.-luth. Land)

5. Maria Catharina Schmidt

Taufe: 26.03.1752 (ev.-luth. Land)

[Schmidt 1740]

Person: Hermann Andreas Schmidt

VN: Andreas

FN: Schmitt (Sterberegister 1776)

Geburt: err. 04.1711

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Bürger

Tod: an Fieber, 65 Jahre 1 ½ Monat alt, Witwer, hinterlässt einen Eidam und Tochter

Beerdigung: 02.06.1776 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Clara Christina Schmidt

Verheiratet mit Hermann Heinrich Schmidt [Schmidt 1760]

Jürgen Schmidt [Schmidt 1742], Hermann Andreas Schmidt, Gebrüder, leisteten am 08.12.1741 Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 160].

Hermann Andreas Schmidt tauschte am 21.03.1746 eine Kleinschmitte an [Schmidt Q 1754, Bovermann Q 1754].

Andreas Schmidt, 4. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.⁴⁸

⁴⁸ Schmidt, Bürgerschaft.

Hermann Andreas Schmidt erwarb am 12.11.1755 ein Land am Ramsberg. Schmidt war Schreibens unerfahren [Schmidt Q 1754, Moes Q 1755-12-15]. Zur Finanzierung: Schmidt Q 1755-12-08.

Der Garten des Andreas Schmidt hinter der Kapelle 19.07.1764 [Kreuter Q 1764-07-19].

Schwiegersohn Hermann Heinrich Schmidt ließ sich am 11.04.1786 das Eigentum an einem Garten hinter der Kapelle bestätigen, den er mit seiner Frau, der einzigen Erbin des Hermann Andreas Schmidt, erhalten hatte. Hermann Heinrich Schmidt hatte von seinem Schwiegervater auch ein Land am Ramsberg [Schmidt Q 1754, Schmidt Q 1786-04-11].

[Schmidt 1742]

Person: Jürgen Schmidt
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Bürger, Hauseigner
 Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Anna Margaretha Schmidt
 Verheiratet mit Friedrich Müller in Lennep [Remscheid]

Jürgen Schmidt, Hermann Andreas Schmidt [Schmidt 1740], Gebrüder, leisteten am 08.12.1741 Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 160].

Jürgen Schmidt, 1. Rote, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.⁴⁹

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts folgte Jürgen Schmidt der Witwe Johann Jürgen Schmidt im Eigentum deren Immobilienvermögens. Auf Jürgen Schmidt folgte im Eigentum Johann Peter Bietinghaus [Schmidt Q 1754]. Ein Verwandtschaftsverhältnis zwischen der Witwe Johann Jürgen Schmidt [Schmidt 1692] und dem Jürgen Schmidt bringt das Hypothekenbuch nicht zum Ausdruck.

Jürgen Schmidt ließ am 18.11.1751 Schulden als bezahlt löschen, die in dem von der Witwe Johann Jürgen Schmidt übernommenen Immobilienvermögen hafteten [Schmidt Q 1754].

Witwe Jürgen Schmidt stellte ihrer Stieftochter Anna Margaretha am 28.11.1753 eine Hypothek. Diese Tochter erhielt am selben Tag Grundstücke [Schmidt Q 1754]. Anna Margaretha Schmidt, Ehefrau Friedrich Müller in Lennep, verkaufte diese Grundstücke, ein Land am Schmerberg und einen Garten auf dem Sauerfeld, am 10.11.1772 [Schmidt Q 1754, Hengstenberg Q 1772-11-10].

[Schmidt 1743]

Ehemann: Caspar Diedrich Schmidt
 FN in den Kirchenbüchern Schmid, Schmitt
 Geburt: err. 07.1722
 Vater: Johann Adolph Schmidt [Schmidt 1721]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Bürger, Hauseigner
 Tod: an Engbrüstigkeit, 46 Jahre und 6 Monate alt, hinterlässt die Witwe und drei Kinder
 Beerdigung: 01.01.1769 (ev.-luth. Stadt)
 Ehefrau: Catharina Margaretha Pütthof
 Geburt: err. 07.1714
 Tod: am Stickfluss, 70 Jahre und 3 Monate alt, hinterlässt einen Sohn und zwei Töchter
 Beerdigung: 23.10.1784 (ev.-luth. Stadt)
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Anna Gertrud Schmidt
 Geburt: err. 15.09.1746
 Anna Gertrud Schmidt schloss am 15.04.1793 einen Verpflegungsvertrag mit ihrem Bruder Caspar Heinrich Schmidt und ihrer Schwägerin Anna Margaretha Brüninghaus und übertrug diesen

⁴⁹ Schmidt, Bürgerschaft.

ihr Vermögen [Schmidt Q 1796-06-01]

Gemäß der Erbteilung vom 04.03.1786 war Anna Gertrud Schmidt im Herbst 1796 unverheiratet gestorben. Ihr Erbe war ihr Bruder Caspar Heinrich [Schmidt Q 1797-06-12]

Tod: 24.11.1796 an Schwindsucht, ledig, 50 Jahre 2 Monate 9 Tage alt

Beerdigung: 27.11.1796 (ev.-luth. Stadt)

2. Catharina Margaretha Schmidt

Geburt: err. 09.1751

Tod: 27.10.1806 an Hektik, 55 Jahre 1 Monat alt

Beerdigung: 29.10.1806 (ev.-luth. Stadt)

∞ 22.07.1784 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), an des Trimpops Behausung bzw. außer der Kirche mit Johann Diedrich Brüninghaus [Brüninghaus 1784]

∞ 16.07.1797 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), im Hause bzw. außer der Kirche als Witwe mit Diedrich Wilhelm Althoff [Althoff 1797_1]

3. Caspar Heinrich Schmidt

Geburt: err. 18.12.1754

Tod: 23.02.1801 an Engbrüstigkeit, 46 Jahre 2 Monate 5 Tage alt

Beerdigung: 27.02.1801 (ev.-luth. Stadt)

Signatur: Schmidt 1792

Caspar Diedrich Schmidt unterschrieb am 16.04.1743 in einem Vertrag seines Vaters Johann Adolph Schmidt. Bei der gerichtlichen Bestätigung des Vertrags am 29.05.1776 handelte Sohn Caspar Heinrich Schmidt [Böhmer Q 1776-05-29].

Caspar Diedrich Schmidt leistete am 06.02.1747 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 162].

Caspar Diedrich Schmidt, Zeuge 05.03.1764 [Strasbach Q 1764-03-05].

Der Witwe Caspar Diedrich Schmidt wurde am 05.06.1772 das Miteigentum am Wohnhaus ihres Schwiegervaters Johann Adolph Schmidt, gemeinsam mit ihrem Schwager Johann Georg Dahm, bestätigt [Schmidt Q 1754].

Catharina Margaretha Pütthof, Witwe Caspar Diedrich Schmidt, erkannte am 09.10.1772 eine Verbindlichkeit an, die ihr Schwiegervater Johann Adolph Schmidt 1747 eingegangen war. Sohn Caspar Heinrich Schmidt unterschrieb mit. Die Witwe war Schreibens unerfahren. - Am 20.07.1775 erwarb die Witwe Caspar Diedrich Schmidt das halbe Haus ihres Neffen Johann Peter Melchior Böhmer. Caspar Heinrich Schmidt unterschrieb mit. - Kapitalaufnahme 30.05.1776, Besicherung mit dem Haus oben vorm Tor, das die Witwe halb geerbt und halb angekauft hatte. Sohn Caspar Heinrich unterschrieb für sich und seine beiden Schwestern [Schmidt Q 1754, Schmidt Q 1772-10-09].

Die Erben Caspar Diedrich Schmidt erbteilten am 04.03.1786. Die Erben waren Caspar Heinrich und Anna Gertrud Schmidt sowie Catharina Margaretha Schmidt, Ehefrau Johann Diedrich Brüninghaus. Das elterliche Haus teilten die Erben, ebenso Gärten und ein Land auf dem Loh [Schmidt Q 1797-06-12].

[Schmidt 1744]

Person: Tigges Schmidt

FN: Schmiedt, Schmied, Schmidt

Wohnort: Hagen

Kinder:

1. Catharina Schmidt

Taufe: 31.01.1745 (ev.-luth. Land)

2. Anna Margaretha Schmidt

Taufe: 07.09.1749 (ev.-luth. Land)

3. Johann Diedrich Schmidt

Taufe: 23.02.1762 (ev.-luth. Land)

[Schmidt 1746_1]

Person: Johann Diedrich Schmidt

FN: Schmiedt

Wohnort: Schwiendahl

Kind:

1. Anna Catharina Gertrud Schmidt
Taufe: 09.10.1746 (ev.-luth. Land)

[Schmidt 1746_2]

Peter Schmidt vom Eichholz, Außenbürger, 3. Rotte, 1746 im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft von Lüdenscheid⁵⁰

[Schmidt 1746_3]

Person: Catharina Gertrud Schmidt
Geburt: err. 05.1718
Tod: an hitzigem Fieber, Witwe,⁵¹ 61 Jahre 5 Monate alt, hinterließ vier Kinder
Beerdigung: 04.10.1779 (ev.-luth. Land)
Wohnort: Fernhagen

[Schmidt 1746_4]

Person: Anna Ursula Schmidt
FN: Schmiedt
Geburt: err. 1721
Tod: 25 Jahre alt
Beerdigung: 24.02.1746 (ev.-luth. Land)
Wohnort: Großendrescheid

[Schmidt 1747]

Person: Johann Diedrich Schmidt
FN: Schmied, Schmiedt
Vater: Peter Schmidt vorm Baum [Schmidt 1719]
Tod: vor dem 26.09.1780 ohne Leibeserben [Schmidt Q 1742-02-06]
Wohnort: Baum

Vielleicht die Ehefrau: Maria Gertrud Schmidt zum Baum, 26 Jahre alt (geb. err. 1726), Beerdigung: 25.01.1752 (ev.-luth. Land)

Johann Diedrich Schmidt war erbberechtigt in der Erbteilung Schmidt vorm Baum am 06.02.1742 [Schmidt Q 1742-02-06]

Kind:

1. (vermutlich) Maria Catharina Gertrud Schmidt zum Baum
Geburt: err. 1747
Tod: 5 Jahre alt
Beerdigung: 03.04.1752 (ev.-luth. Land)
2. Catharina Margaretha Elisabeth Schmidt
VN im Sterberegister Catharina Maria Elisabeth
Taufe: 30.11.1749 (ev.-luth. Land)
Tod: 6 Monate alt
Beerdigung: 21.06.1750 (ev.-luth. Land)

⁵⁰ Schmidt, Bürgerschaft.

⁵¹ In der Zweitschrift des Sterberegisters fehlt der Familienstand (Witwe), unvollständig aus der Urschrift übernommen.

[Schmidt 1751]

Ehemann: Hermann Diedrich Schmidt

FN: Schmied, Schmiedt, Schmidt, Schmitt

Geburt: err. 1723

Tod: 11.04.1791 an Zehrung, 68 Jahre alt, hinterließ seine Frau und vier Kinder

Beerdigung: 13.04.1791 (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Elisabeth Gertrud (Maria Elisabeth) N.

VN: Elisabeth Gertrud (Taufregister 1767), Maria Elisabeth (Sterberegister 1792)

Ohne FN im Taufregister 1767

Geburt: err. 1728

Tod: 14.02.1792 an Auszehrung, 64 Jahre alt, Witwe, hinterließ vier Kinder

Beerdigung: 16.02.1792 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Drescheid, Großendrescheid

Kinder:

1. Maria Catharina Schmidt

Taufe: 08.10.1751 (ev.-luth. Land)

2. Anna Catharina Schmidt

Geburt: err. 17.11.1752

Tod: 02.03.1829 morgens 5 Uhr an Auszehrung von Altersschwäche, 76 Jahre 3 Monate 15 Tage alt

Beerdigung: 04.03.1829 (ev. Stadt)

∞ 05.03.1790 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), in der Kirche mit Peter Hencke, Sohn des verstorbenen Bürgers Paul Hencke [Hencke 1790]

3. (vermutlich) Maria Gertrud Schmidt, Großendrescheid

Geburt: err. 11.1759

Tod: an Husten, 6 Jahre 30 Wochen alt, hinterließ die Eltern

Beerdigung: 09.06.1766 (ev.-luth. Land)

4. Anna Mar. Elisabeth Schmidt

Taufe: 13.08.1762 (ev.-luth. Land)

Tod: 23.03.1764

Beerdigung: ev.-luth. Land

5. (vermutlich) Hermann Diedrich Schmidt, Großendrescheid

Geburt: err. 12.1764

Tod: an Fieber, 1 Jahr 12 Wochen alt

Beerdigung: 23.03.1766 (ev.-luth. Land)

6. Diedrich Wilhelm Schmidt

Taufe: 20.04.1767 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Gesler, Diedrich Wilhelm Olmes, Anna Maria Elisabeth Geck

[Schmidt 1752]

Ehemann: Adolph Schmidt

FN: Schmiedt, Schmidt

Geburt: err. 08.1719

Tod: 20.11.1801 altershalber, 82 Jahre 3 Monate alt, zeugte vier Töchter, wovon noch drei leben

Beerdigung: 23.11.1801 (ev.-luth. Land)

Ehe: ca. 1752 (Dauer der Ehe, 48 Jahre, im Sterberegister 1801)

Ehefrau: Anna Christina Othlinghaus

VN: Christina

Geburt: err. 02.1729

Vater: Johann Heinrich Othlinghaus zu Othlinghausen [Othlinghaus 1719]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 18.03.1800 an Brustfieber, 71 Jahre 5 Wochen 8 Tage alt, hinterließ ihren Mann und drei Töchter

Beerdigung: 21.03.1800 (ev.-luth. Land)

Wohnorte: Othlinghausen (1752), Pöppelsheim (1770/1801)

Die Eheleute zählten am 22.02.1760 zu den Erben der Witwe Johann Heinrich Othlinghaus. Christina Othlinghaus, Ehefrau Adolph Schmidt, erhielt am 30.12.1751 eine Aussteuer [Othlinghaus Q 1760-02-22].

Kinder:

1. Anna Margaretha Elisabeth Schmidt
Taufe: 09.02.1752 (ev.-luth. Land)
2. (vermutlich) Catharina Elisabeth Schmidt, Pöppelsheim
Geburt: err. 01.1760
Tod: an Gicht, 27 Jahre 7 Monate alt, 17 Jahre krank gewesen, hinterließ die Eltern
Beerdigung: 11.08.1787 (ev.-luth. Land)
3. Anna Maria Gertrud Schmidt
Taufe: 23.09.1770 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Anna Catharina Brenscheid, Peter Othlinghaus p.
Wohl identisch mit Anna Maria Gertrud Schmidt, + 31.01.1833 morgens 10 Uhr an Nervenfieber, 62 Jahre alt, unverehelicht in der Bremecke, begr. 03.02.1833 (ev. Land)

[Schmidt 1760]

Ehemann: Hermann Heinrich Schmidt

VN: Hermann Heinrich, Hermann, im Taufregister 1769 Johann Heinrich⁵²

FN: auch Schmitt

Vater: Johann Heinrich Schmidt [Schmidt 1737_2]

Stand/Beruf: Soldat (miles), miles „unter des Her[rn] Landgraff[en] von Heßen Cassel seinem Regiment in Wesel, der Hauptmann heißet Zöpke“ (1769), Füsilier (1785), Unteroffizier (1791/92), Gerichtsdiener (1804)

Hauseigner

1769/75 in der Garnison in Wesel

Ehefrau: Clara Christina Schmidt

VN: Christina

Vater: Hermann Andreas Schmidt [Schmidt 1740]

Wohnort: Lüdenscheid

Eine Ehefrau Hermann Heinrich Schmid [Schmidt], + 13.08.1806 an Brustfieber, geb. 1729, 76 Jahre alt, hinterläßt ihren Mann, von vier Kindern leben noch ein Sohn und eine Tochter, begr. 15.08.1806 (ev.-luth. Stadt). Geburtsjahr und Altersangabe passen nicht zur übrigen Überlieferung.

Kinder:

1. Hermann Heinrich Christoph Schmidt
Geburt: err. 1760
Tod: 27.11.1847 abends 8 Uhr an Altersschwäche, 87 Jahre alt
Beerdigung: 01.12.1847 (ev. Stadt)
Signatur: Schmidt 1786
2. Anna Maria Gertrud Schmidt
Verheiratet mit Primus Torchiana in Breslau
3. Anna Christina Elisabeth Schmidt
VN im Sterberegister Maria Christina Elisabeth
Geburt: 08.12.1769
Taufe: 15.12.1769 (ev.-luth. Stadt)
Taufzeugen: Johann Diedrich Goes, Anna Christina Schmidt und Anna Sybilla Glörfeld
Tod: an Pocken, der Vater befindet sich in der Garnison in Wesel
Beerdigung: 01.05.1775 (ev.-luth. Stadt)

Immobilien

Soldat Hermann Heinrich Schmidt vertauschte am 21.06.1780 sein Haus unten vorm Tor, das vorher nur

⁵² Hermann Heinrich Schmidt hatte einen Bruder dieses Namens, dem der Taufeintrag jedoch nach Quellenlage nicht zuzuordnen ist, da als Mutter explizit Christina Schmidt angegeben ist.

eine Schmitte gewesen und das von Trimpop gekauft worden war, gegen ein anderes Haus unten vorm Tor [Schmidt Q 1754, Köcker Q 1786-04-11].

Hermann Heinrich Schmidt ersteigerte am 15.12.1785 ein Wohnhaus in Lüdenscheid. Füsilier Hermann Heinrich Schmidt vom Hessen-Kasselschen Regiment erhielt den Regimentskonsens von seinem Kompaniechef, datiert Wesel 10.02.1786, und aus Berlin am 12.10.1786 (Soldat Hermann Schmidt vom Eckartsbergschen Regiment). Kapitalaufnahme zur Finanzierung des Kaufs am 12.04.1786, Besicherung mit dem gekauften Wohnhaus, mit einem mit seiner Frau geerbten Garten und weiteren Grundstücken auf dem Gebiet der Stadt Lüdenscheid [Schmidt Q 1754, Hohoff Q 1786-04-12].

Hermann Heinrich Schmidt erwarb am 11.04.1786 ein Stück Land in der Worth beim Gericht von seinem Bruder Johann Melchior Schmidt [Schmidt Q 1754, Assmann Q 1786-04-11, Pleuger Q 1786-12-13, Buschhaus Q 1789-01-15].

Hermann Heinrich Schmidt ließ sich am 11.04.1786 das Eigentum an einem Garten hinter der Kapelle bestätigen, den er mit seiner Frau, der einzigen Erbin des längst verstorbenen Hermann Andreas Schmidt, erhalten hatte. Er ließ sich ferner das Eigentum an einem Teil Graskamp hinter dem Nattenberg bestätigen, den er am 02.02.1776 gekauft und den seine Ehefrau am 05.07.1778 bezahlt hatte. Von seinem Schwiegervater Hermann Andreas Schmidt hatte er auch ein Land am Ramsberg [Schmidt Q 1754, Schmidt Q 1786-04-11].

Unteroffizier Hermann Heinrich Schmidt in Lüdenscheid erwarb am 20.04.1791 (Datum der gerichtlichen Bestätigung) eine Wiese in der Wildmecke. Schmidt war beurlaubt und gehörte zum Regiment von Eckartsberg. Regimentskonsens 23.02./04.03.1791, Wesel [Schmidt Q 1754, Hofe, vom Q 1754, Schmidt Q 1791-04-20].

Unteroffizier Schmidt erwarb am 10.02.1792 ein halbes Begräbnis aus einem Konkurs [Schmidt Q 1754, Römer Q 1754, Römer Q 1792-05-30].

Erwerb eines halben Landes in der Wermecke am 30.04.1795 [Schmidt Q 1754, Langescheid Q 1754].

Erwerb eines Kirchensitzes am 03.06.1796 [Schmidt Q 1754].

Erwerb eines Landes zu Volksfeld hinter dem Nattenberg am 25.01.1799 [Schmidt Q 1754].

Familiäres

Hermann Heinrich Schmidt unterschrieb am 18.06.1783 einen Vertrag zwischen seinen Eltern, den Eheleuten Johann Heinrich Schmidt senior, und seinem Bruder Johann Heinrich Schmidt als Zeuge und bestätigte den Vertrag am 20.03.1792 (hier Unteroffizier Hermann Heinrich Schmidt) [Schmidt Q 1783-06-18].

Hermann Heinrich Schmidt bürgte am 27.02.1793 für seinen Bruder Heinrich Schmidt [Schmidt Q 1754].

Die Eheleute Hermann Heinrich Schmidt und Clara Christina Schmidt schlossen am 04.08.1798 mit ihrem Sohn Hermann Heinrich Christoph Schmidt anlässlich dessen zweiter Ehe einen Vertrag, in dem sie diesen bzw. seine zweite Ehefrau zu Erben ihres Immobilienvermögens einsetzten. Außer dem Sohn war noch Anna Maria Gertrud Schmidt, verheiratete Primus Torchiana in Breslau, erbberechtigt. Zum Immobilienvermögen des Hermann Heinrich Schmidt senior in Lüdenscheid gehörten ein Wohnhaus unten vorm Tor, das anerkaufte Hohoffsche Haus und mehrere Grundstücke auf dem Gebiet der Stadt Lüdenscheid. Die Ehefrau Hermann Heinrich Schmidt unterzeichnete mit drei Kreuzen [Schmidt Q 1798-08-04].

H. H. Schmidt, Gerichtsdieners, 1804 Eigentümer von zwei Häusern in Lüdenscheid, eins davon selbstbewohnt. In dem anderen wohnten die Erben Hohoff. Zum Haushalt gehörten 1 Mann und 1 Frau [Schmidt Q 1804]. Die Berufsbezeichnung (Gerichtsdieners) mag den gleichnamigen Sohn betreffen, der in jener Zeit wiederholt als Gerichtsdieners nachgewiesen ist.

Hermann Schmidt erwarb nach dem 23.09.1805 ein Wohnhaus in Lüdenscheid für seinen Bruder Johann Melchior. Hermann Heinrich Schmidt handelte am 03.08.1807 als Vormund der Kinder des Johann Melchior Schmidt [Schmidt Q 1807-07-27]. Hermann Heinrich Schmidt handelte bereits am 03.08.1806 als Vormund der Kinder des Johann Melchior Schmidt [Schmidt Q 1806-11-04].

[Schmidt 1761]

Partner: Wilhelm Schmidt von Menglinghausen [Dortmund]

Partnerin: Anna Catharina Hüttebräucker

Zu einer Anna Catharina Hüttebräucker, Born, eine unverheiratete Mutter, siehe Hüttebräucker 1758_1

Kind:

1. Anna Elisabeth Schmidt (unehelich)
Taufe: 27.07.1761 (ev.-luth. Land)

[Schmidt 1762]

Ca. 1767: Johann Diedrich Schmidt, 35 Jahre alt (geb. ca. 1732), Schmied auf dem Obersten Neuenhofer Osemundhammer, Peter Hermann Schmidt, Hammerzöger auf dem Alleruntersten Werk zum Neuenhof, Hermann Schmidt, 35 Jahre alt (geb. ca. 1732), Schmied auf dem Obersten Hagener Osemundhammer [Schmidt Q 1767]

[Schmidt 1763]

Ehemann: Peter Hermann (Johann Hermann) Schmidt

VN: im Taufregister 1763, 1770, im Aufgebotsregister 1811 und im Trauregister 1811/15 Johann Hermann, sonst Peter Hermann

Geburt: err. 08.1734

Tod: 22.06.1799 am Gichtfluss, 64 Jahre 10 Monate alt, hinterließ drei Söhne und drei Töchter

Beerdigung: 25.06.1799 (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Sybilla Margaretha Schulte

VN: Margaretha, Anna Margaretha, Anna Sybilla

Geburt: err. 11.1740

Vater: Peter Jürgen Schulte im Woestenhof [Schulte 1718]

Konfession: ev.-luth.

Tod: an Brustfieber, 48 Jahre 2 Monate alt, hinterließ ihren Mann und sechs Kinder

Beerdigung: 15.01.1789 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Fernhagen

Anna Sybilla Margaretha Schulte war am 09.02.1765 erbberechtigt bei der Erbteilung der Erben der Witwe Peter Jürgen Schulte im Woestenhof. An ihrer Stelle unterschrieb Peter Hermann Schmidt [Schulte Q 1765-02-09].

Schmidt & Schulte, 1805/06 als Pächter steuerpflichtig von Mittelhagen [Fernhagen] [Schmidt Q 1805/06].

Kinder:

1. Johann Peter Diedrich Schmidt

VN: Johann Peter

Taufe: 03.11.1763 (ev.-luth. Land)

Tod: 03.09.1805 an Brustfieber, Junggeselle zu Fernhagen, hinterließ Geschwister

Beerdigung: 06.09.1805 (ev.-luth. Land)

2. Johannes Schmidt

Taufe: 16.01.1767 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Schulte,⁵³ Johann Diedrich Schmidt, Margaretha Elisabeth Schmidt

Johannes Schmidt, Landmann, 42 Jahre alt, im Hagen wohnhaft, 07.10.1810 (Zivilstandsregister)

Tod: 01.09.1813 an Brustfieber, ledig zu Fernhagen (ev.-luth. Land) bzw. 31.08.1813 morgens 11 Uhr am Hagen, bei seinem Schwager Georg Kölsche wohnend gewesen (Zivilstandsregister)

Beerdigung: ev.-luth. Land

3. Anna Catharina Schmidt

Taufe: 11.03.1770 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Anna Catharina Schmidt, Anna Catharina Schulte und Peter Jürgen Schulte

Tod: 19.03.1810 an Brustfieber, ledig zu Fernhagen, hinterließ Seitenverwandte, 39 Jahre 2 Monate (ungenau)

Das Zivilstandsregister gibt das Alter der am 19.03.1810 morgens 3 Uhr in Beistand des Johann Friedrich Vollmann, Nachbar, verstorbenen Anna Catharina Schmidt zu Fernha-

⁵³ Zweitschrift nur Peter Schulte.

gen mit 67 Jahren [!] an. Die Anzeige machte, außer Vollmann, Carl Schmidt, Nachbar, mit der Verstorbenen nicht verwandt.

Beerdigung: ev.-luth. Land

4. Maria Catharina Schmidt

Taufe: 09.03.1774 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Schulte, Gertrud Winter, Anna Maria Margaretha Vollmann
∞ 12.07.1799 Fernhagen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Peter Georg Kölsche [Kölsche 1799]

5. Maria Elisabeth Schmidt

VN: Elisabeth

Geburt: err. 20.02.1777

Taufe: 23.02.1777 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Baberg, Elisabeth Winter und Anna Maria Schmidt

Tod: 08.12.1827 abends 10 Uhr an Brustfieber, 50 Jahre 9 Monate 18 Tage alt

Beerdigung: 11.12.1827 (ev. Land)

Wohnort 1811: Hagen

Aufgeboden am 5. Sonntag im September und am 1. Sonntag im Oktober 1811 vormittags 11 Uhr in Lüdenscheid (Zivilstandsregister), proklamiert, nicht getraut 1811 (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), ∞ 15.01.1815 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), gratis im Haus des Pastors mit ihrem Schwager, dem Witwer Peter Georg Kölsche [Kölsche 1799]

6. Peter Wilhelm Schmidt

Taufe: 17.09.1780 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Schmale, Peter Ackermann und Anna Margaretha Schulte

Tod: an Zehrung

Beerdigung: 25.06.1782 (ev.-luth. Land)⁵⁴

7. Catharina Margaretha Schmidt

Im Sterberegister ohne VN (das zarte Töchterlein des Schmidt)

Taufe: 15.01.1784 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Schmidt, Anna Catharina Vollmann und Catharina Margaretha Schulte

Tod: frühzeitig geboren, 8 Tage alt

Beerdigung: im Januar 1784 (ev.-luth. Land)

8. Peter Wilhelm Schmidt

VN im kirchlichen und zivilen Sterberegister Johann Peter Wilhelm

Taufe: 28.08.1785 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Katerlöh, Johann Peter Rosiepen, Maria Catharina Lange

Tod: 02.04.1810 nachmittags 4 Uhr in seiner Wohnung am Hagen (Zivilstandsregister) an Nervenfieber, Osemundschmied, ledig zu Fernhagen

Den Tod zeigten an Johann Friedrich Vollmann, Reidemeister, 21 Jahre alt und Peter Wilhelm Schulte, Landmann, 36 Jahre alt, beide im Hagen, beide nicht verwandt mit dem Verstorbenen, sondern die nächsten Nachbarn (Zivilstandsregister)

Beerdigung: ev.-luth. Land

[Schmidt 1764]

Ehemann: Wilhelm Carl Schmidt aus dem Amt Plettenberg

VN: Carl

FN: auch Schmitt, Schmid, Schmit

Stand/Beruf: Schneider

Bürger, Hauseigner

Tod: 16.03.1815 im 74. Lebensjahr (geb. err. 1741) an den Folgen einer völligen Entkräftung

Beerdigung: ev.-ref.

1. Ehe: 12.07.1764 Lüdenscheid (ev.-ref.) nach gegebenem Losbrief für den Bräutigam und eingebrachtem Losschein für die Braut von Pastor Riese

⁵⁴ Begräbnisdatum in der Zweitschrift des Sterberegisters 24.06.1782 (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

1. Ehefrau: Anna Catharina Wolf
 FN: Wolff, Wulff
 Geburt: 1734 in Lüdenscheid (gemäß Sterberegister)
 Vater: Heinrich Wolf [Wolf 1732]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 17.02.1807 an Hektik und Engbrüstigkeit, hinterlässt den Witwer und von sechs Kindern nur einen Sohn
 Beerdigung: 19.02.1807 (ev.-luth. Stadt)
 2. Ehe: Dimission 1809 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), ∞ 15.12.1809 Lüdenscheid (ev.-ref.)
 2. Ehefrau: Anna Margaretha Hues, Witwe Johann Peter Sohn im Kirchspiel Lüdenscheid [Sohn 1767]
 FN: auch Huess
 Geburt: err. 1749, gebürtig vom Felde
 Tod: 04.02.1825 nachmittags 5 Uhr an Altersschwäche, 76 Jahre alt, hat weder Gatten noch Kinder hinterlassen
 Beerdigung: 07.02.1825 (ev. Land)⁵⁵
- Wohnort: Lüdenscheid
 Die Witwe wohnte 1825 in Linnepe

Kinder:

1. (1. Ehe) Johann Heinrich Christoph Schmidt
 Geburt: 15.04.1765
 Taufe: 20.04.1765 (ev.-ref.)
 Taufzeugen: Johannes Schmidt von Plettenberg, Johann Diedrich Röhr junior, Heinrich Neufelds Frau pp.
 Konfirmation: 24.03.1780 (ev.-ref.)
 Tod: 05.01.1843 nachts 11 Uhr an Altersschwäche, 77 Jahre 8 Monate 21 Tage alt
 Beerdigung: 09.01.1843 (ev. Stadt)
 Signatur: Schmidt 1784
2. (1. Ehe) Carl Peter Caspar Schmidt
 Geburt: 15.02.1768
 Taufe: 20.02.1768 (ev.-ref.)
 Taufzeugen: Carl Heinrich Wilhelm Schmidt von Plettenberg, Caspar Neufeld, Jungfer Langescheid pp.
 Tod: 16.12.1769
 Beerdigung: ev.-ref.
3. (1. Ehe) Caspar Heinrich Anton Schmidt
 Geburt: 11.10.1770
 Taufe: 17.10.1770 (ev.-ref.)
 Taufzeugen: Caspar Hymmen, Heinrich Benner, Anton Berkers Frau pp.
 Tod: 12.04.1775 an Blattern
 Beerdigung: ev.-ref.
4. (1. Ehe) Totgeborene Tochter
 Beerdigung: 14.09.1773 (ev.-luth. Stadt)
5. (1. Ehe) Johann Caspar Ludwig Schmidt
 Geburt: 03.05.1775
 Taufe: 11.05.1775 (ev.-ref.)
 Taufzeugen: Johannes Ludwig Müller, Johann Caspar Voß, Frau Johann Wilhelm Bellmann neè Sandhövel
 Tod: 07.05.1780 an Blattern
 Beerdigung ev.-ref.:

Carl Schmidt von Plettenberg leistete am 29.12.1764 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 305].

Carl Schmidt erwarb am 30.07.1773 einen Garten am Hasley. Gerichtliche Bestätigung erst am 19.04.1798 [Grave Q 1754, Schmidt Q 1798-04-19].

Carl Schmidt, Zeuge 1778/87 [Trimpop Q 1786-01-22, Trappe Q 1786-09-01].

⁵⁵ Als Begräbnisdatum ist im Sterberegister 1825 der 07.01.1825 angegeben (Sterbedatum 04.02.1825). Der chronologischen Reihenfolge nach wohl Februar.

Bürger Carl Schmidt erwarb am 10.04.1780 die Immobilien der Witwe und Erben Bergfeld und verkaufte am 18.09.1784 davon einen Garten auf dem Loh und ein Begräbnis [Bergfeld Q 1754, Benninghaus Q 1754, Schmidt Q 1784-09-18].

Erwerb eines Gartens am Sauerfeld und Kapitalaufnahme am 24.04.1780. Verkauf des Gartens am 19.04.1798. Die Ehefrau unterzeichnete mit drei Kreuzen [Bergfeld Q 1754, Ketting Q 1754, Schmidt Q 1798-04-19].

Am 15.09.1787 wurde Carl Schmidt zum Vormund über die Minderjährige (Singular) Heinrich Neufeld verpflichtet [Bergfeld Q 1754].

Carl Schmidt in Lüdenscheid, Debitor 25.06.1788, auch Lieferant von Waren [Trimpop Q 1790-02-18].

Verbindlichkeiten 10.12.1791, Besicherung u. a. mit dem Wohnhaus [Bergfeld Q 1754, Schmidt Q 1791-12-10].

Carl Schmidt erwarb am 29.08.1794 Grundstücke in fremdem Namen [Bierbaum Q 1754].

Carl Schmidt handelte am 1796/98 als Vormund der Anna Elisabeth Berges [Berges Q 1796-12-22, Linnepe Q 1798-06-11].

Die Eheleute Carl Schmidt und Anna Catharina Wolf schuldeten am 26.04.1802 eine Verbindlichkeit um. Besicherung u. a. mit dem Wohnhaus. Die Ehefrau Schmidt unterzeichnete mit drei Kreuzen [Bergfeld Q 1754, Schmidt Q 1802-04-26].

Carl Schmidt, Schneider, Hauseigner 1804. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 Knecht, der seit 1801 angeschafft worden war [Schmidt Q 1804].

Carl Schmidt handelte am 23.09.1805 als Vormund der Minorennen Berges [Schmidt Q 1807-07-27].

Carl Schmidt übernahm am 02.09.1806 das Vermögen seiner Schwägerin, der Witwe Hermann Diedrich Halfmann, u. a. ein Wohnhaus unten vorm Tor, im Rahmen eines Verpflegungsvertrags. Das Wohnhaus verkaufte er am 27.02.1807 [Schmidt Q 1754, Bergfeld Q 1754, Halfmann Q 1807-02-20, Schmidt Q 1807-02-27].

[Schmidt 1765]

Ehemann: Johann Heinrich Schmidt

VN: Heinrich

FN: Schmidt, wiederholt auch Schmitt, im Sterberegister 1798 Schmid

Geburt: err. 11.02.1745

Vater: Johann Heinrich Schmidt [Schmidt 1737_2]

Stand/Beruf: Soldat (miles) (1766)

Bürger (in den Quellen seit 1789),⁵⁶ Hauseigner

Tod: 21.04.1798 an Wassersucht, 53 Jahre 2 Monate 10 Tage alt, hinterlässt seine Frau, einen Sohn und drei Töchter, zwei Söhne sind vor dem Vater gestorben

Beerdigung: 23.04.1798 (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Anna Catharina Elisabeth Mostert

VN: Catharina Elisabeth, Anna Catharina

FN: Moster (Taufregister 1766), sonst Mostert

Geburt: im Jahr 1738

Tod: 18.02.1808 an Brustfieber, hinterlässt einen Sohn und eine Tochter

Beerdigung: 20.02.1808 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Sybilla Catharina Elisabeth Schmidt

VN in der Urschrift des Taufregisters Sybilla Catharina Elisabeth (in der Zweitschrift nur Sybilla Catharina, unvollständig übernommen), im Trauregister 1789 Catharina Sybilla Wilhelmine, später noch weitere Varianten

Taufe: 09.03.1766 (ev.-luth. Land)

Tod: 05.03.1808 an Wassersucht und Auszehrung, geb. 1765 [so]

Beerdigung: 07.03.1808 (ev.-luth. Stadt)

∞ 22.12.1789 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), in der Kirche mit Andreas Daniel Dünne, Sohn des Heinrich Adolph Dünne zu Mülheim [Ruhr] [Dünne 1789]

⁵⁶ Jedoch ohne Nachweis in den Bürgerrechtsmatrikeln.

2. Maria Christina Elisabeth Schmidt
 VN im Taufregister Maria Catharina Elisabeth, später Maria Christina Elisabeth oder Teile davon
 Geburt: 13.01.1771
 Taufe: 19.01.1771 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeuge: Peter Wilhelm Detmar, Goden: Catharina Elisabeth Nölle, Christina Elisabeth vom Hofe
 Eine Christina Elisabeth Schmidt, vielleicht noch diese, konfirmiert 21.11.1789 (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 11.10.1803 an Wassersucht, geb. 13.01.1771 (Altersangabe allerdings 33 Jahre 9 Monate)
 Beerdigung: 14.10.1803 (ev.-luth. Stadt)
 ∞ 25.06.1802 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche mit Johann Melchior Goes, Sohn des verstorbenen Johann Melchior Goes, Bürger in Lüdenscheid [Goes 1802]
3. Caspar Diedrich Stephan Wilhelm Schmidt
 VN: Diedrich Wilhelm
 Geburt: 25.02.1775
 Taufe: 05.03.1775 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Stephan Hermann Herberg, Johann Diedrich vom Hofe, Catharina Margaretha Lüdorf
 Ein *Heinrich* Stephan Wilhelm Schmidt konfirmiert 14.04.1792 (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 15.02.1835 morgens 6 Uhr an Auszehrung, 62 Jahre alt (ungenau)
 Beerdigung: 18.02.1835 (ev. Stadt)
 Signatur: Schmidt 1794⁵⁷
4. Peter Caspar Philipp Schmidt
 Geburt: 01.12.1776
 Taufe: 08.12.1776 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar Langescheid, Peter Cramer reformierter Religion, Josina Theodore Goes
 Tod: an Pocken
 Beerdigung: 12.01.1780 (ev.-luth. Stadt)
5. Peter Caspar Hermann Schmidt
 Geburt: 24.01.1779
 Taufe: 31.01.1779 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Hymmen, Peter Caspar Bierbaum, Christina Elisabeth Mostert
 Tod: an den grassierenden Pocken
 Beerdigung: 08.02.1780 (ev.-luth. Stadt)
6. Maria Gertrud Schmidt
 ∞ 13.05.1791 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche mit Caspar Leopold Jäger, Sohn des verstorbenen Bürgers Arnold Jäger [Jäger 1757]

Johann Melchior Schmidt verkaufte am 08.02.1775 sein Wohnhaus unten vorm Tor, das aus einer Schmitte erbaut worden war und das sein Bruder Johann Heinrich Schmidt bewohnt hatte [Schmidt Q 1787-06-07].

Johann Heinrich Schmidt erhielt von seinen Eltern, den Eheleuten Johann Heinrich Schmidt senior, am 18.06.1783 deren Haus unten vorm Tor im Rahmen eines Verpflegungsvertrags. Er war wegen Mangel des Gesichts Schreibens unerfahren. Er verkaufte das Haus (Häuschen) am 19.12.1789 an seinen Bruder Johann Melchior Schmidt [Schmidt Q 1783-06-18]. Melchior Schmidt beglich am 18.12.1789 eine Verbindlichkeit seines Bruders Johann Heinrich, die dieser mit dem Häuschen vorm Untertor übernommen hatte [Schmidt Q 1790-01-30].

Johann Heinrich Schmidt erwarb am 27.02.1793 eine Drahtschmitte unten vorm Tor im Orde, um sie zu einem Wohnhaus umzubauen. Mit Finanzierung Schmidt unterzeichnete mit drei Kreuzen. Eine Bürgerschaft übernahm für ihn sein Bruder Hermann Heinrich Schmidt. Johann Heinrich Schmidt verkaufte das Wohnhaus am 29.12.1794 [Schmidt Q 1754, Dicke Q 1793-02-27].

Johann Heinrich Schmidt hatte am 25.11.1793 eine Verbindlichkeit u. a. wegen des Hausbaus bei seinem Arbeitgeber Johann Leopold Windfuhr. Schmidt war Schreibens unerfahren und an der rechten Hand verwundet. Sohn Diedrich Wilhelm machte sich verbindlich, für Windfuhr in der Hakenfabrik als Knecht zu arbeiten [Schmidt Q 1754, Schmidt Q 1793-11-25].

⁵⁷ Altersangabe im Trauregister 1833 (2. Ehe) (61 Jahre) unrichtig.

[Schmidt 1766]

Ehemann: Johann Thomas Schmidt

VN: Thomas

FN: auch Schmit, Schmid

Geburt: err. 17.12.1743

Stand/Beruf: Pächter (1805/06)

Tod: 15.02.1827 abends 9 Uhr an Altersschwäche, 83 Jahre 1 Monat 28 Tage alt, hinterließ groß-jährige Kinder

Starb gemäß Sterberegister bei seiner Tochter [so, wohl bei dem Sohn]

Beerdigung: 18.02.1827 (ev. Stadt)

1. Ehefrau: N. N., Witwe Johann Wiebusch

Geburt: err. 1737

Tod: 29.11.1802 an Wassersucht, 65 Jahre alt, gebar in 1. Ehe zwei Söhne und zwei Töchter, wovon eine Tochter gestorben ist, und in 2. Ehe einen Sohn und eine Tochter, wovon der Sohn noch lebt⁵⁸

Beerdigung: 02.12.1802 (ev.-luth. Land)

2. Ehe: Dimission ev.-luth. Lüdenscheid-Land, 02.08.1805 Lüdenscheid (ev.-ref.)

2. Ehefrau: Catharina Elisabeth (Anna Elisabeth) Gaul

VN: im Trauregister 1805 Catharina Elisabeth, im Sterberegister 1806 Anna Elisabeth

FN: in der Zweitschrift des Sterberegisters Graue (unrichtig aus der Urschrift übernommen)

Geburt: err. 05.1769

Vater: Andreas Gaul im Amt Plettenberg (1805 tot)

Tod: 14.09.1806 an Ruhr, 37 Jahre 4 Monate alt, hinterließ den Mann

Beerdigung: 16.09.1806 (ev.-luth. Land)

3. Ehe: Dimission 1807 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), ∞10.04.1807 Lüdenscheid (ev.-ref.)

3. Ehefrau: Catharina Margaretha Herberg, Witwe Johann Diedrich Sturm zu Gevelndorf [Sturm 1786]

Geburt: err. 1761

Tod: 03.06.1818 an Brustfieber, 57 Jahre alt, gebar in erster Ehe fünf Kinder, wovon noch ein Sohn und eine Tochter leben, die zweite Ehe war kinderlos

Beerdigung: ev.-luth. Land

Wohnorte: Kleinenleifringhausen (1796/1802), Niederhunscheid (1805), Brink (1806), Gevelndorf (1818), früher zu Gevelndorf (so im Sterberegister 1827)

Schmidt, 1805/06 als Pächter steuerpflichtig von Kleinenleifringhausen [Schmidt Q 1805/06].

Thomas Schmidt im Kommunikantenverzeichnis 10.10.1819 (ev.-ref.).

Kind:

1. (1. Ehe) Caspar Wilhelm Schmidt

Geburt: err. 1774

Tod: 15.04.1837 morgens 4 Uhr an Schwindsucht, 63 Jahre alt

Beerdigung: 18.04.1837 (ev. Land)

Signatur: Schmidt 1796_1

[Schmidt 1767]

Ehemann: Johann Melchior Schmidt

VN: Melchior

FN: auch Schmid

Geburt: err. 02.1737

Vater: Johann Heinrich Schmidt [Schmidt 1737_2]

Stand/Beruf: Soldat, Füsilier (1775/77)

Wirt, Gastwirt, Fuselwirt, Schenkwirt

Bürger, Hauseigner, Lehnsvasall

⁵⁸ Der Sterbeeintrag von 1802 enthält weder Vor- noch Geburtsnamen der Verstorbenen (nur Ehefrau des Thomas Schmidt).

Tod: 11.09.1815 an Brustfieber, 78 Jahre 7 Monate alt, aus der 1. (richtig 2.) Ehe leben noch fünf Kinder, aus der 2. (richtig 3.) Ehe sind ein Knabe nebst der Frau vorhanden
 Beerdigung: 14.09.1815 (ev.-luth. Stadt)

1. Ehefrau: Anna Catharina Elisabeth Dicke

VN: Anna Catharina

Geburt: err. 13.06.1719

Vater: Christian Leopold Dicke [Dicke 1704]

Tod: 29.03.1794 an Wassersucht, 74 Jahre 9 Monate 16 Tage alt, hinterlässt den Mann

Beerdigung: 31.03.1794 (ev.-luth. Stadt)

2. Ehe: 12., 19. und 26.10.1794 proklamiert (ev.-ref. Lüdenscheid), die Braut mit einem Losbrief dimittiert, ∞ 07.11.1794 Lüdenscheid bei Hügel (ev.-luth. Stadt)

2. Ehefrau: Anna Clara Schneider aus Ferndorf [Kreuztal]

VN: Clara

Geburt: err. 1765

Vater: Johann Heinrich Schneider zu Ferndorf [Schneider 1752]

Konfession: ev.-ref.

Tod: 25.10.1805 im 40. Lebensjahr nach ihrer Niederkunft an der Auszehrung

Beerdigung: ev.-ref.

3. Ehe: bis zum 26.07.1807 proklamiert (ev.-ref. Lüdenscheid), die Braut mit einem Losbrief dimittiert, ∞ 25.09.1807 [!] Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

3. Ehefrau: Maria Catharina Giebeler, wohnhaft in Lüdenscheid, gebürtig aus Seelbach (gemäß Sterberegister), „von Seelbach aus dem Kirchspiel Neunkirchen“ (gemäß Trauregister)

FN: Giebeler, Gibeler, Giebler

Geburt: err. 1765

Vater: Johannes Giebeler von Seelbach aus der Grafschaft Nassau-Sayn

Tod: 08.07.1837 morgens gegen 4 Uhr durch einen Sturz von der Treppe, eine alte und arme Witwe, 72 Jahre alt, hinterließ einen großjährigen Sohn

Beerdigung: 10.07.1837 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (2. Ehe) Johann Peter Hermann Schmidt

VN: Johann Peter

Geburt: 01.03.1795

Taufe: 08.03.1795 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Peter Tamler, Hermann Heinrich Schmidt, Ehefrau Schmidt

Signatur: Schmidt 1816_2

2. (2. Ehe) Anna Catharina Magdalena Schmidt

VN im Trauregister Helene

Geburt: 05.01.1797

Taufe: 13.01.1797 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Johann Christoph Trimpop, Jungfer Josina Spannagel, Ehefrau von der Horst, Ehefrau Kropp von Horrighausen

∞ 31.10.1815 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Peter Geier aus Lüdenscheid, Sohn des verstorbenen Jacob Geier [Geier 1815]

3. (2. Ehe) Johann Heinrich Schmidt

VN: Heinrich

Geburt: 24.11.1798

Taufe: 02.12.1798 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Fritz Pleuger, Arnold Horn, Ehefrau Brinker

Ein Heinrich Schmidt konfirmiert 27.03.1812, Teilnahme am Abendmahl 05.04.1812 (Ps. 37,37) (ev.-luth. Stadt)

Tod: 18.05.1857 nachmittags 3 Uhr an Wassersucht, 58 Jahre alt

Beerdigung: 21.05.1857 (ev. Stadt)

Signatur: Schmidt 1823_1

4. (2. Ehe) Anna Catharina Luise Schmidt
 VN: Anna Catharina
 Geburt: 14.12.1800
 Taufe: 22.12.1800 (ev.-ref.)
 Taufzeugen: Johannes Duisberg, Ehefrau Knobel, Ehefrau Fischer pp.
 Konfirmation: im September 1815 privatim „auf der Stube“ (ev.-ref.)
5. (2. Ehe) Maria Elisabeth Schmidt
 VN: Elisabeth
 Geburt: 17.05.1803
 Taufe: 25.05.1803 (ev.-ref.)
 Taufzeugen: Schreiner Kleine, Antoinette Hengstenberg, Luise Voswinkel, Auguste Kerksig pp.
 Konfirmation: 26.12.1819 vor dem Konsistorium (ev.-ref.)
6. (2. Ehe) Diedrich Wilhelm Schmidt
 Geburt: 21.10.1805
 Taufe: 22.10.1805 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Clara Christina Schmidt, der Vater selbst, Becker, ich selbst [der Pastor Becker]
 Tod: 06.06.1809 an Husten⁵⁹
 Beerdigung: 08.06.1809 (ev.-luth. Stadt)
7. (3. Ehe) Johannes Philipp Schmidt
 VN: Philipp
 Geburt: 25.02.1808
 Taufe: 08.03.1808 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Leopold Wilhelm Kugel, Peter Ruckmann, Johann Philipp Schmidt
 Konfirmation: 16.04.1824 (Abendmahl 23.04.1824) (ev. Stadt)
 Tod: 07.01.1863 nachmittags 2 Uhr an Brustwassersucht, 55 Jahre 10 Monate 21 Tage alt (unrichtig)
 Beerdigung: 07.01.1863 [so] (ev. Stadt)
 Signatur: Schmidt 1827_1
8. (3. Ehe) Henriette Luise Marianne Schmidt
 Geburt: 04.06.1809
 Taufe: 13.06.1809 (ev.-ref.)
 Taufzeugen: Ehefrau Christ. Schmidt, Frau Registrator Rühl, Silberschmied Goes, Caspar Assmann p.
 Tod: 15.02.1810 morgens 7 Uhr (Zivilstandsregister)
 Beerdigung: ev.-ref.
 Den Tod zeigten an Jacob Geier, Metzger, 49 Jahre alt und Peter Lück, Schuster, 45 Jahre alt, die bei dem Vater im Hause wohnten

Bürgerrecht und Gewerbe

Melchior Schmidt leistete am 28.01.1786 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 308].

Maria Catharina Meinhard aus dem Siegenschen, Magd des Melchior Schmidt, Taufzeugin 1799.

Johann Melchior Schmidt pachtete am 29.02.1808 die Heesfelder Fettweide [Halver] des Landrichters von Büнау und gab für die Pacht eine Obligation aus einem Hausverkauf vom 10.08.1798 in Zahlung [Büнау, von Q 1808-03-01].

Die Behausung des Gastwirts Melchior Schmidt in Lüdenscheid 11.01.1810 (Zivilstandsregister).

Melchior Schmidt, Wirt, Lüdenscheid, 72 Jahre alt, 27.08.1810 (Zivilstandsregister).

Melchior Schmidt, Bürger, Lüdenscheid, 76 Jahre alt, 29.04.1813 (Zivilstandsregister).

Familiäres

Johann Melchior Schmidt ließ sich am 28.05.1787 das ehemalige Eigentum an einer Drahtschmitte unten vorm Tor, die er bereits am 08.02.1775 verkauft hatte, bestätigen. Diese Schmitte hatten seine Schwäger vom Vater seiner Frau, Leopold Dicke, jeweils hälftig erhalten. Seinen Schwager Heinrich Wilhelm Dicke hatte er verpflegt und beerbt, die andere Hälfte der Schmitte beim öffentlichen Verkauf der Grundstücke

⁵⁹ Hinterließ gemäß Sterberegister die Mutter (richtig: die Stiefmutter).

seines Schwagers Peter Wilhelm Dicke ersteigert. Die Schmitte, die zu einem Wohnhaus umgebaut worden war, hatte vor 1775 Johann Heinrich Schmidt, der Bruder des Johann Melchior, bewohnt [Schmidt Q 1754, Dicke Q 1754, Seckelmann Q 1754, Schmidt Q 1787-05-28, Schmidt Q 1787-06-07, Buschhaus Q 1789-01-15, Schmidt Q 1802-06-25, siehe auch Horst Q 1754].

Johann Melchior Schmidt bestätigte am 28.04.1788 namens seiner Frau Anna Catharina Dicke den Stiefsöhnen von deren Schwester Anna Maria Catharina Eigentumsrechte [Sieper Q 1788-04-28].

Johann Melchior Schmidt wurde am 13.01.1791 (a. a. O. 19.02.1789) zum Vormund des Kindes seines Schwagers Peter Wilhelm Dicke angeordnet. Schmidt war zugleich Gläubiger der Familie Dicke [Schmidt Q 1754, Goes Q 1791-01-13].

Johann Melchior Schmidt übernahm am 04.08.1798 die Vormundschaft über die Kinder seines Neffen Hermann Heinrich Christoph Schmidt aus dessen 1. Ehe [Schmidt Q 1798-08-04].

Melchior Schmidt assistierte seiner Schwägerin, der Witwe Georg Müller, am 23.07.1801 bei der Teilung mit ihrem Stiefkind [Müller Q 1801-07-23].

Melchior Schmidt, Fuselwirt, Miteigner eines Hauses in Lüdenscheid 1804. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 2 Söhne oder männliche Verwandte unter 9 Jahren, 3 Töchter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren, 1 Magd. Seit 1801 war eine Tochter geboren worden [Schmidt Q 1804].

Die Hälfte des pag. 194 des Hypothekenbuchs eingetragenen Vermögens kam laut Vormundschaftsdekret vom 02.03.1807 den Kindern des Johann Melchior Schmidt zu [Schmidt Q 1754].

1807 starben Maria Agnes Schneider als Magd und Agnes Schneider (zwei Personen) bei ihrem Schwager Melchior Schmidt [Schneider 1752].

Immobilien

Der Ehefrau Melchior Schmidt sind bei der Teilung (des Vermögens des Leopold Dicke) laut Dokument vom 28.02.1767 ein Land unter der Resten und gemäß Dokument vom 26.03.1772 ein Garten auf dem Loh zugefallen [Dicke Q 1754].

Johann Melchior Schmidt erwarb am 01.08.1767 ein Wohnhaus in Lüdenscheid (Hypothekenbuch pag. 61) [Assmann Q 1754, Assmann Q 1767-08-01, Berg Q 1803-11-11]. Verkauf des Wohnhauses am 02.11.1771 (Hypothekenbuch pag. 61) [Assmann Q 1754, Zimmermann Q 1783-05-19]. Aus dem Immobilienvermögen Assmann erwarb Melchior Schmidt am 25.03.1775 auch ein Land in der Worth (am Gericht) [Assmann Q 1754, Assmann Q 1774-05-02, Pleuger Q 1786-12-13, Berg Q 1803-11-11]. Ebd. zum Verkauf des Hauses mit Bezug auf ein Dokument vom 22.02.1772. Melchior Schmidt verkaufte das Land in der Worth (am Gericht) am 11.04.1786 seinem Bruder Hermann Heinrich Schmidt [Schmidt Q 1754, Assmann Q 1786-04-11, Buschhaus Q 1789-01-15].

Erwerb eines Landes in der Wermecke am 27.06.1770 [Herberg Q 1754, Herberg Q 1784-07-12].

Erwerb eines Wohnhauses vorm Untertor, einer Schmitte und eines Gärtchens am 25.10.1771 aus einem Konkurs. Verkauf des Wohnhauses am 22.02.1790 (Hypothekenbuch pag. 238) bei Verrechnung einer Verbindlichkeit [Schmidt Q 1754, Hofe, vom Q 1754, Buschhaus Q 1789-01-15, Schmidt Q 1790-04-30].

Melchior Schmidt verkaufte am 06.03.1772 einen Garten auf dem Loh [Bierbaum Q 1754, Assmann Q 1754, Berg Q 1803-11-11].

Erwerb eines Landes am Krähennocken am 05.03.1773 aus dem Konkurs des Peter Wilhelm Dicke (Schwager des Schmidt). Verkauf dieses Grundstücks am 05.07.1773 [Dicke Q 1789-05-09].

Füsilier Johann Melchior Schmidt verkaufte am 24.07.1775 einen Anteil des seinem Schwager Peter Wilhelm Dicke zugehörig gewesenen Wohnhauses, den er öffentlich ersteigert hatte [Halfmann Q 1754, Schmidt Q 1775-07-24]. Vgl. dazu auch Halfmann Q 1777-03-03: Soldat Melchior Schmidt (03.03.1777).

Johann Melchior Schmidt erwarb am 11.07.1777 ein Wohnhaus und ein Land im Wefelshohl aus einem Konkurs. Er verkaufte das Land bald nach dem Erwerb und vertauschte das Haus am 17.03.1780 gegen einen Anteil an einem Gut zu Schürfelde im Kirchspiel Meinerzhagen [Schmidt Q 1791-01-11, siehe auch Voswinkel Q 1754, Hohoff Q 1754].

Johann Melchior Schmidt erwarb 1782 (gerichtliche Bestätigung am 15.06.1786) ein Haus und weitere Grundstücke bei dem öffentlichen Verkauf der Immobilien des Paul Hencke, an dessen Erben er eine Forderung hatte. Das Haus überließ der dem Sohn des Schuldners, dem er später auch die weiteren Grundstücke verkaufte [Schmidt Q 1754, Hencke Q 1754, Hencke Q 1786-06-15, Buschhaus Q 1789-01-15].

Johann Melchior Schmidt nahm am 08.04.1783 ein Land an der Elend antichretisch in Versatz [Schmidt Q 1754, Börner Q 1754, Köster Q 1783-04-24]. Von dem Verpfänder, Hermann Diedrich Kös-

ter, übernahm er am 01.05.1784 dessen restliches Immobilienvermögen, darunter ein Wohnhäuschen unten vorm Tor. Das Land an der Elend ging in sein Eigentum über [Schmidt Q 1754, Köster Q 1784-05-26, siehe auch Kissing Q 1754, Dicke Q 1793-02-27, Pleuger Q 1786-12-13, Buschhaus Q 1789-01-15]. Einen Garten am Sauerfeld aus diesem Erwerb, den er verpachtet hatte, verkaufte Schmidt am 05.07.1790 [Schmidt Q 1754, Langescheid Q 1754, Kissing Q 1754, Schmidt Q 1790-07-05]. Eine Obligation, die er bei dem Kauf übernommen hatte, tilgte Schmidt am 03.05.1794 [Schmidt Q 1794-05-03]. Das Wohnhäuschen verkaufte Schmidt seinem Schwager Georg Müller am 06.09.1798 [Schmidt Q 1754, Kissing Q 1754].

Johann Melchior Schmidt erwarb am 12.07.1784 ein Stück Land in der Wermecke, das er 1804 dem Johann Peter Voß überließ. Am 18.06.1807 wies Schmidt dem Voß die Auszahlung des Kaufgelds an einen seiner, des Schmidt, Kreditoren an [Schmidt Q 1754, Pust Q 1754, Buschhaus Q 1789-01-15, Schmidt Q 1807-06-18].

Johann Melchior Schmidt erwarb am 10.01.1788 ein Wohnhaus in Lüdenscheid aus dem Konkurs des Hermann Heinrich Künstler, an den er eine Forderung hatte (Hypothekenbuch pag. 233). Er verkaufte dieses Wohnhaus am 30.07.1795 und gab dem Käufer einen Kredit [Künstler Q 1754, Künstler Q 1789-09-24].

Johann Melchior Schmidt zu Lüdenscheid erwarb am 08.03.1788 bei einer Zwangsversteigerung einen Anteil am königlichen Lehngut Buschhausen, mit dem er am 18.11.1788 belehnt wurde. Kapitalaufnahme zur Finanzierung des Erwerbs am 24.01.1789 [Buschhaus Q 1789-01-15]. Zum Konsens zur Beleihung des Guts siehe auch Schmidt Q 1791-07-27. Am 31.08.1805 suchte er um die Genehmigung zum Verkauf der Halbscheid des (halben) Mannlehens Buschhausen nach, die erteilt wurde. Schmidt hatte nach eigener Aussage seine beste Lebenszeit in Kriegsdiensten zugebracht und Frau und fünf Kinder zu versorgen. Mit dem Gut war er zuletzt am 16.04.1799 belehnt worden [Schmidt Q 1805-09-14]. Gastwirt Johann Melchior Schmidt verkaufte seinen $\frac{1}{4}$ Teil Buschhauser Lehnguts am 03.08.1806. Als Vormünder seiner Kinder handelten Peter Wilhelm Spannagel und Hermann Heinrich Schmidt. Ein vorher lehnherrlich nicht genehmigter Verkauf eines Teils Berges im Krummenscheid wurde rückgängig gemacht [Schmidt Q 1806-11-04]. Melchior Schmidt, Eigner, Verpächter, anteilig steuerpflichtig von Buschhausen gemäß Steuerliste 1805/06 [Schmidt Q 1805/06].

Johann Melchior Schmidt erwarb am 17.05.1791 das ehemalige Pastorathaus (das alte lutherische Stadtprediger-Haus) in Lüdenscheid nebst Gärtchen und Garten hinter der Kreuzkapelle (gerichtliche Bestätigung erst am 15.11.1807). Die Eheleute Johann Melchior Schmidt und Anna Clara Schneider verkauften das Haus und einen Garten auf dem Loh am 03.02.1803 (gerichtliche Bestätigung ebenfalls erst am 15.11.1807, Gastwirt Melchior Schmidt) [Schmidt Q 1807-11-15, siehe auch Hömann Q 1754].

Johann Melchior Schmidt erwarb am 01.11.1791 ein Wohnhaus in Lüdenscheid aus einem Konkurs [Schmidt Q 1754, Burmann Q 1754, Schulte Q 1792-08-28]. Er verkaufte dieses am 29.03.1802 [Burmann Q 1754, Römer Q 1802-03-27].

Melchior Schmidt und Peter Linden erwarben am 10.02.1792 eine Drahtschmitte unten vorm Tor aus einem Konkurs. Melchior Schmidt und Musketier Herberg erwarben aus diesem Konkurs eine Wiese in der Worth [Schmidt Q 1754, Herberg Q 1754, Römer Q 1754, Römer Q 1792-05-30].

Melchior Schmidt erwarb am 19.06.1795 eines der Köckerschen Wohnhäuser und verkaufte dieses am 05.06.1800 [Schmidt Q 1754, Köcker Q 1754]. Am 27.03.1802 hatte er den Kaufpreis für das Haus noch zu fordern [Berges Q 1754, Berges Q 1802-03-27].

Erwerb eines Gartens am Grusenbrink am 27.08.1795 [Schmidt Q 1754, Bödecker Q 1754]. Verkauf dieses und eines von Heinrich Wilhelm Dicke herrührenden Gartens am Grusenbrink am 27.08.1795 [Schmidt Q 1754].

Melchior Schmidt erwarb vor dem 14.11.1796 einen Kirchensitz [Hues Q 1797-09-09].

Johann Melchior Schmidt erwarb am 10.04.1798 einen Teil des Hymmenschen Hauses in Lüdenscheid [Hymmen Q 1754, Holzbrinck Q 1798-04-10].

Melchior Schmidt bot am 07.03.1800 auf das Gut der Familie Hartfuß zu Hunswinkel, erhielt den Zuschlag aber nicht [Hartfuß Q 1800-03-07].

Die Eheleute Johann Melchior Schmidt und Anna Clara Schneider verkauften am 25.06.1802 zusammen mit den Eheleuten Peter Hermann Hüttebräucker ein Wohnhaus unten vorm Tor, das ihnen am 04.01.1799 adjudiziert worden war und das aus einem Konkurs stammte [Schmidt Q 1754, Schmidt Q 1802-06-25].

Die Eheleute Johann Melchior Schmidt und Anna Clara Schneider erwarben am 15.01.1803 ein Wohnhaus in Lüdenscheid, Grundstücke am Tollposten, in der Wermecke und im Brutenberg, Gärten, einen Kirchensitz und ein Begräbnis [Schmale Q 1754, Dicke Q 1803-01-22]. Melchior Schmidt ver-

tauschte das Wohnhaus (Hypothekenbuch fol. 200) am 04.01.1804 gegen ein halbes Wohnhaus, das er am selben Tag weiter verkaufte [Schmale Q 1754, Knefel Q 1754].

Johann Melchior Schmidt ließ sich am 27.04.1803 einen Betrag an dem Kaufschilling des Brüggenguts zu Rönsahl [Kierspe] kürzen [Schmidt Q 1803-04-27].

Erwerb eines Wohnhauses in Lüdenscheid am 29.02.1804 (Hypothekenbuch pag. 231) [Kuithan Q 1754, Althoff Q 1804-01-17].

Erwerb eines Landes in der Wermecke am 12.07.1804 [Schmidt Q 1754, Faber Q 1754, Dicke Q 1804-07-12]. Melchior Schmidt tauschte am 03.11.1806 das Land in der Wermecke gegen ein Land am Ramsberg [Köhne Q 1754].

Johann Melchior Schmidt erwarb am 23.09.1805 das Wohnhaus des Jacob Geier in Lüdenscheid, an den er eine Forderung hatte. Nachdem das Haus wegen nicht erfolgter Zahlung zur Resubhastation gekommen war, erwarb er es durch seinen Bruder Hermann Schmidt erneut. Johann Melchior Schmidt verkaufte das Haus am 27.07.1807. Als Vormund seiner Kinder handelte Hermann Heinrich Schmidt, Nebenvormund war (N.) Spannagel [Schmidt Q 1807-07-27, siehe auch Bergfeld Q 1754].

Finanzen

Johann Melchior (auch nur Melchior) Schmidt (Gastwirt), Gläubiger 1770/1808 [Berg Q 1802-06-26, Berges Q 1754, Berges Q 1789-08-15, Berges Q 1792-01-17, Cramer Q 1807-11-27, Dicke Q 1776-02-26, Geck Q 1754, Geck Q 1784-04-13, Geck Q 1796-08-09, Hencke Q 1754, Herbeck Q 1774-02-12, Hömann Q 1754, Hohoff Q 1754, Kleine Q 1807-11-15, Köcker Q 1754, Köcker Q 1807-12-24, Köcker Q 1808-05-29, Künstler Q 1754, Künstler Q 1786-05-27, Kugel Q 1754, Kuithan Q 1791-06-04, Leien, von der Q 1754, Leien, von der Q 1803-11-02, Opderbeck Q 1792-03-30, Overbeck Q 1754, Ritzel Q 1797-05-29, Römer Q 1754, Römer Q 1787-08-12, Römer Q 1788-12-24, Römer Q 1794-01-15, Schmale Q 1789-06-09, Schumacher Q 1788, Schumacher Q 1791-12-30, Schumacher Q 1792-07-24, Schül Q 1797-08-17, Uhlenberg Q 1754, Werkshagen Q 1756-06-01, Wortmann Q 1756-06-01, Wortmann Q 1788, Wortmann Q 1797-09-25, Zimmermann Q 1754]. Von den Forderungen stand am 26.01.1805 eine der Kirche zu [Schül Q 1805-01-28]. 1791 hatte Melchior Schmidt Mobilien in Versatz [Kuithan Q 1791-06-04, Kuithan Q 1791-08-20].

Johann Melchior Schmidt, Forderungen u. a. wegen gelieferter Waren und Fleisch 1781 [Hohage Q 1781-02-08, Römer Q 1754, Römer Q 1781-11-27, Römer Q 1782-02-02].

Johann Melchior Schmidt stellte am 13.12.1786 Kautio für Caspar Friedrich Pleuger. Aufkündigung 1791 [Schmidt Q 1754, Pleuger Q 1786-12-13, Buschhaus Q 1789-01-15].

Melchior Schmidt beglich am 18.12.1789 eine Verbindlichkeit, die von seinem verstorbenen Vater Johann Heinrich Schmidt stammte und die sein Bruder, auch Johann Heinrich Schmidt, mit einem Häuschen vorm Untertor übernommen hatte, in dem sie haftete. Das Häuschen erwarb Johann Melchior Schmidt am 19.12.1789 von seinem Bruder. Er verkaufte dieses am 25.01.1790 [Schmidt Q 1754, Schmidt Q 1783-06-18, Schmidt Q 1790-01-30].

Melchior Schmidt in Lüdenscheid, Debitor 09.03.1790 [Brinker Q 1793-02-18].

Johann Melchior Schmidt, Gläubiger, Bürge 1791/1800 [Buckesfeld Q 1797-02-03, Hohage Q 1781-02-08, Hohage Q 1800-03-31].

Drei Kapitalaufnahmen bei der Lüdenscheider Landgerichts-Depositenkasse 13.03.1799 bis 15.06.1803 [Schmidt Q 1754].

Melchior Schmidt, Verbindlichkeiten 1805/07 [Schmidt Q 1754, Rühl Q 1808-08-24].

Sicherheitenstellung wegen eines Ankaufs am 22.12.1806 (Kaufgegenstand unklar) [Schmidt Q 1754].

Johann Melchior Schmidt stelle am 04.07.1807 eine Sicherheit für einen Geldbetrag [Schmidt Q 1754, Schmidt Q 1807-07-04].

Verschiedenes

Gemäß ev.-luth. Trauregister Lüdenscheid-Stadt fanden 1781-1786/87 Trauungen an Melchior Schmidts Behausung unten vor dem Tor statt.

Johann Melchior Schmidt handelte am 30.01.1789 als Bevollmächtigter des Peter Engelbert Andreas Heuser [Schüttke Q 1789-01-30].

[Schmidt 1768]

Ehemann: Johann Diedrich Schmidt aus Herscheid
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Ehe: 15.07.1768 Lösenbach (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche
 Ehefrau: Anna Gertrud Hüttebräucker
 FN: Hüttebröcker
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Wohnort: Lösenbach, Niederlösenbach

Uneheliches Kind der Witwe: Knefel 1782

Kind:

1. Caspar Heinrich Schmidt
 Taufe: 18.12.1768 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Schmidt, Anna Gertrud Hüttebräucker (bis hier mit den Namen der Eltern identisch) und Tigges Heinrich Reininghaus p.

[Schmidt 1770]

Person: Catharina Margaretha Schmidt
 Geburt: err. 1740
 Tod: 27.08.1812 altershalber, Ehefrau, 72 Jahre alt, hinterlässt den Mann
 Beerdigung: ev.-luth. Land
 Wohnort: Großendrescheid

[Schmidt 1772]

Ehemann: Hermann Heinrich Schmidt
 VN: im Taufregister 1776 Hermann Diedrich, sonst stets Hermann Heinrich
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Ehe: 15.05.1772 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche
 Ehefrau: Anna Gertrud (Maria Gertrud) Geck
 VN: im Trauregister 1772 und im Taufregister 1781 Maria Gertrud, sonst Anna Gertrud
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Wohnorte: Großendrescheid (so im Trauregister 1772), später stets Felde

Kinder:

1. Anna Christina Elisabeth Schmidt
 Taufe: 15.11.1772 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich zum Felde, Heinrich Wilhelm Nölle und Anna Christina Elisabeth Woeste
 Tod: an hitzigem Fieber
 Beerdigung: 22.12.1777 (ev.-luth. Land)
2. Catharina Margaretha Schmidt
 Taufe: 12.04.1776 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Hermann Woeste, Leopold Hücking und Catharina Elisabeth Geck
3. Peter Wilhelm Schmidt
 Taufe: 01.02.1778 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Joh. Wilh. Woeste, Johann Peter Sichelschmidt, Maria Gertrud Lüdorf
4. Johann Peter Schmidt
 Taufe: 23.01.1780 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Woeste, Johann Peter Hohage und Anna Gertrud vom Felde
 Tod: an Husten und Halsweh
 Beerdigung: 18.09.1780 (ev.-luth. Land)
5. Caspar Heinrich Schmidt
 Taufe: 30.07.1781 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Caspar Heinrich Othlinghaus, Caspar Heinrich Nölle und Maria Elisabeth Hues

[Schmidt 1775_1]

Ehemann: Peter Wilhelm Schmidt

VN: Peter

FN: auch Schmid

Geburt: err. 1750

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Landmann

Pächter

Tod: 20.05.1821 abends 6 Uhr an Schwäche, 71 Jahre alt, Witwer, zeugte vier Söhne und zwei (richtig drei) Töchter, von denen die beiden Töchter und ein Sohn schon gestorben sind

Beerdigung: 22.05.1821 (ev.-luth. Land)⁶⁰

Ehe: 11.05.1775 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Anna Margaretha Windfuhr

VN: im Trauregister 1775 Catharina Margaretha, im Zivilstandsregister 1810 Anna Maria, sonst stets Anna Margaretha

FN: im 18. Jahrhundert durchgängig Windfor (in der Zweitschrift des Taufregisters häufig auch Windfohr)

Geburt: err. 1748

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 15.03.1818 an Schwäche, 70 Jahre alt, Ehefrau, gebar vier Söhne und drei Töchter, wovon ein Sohn und zwei Töchter schon gestorben sind

Beerdigung: ev.-luth. Land

Wohnorte: Hemecke (Trauregister 1775), Pöppelsheim (Taufregister 1775), Stilleking (1777/1821)

Die Herkunftsbezeichnung im Heiratsregister 1810 („von Ellingsen“) bzw. die Wohnortsbezeichnung im Aufgebotsregister 1810 („zu Ellingsen“) [Ellinghausen] bezieht sich auf den Wohnort des Sohns.

Am 16.10.1805 starb Anna Elisabeth Schmidt zu Stilleking an Entkräftung bei ihren Verwandten, die sie unterhielten, ledig, 70 Jahre alt (geb. err. 1735), Beerdigung: 19.10.1805 (ev.-luth. Land).

Peter Wilhelm Schmidt zu Stilleking, Debitor 14./15.01.1780 [Wissing Q 1780-01-06].

Peter Schmidt zu Stilleking, Debitor 25.04.1786 [Wissing Q 1782-06-12].

Gebrüder Schmidt, 1805/06 als Pächter hälftig steuerpflichtig von Stilleking [Schmidt Q 1805/06].

Die Ehefrau war gemäß Zivilstandsregister 1810 Schreibens unerfahren.

Kinder:

1. Johann Diedrich Schmidt

Taufe: 17.08.1775 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Schmidt, Johann Diedrich Söhneke und Maria Elisabeth Störte

Vermutlich identisch mit Johann Diedrich Schmidt, Altenlüdenscheid, + am grassierenden Fieber, hinterließ die Eltern, begr. 13.11.1776 (ev.-luth. Land), dessen Alter mit 1 Jahr 4 Monaten 2 Tagen angegeben wird

2. Maria Elisabeth Schmidt

VN im Trauregister Anna Maria Elisabeth

Taufe: 21.12.1777 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Woeste, Johann Diedrich Schulte und Elisabeth Schmidt

Tod: 17.11.1818 an Nervenfieber, 41 Jahre alt

Beerdigung: ev.-luth. Land

∞ 01.06.1804 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Peter Diedrich Winter, Sohn des verstorbenen Johann Diedrich Winter in der Obermintenbeck [Winter 1804]

3. Peter Hermann Schmidt

Taufe: 22.08.1779 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich von der Tweer,⁶¹ Johann Hermann Woeste, Anna Maria Catharina Berenberg

Signatur: Schmidt 1806

⁶⁰ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters 1821, nur in der Zweitschrift vorhanden. Peter Wilhelm Schmidt hinterließ gemäß Zweitschrift drei Kinder.

⁶¹ Zweitschrift irrtümlich Herr Diedrich von der Tweer.

4. Hermann Diedrich Schmidt
 Taufe: 13.10.1782 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Hermann Wissing, Hermann Heinrich Sturm und Catharina Margaretha Wissing
 Tod: 23.09.1852 morgens 8 Uhr an Engbrüstigkeit, 69 Jahre 11 Monate 10 Tage alt
 Beerdigung: 27.09.1852 (ev. Land)
 Signatur: Schmidt 1814_1
5. Hermann Heinrich Schmidt
 Taufe: 16.10.1785 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Wissing, Peter Diedrich Schmidt und Maria Catharina Ebberg
 Signatur: Schmidt 1818_1
6. Maria Catharina Schmidt
 Taufe: 20.08.1789 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Pielhau, Peter Woeste, Anna Catharina Büggel [Büchel]
 Tod: 23.09.1797 an Wurmieber
 Beerdigung: 26.09.1797 (ev.-luth. Land)
7. Anna Maria Wilhelmine Elisabeth Schmidt
 Geburt: 28.01.1792
 Taufe: 05.02.1792 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Hermann Tigges Althoff, Peter Wilhelm Ebberg, Anna Maria Ebberg
 Tod: 10.04.1794 an Würmern
 Beerdigung: 12.04.1794 (ev.-luth. Land)

[Schmidt 1775_2]

Ehemann: Johann Diedrich Schmidt

VN: Diedrich

FN: Schmidt, im 19. Jahrhundert gelegentlich auch Schmid

Geburt: err. 1743

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 02.06.1793 am faulen Fieber als Witwer, 50 Jahre alt, hinterließ neun unmündige Kinder, drei Söhne und sechs Töchter⁶²

Beerdigung: 05.06.1793 (ev.-luth. Land)

Ehe: 05.09.1775 Hemecke (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Margaretha Hombeck

VN: im Sterberegister 1791 Anna Maria, sonst stets Anna Margaretha

FN: im Trauregister 1775 - irrtümlich - Hembeck, so auch häufig in der Zweitschrift des Taufregisters (jeweils unrichtig aus der Urschrift übernommen, dort durchgängig Hombeck), im Taufregister 1780 irrtümlich Herbeck (ebenfalls unrichtig aus der Urschrift übernommen)

Geburt: err. 12.1752

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 19.04.1791 an hitzigem Fieber als Ehefrau, 38 Jahre 4 Monate alt, hinterließ neun noch lebende Kinder und starb in der Schwangerschaft des zehnten

Beerdigung: 21.04.1791 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Hemecke

Johann Diedrich Schmidt aus der Hemecke bei Stilleking handelte am 15.10.1792 als Vormund des Kindes des Hermann Diedrich Neuhaus [Neuhaus 1773_2] aus 1. Ehe [Brenscheid Q 1792-10-15].

Die Vormünder der Minderjährigen Johann Diedrich Schmidt aus der Hemecke, Peter Wilhelm Schmidt und Peter Wilhelm Crone, verließen am 06.06.1794 ein Kapital und handelten am 11.01.1797 in dieser Sache [Schüngel Q 1754, Lange Q 1797-01-11].

Kinder:

1. Anna Maria Schmidt

Taufe: 25.08.1776 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Schmidt, Hermann Diedrich Winter und Anna Maria Hüttemann

⁶² In der Zweitschrift des Sterberegisters fehlt die Qualifizierung der Hinterbliebenen als unmündig.

2. Peter Wilhelm Schmidt
 Geburt: err. 12.01.1778
 Taufe: 18.01.1778 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Hermann Schmidt, Peter Wilhelm Schmidt und Anna Catharina Werthmann
 Tod: 18.04.1845 morgens 4 Uhr an Schwindsucht, 67 Jahre 3 Monate 6 Tage alt
 Beerdigung: 21.04.1845 (ev. Land)
 Signatur: Schmidt 1801
3. Hermann Diedrich Schmidt
 Taufe: 02.04.1779 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Neuhaus, Caspar Diedrich Sturm und Anna Margaretha Schröer
 Tod: 02.05.1858 nachmittags 4 Uhr an Altersschwäche, 83 Jahre alt (inkorrekt)
 Beerdigung: 05.05.1858 (ev. Land)
 Signatur: Schmidt 1819_4
4. Maria Elisabeth Schmidt
 Taufe: 02.07.1780 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Tweer, Anna Margaretha Brenscheid und Maria Catharina Winter
 Dimittiert 1801 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) zur Ehe mit Hermann Friedrich Crone, Sohn des
 verstorbenen Friedrich Stephan Crone im Kirchspiel Kierspe
5. Wilhelmine Maria Gertrud Schmidt
 Taufe: 20.01.1782 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Ludwig Schmidt, Wilhelm Heinrich im Siepen und Anna Maria Gertrud Brenscheid
 Tod: 26.06.1842 morgens 4 Uhr an Schwindsucht, 63 Jahre alt (unrichtig)
 Beerdigung: 29.06.1842 (ev. Land)
 ∞ 25.02.1806 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Johann Wilhelm Winter, Sohn des
 verstorbenen Hermann Diedrich Winter zu Wesselberg [Winter 1806_1]
 Aufgeboten am 4. Sonntag im November und am 1. Sonntag im Dezember 1811 in Lüdenscheid
 (Zivilstandsregister), ∞ 20.12.1811 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche als Witwe Johann
 Wilhelm Winter zu Niederwesselberg mit Peter Caspar Schmidt, Sohn des Johann Peter Schmidt
 zu Stilleking [Schmidt 1811_1]
6. Maria Catharina Schmidt
 Taufe: 05.04.1784 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Schmidt, Anna Catharina Büggel [Büchel] und Maria Catharina
 Schmidt
7. Anna Catharina Schmidt
 Taufe: 09.10.1785 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Hombeck, Anna Catharina Hüttemann und Peter Schulte
8. Peter Diedrich Schmidt
 Taufe: 04.11.1787 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Diedrich Schulte, Hermann Diedrich Sturm, Anna Margaretha Schmidt
 Tod: 13.03.1841 morgens 7 Uhr an Schwindsucht, 61 Jahre 10 Tage alt (inkorrekt)
 Beerdigung: 16.03.1841 (ev. Land)
 Signatur: Schmidt 1818_2
9. Catharina Elisabeth Schmidt
 Taufe: 01.06.1789 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Stahlschmidt, Peter Wilhelm Crone und Catharina Elisabeth He-
 gemann
 Tod: 04.10.1820 morgens 4 Uhr an Wassersucht zu Hinterwesselberg, ledig, hinterlässt Geschwis-
 ter
 Beerdigung: 07.10.1820 (ev.-luth. Land)⁶³

[Schmidt 1777]

Ehemann: Johann Philipp Schmidt
 VN: Philipp
 FN: im 18. Jahrhundert häufig Schmitt, auch Schmid (18. und frühes 19. Jahrhundert), in jüngeren

⁶³ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift vorhanden. Der Eintrag ist sehr unvollständig in die Zweitschrift übernommen worden.

Belegstellen Schmidt

Vater: Bürger Johann Heinrich Schmidt in Lüdenscheid [Schmidt 1737_2]

Stand/Beruf: Drahtschmied (1774/77), Drahtzieher (1785), Gerichtsdienner (1791/1819), Gerichtsbote (1820/25)

Bürger, Hauseigner

1. Ehe: 25.07.1777 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche

1. Ehefrau: Anna Elisabeth Brinker

VN: Elisabeth

FN: auch Brincker

Geburt: err. 04.10.1754

Vater: Adolph Hermann Brinker [Brinker 1749]

Tod: 16.06.1825 abends 10 Uhr an Brustfieber, 70 Jahre 8 Monate 12 Tage alt, hinterließ den Mann, mit dem sie zwölf Kinder gezeugt hat, und majorene Kinder

Beerdigung: 19.06.1825 (ev. Stadt)

2. Ehe: dimittiert 17.07.1826 nach Dahl bei Hagen (ev. Stadt)

2. Ehefrau: Anna Margaretha Brechterfeld, Witwe Peter Carl Vollmann auf dem Eichelberg [so], Kirchspiel Dahl

Geburt: err. 1771 (55 Jahre alt bei der Heirat 1826)

Vater: Brechterfeld im Kirchspiel Dahl bei Hagen (1826 tot)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Peter Caspar Heinrich Schmidt

Geburt: 05.07.1778

Taufe: 12.07.1778 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Kugel, Caspar Bierbaum, Catharina Maria Knips

Tod: an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 16.07.1778 (ev.-luth. Stadt)

2. (1. Ehe) Hanna Luise Wilhelmine Schmidt

VN im Konfirmationsregister Anna Luise Wilhelmine

Geburt: 04.09.1779

Taufe: 12.09.1779 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Hymmen, Hanna Assmann genannt Kugel, Wilhelmine Kuithan

Konfirmation: 21.04.1794 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 21.03.1849 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung, 63 Jahre alt (inkorrekt)

Beerdigung: 24.03.1849 (ev. Stadt)

∞ 17.05.1805 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, Doppelhochzeit) mit Johannes Faust, Sohn des Johannes Faust in Geismar im Amt Frankenberg [Faust 1805]

3. (1. Ehe) Johann Hermann Diedrich Schmidt (Zwilling)

VN: Hermann Diedrich

Geburt: 17.02.1781

Taufe: 20.02.1781 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Herr Kugel, Johann Wilhelm Brinker, Maria Catharina Sprenkelmann

Konfirmation: 28.03.1796 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 05.12.1846 morgens 8 Uhr an Auszehrung, 67 Jahre 10 Monate 12 Tage alt (inkorrekt)

Beerdigung: 07.12.1846 (ev. Stadt)

Signatur: Schmidt 1805 (Doppelhochzeit)

4. (1. Ehe) Caspar Heinrich Gottlieb Schmidt (Zwilling)

Geburt: 17.02.1781

Taufe: 20.02.1781 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Herr Steiff, Tillmann von der Leien, des Herrn Inspektor Röhr ältester Sohn und Elisabeth Bierbaum

Tod: an Röteln

Beerdigung: 14.04.1786 (ev.-luth. Stadt)

5. (1. Ehe) Peter Wilhelm Schmidt

Geburt: 12.01.1784

Taufe: 18.01.1784 (ev.-luth. Stadt)

- Taufzeugen: Peter Linden, Heinrich [so] Wilhelm Köhne, Peter Gottfried Sieper, Anna Catharina Pleuger, Maria Gertrud Schmale
 Konfirmation: 22.03.1799 (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 24.04.1826 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, 42 Jahre 3 Monate 15 Tage alt
 Beerdigung: 27.04.1826 (ev. Stadt)
 Signatur: Schmidt 1807_2
6. (1. Ehe) Anna Maria Catharina Gertrud Schmidt
 Geburt: 08.12.1785
 Taufe: 14.12.1785 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Johann Wilhelm Pust, Anna Catharina Elisabeth Schmidt, Anna Catharina Fischer
 Tod: an Pocken
 Beerdigung: 15.01.1787 (ev.-luth. Stadt)
7. (1. Ehe) Hermann Caspar Gottlieb Schmidt
 Reihenfolge der VN im Sterberegister Caspar Hermann Gottlieb
 Geburt: 02.11.1787
 Taufe: 07.11.1787 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar Langescheid, Caspar vom Hofe, Anna Catharina Gevelsberg
 Tod: 08.03.1793 an der Kinderkrankheit
 Beerdigung: 10.03.1793 (ev.-luth. Stadt)
8. (1. Ehe) Peter Leopold Schmidt
 VN: Leopold
 Geburt: 18.11.1789
 Taufe: 27.11.1789 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Johann Peter Tamler, Johann Peter Knobel, Wilhelmine Rühl
 Konfirmation: 15.04.1804 (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 22.01.1829 abends 9 Uhr an Auszehrung, 39 Jahre alt
 Beerdigung: 25.01.1829 (ev. Stadt)
 Signatur: Schmidt 1819_2⁶⁴
9. (1. Ehe) Caspar Heinrich Schmidt
 Geburt: 27.02.1792
 Taufe: 04.03.1792 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Hermann Heinrich Geck, Caspar Wilhelm vom Hofe, Eleonore von Diest
 Konfirmation: 04.04.1807 (morgens 9-12 Uhr) (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 26.07.1840 mittags 12 Uhr an den Folgen eines Blutsturzes, 48 Jahre 5 Monate 5 Tage alt
 Beerdigung: 29.07.1840 (ev. Stadt)
 Signatur: Schmidt 1819_1
10. (1. Ehe) Maria Luise Schmidt
 Geburt: 28.07.1794
 Taufe: 03.08.1794 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Pleuger, Ehefrau Catharina Elisabeth Tappe, Ehefrau Maria Elisabeth Voß
 Konfirmation: 18.03.1809, Zulassung zum Abendmahl 19.03.1809 (Ps. 119,159) (ev.-luth. Stadt)
11. (1. Ehe) Friedrich Gottlieb Schmidt
 Geburt: 20.09.1796
 Taufe: 25.09.1796 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar Leopold Hemecker, Peter Hermann Windfuhr, Ehefrau Anna Clara Schmidt
 Tod: 02.10.1797 an Pocken
 Beerdigung: 03.10.1797 (ev.-luth. Stadt)
12. (1. Ehe) Friedrich Wilhelm Schmidt
 Geburt: 20.07.1799
 Taufe: 28.07.1799 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar Wilhelm Voß, Johann Heinrich Heitelbeck, Ehefrau Maria Margaretha Neufeld
 Tod: 14.11.1871 morgens 6 Uhr an Altersschwäche, geb. 21.07.1799 [so]
 Beerdigung: 17.11.1871 (ev. Stadt)
 Signatur: Schmidt 1820

⁶⁴ Altersangabe im Trauregister 1822 (2. Ehe) (30 Jahre) sehr ungenau.

Bürgerrecht und Gewerbe

Johann Philipp Schmidt wurde am 04.07.1774 nach Leistung des Bürgereides zum Schmied der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen und führte seine Berechtigung auf seinen Vater Johann Heinrich Schmidt zurück [Schmidt Q 1774-07-04].

Johann Philipp Schmidt wurde am 29.06.1785 zum Drahtzieher der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 210].

Philipp Schmidt, Bürger in Lüdenscheid, 58 Jahre alt (geb. err. 1755), 21.03.1813 (Zivilstandsregister).

Immobilien

Johann Philipp Schmidt erwarb am 06.12.1780 eine Drahtschmitte, die zu einem Wohnhaus aptiert war [Schmidt Q 1754, Goes Q 1754, Hofe, vom Q 1791-08-26].

Gerichtsdieners Philipp Schmidt erwarb am 08.03.1791 ein Land am untersten Sauerfeld [Schmidt Q 1754, Assmann Q 1754, Köhne Q 1754, Voswinkel Q 1791-03-08].

Philipp Schmidt erwarb am 10.02.1792 einen halben Garten auf dem Sauerfeld aus einem Konkurs [Schmidt Q 1754, Römer Q 1754, Römer Q 1792-05-30]. Den anderen halben Garten erwarb er am 04.07.1808 (Datum der gerichtlichen Bestätigung) [Schmidt Q 1754, Römer Q 1754, Römer Q 1808-07-04].

Erwerb eines Stück Landes vorm Asenberg am 20.08.1793 [Schmidt Q 1754, Schüngel Q 1754, Lange Q 1793-11-19].

Am 31.10.1796 kaufte Philipp Schmidt eine Wiese an der Schafsbrücke unter Baukloh [Schmidt Q 1754, Neufeld Q 1754, Neufeld Q 1796-10-26]. Finanzierung am 07.03.1797. Die Ehefrau Schmidt unterzeichnete mit drei Kreuzen [Schmidt Q 1754, Schmidt Q 1797-03-07]. Schmidt vertauschte die Wiese am 21.06.1800 gegen eine Wiese am Hasley [Schmidt Q 1754, Kocher Q 1754].

Philipp Schmidt erwarb am 28.04.1798 ein Wohnhaus unten am Orde [Schmidt Q 1754, Pust Q 1754, Voß Q 1798-04-28]. Die Eheleute Gerichtsdieners Philipp Schmidt und Elisabeth Brinker nahmen am 01.05.1798 Kapital zur Finanzierung des Kaufs auf. Besicherung u. a. mit dem jetzt selbst bewohnten, gekauften Haus und mit einem daneben liegenden weiteren Wohnhaus. Die Ehefrau Schmidt unterzeichnete mit drei Kreuzen [Schmidt Q 1754, Schmidt Q 1798-05-01].

Erwerb eines Stück Landes am Nattenberg (Land oder Kamp am Kattenbusch) am 27.12.1802 [Schmidt Q 1754, Berges Q 1808-09-26].

Philipp Schmidt erwarb am 08.08.1808 einen Berg in der Linnephelle [Schmidt Q 1754, Kuithan Q 1808-08-08].

Familiäres

Johann Philipp Schmidt bestätigte am 20.03.1792 einen Vertrag, der am 18.06.1783 zwischen seinen Eltern, den Eheleuten Johann Heinrich Schmidt, und seinem Bruder Johann Heinrich Schmidt geschlossen worden war [Schmidt Q 1783-06-18].

Philipp Schmidt bestätigte am 18.02.1793, keine Erbansprüche an die Familie Brinker mehr zu haben, nachdem er 1790 gegen die Familie prozessiert hatte [Brinker Q 1793-02-18].

Philipp Schmidt, Gerichtsdieners, Eigner von zwei Häusern in Lüdenscheid 1804, eins davon selbstbewohnt. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 2 Söhne oder männliche Verwandte über 9 Jahren, 1 Sohn oder männlicher Verwandter unter 9 Jahren, 1 Tochter oder weibliche Verwandte über 9 Jahren, 1 Tochter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren. Seit 1801 war eine Tochter nach Hause gekommen [Schmidt Q 1804].

Finanzen

Verbindlichkeit wegen gekaufter Gereide 19.03.1799 [Schmidt Q 1754, Schmidt Q 1803-01-31].

Verbindlichkeiten der Eheleute Gerichtsdieners Philipp Schmidt und Anna Elisabeth Brinker am 18.10.1803 wegen Begleichung eines schuldigen Kaufschillings. Die Ehefrau unterzeichnete mit drei Kreuzen [Schmidt Q 1754, Schmidt Q 1803-10-18].

Philipp Schmidt, Schuldner 25.03.1805 [Rühl Q 1808-08-24].

Kapitalaufnahme am 28.03.1806 [Schmidt Q 1754].

Philipp Schmidt stellte dem Remplassanten Franz Rittinghaus am 10.05.1809 eine Kaution (mutmaßlich für einen seiner Söhne) [Schmidt Q 1754].

[Schmidt 1779]

Ehemann: Johann Peter Schmidt

VN: Peter

FN: im frühen 19. Jahrhundert (selten) Schmid, sonst und weit überwiegend Schmidt

Geburt: err. 06.1753

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Landmann (1810), Köhler (1811), Bauer (1827)

Pächter

Tod: 17.01.1827 nachmittags 1 Uhr an Altersschwäche, 73 Jahre 7 Monate alt, hinterließ die Gattin und sechs majorenne Kinder

Beerdigung: 20.01.1827 (ev. Land)

Ehe: 28.04.1779 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Elisabeth Dönneweg

VN: im Taufregister 1780 Anna Elisabeth, im Taufregister 1798 Maria Elisabeth, sonst nur Elisabeth

FN: im 18. Jahrhundert weit überwiegend Dünneweg, in der Zweitschrift des Taufregisters 1792 Dünneweg, in jüngeren Belegstellen Dönneweg

Geburt: err. 10.1750

Vater: Peter Reinhard Dönneweg zum Dönne [Dönneweg 1742]

Tod: 09.08.1831 morgens 4 Uhr an Altersschwäche, 80 Jahre 10 Monate alt, hinterließ sechs majorenne Kinder

Beerdigung: 11.08.1831 (ev. Land)

Wohnort: Stilleking

Gebrüder Schmidt, 1805/06 als Pächter hälftig steuerpflichtig von Stilleking [Schmidt Q 1805/06].

Johann Peter Schmidt bestätigte seinem Schwager Johann Diedrich Dönneweg zum Dönne am 09.04.1806 den Erhalt seiner Erbquote [Dönneweg Q 1806-04-09].

Peter Schmidt, Stilleking, 54 Jahre alt (demnach geb. err. 1756), Landmann, 27.02.1810 (Zivilstandsregister).

Kinder:

1. Johann Diedrich Schmidt

Taufe: 30.01.1780 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Schmidt, Johann Diedrich Dönneweg und Anna Gertrud vom Felde

Tod: 27.04.1842 abends 9 Uhr an Schwindsucht, 66 Jahre alt (inkorrekt)

Beerdigung: 30.04.1842 (ev. Land)

Signatur: Schmidt 1808_2

2. Maria Catharina Schmidt

Taufe: 25.11.1781 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Tweer, Elisabeth Schmidt und Maria Catharina Wissing

Tod: 17.02.1842 abends 6 Uhr an Brustfieber, 60 Jahre alt

Beerdigung: 21.02.1842 (ev. Stadt)

∞ 18.11.1817 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Peter Wilhelm Sonnenhohl, Sohn des verstorbenen Heinrich Sonnenhohl zu Klinkenberg [Sonnenhohl 1817]⁶⁵

3. Johann Peter Schmidt

Taufe: 25.01.1784 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Hahn, Johann Peter Pielhau und Anna Maria Schmidt

4. Johann Peter Caspar Schmidt

VN: Johann Caspar

Taufe: 21.05.1786 (ev.-luth. Land)

⁶⁵ Altersangabe im Trauregister (33 Jahre) inkorrekt.

- Taufzeugen: Caspar Sturm, Maria Catharina Wissing
 Signatur: Schmidt 1811_1
5. Peter Hermann Schmidt
 Taufe: 07.06.1789 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Schulte, Peter Hermann Neuhaus, Anna Margaretha Woeste
6. Johann Peter Hermann Schmidt
 VN: Peter Hermann
 Geburt: 08.05.1792
 Taufe: 13.05.1792 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Wissing, Johann Diedrich Plate, Anna Maria Schmidt
 Tod: 02.11.1847 nachmittags 2 Uhr an Schwindsucht, 56 Jahre alt, Schneider zu Wesselberg, ledig,
 hinterließ Geschwister
 Beerdigung: 05.11.1847 (ev. Land)
7. Peter Diedrich Schmidt
 Geburt: 20.05.1797
 Taufe: 25.05.1797 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Caspar Diedrich Woeste, Peter Wilhelm Sturm, Catharina Elisabeth Hahn
 Tod: an Epilepsie
 Beerdigung: 26.05.1797 (ev.-luth. Land)
8. Peter Wilhelm Schmidt
 Geburt: 12.07.1798
 Taufe: 22.07.1798 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Caspar Wilhelm Voß, Wilh. Dönneweg und Maria Elisabeth Hahn
 Tod: 13.07.1867 morgens 8 Uhr an Altersschwäche, geb. 13.07.1796 (unrichtig)
 Beerdigung: 16.07.1867 (ev. Stadt)
 Signatur: Schmidt 1823_3

[Schmidt 1780]

- Ehemann: Peter Wilhelm Schmidt
 VN: Schmidt *und* Schmid (Trauregister 1810), sonst Schmidt
 Geburt: err. 1756
 Familienstand: ledig bei der 1. Heirat 1780
 Stand/Beruf: Kleinschmied
 Gutseigner
 Tod: 17.02.1822 nachmittags 4 Uhr an Schwindsucht, Ehemann, 66 Jahre alt
 Beerdigung: 20.02.1822 (ev.-luth. Land)⁶⁶
1. Ehe: 20.10.1780 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche
 1. Ehefrau: Anna Gertrud (Maria Gertrud) Winter
 VN: Anna Gertrud (Trauregister 1780, Taufregister 1781, 1789), Maria Gertrud (Taufregister 1783, 1786, Sterberegister 1794, Zivilstandsregister 1810)
 FN: in der Zweitschrift des Taufregisters 1781 irrtümlich Windfohr (unrichtig aus der Urschrift übernommen)
 Geburt: err. 02.1760
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Tod: 09.06.1794 an hitzigem Fieber, 34 Jahre 4 Monate alt, hinterließ ihren Ehemann und drei Kinder
 Beerdigung: 11.06.1794 (ev.-luth. Land)
2. Ehe: 23.12.1794 Drescheid (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche
 2. Ehefrau: Maria Catharina Tinghaus, Witwe Bräucker [Bräucker 1776]
 FN: Thinghaus (Urschrift des Trauregisters 1794), Thynninghaus (Zweitschrift des Trauregisters 1794)
- Wohnort: Drescheid, Großendrescheid

Peter Wilhelm Schmidt, Kleinschmied, Großendrescheid, 02.07.1813 (Zivilstandsregister).

⁶⁶ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift vorhanden. Gemäß Zweitschrift hinterließ der Verstorbene die Witve (die Urschrift enthält keine Angaben zu Hinterbliebenen).

Peter Wilhelm Schmidt, Großendrescheid, Kleinschmied und Eigentümer 1822 [Schmidt Q 1822-11-30].

Kinder:

1. (1. Ehe) Anna Maria Schmidt
Taufe: 05.08.1781 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Peter Wilhelm Altrogge, Peter Wilhelm Spelsberg und Maria Catharina Schmidt
Tod: an Pocken (44. Epidemieopfer)
Beerdigung: 21.05.1787 (ev.-luth. Land)
2. (1. Ehe) Johann Diedrich Schmidt
Taufe: 02.12.1783 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Johann Diedrich Hohage, Johann Diedrich Grote und Anna Margaretha Hohage
Tod: 17.10.1795 an der roten Ruhr, hinterließ Vater und Stiefmutter
Beerdigung: 19.10.1795 (ev.-luth. Land)
3. (1. Ehe) Anna Catharina Margaretha Schmidt
VN: Catharina Margaretha
Taufe: 24.09.1786 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Höllermann, Hermann Diedrich Rahmede und Anna Catharina Schmidt
Aufgeboten am 1. und 2. Sonntag im Mai 1810 mittags 12 Uhr in Lüdenscheid (Zivilstandsregister), dimittiert 1810 (ev.-luth. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Peter Wilhelm Schmidt, Sohn des Hermann Heinrich Schmidt im Kirchspiel Hülscheid [Schalksmühle] [Schmidt 1810]
4. (1. Ehe) Maria Elisabeth Schmidt
VN: Elisabeth
Taufe: 24.05.1789 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Hermann Voswinkel, Caspar Melchior Spelsberg, Anna Elisabeth Föhrs
Tod: 23.04.1858 nachmittags 3 Uhr an einer Lungenentzündung, 68 Jahre alt
Beerdigung: 26.04.1858 (ev. Land)
∞ 12.05.1820 Großendrescheid (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), im Hause mit Johann Diedrich Rahmede, Sohn des verstorbenen Hermann Diedrich Rahmede zu Großendrescheid [Rahmede 1820]

[Schmidt 1784]

Ehemann: Johann Heinrich Christoph Schmidt
VN: Christoph, Johann Christoph
FN: auch Schmid, Schmitt, Schmit
Geburt: err. 14.04.1765
Vater: Wilhelm Carl Schmidt [Schmidt 1764]
Konfession: ev.-ref.
Stand/Beruf: Gastwirt
Hauseigner
Tod: 05.01.1843 nachts 11 Uhr an Altersschwäche, 77 Jahre 8 Monate 21 Tage alt, hinterließ majorenne Kinder
Beerdigung: 09.01.1843 (ev. Stadt)
Ehe: 21.10.1784 Lüdenscheid (ev.-ref.)
Ehefrau: Henriette Bödecker
VN: im Taufregister 1786 irrtümlich Maria Gertrud, sonst stets Henriette
Geburt: err. 03.08.1763
Vater: Chirurg Caspar Bödecker [Bödecker 1754]
Tod: 15.02.1833 nachmittags 1 Uhr an Nervenfieber, 69 Jahre 6 Monate 12 Tage alt, hinterließ den Mann und majorenne Kinder, drei Söhne, eine Tochter
Beerdigung: 19.02.1833 (ev. Stadt)
Wohnort: Lüdenscheid

Erwerb von zwei Wohnhäusern in Lüdenscheid am 09.01.1800 (Hypothekenbuch pag. 322) [Schmidt Q 1754, Schniewind Q 1754].

Erwerb eines Gartens am Rederteich am 31.07.1800, Kapitalaufnahme am selben Tag [Cronenberg Q 1754, Schmidt Q 1754]. Zu dem Garten siehe auch Neufeld Q 1803-05-13.

Die Eheleute Johann Christoph Schmidt und Henriette Bödecker handelten am 19.03./07.05.1803 bei einem Verkauf von Grundstücken seitens ihrer Mutter bzw. Schwiegermutter, der Witwe Bödecker. Johann Christoph Schmidt erwarb bei diesem Verkauf ein Land am Hasley [Schmidt Q 1754, Bödecker Q 1754, Bödecker Q 1803-03-19, Bödecker Q 1803-05-07].

Christoph Schmidt einigte sich am 20.03.1803 mit der Witwe Bödecker (seiner Schwiegermutter) wegen einer Forderung [Bödecker Q 1803-03-20].

Christ. Schmidt, Gastwirt, Hauseigner 1804. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 3 Söhne oder männliche Verwandte unter 9 Jahren, 1 Tochter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren, 1 Magd. Seit 1801 waren ein Sohn vermietet und ein Sohn geboren worden. 1 Sohn oder männlicher Verwandter über 9 Jahren, der sonst zur Haushaltung gehörte, war jetzt abwesend und hielt sich in Elberfeld [Wuppertal] auf [Schmidt Q 1804]. Sofern die Tochter im Haushalt lebte, ist die Eingruppierung in die Altersklasse unrichtig.

Christoph Schmidt verkaufte am 18.06.1805 ein Wohnhaus in Lüdenscheid und räumte der Familie des inzwischen verstorbenen Käufers am 13.11.1807 ein Darlehn ein [Schmidt Q 1754, Schmidt Q 1807-11-26].

Christoph Schmidt erhielt von seiner Schwiegermutter, der Witwe Bödecker, und deren Kindern am 03.04.1806 das Wohnhaus und einen Garten am Knapp im Rahmen eines Verpflegungsvertrags [Bödecker Q 1754].

Erwerb von Land und Wiese in der Honsel Meer am 14.11.1806 [Schmidt Q 1754].

Kinder:

1. Arnolda Caroline Christina Schmidt

Geburt: 20.05.1786

Taufe: 27.05.1786 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Heinebeck, Jungfer Schniewind und die ältere Jungfer Duisberg

Tod: an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 05.09.1786 (ev.-luth. Stadt)

2. Johann Friedrich Wilhelm Schmidt

Geburt: 14.07.1787

Taufe: 21.07.1787 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Chirurg Bödecker, Peter Neufeld, des Christoph Trimpops Frau geb. Voswinkel

Konfirmation: 08.04.1803 (ev.-ref.)

Tod: 28.01.1830 an Wassersucht, 42 Jahre 6 Monate 15 Tage alt, hinterließ die Frau in Elberfeld [Wuppertal] wohnend und zwei Kinder, einen Sohn und eine Tochter in Elberfeld verheiratet, ein Reisender für ein Lüdenscheider Handelshaus, der auf der Reise erkrankte, zu seinen Eltern nach Lüdenscheid kam und starb

Beerdigung: 30.01.1830 (ev. Stadt)

3. Heinrich Wilhelm Ludwig Schmidt

VN: Heinrich

Geburt: 05.07.1789

Taufe: 11.07.1789 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Caspar Voß, Caspar Wilhelm Voß, Akziseinspektor Röhrs Ehefrau geb. Hohoff p.

Tod: 01.09.1796 an der Dysenterie

Beerdigung: ev.-ref.

4. Henriette Wilhelmine Lisette Schmidt

VN: Henriette

Geburt: 24.11.1791

Taufe: 01.12.1791 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Georg Wilhelm Duisberg, Mademoiselle Elisabeth Hengstenberg, Mademoiselle Wilhelmine Voswinkel

Konfirmation: 04.04.1807 (morgens 9-12 Uhr) (ev.-luth. Stadt)

∞ 1817 (o. D.) Lüdenscheid (ev.-ref.) mit Johann Junghans, gebürtig von Barmen [Wuppertal], Sohn des verstorbenen Johann Junghans und der Maria Magdalena Hermanns, gebürtig von Barmen⁶⁷

5. Peter Wilhelm Gottlieb Schmidt

VN: Gottlieb

Geburt: 27.05.1794

Taufe: 05.06.1794 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Peter Bödecker, Gottlieb Steiff, Anna Wilhelmine Langescheid, Ehefrau Kugel p.

Konfirmation: 20.04.1810 (ev.-ref.)

∞ 1817 (o. D.) Lüdenscheid (ev.-ref.) mit Fräulein Juliane Achenbach von Elberfeld [Wuppertal]

6. August Schmidt

Geburt: err. 1799 (26 Jahre alt bei der Heirat)

Konfirmation: 10.06.1814 (ev.-ref.)

Stand/Beruf: Apotheker

Wohnort 1825: Voerde

Dimittiert 04.08.1825 nach Halver (ev. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit Dorothea Asbeck, 20 ½ Jahre alt (geb. err. 02.1805), Tochter des Gerhard Caspar Asbeck, Wirt in Halver (die Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)

7. Gustav Schmidt

Geburt: 11.05.1802

Taufe: 21.05.1802 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Justizkommissar Rittinghaus, Peter Bödecker, Fräulein Eleonore von Diest, Mademoiselle Carline Woeste

Konfirmation: 26.05.1817 (ev.-ref.)

Tod: 23.04.1874 nachmittags 2 Uhr an Altersschwäche, geb. 05.05.1802 [so, mit korrespondierende Altersangabe]

Beerdigung: 26.04.1874 (ev. Stadt)

Signatur: Schmidt 1825_3

[Schmidt 1786]

Ehemann: Hermann Heinrich Christoph Schmidt

VN: Hermann Heinrich, Hermann

FN: Schmitt (Taufregister 1786), Schmit (Taufregister 1791), Schmid (des Öfteren im Zeitraum 1798 bis 1810), sonst und überwiegend Schmidt; Schmid und Schmidt begegnen auch im selben Eintrag

Geburt: err. 1760

Eltern: Hermann Heinrich Schmidt und Clara Christina Schmidt [Schmidt 1760]

Stand/Beruf: Hakenmacher (1786), Gerichtsdienner (1798/1810), Tagelöhner (1820/27)

Bürger (1798/1837),⁶⁸ Hauseigner

Tod: 27.11.1847 abends 8 Uhr an Altersschwäche, ein alter Greis, 87 Jahre alt, hinterließ majorenne Kinder

Beerdigung: 01.12.1847 (ev. Stadt)

1. Ehe: 19.01.1786 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), an Hügels Haus

1. Ehefrau: Anna Maria Elisabeth Brandau

VN: Maria Elisabeth

Geburt: err. 1765, gebürtig von Elberfeld [Wuppertal]

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 07.01.1798 im 33. Lebensjahr an Wassersucht

Beerdigung: ev.-ref.

2. Ehe: bis 19.08.1798 dreimal proklamiert (ev.-ref. Lüdenscheid), ∞21.08.1798 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), bei Melchior Schmidt

2. Ehefrau: Anna Elisabeth Weber

Vater: Johann Wilhelm Weber zu Sinn im Nassauischen

⁶⁷ Bei dem Eintrag in das Trauregister 1817 mag es sich, da ohne Datum, um eine Proklamation oder Dimission handeln. Der Eintrag ist insgesamt sehr flüchtig geschrieben.

⁶⁸ Ohne dass ein Bürgerrechtserwerb nachzuweisen ist.

Familienstand: ledig bei der Heirat

Von Anna Elisabeth Weber wurde Hermann Heinrich Christoph Schmidt durch Urteil gerichtlich geschieden

3. Ehe: bis 31.01.1799 dreimal proklamiert (ev.-ref. Lüdenscheid), ∞31.01.1799 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), im Hause

3. Ehefrau: Catharina Margaretha Mattmann aus Springen, Amt Iserlohn

Vater: Johann Diedrich Mattmann zu Evingsen [Altena]

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: vor dem 31.03.1820 (Konfirmation eines Kindes)

Wohnort: Lüdenscheid

Gemäß Ehevertrag des Hermann Heinrich Christoph Schmidt zur zweiten Ehe vom 04.08.1798 hinterließ die von Elberfeld gebürtige Maria Elisabeth Brandau zwei Kinder, Johannes Peter Heinrich und Maria Luise. Zu Vormund der Kinder wurde Johann Melchior Schmidt, Oheim des Hermann Heinrich Christoph Schmidt, angeordnet. Hermann Heinrich Christoph Schmidt hatte bisher im Haushalt seiner Eltern, der Eheleute Hermann Heinrich Schmidt senior und Clara Christina Schmidt gelebt und beabsichtigte, die Haushaltung mit diesen gemeinschaftlich fortzusetzen. Die Eltern der Braut Anna Elisabeth Weber lebten beide noch [Schmidt Q 1798-08-04].

Hermann Heinrich Schmidt ließ sich am 14.04.1802 den Kauf eines Landes an der Elend vom 22.10.1798 bestätigen [Schmidt Q 1754, Voß Q 1802-04-14, siehe auch Pust Q 1754].

H. H. Schmidt, 1804 Bewohner im Haus des Philipp Schmidt. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 2 Söhne oder männliche Verwandte unter 9 Jahren, 1 Tochter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren [Schmidt Q 1804]. Das Verzeichnis enthält auch einen Eintrag für einen Gerichtsdieners H. H. Schmidt, zu dessen Haushalt jedoch nebst ihm nur eine Frau gehörte.

Hermann Heinrich Schmidt junior erwarb am 17.06.1805 das vormalige Kleinesche Wohnhaus und einen Anteil Kamp im Nattenberg [Schmidt Q 1754, Hunsdicker Q 1754].

Hermann Heinrich Schmidt, Gerichtsdieners, Lüdenscheid, 49 Jahre alt (geb. err. 1761), 14.07.1810 (Zivilstandsregister).

Hermann Heinrich Schmidt, Bürger, Lüdenscheid, 53 Jahre alt, 10.11.1813 (Zivilstandsregister).

Kinder:

1. (1. Ehe) Franz Peter Gottfried Schmidt

Geburt: 08.09.1786

Taufe: 15.09.1786 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Caspar von der Horst, Gottfried vom Hofe, Maria Elisabeth Sieper

Nach Quellenlage (Altersangaben, Ehevertrag von 1798) vermutlich identisch mit dem folgenden Kind

2. (1. Ehe) Johannes Peter Heinrich Schmidt

Geburt: err. 1786 (gemäß Sterberegister), err. 1787 (11 Jahre alt gemäß Ehevertrag vom 04.08.1798)

Konfirmation: 26.07.1803 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 30.07.1832 mittags 12 Uhr an Auszehrung, 46 Jahre alt

Beerdigung: 02.08.1832 (ev. Stadt)

Signatur: Schmidt 1808_1

3. (1. Ehe) Anna Maria Christina Elisabeth Schmidt

Geburt: 21.05.1791

Taufe: 27.05.1791 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Jacob Kirschebauer, Ehefrau Caspar vom Hofe, Ehefrau Heinrich Jacob Trimpop, Charlotte Antoinette Hengstenberg

Tod: 24.04.1794 an Auszehrung

Beerdigung: ev.-ref.

4. (1. Ehe) Johanna Maria Catharina Schmidt

Geburt: 26.09.1792

Taufe: 05.10.1792 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Friedrich Pleuger, Engels, Fr. Knobel, Mar. Catharina Sprengelmann

- Tod: 15.11.1794
 Beerdigung: ev.-ref.
5. (1. Ehe) Maria Luise Schmidt (Zwilling)
 Geburt: 28.05.1794
 Taufe: 09.06.1794 (ev.-ref.)
 Taufzeugen: Ehefrau Johannes Fischer, Ehefrau Eicks [Ecks] aus dem Rätber, Stadtdiener Pleuger
 Konfirmation: 20.04.1810 (ev.-ref.)
 Tod: 23.08.1844 abends gegen 9 Uhr an Auszehrung, 48 Jahre 2 Monate alt (unrichtig)
 Beerdigung: 26.08.1844 (ev. Stadt)
 ∞ 22.08.1823 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Peter Hermann Ackermann, Sohn des verstorbenen Tagelöhners Hermann Heinrich Ackermann in der Mintenbeck [Ackermann 1823]
 ∞ 04.12.1837 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe Ackermann mit Gerhard Bister, Sohn des Heinrich Bister, Bürger in Rees [Bister 1837]⁶⁹
6. (1. Ehe) Maria Gertrud Schmidt (Zwilling)
 Geburt: 28.05.1794
 Taufe: 09.06.1794 (ev.-ref.)⁷⁰
 Taufzeugen: Maria Elisabeth Noll, Anna Mar. Glörfeld, Hermann Diedrich Büren
7. (1. Ehe) Clara Henriette Schmidt
 Geburt: 06.04.1796
 Taufe: 10.04.1796 (ev.-ref.)
 Taufzeugen: Johann Friedrich Langescheid, Melchior Schmidts Frau, Caspar Heinrich Lüdorf
 Tod: 15.04.1796
 Beerdigung: ev.-ref.
8. (3. Ehe) Friedrich Wilhelm Schmidt
 Geburt: 31.01.1800
 Taufe: 09.02.1800 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar Heinrich Schmidt, Johannes Paulmann, Wilhelmine Rühl
 Tod: 21.03.1844 abends gegen 10 Uhr an Auszehrung, 44 Jahre 1 Monat 21 Tage alt
 Beerdigung: 25.03.1844 (ev. Stadt)
 Signatur: Schmidt 1825_1
9. (3. Ehe) Caspar Diedrich Schmidt
 Geburt: 28.02.1802
 Taufe: 07.03.1802 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar Ehrgott Knipping, Peter Caspar vom Hofe, Demoiselle Hengstenberg
 Tod: 03.08.1802 an der Kinderkrankheit
 Beerdigung: 05.08.1802 (ev.-luth. Stadt)
10. (3. Ehe) Ludwig Schmidt
 Geburt: 04.10.1803
 Taufe: 12.10.1803 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Ludwig Leopold Stolle, Peter Mähler, Wilhelm Berken
 Konfirmation: 20.03.1818, Teilnahme am Abendmahl 29.03.1818 (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 15.05.1858 abends 10 Uhr an einer Gehirnentzündung, 53 Jahre alt (ungenau)
 Beerdigung: 18.05.1858 (ev. Stadt)
 Signatur: Schmidt 1823_2⁷¹
11. (3. Ehe) Gottlieb Schmidt
 Geburt: 08.03.1806
 Taufe: 16.03.1806 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar Leopold Hemecker, Johann Fischer, Luise Schmidt
 Konfirmation: 31.03.1820 (ev.-luth. Stadt)
 Signatur: Schmidt 1833_1
12. (3. Ehe) August Schmidt
 Geburt: 04.05.1808
 Taufe: 11.05.1808 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Anna Elisabeth Schiffer, Peter Goes, Christian Brenscheid [so]

⁶⁹ Altersangabe im Trauregister 1823 (27 Jahre) inkorrekt, Altersangabe im Trauregister 1837 (35 Jahre) inkorrekt.

⁷⁰ Beischreibung (Tod) im Taufregister ohne Datum (also wohl früh gestorben).

⁷¹ Altersangabe im Trauregister (18 Jahre) ungenau.

Konfirmation: 01.04.1825 (Abendmahl 08.04.1825) (ev. Stadt)
 Tod: 05.02.1841 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, 32 Jahre 9 Monate 1 Tag alt
 Beerdigung: 08.02.1841 (ev. Stadt)
 Signatur: Schmidt 1833_2

13. (3. Ehe) Heinrich Schmidt

Geburt: 19.12.1810
 Taufe: 30.12.1810 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Registrator Rühl, Engels, Anna Catharina vom Hofe
 Konfirmation: 13.04.1827 (Abendmahl 22.04.1827) (ev. Stadt)
 Signatur: Schmidt 1834

14. (3. Ehe) Friedrich Schmidt

Geburt: 27.05.1813
 Taufe: 07.06.1813 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Peter Linden, Leopold Kugel, Elisabeth Knobel
 Konfirmation: 04.04.1828 (Abendmahl 13.04.1828) (ev. Stadt)
 Tod: 24.05.1844 morgens 5 Uhr an Auszehrung, 31 Jahre 9 Monate alt (inkorrekt)
 Beerdigung: 26.05.1844 (ev. Stadt)
 Signatur: Schmidt 1840_2

[Schmidt 1787]

Ehemann: Conrad Schmidt

FN: Schmidt, Schmitt
 Geburt: err. 29.01.1759, gebürtig aus Marndachsbach im Bayreuthschen (Wohl Markt Dachsbach, südwestlich von Bayreuth)
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Stand/Beruf: Hakenmacher, Hakenfabrikant (1787/1804), Schnallenmacher (1810)
 Tod: 08.11.1811 an Zehrung, 52 Jahre 9 Monate 9 Tage alt, zeugte eine Tochter, die noch lebt
 Beerdigung: ev.-luth. Stadt

Ehe: 19.01.1787 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche

Ehefrau: Anna Maria Müller (Möller)

FN: Müller (Trauregister 1787, Taufregister 1788), Möller (Sterberegister 1810)
 Geburt: err. 01.1760
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Tod: 12.05.1810 morgens 6 Uhr (Zivilstandsregister) an Zehrung, 50 Jahre 4 Monate alt, hinterlässt ihrem Mann eine Tochter
 Beerdigung: ev.-luth. Stadt

Wohnort: Lüdenscheid

Conrad Schmidt, Hakenfabrikant, 1804 Bewohner im Haus der Witwe Leopold Assmann. Zum Haushalt gehörten 1 Mann und 1 Frau. Eine Person war Ausländer [Schmidt Q 1804].

Kind:

1. Maria Catharina Schmidt

Geburt: 20.01.1788
 Taufe: 27.01.1788 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Friderich Seiler, Maria Catharina vom Hofe, Maria Sybilla Selve
 Konfirmation: 26.07.1803 (ev.-luth. Stadt)

[Schmidt 1788]

Ehemann: Peter Caspar Schmidt

Stand/Beruf: Gutseigner

Ehefrau: Maria Catharina Hackenberg

Peter Caspar Schmidt erwarb das den Erben Adam Sturm gehörige Gut zur Heerwiese am 29.08.1790. Kapitalaufnahme 08.01.1791 (Peter Caspar Schmidt von der Heerwiese) [Sturm Q 1791-01-08, Schmidt Q 1794-11-13].

Peter Caspar Schmidt, Debitor 24.05.1793, Besicherung der Verbindlichkeit mit seinem Gut zu Heerwiese [Schmidt Q 1793-05-24, Schmidt Q 1794-11-13].

Die Eheleute Peter Caspar Schmidt und Maria Catharina Hackenberg verkauften das Gut zu Heerwiese, das verpachtet war, am 09.08.1794 [Schmidt Q 1796-02-27].

[Schmidt 1789]

Ehemann: Georg Peter Schmidt

VN: in den Trauregistern 1789 Georg Peter

Vater: Nicolaus Schmidt im Herzogtum Zweibrücken

Stand/Beruf: Leiendecker

Ehe: 18.03.1789 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Maria Römer

Geburt: err. 25.06.1743

Vater: Bürger Caspar Heinrich Römer in Lüdenscheid [Römer 1740]

Tod: 28.10.1791 am Schlagfluss, 48 Jahre 4 Monate 3 Tage alt, hinterlässt den Mann

Beerdigung: 30.10.1791 (ev.-luth. Stadt)

Die Eheleute (hier Johann Peter Schmidt und Anna Maria Römer) waren am 10.01.1791 erbberechtigt in der Erbteilung Caspar Heinrich Römer [Römer Q 1791-01-10]

[Schmidt 1790]

Ehemann: Johann Diedrich Schmidt

FN: auch Schmid

Geburt: err. 03.1762

Stand/Beruf: Bürger

Tod: 02.10.1796 an Ruhr, 34 Jahre 7 Monate alt, hinterlässt die Frau und zwei Söhne

Beerdigung: 04.10.1796 (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Anna Catharina von der Gotten

Geburt: err. 05.1757

Tod: 25.11.1833 abends 7 Uhr am Schlagfluss, 76 Jahre 6 Monate alt, hinterließ den Mann und einen Sohn aus erster Ehe

Beerdigung: 28.11.1833 (ev. Stadt)

∞ 16.12.1808 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche mit Thomas Köster, Sohn des verstorbenen Heinrich Köster zu Grimminghausen [Griemeringhausen] im Kirchspiel Müllenbach [Marienheide] [Köster 1808]

FN der Ehefrau im Trauregister 1808 Schmidt („Anna Catharina Schmidt, hinterlassene

Witwe des verstorbenen hiesigen Bürgers Johann Diedrich Schmidt“)

Wohnort: Lüdenscheid

Johann Diedrich Schmidt, Kirchspiel Lüdenscheid, leistete am 20.05.1790 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 310].

Witwe Schmidt, 1804 Bewohnerin in einem Haus des Peter D. Dicke. Zum Haushalt gehörten 1 Frau und 1 Sohn oder männlicher Verwandter unter 9 Jahren (so schon 1801) [Schmidt Q 1804]. Die Belegstelle gehört wahrscheinlich hierhin, wobei, sofern der Sohn im Haushalt lebte, die Eingruppierung in die Altersklasse unrichtig ist.

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Schmidt

Geburt: 14.11.1790

Taufe: 21.11.1790 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Diedrich Pielhau, Caspar Heinrich Schmidt, Marianne Röhr

Tod: 29.08.1797 an Pocken

Beerdigung: 31.08.1797 (ev.-luth. Stadt)

2. Diedrich Heinrich Schmidt

VN im Taufregister Diedrich Heinrich, später Johann Heinrich oder nur Heinrich

Geburt: 09.08.1793

Taufe: 18.08.1793 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Diedrich Vollmann, Caspar Diedrich Paulmann, Ehefrau Crone

Ein Heinrich Schmidt konfirmiert 18.03.1809, Zulassung zum Abendmahl 19.03.1809 (Ps. 40,9) (ev.-luth. Stadt)

Tod: 17.09.1857 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung, 64 Jahre alt

Beerdigung: 20.09.1857 (ev. Stadt)

Signatur: Schmidt 1819_3⁷²

[Schmidt 1791]

Person: Peter Wilhelm Schmidt von Niederhunscheid

FN: Schmit

Konfirmation: 22.04.1791 (ev.-ref.)

[Schmidt 1792]

Ehemann: Caspar Heinrich Schmidt

VN: im Sterberegister 1831 posthum irrtümlich Caspar Diedrich, sonst stets Caspar Heinrich

FN: auch Schmid

Geburt: err. 18.12.1754

Vater: Bürger Caspar Diedrich Schmidt in Lüdenscheid [Schmidt 1743]

Stand/Beruf: Kopist (1789/92), Landgerichts-Protokollführer (1796/1800)

Bürger, Hauseigner

Tod: 23.02.1801 an Engbrüstigkeit, 46 Jahre 2 Monate 5 Tage alt, hinterließ die Witwe, zeugte eine noch lebende Tochter

Beerdigung: 27.02.1801 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 13.07.1792 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), bei Trimpop bzw. außer der Kirche⁷³

Ehefrau: Anna Margaretha Brüninghaus

Geburt: err. 1751

Vater: Bürger Diedrich Heinrich Brüninghaus [Brüninghaus 1729]

Tod: 29.09.1831 morgens 3 Uhr an Altersschwäche, 80 Jahre alt, hinterließ den Mann ohne Kinder, da die Kinder schon früher gestorben waren

Beerdigung: 01.10.1831 (ev. Stadt)

∞ 22.09.1807 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), außer der Kirche als Witwe mit dem Witwer Diedrich Wilhelm Althoff [Althoff 1797_1]

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Marianne Schmidt

Geburt: 22.05.1794

Taufe: 29.05.1794 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Melchior Schmidt, Marianne Assmann, Ehefrau Anna Mar. Reininghaus

Tod: 19.04.1818 an Wassersucht, ledig, über 15 Jahre hat sie viel an Gicht und Geschwüren ausgestanden

Beerdigung: 22.04.1818 (ev.-luth. Stadt)

Bürgerrecht, Amtshandlungen

C. H. Schmidt, Zeuge, Amtshandlung, Unterschrift 1776/99 [Berker Q 1791-11-09, Bierbaum Q 1807-01-06, Bietinghaus Q 1776-01-17, Brenscheid Q 1797-04-20, Dreve Q 1783-10-12, Goes Q 1782-10-29, Heede Q 1784-04-06, Horst Q 1782-06-21, Horst Q 1788-08-21, Horst Q 1788-11-14, Hues Q 1787-01-

⁷² In die Ehe 1819 willigten die Mutter und der Stiefvater ein.

⁷³ Heiratsdatum gemäß Sterberegister 1801 irrtümlich 13.06.1792.

05, Knefel Q 1787-06-11, Kropp Q 1799-11-25, Kuithan Q 1807-06-29, Lüttringhaus Q 1799-11-28, Pleuger Q 1798-07-28, Reininghaus Q 1783-10-02, Reininghaus Q 1793-04-13, Schmale Q 1788-03-11, Schniewind Q 1785-04-06, Selve Q 1781-05-28, Selve Q 1786-07-31, Trimpop Q 1786-01-22, Winter Q 1792-05-29, Winter Q 1797-04-25, Wissing Q 1793-03-12].

Caspar Heinrich Schmidt leistete am 06.12.1787 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 309].

Protokollführer Schmidt 1796/1800 [Grashoff Q 1796-02-27, Heller Q 1776-07-01, Schmidt Q 1796-02-27, Voß Q 1801-06-04].

Immobilien

Caspar Heinrich Schmidt erwarb am 16.03.1778 einen Garten auf dem Staberg von seinem Vetter Johann Peter Melchior Böhmer [Schmidt Q 1754, Böhmer Q 1778-03-16].

Caspar Heinrich Schmidt erhielt in der Erbteilung des elterlichen Vermögens am 04.03.1786 ein halbes Wohnhaus in Lüdenscheid sowie Grundstücke. Landgerichts-Protokollführer Caspar Heinrich Schmidt ließ die Erbteilung am 12.06.1797 gerichtlich bestätigen [Schmidt Q 1754, Schmidt Q 1797-06-12].

Kopist Caspar Heinrich Schmidt erwarb am 11.06.1789 einen Kirchensitz [Schmidt Q 1754, Cramer Q 1789-06-11].

Familiäres

Die Eheleute Caspar Heinrich Schmidt und Anna Margaretha Brüninghaus schlossen am 15.04.1793 mit ihrer Schwester bzw. Schwägerin Anna Gertrud Schmidt einen Verpflegungs- und Übertragsvertrag [Schmidt Q 1796-06-01].

Caspar Heinrich Schmidt handelte am 12.06.1797 als Beistand seiner Schwester, der Witwe Johann Diedrich Brüninghaus [Bercken Q 1797-06-12], und übernahm am 26.06.1797 die Vormundschaft über deren Kinder [Brüninghaus Q 1797-06-26].

Witwe C. H. Schmidt, Hauseignerin 1804. Zum Haushalt gehörten 1 Frau und 1 Tochter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren [Schmidt Q 1804].

Anna Margaretha Brüninghaus, Witwe Caspar Heinrich Schmidt, schloss am 12.09.1807 mit ihrem Schwager Diedrich Wilhelm Althoff einen Ehevertrag. Aus der Ehe mit Schmidt stammte eine Tochter Marianne. Die Vormundschaft über diese übernahm Leopold Windfuhr. Beistand der Witwe war Heinrich Leopold Stolle. Die Witwe unterzeichnete mit drei Kreuzen [Schmidt Q 1754, Schmidt Q 1807-09-12].

Verschiedenes

C. H. Schmidt beteiligte sich am 13.12.1786 an der Kautionsstellung für den Soldaten Caspar Friedrich Pleuger [Pleuger Q 1786-12-13].

C. H. Schmidt erwarb am 23.11.1793 eine Heckenschere bei einem öffentlichen Verkauf [Cramer Q 1793-11-23].

Caspar Heinrich Schmidt, Kapitalgeber 19.03.1799. Die Witwe Caspar Heinrich Schmidt ließ sich die Forderung am 31.01.1803 bestätigen. Sie unterzeichnete mit drei Kreuzen [Schmidt Q 1754, Schmidt Q 1803-01-31].

[Schmidt 1793]

Person: Johann Christian Schmidt aus dem Kirchspiel Gummersbach

Geburt: err. 1764

Stand/Beruf: Mauerer

Tod: 30.10.1825 morgens 4 Uhr an Nervenfieber zu Eggenscheid, 61 Jahre alt

Beerdigung: 01.11.1825 (ev. Land)

[Schmidt 1794]

Ehemann: Diedrich Wilhelm Schmidt

Geburt: err. 1773

Vater: Bürger Johann Heinrich Schmidt in Lüdenscheid (Trauregister 1794) bzw. Bürger D. (richtig H.) Schmidt in Lüdenscheid (Trauregister 1833) [Schmidt 1765]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Hakenmacher, Hakenfabrikant (1794/1804), Gastwirt (1810/35), Wirt für arme Leute (1833)

Hauseigner

Tod: 15.02.1835 morgens 6 Uhr an Auszehrung, 62 Jahre alt, hinterließ die Frau ohne Kinder

Beerdigung: 18.02.1835 (ev. Stadt)

1. Ehe: 1794 (o. D.) Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)⁷⁴

1. Ehefrau: Anna Elisabeth Rittinghaus

VN: Elisabeth

Geburt: err. 30.03.1750

Vater: Johannes Rittinghaus im Kirchspiel Kierspe [Rittinghaus 1750]

Tod: 13.01.1833 morgens 11 Uhr an Auszehrung und Altersschwäche, 82 Jahre 9 Monate 13 Tage alt, hinterließ den Mann ohne Kinder

Beerdigung: 15.01.1833 (ev. Stadt)

2. Ehe: 17.06.1833 Lüdenscheid (ev. Stadt)

2. Ehefrau: Anna Maria Becker

Geburt: err. 1776

Vater: Bürger Johann Hermann Becker in Lüdenscheid [Becker 1776]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 08.05.1850 morgens 4 Uhr an Altersschwäche, 74 Jahre alt, hinterließ den Bruder C. Becker „Die Wittwe eines Hauses für Bettler und Handwerker“

Beerdigung: 11.05.1850 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Diedrich Wilhelm Schmidt machte sich am 25.11.1793 verbindlich, für eine Schuld seines Vaters in der Hakenfabrik des Johann Leopold Windfuhr als Knecht zu arbeiten [Schmidt Q 1793-11-25].

D. Wm. Schmidt, Hakenfabrikant, Hauseigner 1804. Zum Haushalt gehörten 1 Mann und 1 Frau [Schmidt Q 1804].

Diedrich Wilhelm Schmidt, Gastwirt, Lüdenscheid, 35 Jahre alt (demnach geb. err. 1775), 06.05.1810 (Zivilstandsregister).

[Schmidt 1796_1]

Ehemann: Caspar Wilhelm Schmidt

VN: Caspar

Geburt: err. 1774

Vater: Johann Thomas Schmidt zu Kleinenleifringhausen [Schmidt 1766]

Berufsangaben: Tagelöhner (1826/37), Zimmermann (posthum)

Pächter (1822)

Tod: 15.04.1837 morgens 4 Uhr an Schwindsucht, 63 Jahre alt, hinterließ zwei großjährige Kinder

Beerdigung: 18.04.1837 (ev. Land)

Ehe: 20.05.1796 Lüdenscheid (ev.-ref.)

Ehefrau: Catharina Margaretha Holthaus von Oberhunscheid

Geburt: err. 1763

Tod: 09.12.1835 nachmittags 3 Uhr am Schlagfluss, 72 Jahre alt, hinterließ den Gatten und großjährige Kinder

Beerdigung: 12.12.1835 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Kleinenleifringhausen (1796/98), Hellersen (1801), Oberhunscheid (1822/35), Gockeshohl (1837 und posthum)

Caspar Wilhelm Schmidt, Oberhunscheid, Pächter 1822 [Schmidt Q 1822-11-30]

Kinder:

1. Hermann Diedrich Schmidt

Geburt: 22.07.1796

⁷⁴ Die Trauung ist unter Trauungen (nicht Dimissionen) gezählt.

Taufe: 31.07.1796 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Johann Diedrich Tweer, Joh. Wilh. Höllermann, Catharina Margaretha Holthaus p.

Tod: 16.04.1815 an Brustfieber zu Leifringhausen, 18 Jahre 9 Monate 3 Tage alt, hinterlässt die Eltern

Beerdigung: ev.-luth. Land[!]

2. Peter Caspar Schmidt

Geburt: 15.10.1798

Taufe: 21.10.1798 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Peter Holthaus, Caspar Assmann, Hermann Othmaringhaus p.

Tod: 07.05.1873 morgens 10 Uhr an Altersschwäche, geb. im Jahr 1796 [so, unrichtig]

Beerdigung: 10.05.1873 (ev. Stadt)

Signatur: Schmidt 1826

3. Anna Maria Schmidt

Geburt: 11.11.1801

Taufe: 15.11.1801 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Honsel, Ehefrau Anna Mar. Elisabeth Wiebusch,⁷⁵ Ehefrau Gertrud Brüninghaus

Tod: 09.10.1869 morgens 9 Uhr an einer Lungenentzündung, 69 Jahre 11 Monate alt (unrichtig)

Beerdigung: 12.10.1869 (ev. Land)

∞ 11.12.1823 Lüdenscheid (ev. Land) mit Christian Späinghaus, Sohn des verstorbenen Johann Heinrich Späinghaus zu Hückingen [Späinghaus 1823]

∞ 31.03.1858 Lüdenscheid (ev. Land) als Witwe Johann Christian Späinghaus in der Mühlenbach mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts mit dem Witwer Hermann Diedrich Geck, Sohn des Zimmermanns Hermann Heinrich Geck und der verstorbenen Anna Maria Sievecke in der Mühlenbach [Geck 1833]⁷⁶

[Schmidt 1796_2]

Ehemann: Diedrich Wilhelm Schmidt

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Eigner des halben Rademachers Gut in der Oberlösenbach (temporär)

Tod: nach dem 10.05.1825 (Anwesenheit bei der Heirat einer Tochter)

Ehe: 18.11.1796 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Maria Catharina Schmidt

Geburt: err. 1770

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 22.11.1844 nachts 11 Uhr an Altersschwäche als Witwe p Schmidt zu Halver, 74 Jahre alt, hinterließ vier großjährige Kinder

Beerdigung: 25.11.1844 (ev. Land)

Wohnorte: Drescheid (1796), Lösenbach, Oberlösenbach (1797/1808), Kirchspiel Halver, früher im Kirchspiel Lüdenscheid wohnhaft (so im Trauregister 1825)

Die Witwe starb 1844 in Klame

Witwe Mathias Reininghaus, Anna Maria Hüttebräucker, verkaufte ihrem Vetter Diedrich Wilhelm Schmidt am 29.11.1799 ihr Erbgütchen in der Oberlösenbach. Schmidt sollte seiner Schweigermutter, Schwester der Verkäuferin, während der Aufwartung bei ihr den nötigen Unterhalt reichen [Reininghaus Q 1799-11-29].

Die Eheleute Diedrich Wilhelm und Maria Catharina Schmidt verkauften ihr halbes Rademachers Gut in der Oberlösenbach am 18.08.1804. Die Ehefrau Schmidt unterzeichnete mit drei Kreuzen [Winkhaus Q 1804-09-12, Reininghaus Q 1799-06-06].

Schmidt, steuerpflichtig von einem Gut zu Lösenbach noch in der Steuerliste 1805/06 [Schmidt Q 1805/06]. Die Steuerliste fasst alle Lösenbacher Güter unter der Siedlungsbezeichnung Niederlösenbach zusammen.

⁷⁵ Zweitschrift nur Elisabeth Wiebusch.

⁷⁶ Altersangabe im Trauregister (45 Jahre) inkorrekt.

Kinder:

1. Caspar Heinrich Schmidt
Geburt: 17.10.1797
Taufe: 22.10.1797 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Hermann Heinrich Schmidt, Caspar Heinrich Schmidt und Maria Catharina Pühl
2. Peter Wilhelm Schmidt
Geburt: 10.05.1799⁷⁷
Taufe: 19.05.1799 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Peter Hermann Buschhaus, Peter Schemm, Anna Maria Hohage
Tod: 25.10.1867 nachmittags 6 Uhr an Altersschwäche, 72 Jahre alt (inkorrekt)
Beerdigung: 28.10.1867 (ev. Land)
Signatur: Schmidt 1825_4⁷⁸
3. Anna Maria Schmidt
Geburt: 15.01.1802
Taufe: 23.01.1802 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Peter Christ. Nölle, Frau Winkhaus, Ehefrau Anna Mar. Schmidt
∞ 10.05.1825 Lüdenscheid (ev. Land) mit dem Witwer Peter Wilhelm Wehner zur Wahrde [Wehner 1796]
4. Wilhelmine Schmidt
Geburt: 13.05.1805
Taufe: 23.05.1805 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Johann Peter Hohage, Anna Catharina Spannagel, Anna Mar. Winkhaus
5. Johann Diedrich Schmidt
Geburt: 06.10.1808
Taufe: 16.10.1808 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Peter Hermann Hüttebräucker, Johann Diedrich Winkhaus und Ehefrau Catharina Gertrud Sichelschmidt

[Schmidt 1796_3]

Person: Maria Christina Elisabeth Schmidt
FN: Schmid

Kind:

1. Maria Luise Schmidt (unehelich)
Geburt: 21.06.1796
Taufe: 26.06.1796 (ev.-luth. Stadt)
Taufzeugen: Caspar Leopold Jäger, Ehefrau Maria Gertrud Mostert, Ehefrau Anna Catharina Gelvesberg

[Schmidt 1798_1]

Ehemann: Friedrich Schmidt
FN: Schmidt, Schmid
Ehefrau: Gertrud Krampe
FN: Krampe, Crampe
Wohnort: Felde

Kinder:

1. Wilhelmine Catharina Schmidt
Taufe: 09.03.1798 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Johann Diedrich Dahlhaus, Caspar Diedrich Nölle und Maria Catharina Krampe
2. Peter Caspar Schmidt
Geburt: 28.06.1801
Taufe: 05.07.1801 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Herr Scheffe Nölle, Peter Rövenstrunck, Gertrud Bremecke

⁷⁷ Geburtsdatum in der Zweitschrift des Taufregisters 16.05.1799 (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

⁷⁸ Altersangabe im Trauregister 1858 (2. Ehe) (57 Jahre) ungenau.

[Schmidt 1798_2]

Ehemann: Johannes Schmidt

Wohnort 1819: Romberg im Kirchspiel Kierspe

Ehe: 1798 (Jahr der Eheschließung im Sterberegister 1819, Urschrift)

Ehefrau: Maria Gertrud Lösenbeck

Geburt: 25.12.1763

Wohnort 1819: Lösenbach

Tod: 24.09.1819 an Schwindsucht, ohne Kinder, lebte von dem Mann getrennt, aber nicht gesetzlich geschieden

Beerdigung: 27.09.1819 (ev.-luth. Land)⁷⁹

[Schmidt 1799_1]

Ehemann: Caspar Heinrich Schmidt

Familienstand: ledig

Ehe: 21.03.1799 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Anna Maria Sonnenhohl

Familienstand: ledig

Wohnort: Lösenbach

Kind:

1. Anna Catharina Schmidt

Geburt: 13.03.1801

Taufe: 22.03.1801 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Buschhaus, Anna Catharina Spannagel und Catharina Nölle

[Schmidt 1799_2]

Ehemann: Johann Hermann Schmidt von Krombach⁸⁰

Ehefrau: Maria Catharina Schüler von Hilchenbach

Wohnort: Brunscheid (zu Brunscheid häuslich niedergelassen)

Kind:

1. Johann Peter Wilhelm Friedrich Schmidt

Geburt: 29.06.1799

Taufe: 07.07.1799 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Johann Christian Schubhäus, Peter Heinrich Dieckmann, Friedrich Wilhelm Decker, Anna Mar. Spannagel

[Schmidt 1799_3]

Ehemann: Johann Peter Schmidt

VN: Peter

FN: Schmidt, gelegentlich auch Schmid

Geburt: err. 1777

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Landmann, Bauersmann (1810/13), Tagelöhner (1834/51)

Pächter (1822), Kötter (1831)

Tod: 01.04.1851 nachmittags 1 Uhr⁸¹ an Altersschwäche, 74 Jahre alt, hinterließ majorenne Kinder

Beerdigung: 04.04.1851 (ev. Stadt)

⁷⁹ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters 1819, nur in der Zweitschrift verzeichnet. Der Eintrag ist sehr unvollständig in die Zweitschrift übernommen worden.

⁸⁰ Nicht eindeutiger Ortsname.

⁸¹ Der Sterbeeintrag für den Ehemann findet sich im Sterberegister 1851 doppelt. Uhrzeit des Todes einmal nachmittags 1 Uhr, einmal nachmittags 2 Uhr.

Ehe: 24.05.1799 Brenscheid (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche⁸²

Ehefrau: Maria Gertrud Sturm

Anna Maria Gertrud (Zivilstandsregister 1810), sonst nur Maria Gertrud

Geburt: err. 1777

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 17.12.1834 abends 5 Uhr an Wassersucht, 57 Jahre alt, hinterließ den Mann und majorenne [so] Kinder

Beerdigung: 20.12.1834 (ev. Stadt)

Wohnorte: Brenscheid (1799/1804), Ölmühle (1808/1810), Schwiendahl (1812/23), Homert (1830/31, so auch noch im Konfirmationsregister 1835, 1839), seit kurzem vor der Höh am Höchstberken (Sterberegis-ter 1834), Lüdenscheid („hier“) (1849)

Peter Schmidt, Landmann an der Ölmühle, 36 Jahre alt (demnach geb. err. 1774), 16.02.1810 (Zivilstandsregister).

Peter Schmidt, Landmann, Schwiendahl, 35 Jahre alt, Schreibens unerfahren, 06.03.1813 (Zivilstandsregister).

Peter Schmidt, Schwiendahl, Pächter 1822 [Schmidt Q 1822-11-30].

Kinder:

1. Anna Catharina Schmidt

Geburt: 14.09.1799

Taufe: 22.09.1799 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Sturm, Johann Diedrich Hahne und Anna Catharina Wissing

Tod: 06.05.1864 morgens 5 Uhr an Brustfieber, 66 Jahre alt (ungenau)

Beerdigung: 09.05.1864 (ev. Stadt)

∞ 14.07.1820 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), im Pastorathaus mit Johann Diedrich Nölle, Sohn des verstorbenen Diedrich Wilhelm Nölle in der Rahmede [Nölle 1820_1]

2. Friedrich Wilhelm Schmidt

Geburt: 09.11.1800

Taufe: 16.11.1800 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Freiherr Friedrich Wilhelm von Kessel,⁸³ Joh. Winter, Catharina Margaretha Lösenbeck

Tod: 14.08.1810 morgens 8 Uhr, aus der Ölmühle, den Tod zeigten Bekannte aus Wenninghausen an (Zivilstandsregister), Sterbedatum und -ort gemäß kirchlichem Sterberegis-ter 04.08.1810 zu Wenninghausen

Beerdigung: ev.-luth. Land

3. Peter Caspar Schmidt

VN: Caspar

Geburt: 30.03.1802

Taufe: 04.04.1802 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Walter, Hermann Diedrich Hüttebräucker, Anna Catharina Hahne

Signatur: Schmidt 1831_1

4. Maria Catharina Schmidt

Geburt: 05.10.1804

Taufe: 14.10.1804 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Wissing, Veronica Rosenberg, Anna Mar. Glörfeld

Tod: 09.06.1885 an Altersschwäche

Beerdigung: 12.06.1885 (ev. Stadt)

∞ 26.11.1830 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Caspar Brüninghaus, Sohn des verstorbenen Ja-cob Brüninghaus zu Leifringhausen [Brüninghaus 1830]⁸⁴

5. Anna Maria Schmidt

VN im Taufregister Anna Maria, im Sterberegis-ter Anna Margaretha

Geburt: 03.05.1808

Taufe: 08.05.1808 (ev.-luth. Land)

⁸² Heiratsdatum gemäß Zweitschrift des Trauregisters 28.05.1799 (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

⁸³ Zweitschrift nur Freiherr von Kessel.

⁸⁴ Altersangabe im Trauregister (22 Jahre) inkorrekt.

Taufzeugen: Peter Wilhelm Hues, Ehefrau K. E. Kölsche, Catharina Elisabeth Eversberg
 Tod: 30.11.1810 morgens 9 Uhr (Zivilstandsregister) an Brustfieber zur Ölmühle, 2 Jahre 3 Monate alt [so]
 Beerdigung: ev.-luth. Land

6. Wilhelmine Schmidt

Geburt: 15.06.1810 nachmittags 4 Uhr (Zivilstandsregister)
 Taufe: 23.06.1810 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Geck, Henriette Sturm, Mar. Catharina Reininghaus (Peter Wilhelm Geck, Johann Diedrich Althoff)
 Zeugen im Zivilstandsregister: Johann Diedrich Althoff, Treckinghausen, 40 Jahre alt und Peter Wilhelm Geck, Bremecke
 Konfirmation: 06.04.1825, Zulassung zum Abendmahl 08.04.1825 (ev. Land)
 Tod: 25.04.1873 nachmittags 2 Uhr an einer Lungenentzündung
 Beerdigung: 28.04.1873 (ev. Land)
 ∞ 23.01.1835 Lüdenscheid (ev. Land) mit Johann Diedrich Hethmann, Sohn des verstorbenen Peter Diedrich Hethmann zu Wenninghausen [Hethmann 1835]⁸⁵
 ∞ 02.04.1846 Lüdenscheid (ev. Land) als Witwe Johann Diedrich Hethmann zu Wenninghausen mit Johann Peter Kölsche, Sohn des verstorbenen Landwirts Mathias Peter Kölsche zu Wenninghausen [Kölsche 1846]

7. Anna Maria Schmidt

Geburt: 17.07.1812
 Taufe: 27.07.1812 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Althoff, Anna Catharina Fischer, Ehefrau M. Gertrud Winter
 Tod: 22.12.1813 morgens 8 Uhr (Zivilstandsregister), Todesursache unbestimmt
 Beerdigung: ev.-luth. Land

8. Johann Peter Schmidt

Geburt: 05.11.1814
 Taufe: 13.11.1814 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Althoff, Peter Diedrich Geck, Ehefrau Margaretha Schuster
 Konfirmation: 04.04.1830 nach öffentlicher Prüfung am 02.04.1830, Zulassung zum Abendmahl am 18.04.1830 (ev. Land)

9. Anna Maria Schmidt

Geburt: 09.01.1817
 Taufe: 10.01.1817 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Hüttebräucker, Ehefrau Catharina Margaretha Plate und Catharina Margaretha Hahne
 Tod: 18.01.1817, Todesursache unbestimmt
 Beerdigung: ev.-luth. Land

10. Friedrich Wilhelm Schmidt

Geburt: 21.08.1818
 Taufe: 30.08.1818 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Fischer, Peter Sturm, Mar. Gertrud Pielhau
 Tod: 03.09.1820 morgens 9 Uhr an Scharlachfieber
 Beerdigung: 06.09.1820 (ev.-luth. Land)⁸⁶

11. Anna Maria Schmidt

Geburt: 28.03.1822 morgens 9 Uhr
 Taufe: 08.04.1822 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Solmecke, Mar. Catharina Pielhau, Friederike Schuster
 Tod: 16.03.1823 abends 11 Uhr an Scharlachfieber
 Beerdigung: 19.03.1823 (ev.-luth. Land)

12. Anna Maria Schmidt

Geburt: 10.05.1823 morgens 4 Uhr
 Taufe: 14.05.1823 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Anna Sybilla Nölle, Anna Maria Pielhau, Johann Diedrich Nölle

⁸⁵ In die Ehe sollen die Eltern der Braut eingewilligt haben, was der übrigen Quellenlage widerspricht.

⁸⁶ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift registriert.

Konfirmation: 14.04.1839 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)
 ∞ 24.03.1849 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Joseph Maximilian Wüst, Sohn des Webers Anton Wüst in Neuwied [Wüst 1849]⁸⁷

[Schmidt 1800]

Partner: Johannes Schmidt
 Partnerin: Anna Maria Jacobi
 Wohnort: Wahrde

Kind:

1. Johannes Schmidt (unehelich)
 - Geburt: 10.01.1800
 - Taufe: 15.01.1800 (ev.-luth. Land)
 - Taufzeugen: Wilh. Woeste, Hermann Heinrich Berghaus und Anna Catharina Spannagel

[Schmidt 1801]

Ehemann: Peter Wilhelm Schmidt
 FN: auch Schmid
 Geburt: err. 12.01.1778
 Vater: Johann Diedrich Schmidt in der Hemecke [Schmidt 1775_2]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Landmann (1813), Tagelöhner (1845)
 Tod: 18.04.1845 morgens 4 Uhr an Schwindsucht, 67 Jahre 3 Monate 6 Tage alt, hinterließ die Gattin
 Beerdigung: 21.04.1845 (ev. Land)
 Ehe: 21.08.1801 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche
 Ehefrau: Hanna Catharina Tweer
 Geburt: err. 1780
 Vater: Johann Diedrich Tweer zu Niederwehberg [Twee 1770]
 Tod: 26.11.1850 morgens 8 Uhr an Altersschwäche, 70 Jahre alt, ohne Hinterbliebene, eine alte und sehr arme Witwe
 Beerdigung: 28.11.1850 (ev. Land)
 Wohnorte: Niederwehberg (1801/13), Walze bei Gevelndorf (1845)

Trotz abweichender VN der Ehefrau vielleicht identisch mit Schmidt 1802

In der Wohnung des Peter Wilhelm Schmidt zu Niederwehberg, Landmann, 35 Jahre alt, starb am 03.12.1813 seine Schwiegermutter Anna Margaretha Tweer (Zivilstandsregister)

[Schmidt 1802]

Ehemann: Peter Wilhelm Schmidt
 VN in der Zweitschrift des Taufregisters 1802 Peter Caspar (unrichtig aus der Urschrift übernommen)
 Ehefrau: Anna Margaretha Tweer
 Wohnort: Wehberg

Trotz abweichender VN der Ehefrau vielleicht identisch mit Schmidt 1801

Kind:

1. Peter Caspar Schmidt
 - Geburt: 11.01.1802
 - Taufe: 17.01.1802 (ev.-luth. Land)

⁸⁷ In die Ehe sollen die Eltern der Braut eingewilligt haben, was der übrigen Quellenlage widerspricht.

Taufzeugen: Herr Johann Peter Spannagel, Peter Caspar vom Hofe, Anna Margaretha Tweer
 Tod: 11.07.1803, Todesursache unbestimmt, hinterließ die Eltern
 Beerdigung: 12.07.1803 (ev.-luth. Land)

[Schmidt 1803_1]

Ehemann: Arnold Schmidt
 Vater: Arnold Schmidt zu Ruppichteroth im Herzogtum Berg (1803 tot)
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Ehe: 27.12.1803 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche
 Ehefrau: Anna Catharina Rosier
 Vater: Peter Rosier in Altena (1803 tot)
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Wohnort: Großendrescheid

[Schmidt 1803_2]

Ehemann: Johann Hermann Schmidt
 Ehefrau: Maria Catharina Enselmann
 Wohnort: Solmecke

Kind:

1. Mathias Peter Schmidt
 Geburt: 06.01.1803
 Taufe: 12.01.1803 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Herr Peter Caspar Woeste, Herr Peter Sandhövel, Anna Catharina Vormann

[Schmidt 1805]

Ehemann: Hermann Diedrich Schmidt
 FN: Schmidt, im frühen 19. Jahrhundert gelegentlich Schmid
 Geburt: err. 23.01.1779
 Vater: Johann Philipp Schmidt, Bürger in Lüdenscheid [Schmidt 1777]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Schuster, Schuhmacher (1810/21), Fabrikarbeiter (1828/46 und posthum erwähnt)
 Bürger (1836)
 Tod: 05.12.1846 morgens 8 Uhr an Auszehrung, 67 Jahre 10 Monate 12 Tage alt, hinterließ die Frau und majorene Kinder
 Beerdigung: 07.12.1846 (ev. Stadt)
 Ehe: 17.05.1805 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)
 Ehefrau: Anna Maria Catharina Wieskotte
 VN: Anna Maria Catharina, Anna Maria, im Taufregister 1808 irrtümlich Anna Margaretha
 FN: Wiskott (Zeitraum 1805 bis 1808), Wiskotte (Zeitraum 1809 bis 1836), im Sterberegister 1847 (entstellt) Wiskorte
 Geburt: err. 18.03.1784
 Vater: Peter Wieskotte, Bürger in Lüdenscheid [Wieskotte 1780]
 Tod: 21.01.1847 morgens 6 Uhr an Auszehrung, 62 Jahre 10 Monate 3 Tage alt, hinterließ majorene Kinder
 Beerdigung: 24.01.1847 (ev. Stadt)
 Wohnort: Lüdenscheid

Hermann Diedrich Schmidt, Schuster, Schuhmacher, nach den Altersangaben geb. err. 1780/81, Lüdenscheid, 28.02.1810/12.11.1813 (Zivilstandsregister)

Kinder:

1. Peter August Schmidt
 Geburt: 21.12.1805
 Taufe: 01.01.1806 (ev.-luth. Stadt)

- Taufzeugen: Melchior Schmidt, Wilhelm Berg, Hermann Heinrich Schmidt
 Konfirmation: 20.04.1821 (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 07.12.1842 nachts 1 Uhr an Auszehrung, 36 Jahre 11 Monate alt
 Beerdigung: 09.12.1842 (ev. Stadt)
 Signatur: Schmidt 1831_2
2. Heinrich Schmidt
 Geburt: 26.02.1808
 Taufe: 06.03.1808 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Plate, Caspar Leopold Somborn, Henriette Wieskotte
 Tod: 05.11.1808, Todesursache unbestimmt
 Beerdigung: 07.11.1808 (ev.-luth. Stadt)
3. Totgeborene Tochter
 Geburt: 08.10.1809
 Beerdigung: 10.10.1809 (ev.-luth. Stadt)
4. Carl Theodor Schmidt
 Geburt: 29.03.1812
 Taufe: ev.-luth. Stadt
 Taufzeugen: Wilhelm Berg, C. Heinrich Schmidt
 Konfirmation: 04.04.1828 (Abendmahl 13.04.1828) (ev. Stadt)
 Tod: 11.02.1858 nachmittags 4 Uhr an Nervenfieber, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid, hinterließ zwei majorene Schwestern
 Beerdigung: 14.02.1858 (ev. Stadt)
5. Wilhelm Schmidt
 Geburt: 12.12.1814
 Taufe: 26.12.1814 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Leopold Wilhelm Kugel, der alte Scheve, Jungfer Tappe
 Konfirmation: 01.04.1831 (Abendmahl 10.04.1831) (ev. Stadt)
 Tod: 03.09.1857 morgens 9 Uhr an Auszehrung, 45 Jahre alt (ungenau)
 Beerdigung: 06.09.1857 (ev. Stadt)
 Signatur: Schmidt 1836⁸⁸
6. Henriette Schmidt
 Geburt: 02.12.1817
 Taufe: 14.12.1817 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Ehefrau Jacob Hesse, Ehefrau Caspar Schewe, Samuel Küpper
 Konfirmation: 20.04.1832 (Abendmahl 29.04.1832) (ev. Stadt)
 Tod: 25.06.1876 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung, geb. 10.12.1817 (unrichtig)
 Beerdigung: 28.06.1876 (ev. Stadt)
 ∞ 07.06.1844 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Friedrich vom Hofe, Sohn des verstorbenen Fuhrmanns Peter vom Hofe in Lüdenscheid [Hofe, vom 1844]
7. Caroline Schmidt
 Geburt: 13.10.1820 morgens 10 Uhr
 Taufe: 22.10.1820 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Leopold Schmidt, Ehefrau Conrad Schmidt, Kanzellist Röhr
 Konfirmation: 01.04.1836 (Abendmahl 10.04.1836) (ev. Stadt)
 Dimittiert 06.09.1845 Lüdenscheid (ev. Lüdenscheid-Stadt), ∞ 06.09.1845 Lüdenscheid (kath.) mit Engelbert Schmöle, Sohn des Anton Schmöle zu Eisborn bei Balve und der Elisabeth Schulte [Schmöle 1845]⁸⁹

[Schmidt 1806]

- Ehemann: Peter Hermann Schmidt
 FN: Schmidt, Schmid
 Eltern: Peter Wilhelm Schmidt zu Stilleking (Trauregister 1806) bzw. Peter Wilhelm Schmidt und Anna Maria Windfuhr von Ellinghausen (Zivilstandsregister 1810) [Schmidt 1775_1]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Schuster (1810), Landmann (1813)

⁸⁸ Altersangabe im Trauregister (23 Jahre) ungenau.

⁸⁹ Altersangabe im kath. Trauregister (26 Jahre) ungenau.

1. Ehe: 04.11.1806 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche
1. Ehefrau: Anna Margaretha Elisabeth Plate
 Geburt: err. 03.1785
 Vater: Caspar Heinrich Plate zu Ellinghausen [Plate 1782]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 10.11.1809 im Kindbett, 24 Jahre 8 Monate alt, hinterließ ihren Ehemann und einen Sohn
 Beerdigung: ev.-luth. Land
2. Ehe: 09.08.1810 Lüdenscheid nach Aufgeboten am 5. Sonntag im Juli und am 1. Sonntag im August 12 Uhr mittags vor dem Gemeindehaus in Lüdenscheid, in Meinerzhagen am 29.07. und 05.08. (Zivilstandsregister), ∞ 28.08.1810 Ellinghausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), im Hause⁹⁰
 Trauzeugen (Zivilstandsregister): 1) Diedrich (J. D.) Wissing, Bäcker, Lüdenscheid, 40 Jahre alt, 2) Peter Wilhelm Plate, Schuster, Ellinghausen, 37 Jahre alt, 3) Peter Hermann Rittinghaus, Landmann, Ellinghausen, 21 Jahre alt, 4) Peter Diedrich Winter, Zimmermann, Mintenbeck, 36 Jahre alt
2. Ehefrau: Anna Gertrud Lösebrink (Lüsebrink) von Niederhengstenberg
 VN: im Taufregister 1812 und in der Folge im Konfirmationsregister 1827 Anna Maria, sonst Anna Gertrud
 FN: Lösebrink bzw. Lösebrinck (meistens), auch Lüsebrink bzw. Lüsebrinck
 Geburt: err. 1789 (gemäß Sterberegister), 14.02.1791 gemäß Geburtschein der Mairie Meinerzhagen (Zivilstandsregister, das Aufgebotsregister verzeichnet sie als minderjährig)
 Eltern: Hufschmied Wilhelm Heinrich Georg Lösebrink und Anna Elisabeth Gertrud Bohm von Niederhengstenberg, Gemeinde Meinerzhagen (die Eltern wohnten der Heirat ihrer Tochter bei, die Ehefrau war Schreibens unerfahren)
 Tod: 20.06.1820 morgens 9 Uhr an Nervenfieber, 31 Jahre alt, gebar fünf Kinder, von denen noch zwei leben
 Beerdigung: 23.06.1820 (ev.-luth. Land)⁹¹
3. Ehe: dimittiert 1821 (ev.-luth. Lüdenscheid-Land)
3. Ehefrau: Anna Maria Lösebrink, Witwe Peter Friedrich Borlinghaus im Kirchspiel Meinerzhagen
 FN: Lösebrink, Lösebrinck
 Wohnorte: Ellinghausen (1806/17), Woeste (1818), Spielwigge (1820), Großellinghausen (1821), Meinerzhagen (1827)
- Peter Hermann Schmidt, Landmann, Ellinghausen, 34 Jahre alt (geb. err. 1779), 17.05./07.07.1813 (Zivilstandsregister)
- Kinder:
1. (1. Ehe) Peter Wilhelm Schmidt
 Geburt: 29.10.1809
 Taufe: 05.11.1809 (ev.-luth. Land)⁹²
 Taufzeugen: Jacob Tamler, Peter Plate, Wilhelmine Wissing
2. (2. Ehe) Wilhelmine Schmidt
 Geburt: 27.01.1812
 Taufe: 04.02.1812 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Brüninghaus, Wilhelmine Lösebrink, A. M. Hegendorf
 Konfirmation: 29.04.1827 nach öffentlicher Prüfung in der Kirche am Tag vorher, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag - Jubilate - darauf (ev. Land)
3. (2. Ehe) Friedrich Wilhelm Schmidt
 Geburt: 24.05.1814
 Taufe: 30.05.1814 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Plate, P. H. Koch, Ehefrau A. M. Winter
 Tod: 12.06.1815 an Brustfieber
 Beerdigung: ev.-luth. Land
4. (2. Ehe) Totgeborener Sohn
 Geburt: 05.01.1817
 Beerdigung: ev.-luth. Land

⁹⁰ Jahr der 2. Heirat im Sterberegister 1820 (Urschrift) irrtümlich 1809.

⁹¹ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift, nur in der Zweitschrift registriert.

⁹² Taufdatum in der Zweitschrift des Taufregisters 06.11.1809 (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

5. (2. Ehe) Wilhelm Schmidt

Geburt: 21.01.1818

Taufe: 08.02.1818 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Schmidt, Joh. Wilh. Schulte, Ehefrau Woeste

[Schmidt 1807_1]

Ehemann: Wilhelm Schmidt

Geburt: err. 1764

Stand/Beruf: Nagelschmied, Kleinschmied

Tod: 30.06.1841 nachmittags gegen 5 Uhr an Altersschwäche, ein Witwer und alter Mann, 77 Jahre alt, ohne Hinterbliebene, da er kinderlos gestorben ist

Beerdigung: 03.07.1841 (ev. Stadt)

Ehefrau: Catharina Elisabeth Römer

Geburt: err. 1762

Vater: Hermann Heinrich Römer [Römer 1763]

Tod: 10.12.1834 abends 10 Uhr an Brustfieber, die Ehefrau eines Nagelschmieds, 72 Jahre alt, hinterließ den Mann ohne Kinder

Beerdigung: 13.12.1834 (ev. Stadt)

Anna Wilhelmine Römer, Witwe Ritzel, und ihre Schwester Catharina Elisabeth, Ehefrau Wilhelm Schmidt, verkauften am 04.07.1808 (Datum der gerichtlichen Bestätigung) einen halben Garten am Sauerfeld [Römer Q 1808-07-04]

[Schmidt 1807_2]

Ehemann: Peter Wilhelm Schmidt

Geburt: err. 09.01.1784

Vater: Bürger Johann Philipp Schmidt in Lüdenscheid [Schmidt 1777]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Lohgerber (1807), Fabrikarbeiter, früher Lohgerber (1826), Fabrikarbeiter (posthum)

Tod: 24.04.1826 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, 42 Jahre 3 Monate 15 Tage alt, hinterließ die Frau und drei unmündige Kinder

Beerdigung: 27.04.1826 (ev. Stadt)

Wohnort 1807: Plettenberg

Ehe: 16.10.1807 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), außer der Kirche

Ehefrau: Susanne Helene Kruse

VN: Helene

Aus Plettenberg gebürtig

Vater: Hermann Bernhard Kruse, ehemaliger Obervorsteher in Plettenberg (1807 tot)

Tod: 30.09.1827 morgens 2 Uhr an Auszehrung, hinterließ drei minorenne Kinder (ohne Altersangabe)

Beerdigung: 02.10.1827 (ev. Stadt)

Wohnorte: früher in Dahle [Dahl] bei Hagen (1826), Lüdenscheid (1826/27)

Die Kinder sind gemäß Sterberegister 1826 in Dahl geboren

Kinder:

1. (vermutlich) Friedrich Wilhelm Schmidt

Geburt: 27.11.1808 in Dahl bei Hagen

∞ 1831 als Sohn des verstorbenen Fabrikarbeiters Peter Schmidt in Lüdenscheid [Schmidt 1831_3]

2. Carl Theodor Schmidt

Geburt: err. 03.1810 (18 Jahre 1 Monat alt bei der Konfirmation)

Konfirmation: 04.04.1828 (Abendmahl 13.04.1828) (ev. Stadt)

3. Luise Schmidt

Geburt: err. 07.1812 (15 Jahre 9 Monate alt bei der Konfirmation)

Konfirmation: 04.04.1828 (Abendmahl 13.04.1828) (ev. Stadt)

[Schmidt 1807_3]

Person: Sophie Schmidt geb. Wiegmann aus Hamm

Geburt: err. 1777

Tod: 12.02.1851 vormittags gegen 9 Uhr an Auszehrung, 74 Jahre alt, hinterließ eine großjährige Tochter

„Eine alte Wittwe, die hier bei der Familie von der Mark wohnte“ [Mark, von der 1840]

Beerdigung: 15.02.1851 (ev. Stadt)

[Schmidt 1808_1]

Ehemann: Johannes Peter Heinrich Schmidt

VN: Johann Peter, Peter Heinrich

FN: Schmid (Trauregister 1808), sonst Schmidt

Geburt: err. 1786

Vater: Bürger Hermann Heinrich Schmidt in Lüdenscheid [Schmidt 1786]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 30.07.1832 mittags 12 Uhr an Auszehrung, 46 Jahre alt, hinterließ die Frau und zwei minorene Söhne

Beerdigung: 02.08.1832 (ev. Stadt)

Ehe: 05.04.1808 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Maria Elisabeth Teckhaus

VN: Elisabeth

FN: Thegus (Trauregister 1808), Tinkhaus (Taufregister 1811), Theckhaus (Taufregister 1813, 1816), Teckhaus (Konfirmationsregister 1827, 1828, 1832)

Vater: Heinrich Teckhaus, Bürger in Plettenberg [Teckhaus 1778]

Wohnort: Lüdenscheid

In der Wohnung seines Schwiegersohns Peter Schmidt, Lüdenscheid, starb am 12.10.1810 Heinrich Teckhaus (Zivilstandsregister).

Zu einem Ehepaar Johann Peter Heinrich Schmidt und Maria Elisabeth *Jäger* siehe Schmidt 1809_4.

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Schmidt

VN: Friedrich

Geburt: 05.05.1811

Taufe: 12.05.1811 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Philipp Schmidt, Peter Wilhelm Pleuger, Hermann Assmann

Konfirmation: 04.04.1828 (Abendmahl 13.04.1828) (ev. Stadt)⁹³

Tod: 11.07.1885 im Krankenhaus an Schwindsucht, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid, hinterließ zwei majorene Söhne

Beerdigung: 14.07.1885 (ev. Stadt)

2. Carl Primus Schmidt

Geburt: 03.09.1813

Taufe: 11.09.1813 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Caspar Kissing, Wilh. Castringius, Anna Catharina Müller

Tod: 11.02.1818 an Brustfieber

Beerdigung: 13.02.1818 (ev.-luth. Stadt)

⁹³ Ins Konfirmationsregister schon einmal unterm 13.04.1827 eingetragen.

3. Diedrich Wilhelm Schmidt

Geburt: 13.04.1816

Taufe: 21.04.1816 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Johann Diedrich Winter, Caspar Assmann, Wilhelmine Trallio

Konfirmation: 20.04.1832 (Abendmahl 29.04.1832) (ev. Stadt)

[Schmidt 1808_2]

Ehemann: Johann Diedrich Schmidt

FN: auch Schmid

Geburt: err. 1776

Vater: Johann Peter Schmidt zu Stilleking [Schmidt 1779]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Landwirt

Pächter

Tod: 27.04.1842 abends 9 Uhr an Schwindsucht, 66 Jahre alt, hinterließ vier großjährige Kinder

Beerdigung: 30.04.1842 (ev. Land)

Ehe: 03.06.1808 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Maria Catharina Glörfeld

Geburt: err. 05.02.1779

Vater: Nicolaus Eberhard Glörfeld zu Schierey [Glörfeld 1767]

Tod: 25.01.1840 morgens 3 Uhr an Schwindsucht, 60 Jahre 11 Monate 20 Tage alt, hinterließ den

Gatten und vier majorene Kinder

Beerdigung: 28.01.1840 (ev. Land)

Wohnort: Stilleking

Wohnort im Taufregister 1812, offensichtlich irrtümlich, Stillebeul, so wohl auch im Taufregister 1815, dort jedoch korrigiert (durch Überschreiben)

Johann Diedrich Schmidt, Stilleking, Pächter 1822 [Schmidt Q 1822-11-30]

Kinder:

1. Caspar Diedrich Schmidt

Geburt: 17.06.1809

Taufe: 25.06.1809 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Schmidt, Hermann Heinrich Glörfeld, Maria Catharina Schmidt

Wohl identisch mit Caspar Diedrich Schmidt zu Stilleking, 15 Jahre alt [so], konfirmiert 06.05.1823 (angenommen 25.10.1822, 09.05.1823 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.-luth. Land)

Tod: 15.01.1871 morgens 10 Uhr an Altersschwäche

Beerdigung: 18.01.1871 (ev. Stadt)

Signatur: Schmidt 1839

2. Anna Maria Schmidt

Geburt: 01.02.1812

Taufe: 07.02.1812 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Schmidt, Mar. Gertrud Sturm, Anna Christina Pielhau

Konfirmation: 15.10.1826 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Sonntags darauf Zulassung zum Abendmahl (ev. Land)

Tod: 21.05.1881 an Altersschwäche, 69 Jahre 3 Monate 20 Tage alt

Beerdigung: 24.05.1881 (ev. Land)

∞ 14.11.1834 Lüdenscheid (ev. Land) im Beisein der Eltern mit Peter Rittinghaus, Sohn des verstorbenen Johann Diedrich Rittinghaus am Hokühl [Rittinghaus 1834]

3. Anna Catharina Schmidt

Geburt: 09.04.1815

Taufe: 16.04.1815 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Wissing, Maria Elisabeth Hohage, Anna Catharina Tweer

Konfirmation: 24.10.1829 nachmittags, nach empfangener Unterweisung, erste Kommunion am 01.11.1829 (ev. Land)

Tod: 01.05.1875 nachmittags 2 Uhr am Schlagfluss, geb. 1814 [so]

Beerdigung: 04.05.1875 (ev. Stadt)

∞ 29.09.1839 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Wilhelm Westerhoff zum Neuenhof, Sohn des Gerhard Westerhoff zu Düingsen, Gemeinde Iserlohn [Westerhoff 1839]

4. Peter Wilhelm Schmidt

Geburt: 28.11.1819 abends 8 Uhr

Taufe: 08.12.1819 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Baberg, Peter Buschhaus, Ehefrau Mar. Catharina Pielhau

Konfirmation: 11.10.1834 mit öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)

Tod: 11.01.1847 abends 8 Uhr an einer Gehirnerschütterung in Folge eines Sturzes vom Baum, ledig, hinterließ Geschwister

Beerdigung: 14.01.1847 (ev. Land)

[Schmidt 1808_3]

Person: Catharina Margaretha, Ehefrau des H. D. Schmidt junior

Geburt: err. 05.1778, gebürtig aus Dahle [Altena] unweit Neuenrade

Tod: 16.12.1818 im Alter von 40 Jahren 7 Monaten an den Folgen der Schwindsucht

Beerdigung: ev.-ref.

Wohnort: Lüdenscheid

[Schmidt 1809_1]

Ehemann: Johann Diedrich Schmidt

Ehefrau: Maria Catharina Woeste

Wohnort: Wettringhof

Kind:

1. Johann Diedrich Schmidt

Geburt: 09.12.1809, nach Angaben der Mutter gemäß Konfirmationsregister „in der Liste der Getauften nicht bemerkt“

Konfirmation: 06.04.1825, Zulassung zum Abendmahl 08.04.1825 (ev. Land)

[Schmidt 1809_2]

Ehemann: Johann Caspar Schmidt

Ehefrau: Dorothea Schmidt

Wohnort: Lösenbach

FN der Ehefrau in der Urschrift des Taufregisters 1809 Schmidts (Ehemann Schmidt). In der Zweitschrift bei beiden Eltern Schmidt, beim Kind Schmid

Kind:

1. Carl Schmidt

Geburt: 19.11.1809

Taufe: 26.11.1809 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Woeste, Johann Diedrich Winkhaus, Ehefrau Catharina Margaretha Glörfeld

[Schmidt 1809_3]

Ehemann: Johann Heinrich Schmidt

Vater: Johann Christ. Schmidt

Stand/Beruf: Schneider

Ehe: dimittiert 1809 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Catharina Margaretha Voß
 VN: Catharina
 Vater: Peter Voß an der Lehmecke [Voß 1769]
 Konfession: ev.-luth.
 Wohnort: Heedfeld [Schalksmühle]

Kind:

1. Maria Catharina Schmidt
 Geburt: 19.03.1810
 Konfirmation: am 13.10.1824 nach gehörig erteiltem Unterricht, Zulassung zum Abendmahl am 15.10.1824 (ev. Land)

[Schmidt 1809_4]

Ehemann: Johann Peter Heinrich Schmidt
 VN: Peter
 Stand/Beruf: Knopfarbeiter
 Ehefrau: Maria Elisabeth Jäger

Zu einem Ehepaar Johann Peter Heinrich Schmidt und Maria Elisabeth *Teckhaus* siehe Schmidt 1808_1

Kind:

1. Friederike Caroline Schmidt
 Geburt: 11.05.1809
 Taufe: 21.05.1809 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Luise Fischer, Wilhelmine vom Hofe, Johannes Knobel
 Tod: 14.05.1819 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Eltern
 Beerdigung: 16.05.1819 (ev.-luth. Stadt)

[Schmidt 1809_5]

Person: Peter Schmidt
 Konfirmation: 20.04.1810 (ev.-luth. Stadt)

Person: Wilhelm Schmidt
 Konfirmation: 08.04.1814, Teilnahme am Abendmahl 17.04.1814 (ev.-luth. Stadt)

Person: Friedrich Wilhelm Schmidt
 Konfirmation: 08.04.1814, Teilnahme am Abendmahl 17.04.1814 (ev.-luth. Stadt)

Person: Wilhelm Schmidt
 Konfirmation: 24.03.1815, Teilnahme am Abendmahl 02.04.1815 (ev.-luth. Stadt)

[Schmidt 1810]

Ehemann: Peter Wilhelm Schmidt
 FN: auch Schmid
 Geburt: err. 1774
 Eltern: Hermann Heinrich Schmidt im Kirchspiel Hülscheid [Schalksmühle], Gertrud Geck (letzte 1810 tot)
 Berufsangaben: Hufschmied (1810), Tagelöhner (1835), Fuhrmann (posthum)
 Tod: 18.11.1835 nachmittags 3 Uhr an Schwindsucht, 61 Jahre alt, hinterließ die Gattin und drei minorene Kinder
 Beerdigung: 21.11.1835 (ev. Land)
 Wohnort 1810: Schnarüm [Schalksmühle], Mairie Halver
 Ehe: aufgeboten am 1. und 2. Sonntag im Mai 1810 mittags 12 Uhr in Lüdenscheid (Zivilstandsregister), dimittiert 1810 (ev.-luth. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Catharina Margaretha Schmidt
 Vater: Peter Wilhelm Schmidt zu Großendrescheid [Schmidt 1780]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: nach dem 04.11.1852 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)
 Wohnort: Drescheid, Großendrescheid
 Die Witwe wohnte 1841 zur Kreuzbuche

Peter Wilhelm Schmidt war 1827 Erbe der Maria Catharina Pühl [Pühl 1783]

Kinder:

1. Carl Wilhelm Schmidt
 Geburt: 29.11.1812
 Taufe: 07.12.1812 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Carl Pühl, Peter Caspar Schmidt, Catharina Gertrud Spelsberg
 Tod: 02.12.1815 an Brustfieber
 Beerdigung: ev.-luth. Land
2. Friedrich Schmidt
 Geburt: 14.11.1816
 Taufe: 01.12.1816 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Schmidt, Maria Margaretha Klinke, Peter Conrad Olmes
 Konfirmation: 15.04.1832 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)
 Tod: 03.04.1841 morgens 3 Uhr an Schwindsucht, ledig
 Beerdigung: 06.04.1841 (ev. Land)
3. Carl Wilhelm Schmidt
 Geburt: 24.05.1820 nachts 1 Uhr⁹⁴
 Taufe: 01.06.1820 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Rahmede, Johann Diedrich Spelsberg, Ehefrau Anna Catharina Altrogge
4. Caroline Schmidt
 Geburt: 19.09.1827 nachmittags 1 Uhr
 Taufe: 07.10.1827 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Caspar Spelsberg, Hermann Diedrich Spelsberg, Maria Catharina Schiffer
 ∞ 04.11.1852 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Losbrief von Dortmund für den Bräutigam und mit Einwilligung der Mutter der Braut mit Heinrich Franz Carl Schulte, 31 Jahre alt (geb. err. 1821), ledig, Maurer in Dortmund, Sohn der verstorbenen Eheleute Franz Schulte und M. Catharina Becker in der Gemeinde Gummersbach

[Schmidt 1811_1]

Ehemann: Johann Peter Caspar Schmidt
 VN: Johann Caspar (Trauregister 1811), sonst Peter Caspar
 FN: Schmidt, Schmid
 Vater: Johann Peter Schmidt zu Stilleking [Schmidt 1779]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Osemundschmied (1811), Landwirt (1842)
 Neuenhofer Pächter
 Wohnort 1811: Stilleking
 Ehe: aufgeboten am 4. Sonntag im November und am 1. Sonntag im Dezember 1811 in Lüdenscheid (Zivilstandsregister), ∞ 20.12.1811 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche
 Ehefrau: Maria Gertrud Schmidt, Witwe Johann Wilhelm Winter zu Niederwesselberg [Winter 1806_1]
 VN: Anna Maria Gertrud (Trauregister 1811), sonst Maria Gertrud
 Geburt: err. 1779
 Vater: Johann Diedrich Schmidt zu Hemecke [Schmidt 1775_2]
 Konfession: ev.-luth.

⁹⁴ Uhrzeit der Geburt gemäß Urschrift des Taufregisters nachts 1 Uhr, gemäß Zweitschrift morgens 1 Uhr.

Tod: 26.06.1842 morgens 4 Uhr an Schwindsucht, 63 Jahre alt, hinterließ den Gatten und vier majorene Kinder

Beerdigung: 29.06.1842 (ev. Land)

Wohnort: Wesselberg, Hinterwesselberg, auch Niederwesselberg

Im Taufregister 1818 ist als Mutter der Wilhelmine Schmidt Maria Catharina Hahne angegeben (Name des Vaters Peter Caspar Schmidt, Wohnort Hinterwesselberg). Es wird sich um einen Irrtum handeln. Das Konfirmationsregister 1832 weist die am 16.01.1818 geborene Wilhelmine Schmidt als Tochter des Peter Caspar Schmidt und der Maria Gertrud Schmidt zu Wesselberg aus.

Caspar Schmidt, Hinterwesselberg, Pächter des Freiherrn von dem Bussche 1822 [Schmidt Q 1822-11-30]

Kinder:

1. Anna Catharina Schmidt

Geburt: 30.09.1813

Taufe: 10.10.1813 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Winter, Ehefrau Elisabeth Winter, Elisabeth Winter

Konfirmation: 30.03.1828 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Teilnahme an der Abendmahlsfeier am ersten Sonntag nach Ostern (ev. Land)

Tod: 13.12.1850 nachmittags 5 Uhr im Wochenbett, 37 Jahre 2 Monate alt

Beerdigung: 16.12.1850 (ev. Land)

∞ 10.08.1839 Lüdenscheid (ev. Land) mit Caspar Diedrich Schmidt, Sohn des Johann Diedrich Schmidt zu Stilleking [Schmidt 1839]

2. Wilhelmine Schmidt

Geburt: 16.01.1818

Taufe: 25.01.1818 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Schmidt, Wilhelmine Berghaus, Wilhelmine Cramer

Konfirmation: 15.04.1832 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)

Tod: 14.07.1866 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, 48 Jahre 6 Monate alt

Beerdigung: 17.07.1866 (ev. Stadt)

∞ 21.10.1842 Lüdenscheid (ev. Land) mit Johann Peter Schulte, Sohn des Johann Diedrich Schulte in der Woeste [Schulte 1842_2]

[Schmidt 1811_2]

Ehemann: Johann Conrad Schmidt aus Horn im Lippischen

VN: Conrad

FN: Schmid (Taufregister 1813, 1822, Kommunikantenverzeichnis 1819), Schmitt (Tauf- und Sterberegister 1815), sonst und weit überwiegend Schmidt

Geburt: err. 1791 (48 Jahre bei der 2. Heirat 1839)

Eltern: Fuhrmann Adolph Schmidt und Elisabeth Wollhau (der Vater 1811 tot, die Mutter lebte noch)

FN: Wollhau (1. Aufgebot 1811) bzw. Wolhau (2. Aufgebot 1811)

Stand/Beruf: Kleinschmied (1811), Schmied, Hufschmied (1816/20), Hufschmied, gegenwärtig ein Fuhrmann (1822), Schmied, Hufschmied (1824/27), Krämer (1830/34), Schmied, Hufschmied (1834/55)

Bürger (1841)

Tod: nach dem 27.02.1855 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

1. Ehe: aufgeboden am 1. und 2. Sonntag im Dezember 1811 in Lüdenscheid (Zivilstandsregister), ∞ 27.12.1811 Lüdenscheid (ev.-ref.)

1. Ehefrau: Wilhelmine Geier in Lüdenscheid

VN: Caroline Wilhelmine Johanna Dorothea (Taufregister 1812), Anna Dorothea Wilhelmine (Taufregister 1813), sonst stets nur Wilhelmine (getauft auf die Namen Arnoldine Wilhelmine Susanne Dorothea)

FN: Geier, Geyer

Geburt: err. 12.1787

Eltern: Metzger Jacob Geier und Maria Catharina Elisabeth Neufeld in Lüdenscheid [Geier 1787]
Konfession: ev.-luth.

Tod: 30.10.1838 nachts 11 Uhr, im Wasser ertrunken, 50 Jahre 10 Monate alt, hinterließ den Mann, majorene und minorene Kinder

Beerdigung: 02.11.1838 (ev. Stadt)

2. Ehe: 15.09.1839 Lüdenscheid (ev. Stadt)

2. Ehefrau: Wilhelmine Lüttringhaus

Vater: Tagelöhner Hermann Diedrich Lüttringhaus in Lüdenscheid [Lüttringhaus 1806]

Konfession: ev.-luth.

Wohnorte: Lüdenscheid (1811/41), Iserlohn (gemäß Trauregister 1855)

Conrad Schmidt im Kommunikantenverzeichnis 11.04.1819 (Ostern) (ev.-ref.)

Kinder:

1. (1. Ehe) Luise Sophie Schmidt

Geburt: 05.06.1812

Taufe: ev.-luth. Stadt

Taufzeugen: Leopold Assmann, C. G. vom Hofe

Tod: 08.08.1812 an Krämpfen

Beerdigung: ev.-luth. Stadt

2. (1. Ehe) Friedrich Wilhelm Schmidt

VN im Sterberegister Wilhelm Friedrich

Geburt: 31.07.1813

Taufe: ev.-ref.⁹⁵

Tod: 27.03.1815 an den Folgen der Schwindsucht

Beerdigung: ev.-ref.

3. (1. Ehe) Caspar Heinrich Schmidt

Geburt: 17.03.1815

Taufe: 04.04.1815 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Herr Wilhelm Woeste, Peter Neufeld, Demoiselle Hengstenberg

Tod: 30.09.1815 an der herrschenden Bräune

Beerdigung: ev.-ref.

4. (1. Ehe) Wilhelmine Caroline Schmidt

VN: Caroline

Geburt: 06.08.1816

Taufe: 18.08.1816 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Frau Moes, Frau Schmalbein, Schneider Dönneweg

Konfirmation: 09.04.1830 (Abendmahl 18.04.1830) (ev. Stadt)

∞ 05.09.1834 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Heinrich Friedrich Sehlbrede, Sohn des Bürgers Johann Conrad Sehlbrede aus Diepholz im Königreich Hannover [Sehlbrede 1834]

∞ 27.02.1855 Lüdenscheid (ev. Stadt) als geschiedene Ehefrau Heinrich Wilhelm (richtig Heinrich Friedrich) Sehlbrede mit Einwilligung des Vaters und Konsens „des Königl[ichen] Consistoriums, da das kath[olische] Pfarramt das Aufgebot weigerte“ mit Johann Caspar Meyer, Sohn der verstorbenen Johann Jacob Anton Meyer und Anna Maria Gertrud Köster in Altenbüren [Brlon] [Meyer 1855]

Kommentar im Trauregister 1855: geschieden „durch gerichtliches, rechtsgültiges Erkenntniß“. Der zweite Ehemann, Meyer, war katholisch.

5. (1. Ehe) Henriette Schmidt

Geburt: 17.09.1818

Taufe: 27.09.1818 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Henriette vom Hofe, Ehefrau Conrad Gräbe [Gräbe], der Arzt Neufeld

Tod: 31.10.1820 nachts 2 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 02.11.1820 (ev.-luth. Stadt)

6. (1. Ehe) Julchen Schmidt

VN: Julie

Geburt: 27.03.1820 morgens 6 Uhr

⁹⁵ Taufzeugen nicht angegeben.

- Taufe: 06.04.1820 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Rezeptor Schniewind, Jungfrau Neufeld, Wilhelm Schmidt
 Konfirmation: 28.03.1834 (Abendmahl 06.04.1834) (ev. Stadt)
 ∞ 14.09.1838 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Carl Joseph Bernhard Schlupp, natürlicher Sohn der Sophie Schlupp aus Soest [Schlupp 1838]
7. (1. Ehe) August Schmidt
 Geburt: 24.03.1822 1. Stunde morgens
 Taufe: 08.04.1822 (ev.-ref.)
 Taufzeugen: Ludwig Wolff, Gottlieb Brinker, Ehefrau Hüsmert
 Tod: 29.12.1827 mittags 12 Uhr an Schleimfieber⁹⁶
 Beerdigung: 31.12.1827 (ev. Stadt)
8. (1. Ehe) Wilhelm Schmidt
 Geburt: 05.03.1824 morgens 5 Uhr
 Taufe: 21.03.1824 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Herr Wilhelm Schniewind, Friedrich Neufeld, Jungfer Henriette Neufeld
 Konfirmation: 13.04.1838 (Abendmahl 22.04.1838) (ev. Stadt)
9. (1. Ehe) Friedrich Adolph Schmidt
 Geburt: 15.08.1826 abends 6 Uhr
 Taufe: 27.08.1826 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilhelm Frowein, Gottlieb Brinker, Ehefrau Ibach geb. Schmidt aus Elberfeld [Wuppertal]
 Konfirmation: 09.05.1841 (ev. Stadt)
10. (2. Ehe) Luise Schmidt
 Geburt: 19.04.1840 abends 10 Uhr
 Taufe: 03.05.1840 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Catharina Busch, Gertrud Sturm, Caspar Lüttringhaus
 Tod: 14.05.1842 nachts 11 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 17.05.1842 (ev. Stadt)

[Schmidt 1812_1]

Ehemann: Mathias Schmidt
 FN: Schmid (Taufregister 1817, Sterberegister 1819), Schmitt (Taufregister 1813, Trauregister 1841), sonst Schmidt
 Geburt: err. 11.1780, gebürtig von Marienberg im Dillenburgischen
 Konfession: ev.-ref.
 Standes-/Berufangaben: Gensdarm, französischer Gensdarm (1812/13), Förster, Flurförster (1819 und posthum)
 Bürger (posthum)
 Tod: 07.09.1819 11. Stunde an Schwindsucht, 38 Jahre 10 Monate alt, hinterließ die Gattin und zwei minorenne Kinder
 Beerdigung: 10.09.1819 (ev.-ref.)

Ehe: 22.11.1812 Lüdenscheid (ev.-ref.)
 Ehefrau: Henriette Schniewind
 FN: auch Schniewindt
 Geburt: im Jahr 1791
 Vater: Hermann Heinrich Schniewind [Schniewind 1780_3]
 Konfession: ev.-ref.
 Tod: 01.08.1867 morgens 6 Uhr an einem Bruch, hinterließ den Gatten und sechs majorenne Kinder
 Beerdigung: 04.08.1867 (ev. Stadt)
 Dimittiert 25.04.1821 Lüdenscheid (ev.-ref.), ∞ 25.04.1821 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Leonhard Matthäus, Sohn des verstorbenen Andreas Matthäus, Siamosenweber zu Dabringhausen [Wermelskirchen] [Matthäus 1821]
 Wohnort: Lüdenscheid

⁹⁶ Altersangabe im Sterberegister (6 Jahre 9 Monate 19 Tage) unrichtig.

Kinder:

1. Catharina Marianne Schmidt

VN: Marianne

Geburt: 05.01.1813

Taufe: 19.01.1813 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Michael Hilden, Wilhelm Schniewind, Philippine Wiggingshaus, Marianne Ruckmann
PP-

Konfirmation: 13.04.1827 (Abendmahl 22.04.1827) (ev. Stadt)

2. Johann Gerhard Schmidt

VN: Gerhard

Geburt: 06.03.1815

Taufe: 19.03.1815 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Herr Caspar Voß, Leopold Römer, Mademoiselle Hengstenberg

Konfirmation: 17.04.1829 (Abendmahl 26.04.1829) (ev. Stadt)

Tod: 12.11.1871 abends 11 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 16.11.1871 (ev. Stadt)

Signatur: Schmitz 1841_2 (der FN ist hier meist Schmitz oder Schmitt)

3. Heinrich Schmidt

Geburt: 05.03.1817

Taufe: 19.03.1817 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Herr Hauptmann von Bork, Herr Franz Schmalbein

Tod: 19.02.1819 6. Stunde an Masern und hinzugetretenem Nervenfieber

Beerdigung: 22.02.1819 (ev.-ref.)

[Schmidt 1812_2]

Ehemann: Friedrich Schmidt

Stand/Beruf: Handlungsdiener

Ehefrau: Hanne Neuhof

Wohnort: Lüdenscheid („von hier“ als Zusatz zum Namen des Ehemanns) (1827)

Kind:

1. Robert Schmidt

Geburt: err. 01.1812 (15 Jahre 3 Monate alt bei der Konfirmation)

Konfirmation: 13.04.1827 (Abendmahl 22.04.1827) (ev. Stadt)

[Schmidt 1812_3]

Person: Peter Schmidt

Geburt: err. 08.1783

Stand/Beruf: Tagelöhner

Tod: 19.02.1836 nachts 1 Uhr an Brustfieber, Junggeselle, 52 Jahre 6 Monate alt, hinterließ Geschwister

Beerdigung: 23.02.1836 (ev. Land)

Wohnort: Pöppelsheim

[Schmidt 1813]

Ehemann: Peter Heinrich Schmidt

Stand/Beruf: Küper

Ehefrau: Anna Gertrud Bremicker

Geburt: err. 21.10.1782

Wohnort: Niederhunscheid

Tod: 04.03.1851 mittags 12 Uhr an Altersschwäche als Witwe, 68 Jahre 4 Monate 13 Tage alt, hinterließ vier majorene Kinder

Beerdigung: 07.03.1851 (ev. Land)

[Schmidt 1814_1]

Ehemann: Hermann Diedrich Schmidt
 FN: Schmidt, Schmid
 Geburt: err. 13.10.1782
 Vater: Peter Wilhelm Schmidt zu Stilleking [Schmidt 1775_1]
 Konfession: ev.-luth.
 Berufsangaben: Bauer (1824/52) und Osemundschmied (1852), Landwirt (1838 und posthum), Hammerschmied (posthum)
 Pächter
 Tod: 23.09.1852 morgens 8 Uhr an Engbrüstigkeit, 69 Jahre 11 Monate 10 Tage alt, hinterließ die Gattin und drei majorene Kinder
 Beerdigung: 27.09.1852 (ev. Land)
 Ehe: 27.05.1814 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche
 Ehefrau: Maria Catharina Schulte
 Geburt: 13.07.1790
 Vater: Johannes Peter Schulte in der Gubecke [Jubach], Kirchspiel Kierspe
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Tod: 23.11.1876 an Altersschwäche, hinterließ zwei Kinder
 Beerdigung: 27.11.1876 (ev. Land)
 Wohnort: Stilleking
 Die Witwe starb 1876 zu Kleinenleifringhausen
 Wohnort in der Zweitschrift des Taufregisters 1821 Stillekamp (unrichtig aus der Urschrift übernommen)

Hermann Diedrich Schmidt, Stilleking, Pächter 1822 [Schmidt Q 1822-11-30]

Kinder:

1. Peter Schmidt

Geburt: 23.02.1815
 Taufe: 05.03.1815 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Math. Schriever, Peter Reininghaus, Frau Friederike Vollmann
 Tod: 18.06.1815 an Brustfieber
 Beerdigung: ev.-luth. Land

2. Wilhelm Schmidt

Geburt: 04.07.1816
 Taufe: 14.07.1816 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Hermann Schmidt, Ehefrau Anna M. Rentrop, Hermann Schulte
 Konfirmation: 08.09.1832, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)
 Signatur: Schmidt 1842_2

3. Carl Schmidt

Geburt: 12.02.1821 morgens 11 Uhr
 Taufe: 25.02.1821 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Caspar Hohage, Joh. Berckenmeier, Ehefrau Mar. Gertrud Schmidt
 Konfirmation: 27.09.1835 nach vorheriger öffentlicher Prüfung am selben Tag, Zulassung zum Abendmahl Sonntags darauf (ev. Land)
 Signatur: Schmidt 1857_2⁹⁷

4. Wilhelmine Schmidt

Geburt: 17.04.1824 morgens 2 Uhr
 Taufe: 02.05.1824 (ev. Land)
 Taufzeugen: Hermann Schmidt, Gertrud Ferse [Verse], Catharina Margaretha Lösenbeck geb. Wittkop
 Konfirmation: 07.10.1838 nach öffentlicher Prüfung am 06.10.1838, erste Teilnahme an der Abendmahlsfeier am 14.10.1838 (ev. Land)

⁹⁷ Altersangabe im Trauregister (35 Jahre) ungenau.

∞ 26.03.1858 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Mutter mit Wilhelm Woeste, Sohn des Landwirts Hermann Woeste und der Catharina Elisabeth Berkenhoff in der Woeste [Woeste 1858_1]⁹⁸

[Schmidt 1814_2]

Ehemann: Anton Schmidt aus Warstein

FN: Schmid (ältere Belegstellen), Schmidt

Geburt: err. 08.03.1789

Vater: Franz Wilhelm Schmidt (1814 tot)

Stand/Beruf: Schuster, Schuhmacher

Tod: 03.11.1839 nachmittags 1 Uhr an Pocken, 50 Jahre 7 Monate 25 Tage alt, hinterließ die Frau und minorenne Kinder

Beerdigung: 06.11.1839 (ev. Stadt)

Ehe: 25.11.1814 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Dorothea Kleine aus Lüdenscheid

VN: mehrfach auch Theodore

Geburt: err. 06.05.1780

Vater: Johann Peter Kleine [Kleine 1763]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 22.09.1842 abends gegen 6 Uhr an einer Unterleibsentzündung, 62 Jahre 4 Monate 16 Tage alt, hinterließ drei Kinder, eine Tochter, zwei Söhne, teils majorenn, teils minorenn

Beerdigung: 25.09.1842 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Luise Schmidt

Geburt: 11.01.1816

Taufe: 28.01.1816 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Leopold Kugel, Luise Gerhardi, Caroline Paulmann

Konfirmation: 09.04.1830 (Abendmahl 18.04.1830) (ev. Stadt)

Tod: 15.10.1854 morgens 6 Uhr an Nervenfieber, 38 Jahre 9 Monate alt

Beerdigung: 18.10.1854 (ev. Stadt)

∞ 15.11.1851 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Johann Diedrich Schröder, Sohn des verstorbenen J. Peter Schröder und der Anna Margaretha Lingenberg zu Warbollen, Gemeinde Herscheid [Schröder 1851]

2. Wilhelm Schmidt

Geburt: 24.03.1818

Taufe: 11.04.1818 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Hermann Heinrich Kleine, Georg Wirth, Hanna Kugel, Anna Catharina Dicke

Tod: 27.09.1819 2. Stunde morgens an Schwindsucht

Beerdigung: 29.09.1819 (ev.-ref.)

3. Friedrich Wilhelm Schmidt

Geburt: 18.02.1820 7. Stunde morgens

Taufe: 04.03.1820 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Friedrich Schmalbein, Fräulein Wilhelmine Nottebohm, Ehefrau Leopold Kugel, Schuhmacher Brinker

Tod: 14.06.1861 morgens 3 Uhr an einem Leberleiden, 41 Jahre 3 Monate 26 Tage alt

Beerdigung: 17.06.1861 (ev. Stadt)

Signatur: Schmidt 1852_2

4. August Schmidt

Geburt: 06.02.1822 (gemäß Trauregister)

Tod: 03.04.1877 am Schlagfluss

Beerdigung: 05.04.1877 (ev. Stadt)

Signatur: Schmidt 1853_2

⁹⁸ Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 17.04.1827.

[Schmidt 1815]

Person: Peter Wilhelm Schmidt

Geburt: err. 11.1785

Stand/Beruf: Landwirt

Tod: 17.05.1857 abends 10 Uhr an Auszehrung, Witwer, 71 Jahre 6 Monate alt, hinterlässt zwei majorene Kinder

Beerdigung: 21.05.1857 (ev. Stadt)

Wohnort: Wermecke

[Schmidt 1816_1]

Person: Peter Diedrich Schmidt

Geburt: err. 1786

Stand/Beruf: Fuhrmann

Tod: 02.08.1852 morgens 4 Uhr an den Folgen des Schlagflusses, Witwer, 66 Jahre alt, hinterließ vier majorene Kinder

Beerdigung: 05.08.1852 (ev. Land)

Wohnort: Hüttebräuckers Rahmede

[Schmidt 1816_2]

Ehemann: Johann Peter Schmidt aus Lüdenscheid

FN: Schmid (Sterberegister 1819), sonst Schmidt

Vater: Bürger Melchior Schmidt [Schmidt 1767]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Förster

Ehe: 09.02.1816 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Anna Catharina Gräfe aus Lüdenscheid

FN: Gräfe (Taufregister 1820, 1822), sonst Gräfe

Vater: Bürger Peter Gräfe in Lüdenscheid [Gräfe 1785]

Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Henriette Schmidt

Geburt: 23.10.1816

Taufe: 03.11.1816 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Caspar Fischer, Peter Gräfe, Ehefrau Helene Geier

2. Dorothea Schmidt

Geburt: 08.09.1818

Taufe: 19.09.1818 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Frau Winkhaus aus der Lösenbach, Frau Peter Dicke, Herr Friedrich Schmidt

Tod: 07.05.1819 nachmittags 4 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 09.05.1819 (ev.-luth. Stadt)

3. Julchen Schmidt

Geburt: 17.05.1820 mittags 1 Uhr

Taufe: 24.05.1820 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Frau Assessor Arndt, Frau C. Gerhardi, Herr Gerichtsschreiber Scheffen, Herr Bürgermeister Reinhard

4. Lora Schmidt

Geburt: 13.01.1822 morgens 11 Uhr

Taufe: 07.02.1822 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Frau Turck, Frau Röhr, Christoph Knobel, Heinrich Schmidt

[Schmidt 1816_3]

Person: Peter Caspar Schmidt

FN: Schmidt, Schmid (beide Namensformen im selben Eintrag)

Vater: Hermann Heinrich Schmidt zu Winkeln im Kirchspiel Hülscheid [Schalksmühle]

Ehe: dimittiert 1816 (ev.-luth. Lüdenscheid-Land)

Der Dimissionseintrag 1816 enthält lediglich die Namen des Bräutigams und dessen Vaters

[Schmidt 1818_1]

Ehemann: Hermann Heinrich Schmidt

FN: Schmidt, Schmid

Vater: Peter Wilhelm Schmidt zu Stilleking [Schmidt 1775_1]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Ackerer

Tod: vor dem 19.11.1869 (Heirat eines Sohns)

Ehe: 15.06.1818 Stilleking (ev.-luth. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Wilhelmine Schumacher

Geburt: err. 1795 (23 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Peter Hermann Schumacher im Kirchspiel Meinerzhagen

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnortsangaben: Stilleking (1818), Pöppelsheim (1819), Meinerzhagen (posthum)

Zu einem Ehepaar *Peter* Heinrich Schmidt und Wilhelmine Schumacher zur Güntenbecke, Gemeinde Meinerzhagen, siehe Schoppmann 1862

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Schmidt

Geburt: 05.10.1819 abends 8 Uhr

Taufe: 16.10.1819 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Reininghaus, Peter Schumacher, Ehefrau Maria Margaretha Winter

2. Theodor Schmidt

Geburt: 17.02.1833 in der Gemeinde Meinerzhagen

Tod: 21.05.1872 morgens 6 Uhr an Pocken

Beerdigung: 22.05.1872 (ev. Land)

Signatur: Schmidt 1869_6

[Schmidt 1818_2]

Ehemann: Peter Diedrich Schmidt

VN: im Sterberegister 1841 und 1864 Peter Wilhelm (im Sterberegister 1864 explizit als ehemaliger Ehemann der Anna Catharina Holz), sonst stets Peter Diedrich

FN: Schmid (Taufregister 1821), sonst Schmidt

Geburt: err. 03.03.1780

Vater: Johann Diedrich Schmidt [Schmidt 1775_2]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Tagelöhner (1825/27), Fuhrmann (1833/41 und posthum)

Tod: 13.03.1841 morgens 7 Uhr an Schwindsucht, 61 Jahre 10 Tage alt, hinterließ die Gattin und vier minorenne Kinder

Beerdigung: 16.03.1841 (ev. Land)

Ehe: 24.07.1818 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Holz

VN: im Trauregister 1818 Anna Elisabeth, sonst stets Anna Catharina

Geburt: err. 1785

Vater: Christoph Holz auf dem Ruck [Holz 1784]

Tod: 22.01.1864 nachmittags 3 Uhr an Altersschwäche, 79 Jahre alt, hinterließ fünf [so] majorene Kinder

Beerdigung: 25.01.1864 (ev. Land)

Wohnorte: Homert (Trauregister 1818), Hottebruch (Taufregister 1818, 1821/44), Fernhagen (1864 Witwe)

Kinder:

1. Maria Catharina Schmidt

Geburt: 23.12.1818

Taufe: 30.12.1818 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Friedrich Hervel, Anna Catharina Lüttringhaus, Anna Catharina Pielhau

Konfirmation: 21.04.1833 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, am 28.04.1833 Zulassung zum Abendmahl (ev. Land)⁹⁹

2. Peter Schmidt

Geburt: 07.01.1821 morgens 11 Uhr

Taufe: 26.01.1821 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Hermann Schmidt,¹⁰⁰ Peter Caspar Seckelmann,¹⁰¹ Anna Catharina Lüttringhaus

Konfirmation: 12.04.1835 nach vorheriger Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 26.04.1835 (ev. Land)

Signatur: Schmidt 1844

3. Wilhelm Schmidt

Geburt: 12.03.1825 vormittags 11 Uhr

Taufe: 22.03.1825 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Hermann Schröer, Peter Schmidt, Anna Catharina Schmidt

Konfirmation: 12.04.1840 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 26.04.1840 (ev. Land)

4. Carl Schmidt

Geburt: 23.11.1827 abends 9 Uhr

Taufe: 02.12.1827 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Schmidt, Peter Caspar Reininghaus, Anna Margaretha Tweer

Konfirmation: 09.04.1843 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)

[Schmidt 1818_3]

Person: Peter Caspar Schmidt

Wohnort: Dönne

Kinder:

1. Wilhelmine Schmidt

Geburt: err. 1818 (28 Jahre alt bei der Heirat)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Dimittiert 16.07.1846 nach Hülscheid [Schalksmühle] (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Peter Piepenstock, 28 Jahre alt (geb. err. 1818), ledig, Sohn des Johann Diedrich Piepenstock zu Reineberge, Gemeinde Hülscheid

2. Wilhelm Schmidt

Geburt: err. 07.04.1822

Tod: 03.03.1847 morgens 9 Uhr an Schwindsucht, 24 Jahre 10 Monate 26 Tage alt, ledig

Beerdigung: 06.03.1847 (ev. Land)

3. Carl Schmidt

Geburt: err. 30.12.1824

Tod: 28.03.1846 morgens 5 Uhr an Schwindsucht, 21 Jahre 2 Monate 28 Tage alt, ledig

Beerdigung: 30.03.1846 (ev. Land)

⁹⁹ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 21.12.1818.

¹⁰⁰ Zweitschrift nur Hermann Schmidt.

¹⁰¹ Zweitschrift nur Caspar Seckelmann.

[Schmidt 1818_4]

Person: Peter Schmidt
 Wohnort: Lüdenscheid („hier“)
 Tod: vor dem 11.12.1868 (Tod des Sohns)

Kind:

1. Wilhelm Schmidt

Geburt: err. 1818
 Tod: 11.12.1868 mittags 12 Uhr an Auszehrung, 50 Jahre alt, hat ärztliche Hilfe im städtischen Hospital genossen, hinterließ einen abwesenden Bruder
 Beerdigung: 14.12.1868 (ev. Stadt)

[Schmidt 1819_1]

Ehemann: Caspar Heinrich Schmidt

VN: Caspar

Geburt: err. 21.02.1792

Vater: Gerichtsdieners Philipp Schmidt in Lüdenscheid [Schmidt 1777]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Knopfarbeiter (1820), Krämer und Fabrikarbeiter (1822), Krämer und Schenkwirt (1822/40 und posthum), Fabrikant (1868 posthum)

Tod: 26.07.1840 mittags 12 Uhr an den Folgen eines Blutsturzes, 48 Jahre 5 Monate 5 Tage alt, hinterließ die Frau und vier minorenne Kinder

Beerdigung: 29.07.1840 (ev. Stadt)

Ehe: 28.05.1819 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Henriette Wieskotte

VN: Wiskott (Konfirmationsregister 1846), Wiscott (Trauregister 1868), sonst Wiskotte

Geburt: 20.04.1788

Vater: Peter Diedrich Wieskotte, Schneider in Lüdenscheid [Wieskotte 1780]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 17.03.1868 abends 7 Uhr an Altersschwäche, hinterließ vier majorenne Kinder

Beerdigung: 21.03.1868 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Henriette Schmidt

Geburt: 03.05.1820 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 14.05.1820 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Peter Schmidt, Ehefrau Joh. Faust, Philipp Schmidt

Konfirmation: 17.04.1835 (Abendmahl 26.04.1835) (ev. Stadt)

2. Caspar Heinrich Schmidt

Geburt: 22.12.1821 mittags 12 Uhr

Taufe: 05.01.1822 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Geier, Ludwig Dönneweg, Frau Schmalbein geb. Schniewind

Tod: 01.05.1822 morgens 7 Uhr am Blutfluss

Beerdigung: 03.05.1822 (ev.-luth. Stadt)

3. Luise Wilhelmine Schmidt

VN: Wilhelmine

Geburt: 08.04.1823 abends 9 Uhr

Taufe: 22.04.1823 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Anna Maria Schmidt, Ehefrau Friedrich Kleine, Christoph Somborn

Konfirmation: 13.04.1838 (Abendmahl 22.04.1838) (ev. Stadt)

Wohnort 1868: Lüdenscheid

∞ 18.11.1868 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Julius Krautmacher, Kaufmann zu Wehringhausen [Hagen], geb. 04.06.1831, ledig, Sohn des verstorbenen Abraham Krautmacher zu Cronenberg [Wuppertal] und der Susanne Pech (die Mutter willigte mündlich in die Ehe ihres Sohns ein)

4. Caspar Heinrich Schmidt

Geburt: 08.04.1826 abends 7 Uhr

Taufe: 22.04.1826 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Polizeidiener Köcker, Gerichtsbote Leopold Schmidt, Frau Witwe Bergmann

Konfirmation: 25.03.1842 (Abendmahl 03.04.1842) (ev. Stadt)

Tod: 19.04.1868 abends 6 Uhr an Auszehrung, hinterließ drei großjährige Geschwister

Beerdigung: 22.04.1868 (ev. Stadt)

5. Totgeborene Tochter

Geburt: 05.12.1828 abends 7 Uhr

Beerdigung: 06.12.1828 (ev. Stadt)

6. Ferdinand Ewald Schmidt

VN: Ferdinand

Geburt: 22.05.1831 abends 10 Uhr

Taufe: 04.06.1831 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Becker, Mannes von Lack, Witwe C. Bergmann

Konfirmation: 13.04.1846 (Abendmahl 19.04.1846) (ev. Stadt)

[Schmidt 1819_2]

Ehemann: Peter Leopold Schmidt

VN: Leopold

Geburt: err. 1790

Vater: Philipp Schmidt, Gerichtsdiener (Gerichtsbote) in Lüdenscheid [Schmidt 1777]

Konfession: ev.-luth.

Standes-/Berufangaben: Gerichtsbote (1820/25 und posthum), Steuerbeitreiber (1828), früher Gerichtsbote (1829)

Bürger (1813 und posthum)

Tod: 22.01.1829 abends 9 Uhr an Auszehrung, 39 Jahre alt, hinterließ die Frau und zwei minorenne Kinder, und aus der ersten Ehe ein Kind

Beerdigung: 25.01.1829 (ev. Stadt)

1. Ehe: 31.07.1819 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

1. Ehefrau: Wilhelmine Ackermann

Geburt: err. 1795 (24 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Friedrich Ackermann zu Kierspe (1819 tot, in die Ehe willigte der Stiefvater ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

2. Ehe: dimittiert 20.11.1822 nach Kierspe (ev.-luth. Lüdenscheid-Stadt)¹⁰²

2. Ehefrau: Maria Gertrud Isenburg

VN: Gertrud, Maria

Geburt: err. 1799 (38 Jahre alt bei der Heirat 1837), err. 27.10.1801 (gemäß Sterberegister)

Vater: Peter Friedrich Isenburg auf der Höhe bei Kierspe (die Mutter der Braut willigte nebst Vormund 1822 in die Ehe ein, der Vater tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat 1822

Tod: 31.03.1848 morgens 8 Uhr an Auszehrung, 46 Jahre 5 Monate 4 Tage alt, hinterließ eine großjährige Tochter von ihrem ersten Mann

Beerdigung: 02.04.1848 (ev. Stadt)

Dimittiert 16.05.1837 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Stadt) als Witwe zur Ehe mit dem Witwer Heinrich Kersten, Sohn des Bürgers H. Kersten in Elberfeld [Wuppertal] [Kersten 1834]

Wohnort: Lüdenscheid

Peter Leopold Schmidt, Bürger, Lüdenscheid, 24 Jahre alt, 12.11.1813 (Zivilstandsregister)

¹⁰² Altersangabe für die Braut fehlt im Trauregister 1822.

Kinder:

1. (1. Ehe) Amalie Schmidt
 Geburt: 26.12.1819 morgens 4 Uhr
 Taufe: 08.01.1820 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Joh. Faust, Ehefrau Peter Schmidt, Herr Friedrich Linden
2. (2. Ehe) Alwine Schmidt
 Geburt: 20.08.1823 abends 10 Uhr
 Taufe: 08.09.1823 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Rövenstrunck, Frau C. Sybel, Hermann Diedrich Schmidt
 Konfirmation: 29.03.1839 (Abendmahl 07.04.1839) (ev. Stadt)
 Tod: 01.06.1878 an Nervenfieber
 Beerdigung: 04.06.1878 (ev. Stadt)
 ∞ 27.12.1849 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Wilhelm Hüttebräucker, Sohn des Bürgers Hermann
 Diedrich Hüttebräucker in Lüdenscheid [Hüttebräucker 1849]
3. (2. Ehe) Rudolph Schmidt
 Geburt: 17.04.1825 abends 10 Uhr
 Taufe: 14.05.1825 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Schmidt, Polizeidiener Köcker, Ehefrau Gottlieb Brinker
 Tod: 02.09.1827 morgens 8 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 04.09.1827 (ev. Stadt)
4. (2. Ehe) Wilhelmine Schmidt
 Geburt: 17.12.1827 morgens 10 Uhr
 Taufe: 12.01.1828 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Faust, Ehefrau Wilhelm Schmidt, Caspar Heinrich Schmidt
 Tod: 09.04.1830 morgens 10 Uhr an Masern
 Beerdigung: 12.04.1830 (ev. Stadt)

[Schmidt 1819_3]

Ehemann: Johann Heinrich Schmidt

VN: Heinrich

Geburt: err. 1793

Vater: Johann Diedrich Schmidt, Bürger in Lüdenscheid [Schmidt 1790]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fassbinder, Küper, Böttcher
Bürger (1828)

Tod: 17.09.1857 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung, 64 Jahre alt, hinterließ zwei majorenne Kinder aus 1. Ehe, die Gattin und ein minorenes Kind [so, unrichtig] aus 2. Ehe

Beerdigung: 20.09.1857 (ev. Stadt)

1. Ehe: 03.12.1819 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

1. Ehefrau: Marianne Ruckmann

Vater: Peter Ruckmann, Bürger in Lüdenscheid [Ruckmann 1795]

Konfession: ev.-ref.

Tod: 06.12.1828 abends 5 Uhr an Auszehrung, hinterlässt den Mann und zwei minorene Kinder (ohne Altersangabe)

Beerdigung: 09.12.1828 (ev. Stadt)

2. Ehe: 02.03.1830 Lüdenscheid (ev. Stadt)

2. Ehefrau: Maria Friederike Jung

VN: Maria Friederike (häufig), nur Friederike, im Trauregister 1869 Friederike Johanna Marie, im Sterberegister 1869 Anna Maria Friederike

FN: Junck (ev. Trauregister 1862), sonst Jung

Geburt: 15.12.1800

Vater: Johann Friedrich Jung zu Feudingen [Laasphe] [Jung 1800]

Tod: 11.12.1869 abends 7 Uhr an Wassersucht, hinterließ fünf majorenne Kinder und einen minorenen Enkel, Sohn einer verstorbenen Tochter

Beerdigung: 15.12.1869 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Henriette Schmidt
 - Geburt: 30.03.1820 morgens 5 Uhr
 - Taufe: 15.04.1820 (ev.-luth. Stadt)
 - Taufzeugen: Frau Heinrich Knobel, Frau Caspar Reininghaus, Fassbinder Tillemann (es sollte sich um den Fassbinder Tillmann Steinhaus handeln)
 - Konfirmation: 17.04.1835 (Abendmahl 26.04.1835) (ev. Stadt)
 - Tod: 05.12.1859 abends 11 Uhr an den Folgen des Wochenbetts, 39 Jahre 8 Monate 5 Tage alt
 - Beerdigung: 09.12.1859 (ev. Stadt)
 - ∞ 31.05.1844 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Friedrich Wilhelm Halfmann, Sohn des Fabrikarbeiters Caspar Wilhelm Halfmann in Lüdenscheid [Halfmann 1844]
2. (1. Ehe) Heinrich Schmidt
 - Geburt: 07.02.1822 morgens 4 Uhr
 - Taufe: 20.02.1822 (ev.-luth. Stadt)
 - Taufzeugen: Schreiner Ludwig Neufeld, Schreiner Bodderas, Frau Witwe Römer
 - Tod: 23.03.1822 abends 6 Uhr an Krämpfen
 - Beerdigung: 26.03.1822 (ev.-luth. Stadt)
3. (1. Ehe) Gustav Schmidt
 - Geburt: 13.02.1823 morgens 4 Uhr
 - Taufe: 09.03.1823 (ev.-luth. Stadt)
 - Taufzeugen: August Schiffer, Christoph Röhr, Mina von Lack
 - Tod: 27.05.1828 nachmittags 5 Uhr an Bräune
 - Beerdigung: 30.05.1828 (ev. Stadt)
4. (1. Ehe) Friedrich Wilhelm Schmidt
 - Geburt: 05.07.1825 morgens 10 Uhr
 - Taufe: 23.07.1825 (ev. Stadt)
 - Taufzeugen: Caspar Hüsmert, Johannes Schumacher, Ehefrau Gottlieb Brinker
 - Konfirmation: 17.04.1840 (Abendmahl 26.04.1840) (ev. Stadt)
 - Signatur: Schmidt 1848
5. (1. Ehe) Totgeborene Tochter
 - Geburt: 29.12.1827 morgens 8 Uhr
 - Beerdigung: 30.12.1827 (ev. Stadt)
6. (1. Ehe) Luise Schmidt
 - Geburt: 19.11.1828 morgens 3 Uhr
 - Taufe: 02.12.1828 (ev. Stadt)
 - Taufzeugen: Frau Caspar Nölle, Frau Peter Woeste, August Assmann
 - Tod: 09.12.1828 nachmittags 4 Uhr, Schwäche von der Geburt
 - Beerdigung: 11.12.1828 (ev. Stadt)
7. (2. Ehe) August Schmidt
 - Geburt: 03.10.1830 morgens 8 Uhr
 - Taufe: 24.10.1830 (ev. Stadt)
 - Taufzeugen: Christoph Däumer, August Assmann, August Schiffer
 - Tod: 09.06.1834 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung
 - Beerdigung: 11.06.1834 (ev. Stadt)
8. (2. Ehe) Heinrich Schmidt
 - Geburt: 04.08.1832 morgens 7 Uhr
 - Taufe: 18.08.1832 (ev. Stadt)
 - Taufzeugen: August Schiffer, August Assmann, Henriette Jung
 - Tod: 03.11.1846 morgens 8 Uhr an Nervenfieber
 - Beerdigung: 05.11.1846 (ev. Stadt)
9. (2. Ehe) Caroline Schmidt
 - Geburt: 23.11.1833 nachts 11 Uhr
 - Taufe: 15.12.1833 (ev. Stadt)
 - Taufzeugen: Hanna Assmann, Wilhelmine Hüsmert, Wilhelm Assmann
 - Konfirmation: 24.04.1848 (Abendmahl 30.04.1848) (ev. Stadt)
 - Tod: 06.12.1861 abends 10 Uhr an Auszehrung im Krankenhaus, 28 Jahre alt

- Beerdigung: 10.12.1861 (ev. Stadt)
 ∞ 07.09.1855 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit August Osenberg, Sohn des Fr. Wilhelm Osenberg und der Wilhelmine Winkhaus in Radevormwald [Osenberg 1855]
10. (2. Ehe) Friederike Schmidt
 Geburt: 28.05.1835 nachts gegen 12 Uhr
 Taufe: 14.06.1835 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Caspar Hüsmert, Frau August Schiffer, August Assmann
 Konfirmation: 21.04.1851 (Abendmahl 28.04.1851) (ev. Stadt)
 Tod: 02.04.1882 an Auszehrung
 Beerdigung: 05.04.1882 (ev. Stadt)
 ∞ 30.09.1855 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Christian Friedrich Hülbrock, Sohn der verstorbenen Eheleute Heuerling Heinrich Hülbrock und Catharina Elisabeth Bante bei Oldendorf, Gemeinde Halle [Hülbrock 1855]
11. (2. Ehe) Christian Schmidt
 Geburt: 18.12.1836 morgens 9 Uhr
 Taufe: 21.01.1837 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar Hüsmert, Caspar Schmidt, Frau Mina Schiffer
 Konfirmation: 04.04.1852 (am öffentliche Prüfung 27.03.1852, Zulassung zum Abendmahl am 08.04.1852) (ev. Stadt)
 Signatur: Schmidt 1862_1
12. (2. Ehe) August Schmidt
 Geburt: 22.03.1839 vormittags 9 Uhr
 Taufe: 24.04.1839 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Jacob Menkel, August Assmann, Ehefrau Anna Maria Castringius
 Tod: 27.08.1839 nachmittags 4 Uhr an Pocken
 Beerdigung: 30.08.1839 (ev. Stadt)
13. (2. Ehe) Carl Schmidt
 Geburt: 31.03.1841 nachts 12 Uhr
 Taufe: 25.04.1841 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar Wilhelm Halfmann, Heinrich Runde, Anna Maria Castringius
 Konfirmation: 23.09.1855 Lüdenscheid (16.09.1855 öffentliche Prüfung, am 30.09.1855 heiliges Abendmahl) (ev.)
 Stand/Beruf: Küper
 ∞ 14.11.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Anna Maria Schmale, Tochter des Ackerers Diedrich Wilhelm Schmale und verstorbenen Maria Catharina Oevenscheid zu Gevelndorf [Schmale 1831]
14. (2. Ehe) Emma Schmidt
 Geburt: 02.04.1843 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 07.05.1843 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau August Schiffer, Frau Heinrich Paulmann, Gottlieb Paulmann
 Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)
 Wohnort 1862: Lüdenscheid
 Dimittiert mit gerichtlichem Konsens vom 28.04.1862 am 16.05.1862 zur katholischen Gemeinde Lüdenscheid (ev. Lüdenscheid-Stadt), ∞ 17.05.1862 Lüdenscheid (kath.) mit Konsens des vormundschaftlichen Gerichts mit Wilhelm Risse, Sohn des Landwirts (gemäß ev. Trauregister) bzw. Tagelöhners (gemäß kath. Trauregister) Franz Anton Risse zu Dorlar [Schmallenberg] (gemäß ev. Trauregister) bzw. zu Kirchrarbach [Schmallenberg] (gemäß kath. Trauregister) und der Emerentia Dönnemann (Tönnemann) [Risse 1862]
15. (2. Ehe) Wilhelm Schmidt
 Geburt: 25.08.1845 nachts 11 Uhr
 Taufe: 14.09.1845 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilhelm Halfmann, Peter Caspar Seckelmann, Ehefrau Castringius
 Konfirmation: 25.03.1860 Lüdenscheid (20.03.1860 Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, am 05.04.1860 Empfang des Abendmahls) (ev.)
 Signatur: Schmidt 1869_1¹⁰³

¹⁰³ Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 24.08.1845.

[Schmidt 1819_4]

Ehemann: Hermann Diedrich Schmidt

FN: auch Schmid

Geburt: err. 1775

Vater: Johann Diedrich Schmidt in der Hemecke [Schmidt 1775_2]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Tagelöhner

Tod: 02.05.1858 nachmittags 4 Uhr an Altersschwäche, 83 Jahre alt, hinterließ die Gattin und vier majorene Kinder

Beerdigung: 05.05.1858 (ev. Land)

Ehe: dimittiert 1819 (ev.-luth. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Maria Catharina Müller (Möller)

FN: Möller (Taufregister 1823, Konfirmationsregister 1837), im Trauregister 1852 (ev. Lüdenscheid-Land und -Stadt) irrtümlich Becker, sonst stets Müller

Geburt: err. 1788

Vater: Peter Müller zu Kasselberg [Köln] (1819 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 28.05.1865 nachmittags 4 Uhr an Altersschwäche, 77 Jahre alt, hinterließ vier großjährige Kinder

Beerdigung: 01.06.1865 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Rosmart (1820/23), Ossenberg (1827), Wigglinghausen, Hinterwigglinghausen (1831/37), Fernhagen (1842/58 und posthum), Leifringhausen (1865 Witwe)

Kinder:

1. Wilhelmine Schmidt

Geburt: 30.09.1820 nachts 2 Uhr¹⁰⁴

Taufe: 09.10.1820 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Winter, Ehefrau Anna Catharina Crone (doppelt)

Konfirmation: 27.09.1835 nach vorheriger öffentlicher Prüfung am selben Tag, Zulassung zum Abendmahl Sonntags darauf (ev. Land)

Tod: 28.09.1883 an einer Lungenentzündung, 64 Jahre alt

Beerdigung: 01.10.1883 (ev. Stadt)

∞ 09.12.1842 Lüdenscheid (ev. Land) mit Friedrich Solmecke, Sohn des Heinrich Wilhelm Solmecke in der Grebbecke [Solmecke 1842]

2. Anna Catharina Schmidt

Geburt: 17.02.1823 abends 8 Uhr

Taufe: 12.03.1823 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Anna Catharina Knefel, Maria Gertrud Lange, Peter Wilhelm Schmidt

Konfirmation: 23.09.1837 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)

∞ 15.06.1849 Lüdenscheid (ev. Land) mit Caspar Wilhelm Winterhoff, Sohn des Caspar Winterhoff zu Leifringhausen [Winterhoff 1849]

3. Anna Maria Schmidt

Geburt: 27.02.1827 abends 8 Uhr

Taufe: 11.03.1827 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Pielhau, Maria Gertrud Schmidt, Elisabeth Schmidt

Konfirmation: 04.04.1841 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 18.04.1841 (ev. Land)

Tod: 26.01.1878 an einer Lungenentzündung, 50 Jahre alt

Beerdigung: 29.01.1878 (ev. Land)

Dimittiert 14.05.1852 Lüdenscheid (ev. Land), ∞ 14.05.1852 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Friedrich Wilhelm Berges, Sohn des Friedrich Wilhelm Berges, Fabrikarbeiter, und der Elisabeth Reininghaus am Hundebrink [Berges 1852]

¹⁰⁴ Uhrzeit der Geburt gemäß Urschrift des Taufregisters nachts 2 Uhr, gemäß Zweitschrift nachts 1 Uhr.

∞ 22.07.1860 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts als Witwe Wilhelm Berges aus Lüdenscheid mit Peter Caspar Glörfeld, Sohn des verstorbenen Caspar Heinrich Glörfeld, Fabrikarbeiter, und der Anna Catharina Glörfeld zu Rosmart [Glörfeld 1860]¹⁰⁵

4. Caroline Schmidt

Geburt: 21.02.1831 abends 8 Uhr

Taufe: 04.03.1831 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Wilhelm Geck, Peter Ferse [Verse], Witwe Brüninghaus geb. Geck zu Borbet

Konfirmation: 05.04.1846 nach vorhergegangenem Unterricht und nach abgelegter öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am ersten Sonntag nach Ostern (ev. Land)

∞ 23.01.1857 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Wilhelm Lange, Sohn des Schenkwrirts Peter Caspar Lange und der verstorbenen Wilhelmine Scheve in der Wildmecke [Lange 1857_1]

[Schmidt 1819_5]

Person: Mar. Catharina Schmidt

FN: Schmid

Konfirmation: 1820 (o. D.) (ev.-luth. Land)

Person: Wilhelmine Schmidt, aus dem Schwarzenbergischen

FN: Schmid

Konfirmation: 1820 (o. D.) (ev.-luth. Land)

[Schmidt 1819_6]

Person: Maria Catharina Schmidt

Geburt: err. 1790

Tod: 17.03.1850 abends 11 Uhr an Schwindsucht, Witwe, 60 Jahre alt, hinterließ einen großjährigen Sohn

Beerdigung: 20.03.1850 (ev. Land)

Wohnort: Großendrescheid

[Schmidt 1819_7]

Ehemann: Peter Wilhelm Schmidt

Tod: vor dem 13.09.1851 (Heirat der Tochter)

Ehefrau: Anna Catharina (Maria Catharina) Baukloh

Wohnort: Hardt, Gemeinde Herscheid

VN der Ehefrau im Traueintrag 1851 für die Tochter Maria Catharina (Eltern tot), im Traueintrag 1851 für den Sohn Anna Catharina (Eltern tot), im Traueintrag 1857 für den Sohn Anna Catharina (die Mutter soll mündlich in die Ehe eingewilligt haben). Auf verfügbarer Quellenbasis sind die Widersprüche nicht zu klären, vielleicht handelte es sich um verschiedene Familien

Kinder:

1. Peter Schmidt

Geburt: err. 1820 (31 Jahre alt bei der Heirat)

Wohnort 1851: Heedfeld [Schalksmühle]

Dimittiert 08.10.1851 nach Heedfeld (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Caroline Woeste, Witwe Theodor Schönebeck zu Oedenthal [Schönebeck 1839], Tochter der verstorbenen Eheleute Hermann Heinrich Woeste und Maria Gertrud Woeste im Altenhof [Woeste 1797_2]

2. Maria Catharina Schmidt

Geburt: err. 1827

¹⁰⁵ Altersangabe im Trauregister 1860 (35 Jahre) ungenau. Im Trauregister 1860 werden beide Eltern der Braut als tot bezeichnet.

Tod: 23.09.1853 morgens 8 Uhr an Schwindsucht, 26 Jahre alt, hinterließ keine Kinder, nur Brüder

Beerdigung: 26.09.1853 (ev. Land)

Wohnort 1851: Sonderfeld

∞ 13.09.1851 Lüdenscheid (ev. Land) mit Wilhelm Lösebrink, Sohn des verstorbenen Diedrich Wilhelm Lösebrink und der Anna Maria Kückelhaus zu Leifringhausen [Lösebrink 1851]

3. Diedrich Wilhelm Schmidt

Geburt: 03.01.1830

Stand/Beruf: Schleifer

Wohnort 1857: Hammerhaus

∞ 13.11.1857 Lüdenscheid mit gerichtlichem Konsens für die Braut (ev. Land) mit Lisette Glingener zur Solmecke, 22 Jahre alt (geb. err. 1835), ledig, Tochter der verstorbenen Eheleute Peter Wilhelm Glingener zur Vesperde [Nachrodt-Wiblingwerde] und Anna Catharina Margaretha Schulte

[Schmidt 1820]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Schmidt

VN: Wilhelm

Geburt: 21.07.1799

Vater: Bürger und Gerichtsbote Philipp Schmidt in Lüdenscheid [Schmidt 1777]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Knopfarbeiter (1821/23), Fabrikarbeiter (1825/71)

Bürger (1850)

Tod: 14.11.1871 morgens 6 Uhr an Altersschwäche, hinterließ drei majorene Kinder

Beerdigung: 17.11.1871 (ev. Stadt)

Ehe: 23.12.1820 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Anna Margaretha Knepper

VN: Margaretha (Sterberegister 1871), offensichtlich irrtümlich Anna Maria (Konfirmationsregister 1850), sonst stets Anna Margaretha

FN: Knäpper (Trauregister 1868, Sterberegister 1871), sonst stets Knepper

Geburt: err. 1797 (23 Jahre alt bei der Heirat), im Jahr 1798 (gemäß Sterberegister)

Vater: Tagelöhner Friedrich Knepper, jetzt (1820) wohnhaft in Werdohl (die Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 04.03.1871 morgens 11 Uhr an Altersschwäche, hinterließ den Gatten und drei majorene Kinder

Beerdigung: 07.03.1871 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Auguste Schmidt

Geburt: 21.10.1821 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 04.11.1821 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Johannes Faust, Ehefrau Elisabeth Schewe, Philipp Schmidt

Tod: 19.12.1822 abends 7 Uhr an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 21.12.1822 (ev.-luth. Stadt)

2. Luise Schmidt

Geburt: 26.09.1823 abends 11 Uhr

Taufe: 12.10.1823 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Maria Sybilla Neufeld, Ehefrau Gottlieb Brinker und Hermann Diedrich Schmidt

Tod: 25.04.1825 nachmittags 3 Uhr an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 27.04.1825 (ev. Stadt)

3. Auguste Luise Schmidt

Geburt: 28.08.1825 morgens 10 Uhr

Taufe: 11.09.1825 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Elisabeth Pleuger, Anna Catharina Plate, Johann Kleine
 Tod: 29.04.1830 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 01.05.1830 (ev. Stadt)

4. Caroline Henriette Schmidt

VN: Henriette
 Geburt: 04.05.1828 abends 10 Uhr
 Taufe: 26.05.1828 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Leopold Schmidt, die Ehefrau des Postboten Schumacher, Peter Caspar Knepper
 Konfirmation: 08.04.1844 (Abendmahl 14.04.1844) (ev. Stadt)
 ∞ 09.11.1850 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Peter Carl Hengstenberg, Sohn des Schreiners Friedrich Hengstenberg in Schwelm [Hengstenberg 1850]

5. Friedrich Wilhelm Gustav Alexander Schmidt

VN: Gustav
 Geburt: 24.02.1835 nachmittags 2 Uhr
 Taufe: 22.03.1835 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Schröder, Friedrich Wilhelm Pleuger, Ehefrau Peter Kückelhaus
 Konfirmation: 01.04.1850 (Abendmahl 07.04.1850) (ev. Stadt)
 Signatur: Schmidt 1868_1

6. Carl Rudolph Schmidt

VN: Rudolph
 Geburt: 23.07.1838 nachts 11 Uhr
 Taufe: 19.08.1838 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Krämer Caspar Buschhaus, Heinrich Veese, Jungfrau Henriette Berg
 Konfirmation: 12.02.1854 Lüdenscheid (10.02.1854 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 19.02.1854 Kommunion) (ev.)
 Tod: 26.09.1879 an Auszehrung, 41 Jahre alt, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid, ledig
 Beerdigung: 29.09.1879 (ev. Stadt)

[Schmidt 1822]

Peter Wilhelm Schmidt, Vogelberg, Pächter 30.11.1822 [Schmidt Q 1822-11-30]

[Schmidt 1823_1]

Ehemann: Johann Heinrich Schmidt

VN: im Sterberegister 1857 irrtümlich Peter Heinrich, sonst stets Johann Heinrich oder nur Heinrich
 Geburt: err. 1799
 Vater: Bürger Melchior Schmidt in Lüdenscheid [Schmidt 1767]
 Konfession: ev.-luth.
 Berufsangaben: Fabrikarbeiter (1823/26), Schlächter, Metzger (1828/57 und posthum)
 Tod: 18.05.1857 nachmittags 3 Uhr an Wassersucht, 58 Jahre alt, hinterließ die Gattin, vier majorenne und drei minorenne Kinder
 Beerdigung: 21.05.1857 (ev. Stadt)

Ehe: 02.05.1823 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Einwilligung der Vormünder beider Brautleute

Ehefrau: Marianne Kleine

VN: Maria Anna (kath. Trauregister 1865), sonst stets Marianne
 FN: Klein (Taufregister 1833), sonst Kleine
 Geburt: 1799
 Vater: Bürger Peter Caspar Kleine in Lüdenscheid [Kleine 1796]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 03.05.1874 abends 7 Uhr an Altersschwäche, hinterließ fünf majorenne Kinder
 Beerdigung: 06.05.1874 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Wilhelm Schmidt
 - Geburt: 26.10.1823 nachts 12 Uhr
 - Taufe: 15.11.1823 (ev. Stadt)
 - Taufzeugen: Herr Sandhövel senior, Wilhelm Hueck, Gertrud Bröcker
 - Konfirmation: 17.04.1840 (Abendmahl 26.04.1840) (ev. Stadt)
 - Tod: 27.08.1873 nachmittags 3 Uhr am Lungenbrand, ledig in Lüdenscheid, hinterließ Mutter und Geschwister
 - Beerdigung: 30.08.1873 (ev. Stadt)
2. Heinrich Schmidt
 - Geburt: 10.11.1825 nachts 1 Uhr
 - Taufe: 26.11.1825 (ev. Stadt)
 - Taufzeugen: Sattler Alberts, Hermann Diedrich vom Hofe, Ehefrau Peter Geier
 - Tod: 03.09.1826 abends 8 Uhr
 - Beerdigung: 05.09.1826 (ev. Stadt)
3. Tochter (N.)
 - Geburt: err. 10.02.1827
 - Tod: 02.03.1827 morgens 8 Uhr am Stickfluss, 22 Tage alt, ohne Taufe
 - Beerdigung: 04.03.1827 (ev. Stadt)
4. Gustav Schmidt
 - Geburt: 04.04.1828 nachmittags 4 Uhr
 - Taufe: 26.04.1828 (ev. Stadt)
 - Taufzeugen: Peter Geier, Wilhelm Biebach, Frau Dreve
 - Konfirmation: 08.04.1844 (Abendmahl 14.04.1844) (ev. Stadt)
 - Tod: 08.12.1874 abends 7 Uhr an einem Herzschlag, geb. 07.09.1828 (unrichtig)
 - Beerdigung: 12.12.1874 (ev. Stadt)
 - Signatur: Schmidt 1858_3
5. Rudolph Schmidt
 - Geburt: 23.01.1830 abends 8 Uhr
 - Taufe: 13.02.1830 (ev. Stadt)
 - Taufzeugen: Küper Mannes von Lack, Wilhelm Ecks, Ehefrau Heinrich Assmann
 - Tod: 22.12.1830 nachmittags 2 Uhr an einer Hirnentzündung
 - Beerdigung: 24.12.1830 (ev. Stadt)
6. Eduard Schmidt
 - Geburt: 02.10.1831 abends 9 Uhr
 - Taufe: 19.10.1831 (ev. Stadt)
 - Taufzeugen: Peter Geier, C. D. Hüsmert, Witwe Leopold Schmidt
 - Konfirmation: 05.04.1847 (Abendmahl 11.04.1847) (ev. Stadt)
 - Signatur: Schmidt 1859_1
7. Marianne Schmidt
 - Geburt: 20.11.1833 abends 8 Uhr
 - Taufe: 20.12.1833 (ev. Stadt)
 - Taufzeugen: Ehefrau Peter Geier, Ehefrau Diedrich Holthaus, Wilhelm Frowein
 - Konfirmation: 24.04.1848 (Abendmahl 30.04.1848) (ev. Stadt)
 - Tod: 18.09.1874 morgens 7 Uhr an Gelbsucht
 - Beerdigung: 21.09.1874 (ev. Stadt)
 - Entlassen 06.08.1854 Lüdenscheid (kath.), ∞ 16.08.1854 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Carl Lorenz Heinrich Friedrich Leonhard, Sohn des Fabrikanten Heinrich Leonhard und der Elisabeth Kampmann in Iserlohn [Leonhard 1854]¹⁰⁶
8. Robert Schmidt
 - Geburt: 08.03.1836 nachmittags 5 Uhr
 - Taufe: 16.04.1836 (ev. Stadt)
 - Taufzeugen: Joseph Heymann, Heinrich Zimmermann, Frau Caspar Nölle
 - Konfirmation: 21.04.1851 (Abendmahl 28.04.1851) (ev. Stadt)
 - Signatur: Schmidt 1869_2

¹⁰⁶ Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 21.11.1833.

9. Heinrich Wilhelm Schmidt

Geburt: 09.07.1838 abends 9 Uhr

Taufe: 03.08.1838 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Jacob vom Heede, Hermann Diedrich Schulte, Witwe Diedrich Wilhelm Schmidt

Konfirmation: 10.04.1853 Lüdenscheid (03.04.1853 Eignungsprüfung, 17.04.1853 erste Kommunion) (ev.)

Signatur: Schmidt 1865_2¹⁰⁷

10. Anna Clara Schmidt

Geburt: 01.07.1841 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 03.08.1841 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Wilhelm Knobel, Frau Eduard Buschhaus, Bäcker Heinrich vom Hofe

Konfirmation: 12.10.1856 Lüdenscheid (06./07.10.1856 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 19.10.1856 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Wohnort 1869: Lüdenscheid

∞ 24.03.1869 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit dem Witwer Carl Kleinertz, Sohn des verstorbenen Dachdeckers Reinhard Kleinertz in Köln [Kleinertz 1858]

[Schmidt 1823_2]

Ehemann: Ludwig Schmidt

Geburt: err. 1805

Vater: Bürger Hermann Heinrich Schmidt in Lüdenscheid [Schmidt 1786]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 15.05.1858 abends 10 Uhr an einer Gehirnentzündung, 53 Jahre alt, hinterließ die Frau und drei minorene Kinder

Beerdigung: 18.05.1858 (ev. Stadt)

Ehe: 05.09.1823 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Maria Catharina Gerdes

Vater: Peter Gerdes im Springen [Altena], Amt Iserlohn [Gerdes 1799_2]

Wohnorte: Lüdenscheid (1824/38), Höh (1853), Lüdenscheid (1857/58)

Maria Catharina Gerdes wird im Konfirmationsregister 1857 als verstorben verzeichnet. Da Ludwig Schmidt 1858 die Frau hinterließ, sollte er demnach wieder verheiratet gewesen sein.

Kinder:

1. Gustav Schmidt

Geburt: 22.12.1823 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 01.01.1824 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Schmidt, Philipp Schmidt, Hanna Linden

Tod: 18.03.1830 morgens 2 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 20.03.1830 (ev. Stadt)

2. Theodor Schmidt

Geburt: 02.01.1826 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 22.01.1826 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Schmidt, Leopold Schmidt, Luise Ehefrau Ackermann

Konfirmation: 09.04.1841 (Abendmahl 18.04.1841) (ev. Stadt)

3. Caroline Schmidt

Geburt: 15.04.1828 morgens 6 Uhr

Taufe: 27.04.1828 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Johann Diedrich Hüllhoff, Ehefrau C. W. Ketting und die Ehefrau des Schreiners Schulte

Tod: 29.04.1831 abends 10 Uhr an Schleimfieber

Beerdigung: 02.05.1831 (ev. Stadt)

¹⁰⁷ Geburtsdatum im ev. Trauregister irrtümlich 19.07.1838.

4. Auguste Schmidt
Geburt: 29.07.1830 morgens 9 Uhr
Taufe: 08.08.1830 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Johanna Caroline Gerdes, Frau Wilhelmine Ketting, Heinrich Schmidt
5. Albrecht Schmidt
Geburt: 04.01.1833 nachts 12 Uhr
Taufe: 20.01.1833 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Fabrikwerkmeister Wilhelm Brass, Wilhelm Ketting, Ehefrau Wilhelm Schmidt
6. Gottfried Ernst Schmidt
Geburt: 15.05.1835 abends 6 Uhr
Taufe: 31.05.1835 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Gottlieb Schmidt, Heinrich Geier, Frau Eduard Horn
7. Mathilde Schmidt
Geburt: 03.11.1838 morgens 10 Uhr
Taufe: 18.11.1838 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Frau August Schiffer, Frau Leopold Paulmann, Caspar Heinrich Schmidt
Konfirmation: 20.03.1853 Lüdenscheid (am 16.03.1853 öffentliche Prüfung, am 24.03.1853 erste Abendmahlsfeier) (ev.)¹⁰⁸
8. Albert August Schmidt
Geburt: 24.03.1843 zu Neheim [Arnsberg]
Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

[Schmidt 1823_3]

Ehemann: Peter Wilhelm Schmidt

VN: Wilhelm

Geburt: 13.07.1796

Vater: Peter Schmidt zu Stilleking [Schmidt 1779]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Osemundschmied (1824), Tagelöhner (1828), Osemundschmied (1838), Landwirt (1841/48), Osemundschmied (1852), Landmann (1853), Landwirt (1861), Ackerer (1864 und posthum), Tagelöhner (1865)

Tod: 13.07.1867 morgens 8 Uhr an Altersschwäche, hinterließ fünf großjährige Kinder und minorenne Enkel

Beerdigung: 16.07.1867 (ev. Stadt)

Wohnort 1823: Stilleking

Ehe: 28.11.1823 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Maria Elisabeth Köster zur Ahelle

VN: Elisabeth

Geburt: err. 11.1797

Vater: Diedrich Wilhelm Köster zur Ahelle [Köster 1796]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 21.10.1864 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, 66 Jahre 11 Monate alt, hinterließ den Gatten, fünf majorenne Kinder und einen minorennen Enkelsohn einer verstorbenen Tochter

Beerdigung: 24.10.1864 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Wesselberg (1824), Wesselberger Schule (1826), Tinghausen (1828/30), Pöppelsheim (1833/55), Altenlüdenscheid (1861/64), Lüdenscheid (auch „hierselbst“, „hier“) (1865/67 und posthum, im Trauregister 1869, 1874 explizit in Lüdenscheid)

Kinder:

1. Wilhelmine Schmidt

Geburt: 16.09.1824 morgens 8 Uhr

Taufe: 26.09.1824 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Woeste geb. Nölle zu Eininghausen, Gertrud Köster, Schullehrer Krugmann

¹⁰⁸ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 13.11.1838.

Konfirmation: 07.10.1838 nach öffentlicher Prüfung am 06.10.1838, erste Teilnahme an der Abendmahlsfeier am 14.10.1838 (ev. Land)

Tod: 21.02.1859 morgens 2 Uhr an Auszehrung, 34 Jahre 2 Monate 5 Tage alt (ungenau)

Beerdigung: 24.02.1859 (ev. Land)

∞ 18.03.1853 Lüdenscheid (ev. Land) mit Carl Stöter, Sohn der verstorbenen Eheleute Peter Wilhelm Stöter, Fuhrmann am Grünewald, und Elisabeth Winkelmann [Stöter 1853]

2. Wilhelm Schmidt

Geburt: 26.05.1826 mittags 12 Uhr

Taufe: 04.06.1826 (ev. Land)

Taufzeugen: Joh. Willh. Winkhaus, Hermann Diedrich Köster, Maria Elisabeth Dunkel

Tod: 14.02.1829 nachmittags 3 Uhr an Bräune

Beerdigung: 17.02.1829 (ev. Land)

3. Henriette Schmidt

Geburt: 08.11.1828 vormittags 11 Uhr

Taufe: 16.11.1828 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Fischer, Peter Hermann Ackermann, Anna Catharina Schmidt

Konfirmation: 09.04.1843 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)

Tod: 12.12.1870 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 15.12.1870 (ev. Stadt)

Dimittiert 20.05.1852 Lüdenscheid (ev. Land), ∞ 20.05.1852 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Gustav Borlinghaus, Sohn des Johann Borlinghaus, Fabrikarbeiter, und der Charlotte Hüttemeister in Lüdenscheid [Borlinghaus 1852_2]

4. Franz Carl Schmidt

Geburt: 17.11.1830 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 29.11.1830 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Hermann Schmidt, Leopold Paulmann, Maria Catharina Köster

Konfirmation: 12.10.1845 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Signatur: Schmidt 1865_6¹⁰⁹

5. Friedrich Wilhelm Schmidt

Geburt: 08.10.1833 morgens 6 Uhr

Taufe: 19.10.1833 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Köster, Peter Hermann Winter, Ehefrau Föhrs geb. Cramer

Konfirmation: 14.04.1848 nach öffentlicher Prüfung am 09.04.1848, erste Teilnahme am Abendmahl am 16.04.1848 (ev. Land)

6. Johann Peter Schmidt

Geburt: 15.07.1836 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 23.07.1836 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Winter, Wilhelm Ackermann, Anna Maria Köster

Konfirmation: 21.09.1851 (öffentliche Prüfung am 14.09.1851, Zulassung zum Abendmahl am 28.09.1851) (Ps. 13,6) (ev. Land)

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Wohnort 1874: Pöppelsheim

∞ 19.12.1874 Lüdenscheid (ev. Land) mit Nachweis der Eheschließung Stadt Lüdenscheid 19/1 Nr. 25 mit Auguste Schmale, Witwe Friedrich Setzer in Lüdenscheid [Setzer 1867], Tochter des Schneiders Friedrich Schmale und der verstorbenen Henriette Bochmann zur Schlittenbach [Schmale 1841]

7. Lisette Schmidt

Geburt: 27.09.1838 morgens 8 Uhr

Taufe: 20.10.1838 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Wirth, Wilhelmine Schmidt, Ehefrau Rittinghaus zu Hokühl

Konfirmation: 19.09.1852 Lüdenscheid (12.09.1852 öffentliche Prüfung, 26.09.1852 Zulassung zur heiligen Kommunion) (ev.)

Tod: 21.05.1880 an Auszehrung, geb. 27.09.1837 (unrichtig)

¹⁰⁹ Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 09.11.1830.

Beerdigung: 24.05.1880 (ev. Land)

Wohnort 1861: Altenlüdenscheid

∞ 01.06.1861 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Peter Cramer, Sohn verstorbenen Landwirts Johann Diedrich (richtig Peter Diedrich) Cramer zu Altenlüdenscheid und der Anna Catharina Cramer [Cramer 1861]

8. Gustav Schmidt

Geburt: 11.02.1841 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 28.02.1841 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Schriever, Peter Wirth, Ehefrau Peter Herfeld geb. Clever

Konfirmation: 01.04.1855 Lüdenscheid (26.03.1855 morgens 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 05.04.1855 erste Kommunion) (ev.)

Signatur: Schmidt 1869_4¹¹⁰

[Schmidt 1824]

Ehemann: Peter Diedrich Schmidt

Geburt: err. 1796

Beruf: Osemundschmied (1837), Tagelöhner (1854/56 und posthum), Schmied (posthum erw.)

Tod: 17.03.1856 abends 9 Uhr an Brustwassersucht, 60 Jahre alt, hinterließ die Gattin, drei majorenne und vier minorene Kinder

Beerdigung: 20.03.1856 (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Nölle

VN: Minna

Geburt: err. 1799

Tod: 06.11.1866 abends 6 Uhr an Altersschwäche, 67 Jahre alt, hinterließ sieben Kinder, davon eins noch minorenn

Beerdigung: 09.11.1866 (ev. Stadt)

Wohnortsangaben: Rotenhohl (1837/39), Schemm (1854), Wiggginghausen (1855/56 und posthum), Leifringhausen (1858/65 Witwe), Wenninghausen (so in einem der Traueinträge 1865), Lüdenscheid (1866 Witwe)

Kinder:

1. Wilhelm Schmidt

Geburt: 12.05.1824 in Neuenrade (gemäß Konfirmationsregister)

Konfirmation: 14.04.1839 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Signatur: Schmidt 1854

2. Caroline Schmidt

Geburt: err. 1835 (20 Jahre alt bei der Heirat 1855, 30 Jahre alt bei der Heirat 1865)

Wohnort 1855: Wiggginghausen

∞ 02.11.1855 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Carl Rüggeberg, Sohn des Hammerschmieds Johann Diedrich Rüggeberg und der Elisabeth Reininghaus zu Wiggginghausen [Rüggeberg 1855]

∞ 06.09.1865 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftlichen Gerichts als Witwe Carl Rüggeberg mit dem Witwer Peter August Bergfeld, Sohn der verstorbenen Eheleute Johann Diedrich Bergfeld und Gertrud Schwarz zu Schlittenbach [Bergfeld 1857]

3. Luise Schmidt

Geburt: 03.11.1837 abends 6 Uhr

Taufe: 08.11.1837 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Winkhaus, P. Wilh. Holthaus

Wohnort 1860: Leifringhausen

Dimission 01.06.1860 Lüdenscheid (ev. Land), ∞ 01.06.1860 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts und der Mutter mit Gustav Geck, Sohn des Zimmermanns Peter Caspar Geck und der verstorbenen Anna Catharina Geck [Geck 1860]

¹¹⁰ Altersangabe im Trauregister (26 Jahre) inkorrekt.

∞ 03.02.1865 Lüdenscheid (ev. Land) als Witwe Gustav Geck in der Worth mit Konsens des Gerichts und der Mutter mit Carl Wirth, Sohn des Landwirts Heinrich Wirth zu Müllenbach [Marienheide] und der Gertrud Wirth [Wirth 1865]

4. Lisette Schmidt

Geburt: 09.08.1841 in der Gemeinde Werdohl

Konfirmation: 23.09.1855 Lüdenscheid (am 16.09.1855 öffentliche Prüfung, am 30.09.1855 heiliges Abendmahl) (ev.)

Wohnort 1870: Lüdenscheid

∞ 06.05.1870 Lüdenscheid (ev. Land) mit Carl Friedrich Wilhelm Kaiser, Sohn des J. Diedrich Kaiser und der Henriette Lohmann zu Marlin, Gemeinde Herscheid [Kaiser 1870]

5. Julie Schmidt

Geburt: 08.09.1844 in Werdohl

Konfirmation: 26.09.1858 Lüdenscheid (20.09.1858 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 03.10.1858 erste Kommunion) (ev.)

∞ 10.02.1865 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit schriftlicher [!] Einwilligung der Mutter und Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts mit Heinrich Köcker, Sohn der verstorbenen Eheleute Peter Caspar Köcker und Caroline Heide in Lüdenscheid [Köcker 1865]

[Schmidt 1825_1]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Schmidt

VN: Wilhelm

Geburt: err. 30.01.1800

Vater: Bürger Hermann Heinrich Schmidt in Lüdenscheid [Schmidt 1786]

Konfession: ev.-luth.

Standes-/Berufangaben: Feilhauer (1825), Fabrikarbeiter (1827), Feilhauer (1829/35), Fabrikarbeiter (1837/41), Fabrikarbeiter, jetzt Gerichtsbote (1841), Exekutor (1841), Fabrikarbeiter (1843/44 und posthum), Fabrikarbeiter, zuletzt Exekutor (Sterberegister 1844)

Bürger (posthum)

Tod: 21.03.1844 abends gegen 10 Uhr an Auszehrung, 44 Jahre 1 Monat 21 Tage alt, hinterließ die Frau und minorenne Kinder

Beerdigung: 25.03.1844 (ev. Stadt)

Ehe: 02.07.1825 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Henriette Kissing

Geburt: err. 08.11.1798

Vater: Bürger Caspar Leopold Kissing in Lüdenscheid [Kissing 1781]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 12.09.1844 abends gegen 8 Uhr an Auszehrung, 45 Jahre 10 Monate 4 Tage alt, hinterließ sechs minorenne Kinder

Beerdigung: 16.09.1844 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Julius Schmidt

Geburt: 19.11.1825 morgens 6 Uhr

Taufe: 07.12.1825 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich vom Hofe, Leopold Geck, Frau P. C. Turck

Konfirmation: 09.04.1841 (Abendmahl 18.04.1841) (ev. Stadt)

Signatur: Schmidt 1850_1

2. Eduard Schmidt

Geburt: 16.09.1827 morgens 6 Uhr

Taufe: 06.10.1827 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Maas, Johann Peter Sieper, Anna Maria Ebberg

Konfirmation: 17.04.1843 (Abendmahl 23.04.1843) (ev. Stadt)

Tod: 10.06.1853 in Koblenz im Lazarett an Lungenschwindsucht, Unteroffizier in Koblenz

Beerdigung: in Koblenz

3. Wilhelm Schmidt
 Geburt: 06.11.1829 nachmittags 2 Uhr
 Taufe: 15.11.1829 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Assmann, August Schmidt, Ehefrau Johannes Faust
 Konfirmation: 24.03.1845 (Abendmahl 30.03.1845) (ev. Stadt)
4. Julie Schmidt
 Geburt: 25.11.1832 morgens 6 Uhr
 Taufe: 16.12.1832 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Ludwig Schmidt, Ehefrau Gottfr[ied] Sieper [so], Caspar Schmidt
 Konfirmation: 24.04.1848 (Abendmahl 30.04.1848) (ev. Stadt)
5. Henriette Schmidt
 Geburt: 30.12.1834 morgens 4 Uhr
 Taufe: 11.01.1835 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Henriette Spannagel, Caroline Schmidt, August Gräbe
 Konfirmation: 01.04.1850 (Abendmahl 07.04.1850) (ev. Stadt)
 Wohnort 1856: Lüdenscheid
 ∞ 02.05.1856 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit gerichtlichem Konsens vom 18.04.1856 mit August Crone, Sohn des verstorbenen Schreiners Gottlieb Crone in Lüdenscheid und der Maria vom Hofe [Crone 1856]¹¹¹
6. Maria Schmidt (Zwilling)
 Geburt: 30.04.1837 morgens 3 Uhr
 Taufe: 21.05.1837 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Mina Schindler, Ehefrau Heinrich Bodderas, Gottlieb Schmidt
 Tod: 03.07.1845 abends 6 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 07.07.1845 (ev. Stadt)
7. Luise Schmidt (Zwilling)
 Geburt: 30.04.1837 morgens 3 Uhr
 Taufe: 21.05.1837 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Schröder, Witwe Luise Ackermann, Ludwig Schmidt
 Tod: 02.11.1837 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 04.11.1837 (ev. Stadt)
8. Lina Schmidt
 Geburt: 29.03.1841 morgens 3 Uhr
 Taufe: 27.04.1841 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Kersten, Witve vom Hofe, Ehefrau Gottlieb Schmidt
 Tod: 26.06.1841 nachmittags 3 Uhr an Schleimfieber mit Keichhusten
 Beerdigung: 28.06.1841 (ev. Stadt)

[Schmidt 1825_2]

Ehemann: Heinrich Schmidt
 Geburt: err. 1773
 Stand/Beruf: Schneider, Schneidermeister
 Tod: 23.03.1850 abends 11 Uhr an Schwindsucht und Altersschwäche, 77 Jahre alt, hinterließ die Gattin und fünf großjährige Kinder
 Beerdigung: 26.03.1850 (ev. Land)

Ehefrau: Anna Margaretha Schmidt
 Geburt: err. 1788
 Tod: 05.11.1854 abends 11 Uhr an Altersschwäche, 66 Jahre alt, hinterließ fünf majorene Kinder
 Beerdigung: 08.11.1854 (ev. Stadt)

Wohnorte: Schierey (1850), Grünewald (1854 Witve)

Siehe evtl. auch Schmidt 1852_1

¹¹¹ Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 31.12.1834.

Kind:

1. Heinrich Schmidt

Geburt: err. 1825 (25 Jahre alt bei der Heirat)
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Signatur: Schmidt 1850_2

[Schmidt 1825_3]

Ehemann: Gustav Schmidt

Geburt: 05.05.1802
 Vater: Gastwirt Christoph Schmidt in Lüdenscheid [Schmidt 1784]
 Konfession: ev.-ref.
 Stand/Beruf: Gastwirt
 Tod: 23.04.1874 nachmittags 2 Uhr an Altersschwäche, hinterließ fünf majorenne Kinder, davon zwei in Smyrna [Izmir], eins in Wien
 Beerdigung: 26.04.1874 (ev. Stadt)

Ehe: 21.09.1825 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Maria Catharina Platte

VN: Maria
 FN: im Konfirmationsregister 1850 und im Trauregister 1859, 1863 posthum Plate, sonst Platte
 Geburt: err. 20.02.1808
 Vater: Bäcker und Schenkwirt Caspar Platte in Halver [Platte 1795]
 Tod: 08.10.1855 abends 7 Uhr an Auszehrung, 47 Jahre 7 Monate 18 Tage alt, hinterließ den Gatten, zwei majorenne und drei minorenne Kinder
 Beerdigung: 12.10.1855 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Emil Schmidt

Geburt: 29.06.1826 morgens 6 Uhr
 Taufe: 27.07.1826 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Herr Christ. Schmidt, Herr Justizkommissar Mähler, Mademoiselle Assmann
 Konfirmation: 25.03.1842 (Abendmahl 03.04.1842) (ev. Stadt)

2. Carl Schmidt

Geburt: 23.07.1828 mittags 12 Uhr
 Taufe: 07.08.1828 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Herr Gottlieb Tappe, Herr Friedrich Schmalbein, Frau Christoph Schmidt
 Konfirmation: 08.04.1844 (Abendmahl 14.04.1844) (ev. Stadt)
 Tod: 15.07.1853 mittags 12 Uhr an Auszehrung, ledig
 Beerdigung: 18.07.1853 (ev. Stadt)

3. Hugo Schmidt

Geburt: 10.04.1831 morgens 5 Uhr
 Taufe: 21.04.1831 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Herr Junghans aus Schwelm, Herr Justizkommissar Schmieding, Jungfrau Sophie Platte
 Konfirmation: 05.04.1847 (Abendmahl 11.04.1847) (ev. Stadt)
 Signatur: Schmidt 1859_2

4. Rudolph Schmidt

Geburt: 10.03.1833 morgens 10 Uhr
 Taufe: 20.04.1833 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Bergmann, Friedrich Schmieding, Jungfrau Mina Glürmann
 Konfirmation: 24.04.1848 (Abendmahl 30.04.1848) (ev. Stadt)

5. Anna Maria Schmidt

VN: Anna
 Geburt: 11.07.1835 morgens 4 Uhr
 Taufe: 20.08.1835 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Dr. Vormann, Kandidat Müller, Fräulein Sophie Platte

Konfirmation: 01.04.1850 (Abendmahl 07.04.1850) (ev. Stadt)

Tod: 31.10.1854 nachts 12 Uhr an Nervenfieber

Beerdigung: 04.11.1854 (ev. Stadt)

6. Christoph Gustav Schmidt

Geburt: 16.07.1838 nachmittags gegen 4 Uhr

Taufe: 15.08.1838 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Lehrer Scheffen, Baukondukteur Müller, Jungfrau Cornelia Platte

Konfirmation: 02.10.1853 Lüdenscheid (25.09.1853 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 09.10.1853 Kommunion) (ev.)

7. Mina Sophie Auguste Maria Schmidt

VN: Marie

Geburt: 27.06.1841 nachts 11 Uhr

Taufe: 28.07.1841 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Dr. Vormann, Jungfrau Sophie Schmieding, Robert Schmidt

Konfirmation: 16.03.1856 Lüdenscheid (10.03.1856 öffentliche Prüfung in der Kirche, 20.03.1856 erste Kommunion) (ev.)

∞ 29.12.1863 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Otto Steinbach, Sohn des Kaufmanns Caspar Heinrich Steinbach und der Wilhelmine Berghaus zur Volme, Gemeinde Halver [Steinbach 1838]

[Schmidt 1825_4]

Ehemann: Peter Wilhelm Schmidt

FN: auch Schmid

Geburt: err. 1795

Eltern: Diedrich Wilhelm Schmidt und Maria Catharina Schmidt [Schmidt 1796_2]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Schmied, Pfannenschmied (1841/47), Tagelöhner (1853/65), Pfannenschmied (1867)

Tod: 25.10.1867 nachmittags 6 Uhr an Altersschwäche, 72 Jahre alt, hinterließ zwei großjährige Kinder

Beerdigung: 28.10.1867 (ev. Land)

1. Ehefrau: Catharina Elisabeth Kösche

VN: Elisabeth

FN: Kösche, Köschen (Taufregister 1829), im Trauregister 1853, 1858 posthum - irrtümlich - Kölsche

Geburt: err. 13.20.1793

Tod: 21.03.1846 abends 6 Uhr an einem Nervenschlag, 52 Jahre 5 Monate 8 Tage alt, hinterließ den Gatten und drei minorenne Kinder

Beerdigung: 24.03.1846 (ev. Land)

2. Ehe: 17.05.1858 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

2. Ehefrau: Anna Catharina Naber, Witwe Peter Pielhau zu Hunswinkel [Pielhau 1828]

Geburt: err. 02.1811

Eltern: Caspar Naber und Anna Christina Baukloh [Naber 1810]

Tod: 23.04.1865 morgens 8 Uhr, Todesursache unbestimmt, 54 Jahre 2 Monate alt, hinterließ den Gatten ohne Kinder [aus der Ehe mit Schmidt]

Beerdigung: 26.04.1865 (ev. Land)

Wohnorte: Klame (1829/47), Leifringhausen (1853), Hokühl (1858), Hunswinkel (1865), Klame (1867)

Kinder:

1. (1. Ehe) Wilhelm Schmidt

Geburt: 15.10.1826 im Kirchspiel Halver

Konfirmation: 31.10.1841 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 07.11.1841 (ev. Land)

Signatur: Schmidt 1853_4

2. (1. Ehe) Caroline Schmidt

Geburt: 15.07.1829 morgens 5 Uhr

Taufe: 26.07.1829 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Blomberg, Anna Mar. Schmidt, Margaretha Höllermann
 Konfirmation: 22.10.1843 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am
 29.10.1843 (ev. Land)

3. (1. Ehe) Ludwig Schmidt

Geburt: 02.10.1832 morgens 8 Uhr

Taufe: 14.10.1832 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Spannagel, Peter Wilhelm Lohmann, Maria Gertrud Holthaus

Konfirmation: 27.03.1847 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am
 darauf folgenden Tag (ev. Land)

Signatur: Schmidt 1858_2

[Schmidt 1826]

Ehemann: Peter Caspar Schmidt

VN: Caspar

Geburt: im Jahr 1796

Vater: Tagelöhner Caspar Wilhelm Schmidt zu Oberhunscheid [Schmidt 1796_1]

Konfession: ev.-ref.

Berufsangaben: Tagelöhner (1826/52), Zimmermann (1853), Tagelöhner (1856), Zimmermann
 (1863/68 und posthum)

Tod: 07.05.1873 morgens 10 Uhr an Altersschwäche, hinterließ die Gattin und vier majorenne
 Kinder

Beerdigung: 10.05.1873 (ev. Stadt)

Ehe: 02.06.1826 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Wolf

VN: im Trauregister 1873 irrtümlich Anna Catharina, sonst stets Maria Catharina

FN: Wulf (Zeitraum 1826 bis 1856), Wolf (Zeitraum 1853 bis 1874)

Geburt: 14.02.1805

Vater: Peter Wilhelm Wolf am Stahlhammer [Wolf 1787]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 20.02.1874 mittags 1 Uhr an Altersschwäche, hinterließ vier majorenne Kinder

Beerdigung: 23.02.1874 (ev. Land)

Wohnorte: Oberhunscheid (1826/28), Niederhunscheid (1833), Oberhunscheid (1837), Niederhunscheid
 (1842), Oberhunscheid (1843), Hunscheid (1845/48), Oberhunscheid (1852), Hückingen (1853/68), Lü-
 denscheid (1873), Mühlenrahmede (1874 Witwe)

Kinder:

1. Peter Schmidt

Geburt: 08.11.1826 abends 9 Uhr

Taufe: 14.11.1826 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Bochmann, Hermann Diedrich Wiggingshaus, Anna Maria Späinghaus

Tod: 15.11.1826 morgens 8 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 17.11.1826 (ev. Land)

2. Peter Caspar Schmidt

Geburt: 13.03.1828 vormittags 11 Uhr

Taufe: 23.03.1828 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Diedrich Wolf, Caspar Wilhelm Brinker, Catharina Margaretha Wolf geb.
 Schulte

Konfirmation: 09.04.1843 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am
 Sonntag nach Ostern (ev. Land)

Tod: 20.10.1875 am Schlagfluss

Beerdigung: 23.10.1875 (ev. Land)

Signatur: Schmidt 1853_3

3. Friedrich Wilhelm Schmidt

Geburt: 04.07.1833 abends 8 Uhr

Taufe: 14.07.1833 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Wittkop, Peter Diedrich Wiebusch, Witwe Peter Spannagel geb. Jo-
 hanna Hücking

Konfirmation: 14.04.1848 nach öffentlicher Prüfung am 09.04.1848, erste Teilnahme am Abendmahl am 16.04.1848 (ev. Land)

Signatur: Schmidt 1865_5

4. Franz Schmidt

Geburt: 11.06.1837 morgens 2 Uhr

Taufe: 25.06.1837 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Linnepe, Peter Wilhelm Jörgen, Ehefrau Peter Rahmede geb. Geck

Konfirmation: 04.04.1852 Lüdenscheid (26.03.1852 öffentliche Prüfung, 08.04.1852 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Signatur: Schmidt 1863_3

5. Gustav Schmidt

Geburt: 01.03.1842 vormittags 10 Uhr

Taufe: 25.03.1842 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Schmale, Johann Diedrich Wittkop, Ehefrau P. Hermann Wolf geb. Oertmann [Uerpmann]

Konfirmation: 16.03.1856 Lüdenscheid (10.03.1856 öffentliche Prüfung in der Kirche, 20.03.1856 erste Kommunion) (ev.)

Signatur: Schmidt 1868_2

6. Eleonore Auguste Schmidt

Geburt: 19.10.1845 abends 11 Uhr

Taufe: 09.11.1845 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Wolf, Wilh. Späinghaus, Eleonore Engels

Tod: 11.09.1847 vormittags 9 Uhr an einer Hirnentzündung

Beerdigung: 13.09.1847 (ev. Land)

[Schmidt 1827_1]

Ehemann: Philipp Schmidt

Geburt: err. 16.02.1807

Vater: Bürger Melchior Schmidt in Lüdenscheid [Schmidt 1767]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Knopfarbeiter (1827), Fabrikarbeiter (1830/63 und posthum)

Tod: 07.01.1863 nachmittags 2 Uhr an Brustwassersucht, 55 Jahre 10 Monate 21 Tage alt, hinterließ die Gattin, drei majorene und zwei minorenne Kinder

Beerdigung: 07.01.1863 [so] (ev. Stadt)

Ehe: 25.03.1827 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vormunds und der Mutter

Ehefrau: Anna Maria Langenohl

Geburt: err. 1804

Vater: Tagelöhner Johannes Langenohl in Meinerzhagen [Langenohl 1793]

Familienstand: 1827 gerichtlich geschieden

Tod: 13.04.1877 an Altersschwäche, 73 Jahre alt, hinterließ zwei Kinder

Beerdigung: 16.04.1877 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Gustav Schmidt

Geburt: 23.05.1827 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 10.06.1827 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Berg, Leopold Schmidt, Maria Gertrud Isenburg

Konfirmation: 08.04.1844 (Abendmahl 14.04.1844) (ev. Stadt)

Tod: 14.09.1868 morgens 4 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 17.09.1868 (ev. Stadt)

Signatur: Schmidt 1853_1

2. Friedrich Wilhelm Schmidt

Geburt: 09.05.1830 nachts 1 Uhr

Taufe: 23.05.1830 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar vom Hofe, Caspar Schmidt, Ehefrau Wilhelm Neufeld

- Tod: 02.05.1834 abends 10 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 05.05.1834 (ev. Stadt)
3. Auguste Schmidt
 Geburt: 31.05.1833 abends 6 Uhr
 Taufe: 23.06.1833 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Assmann, Luise Schmidt, Caroline Assmann
 Konfirmation: 09.04.1849 (Abendmahl 15.04.1849) (ev. Stadt)¹¹²
 ∞ 29.07.1857 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Heinrich Wilhelm Vogt, Sohn des Wagenmeisters Friedrich Vogt und der Rebecca Hellwing in Lüdenscheid [Vogt 1857]¹¹³
 ∞ 14.11.1874 Lüdenscheid (ev. Stadt) als durch richterliches Erkenntnis geschiedene Frau Wilhelm Vogt mit dem Witwer Friedrich Pfeiffer, Sohn des Schneiders Heinrich Pfeiffer zu Hersfeld und der Christiane Mönscher [Pfeiffer 1865]¹¹⁴
4. Adolph Schmidt
 Geburt: 22.04.1836 abends gegen 6 Uhr
 Taufe: 08.05.1836 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Voswinkel, Wilhelm Geier, Marianne Hücking
 Konfirmation: 09.04.1854 Lüdenscheid (07.04.1854 Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, am 13.04.1854 erste Kommunion) (ev.)
 Signatur: Schmidt 1865_1
5. Amalie Schmidt
 VN: Malchen
 Geburt: 18.08.1839 vormittags 10 Uhr
 Taufe: 08.09.1839 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Henriette Schmidt, Wilhelmine Kettling, Schreiner Heinrich vom Hofe
 Tod: 28.02.1840 vormittags 11 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 02.03.1840 (ev. Stadt)
6. Robert Schmidt
 Geburt: 14.03.1841 nachts 1 Uhr
 Taufe: 12.04.1841 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Pleuger, Heinrich Schmidt, Ehefrau Heinrich Faust
7. Anna Caroline Schmidt
 VN: Caroline
 Geburt: 28.09.1845 nachmittags 5 Uhr
 Taufe: 26.10.1845 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Friedrich Feldhaus, Frau Wilhelm Geck, Wilhelm Voswinkel
 Konfirmation: 17.03.1861 Lüdenscheid (12.03.1861 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 28.03.1861 erste Kommunion) (ev.)
 Wohnort 1871: Lüdenscheid
 ∞ 30.11.1871 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung der Mutter mit Wilhelm Glörfeld, Sohn des Fabrik[arbeiters] Caspar Glörfeld zu Baukloh und der verstorbenen Minna Winter [Glörfeld 1871_2]
8. Rudolph Schmidt
 Geburt: 11.05.1850 morgens 4 Uhr
 Taufe: 16.06.1850 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Buchbinder W. Borner, Eduard Kettling, Amalie Trallio
 Konfirmation: 09.04.1865 Lüdenscheid (04.04.1865 morgens 10-12 Uhr Prüfung, 13.04.1865 erste Kommunion) (Jes. 40,31) (ev.)
 Tod: 25.01.1870 morgens 4 Uhr an Nervenfieber
 Beerdigung: 28.01.1870 (ev. Stadt)

[Schmidt 1827_2]

Ehemann: Johann Friedrich Schmidt
 VN: Friedrich
 Stand/Beruf: Leineweber

¹¹² Im Konfirmationsregister unter den konfirmierten Mädchen registriert, jedoch mit dem VN August.

¹¹³ Geburtsdatum im Trauregister 1857 irrtümlich 23.05.1834.

¹¹⁴ Geburtsdatum im Trauregister 1874 irrtümlich 31.05.1835.

Tod: nach dem 04.03.1851 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter), vor dem 25.04.1863 (Heirat einer Tochter)

Ehefrau: Friederike Henriette Müller

VN: Friederike

Tod: nach dem 25.04.1863 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Wohnort: Armsfeld [Wildungen]

Kinder:

1. Maria Schmidt

Geburt: err. 30.06.1827 (23 Jahre 8 Monate 4 Tage alt bei der Heirat)

Konfession: [akatholisch]

∞ 04.03.1851 Lüdenscheid (kath.) mit schriftlicher Einwilligung der Eltern mit Carl Joseph Butterweck, Sohn der verstorbenen Eheleute Ackersmann Conrad Butterweck und Anna C. Frese zu Oberschledorn, Pfarrei Düdinghausen [Medebach] [Butterweck 1851]

2. Christiane Schmidt

Geburt: 24.07.1837 (gemäß Sterberegister), 24.07.1839 (gemäß Trauregister)

Tod: 14.10.1879 an Auszehrung

Beerdigung: 17.10.1879 (ev. Stadt)

Wohnort 1863: Tinghausen

∞ 25.04.1863 Lüdenscheid (ev. Land) mit Konsens der Mutter mit Heinrich Trübert, Sohn der verstorbenen Eheleute Georg Trübert zu Erndtebrück und Magdalene Trinkhammer [Trübert 1863]

[Schmidt 1830]

Ehemann: Peter Schmidt

Stand/Beruf: Kreisbote (1846)

Ehefrau: Dorothea (Elisabeth) Feldhaus

Geburt: err. 1779

Tod: 07.03.1852 morgens 7 Uhr an Altersschwäche, 73 Jahre alt, Witwe, hinterließ zwei majorene Kinder

Beerdigung: 10.03.1852 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid (1852 Witwe)

VN der Witwe im Sterberegister 1852 Elisabeth. Zuordnung des Sterbeeintrags fraglich wegen des abweichenden Vornamens und wegen des Altersabstands. Gleichwohl ist ein weiteres Ehepaar Schmidt/Feldhaus in Lüdenscheid in der fraglichen Zeit nicht nachzuweisen.

Kind:

1. Elise Schmidt

Geburt: err. 03.1830 (16 Jahre 1 Monat alt bei der Konfirmation)

Konfirmation: 13.04.1846 (Abendmahl 19.04.1846) (ev. Stadt)

[Schmidt 1831_1]

Ehemann: Peter Caspar Schmidt

VN: Peter Caspar, nur Caspar, im Taufregister 1845 und in der Folge im Konfirmationsregister 1859 irrtümlich Friedrich

Vater: Peter Schmidt, Kötter zur Homert [Schmidt 1799_3]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Tagelöhner (1836/56), Fuhrknecht (1864)

Tod: nach dem 30.10.1868 (Einwilligung in die Ehe des Sohns)

Ehe: 15.02.1831 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Putz

VN: Minna

Geburt: im Jahr 1809 (gemäß Sterberegister), err. 1811 (20 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Wilhelm Putz in der Gemeinde Herscheid (die Eltern waren bei der Heirat ihrer Tochter zugegen)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 09.11.1866 mittags 12 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten, zwei majorene und ein minorenes Kind

Beerdigung: 12.11.1866 (ev. Land)

Wohnorte: Homert (1831/36), Bierbaum (1845/46), Brenscheid (1851/64), Schwiendahl (1866/68)

Die Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1859 (Bierbaum) scheint aus dem Taufeintrag des 1859 konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Kinder:

1. Lisette Schmidt

Geburt: 28.06.1831 morgens 3 Uhr

Taufe: 10.07.1831 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Hahne in der Hamecke [Kierspe], Anna Maria Schuster und Anna Catharina Hahne

Konfirmation: 05.04.1846 nach vorhergegangenem Unterricht und nach abgelegter öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am ersten Sonntag nach Ostern (ev. Land)

∞ 19.11.1851 Lüdenscheid (ev. Land) mit Carl Koch, Sohn des Johann Peter Koch und der Anna Catharina Hücking, jetzt wieder verehelichte Caspar Oberhaus am Herscheiderbaum [Koch 1851_2]

2. Caroline Schmidt

Geburt: 15.02.1833 mittags 12 Uhr

Taufe: 24.02.1833 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Diedrich Fessler, Maria Catharina Vollmann, Anna Catharina Pielhau

Wohnort 1856: Brenscheid

∞ 22.05.1856 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Peter Wilhelm Baukhage, Sohn der verstorbenen Eheleute Peter Wilhelm Baukhage und Elisabeth Cramer zu Herscheid [Baukhage 1856]

3. Alwine Schmidt

Geburt: 22.06.1836 abends 8 Uhr

Taufe: 04.07.1836 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Nölle, Diedrich Hethmann, Caspar Brüninghaus

Tod: 01.04.1864 nachmittags 3 Uhr an Drüsen

Beerdigung: 04.04.1864 (ev. Land)

4. Friedrich Wilhelm Schmidt

Geburt: 08.06.1845 abends 6 Uhr

Taufe: 13.07.1845 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Klauke, August Hymmen, Ehefrau Nölle

Konfirmation: 25.09.1859 Lüdenscheid (20.09.1859 geprüft, 02.10.1859 Empfang des Abendmahls) (ev.)

Signatur: Schmidt 1868_4

[Schmidt 1831_2]

Ehemann: August Schmidt

Geburt: err. 01.1806

Vater: Fabrikarbeiter Hermann Diedrich Schmidt in Lüdenscheid [Schmidt 1805]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 07.12.1842 nachts 1 Uhr an Auszehrung, 36 Jahre 11 Monate alt, hinterließ die Frau und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 09.12.1842 (ev. Stadt)

Ehe: 07.05.1831 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Crämer

VN: Mina

FN: Crämer, Krämer

Geburt: 06.01.1809

Vater: Bürger Abraham Crämer in Lüdenscheid [Crämer 1786]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 17.04.1875 morgens 9 Uhr an Altersschwäche, hinterließ ein majorenes Kind

Beerdigung: 20.04.1875 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Schmidt

Geburt: 17.08.1832 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 02.09.1832 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Abraham Crämer, Carl Schmidt, Frau Wilhelm Berg

Tod: 20.09.1834 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 22.09.1834 (ev. Stadt)

2. Auguste Schmidt

Geburt: 27.06.1835 nachts gegen 12 Uhr

Taufe: 19.07.1835 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Maria Catharina Crämer, Henriette Schmidt, Caspar Schmidt

Konfirmation: 01.04.1850 (Abendmahl 07.04.1850) (ev. Stadt)¹¹⁵

Tod: 24.02.1875 nachmittags 4 Uhr an den Folgen des Wochenbetts, geb. 22.07.1835 (unrichtig)

Beerdigung: 27.02.1875 (ev. Stadt)

Wohnort 1856: Lüdenscheid

∞ 15.08.1856 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit gerichtlichem Konsens vom 26.07.1856 mit Franz Scheve, Sohn des Peter Diedrich Scheve und der Wilhelmine Mähler zum Ohl, Gemeinde Meinerzhagen [Scheve 1856]

3. Emma Schmidt

Geburt: 12.02.1838 abends 10 Uhr

Taufe: 04.03.1838 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caroline Schmidt, Ehefrau P. W. Baukhage, Schmied Heinrich Faust

Konfirmation: 20.03.1853 Lüdenscheid (am 16.03.1853 öffentliche Prüfung, am 24.03.1853 erste Abendmahlsfeier) (ev.)

4. Henriette Schmidt

Geburt: 23.05.1841 morgens 4 Uhr

Taufe: 13.06.1841 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Vollberg, Fabrikant Carl Berg, Ehefrau Wilhelm Somborn

Tod: 12.04.1842 vormittags 9 Uhr an Schwäche und Krämpfen

Beerdigung: 14.04.1842 (ev. Stadt)

[Schmidt 1831_3]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Schmidt

VN: Wilhelm

Geburt: 27.11.1808 in Dahl bei Hagen

Vater: Fabrikarbeiter Peter Schmidt in Lüdenscheid [vermutlich Schmidt 1807_2]

Stand/Beruf: Soldat und Fabrikarbeiter (1832), Fabrikarbeiter (1834/77)

Tod: 24.03.1877 an Auszehrung, hinterließ die Gattin und sechs majorene Kinder

Beerdigung: 27.03.1877 (ev. Stadt)

Ehe: 13.08.1831 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts und der landrätlichen Behörde

Ehefrau: Henriette Hues

FN: Hus (Zeitraum 1831 bis 1850), Hues (Zeitraum 1834 bis 1880 und deutlich überwiegend), Huess (Zeitraum 1854 bis 1868)

Geburt: 29.09.1806

Vater: Bürger Leopold Hues in Lüdenscheid [Hues 1806]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 22.07.1880 an Altersschwäche, Witwe, hinterließ fünf majorene Kinder

Beerdigung: 25.07.1880 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

¹¹⁵ Mit dem VN August in das Konfirmationsregister eingetragen, jedoch unter den Mädchen registriert.

Kinder:

1. Emilie Schmidt

Geburt: 13.12.1831 abends 10 Uhr

Taufe: 01.01.1832 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Christ. Schmidt, Fräulein Auguste Hueck, Caspar Wilhelm Hues

Konfirmation: 05.04.1847 (Abendmahl 11.04.1847) (ev. Stadt)

Wohnort 1854: Lüdenscheid

∞ 01.09.1854 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Friedrich Wilhelm Grüber, Sohn des verstorbenen Schmieds Friedrich Wilhelm Grüber und der Anna Maria vom Schemm zu Borbet [Grüber 1854]

2. Heinrich Schmidt

Geburt: 01.01.1834 morgens 4 Uhr

Taufe: 19.01.1834 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Schmidt, Heinrich Trappe, Ehefrau Caspar Schmidt

Konfirmation: 09.04.1849 (Abendmahl 15.04.1849) (ev. Stadt)

Signatur: Schmidt 1858_1

3. Luise Schmidt

Geburt: 16.01.1836 morgens 5 Uhr

Taufe: 07.02.1836 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Witwe P. C. Turck, Frau Max, Peter Baukhage

Konfirmation: 21.04.1851 (Abendmahl 28.04.1851) (ev. Stadt)

Wohnort 1860: Lüdenscheid

∞ 30.11.1860 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Wilhelm Schopmann, Sohn der verstorbenen Eheleute Fabrikarbeiter Friedrich Wilhelm Schopmann in Lüdenscheid und Anna Maria Wissing [Schopmann 1860]

∞ 29.03.1874 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts und der Eltern als Witwe Wilhelm Schopmann in Lüdenscheid mit dem Witwer Gustav Speckenbach, Sohn der verstorbenen Eheleute Ackerer Peter Christian Speckenbach in der Gemeinde Kierspe und Anna Catharina von der Horst [Speckenbach 1865]

4. Caroline Schmidt

Geburt: 02.01.1838 morgens 2 Uhr

Taufe: 04.02.1838 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Leopold Hues, Ehefrau C. Friedrich Middeldorf, Carl Schmidt

Konfirmation: 17.04.1853 am Schluss des Frühgottesdienstes in der Kirche zu Lüdenscheid, allein, da an der Teilnahme an der gemeinsamen Konfirmation durch Krankheit verhindert (am 03.04.1853 Eignungsprüfung, am 17.04.1853 erste Kommunion) (ev.)

∞ 22.11.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Gustav Steinmehl, Sohn des verstorbenen Tuchwebers Adolph Steinmehl und der Helene Hengstenberg in Lennepe [Remscheid] [Steinmehl 1867]¹¹⁶

5. Julie Schmidt

Geburt: 29.09.1840 nachmittags 1 Uhr

Taufe: 24.10.1840 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Caspar Berg, Frau Heinrich Paulmann, Carl Schmidt

Konfirmation: 23.09.1855 Lüdenscheid (am 16.09.1855 öffentliche Prüfung, am 30.09.1855 heiliges Abendmahl) (ev.)

Wohnort 1868: Lüdenscheid

∞ 30.10.1868 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Friedrich Wilhelm Dicke, Sohn des Fabrikarbeiters Heinrich Dicke in Lüdenscheid und der Luise Lüttringhaus [Dicke 1868]

6. Friedrich Wilhelm Schmidt

Geburt: 17.08.1843 morgens 7 Uhr

Taufe: 09.09.1843 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Berg, Heinrich Schneider, Ehefrau Wilhelmine Baukhage

Konfirmation: 28.03.1858 Lüdenscheid (23.03.1858 Prüfung in der Kirche vor der Gemeinde, am 01.04.1858 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

¹¹⁶ Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 03.01.1838.

Tod: 19.03.1879 an Wassersucht
 Beerdigung: 22.03.1879 (ev. Stadt)
 Signatur: Schmidt 1870

7. Henriette Schmidt

Geburt: 28.03.1847 mittags 12 Uhr
 Taufe: 18.04.1847 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Eleonore Lüttringhaus, Frau Heinrich Berg, Witwe Peter Geier
 Tod: 12.04.1848 morgens 4 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 14.04.1848 (ev. Stadt)

8. Emma Schmidt

Geburt: 13.01.1850 abends gegen 10 Uhr
 Taufe: 03.02.1850 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Heinrich Somborn, Ehefrau Wilhelm Moritz, Leopold Hues
 Tod: 01.06.1851 abends 5 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 04.06.1851 (ev. Stadt)

[Schmidt 1832]

Ehemann: Heinrich Schmidt

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 02.1832 (die Eheleute feierten nach einer Notiz im Sterberegister 1882 im Februar 1882 ihre goldene Hochzeit)

Ehefrau: Lisette Lautenschläger

Geburt: err. 05.06.1810

Tod: 03.08.1882 an Wassersucht, 72 Jahre 1 Monat 28 Tage alt, hinterließ den Gatten und sechs majorenne Kinder

Beerdigung: 05.08.1882 (ev. Stadt)

Wohnorte: Breitenloh (1871), Höh (1882)

Kind:

1. Laura Schmidt

Geburt: 01.04.1846

∞ 30.09.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit dem Witwer August Sieper, Sohn der verstorbenen Eheleute Gottlieb Sieper und Caroline (richtig Wilhelmine) von der Linnepe in Lüdenscheid [Sieper 1867]

[Schmidt 1833_1]

Ehemann: Gottlieb Schmidt

Vater: Hermann Schmidt, Bürger in Lüdenscheid [Schmidt 1786]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Schuster

Ehe: 03.05.1833 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine vom Hofe

VN: Minna

Geburt: 01.03.1810

Vater: Schreiner Caspar Diedrich vom Hofe in Lüdenscheid [Hofe, vom 1805]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 16.12.1877 an Auszehrung, hinterließ den Gatten und sieben Kinder

Beerdigung: 19.12.1877 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Auguste Schmidt (Zwilling)

Geburt: 21.04.1834 abends 6 Uhr

Taufe: 19.05.1834 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Schreiner Heinrich vom Hofe, Ehefrau Kalkuhl, Ehefrau Ackermann

Konfirmation: 09.04.1849 (Abendmahl 15.04.1849) (ev. Stadt)

2. Totgeborene Zwillingstochter
Geburt: 21.04.1834 abends 6 Uhr
Beerdigung: 23.04.1834 (ev. Stadt)
3. Maria Luise Schmidt
VN: Luise
Geburt: 14.01.1837 morgens 2 Uhr
Taufe: 06.02.1837 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Luise vom Hofe, Gerber Friedrich Voswinkel, Wilhelm Schmidt
Konfirmation: 04.04.1852 (öffentliche Prüfung am 27.03.1852, Zulassung zum Abendmahl am 08.04.1852) (ev. Stadt)
Tod: 15.02.1879 an Auszehrung
Beerdigung: 18.02.1879 (ev. Stadt)
Wohnort 1860: Lüdenscheid
Proklamationschein 21.11.1860 Lüdenscheid (kath.), ∞ 21.11.1860 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Carl Wieners, Sohn des Schneiders Ernst Wieners in Lüdenscheid und der Johanna Delsterhaus [Wieners 1860]
4. Henriette Schmidt
Geburt: 04.02.1839 mittags 12 Uhr
Taufe: 24.02.1839 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Henriette vom Hofe, Ludwig Schmidt, Wilhelm vom Hofe
Konfirmation: 20.03.1853 Lüdenscheid (am 16.03.1853 öffentliche Prüfung, am 24.03.1853 erste Abendmahlsfeier) (ev.)
Tod: 29.11.1854 morgens 7 Uhr an Nervenfieber
Beerdigung: 02.12.1854 (ev. Stadt)
5. Anna Schmidt
Geburt: 30.06.1841 vormittags 10 Uhr
Taufe: 25.07.1841 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Frau Heinrich Linden, Christian Kronemeyer, Carl Hepping
Konfirmation: 23.09.1855 Lüdenscheid (am 16.09.1855 öffentliche Prüfung, 30.09.1855 heiliges Abendmahl) (ev.)
Wohnort 1874: Lüdenscheid
∞ 25.06.1874 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit dem Witwer Wilhelm Brocksieper, Sohn des verstorbenen Hermann Diedrich Brocksieper in Lüdenscheid und der Minna Turck [Brocksieper 1865]
6. Maria Schmidt
Geburt: 29.07.1844 morgens 5 Uhr
Taufe: 18.08.1844 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Luise Bonett [so], Henriette vom Hofe, Johannes Kilian
Konfirmation: 25.09.1859 Lüdenscheid (20.09.1859 geprüft, 02.10.1859 Empfang des Abendmahls) (ev.)
7. Friedrich Wilhelm Schmidt
Geburt: 30.12.1846 morgens 4 Uhr
Taufe: 16.01.1847 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Heinrich vom Hofe, Heinrich Kersten, Witwe Rosendahl
Tod: 05.03.1849 vormittags 11 Uhr an Bräune
Beerdigung: 08.03.1849 (ev. Stadt)
8. Emma Schmidt
Geburt: 31.07.1849 abends 7 Uhr
Taufe: 28.08.1849 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Witwe Gottlieb Crone, Alwine Schmidt, Franz Schüssler
Konfirmation: 27.09.1863 Lüdenscheid (22.09.1863 Prüfung in der Kirche, 04.10.1863 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)
9. Friedrich Wilhelm Schmidt
Geburt: 29.03.1852 morgens 3 Uhr
Taufe: 09.05.1852 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Carl Plate und Friedrich Stute aus Kierspe, Ehefrau Wilh. Brass

Konfirmation: 14.04.1867 Lüdenscheid (12.04.1867 Prüfung im Konfirmandenzimmer im Beisein der Angehörigen, 18.04.1867 Kommunion) (ev.)

Tod: 14.12.1878 an Auszehrung, Graveur in Lüdenscheid, ledig

Beerdigung: 17.12.1878 (ev. Stadt)

10. Lina Schmidt

Geburt: 13.09.1855 mittags 12 Uhr

Taufe: 28.10.1855 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gustav Schmidt, Caroline Schmidt, Frau Wilh. Brass

Konfirmation: 10.04.1870 Lüdenscheid (am 05.04.1870 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 14.04.1870 Kommunion) (ev.)

[Schmidt 1833_2]

Ehemann: August Schmidt

Geburt: err. 04.05.1808

Vater: Bürger Hermann Schmidt in Lüdenscheid [Schmidt 1786]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 05.02.1841 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, 32 Jahre 9 Monate 1 Tag alt, hinterließ die Frau und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 08.02.1841 (ev. Stadt)

Ehe: 09.11.1833 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Gautrein

FN: Gautrein, Gautrin, Gautren

Geburt: err. 1807

Vater: Bürger Jacob Gautrein in Lüdenscheid [Gautrein 1804]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 21.03.1855 nachmittags 4 Uhr an der Brustkrankheit, 48 Jahre alt, hinterließ zwei minorene Kinder

Beerdigung: 24.03.1855 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Gustav Wilhelm Schmidt

Geburt: 16.05.1834 nachts 11 Uhr

Taufe: 01.06.1834 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Wilhelm Schmidt, Caspar Hüsmert, Theodore vom Hofe

Konfirmation: 09.04.1849 (Abendmahl 15.04.1849) (ev. Stadt)

Tod: 27.10.1873 abends 11 Uhr an Auszehrung, geb. 24.05.1834 [so]

Beerdigung: 31.10.1873 (ev. Stadt)

Signatur: Schmidt 1861

2. Caroline Schmidt

Geburt: 03.07.1837 nachmittags 1 Uhr

Taufe: 23.07.1837 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Elisabeth Schmidt, Caroline Hüsmert, Wilhelm Kölsche

Konfirmation: 19.09.1852 Lüdenscheid (12.09.1852 öffentliche Prüfung, 26.09.1852 Zulassung zur heiligen Kommunion) (ev.)

[Schmidt 1834]

Ehemann: Heinrich Schmidt

Vater: Bürger Hermann Schmidt in Lüdenscheid [Schmidt 1786]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Bürger (1850)

Ehe: 08.11.1834 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Luise Althoff

Geburt: err. 30.01.1812

Vater: Bürger und Fabrikarbeiter Peter Diedrich Althoff in Lüdenscheid [Althoff 1805]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 20.02.1841 abends 9 Uhr an einer Halsentzündung, 29 Jahre 20 Tage alt, hinterließ den Mann und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 23.02.1841 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Robert Schmidt

Geburt: 25.02.1835 morgens gegen 8 Uhr

Taufe: 05.04.1835 (ev. Stadt)

Taufzeugen: die verwitwete Frau C. Gerhardi, Wilhelm Schmidt, Kaufmann Wilhelm Werkshagen

Konfirmation: 01.04.1850 (Abendmahl 07.04.1850) (ev. Stadt)

2. Hermann Heinrich Rudolph Schmidt

Geburt: 17.11.1836 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 11.12.1836 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Stöter, Wilhelm Reininghaus, Ehefrau Maria Catharina Schmalenbach

Tod: 23.12.1838 morgens 6 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 26.12.1838 (ev. Stadt)

3. Totgeborener Sohn

Geburt: 17.05.1838 abends 8 Uhr

Beerdigung: 19.05.1838 (ev. Stadt)

4. Luise Schmidt

Geburt: 10.04.1840 morgens 7 Uhr

Taufe: 03.05.1840 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caroline Assmann, Mina Klein, Friedrich Schmidt

Tod: 16.11.1844 morgens 6 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 18.11.1844 (ev. Stadt)

[Schmidt 1836]

Ehemann: Wilhelm Schmidt

Geburt: err. 1812

Vater: Bürger Hermann Diedrich Schmidt in Lüdenscheid [Schmidt 1805]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 03.09.1857 morgens 9 Uhr an Auszehrung, 45 Jahre alt, hinterließ die Gattin und sechs minorene Kinder

Beerdigung: 06.09.1857 (ev. Stadt)

Ehe: 29.11.1836 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Maria Catharina Gertrud Vollmer

VN: Maria Gertrud, Gertrud

FN: Volmer (Konfirmationsregister 1860, Sterberegister 1880), im Trauregister 1863 irrtümlich Vollmann, sonst stets Vollmer

Geburt: 20.07.1816

Vater: Landmann Johann Caspar Theodor Vollmer aus der Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] [Vollmer 1816]

Tod: 29.09.1880 an einem Magenleiden (ohne Angaben zu Hinterbliebenen)

Beerdigung: 02.10.1880 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Luise Schmidt

Geburt: 09.03.1837 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 27.03.1837 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Schmidt, Ehefrau Carl Jäger, Ehefrau August Schmidt

- Konfirmation: 21.04.1851 (Abendmahl 28.04.1851) (ev. Stadt)
 Tod: 29.10.1862 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, 25 Jahre 7 Monate 20 Tage alt
 Beerdigung: 01.11.1862 (ev. Stadt)
 Wohnort 1856: Lüdenscheid
 ∞ 12.10.1856 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Wilhelm Köster, Sohn des verstorbenen Schreiners Peter Köster zu Lüdenscheid und der Susanne Sauselin [Köster 1856]
2. Carl Gustav Schmidt
 Geburt: 06.01.1840 morgens gegen 6 Uhr
 Taufe: 26.01.1840 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Carl Schmidt, Friedrich vom Hofe, Caroline Faust
 Konfirmation: 01.04.1855 Lüdenscheid (26.03.1855 morgens 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 05.04.1855 erste Kommunion) (ev.)
 Signatur: Schmidt 1863_2
3. Lina Henriette Schmidt
 VN: Lina
 Geburt: 22.09.1842 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 16.10.1842 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Witwe Caspar Berg, Henriette Schmidt, Wilhelm Crone
 Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)
 Tod: 07.05.1869 nachmittags 3 Uhr an einer Gehirnentzündung
 Beerdigung: 10.05.1869 (ev. Stadt)
 Wohnort 1864: Lüdenscheid
 ∞ 22.01.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts und der Mutter mit Friedrich Wilhelm Eigenbrodt, Sohn des Ackerers Friedrich Eigenbrodt zum Höfel, Gemeinde Müllenbach [Marienheide], und der Wilhelmine Schürfeld [Eigenbrodt 1864_1]
4. Carl August Schmidt
 Geburt: 18.02.1845 abends 10 Uhr
 Taufe: 24.03.1845 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Carl Berg, Heinrich Berg, Caroline Schmidt
 Konfirmation: 25.03.1860 Lüdenscheid (20.03.1860 Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, am 05.04.1860 Empfang des Abendmahls) (ev.)
 Tod: 08.11.1875 nachmittags 5 Uhr am Lungenschlag, geb. 16.02.1845 (unrichtig), ledig, Faktor in Lüdenscheid
 Beerdigung: 11.11.1875 (ev. Stadt)
5. Mina Henriette Schmidt
 VN: Henriette
 Geburt: 12.03.1849 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 09.04.1849 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Friedrich Ecklöh, Frau Carl Jüngermann, Carl Schmidt
 Konfirmation: 27.09.1863 Lüdenscheid (22.09.1863 Prüfung in der Kirche, 04.10.1863 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)
 ∞ 17.12.1868 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts mit Gustav Schmidt, Sohn des Zimmermanns Peter Caspar Schmidt und der Maria Catharina Wolf zu Hückingen [Schmidt 1868_2]
6. Carl Schmidt
 Geburt: 18.11.1852 mittags 12 Uhr
 Taufe: 19.12.1852 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilh. Cramer, Wilh. Lehmecke, Friedrich vom Hofe
 Tod: 07.01.1856 mittags 12 Uhr an einer Halsentzündung
 Beerdigung: 10.01.1856 (ev. Stadt)
7. Carl Eduard Schmidt
 Geburt: 16.04.1856 nachts 12 Uhr
 Taufe: 25.05.1856 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Carl Schmidt, Heinrich Voswinkel, Lorenz Schauerte
 Konfirmation: 25.09.1870 Lüdenscheid (20.09.1870 öffentliche Prüfung, 02.10.1870 Kommunion) (Ps. 73,28) (ev.)

[Schmidt 1839]

Ehemann: Caspar Diedrich Schmidt

VN: im Sterberegister 1865 irrtümlich Peter Diedrich, sonst stets Caspar Diedrich

Geburt: im Jahr 1809

Vater: Johann Diedrich Schmidt zu Stilleking [Schmidt 1808_2]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Landwirt

Tod: 15.01.1871 morgens 10 Uhr an Altersschwäche, Witwer, hinterließ ein minorenes Kind

Beerdigung: 18.01.1871 (ev. Stadt)

Ehe: 10.08.1839 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Schmidt

VN: im Taufregister 1846 irrtümlich Maria Catharina, sonst Anna Catharina

Geburt: err. 10.1813

Vater: Peter Caspar Schmidt zu Hinterwesselberg [Schmidt 1811_1]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 13.12.1850 nachmittags 5 Uhr im Wochenbett, 37 Jahre 2 Monate alt, hinterließ den Mann und zwei kleine Kinder

Beerdigung: 16.12.1850 (ev. Land)

Wohnorte: Stilleking (1842/50), Wermecke (1860/71)

Kinder:

1. Wilhelm Schmidt

Geburt: 07.02.1842 abends 10 Uhr

Taufe: 24.02.1842 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Schmidt, Hermann Winter, Anna Maria Schmidt

Tod: 06.07.1843 morgens 5 Uhr an Nervenfieber

Beerdigung: 09.07.1843 (ev. Land)

2. Wilhelmine Schmidt

Geburt: 28.03.1846 morgens 4 Uhr

Taufe: 26.04.1846 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Hermann Schmidt, P. Wilh. Winter, Anna Catharina Westerhoff geb. Schmidt

Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)

Tod: 13.07.1865 morgens 4 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 16.07.1865 (ev. Land)

3. Henriette Schmidt

Geburt: 13.12.1850 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 19.12.1850 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Westerhoff, Wilhelmine Schmidt, Catharina Winter

Konfirmation: 09.04.1865 Lüdenscheid (04.04.1865 morgens 10-12 Uhr Prüfung, 13.04.1865 erste Kommunion) (Phil. 4,8) (ev.)

[Schmidt 1840_1]

Ehemann: Caspar Diedrich Schmidt

Geburt: err. 1800 (40 Jahre alt bei der Heirat 1840) bzw. err. 1801 (45 Jahre alt bei der Heirat 1846 und gemäß Sterberegister)

Familienstand: Witwer ohne Kinder aus erster Ehe bei der Heirat 1840

Stand/Beruf: Landwirt, Ackerer

Tod: 21.04.1847 morgens 5 Uhr an Schwindsucht, 46 Jahre alt, hinterließ die Gattin und ein minorenes Kind erster (richtig zweiter) Ehe

Beerdigung: 24.04.1847 (ev. Land)

Wohnort 1840: Teindeln, Gemeinde Ohle [Plettenberg]

2. Ehe: 14.02.1840 Lüdenscheid (ev. Land)

2. Ehefrau: Caroline Lienkämper

FN: Lienkämper, Linkämper, Linkemper

Geburt: err. 10.11.1812

Vater: Johann Peter Lienkämper zu Mühlenrahmede [Lienkämper 1795]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 23.07.1846 abends 10 Uhr an Schwindsucht, 33 Jahre 8 Monate 13 Tage alt, hinterließ den Gatten und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 26.07.1846 (ev. Land)

3. Ehe: 30.12.1846 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde in Altena 21.12.1846

3. Ehefrau: Sophie Michels

Geburt: 02.12.1813

Vater: Peter Michels zu Limburg [Hohenlimburg, Hagen] (1846 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat 1846

∞ 30.10.1847 Lüdenscheid (ev. Land) als Witwe Caspar Diedrich Schmidt in der Rahmede am Taubenstein mit Carl Herzog, Sohn des verstorbenen Peter Diedrich Herzog in der Haue, Gemeinde Hülscheid [Schalksmühle] [Herzog 1847]

Wohnortsangaben: Rahmede, Altrogenrahmede (1840/46), Taubenstein, Rahmede am Taubenstein (1847 und posthum)

Kinder:

1. (2. Ehe) Diedrich Schmidt

Geburt: 01.11.1840 vormittags 10 Uhr

Taufe: 22.11.1840 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Peter von der Crone, Peter Wilhelm Geck, Ehefrau Horst geb. Utermann

Konfirmation: 01.04.1855 Lüdenscheid (26.03.1855 morgens 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 05.04.1855 erste Kommunion) (ev.)

Signatur: Schmidt 1866_1

2. (2. Ehe) Alwine Schmidt

Geburt: 13.11.1844 abends 10 Uhr

Taufe: 11.12.1844 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Lienkämper, Hermann Diedrich Hesmer, Ehefrau Geck geb. Buckesfeld

Tod: 11.09.1846 morgens 6 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 14.09.1846 (ev. Land)

[Schmidt 1840_2]

Ehemann: Friedrich Schmidt

Geburt: err. 08.1812

Vater: Hermann Schmidt, Bürger in Lüdenscheid [Schmidt 1786]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 24.05.1844 morgens 5 Uhr an Auszehrung, 31 Jahre 9 Monate alt, hinterließ die Frau und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 26.05.1844 (ev. Stadt)

Ehe: 02.05.1840 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Jüngermann

Geburt: 20.04.1816

Vater: Fabrikarbeiter Peter Caspar Jüngermann in Lüdenscheid [Jüngermann 1805]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 21.08.1867 nachmittags 5 Uhr an einem Gehirnschlag, hinterließ eine majorene Tochter

Beerdigung: 22.08.1867 (ev. Stadt)

Wohnorte: Lüdenscheid (1841), Worth (1843), Lüdenscheid (1855/67 Witwe)

Kinder:

1. Wilhelmine Schmidt

VN: Mina

Geburt: 28.01.1841 morgens 6 Uhr

Taufe: 28.02.1841 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Theodore Brüninghaus, Wilhelmine Jüngermann, Hermann Heinrich Schmidt

Konfirmation: 01.04.1855 Lüdenscheid (27.03.1855 morgens 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 05.04.1855 erste Kommunion) (ev.)

∞ 20.06.1861 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftlichen Gerichts mit Friedrich Wilhelm Klauke, Sohn des Schusters Heinrich Klauke und der verstorbenen Luise Kleine in Lüdenscheid [Klauke 1861]

2. Constanz Schmidt

Geburt: 09.11.1843 abends 9 Uhr

Taufe: 26.11.1843 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Jüngermann, Wilhelm Hohoff, Lisette Storck

Tod: 01.05.1845 nachts 10 Uhr an den Folgen des Keichhustens

Beerdigung: 04.05.1845 (ev. Stadt)

[Schmidt 1840_3]

Ehemann: Heinrich Schmidt

Geburt: 27.05.1816 (gemäß Trauregister)

Vater: Tagelöhner Heinrich Schmidt aus Neuengeseke [Sassendorf] (der Vater willigte persönlich in die Ehe seines Sohnes ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schneider

Tod: 07.02.1844 abends gegen 9 Uhr an Nervenfieber, 28 Jahre alt, hinterließ die Frau und ein kleines Kind

Beerdigung: 09.02.1844 (ev. Stadt)

Ehe: 05.12.1840 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Tütemann

FN: Tütemann, Tüttemann

Vater: Peter Diedrich Tütemann, Bürger in Lüdenscheid [Tütemann 1822]

Konfession: ev.-luth.

∞ 09.05.1851 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe mit Carl Wernscheid, Sohn des verstorbenen Landmanns Johann Wernscheid aus Mühlbach [Wernscheid 1851]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Ida Schmidt

Geburt: 11.04.1841 abends 7 Uhr

Taufe: 05.05.1841 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Friedrich Tütemann von Wesselberg, Frau Friedrich Paulmann, August Gräfe

Tod: 20.07.1841 morgens gegen 5 Uhr an Keichhusten

Beerdigung: 22.07.1841 (ev. Stadt)

2. Mina Schmidt

Geburt: 08.07.1842 nachts 11 Uhr

Taufe: 30.07.1842 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Mina Horn, Frau Friedrich Wilhelm Paulmann, Friedrich Scheitter

3. Caroline Schmidt

Geburt: 05.01.1844 morgens 4 Uhr

Taufe: 23.01.1844 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caroline Tütemann, Ehefrau Arnold Homburg, Friedrich Tütemann

Tod: 18.06.1845 morgens 6 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 20.06.1845 (ev. Stadt)

[Schmidt 1841]

Ehemann: Diedrich Wilhelm Schmidt

Vater: P. Diedrich Schmidt zu Ohle [Plettenberg]

Familienstand: ledig bei der Heirat

Ehe: dimittiert 25.04.1841 nach Meinerzhagen (ev. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Maria Catharina Rövenstrunk zu Brüninghausen

Vater: P. Caspar Rövenstrunk zu Willertshagen, Gemeinde Meinerzhagen

Familienstand: ledig bei der Heirat

[Schmidt 1842_1]

Ehemann: Peter Christoph Heinrich Schmidt

VN: Peter Christoph Heinrich (Trauregister 1842), später etwa gleich häufig sowohl Christoph als auch Christian

Geburt: 14.10.1816

Vater: Christoph Diedrich Schmidt im Amt Plettenberg (1842 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schmied (1845/48), Schneidermeister [!] (1850), Fabrikarbeiter (1855), Schmied (1861/73)

Tod: nach dem 17.08.1873 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Ehe: 09.09.1842 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Caroline Bochmann, Witwe Hermann Heinrich Wirth zu Buschhausen [Wirth 1833]

FN: Bogmann (Zeitraum 1842 bis 1859), Bochmann (Zeitraum 1855 bis 1869)

Vater: Johann Hermann Bochmann zu Buschhausen [Bochmann 1811_1]

Konfession: ev.-luth.

Tod: nach dem 17.08.1873 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Wohnorte: Buschhausen (1842/45), Gottmecke (1848/65), Hückingen (1869), Gottmecke (1873)

Kinder:

1. Auguste Schmidt

Geburt: 02.06.1843 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 25.06.1843 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Buschhaus, Ehefrau Buschhaus geb. Brüngen, Ehefrau Maiwurm geb. Bochmann

Tod: 06.09.1843 abends 6 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 09.09.1843 (ev. Land)

2. Eleonore Schmidt

Geburt: 21.02.1845 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 18.04.1845 (ev. Land)

Taufzeugen: August Buschhaus, Witwe Buschhaus geb. Brüngen, Ehefrau Bochmann

Konfirmation: 17.04.1859 Lüdenscheid (07.04.1859 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 21.04.1859 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Tod: 22.03.1869 morgens 11 Uhr am Blutfluss

Beerdigung: 25.03.1869 (ev. Land)

Wohnort 1865: Gottmecke

∞ 23.02.1865 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Friedrich Wilhelm Schmidt, Sohn des Zimmermanns Peter Caspar Schmidt zu Hückingen und der Maria Catharina Wolf [Schmidt 1865_5]

3. August Schmidt

Geburt: 11.06.1848 morgens 4 Uhr

Taufe: 07.07.1848 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Bochmann, P. Hermann Schulte, Ehefrau Joseph Maiwurm

Tod: 18.09.1848 morgens 5 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 21.09.1848 (ev. Land)

4. Totgeborener Sohn

Geburt: 14.01.1850 abends 10 Uhr (ev. Land)

5. Anna Schmidt

Geburt: 10.06.1855 morgens 2 Uhr

Taufe: 15.07.1855 (ev. Land)

Taufzeugen: Anna Maria Bochmann, Luise Wortmann, Gustav Reininghaus

Konfirmation: 26.09.1869 Lüdenscheid (am 21.09.1869 Prüfung, am 03.10.1869 Kommunion) (Jes. 54,10) (ev.)

∞ 17.08.1873 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung der Eltern mit dem Witwer Friedrich Schmidt, Sohn des verstorbenen Caspar Schmidt in Lüdenscheid und der Anna Catharina (richtig Maria Catharina) Wolf [Schmidt 1865_5]

6. Totgeborener Sohn

Geburt: 31.01.1861 morgens 6 Uhr

Beerdigung: 03.02.1861 (ev. Land)

[Schmidt 1842_2]

Ehemann: Wilhelm Schmidt

Vater: Hermann Diedrich Schmidt zu Stilleking [Schmidt 1814_1]

Konfession: ev.-luth.

Ehe: 12.11.1842 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Caroline Rittinghaus

Geburt: 19.10.1822

Vater: Peter Caspar Rittinghaus zum Ohl, Gemeinde Kierspe (der Vater wohnte der Trauung seiner Tochter bei, die Mutter tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnorte: Hunswinkel (1845), Ohl [Kierspe] (1864), Stilleking (so im Konfirmationsregister 1866)

Die Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1860 (Hunswinkel) scheint aus dem Taufeintrag des 1860 konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Kinder:

1. Wilhelm Schmidt

Geburt: 09.03.1843 in der Gemeinde Kierspe

Konfirmation: 28.03.1858 Lüdenscheid (23.03.1858 Prüfung in der Kirche vor der Gemeinde, am 01.04.1858 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

Tod: 01.11.1864 mittags 12 Uhr an Auszehrung, früher wohnhaft in Altena, gestorben zu Stilleking bei seinem Oheim, Handlungslehrling, hinterließ die Eltern wohnhaft zu Ohl

Beerdigung: 04.11.1864 (ev. Land)

2. Friedrich Schmidt

Geburt: 26.06.1845 morgens 8 Uhr

Taufe: 14.07.1845 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Rittinghaus zu Börlinghausen, Gemeinde Kierspe, Caspar Reininghaus und Peter Schürmann

Konfirmation: 25.03.1860 Lüdenscheid (20.03.1860 Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, am 05.04.1860 Empfang des Abendmahls) (ev.)

3. Emilie Schmidt

Geburt: 24.04.1852 zum Ohl bei Kierspe

Konfirmation: 26.08.1866 Lüdenscheid (24.08.1866 Prüfung, 02.09.1866 Kommunion) (2 Peter 1,19) (ev.)

[Schmidt 1842_3]

Ehemann: Fr. Wilhelm Schmidt

Ehefrau: Marie Hegenscheid

Tod: vor dem 05.04.1857 (Konfirmation des Sohns)

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Gustav Schmidt

Geburt: 19.10.1842 in Altena

Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

[Schmidt 1842_4]

Ehemann: Hermann Diedrich Schmidt
 Stand/Beruf: Tagelöhner
 Tod: nach dem 05.05.1868 (Einwilligung in die Ehe der Tochter)
 Ehefrau: Catharina Gertrud Katerlöh
 VN: Gertrud
 Tod: nach dem 05.05.1868 (Einwilligung in die Ehe der Tochter)
 Wohnorte: Schönebecke, Gemeinde Herscheid (1868), Brüninghausen (1874)

Kinder:

1. Henriette Schmidt
 Geburt: 21.10.1845
 Tod: 18.04.1876 nachmittags 3 Uhr an den Folgen des Wochenbetts, 30 Jahre alt
 Beerdigung: 21.04.1876 (ev. Land)
 ∞ 05.05.1868 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Peter Raulf, Sohn des Ackerers Peter Heinrich Raulf und der Wilhelmine Gester zu Brüninghausen [Raulf 1868]
2. Carl Schmidt
 Geburt: 01.11.1859 in Herscheid
 Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (24.03.1874 Prüfung, 02.04.1874 erste Kommunion) (Mose 6,8) (ev.)

[Schmidt 1843]

Person: Wilhelmine Zudeik, Witwe Ludwig Schmidt
 Geburt: err. 1813
 Tod: 13.11.1862 abends 10 Uhr an Zehrung, 49 Jahre alt (ohne Angabe von Hinterbliebenen)
 Beerdigung: 16.11.1862 (kath.)
 Wohnort: Bierbaum

[Schmidt 1844]

Ehemann: Peter Schmidt
 Vater: Fuhrmann Peter Diedrich Schmidt am Hottebruch [Schmidt 1818_2]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Fuhrknecht (1845), Tagelöhner (1848)
 Ehe: 22.12.1844 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde Lüdenscheid vom 20.12.1844
 Ehefrau: Anna Sophie Friederike Kötter
 VN: Sophie
 Vater: Johann Diedrich Kötter in der Mühlenrahmede [Kötter 1824]
 Wohnorte: Mühlenrahmede (1845), Homert (1847/48)

Kinder:

1. Wilhelmine Schmidt
 Geburt: 06.04.1845 abends 6 Uhr
 Taufe: 19.04.1845 (ev. Land)
 Taufzeugen: Friedrich Spannagel, J. D. Kötter, Ehefrau Caspar Osmerg geb. Selve
 Tod: 02.04.1847 morgens 6 Uhr an einem Halsgeschwür
 Beerdigung: 05.04.1847 (ev. Land)
2. Henriette Schmidt
 Geburt: 02.11.1848 nachts 2 Uhr
 Taufe: 13.11.1848 (ev. Land)
 Taufzeugen: Carl Schmidt, Peter Conze, M. Catharina Spannagel

[Schmidt 1845]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Schmidt

VN: Friedrich

Geburt: err. 1811 (34 Jahre alt bei der Heirat)

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1845

Der Ehemann war 1872/77 verschollen

Wohnort 1845: Altena

Ehe: 09.08.1845 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde vom 28.07.1845

Ehefrau: Anna Maria Stute

Geburt: im Jahr 1817

Vater: Gottlieb Stute in Neuenrahmede [Stute 1807]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 23.10.1877 an Altersschwäche, hinterließ ein Kind

Beerdigung: 26.10.1877 (ev. Land)

Wohnorte: Neuenrahmede (1845), Bremecke (1860), Augustenthal (1877 Witwe)

Kind:

1. August Schmidt

Geburt: 09.10.1845 morgens 9 Uhr

Taufe: 04.11.1845 (ev. Land)

Taufzeugen: P. Wilh. Stute, P. Caspar Ferse [Verse], Ehefrau Hermann Heinrich Mintenbeck

Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)

Signatur: Schmidt 1872_1

[Schmidt 1846]

Ehemann: Caspar Schmidt

Geburt: 22.06.1802

Vater: Friedrich Schmidt aus Dahle [Altena] (1846 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Wegeaufseher

Ehe: 03.07.1846 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Luise Friederike Huplitz

VN: Luise

FN: Huplitz (Trauregister 1846), sonst Huplitz

Vater: Schneider Georg Wilhelm Huplitz zu Arfeld [Berleburg] [Huplitz 1817]

Wohnorte: Friedrichsthal (1847), Schalksmühle (1868)

Kinder:

1. Ewald Georg Waldemar Schmidt

Geburt: 25.03.1847 nachmittags 1 Uhr

Taufe: 21.05.1847 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Christoph Ackermann von Plettenberg, Lehrer Johann Georg Huplitz von Rosmart, Witwe Wilhelm Woeste von Winkhausen

2. Wilhelm Schmidt

Geburt: 08.01.1854, gemäß Konfirmationsregister von Schalksmühle bei Halver

Konfirmation: 05.04.1868 Lüdenscheid (01.04.1868 Prüfung, 09.04.1868 Kommunion) (Joh. 18,37) (ev.)

[Schmidt 1847]

Ehemann: Johann Heinrich Schmidt

Geburt: 02.07.1819 in Gummersbach

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 13.03.1875 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und drei Kinder

Beerdigung: 16.03.1875 (ev. Stadt)

Ehefrau: Eleonore Oehler

FN: Oehlers (Konfirmationsregister 1853), sonst Oehler

Geburt: 23.04.1819

Tod: 21.08.1881 an Schwindsucht, Witwe, hinterließ fünf majorenne Kinder¹¹⁷

Beerdigung: 24.08.1881 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Emma Schmidt

Geburt: 06.12.1847

Wahrscheinlich Mutter eines unehelichen Kindes: Schmidt 1871_2

Aufgeboten, nicht getraut 1871 (ev. Lüdenscheid-Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Heinrich

Flach in Hemer, ledig, Sohn des Johann Heinrich Flach in Amerika und der Lotte Burhaus

„Weder Trauung noch Dimissoriale ist verlangt“

2. August Schmidt

Geburt: 09.06.1853 in Gummersbach

Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche,

06.10.1867 erste Kommunion) (ev.)

3. Amalie Schmidt

Geburt: 14.07.1855 in Gummersbach

Konfirmation: 26.09.1869 Lüdenscheid (21.09.1869 Prüfung, am 03.10.1869 Kommunion) (Röm. 8,31-32) (ev.)

[Schmidt 1848]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Schmidt

VN: Friedrich

FN: Schmit (Konfirmationsregister 1866), sonst Schmidt

Vater: Böttcher Heinrich Schmidt in Lüdenscheid [Schmidt 1819_3]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1849/61), Werkmeister (1873), Faktor (1874)

Tod: nach dem 28.09.1874 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Ehe: 01.12.1848 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts in Altena für die Braut

Ehefrau: Wilhelmine Kaldeborn

VN: Mina

FN: Kaldeborn (überwiegend), Caldeborn, im Sterberegister 1880 Kalteborn (stärker korrigiert), im Trauregister 1874 entstellt Kudeborn

Geburt: err. 1826 (22 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: P. W. Kaldeborn in Altena (1848 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 06.01.1880 an Wassersucht, hinterließ drei Kinder, davon eins minorenn

Das Geburtsdatum im Sterberegister 1880 (05.07.1825) ist das des Ehemanns. Die Ehefrau wird in diesem Eintrag sowohl als Witwe, als auch als Ehefrau registriert (Witwe wohl als Korrektur zu Ehefrau).

Beerdigung: 09.01.1880 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

¹¹⁷ Die Ehefrau war, sofern die Angaben zu den hinterlassenen Kindern im Sterberegister zutreffen, zwei mal verheiratet.

Kinder:

1. Emma Friederike Marianne Schmidt
 Geburt: 15.04.1849 morgens 8 Uhr
 Taufe: 06.05.1849 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Gerhard Schmitt [Schmitz], Heinrich Schmidt, Wilhelm Halfmann
 Tod: 27.01.1850 nachmittags 4 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 30.01.1850 (ev. Stadt)
2. Anna Schmidt
 Geburt: 27.01.1852 morgens 7 Uhr
 Taufe: 15.02.1852 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Caroline Schmidt, Frau Bergmann, Heinrich Schmidt
 Konfirmation: 25.03.1866 Lüdenscheid (16.03.1866 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 29.03.1866 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (Off. Joh. 3,20) (ev.)
 Wohnort 1874: Lüdenscheid
 ∞ 28.09.1874 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Carl Müller, geb. 17.03.1854, ledig, Schriftsetzer in Lüdenscheid, Sohn des Kaufmanns August Ludwig Müller in Hannover und der Johanna Pauline Otto (der Vater willigte schriftlich in die Ehe seines Sohns ein)
3. Emma Schmidt
 Geburt: 05.01.1855 abends 12 Uhr
 Taufe: 04.02.1855 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Elise Geier, Heinrich Schmidt, Frau Bovet
 Konfirmation: 21.03.1869 Lüdenscheid (15.03.1869 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 25.03.1869 erste Kommunion) (Jes. 54,10) (ev.)
4. Maria Ida Rosalie Schmidt
 Geburt: 17.04.1858 abends 9 Uhr
 Taufe: 16.05.1858 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Rosalie Ecklöh, Frau Carl Berg, Heinrich Ecklöh
 Tod: 29.08.1859 morgens 9 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 02.09.1859 (ev. Stadt)
5. Totgeborene Tochter
 Geburt: 05.06.1861 morgens 5 Uhr
 Taufe: 06.06.1861 auf Grund ärztlichen Attests (ev. Stadt)
6. Auguste Adele Schmidt
 Geburt: 05.07.1873 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 27.07.1873 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Carl Schmidt, Frau Christian Schmidt, Witwe Gustav Bödecker

[Schmidt 1849_1]

Ehemann: Gustav Schmidt

Geburt: 21.03.1823

Vater: Peter W. Schmidt zum Romberg, Gemeinde Kierspe (1849 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Kettenschmied (1850/56), Fabrikant (1857/72)

Wohnort 1849: Dickenhagen

Ehe: 23.08.1849 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Henriette Hesse

Vater: Diedrich Hermann Hesse zu Dickenhagen [Hesse 1827]

Wohnorte: Drescheid (1850), Waldemei (1852/56), Mühlenrahmede (1857/73)

Zu einem Fabrikarbeiter bei G. Schmidt in der Mühlenrahmede siehe Metzger 1873

Kinder:

1. Julius Schmidt
 Geburt: 14.02.1850 morgens 7 Uhr
 Taufe: 08.03.1850 (ev. Land)
 Taufzeugen: Arnold Hesse, August Oevenscheid, Maria Catharina Olmes

2. Eduard Schmidt
Geburt: 04.06.1852 morgens 2 Uhr
Taufe: 06.07.1852 (ev. Land)
Taufzeugen: Ehefrau Oevenscheid, Ehefrau Hesse
3. Lina Schmidt
Geburt: 15.04.1854 nachmittags 4 Uhr
Taufe: 02.06.1854 (ev. Land)
Taufzeugen: Friederike Hesse, Caroline Neufeld, Lehrer Lohmann
4. Gustav Adolph Schmidt
Geburt: 15.12.1855 abends 7 Uhr
Taufe: 11.01.1856 (ev. Land)
Taufzeugen: Lina Hesse, Lisette Hüttebräucker, Gustav Kämper
Konfirmation: 25.09.1870 Lüdenscheid (20.09.1870 öffentliche Prüfung, 02.10.1870 Kommunion)
(Phil. 3,12) (ev.)
5. Hulda Schmidt
Geburt: 07.10.1857 abends 11 Uhr
Taufe: 06.11.1857 (ev. Land)
Taufzeugen: Joh. Thelen, Heinrich Bölei, Minna Hesse
Tod: 29.03.1863 abends 11 Uhr an Masern
Beerdigung: 02.04.1863 (ev. Land)
6. Otto Schmidt
Geburt: 15.08.1859 morgens 2 Uhr
Taufe: 18.09.1859 (ev. Land)
Taufzeugen: Ehefrau H. D. Hesse, Arnold Hesse, Friedrich Hesse
Konfirmation: 28.09.1873 Lüdenscheid (23.09.1873 Prüfung, 05.10.1873 Kommunion) (Matth. 16,26) (ev.)
7. Albert Schmidt
Geburt: 04.06.1861 morgens 5 Uhr
Taufe: 17.07.1861 (ev. Land)
Taufzeugen: Anna Hesse, Wilh. Hüttebräucker
8. Hugo Schmidt
Geburt: 04.02.1863 morgens 5 Uhr
Taufe: 19.03.1863 (ev. Land)
Taufzeugen: Aug. Hesse, Henriette Hesse, Witwe Löttger
9. Hulda Schmidt
Geburt: 18.07.1864 morgens 8 Uhr
Taufe: 28.08.1864 (ev. Land)
Taufzeugen: August Hesse, Witwe Diedrich Hermann Hesse
10. Richard Schmidt
Geburt: 01.11.1870 morgens 12 Uhr
Taufe: 29.11.1870 (ev. Land)
Taufzeugen: Julius Schmidt, Witwe D. H. Hesse, Frau Wilh. Denkelmann
Tod: 01.12.1870 nachmittags 6 Uhr an Brustfieber
Beerdigung: 04.12.1870 (ev. Land)
11. Helene Clara Schmidt
Geburt: 11.02.1872 morgens 7 Uhr
Taufe: 29.03.1872 (ev. Land)
Taufzeugen: Ludwig Crone, Frau Denkelmann, Witwe Diedrich Hermann Hesse

[Schmidt 1849_2]

Ehemann: Peter Schmidt

Stand/Beruf: Stallknecht (1858), Fabrikarbeiter (1871)

Tod: nach dem 14.01.1871 (mündliche Einwilligung in die Ehe der Tochter)¹¹⁸

¹¹⁸ In die Ehe der Tochter 1871 sollen die Eltern eingewilligt haben, was nach Quellenlage nicht stimmen kann (wohl nur der Vater).

Ehefrau: Maria Catharina Dörseln

FN: Doersel (Sterberegister 1858), Dörseln (Trauregister 1871)

Geburt: err. 14.09.1816

Tod: 06.06.1858 abends 6 Uhr an Auszehrung, 41 Jahre 8 Monate 22 Tage alt, hinterließ den Gatten und drei minorenne Kinder

Beerdigung: 09.06.1858 (ev. Stadt)

Wohnorte: Grünewald (1858), Lüdenscheid (1871)

Kind:

1. Caroline Schmidt

Geburt: 10.04.1849

∞ 14.01.1871 Lüdenscheid (kath.) mit Ferdinand Wengeler, Sohn der verstorbenen Eheleute Johann Wengeler, Bergmann, und Elisabeth Krenzel zu Röhrenspring, Pfarrei Stockum [Sundern] [Wengeler 1871]

Trauzeugen: Peter Schmidt nebst Frau und August Schmidt

[Schmidt 1850_1]

Ehemann: Julius Schmidt

Eltern: Wilhelm Schmidt, Bürger in Lüdenscheid, und Henriette Kissing [Schmidt 1825_1]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1851/59), Faktor (1874)

1. Ehe: 13.11.1850 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Luise Somborn

Geburt: err. 30.09.1826

Vater: Leopold Somborn in Lüdenscheid [Somborn 1818]

Konfession: ev.

Tod: 22.05.1862 morgens 3 Uhr am Schlagfluss, 35 Jahre 7 Monate 22 Tage alt, hinterließ den Gatten und vier minorenne Kinder

Beerdigung: 25.05.1862 (ev. Stadt)

2. Ehe: 10.11.1862 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts vom 08.11.1862

2. Ehefrau: Henriette Seckelmann, Witwe Ferdinand Schulte [Schulte 1850_2]

Geburt: 19.12.1823

Vater: Caspar Seckelmann in Lüdenscheid [Seckelmann 1823]

Konfession: ev.

Tod: 14.04.1885 an einem Schlaganfall, hinterließ den Gatten und zwei großjährige Kinder

Beerdigung: 17.04.1885 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Auguste Schmidt

Geburt: 16.11.1851 nachts 12 Uhr

Taufe: 07.12.1851 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Henriette Schmidt, Marianne Paulmann, Adolph Burgdorf

Konfirmation: 26.08.1866 Lüdenscheid (24.08.1866 Prüfung, 02.09.1866 Kommunion) (Matth. 5,9) (ev.)

Tod: 30.07.1883 an einer Nierenvereiterung, geb. 16.11.1852 (unrichtig)

Beerdigung: 02.08.1883 (ev. Stadt)

Wohnort 1874: Lüdenscheid

∞ 05.03.1874 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Theodor Middeldorf, Sohn des Drechslers Friedrich Middeldorf in Lüdenscheid und der Maria Schreckengast [Middeldorf 1874]

2. (1. Ehe) Luise Schmidt

Geburt: 10.05.1853 morgens 2 Uhr

Taufe: 10.05.1853 [so] (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Somborn, Witwe Kissing

- Konfirmation: 05.04.1868 Lüdenscheid (01.04.1868 Prüfung, 09.04.1868 Kommunion) (Joh. 5,24) (ev.)
3. (1. Ehe) Eduard Gustav Schmidt
 Geburt: 14.02.1855 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 04.03.1855 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Gustav Schmidt, Heinrich Somborn, Henriette Schmidt
 Tod: 27.02.1857 morgens 5 Uhr an Bräune
 Beerdigung: 02.03.1857 (ev. Stadt)
4. (1. Ehe) Eduard Gustav Schmidt
 VN: Eduard
 Geburt: 19.04.1857 nachmittags 2 Uhr
 Taufe: 21.05.1857 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Witwe Luise Somborn, Ludwig Schmidt, Wilhelm Somborn
 Konfirmation: zur Konfirmation 24.03.1872 Lüdenscheid angemeldet, jedoch wegen eingetretener Krankheit zurückgetreten (ev.), konfirmiert 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, am 06.10.1872 erste Kommunion) (Joh. 8,31-32) (ev.)
5. (1. Ehe) Julius Schmidt
 Geburt: 12.02.1859 nachmittags 5 Uhr
 Taufe: 27.03.1859 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Somborn, Frau Heinrich Somborn, August Crone
 Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (24.03.1874 Prüfung, 02.04.1874 erste Kommunion) (Joh. 8,31-32) (ev.)

[Schmidt 1850_2]

Ehemann: Heinrich Schmidt

Vater: Heinrich Schmidt von Schierey [Schmidt 1825_2]

Stand/Beruf: Schmied, Kettenschmied

Ehe: 06.12.1850 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Eleonore Solmecke

VN: Leonore

FN: auch Solmecke

Vater: Landmann Heinrich Wilhelm Solmecke von der Grebbecke [Solmecke 1809_1]

Konfession: ev.

Wohnorte: Grebbecke (1851), Wermecke (1853), Grünewald (1855/61), Lüdenscheid (1864/72)

Kinder:

1. Julie Mathilde Schmidt

VN: Mathilde

Geburt: 17.03.1851 abends 9 Uhr

Taufe: 13.04.1851 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Solmecke, Ehefrau Wilh. Eichholz, Ehefrau Caspar Diedrich Rentrop

Konfirmation: 09.04.1865 Lüdenscheid (04.04.1865 morgens 10-12 Uhr Prüfung, 13.04.1865 erste Kommunion) (Col. 1,16) (ev.)

Tod: 16.05.1865 morgens 8 Uhr an Nervenfieber

Beerdigung: 19.05.1865 (ev. Stadt)

2. Anna Maria Schmidt

Geburt: 23.09.1853 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 09.10.1853 (ev. Stadt)

Taufzeugen: P. Wilh. Schmidt, Henriette Solmecke, Ehefrau Solmecke

Tod: 20.11.1855 nachmittags 2 Uhr an Stickhusten

Beerdigung: 23.11.1855 (ev. Stadt)

3. Hubert Heinrich Julius Schmidt

Geburt: 26.09.1856 abends 11 Uhr

Taufe: 19.10.1856 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Julius Eichholz, Wilhelm Alberts, Ehefrau Solmecke

Tod: 20.07.1857 morgens 8 Uhr am Gehirnschlag

Beerdigung: 23.07.1857 (ev. Stadt)

4. Anna Maria Schmidt
 VN: Anna
 Geburt: 22.08.1858 abends 11 Uhr
 Taufe: 05.09.1858 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Caspar Schröder, Carl Solmecke, Friedrich Solmecke
 Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, am 06.10.1872 erste Kommunion)
 (Römer 9,16) (ev.)¹¹⁹
5. Julius Schmidt
 Geburt: 15.06.1861 morgens 8 Uhr
 Taufe: 21.07.1861 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilh. Solmecke, Wilh. Klinker, Ehefrau G. Scheffel
 Tod: 01.09.1866 abends 6 Uhr an Scharlach
 Beerdigung: 04.09.1866 (ev. Stadt)
6. Marie Schmidt
 Geburt: 06.02.1864 abends 11 Uhr
 Taufe: 28.02.1864 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Luise Solmecke, Frau Lehrer Vesper, Theod. Solmecke
7. Laura Schmidt
 Geburt: 30.11.1866 morgens 7 Uhr
 Taufe: 30.12.1866 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Schröder, Frau Solmecke, Julius Eichholz
 Tod: 30.10.1867 morgens 11 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 02.11.1867 (ev. Stadt)
8. Mathilde Schmidt
 Geburt: 30.12.1868 morgens 1 Uhr
 Taufe: 24.01.1869 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilh. Klinke, Frau Scheffel, Emma Tweer

[Schmidt 1852_1]

Ehemann: Peter Wilhelm Schmidt aus dem Kirchspiel Lüdenscheid
 Geburt: err. 1823 (29 Jahre alt bei der Heirat)
 Eltern: Heinrich Schmidt und Anna Maria Hase [Haase] (die Mutter willigte in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot) (siehe dazu evtl. Haase 1792, Schmidt 1825_2)
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Stand/Beruf: Kettenschmied

Ehe: 06.05.1852 Lüdenscheid (ev. Land)
 Ehefrau: Maria Catharina Schröder zu Buckesfeld
 FN: Schröder (Trauregister 1852), Schröder (Referenz auf das Trauregister der Landgemeinde im Trauregister der Stadtgemeinde, Taufregister 1852, 1853)
 Geburt: err. 1828 (24 Jahre alt bei der Heirat)
 Eltern: Johann Diedrich Schröder und Catharina Baukhage [Baukhage] zu Friedlin, Gemeinde Herscheid (die Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)
 Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Schierey

Kinder:

1. Henriette Schmidt
 Geburt: 16.08.1852 morgens 9 Uhr
 Taufe: 05.09.1852 (ev. Land)
 Taufzeugen: Heinrich Schmidt, Ehefrau Hembeck, Ehefrau Eichholz
 Tod: 11.01.1853 morgens 9 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 14.01.1853 (ev. Land)
2. Friedrich Wilhelm Schmidt
 Geburt: 28.11.1853 morgens 11 Uhr

¹¹⁹ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 20.08.1858.

Taufe: 04.12.1853 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Hembeck, Heinrich Schmidt, Caroline Schröder

[Schmidt 1852_2]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Schmidt

VN: Wilhelm

Geburt: err. 18.02.1820

Eltern: Anton Schmidt, Schuster, und Dorothea Kleine in Lüdenscheid [Schmidt 1814_2]

Konfession: ev.-ref.

Stand/Beruf: Fabrikant, Scharnierfabrikant

Tod: 14.06.1861 morgens 3 Uhr an einem Leberleiden, 41 Jahre 3 Monate 26 Tage alt, hinterließ die Gattin und vier minorenne Kinder

Beerdigung: 17.06.1861 (ev. Stadt)

Ehe: 14.05.1852 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Anna Catharina Elisabeth Bernadi

VN: Elisabeth

FN: Bernardy (Trauregister 1852), Bernardi (Taufregister 1853), Bernady (Taufregister 1857), Bernad (Konfirmationsregister 1868), sonst und als häufigste Namensform Bernadi

Geburt: 08.09.1826

Eltern: Johann Bernadi, Zimmermann, und A. Christina Hesmer (diese 1852 tot) in Plettenberg

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. August Schmidt

Geburt: 26.05.1853 abends 11 Uhr

Taufe: 30.06.1853 (ev. Stadt)

Taufzeugen: August Schmidt, Friedrich Röther, J. D. Schulte

Konfirmation: 05.04.1868 Lüdenscheid (01.04.1868 Prüfung, 09.04.1868 Kommunion) (Jes. 54,10) (ev.)

2. Ernst Schmidt

Geburt: 01.01.1855 morgens 9 Uhr

Taufe: 09.02.1855 (ev. Stadt)

Taufzeugen: J. D. Schröder, Fr. Röther junior, Frau Fr. Röther senior

Tod: 14.12.1856 abends 8 Uhr an Bräune

Beerdigung: 18.12.1856 (ev. Stadt)

3. Otto Schmidt

Geburt: 13.12.1856 morgens 4 Uhr

Taufe: 23.01.1857 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ludwig Steiff, Caspar Georg vom Hofe, Frau Carl Leonhard

4. Emil Schmidt

Geburt: 20.08.1859 morgens 7 Uhr

Taufe: 30.09.1859 (ev. Stadt)

Taufzeugen: August Schmidt, Carl Leonhard, Julie Kettling

Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)

5. Carl Friedrich Wilhelm Schmidt

Geburt: 06.03.1861 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 24.04.1861 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Leonhard, Fr. Wilh. Nölle, Frau Doktor Dedial

Tod: 02.05.1863 abends 11 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 06.05.1863 (ev. Stadt)

[Schmidt 1852_3]

Person: Lorchen Schmidt

Geburt: 1822

Vater: der zu Halver verstorbene Bürgermeister Wilhelm Schmidt

Tod: 08.02.1870 mittags 12 Uhr an Auszehrung, hinterließ majorene Geschwister

Beerdigung: 11.02.1870 (ev. Stadt)

[Schmidt 1853_1]

Ehemann: Gustav Schmidt

Geburt: 23.05.1827

Eltern: Fabrikarbeiter Philipp Schmidt und Anna Maria Langenohl in Lüdenscheid [Schmidt 1827_1]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 14.09.1868 morgens 4 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und vier minorene Kinder

Beerdigung: 17.09.1868 (ev. Stadt)

Ehe: 03.04.1853 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Marianne Theodore Werle in Lüdenscheid

VN: Marianne Theodore (Trauregister 1853), Maria Johanna (Taufregister 1858), sonst stets Marianne

FN: Werli (Trauregister 1853, Taufregister 1853), sonst Werle

Eltern: Klempner Arnold Werle und Catharina Maria Kohlhage in Neuenrade [Werle 1827]

Wohnorte: Lüdenscheid (1853/58), auf dem Knapp (1860), Lüdenscheid (1862/74)

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Schmidt

VN: Wilhelm

Geburt: 11.05.1853 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 28.05.1853 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Julius Brune, Heinrich Assmann

Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, am 06.10.1867 erste Kommunion) (Jes. 51,12) (ev.)

2. Auguste Schmidt

Geburt: 29.07.1856 abends 11 Uhr

Taufe: 17.08.1856 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Auguste Schmidt, Friedrich Werle, Wilh. Werle

Tod: 21.11.1856 morgens 6 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 24.11.1856 (ev. Stadt)

3. Emma Schmidt

VN im Sterberegister: Clara Emma

Geburt: 12.01.1858 abends 11 Uhr

Taufe: 31.01.1858 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Clara Schmidt, Luise Berg, Theod. Werle

Tod: 23.03.1862 abends 12 Uhr an Brustfieber, 4 Jahre 2 Monate 11 Tage alt

Beerdigung: 27.03.1862 (ev. Stadt)

4. Minna Schmidt

Geburt: 20.09.1860 abends 10 Uhr

Taufe: 14.10.1860 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Schröer, Ehefrau Werle, Wilh. Sauselin

Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)

5. Caroline Schmidt

Geburt: 04.04.1863 nachts 1 Uhr

Taufe: 29.04.1863 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Werle, Gustav Block, Frau Matthäus

6. Carl Schmidt

Geburt: 07.11.1865 morgens 2 Uhr

Taufe: 26.11.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Julius Turck, Carl Nachrodt, Wilh. Brockhaus

[Schmidt 1853_2]

Ehemann: August Schmidt

Geburt: 06.02.1822

Eltern: Schuster Anton Schmidt und Dorothea Kleine in Lüdenscheid [Schmidt 1814_2]

Stand/Beruf: Fabrikant, Scharnierfabrikant

Tod: 03.04.1877 am Schlagfluss, hinterließ die Gattin und zwei Kinder

Beerdigung: 05.04.1877 (ev. Stadt)

Ehe: 20.09.1853 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Luise Hedwig Röther

VN: Hedwig

Eltern: Auktionskommissar Friedrich Röther und Luise Horn in Lüdenscheid [Röther 1829]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Alex Schmidt

Geburt: 03.07.1854 nachts 1 Uhr

Taufe: 02.08.1854 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Röther senior, Wilh. Schmidt, Luise Schröder

Tod: 26.01.1865 morgens 8 Uhr an einer Unterleibsentzündung

Beerdigung: 29.01.1865 (ev. Stadt)

2. Laura Schmidt

Geburt: 27.01.1856 morgens 4 Uhr

Taufe: 29.02.1856 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Röther senior, Friedrich Röther junior, Wilh. Schmidt

Tod: 20.02.1858 abends 11 Uhr an Schleimfieber

Beerdigung: 24.02.1858 (ev. Stadt)

3. Hugo Schmidt

Geburt: 19.06.1858 morgens 7 Uhr

Taufe: 30.07.1858 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Schmidt, Ehefrau Friedrich Röther senior, Friedrich Röther junior

Tod: 28.04.1859 mittags 1 Uhr an Bräune

Beerdigung: 01.05.1859 (ev. Stadt)

4. Rudolph Schmidt

Geburt: 17.04.1860 morgens 7 Uhr

Taufe: 18.05.1860 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Röther junior, Frau Röther senior, Wilh. Schmidt

5. Laura Schmidt

Geburt: 19.08.1862 mittags 1 Uhr

Taufe: 03.10.1862 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Constanz Linden, Frau Fr. Röther, Witwe Wilh. Schmidt

Tod: 01.04.1871 morgens 5 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 04.04.1871 (ev. Stadt)

6. Clara Schmidt

Geburt: 02.07.1867 abends 7 Uhr

Taufe: 15.08.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Theod. Lange, Frau Luise Röther senior, Frau Luise Röther junior

[Schmidt 1853_3]

Ehemann: Peter Caspar Schmidt

Geburt: 13.03.1828

Eltern: Peter Caspar Schmidt, Zimmermann zu Hückingen, Maria Catharina Wolf [Schmidt 1826]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Tagelöhner, Fabrikarbeiter

Tod: 20.10.1875 am Schlagfluss (ohne Angaben zu Hinterbliebenen)

Beerdigung: 23.10.1875 (ev. Land)

Ehe: 12.09.1853 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Catharina Kölsche

VN: Wilhelmine

Geburt: 06.03.1831 in der Gemeinde Werdohl

Eltern: P. Diedrich Kölsche, Tagelöhner in Werdohl, Elisabeth Brüninghaus (diese 1853 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnorte: Hückingen (1853), Brunscheid (1862), Ossenbergl (1875)

Kind:

1. Anna Schmidt

Geburt: 08.12.1853 morgens 9 Uhr

Taufe: 26.12.1853 (ev. Land)

Taufzeugen: Eleonore Berghaus, Juliane Buschhaus, Caspar Kölsche

Tod: 21.05.1862 nachmittags 5 Uhr an Bräune zu Hückingen bei den Großeltern

Beerdigung: 24.05.1862 (ev. Land)

[Schmidt 1853_4]

Ehemann: Wilhelm Schmidt

Eltern: Peter Wilhelm Schmidt, Tagelöhner zu Leifringhausen, Elisabeth Kölsche [Schmidt 1825_4]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Schmied, Pfannenschmied

Ehe: 25.02.1853 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Caroline Sieringhaus

FN: Sieringhaus (überwiegend), Siringhaus (wiederholt)

Geburt: err. 1829 (24 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: P. Moritz Sieringhaus, Tagelöhner, Maria Catharina Schreiber auf der Homert (die Mutter willigte in die Ehe ihrer Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Klame

Kinder:

1. Wilhelm Schmidt

Geburt: 10.07.1853 morgens 5 Uhr

Taufe: 07.08.1853 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Spannagel, Wilh. Sieringhaus, Witwe Sieringhaus

Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 06.10.1867 erste Kommunion) (Ps. 73,28) (ev.)

2. Ferdinand Schmidt

Geburt: 25.02.1855 morgens 2 Uhr

Taufe: 06.04.1855 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Krugmann, Caspar Becker, Frau Peter Spannagel

Konfirmation: 21.03.1869 Lüdenscheid (15.03.1869 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 25.03.1869 erste Kommunion) (Römer 1,16) (ev.)

3. Rudolph Schmidt

Geburt: 27.12.1857 morgens 6 Uhr

Taufe: 31.01.1858 (ev. Land)

Taufzeugen: Theodor Spannagel, Peter Wilhelm Schulte, Frau Caroline Tasche
 Konfirmation: 24.03.1872 Lüdenscheid (19.03.1872 öffentliche Prüfung, 28.03.1872 erste Kom-
 munion) (Ps. 1,1) (ev.)

4. Friederike Elise Schmidt

Geburt: 09.05.1862 morgens 2 Uhr
 Taufe: 15.06.1862 (ev. Land)
 Taufzeugen: Bernhard Spannagel, Witwe Berg, Friederike Sieringhaus
 Tod: 31.05.1863 mittags 12 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 03.06.1863 (ev. Land)

5. Bernhard Schmidt

Geburt: 27.12.1864 abends 11 Uhr
 Taufe: 12.02.1865 (ev. Land)
 Taufzeugen: Ludwig Schmidt, P. W. Schulte, Frau Spannagel

6. Ernst Schmidt

Geburt: 01.07.1871 mittags 12 Uhr
 Taufe: 27.08.1871 (ev. Land)
 Taufzeugen: Ludwig Schmidt, Peter Pielhau, Frau Cramer

[Schmidt 1854]

Ehemann: Wilhelm Schmidt

Eltern: Tagelöhner Peter Diedrich Schmidt und Wilhelmine Nölle zum Schemm [Schmidt 1824]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Drahtzieher

Ehe: 18.08.1854 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Luise Sönnecken

FN: Sönnecken, Sönneken, im Geburtenregister 1872 Söhnchen, im Trauregister 1854 Sönnecken
 korrigiert aus Söhnchen
 Eltern: Landwirt Peter Sönnecken und Marianne Wiggginghaus zu Wiggginghausen [Sönnecken
 1828]
 Konfession: ev.

Wohnorte: Wiggginghausen (1854/55), Wenninghausen (1857), Wiggginghausen (1860/66), Borbet (1869),
 Wiggginghausen (1871), Borbet (1872/73), Leifringhausen (1874)

Kinder:

1. Lina Schmidt

Geburt: 15.02.1855 morgens 11 Uhr
 Taufe: 20.03.1855 (ev. Land)
 Taufzeugen: Caroline Sönnecken, Frau J. Diedrich Schmidt
 Konfirmation: 21.03.1869 Lüdenscheid (15.03.1869 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am
 25.03.1869 erste Kommunion) (Ps. 97,11) (ev.)

2. Ernst Schmidt

Geburt: 25.08.1857 morgens 9 Uhr
 Taufe: 27.09.1857 (ev. Land)
 Taufzeugen: Theodor Sönnecken, Johann Peter Dornbach, Luise Schmidt
 Konfirmation: 24.09.1871 Lüdenscheid (01.10.1871 Kommunion) (ev.)

3. August Schmidt

Geburt: 27.03.1860 abends 10 Uhr
 Taufe: 22.04.1860 (ev. Land)
 Taufzeugen: Caspar Alberts, Friedrich Sönnecken, Witwe Naber
 Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (24.03.1874 Prüfung, am 02.04.1874 erste Kommunion)
 (Apostelgeschichte 16,31) (ev.)

4. Anna Schmidt

Geburt: 27.06.1863 mittags 12 Uhr
 Taufe: 12.07.1863 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Scharpe, Dore Sönnecken, Mar. Catharina Wiggginghaus

5. Emma Schmidt
 Geburt: 08.04.1866 nachmittags 6 Uhr
 Taufe: 13.05.1866 (ev. Land)
 Taufzeugen: Caspar Wigglinghaus, Caroline Marcus, Theodore Sönnecken
6. Ida Schmidt
 Geburt: 28.07.1869 mittags 1 Uhr
 Taufe: 28.07.1869 [so] (ev. Land)
 Taufzeugen: Witwe Winkhaus, Theod. Sönnecken, Frau Carl Becker
7. Totgeborener Sohn
 Geburt: 09.06.1872 nachmittags 6 Uhr
 Beerdigung: 12.06.1872 (ev. Land)
8. Wilhelm Schmidt
 Geburt: 18.05.1873 nachmittags 2 Uhr
 Taufe: 16.06.1873 (ev. Land)
 Taufzeugen: Gustav Winkhaus, Theod. Sönnecken, Frau W. Naber

[Schmidt 1855]

Ehemann: Heinrich Schmidt

Geburt: err. 1810 (45 Jahre alt bei der Heirat)
 Eltern: Hermann Schmidt und Caroline Hartmann in Evingsen [Altena] (1855 beide tot)
 Familienstand: Witwer bei der Heirat 1855
 Stand/Beruf: Gelbgießer (1855), Tagelöhner (1865)

Ehe: 27.10.1855 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

Ehefrau: Wilhelmine Linde, Witwe Friedrich Tönning zu Höchstberken

FN: Mina

Geburt: im Jahr 1794 (gemäß Sterberegister), err. 1799 (56 Jahre alt bei der Heirat)
 Eltern: Maurer Anton Linde und Maria Schorre in Lieberhausen [Gummersbach] (1855 beide tot)
 Tod: 09.06.1865 morgens 11 Uhr an Altersschwäche, hinterließ den Gatten und ein majorenes Kind
 Beerdigung: 12.06.1865 (ev. Stadt)

Wohnort: Höchstberken

[Schmidt 1856_1]

Person: Marie Schmidt

Wohnort: Breckerfeld

Kind:

1. Rudolph Schmidt

Geburt: 18.02.1856

Konfirmation: 10.04.1870 Lüdenscheid (05.04.1870 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 14.04.1870 Kommunion) (ev.)

[Schmidt 1856_2]

Person: Ludwig Schmidt

Geburt: err. 01.12.1825

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 01.06.1856 nachmittags 3 Uhr, tot gefunden, 30 Jahre 5 Monate 30 Tage alt (ohne Angabe von Hinterbliebenen)

Beerdigung: 04.06.1856 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

[Schmidt 1857_1]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Schmidt

VN: Friedrich

Geburt: 25.04.1827

Eltern: Fuhrmann Heinrich Schmidt zu Altena, Catharina Elise Rademacher (beide 1857 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Drahtzieher

Wohnort 1857: Mühlenrahmede

Ehe: 17.04.1857 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Emma Lülff in der Mühlenrahmede

FN: Lülff (Trauregister 1857), sonst Lülff

Vater: Schuster Anton Lülff in Iserlohn [Lülff 1837]

Wohnorte: Altroggenrahmede (1858), Kalkofen bei der Altroggenrahmede (1860)

Kinder:

1. Hulda Luise Schmidt

Geburt: 24.11.1858 mittags 12 Uhr

Taufe: 19.12.1858 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Büsche, Frau J. Peter Siebecke, Luise Lülff

2. Mathilde Bertha Schmidt

Geburt: 07.01.1860 morgens 6 Uhr

Taufe: 05.02.1860 (ev. Land)

Taufzeugen: F. Siebecke, Luise Lülff, Frau Lienkämper

[Schmidt 1857_2]

Ehemann: Carl Schmidt

VN: im Sterberegister 1867 (11.02.) irrtümlich Friedrich, sonst stets Carl

Eltern: Hermann Diedrich Schmidt zu Stilleking, Maria Catharina Schulte [Schmidt 1814_1]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Landwirt, Ackersmann, Ackerer

Ehe: 07.08.1857 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Henriette Plate zu Ellinghausen

Geburt: 09.07.1832

Eltern: Landwirt Caspar Plate zu Ellinghausen, Anna Catharina Glörfeld [Plate 1829]

Konfession: ev.

Tod: 20.06.1883 an Auszehrung, hinterließ den Gatten und vier Kinder

Beerdigung: 23.06.1883 (ev. Land)

Wohnort: Stilleking

Kinder:

1. Emma Schmidt

Geburt: 14.01.1859 morgens 5 Uhr

Taufe: 13.02.1859 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Schmidt, Caroline Plate

Tod: 20.01.1867 morgens 6 Uhr an Scharlach

Beerdigung: 23.01.1867 (ev. Land)

2. Gustav Schmidt

Geburt: 03.09.1860 abends 11 Uhr

Taufe: 07.10.1860 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Schmidt, Hermann Diedrich Fischer, Frau Anton Limbach

Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)

3. Mathilde Schmidt

Geburt: 15.03.1863 abends 10 Uhr

Taufe: 21.04.1863 (ev. Land)

Taufzeugen: Ehefrau H. D. Fischer, Wilh. Schmidt

Tod: 08.02.1867 mittags 12 Uhr an Scharlach
 Beerdigung: 11.02.1867 (ev. Land)

4. Lina Schmidt

Geburt: 27.12.1864 abends 6 Uhr
 Taufe: 12.01.1865 (ev. Land)
 Taufzeugen: H. D. Fischer, Frau H. D. Fischer, Frau P. W. Hüttebräucker

5. Ida Schmidt

Geburt: 12.02.1867 morgens 10 Uhr
 Taufe: 18.04.1867 (ev. Land)
 Taufzeugen: Gottlieb Weiland, Mar. Catharina Hüttebräucker, Wilhelmine Winter

6. Anna Schmidt

Geburt: 03.01.1869 abends 10 Uhr
 Taufe: 19.01.1869 (ev. Land)
 Taufzeugen: Frau H. D. Fischer, Frau Peter Cramer, Gottlieb Weiland

7. Totgeborener Sohn

Geburt: 05.09.1872 morgens 11 Uhr
 Beerdigung: 08.09.1872 (ev. Land)

[Schmidt 1858_1]

Ehemann: Heinrich Schmidt

Eltern: Fabrikarbeiter Friedrich Wilhelm Schmidt in Lüdenscheid und Henriette Hues [Schmidt 1831_3]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Wohnort 1858: Lüdenscheid

Ehe: 12.11.1858 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Emma von der Crone in Lüdenscheid

Eltern: Landwirt Johann Peter von der Crone in der Schlittenbach und Maria Catharina Bröer [Crone, von der 1827]
 Konfession: ev.

Wohnorte: Brüninghausen (1859), Schlittenbach (1862), Lüdenscheid (1866/74)

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Schmidt

Geburt: 11.08.1859 morgens 8 Uhr
 Taufe: 11.09.1859 (ev. Land)
 Taufzeugen: Fr. Wilh. Schmidt, Friedrich Grüber, Peter Lösebrink
 Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)¹²⁰

2. Emil Schmidt

Geburt: 17.03.1862 morgens 7 Uhr
 Taufe: 06.04.1862 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Peter von der Crone, Wilh. Schmidt, Frau Schopmann

3. Anna Julie Schmidt

Geburt: 17.03.1866 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 15.04.1866 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau von der Crone, Julie Schmidt, Heinrich Woeste

[Schmidt 1858_2]

Ehemann: Ludwig Schmidt

Eltern: Tagelöhner Peter Wilhelm Schmidt und Elisabeth Kösche zu Hokühl [Schmidt 1825_4]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Schmied, Pfannenschmied (1858/61), Tagelöhner (1864), Schmied, Pfannenschmied (1867/73)

¹²⁰ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 11.08.1860.

Ehe: 13.03.1858 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Amalie Wippenbeck in Lüdenscheid

VN: im Taufregister 1871 irrtümlich Auguste, sonst stets Amalie

Eltern: Fabrikarbeiter Friedrich Wippenbeck und Anna Catharina Rosiepen zu Höchstberken
[Wippenbeck 1832]

Konfession: ev.

Wohnort: Klame

Kinder:

1. Gustav Adolph Schmidt

Geburt: 20.12.1858 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 10.01.1859 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Spannagel, Wilh. Schmidt, Ehefrau Nachrodt

Konfirmation: 06.04.1873 Lüdenscheid (am 28.03.1873 Prüfung vor der Gemeinde, 10.04.1873

Kommunion) (ev.)

2. August Schmidt

Geburt: 15.09.1860 nachts 1 Uhr

Taufe: 28.10.1860 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Schmidt, August Lienkämper, Frau Spannagel

Tod: 23.01.1861 morgens 3 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 26.01.1861 (ev. Land)

3. Amalie Hulda Schmidt

Geburt: 13.11.1864 morgens 9 Uhr

Taufe: 04.12.1864 (ev. Land)

Taufzeugen: Franz Linnepe, Frau A. Spannagel, Ferdinandine Tasche

4. Totgeborener Sohn

Geburt: 07.05.1867 abends 5 Uhr

Beerdigung: 09.05.1867 wegen eingetretener Verwesung (ev. Land)

5. Emil Schmidt

Geburt: 14.11.1868 morgens 8 Uhr

Taufe: 13.12.1868 (ev. Land)

Taufzeugen: P. D. Kösche, Carl Schmale, Frau Brenscheid

6. Friedrich Wilhelm Schmidt

Geburt: 30.04.1871 abends 8 Uhr

Taufe: 11.06.1871 (ev. Land)

Taufzeugen: Jul. Schulte, Ferd. Schmidt, Frau Tasche

7. Martha Schmidt

Geburt: 28.07.1873 abends 8 Uhr

Taufe: 29.07.1873, Nottaufe durch Hebamme Schulte von Herscheid (ev. Land)

Taufzeugen: Frau H. Schmidt, Frau F. W. Tasche, Wilh. Brune

Tod: 29.07.1873 (ein korrespondierender Eintrag findet sich im Sterberegister nicht)

[Schmidt 1858_3]

Ehemann: Gustav Schmidt

Geburt: 07.09.1828

Eltern: Metzger Heinrich Schmidt in Lüdenscheid und Marianne Kleine [Schmidt 1823_1]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Metzger

Tod: 08.12.1874 abends 7 Uhr an einem Herzschlag, hinterließ die Gattin und minorene Kinder

Beerdigung: 12.12.1874 (ev. Stadt)

Ehe: 03.11.1858 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Auguste Brüning in Lüdenscheid

Eltern: Fabrikarbeiter Gustav Brüning in Lüdenscheid und Luise Paulmann [Brüning 1828]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Christian Robert Schmidt
 Geburt: 27.04.1860 morgens 2 Uhr
 Taufe: 30.05.1860 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Eduard Schmidt, Witwe Schmidt
 Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)
2. Eduard Carl August Schmidt
 Geburt: 12.09.1862 mittags 12 Uhr
 Taufe: 26.10.1862 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Carl Leonhard, August Böcker, Witwe Schmidt
 Tod: 07.08.1864 morgens 7 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 10.08.1864 (ev. Stadt)
3. Lina Schmidt
 Geburt: 29.11.1864 nachmittags 2 Uhr
 Taufe: 29.12.1864 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Lina Buschhaus, Clara Schmidt, Gustav Böcker
 Tod: 31.07.1884 an Auszehrung
 Beerdigung: 03.08.1884 (ev. Stadt)
4. Anna Clara Schmidt
 Geburt: 20.11.1867 morgens 10 Uhr
 Taufe: 15.12.1867 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Anna Böcker, Clara Schmidt, Theod. Kugel
5. Carl Gustav Schmidt
 Geburt: 01.07.1870 mittags 1 Uhr
 Taufe: 02.09.1870 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Carl Leonhard, Carl Kleinertz, Anna Böcker
 Tod: 16.06.1871 nachmittags 5 Uhr an Brustfieber
 Beerdigung: 19.06.1871 (ev. Stadt)
6. Carl Schmidt
 Geburt: 01.05.1872 nachmittags 2 Uhr
 Taufe: 26.05.1872 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Kreft, Carl Leonhard, Witwe Chr. Böcker

[Schmidt 1858_4]

Ehemann: Peter Schmidt

Geburt: err. 1818 (40 Jahre alt bei der Heirat 1858)

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1858

Ehe: 12.11.1858 Lüdenscheid (kath.) mit Konsens des vormundschaftlichen Gerichts

Trauzeugen: Fabrikarbeiter Peter Voß, Ehefrau Selle

Ehefrau: Maria Krengel

Geburt: err. 1820 (38 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: gemäß Trauregister 1858 tot

Familienstand: ledig bei der Heirat

[Schmidt 1858_5]

Ehemann: Heinrich Carl Christ. Schmidt

Geburt: err. 1835 (23 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Bergmann Theodor Schmidt und Christina Noack zu Harzgerode, Herzogtum Anhalt-Bernburg

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Bergmann

Wohnort 1858: Rosmart

Ehe: dimittiert 10.02.1858 nach Plettenberg (ev. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Wilhelmine Böllinghaus

Geburt: err. 1838 (20 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Friedrich Böllinghaus (1858 tot) und Charlotte Schmellenkamp zu Plettenberg
Familienstand: ledig bei der Heirat

[Schmidt 1858_6]

Person: August Schmidt
Geburt: err. 1838
Vater: Georg Conrad Schmidt zu Winnen, Herzogtum Nassau
Stand/Beruf: Schuster
Tod: 14.07.1858 morgens 8 Uhr an Pocken, 20 Jahre alt
Beerdigung: 15.07.1858 (ev. Stadt)

[Schmidt 1859_1]

Ehemann: Eduard Schmidt
Eltern: Metzger Johann Heinrich Schmidt und Marianne Kleine in Lüdenscheid [Schmidt 1823_1]
Konfession: ev.
Stand/Beruf: Metzger
Ehe: 29.05.1859 Lüdenscheid (ev. Stadt)
Ehefrau: Wilhelmine Hohoff, Witwe Peter Geck [Geck 1854]
VN: Mina, Minna
FN: auch Hohof
Geburt: err. 20.01.1833
Eltern: Fabrikarbeiter Hermann Diedrich Hohoff und Anna Maria Althoff in Lüdenscheid [Hohoff 1821]
Konfession: ev.
Tod: 08.05.1860 morgens 2 Uhr an Auszehrung, 27 Jahre 3 Monate 18 Tage alt, hinterließ den Gatten und drei minorene Kinder
Beerdigung: 11.05.1860 (ev. Stadt)
Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Robert Eduard Schmidt
Geburt: 17.07.1859 morgens 4 Uhr
Taufe: 08.09.1859 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Robert Schmidt, Heinrich Hohoff, Frau Gustav Schmidt
Tod: 19.06.1860 abends 9 Uhr an Krämpfen
Beerdigung: 23.06.1860 (ev. Stadt)

[Schmidt 1859_2]

Ehemann: Hugo Schmidt
Eltern: Gastwirt Gustav Schmidt und Maria Catharina Platte in Lüdenscheid [Schmidt 1825_3]
Konfession: ev.
Stand/Beruf: Gastwirt
Ehe: dimittiert 21.08.1859 nach Wesel (ev. Lüdenscheid-Stadt)
Ehefrau: Bertha Luise Friederike von der Mark
VN: Bertha
FN: von der Mark, von der Marck
Geburt: 1833
Eltern: Aktuar von der Mark und Christina Gottliebe Olpe in Wesel [Mark, von der 1830]
Tod: 11.05. 1870 abends 8 Uhr an den Folgen des Wochenbetts, hinterließ den Gatten und zwei minorene Kinder
Beerdigung: 15.05.1870 (ev. Stadt)
Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Oscar Gustav Constanz Heinrich Schmidt
 Geburt: 07.06.1860 morgens 11 Uhr
 Taufe: 28.06.1860 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Gustav Schmidt, Dr. Vormann, Marie Schmidt
 Tod: 17.03.1863 nachmittags 4 Uhr an Brustwassersucht
 Beerdigung: 20.03.1863 (ev. Stadt)
2. Rudolph Ernst Otto Schmidt
 Geburt: 10.10.1861 morgens 6 Uhr
 Taufe: 28.11.1861 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Dr. Vormann, Marie Schmidt, Otto Steinbach
3. Marie Schmidt
 Geburt: 01.06.1864 mittags 12 Uhr
 Taufe: 10.07.1864 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Dr. Vormann, Frau O. Steinbach, Gustav Schmidt
 Tod: 08.12.1872 morgens 4 Uhr an Schwäche
 Beerdigung: 11.12.1872 (ev. Stadt)
4. Anna Bertha Schmidt
 Geburt: 04.03.1870 morgens 5 Uhr
 Taufe: 24.04.1870 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Fr. Kirstein, Frau Fr. Kirstein, Frau Otto Steinbach
 Tod: 28.04.1870 morgens 5 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 01.05.1870 (ev. Stadt)

[Schmidt 1859_3]

Ehemann: Conrad Schmidt
 Ehefrau: Caroline Richter
 Wohnort: Hüttebräuckers Rahmede

Kind:

1. August Schmidt
 Geburt: 16.01.1860 in Heedfeld [Schalksmühle]
 Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (am 24.03.1874 Prüfung, am 02.04.1874 erste Kommunion) (Psalm 111,10) (ev.)

[Schmidt 1860]

Ehemann: Peter Wilhelm Schmidt
 VN: Wilhelm
 Geburt: 31.12.1837
 Eltern: Tagelöhner Johann Diedrich Schmidt in Herscheid und Catharina Schulte (der Vater willigte mündlich in die Ehe seines Sohns ein, die Mutter tot)
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Stand/Beruf: Knecht (1860), Fabrikarbeiter (1864/70), Tagelöhner (1878)
 Ehe: 20.01.1860 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Christina Elise Fröse in Lüdenscheid
 VN: Elise, Lisette
 FN: Fröse, Frösse
 Eltern: Grenzaufseher Georg Fröse in Feudingen [Laasphe] und Magdalene Wahl [Fröse 1829]
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Wilhelm Schmidt
 Geburt: 11.03.1860 in Halver
 Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (24.03.1874 Prüfung, 02.04.1874 erste Kommunion) (Matth. 7,21) (ev.)

2. Friedrich Carl Schmidt
Geburt: 06.07.1864 morgens 6 Uhr
Taufe: 03.08.1864 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Jul. Gieling, C. H. Knobel, Marie Hechtenberg
3. Friedrich Emil Schmidt
Geburt: 13.02.1866 morgens 8 Uhr
Taufe: 11.03.1866 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Fr. Knobel, Heinrich von der Horst, Aug. Schriever
Tod: 05.10.1878 an Auszehrung
Beerdigung: 08.10.1878 (ev. Stadt)
4. Lina Schmidt
Geburt: 09.10.1868 morgens 4 Uhr
Taufe: 15.11.1868 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Heinrich von der Horst, Frau Fr. Schweitzer, Lina Knobel
5. Hugo Heinrich Schmidt
Geburt: 01.03.1870 abends 9 Uhr
Taufe: 10.04.1870 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Heinrich von der Horst, Peter Linnepe, Aug. Crämer

[Schmidt 1861]

Ehemann: Gustav Wilhelm Schmidt

VN: Gustav

Geburt: 24.05.1834

Eltern: Fabrikarbeiter August Schmidt und Caroline Gautrein in Lüdenscheid [Schmidt 1833_2]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 27.10.1873 abends 11 Uhr an Auszehrung, hinterließ zwei minorene Kinder

Beerdigung: 31.10.1873 (ev. Stadt)

Ehe: 16.10.1861 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Henriette Jäger

VN: Caroline

Geburt: 20.07.1830

Eltern: Schieferdecker Carl Jäger und Marianne Hohoff in Lüdenscheid [Jäger 1830]

Konfession: ev.

Tod: 25.03.1873 abends 8 Uhr an einer Gesichtsrose, hinterließ den Gatten und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 28.03.1873 auf Grund ärztlichen Attests (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Julie Jäger (vorehelich)

Geburt: 20.01.1856 morgens 9 Uhr

„Als Vater bekannte sich Fabrikarbeiter Gustav Schmidt“

Taufe: 17.02.1856 (ev. Stadt)

Taufzeugen: F. W. Jäger, Julie Kettling, Heinrich Hohoff

Tod: 15.05.1857 nachmittags 3 Uhr an Bräune

Beerdigung: 18.05.1857 (ev. Stadt)

2. Carl August Schmidt (vorehelich)

Zunächst mit dem Namen Jäger in das Taufregister eingetragen, später korrigiert in Schmidt

Geburt: 15.11.1857 abends 7 Uhr

„Der Fabrikarbeiter Gustav Wilhelm Schmidt ist am 16. October 1861 mit der Caroline Jäger getraut u[nd] hat mittelst protocollarischer Erklärung vom selben Tage, welche den 24/10 61 dem Gericht übergeben ist, das Kind Carl August als das seinige anerkannt“

Taufe: 01.01.1858 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Jäger, Theod. vom Hofe, Caroline vom Hofe

- Konfirmation: 24.03.1872 Lüdenscheid (19.03.1872 öffentliche Prüfung, 28.03.1872 erste Kommunion) (Ps. 62,2) (ev.)
3. Friedrich Wilhelm Schmidt (vorehelich)
 - Geburt: 22.09.1861 nachts 1 Uhr
 - Taufe: 20.10.1861 (ev. Stadt)
 - Taufzeugen: Wilh. Pleuger, Wilh. Jäger, Caroline Schmidt
 - Tod: 01.05.1863 nachmittags 2 Uhr an Bräune
 - Beerdigung: 04.05.1863 (ev. Stadt)
 4. Totgeborene Tochter
 - Geburt: 06.01.1863 abends 7 Uhr
 - Beerdigung: 07.01.1863 auf Grund ärztlichen Attests (ev. Stadt)
 5. Maria Schmidt
 - Geburt: 18.08.1865 abends 6 Uhr
 - Taufe: 10.09.1865 (ev. Stadt)
 - Taufzeugen: Julie Jäger, Frau Carl Jäger, Fr. Wilh. Jäger
 6. Anna Caroline Schmidt
 - Geburt: 11.06.1867 morgens 6 Uhr
 - Taufe: 07.07.1867 (ev. Stadt)
 - Taufzeugen: Hermann Sandler, Frau C. Jäger, Fr. Wilh. Jäger
 - Tod: 28.05.1870 morgens 3 Uhr an Krämpfen
 - Beerdigung: 31.05.1870 (ev. Stadt)
 7. Friedrich Carl Schmidt
 - Geburt: 22.05.1869 abends 11 Uhr
 - Taufe: 13.06.1869 (ev. Stadt)
 - Taufzeugen: Fr. Crummenerl, Carl Jäger, Frau Wilh. Jäger
 - Tod: 15.05.1870 mittags 1 Uhr an Auszehrung
 - Beerdigung: 18.05.1870 (ev. Stadt)

[Schmidt 1862_1]

Ehemann: Christian Schmidt
 Eltern: Böttcher Heinrich Schmidt in Lüdenscheid und Friederike Jung [Schmidt 1819_3]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Böttcher, Küper
 Ehe: 22.02.1862 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Wilhelmine Brass in Lüdenscheid
 VN: Minna
 Eltern: Drechsler Wilhelm Brass in Lüdenscheid und Caroline Gerdes [Brass 1820]
 Konfession: ev.
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm August Heinrich Schmidt
 - Geburt: 23.05.1862 abends 10 Uhr
 - Taufe: 22.06.1862 (ev. Stadt)
 - Taufzeugen: Fr. Wilh. Schmidt, August Brass, Frau Hüllbrock
2. Marie Rosette Auguste Lina Schmidt
 - Geburt: 02.02.1864 morgens 2 Uhr
 - Taufe: 28.02.1864 (ev. Stadt)
 - Taufzeugen: August Brass, Heinrich Schmidt, Wilh. Linnepe
3. Carl Schmidt
 - Geburt: 06.12.1865 morgens 5 Uhr
 - Taufe: 26.12.1865 (ev. Stadt)
 - Taufzeugen: Carl Schmidt, Hermann Brass, Frau Ackermann
 - Tod: 28.09.1867 morgens 3 Uhr an Auszehrung
 - Beerdigung: 01.10.1867 (ev. Stadt)

4. Luise Wilhelmine Schmidt
 VN: Minna Luise
 Geburt: 14.05.1867 nachts 2 Uhr
 Taufe: 02.06.1867 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Luise Brass, Witwe Heinrich Schmidt, Wilh. Ackermann
 Tod: 29.11.1868 morgens 8 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 02.12.1868 (ev. Stadt)
5. Minna Schmidt
 Geburt: 13.07.1869 mittags 12 Uhr
 Taufe: 01.08.1869 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Rosette Brass, Frau Fr. W. Schmidt, Carl Stoffels
6. Johanna Emma Schmidt
 Geburt: 10.02.1871 abends 7 Uhr
 Taufe: 05.03.1871 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Fr. W. Schmidt, Carl Stoffels, Frau Fr. W. Schmidt
7. Mathilde Schmidt
 Geburt: 12.03.1873 nachts 1 Uhr
 Taufe: 06.04.1873 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Rosette Brass, Frau Fr. W. Schmidt, Fr. W. Schmidt
8. Pauline Schmidt
 Geburt: 09.11.1874 nachts 2 Uhr
 Taufe: 08.12.1874 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau H. Heinzer, Frau Fr. W. Schmidt, Fr. W. Schmidt

[Schmidt 1862_2]

Ehemann: Ferdinand Schmidt

Geburt: 07.09.1838 (gemäß Trauregister), err. 14.09.1839 (gemäß Sterberegister)
 Eltern: Bauer Fr. Wilhelm Schmidt, Wilhelmine Schuster zu Börlinghausen, Gemeinde Kierspe
 (der Vater willigte in die Ehe seines Sohns ein, die Mutter tot)
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Stand/Beruf: Hufschmied (1862/63), Fabrikarbeiter (1864)
 Tod: 07.08.1864 morgens 8 Uhr an Auszehrung, 24 Jahre 10 Monate 23 Tage alt, hinterließ die
 Gattin und ein minorenes Kind
 Beerdigung: 10.08.1864 (ev. Land)

Ehe: 28.12.1862 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Luise Stahlschmidt

Geburt: 28.01.1844
 Eltern: Landwirt Caspar Diedrich Stahlschmidt und Anna Maria Haase im Räther [Stahlschmidt
 1833]
 Konfession: ev.
 Tod: 22.07.1881 an den Folgen eines Fliegenstichs in der Gartenstraße [Lüdenscheid] bei Hohoff,
 hinterließ den Gatten und vier Kinder
 Beerdigung: 24.07.1881 (ev. Stadt)
 ∞ 15.05.1868 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftli-
 chen Gerichts als Witwe mit Friedrich Haase, Sohn des Landwirts Peter Wilhelm Haase und der
 Anna Maria Havel am Hottebruch [Haase 1868]

Wohnort: Räther

Kind:

1. Ernst Schmidt

Geburt: 11.04.1863 nachmittags 2 Uhr
 Taufe: 14.05.1863 (ev. Land)
 Taufzeugen: Luise Mayer, Peter Pielhau, Wilh. Stahlschmidt

[Schmidt 1862_3]

Ehemann: Friedrich Schmidt

Geburt: 02.03.1835

Eltern: Tagelöhner Peter Caspar Schmidt in Heedfeld [Schalksmühle] und Anna Catharina Schuhl (beide 1862 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schmied (1862), Fabrikarbeiter (1862), Kettenschmied (1864), Fabrikarbeiter (1865), Kettenschmied (1866), Fabrikarbeiter (1867/69)

Ehe: 14.02.1862 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Eleonore Lissmann in Lüdenscheid

VN: Lora, Lore

FN: Liesmann (Geburtenregister 1862, 1865), sonst Lissmann oder Lismann

Geburt: 26.10.1840

Eltern: Schneider Bernhard Lissmann in Lüdenscheid und Friederike Plankemann [Lissmann 1837]

Tod: 22.03.1869 nachmittags 2 Uhr an den Folgen des Wochenbetts, hinterließ den Gatten ohne Kinder

Beerdigung: 25.03.1869 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Totgeborener Sohn

Geburt: 22.09.1862 nachts 1 Uhr

Beerdigung: 24.09.1862 (ev. Stadt)

2. Totgeborene Tochter

Geburt: 28.02.1864 abends 7 Uhr

Beerdigung: 01.03.1864 (ev. Stadt)

3. Totgeborener Sohn

Geburt: 14.06.1865 mittags 12 Uhr

Beerdigung: 15.06.1865 auf Grund eines Attests (ev. Stadt)

4. Totgeborener Sohn

Geburt: 19.07.1866 morgens 7 Uhr

Beerdigung: 22.07.1866 (ev. Stadt)

5. Totgeborene Tochter

Geburt: 15.08.1867 mittags 1 Uhr

Beerdigung: 17.08.1867 auf Grund eines Attests (ev. Stadt)

6. Totgeborene Tochter

Geburt: 21.03.1869 morgens 8 Uhr

Beerdigung: 23.03.1869 auf Grund eines Attests (ev. Stadt)

[Schmidt 1863_1]

Ehemann: Carl Schmidt

Geburt: err. 1832 (gemäß Sterberegister), err. 1834 (29 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Tagelöhner Joseph Schmidt zu Plettenberg, Sophie Maas (beide 1863 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schmied (1863), Fabrikarbeiter (1864)

Tod: 07.04.1864 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, 32 Jahre alt, hinterließ die Gattin und ein minorenes Kind

Beerdigung: 10.04.1864 (ev. Land)

Wohnort 1863: Wehberg

Ehe: 27.02.1863 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Luise Werthmann zu Oberhunscheid

Eltern: Schmied Johann Peter Werthmann, Elisabeth Stahlschmidt [Werthmann 1824]

Konfession: ev.

∞ 04.07.1867 Lüdenscheid (ev. Land) mit gerichtlichem Konsens und Einwilligung der Mutter als Witwe mit Peter Caspar Lapp, Sohn der verstorbenen Eheleute Schreiner Johann Lapp in Eitorf, Provinz Hessen, und Catharina Elisabeth Koch [Lapp 1867]

Wohnorte: Oberhunscheid (1863), Kirchhahn (1864, 1867 Witwe)

Kind:

1. Martha Schmidt

Geburt: 21.05.1863 abends 6 Uhr

Taufe: 18.06.1863 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Schulte, Emma Rahmede, Frau Gustav Berghaus

[Schmidt 1863_2]

Ehemann: Carl Gustav Schmidt

VN: Gustav

Eltern: Fabrikarbeiter Wilhelm Schmidt, Gertrud Vollmann [Vollmer] in Lüdenscheid [Schmidt 1836]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 03.08.1863 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

Ehefrau: Auguste Kleine

Eltern: Fabrikarbeiter August Kleine und Mina Assmann in Lüdenscheid [Kleine 1827]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Carl Schmidt (vorehelich)

Zunächst mit dem Namen Kleine in das Taufregister eingetragen, laut Protokoll vom 17.06.1872 geändert in Schmidt

Geburt: 19.11.1860 abends 9 Uhr

„Als Vater bekannte sich der Fabrikarbeiter Gustav Schmidt von hier, cop[ulirt] mit Aug[uste] Kleine den 3 August 1863“

Taufe: 16.12.1860 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Köster, Engelbert Schmöle, Witve vom Hofe

2. Wilhelm Schmidt (vorehelich)

Mit dem Namen Schmidt in das Taufregister eingetragen, ehelich gezählt

Geburt: 22.04.1863 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 25.05.1863 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Julius Tappe, Gustav Kleine, Lina Schmidt

3. Ewald Schmidt

Geburt: 10.09.1866 mittags 12 Uhr

Taufe: 30.09.1866 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gustav Schmidt, Heinrich Assmann, Caroline Kleine

4. Mina Schmidt

Geburt: 09.08.1873 abends 11 Uhr

Taufe: 31.08.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Carl Schröder, Frau Wilh. Schmidt, Carl Schröder

[Schmidt 1863_3]

Ehemann: Franz Schmidt

Eltern: Zimmermann Peter Caspar Schmidt zu Hückingen, Maria Catharina Wolf [Schmidt 1826]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 02.07.1863 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Nachrodt zu Höchstberken

VN: Mina

Eltern: Tagelöhner Peter Nachrodt zu Höchstberken, Minna Rosiepen [Nachrodt 1832]

Konfession: ev.

Wohnorte: Hückingen (1863/64), Woesten Hammer in der Rahmede (1867), Rahmede (1869), Woestehammer, Woester Hammer (1871/73), Mühlenrahmede (1874)

Kinder:

1. Anna Schmidt

Geburt: 27.02.1864 mittags 12 Uhr

Taufe: 06.03.1864 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Schmidt, Anna Spannagel, Frau Nachrodt

2. Emil Schmidt

Geburt: 21.12.1866 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 20.01.1867 (ev. Land)

Taufzeugen: Gustav Schmidt, Aug. Spelsberg, Eleonore Schmidt

3. Ida Schmidt

Geburt: 21.04.1869 abends 6 Uhr

Taufe: 17.05.1869 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Wilhelm Nachrodt, Frau Ed. Spelsberg, Frau Wilh. Hohage

4. Albert Schmidt

Geburt: 03.08.1871 nachts 3 Uhr

Taufe: 10.09.1871 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Nachrodt, Gustav Schmidt, Frau G. Schmidt

Tod: 20.03.1873 morgens 10 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 23.02.1873 (ev. Land)

5. Carl Franz Schmidt

Geburt: 17.03.1874 nachts 1 Uhr

Taufe: 06.04.1874 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Kimm, P. Nachrodt, Fr. Schmidt

Tod: 24.04.1874 nachmittags 3 Uhr an Krämpfen, hinterließ die Eltern

Beerdigung: 27.04.1874 (ev. Land)

[Schmidt 1865_1]

Ehemann: Adolph Schmidt

Eltern: Fabrikarbeiter Philipp Schmidt und Anna Maria Langenohl in Lüdenscheid [Schmidt 1827_1]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

1. Ehe: 25.11.1865 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Caroline Oberhoff

FN: Oberhoff (Sterberegister 1872), sonst Oberhof

Geburt: 1837

Eltern: Tagelöhner P. Wilhelm Oberhoff und Anna Caroline Brüninghaus am Hülscheiderbaum [Oberhoff 1838]

Tod: 20.07.1872 morgens 2 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 23.07.1872 (ev. Stadt)

2. Ehe: dimittiert 24.12.1872 nach Heedfeld [Schalksmühle] (ev. Lüdenscheid-Stadt)

2. Ehefrau: Luise Geck zu Heedfeld

Eltern: Ackerer Johann Peter Geck zu Heedfeld und Anna Catharina Herberg [Geck 1836]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Friedrich Wilhelm Schmidt

Geburt: 18.10.1866 morgens 4 Uhr

Taufe: 25.11.1866 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Oberhoff, Heinrich Schmidt, Frau H. Schröder

2. (1. Ehe) Gustav Adolph Rudolph Schmidt
 Geburt: 09.06.1869 morgens 7 Uhr
 Taufe: 01.08.1869 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Rudolph Schmidt, Caroline Schmidt, Ferd. Oberhoff
 Tod: 21.10.1869 abends 11 Uhr an Brustfieber
 Beerdigung: 25.10.1869 (ev. Stadt)
3. (1. Ehe) Lina Schmidt
 Geburt: 16.07.1870 morgens 5 Uhr
 Taufe: 28.08.1870 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Carl Eigenbrodt, Marie Käser, Carl Oberhoff
4. (2. Ehe) Totgeborene Tochter
 Geburt: 31.08.1874 abends 11 Uhr
 Beerdigung: 04.09.1874 (ev. Stadt)

[Schmidt 1865_2]

Ehemann: Heinrich Wilhelm Schmidt

VN: Heinrich

Eltern: Metzger Heinrich Schmidt und Maria Anna (Marianne) Kleine in Lüdenscheid [Schmidt 1823_1]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Metzger

Ehe: dimittiert 29.11.1865 zur katholischen Gemeinde Lüdenscheid (ev. Lüdenscheid-Stadt), ∞ 30.11.1865 Lüdenscheid (kath.)

Trauzeugen: Gustav Schmidt und Emma Lüling

Ehefrau: Maria Braun

Eltern: Seiler (Seilspinner) Carl Braun und Maria Catharina Hollenbeck [Braun 1834]

Konfession: kath.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Anna Maria Schmidt
 Geburt: 08.03.1866 morgens 11 Uhr
 Taufe: 22.04.1866 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Clara Schmidt, Gustav Schmidt, Frau Carl Leonhard
 Tod: 16.05.1866 morgens 10 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 19.05.1866 (ev. Stadt)
2. Carl August Eduard Schmidt
 Geburt: 26.08.1867 abends 9 Uhr
 Taufe: 27.10.1867 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Carl Leonhard, Gustav Schmidt, Gustav Assmann
3. Carl August Heinrich Schmidt
 Geburt: 02.12.1869
 Taufe: 26.12.1869 (kath.)
 Taufzeugen: Lehrer Küpper und Frau Gustav Schmidt
4. Maria Catharina Schmidt
 Geburt: 13.06.1872 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 14.07.1872 (kath.)
 Taufzeugen: Antonia Link und Carl Leonhard
 Tod: 13.06.1876 (Sterbedatum im Taufregister)
5. Heinrich Wilhelm Schmidt
 Geburt: 03.04.1874 abends 10 Uhr
 Taufe: 14.06.1874 (kath.)
 Taufzeugen: Schneider Link, Frau Leonhard und Heinrich Braun
 Tod: 09.12.1875 (Sterbedatum im Taufregister)

[Schmidt 1865_3]

Ehemann: Carl Schmidt
 Stand/Beruf: Kondukteur
 Ehefrau: Charlotte Waltke
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Charlotte Schmidt
 Geburt: 13.01.1867 morgens 9 Uhr
 Taufe: 18.02.1867 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ferd. Becker, Witwe Bleckmann, Frau Fr. Schröder
 Tod: 15.10.1873 nachmittags 4 Uhr an gastrischem Fieber, hinterließ die Eltern
 Beerdigung: 18.10.1873 (ev. Stadt)
2. Carl Heinrich Hermann Schmidt
 Geburt: 30.11.1868 morgens 1 Uhr
 Taufe: 13.01.1869 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Trapp, Hermann Bleckmann, Maria Mette
 Tod: 03.11.1869 morgens 3 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 06.11.1869 (ev. Stadt)

[Schmidt 1865_4]

Ehemann: Gustav Schmidt
 Geburt: err. 1840 (25 Jahre alt bei der Heirat)
 Eltern: Feilenhauer Gottfried Schmidt zu Breckerfeld, Elise Weger (beide 1865 tot)
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Stand/Beruf: Schlosser
 Wohnort 1865: Breckerfeld
 Ehe: dimittiert 19.02.1865 nach Breckerfeld (ev. Lüdenscheid-Land)¹²¹
 Ehefrau: Martha Malkomes zu Trempershof
 Geburt: err. 1835 (30 Jahre alt bei der Heirat)
 Eltern: Maurer Heinrich Malkomes zu Dinkelrode [Schenklengsfeld] in Kurhessen, Margaretha Klee

[Schmidt 1865_5]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Schmidt
 VN: Friedrich
 Eltern: Zimmermann Peter Caspar Schmidt zu Hückingen, Maria Catharina Wolf (Trauregister 1865) bzw. Caspar Schmidt in Lüdenscheid, Anna Catharina (richtig Maria Catharina) Wolf (Trauregister 1873) [Schmidt 1826]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Schneider
 Wohnort 1865: Hückingen

1. Ehe: 23.02.1865 Lüdenscheid (ev. Land)
1. Ehefrau: Eleonore Schmidt in der Gottmecke
 Geburt: 21.02.1845
 Eltern: Schmied Christoph Schmidt in der Gottmecke, Caroline Bochmann [Schmidt 1842_1]
 Konfession: ev.
 Tod: 22.03.1869 morgens 11 Uhr am Blutfluss, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind
 Beerdigung: 25.03.1869 (ev. Land)
2. Ehe: 17.08.1873 Lüdenscheid (ev. Land) mit Konsens des Gerichts

¹²¹ Ohne Angabe des Standes der Braut im Trauregister.

2. Ehefrau: Anna Schmidt zur Gottmecke

Eltern: Schmied Christoph Schmidt in der Gottmecke, Caroline Bochmann [Schmidt 1842_1]

Konfession: ev.

Wohnort: Gottmecke

Kinder:

1. (1. Ehe) Friedrich August Schmidt

Geburt: 17.05.1865 mittags 2 Uhr

Taufe: 18.06.1865 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Schmidt, Heinrich Kissing, Frau Franz Schmidt

Tod: 19.02.1867 abends 7 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 22.02.1867 (ev. Land)

2. (1. Ehe) Gustav Schmidt

Geburt: 19.02.1867 nachts 12 Uhr

Taufe: 07.04.1867 (ev. Land)

Taufzeugen: Franz Schulte, Gustav Schmidt, Frau Franz Schmidt

3. (2. Ehe) Emil Schmidt

Geburt: 24.11.1873 morgens 6 Uhr

Taufe: 20.12.1873 (ev. Land)

Taufzeugen: Franz Schmidt, Willh. Herberg, Frau Aug. Köster

Tod: 05.02.1878 an gastrischem Fieber

Beerdigung: 08.02.1878 (ev. Land)

[Schmidt 1865_6]

Ehemann: Franz Carl Schmidt

VN: Franz

Eltern: Tagelöhner Wilhelm Schmidt in Lüdenscheid, Elisabeth Köster [Schmidt 1823_3]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Wohnort 1865: Vogelberg

Ehe: 08.12.1865 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Sturm zu Gevelndorf

VN: Minna

Eltern: Schuster Peter Diedrich Sturm zu Gevelndorf, Maria Catharina Nölle [Sturm 1824]

Konfession: ev.

Wohnort: Gevelndorf

Kinder:

1. Totgeborene Tochter

Geburt: 05.05.1866 morgens 6 Uhr

Beerdigung: 07.05.1866 (ev. Land)

2. Totgeborener Knabe

Geburt: 16.07.1867 morgens 7 Uhr

Beerdigung: 17.07.1867 (ev. Land)

[Schmidt 1865_7]

Person: Heinrich Schmidt

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Lina Schmidt

Geburt: err. 08.1865

Tod: 27.02.1868 abends 11 Uhr an Auszehrung, 2 Jahre 6 Monate alt

Beerdigung: 02.03.1868 (ev. Stadt)

[Schmidt 1866_1]

Ehemann: Diedrich Schmidt

Eltern: Ackerer Caspar Diedrich Schmidt und Caroline Lienkämper am Taubenstein [Schmidt 1840_1]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Hammerschmied

Ehe: 15.06.1866 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Spelsberg

VN: Minna

Geburt: 30.03.1846

Eltern: Hammerschmied Caspar Spelsberg und Mar. Catharina Schmidt am Leppschenhof, Gemeinde Wiblingwerde [Nachrodt-Wiblingwerde] (die Mutter willigte nebst dem obervormundschaftlichen Gericht in die Ehe ihrer Tochter ein, der Vater tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnorte: Taubenstein (1867), Mühlenrahmede (Sterberegister 1869), Altroggenrahmede (Taufregister 1869)

Kinder:

1. Carl Albert Schmidt

Geburt: 10.10.1867 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 01.11.1867 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Herzog, Peter Diedrich Schulte, Julie Herzog

Tod: 06.03.1869 nachmittags 3 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 09.03.1869 (ev. Land)

2. Ida Schmidt

Geburt: 08.05.1869 abends 11 Uhr

Taufe: 20.06.1869 (ev. Land)

Taufzeugen: Clara Spelsberg, Frau Emil Spelsberg, Fr. Hammerschmidt

[Schmidt 1866_2]

Ehemann: Robert Schmidt

Konfession: [akatholisch]

Stand/Beruf: Puddler

Wohnort: Haspe [Hagen]

Ehe: Proklamationsschein 12.11.1866 Lüdenscheid (kath.)

Ehefrau: Maria Anna Lang in Lüdenscheid

[Schmidt 1866_3]

Ehemann: Theodor Schmidt

Konfession: kath.

Stand/Beruf: Tagelöhner

Ehefrau: Marie Catharina Wiesermann

Wohnort: Großendrescheid

Kind:

1. Lina Schmidt

Geburt: 19.07.1867 abends 10 Uhr

Taufe: 12.08.1867 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Köster, Caroline von der Crone

Tod: 20.08.1867 abends 6 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 23.08.1867 (ev. Land)

[Schmidt 1867_1]

Person: Christian Schmidt, angeblich aus Lennep [Remscheid]

Tod: 20.05.1867 morgens 5 Uhr zu Großendrescheid, tot gefunden des morgens, nachdem er abends vorher krank angekommen war (ohne Altersangabe, ohne Angaben zu Hinterbliebenen)

Beerdigung: 23.05.1867 (ev. Land)

[Schmidt 1867_2]

Person: Heinrich Schmidt

Geburt: err. 1839, gebürtig aus der Gemeinde Kierspe

Tod: 29.11.1867 nachmittags 4 Uhr an einem Herzfehler im städtischen Hospital, 28 Jahre alt, ohne Hinterbliebene

Beerdigung: 02.12.1867 (ev. Stadt)

[Schmidt 1868_1]

Ehemann: Gustav Schmidt

VN: im Sterberegister 1877 irrtümlich Gustav Adolph, sonst stets nur Gustav

Eltern: Fabrikarbeiter Wilhelm Schmidt in Lüdenscheid und Anna Margaretha Knepper [Schmidt 1820]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 31.01.1868 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Henriette Auguste Hohoff in Lüdenscheid

VN: Auguste

Geburt: 19.07.1845

Eltern: Fabrikarbeiter Friedrich Hohoff in Lüdenscheid und Maria Catharina Seuster [Hohoff 1833]

Konfession: ev.

Tod: 05.09.1877 an Auszehrung, hinterließ den Gatten und ein Kind

Beerdigung: 08.09.1877 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Clara Maria Schmidt

Geburt: 28.02.1869 morgens 6 Uhr

Taufe: 04.04.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Fr. Hohoff, Frau Hengstenberg, Wilh. Wüste

2. Wilhelmine Auguste Schmidt

Geburt: 22.01.1871 nachts 1 Uhr

Taufe: 12.02.1871 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Wüste, Frau Schmidt, Wilh. Wüste

Tod: 22.05.1871 abends 9 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 25.05.1871 (ev. Stadt)

3. Ida Maria Schmidt

Geburt: 10.05.1872 abends 6 Uhr

Taufe: 26.05.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Conrad Wüste, Frau Fr. Hohoff, Frau Carl Hengstenberg

Tod: 07.05.1874 abends 9 Uhr an einer Gehirnentzündung

Beerdigung: 10.05.1874 (ev. Stadt)

[Schmidt 1868_2]

Ehemann: Gustav Schmidt

Eltern: Zimmermann Peter Caspar Schmidt und Maria Catharina Wolf zu Hückingen [Schmidt 1826]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Wohnort 1868: Hückingen
 Ehe: 17.12.1868 Lüdenscheid (ev. Land)
 Ehefrau: Henriette Schmidt
 Eltern: Fabrikarbeiter Wilhelm Schmidt und Gertrud Vollmer in Lüdenscheid [Schmidt 1836]
 Konfession: ev.
 Wohnorte: Lüdenscheid (1869), Hückingen (1871), Lüdenscheid (1873)

Kinder:

1. Emma Schmidt
 Geburt: 28.03.1869 nachts 12 Uhr
 Taufe: 23.05.1869 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: August Schmidt, Emilie Schöler, Emma Tweer
2. Friedrich Carl Schmidt
 Geburt: 03.02.1871 morgens 3 Uhr
 Taufe: 12.03.1871 (ev. Land)
 Taufzeugen: Caspar Schmidt, Ludwig Glörfeld, Ida Schulte
 Tod: 22.11.1873 mittags 12 Uhr an Bräune, hinterließ die Eltern
 Beerdigung: 25.11.1873 (ev. Stadt)
3. Gustav August Schmidt
 Geburt: 04.07.1873 morgens 3 Uhr
 Taufe: 27.07.1873 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: August Schmidt, Wilh. Wirtz, Eleonore Schmale
 Tod: 14.09.1873 morgens 2 Uhr an Brechruhr
 Beerdigung: 17.09.1873 (ev. Stadt)

[Schmidt 1868_3]

Ehemann: Carl Schmidt
 Stand/Beruf: Maurer
 Ehefrau: Amalie Goller
 Wohnorte: Breitenloh (1868), auf der Höh (1873)

Kinder:

1. August Schmidt
 Geburt: 13.03.1868 abends 11 Uhr
 Taufe: 05.04.1868 (kath.)
 Taufzeugen: Carl Rixen und Amalie Rosenthal
2. Albert Schmidt
 Geburt: 07.09.1873 nachts 1 Uhr
 Taufe: 14.09.1873 (kath.)
 Taufzeuge: Arnold Kessler

[Schmidt 1868_4]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Schmidt
 VN: Wilhelm
 Eltern: Caspar Schmidt und Wilhelmine Putz zu Schwiendahl [Schmidt 1831_1]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1868/74), Ackerer (1876)
 Ehe: 30.10.1868 Lüdenscheid (ev. Land)
 Ehefrau: Eleonore Rentrop
 Geburt: 20.07.1844
 Eltern: Caspar Diedrich Rentrop und Anna Maria Rentrop zur Bracke, Gemeinde Meinerzhagen
 (die Mutter willigte in die Ehe ihrer Tochter ein, der Vater tot)
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Wohnorte: Schwiendahl (1868/70), Brenscheid (1871/76)

Kinder:

1. Friedrich Schmidt
 Geburt: 24.03.1870 morgens 7 Uhr
 Taufe: 18.04.1870 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Rentrop, Carl Birkenhof, Caroline Rentrop
2. Anna Maria Schmidt
 Geburt: 17.11.1871 morgens 7 Uhr
 Taufe: 26.12.1871 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Junker, Henr[iette] Rentrop, Frau Bickenbach
3. Carl Gustav Schmidt
 Geburt: 15.02.1874 morgens 8 Uhr
 Taufe: 08.03.1874 (ev. Land)
 Taufzeugen: Fr. Rentrop, P. Baukhage
 Tod: 09.12.1876 an Bräune
 Beerdigung: 13.12.1876 (ev. Land)

[Schmidt 1869_1]

Ehemann: Wilhelm Schmidt

Eltern: Böttcher Heinrich Schmidt und Friederike Johanna Marie Jung [Schmidt 1819_3]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 02.12.1869 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Nöckel in Lüdenscheid

Eltern: Fabrikarbeiter Theodor Nöckel und Wilhelmine Haarhaus [Nöckel 1843]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Clara Schmidt
 Geburt: 28.05.1870 morgens 7 Uhr
 Taufe: 26.06.1870 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Theod. Nöckel, Frau Theod. Nöckel, Frau Christian Schmidt
2. Emma Schmidt
 Geburt: 17.01.1872 morgens 6 Uhr
 Taufe: 11.02.1872 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Carl Kuhne, Fritz Schmidt, Carl Schmidt
3. Friedrich Carl Schmidt
 Geburt: 10.11.1873 morgens 6 Uhr
 Taufe: 07.12.1873 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Fr. W. Schmidt, Carl Schmidt, Frau Constanz Leinweber
 Tod: 12.12.1879 an Scharlach
 Beerdigung: 15.12.1879 (ev. Stadt)

[Schmidt 1869_2]

Ehemann: Robert Schmidt

Eltern: Metzger Heinrich Schmidt und Marianne Kleine in Lüdenscheid [Schmidt 1823_1]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Kaufmann

Wohnort 1869: Hagen

Ehe: 09.12.1869 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Ida Kettling, Witwe Dr. Heinrich Dedial [Dedial 1859]

Geburt: 26.05.1840

Eltern: Fabrikant Wilhelm Kettling und Henriette Gräfe in Lüdenscheid [Kettling 1828]

Konfession: ev.

Tod: 12.09.1884 an Auszehrung, hinterließ zwei Kinder
Beerdigung: 15.09.1884 (ev. Stadt)
Wohnort: Lüdenscheid (1884 Witwe)

[Schmidt 1869_3]

Ehemann: Anton Schmidt
Stand/Beruf: Fuhrknecht
Ehefrau: Priska Kläh
Wohnort: Rathmecke

Kind:

1. Emil Schmidt
Geburt: 21.05.1871 morgens 6 Uhr
Taufe: 16.07.1871 (kath.)
Taufzeugen: Emil Wille und Frau Grewe
Tod: 21.02.1872 morgens 7 Uhr an Krämpfen
Beerdigung: 24.02.1872 (kath.)

[Schmidt 1869_4]

Ehemann: Gustav Schmidt
Eltern: Peter Wilhelm Schmidt in Lüdenscheid, Elisabeth Köster [Schmidt 1823_3]
Konfession: ev.
Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
Wohnort 1869: Bierbaum
Ehe: 03.06.1869 Lüdenscheid (ev. Land)
Ehefrau: Alwine Hesmert zu Brenscheid
Eltern: Caspar Diedrich Hesmert zu Brenscheid, Anna Catharina Schoppmann [Hesmert 1844]
Wohnort: Brenscheid

Kinder:

1. Ida Schmidt
Geburt: 06.05.1870 mittags 12 Uhr
Taufe: 29.05.1870 (ev. Land)
Taufzeugen: Frau Ludwig Fischer, Frau Caspar Hesmert, Peter Schmidt
2. Gustav Schmidt
Geburt: 09.04.1872 morgens 10 Uhr
Taufe: 02.06.1872 (ev. Land)
Taufzeugen: Wilh. Hesmert, Peter Cramer, Lina Feige
Tod: 02.09.1872 morgens 1 Uhr an Krämpfen
Beerdigung: 05.09.1872 (ev. Land)
3. Anna Catharina Schmidt
Geburt: 23.03.1874 morgens 5 Uhr
Taufe: 03.05.1874 (ev. Land)
Taufzeugen: Julie Stöter, Luise Pickhardt, Caspar Hesmert

[Schmidt 1869_5]

Ehemann: Wilhelm Schmidt
Stand/Beruf: Drahtzieher
Ehefrau: Friederike Ossenber
Wohnort: Kleinendrescheid

Kind:

1. Anna Schmidt
Geburt: 05.06.1870 morgens 4 Uhr

Taufe: 10.07.1870 (ev. Land)
 Taufzeugen: August Schiffer, Anna Truenit

[Schmidt 1869_6]

Ehemann: Theodor Schmidt

Geburt: 17.02.1833 in der Gemeinde Meinerzhagen
 Eltern: Ackerer Hermann Heinrich Schmidt zu Meinerzhagen, Wilhelmine Schumacher [Schmidt 1818_1]
 Familienstand: Witwer bei der Heirat 1869
 Berufsangaben: Steinbrecher (1872), Schuster (posthum)
 Tod: 21.05.1872 morgens 6 Uhr an Pocken, hinterließ die Gattin und fünf minorenne Kinder
 Beerdigung: 22.05.1872 auf Grund sanitätspolizeilicher Verfügung (ev. Land)
 Wohnort 1869: Dresel [Werdohl]

Ehe: dimittiert 19.11.1869 nach Werdohl (ev. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Christiane Schmale, Witwe August Fröhling zu Gevelndorf [Fröhling 1854]

Geburt: 23.09.1835

Eltern: Ackerer Diedrich Wilhelm Schmale zu Gevelndorf, Maria Catharina Oevenscheid [Schmale 1831]

Konfession: ev.

Tod: 20.01.1873 in Folge des Wochenbetts, hinterließ drei minorenne Kinder

Beerdigung: 23.01.1873 (ev. Land)

Wohnort: Großdrescheid

Kinder:

1. (aus 1. Ehe des Ehemanns) Mina Schmidt

Geburt: 14.01.1867 in der Gemeinde Neuenrade

Tod: 02.06.1872 morgens 7 Uhr an Pocken, hinterließ die Mutter (richtig wohl: die Stiefmutter)

Beerdigung: 04.06.1872 (ev. Land)

2. Otto Schmidt

Geburt: 11.03.1871 in der Gemeinde Werdohl

Tod: 06.06.1872 abends 6 Uhr an Pocken, hinterließ die Mutter

Beerdigung: 08.06.1872 auf Grund sanitätspolizeilicher Verfügung (ev. Land)

3. Emma Schmidt (posthum)

Geburt: 30.12.1872 morgens 2 Uhr

Taufe: 26.01.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Emma Schmale, D. W. Schmale, Theod. Tweer

Das Kind ist in Großdrescheid geboren und in (der Stadt) Lüdenscheid getauft worden

Tod: 28.06.1873 nachmittags 5 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 01.07.1873 (ev. Stadt)

[Schmidt 1869_7]

Person: Heinrich Schmidt aus Wiera [Schwalmstadt], Kreis Ziegenhain

Geburt: 1847

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 14.04.1870 nachmittags 4 Uhr im städtischen Hospital an einem Brustkatarrh, hinterließ die

Witwe Conrad Schmidt in Wiera

Beerdigung: 17.04.1870 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

[Schmidt 1870]

Ehemann: Wilhelm Schmidt

Geburt: 17.08.1843

Eltern: Fabrikarbeiter Friedrich Wilhelm Schmidt in Lüdenscheid und Henriette Hues [Schmidt 1831_3]

Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Tod: 19.03.1879 an Wassersucht, hinterließ die Gattin und vier Kinder
 Beerdigung: 22.03.1879 (ev. Stadt)
 Ehe: 07.05.1870 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Lina Alberts in Lüdenscheid
 Eltern: Fabrikarbeiter Caspar Diedrich Alberts und Maria Catharina Bergfeld [Alberts 1845_1]
 Konfession: ev.
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Ernst Schmidt
 Geburt: 24.07.1870 morgens 3 Uhr
 Taufe: 14.08.1870 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: W. Schmidt, H. Schmidt, Witwe Alberts
2. Emma Schmidt
 Geburt: 23.05.1872 morgens 11 Uhr
 Taufe: 16.06.1872 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Minna Alberts, Frau Wilh. Schmidt, Heinrich Seuster

[Schmidt 1871_1]

Ehemann: Carl Friedrich Schmidt
 Geburt: 30.04.1848
 Eltern: Ackerer Philipp Carl Schmidt und Caroline Johannette Were zu Drommershausen [Weilburg] in Nassau (beide 1871 tot)
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Stand/Beruf: Schneider (1871), Winkelier (1872)
 Ehe: 14.04.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Minna Baduin
 Eltern: Schneider Daniel Baduin und Henriette Haarhaus in Lüdenscheid [Baduin 1847]
 Wohnorte: Lüdenscheid (1871), Kluse (1872)

Kind:

1. Hermann Friedrich Eugen Schmidt
 Geburt: 04.03.1872 morgens 8 Uhr
 Taufe: 05.04.1872 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Hermann Bleckmann, Fritz Reininghaus, Emilie Baduin

[Schmidt 1871_2]

Person: Emma Schmidt
 Vater: Fabrikarbeiter Johann Heinrich Schmidt [wahrscheinlich Schmidt 1847]
 Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Hedwig Adeline Schmidt (unehelich)
 Geburt: 03.04.1871 morgens 3 Uhr
 Taufe: 21.05.1871 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: August Schmidt, Frau Schmidt, Julie Freund
 Tod: 16.06.1871 morgens 2 Uhr an Schwäche
 Beerdigung: 17.06.1871 auf Grund eines Attests (ev. Stadt)

[Schmidt 1871_3]

Person: Friedrich Schmidt
 Geburt: im Jahr 1844
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 03.05.1871 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, Witwer ohne Kinder
 Beerdigung: 06.05.1871 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

[Schmidt 1872_1]

Ehemann: August Schmidt

Eltern: Friedrich Schmidt und Anna Maria Stute [Schmidt 1845]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Drahtzieher

Wohnort 1872: Bremecke

Ehe: 05.07.1872 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Mutter und des Pflegevaters des Bräutigams

Ehefrau: Luise Schemm zu Leifringhausen

Eltern: Ackerer Hermann Diedrich Schemm und Henriette Sturm zu Leifringhausen [Schemm 1842_1]

Konfession: ev.

Wohnort: Leifringhausen

Kind:

1. Lydia Schmidt

Geburt: 09.12.1872 morgens 11 Uhr

Taufe: 19.01.1873 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Schemm, Witwe Th. Schulte, Frau H. D. Köster

Tod: 28.02.1880 an Krämpfen

Beerdigung: 02.03.1880 (ev. Land)

[Schmidt 1872_2]

Ehemann: Wilhelm Schmidt

Geburt: 30.08.1835

Eltern: Schreiner Carl Schmidt und Friederike Heidelberg in Haspe [Hagen] (1872 beide tot)

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1872

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Wohnort 1872: Haspe

Ehe: dimittiert 08.07.1872 nach Haspe (ev. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Auguste Heidelberg in Plettenberg

Geburt: 23.04.1852

Eltern: Tagelöhner Johann Heidelberg und Anna Catharina Rentrop (diese 1872 tot) in Plettenberg

Familienstand: ledig bei der Heirat

[Schmidt 1873]

Ehemann: Johann Schmidt gt. Hock

Geburt: 26.11.1844

Mutter: Marie Elisabeth Schmidt zu Giesel [Neuhof], Kreis Fulda

Stand/Beruf: Schmied (1873), Eisenbahnarbeiter (1874)

Ehe: dimittiert 16.03.1873 nach Kierspe (ev. Lüdenscheid-Land)¹²²

Ehefrau: Wilhelmine Schuster zu Höferhof [Kierspe]

Eltern: Peter Wilhelm Schuster zu Höferhof, Henriette Kaiser [Schuster 1846]

Wohnort: Ahelle

Kind:

1. Totgeborene Tochter

Geburt: 02.01.1874 mittags 1 Uhr

Beerdigung: 05.01.1874 (ev. Land)

¹²² Eintrag ohne Angabe des Familienstands der Brautleute.

Die totegeborene Tochter ist in das Geburtenregister irrtümlich als Kind des Wilhelm Ecks zu Wörensiepen und der Wilhelmine Schuster eingetragen worden (betrifft im Sterberegister den auf den Eintrag folgenden Eintrag)

Quellen zur Familie Schmidt

[Schmidt Q 1702]

Steuerverzeichnis 1702¹²³

Schmidt, anteilig steuerpflichtig von Böckers Gut [Hellersen], olim Hahnekamp (Hanenkamp)

Peter Schmidt, anteilig steuerpflichtig von Niederhunswinkel

[Schmidt Q 1723-08-30]

30.08.1723, Lüdenscheid, Häuserverzeichnis¹²⁴

Verzeichnis der Häuser, die bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 eingäschert wurden und im Feuersozietäts-Kataster taxiert worden waren, übersandt mit Bericht vom 30. August 1723

Nr.: 10

Bürger: Clemens Schmidt

Profession: Drahtschläger

Taxa: 50,-

Nr.: 23

Bürger: Johann Schmidt

Profession: Drahtzöger

Taxa: 100,-

Nr.: 90

Bürger: Peter Schmidt

Profession: Landfuhrmann

Taxa: 50,-

Nr.: 129

Bürger: Moritz Schmidt

Profession: Schneider

Taxa: 50,-

Verzeichnis der Häuser und Gebäude, die bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 übrig geblieben sind und im Feuersozietäts-Kataster taxiert worden waren, übersandt mit Bericht vom 30. August 1723

Nr., Lage: 20, unten vorm Tor

Bürger: Witwe Jürgen Schmidt

Profession: arm, keine Profession

Taxa: 25,-

[Schmidt Q 1723-09-14]

14.09.1723¹²⁵

Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723

Moritz Schmidt, dessen halbes Haus wäre wohl mit Reparation, so daran gelegt, und gänzlich verbrannt, 100 Reichstaler wert gewesen, hätte an Mobilien wohl für 50 Reichstaler, weilen nichts daraus

¹²³ Steuerverzeichnis 1702.

¹²⁴ Sauerländer, Brandakte, fol. 28ff.

¹²⁵ Sauerländer, Brandakte, fol. 91ff.

gerettet, darin lassen müssen - 150 Reichstaler

Johann Schmidt sein Haus ist gänzlich eingäschert, so er unter 200 Reichstalern nicht wieder bauen könnte, die Gereide, so dabei verloren, könnte er unter 100 Reichstalern nicht wieder anschaffen - 300 Reichstaler

[Schmidt Q 1723-09-20]

20.09.1723, Lüdenscheid¹²⁶

Verzeichnis der zu Lüdenscheid im Stadtbrand am 20. August 1723 verbrannten Bürgerhäuser, wie diese nach dem nummerierten Grundriss (des Architekten Moser) gesetzt sind, übersandt mit Bericht vom 20. September 1723 (mit Korrekturen)

16. Johann Schmidt

57. Peter Schmidt

81. Moritz Schmidt

117. Clemens Schmidt und des Hogräfen Schoppen

[Schmidt Q 1723-11-16]

16.11.1723, Kleve¹²⁷

Verzeichnis der Unabgebrannten zu Lüdenscheid, und was dieselben im Brandjahr, nämlich vom 20. August 1723 bis 1724 statt des tarifmäßigen Akzisebetrags an Fixis erlegen könnten

Namen der Unabgebrannten: Johann Schmidt

Profession und Verkehr: ein Tagelöhner

Anzahl der Personen in den Haushaltungen: 3

Mann: 1

Frau: 1

Kinder: 1

Verwandte: -

Knechte: -

Mägde: -

Jährliches Akzisefixum: 1 Reichstaler

21.03.1724, korrigiertes Akzisefixum: 1 [Reichstaler] [unverändert]

Namen der Unabgebrannten: Witwe Schmidt

Profession und Verkehr: vivit ex elemosynis

Anzahl der Personen in den Haushaltungen: 1

Mann: -

Frau: 1

Kinder: -

Verwandte: -

Knechte: -

Mägde: -

Jährliches Akzisefixum: --

21.03.1724, korrigiertes Akzisefixum: --

16.11.1723¹²⁸

Verzeichnis der Bürger und Einwohner der Stadt Lüdenscheid, denen ihre Häuser verbrannt sind, und die zur Kämmerei jährlich Kapellenrenten, Gartenpacht und andere Abgaben an die Stadt zahlen müssen, übersandt mit Bericht vom 16. November 1723

¹²⁶ Sauerländer, Brandakte, fol. 82ff.

¹²⁷ Sauerländer, Brandakte, fol. 143, 270.

¹²⁸ Sauerländer, Brandakte, fol. 158f.

Johann Schmidt, Gartenpacht, 16 Stüber 3 Deut
 Peter Schmidt, Gartenpacht, 35 Stüber

16.11.1723¹²⁹

Verzeichnis der Armenrenten, die in verbrannten Häusern zu Lüdenscheid stehen, übersandt mit Bericht vom 16. November 1723

Clemens Schmidt, 7 Stüber 6 Deut

[Schmidt Q 1725-12-29]

29.12.1725¹³⁰

Taxation der Kosten zum Wiederaufbau der im Brand der Stadt Lüdenscheid (20. August 1723) abgebrannten Häuser durch die Bürger, eingesandt mit Bericht vom 29. Oktober 1727

Johann Schmidt – 250 [Reichstaler]

[Schmidt Q 1730]

Steuerverzeichnis 1730¹³¹

Steuerpflichtig von Niederhagen zur Hälfte: Johann Schmidt daselbst

[Schmidt Q 1731-03-15]

15.03.1731¹³²

Peter Schmidt vorm Baum ist der evangelisch-lutherischen Kirche zu Lüdenscheid ein Kapital von 30 Reichstalern schuldig geworden, zu dessen Versicherung derselbe alle seine Güter, speziell sein Gut vorm Baum gerichtlich verpfändet.

Am selben Tag ist Peter Schmidt vorm Baum den evangelisch-lutherischen Armen zu Lüdenscheid ein Kapital von 10 Reichstalern schuldig geworden, zu dessen Versicherung derselbe alle seine Güter, speziell sein Gut vorm Baum gerichtlich verpfändet.

21.04.1731

Peter Schmidt vorm Baum ist erschienen und hat die in Abwesenheit des Geheimen Regierungsrats und Hogräfen Hymmen allein in Gegenwart des Aktuars zu Dienst des Johann Peter Köhne am 10. November 1730 gestellte Hypothek auf 50 Reichstaler in alle seine Güter, speziell in seinen unterhabenden 1/3-Teil des Guts vorm Baum, in Gegenwart des Hogräfen und des Aktuars wiederholt.

[Schmidt Q 1733-04-24]

24./25.04.1733, Lüdenscheid¹³³

Mathias Peter Schmidt, im Kirchspiel Lüdenscheid wohnhaft, Alter: 18 Jahre, Hammerzöger seit ungefähr 2 Jahren, Hammerzöger auf dem Hammer unterm Hagen

Johann Diedrich Schmidt, Alter: 21 Jahre, Hammerzöger seit 3 Jahren auf dem untersten Hammer bei dem Neuenhof

Johann Heinrich Schmidt, Stadt Lüdenscheid, Alter: 19 Jahre, seit 2 ½ Jahren auf dem Ohler Stahlreckhammer (Kirchspiel Kierspe) in Arbeit

29.01.1734, Verzeichnis der von Kessellschen Hämmer (Neuenhof)

Johann Diedrich aus dem Hagen, Hammerknecht auf dem untersten Osemundhammer zum Neuenhof

Heinrich Wilhelm Schmidt, auf dem untersten („Gahren“) Stahlhammer zu Brügge

¹²⁹ Sauerländer, Brandakte, fol. 161.

¹³⁰ Sauerländer, Brandakte, fol. II, 59f.

¹³¹ Steuerverzeichnis 1730.

¹³² Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, S. 74.

¹³³ Vollmerhaus, Hammerwerke, Teil 2, S. 12ff; derselbe, Protokolle, S. 172; derselbe, Eisengewerbe, Teil 1, S. 201f, Teil 3, S. 256.

07.06.1734, Osemundschmiede und Hammerzöger aus Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid und aus den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid [Schalksmühle]
 Mathias Peter Schmidt, Hammerzöger (Eid 20. September 1732)
 Johann Diedrich Schmidt, Hammerzöger (Eid 5. Februar 1732)

[Schmidt Q 1742-02-06]

06.02.1742, vorm Baum¹³⁴

Die Erbgenahmen sel. Peter Schmidt vorm Baum, namentlich Johann Melchior Schmidt als jüngster Bruder, Johann Diedrich Schmidt und die Halbschwester Anna Catharina Wehberg haben sich dahin unter sich verglichen, dass die beiden Letzteren ihrem jüngsten Bruder Johann Melchior das Erbgut vorm Baum, wie es ihnen von ihren Eltern hinterlassen worden und da es mit starken Schulden behaftet ist, erb- und eigentümlich mit allen, jedoch geringen Gereiden darauf, wie sie auch Namen haben mögen, übertragen oder transportiert haben, um damit künftig als mit seinem Eigentum zu schalten und zu walten. Der Bruder Johann Melchior nimmt dagegen über sich, alle auf dem Gut haftenden und von ihren sel. Eltern gemachten Schulden, sie mögen Namen haben, wie sie wollen, zu bezahlen und abzutragen. Er verspricht auch, seine Stiefmutter Claranna Schmidt, solange sie lebt, notdürftig, so gut es in seinem Vermögen steht und er es auch selbst mit seinem Hausgesinde genießt, ehrlich zu verpflegen, auch auf seine Kosten nach ihrem Tod christlich begraben zu lassen. Dagegen gelobt die Mutter an, des Hauses Bestes nach ihrem Vermögen mit zu befördern. Endlich verspricht Johann Melchior, seiner Halbschwester für ihren Abstand bei ihrer künftigen Verheiratung oder doch zu gegebener Zeit eine Pistole in Gold oder 5 Reichstaler nebst einem Kalb zu geben, auch, dieses so lange in seinem Stall zu halten, bis es gefaselt hat, und ihr einen im Haus vorhandenen Koffer verabfolgen zu lassen. Johann Diedrich und Anna Catharina wollen nun und zu den ewigen Tagen auf das Gut vorm Baum verzichten und ihrem Bruder damit Glück und Gottes Segen anerwünscht haben. Urkundlich der Kontrahenten und zugezogener Zeugen Unterschriften.

Johann Diedrich Kuithan als Gezeuge

Johann Diedrich Schmidt und auf handtastliches Begehren für Anna Claranna Schmidt vorm Baum

Johann Peter Cramer ut testis

Johann Diedrich Geck als Zeuge

26.09.1780, Lüdenscheid

Vor hiesigem Landgericht erscheint Johann Melchior Schmidt vorm Baum, unweit Herscheid gelegen. Er präsentiert einen zwischen seinen Miterben am 6. Februar 1742 errichteten Kaufkontrakt, nach dem er von diesen sein bis hierhin ruhig besessenes Gütchen gegen Zahlung der darauf haftenden Schulden an sich erhandelt hat. Die darin enthaltenen Punkte hat er richtig erfüllt. Inzwischen sind sein Bruder Johann Diedrich Schmidt und seine Halbschwester Anna Catharina Wehberg verstorben, und zwar Ersterer ohne Hinterlassung von Leibeserben. Letztere hat aber noch eine Tochter hinterlassen, die an Johann Melchior Grave vorm Baum verheiratet ist. Diese sistiert er hierbei nebst ihrem Ehemann. Sie wird anerkennen, dass sie nicht den mindesten Anspruch an sein über 30 Jahre ruhig besessenes Gütchen zu machen befugt ist. Mit Bitte, sie hierüber zu vernehmen und ihn danach als Eigner in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid einzutragen. Grave und dessen Ehefrau, ebenfalls in Person, sagen, nachdem ihnen diese Anzeige und der präsentierte Kontrakt vorgelesen worden sind, dass dies überall seine gute Richtigkeit hat. Sie können von Johann Melchior Schmidt wegen seines seit Errichtung des Kontrakts unterhabenden Gütchens weder erben noch sonst fordern und haben zu erleiden, dass er als Eigentümer in das Hypothekenbuch eingetragen wird. Dem petito ist salvo jure tertii deferiert worden.

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 239.

[Schmidt Q 1754]

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]¹³⁵

Nr. des Hauses: 8 [S. 12]

¹³⁴ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 4, in S. 519-526.

¹³⁵ Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 12 (Nr. 8), S. 14 (Nr. 10), S. 132, 194, 214, 299, 305, 309, 322, 327, 331.

Hat Pertinenzien:

[I] ein Stück Land vorm Schmerberg ad 1 ½ Malterscheid

[II] ein kleiner Garten bei der Kapelle¹³⁶

[III] ein Garten am Sauerfeld

[IV] ein Stück Landes in der Wildmecke

dieses vorgemelte Land in der Wildmecke hat Paul Köcker (pag. 105) und den Garten daselbst Hermann Diedrich von der Horst erstanden

[V] ein Garten und Stück Landes in der Wildmecke

Vermöge Dokuments vom 28. November 1753 sind des Jürgen Schmidts Tochter Anna Margaretha das Land vorm Schmerbecke [so] und der Garten am Sauerfeld erblich übertragen

Dieses Land und Garten sind an Pastor Hengstenberg verkauft für 80 Reichstaler Frankfurter Kurs gemäß Dokument vom 10. November 1772

Besitzer:

[a] Witwe Johann Jürgen Schmidt

[b] modo Jürgen Schmidt

[c] modo Johann Peter Bietinghaus

[d] modo Peter Linden

[e] modo dessen Sohn Stephan Heinrich Linden (zu diesem Haus und dem diesem kombinierten Assmannschen Häuschen)

Titel, Wert:

[a] hat das Haus längstens von sel. Christoph Hencke gekauft

[a] [I] das Land von sel. Vikar Gerveshagen zu Herscheid, dem solches hierselbst erblich anfallen ist, gekauft

[a] [II] den Garten aber von Peter Jürgen Hunsdicker gekauft

[c] [V] den Garten und Stück Landes in der Wildmecke von den Erben Tigges von der Horst (pag. 252) gekauft für 125 Reichstaler laut Dokument vom 2. April 1763

[d] dieser hat das Wohnhaus sub hasta erstanden für 271 Reichstaler gemäß Adjudikationsdokument vom 13. Januar 1783

[e] diesem Sohn ist das Wohnhaus nebst Färbereigeräten für 2000 Reichstaler Altgeld von den Eltern übertragen, welche noch zu 4% restieren, unter den im Dokument beschriebenen Modalitäten gemäß Dokument vom 26. September 1808

Ist bei der Feuersoziätät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 25

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] 18 Reichstaler an Bürgermeister Pollmann vermöge gerichtlicher Obligation und noch 12 Reichstaler vermöge Liquidation, also zusammen 30 Reichstaler

Diese 30 Reichstaler gehören nunmehr den Stadtarmen vermöge Obligation vom 6. September 1745

[2] 200 Reichstaler, wofür die Witwe Jürgen Schmidt laut Dokument vom 28. November 1753 an ihre Stieftochter Anna Margaretha eine Hypothek konstituiert hat

[3] 58 Reichstaler 58 Stüber, wofür der Bietinghaus dem Johann Hermann Everinghaus eine Hypothek konstituiert hat gemäß Dokument vom 17. Januar 1776

[4] 41 Reichstaler 40 Stüber ediktmäßig, wofür Johann Peter Bietinghaus dem Christoph Bastian eine Hypothek konstituiert hat gemäß Dokument vom 19. Januar 1776

[5] 50 Reichstaler, wofür Johann Peter Bietinghaus dem Herrn von Kessell zum Neuenhof eine Hypothek konstituiert hat gemäß Dokument vom 3. Oktober 1777

[6] 350 Reichstaler Berliner Courant, wofür der Linden dem Pastor Hengstenberg eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 31. Dezember 1796

[7] 416 Reichstaler 40 Stüber Berliner Courant, wofür der Linden dem Philipp Heinrich Meckel eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 26. August 1803

¹³⁶ Diese Position durchgestrichen.

[8] wegen der von dem Stephan Heinrich Linden restierenden Kaufgelder vide [oben]

[9] 300 Reichstaler Altgeld, wofür Peter Linden dem Johann Peter Knobel eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 1. Dezember 1808

Bezahlte und abgeführte Schulden:

[1] am 18. November 1751 hat Jürgen Schmidt die Obligation vom 6. September 1745 und die originalen Scheine von den 18 und 12 Reichstalern produziert und daraus doziert, dass solche Schulden wieder abgelöst sind

[3-5] nachdem über das Vermögen des Peter Bietinghaus Konkurs entstanden ist, sind dessen gegenstehende Schuldposten hier erloschen

Der Besitzer hat Vormundschaft über sich, auch gehabt:

Am 30. März 1756 ist Peter Bietinghaus über seines Halbbruders Johann Hermann Everinghaus Kinder erster Ehe zum Vormund angeordnet

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

Eine Drahtschmitte unten vorm Tor haben Linden und Melchior Schmidt für 76 Reichstaler bei dem Verkauf der Grundstücke des Hermann Heinrich Römer erstanden gemäß Adjudikationsdokument vom 30. Mai 1792.

Diese Drahtschmitte ist an Friedrich Jäger verkauft und ad pag. 327 transportiert.

Mehr Grundstücke des Linden vide N. 57.

Nr. des Hauses: 10 [S. 14]

Hat Pertinenzien:

[I] ein Malterscheid Landes am Ramsberg

[II] eine Drahtschmitte unten vorm Tor

[III] 1/3 Teil Graskämpgens am Nattenberg

[IV] ein Stück Land am Gericht

[V] ein Garten hinter der Kapelle

[I, III-V] NB. die Grundstücke des H. H. Schmidt sind ad pag. 299 übertragen

Besitzer:

[a] Hermann Andreas Schmidt

[b] modo Hermann Heinrich Schmidt uxorio nomine

[c] modo Johann Paul Köcker, soviel das Wohnhaus betrifft

[d] jetzt zu diesem Wohnhaus Witwe Halfmann

[e] modo Caspar Wilhelm vom Hofe

Titel, Wert:

[a] [I] hat das Land von Johann Christoph Moes vermöge Dokuments vom 15. Dezember 1755 gekauft für 43 Reichstaler

[a] [II] diese Schmitte hat der Andreas Schmidt von Trimpop anertauscht gemäß Dokument vom 21. März 1746

[b] titulo hereditario

[c] hat dieses Häuschen gegen sein unten in der Vorstadt gelegenes mit einiger Zugabe anertauscht gemäß Dokument vom 22. März 1781

[b] [III] das Kämpgen am Nattenberg hat H. H. Schmidt im Konkurs des Grashoff erstanden für 21 Reichstaler laut Adjudikationsdokument vom 11. April 1786

[b] [IV] das Land am Gericht hat H. H. Schmidt von seinem Bruder Melchior Schmidt gekauft für 25 Reichstaler gemäß Protokoll vom 11. April 1786

[a] [V] den Garten hinter der Kapelle hat noch Hermann Andreas Schmidt von Johann Wilhelm Kuithan für 48 Reichstaler ...¹³⁷

[d] die Witwe Halfmann hat mit ihrem ersten Ehemann Hymmen dieses Wohnhaus von Köcker für 145 Reichstaler gekauft gemäß Dokument vom 27. Februar 1807

¹³⁷ Unterrand der Seite beschädigt. Siehe dazu weiter unten (pag. 299).

[e] der vom Hofe hat das Haus von Carl Schmidt, dem sich die Witwe Halfmann gegen Übergabe ihres Vermögens in Verpflegung gegeben hat, für 200 Reichstaler Berliner Courant gekauft gemäß Dokument vom [27. Februar 1807]

Darauf sind versicherte Schulden:¹³⁸

[1] 4 Pistolen und 20 Reichstaler, wofür dem Gerichtsschreiber Grüter vermöge Dokuments vom 10. August 1762 eine Hypothek konstituiert ist

[2] 90 Reichstaler Berliner Courant, wofür der H. H. Schmidt dem hiesigen Magistrat für Armengelder eine Hypothek konstituiert hat gemäß Dokument vom 12. April 1786
des Hermann Heinrich Schmidts Grundstücke und Schulden sind pag. 299 übertragen

Nr. des Hauses: - [S. 132]

Hat Pertinenzien:

[I] ein Stück Landes auf dem Staberg ad 1 Malterscheid 1 Scheffelscheid

[II] noch ein Stück Land daselbst hinter dem Loh, das der Caspar Diedrich Schmidt von Pastor Revelmann (pag. 123) laut gerichtlichem Dokument vom 27. November 1752 für 60 Reichstaler gekauft hat

Besitzer:

[a] Johann Adolph Schmidt

[b] modo die Witwe Caspar Diedrich Schmidt und deren Schwager Johann Georg Dahm

[c] zur Halbscheid des Hauses und Erben Johann Peter Böhmer zur anderen Halbscheid des Hauses und dem Garten auf dem Staberg titulo hereditario

[d] jetzt Johann Peter Melchior Böhmer

[e] modo obgamelte Witwe Schmidt auch zur anderen Halbscheid des Hauses

[f] modo Caspar Heinrich Schmidt

[g] jetzt obgamelter Caspar Heinrich Schmidt und dessen Schwester, Witwe Johann Diedrich Brüninghaus

Titel, Wert:

[a] das Haus hat [er] selbst gebaut und den Grund von Wilhelm Benninghaus gekauft

[a] [I] das Land von Peter Böhmer gekauft für 58 Reichstaler

[b] laut Dokument vom 5. Juni 1772 haben die Erben Johann Adolph Schmidt dergestalt geteilt wie im Dokument enthalten

SC. dass dem C. D. Schmidt das halbe Haus und halbes Land auf dem Staberg und dem Dahm die andere Hälfte des Landes und der Garten auf dem Staberg anfallen sind

[d] der Johann Peter Melchior Böhmer hat das halbe Haus nebst dem Garten auf dem Staberg von seinen Miterben gegen Übernahme der elterlichen Schulden übertragen erhalten vermöge Dokuments vom 29. Mai 1776

[e] die Witwe Schmidt hat von Peter Melchior Böhmer die andere Halbscheid des Wohnhauses für 50 Reichstaler Altgeld gekauft gemäß Dokument vom 28. September 1776

[f] Caspar Heinrich Schmidt hat von dem Böhmer obgamelten Garten am Staberg für 30 Reichstaler Altgeld gekauft, auch bezahlt gemäß Dokument vom 27. März 1782

[g] vermöge Dokuments vom 12. Juni 1797 besitzen diese beiden das Haus jeder zur Hälfte und die Witwe Brüninghaus außerdem einen 1/3 Teil des Landes auf dem Staberg und einen Garten daselbst

Vermöge Erbteilungsdokuments vom 21. November 1807 haben die Erben Johann Diedrich Brüninghaus und der Stiefvater Althoff dergestalt geteilt:

1. der Althoff hat erhalten

a. das alte Wohnhaus

b. die halbe Wiese bei der Schlittenbach

c. den ¼ Teil Landes am Loh

2. Heinrich Brüninghaus

a. die halbe Wiese bei der Schlittenbach

b. ¼ Teil Landes am Loh

3. Eheleute Trommershaus [Trommershausen]

¹³⁸ Zu beiden Verbindlichkeiten siehe weiter unten (pag. 299).

- a. den ¼ Teil obgemelten Landes
 - b. den vordersten Garten am Staberg
4. Johann Peter Brüninghaus

- a. ¼ Teil des Landes
- b. den hintersten Garten¹³⁹

Sodann haben diese drei Kinder das andere Haus gemeinschaftlich. Übrigens haften sämtliche Grundstücke für die gemeinschaftlichen inventarisierten Schulden.

Ist bei der Feuersozietät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 50

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] am 18. Juni 1772 sind die pag. 175 eingetragenen Kapitalien von 40 und 60 Reichstalern, die die Frei-fräuleins von Kessel zu fordern haben, auf Ansuchen des Johann Georg Dahm auf dessen Garten und Land am Staberg hierselbst eingetragen worden

[2] 80 Reichstaler ediktmäßig, wofür die Witwe Schmidt und ihre Kinder dem Herrn Funke eine Hypothek konstituiert haben gemäß Dokument vom 28. September 1776

[3] 400 Reichstaler Altgeld, wofür der Diedrich Wilhelm Althoff dem Ludwig Assmann eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 23. Mai 1806

Bezahlte und abgeführte Schulden:

[1] gegenstehende 100 Reichstaler sind vermöge quittiert produzierten originalen Dokuments bezahlt und das Dokument kanzelliert retradiert worden an Heinrich Neufeld, Lüdenscheid, 23. März 1776

Dessen Kinder aus voriger Ehe haben zu fordern:

[a] seiner Frauen Kinder aus erster Ehe sind vermöge aufgerichteter Ehepakten und gemachter Einkindschaft pro praecipuo einem jeden 9 Reichstaler, zusammen 18 Reichstaler beigelegt worden

Als die Witwe Brüninghaus mit Diedrich Wilhelm Althoff zur anderen Ehe geschritten ist, sind eine Einkindschaft und den drei Kindern erster Ehe 90 Reichstaler pro praecipuo festgesetzt worden gemäß Protokoll vom 26. Juni 1797.

Als die Witwe Caspar Heinrich Schmidt mit dem obgemelten Althoff zur anderen Ehe geschritten ist, sind eine Einkindschaft und dem Kind erster Ehe 250 Reichstaler Berliner Courant pro praecipuo festgesetzt worden gemäß Protokoll vom 12. September 1807.

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

Einen Mannesitz in der hiesigen lutherischen Kirche auf der neuen Galerie hat Caspar Heinrich Schmidt von Arnold Cramer (pag. 129) für 16 Reichstaler gekauft gemäß Dokument vom 11. Juni 1789.

Eine Wiese auf der Schlittenbach von praeter propter 3 Karren Heuwachs hat Johann Diedrich Brüninghaus von den Erbgenahmen Richter Bercken (pag. 117) für 110 Reichstaler gekauft gemäß Dokument vom 12. Juni 1797.

Nr. des Hauses: - [S. 194]

Hat Pertinenzen:

[I] ein Stück Landes in der Worth beim Gericht
dieses Land ist an H. H. Schmidt (pag. 14) verkauft

[II] ein Stück Land in der Elend

[III] ein Wohnhäuschen, ein Garten und ein Begräbnis
dieser Garten ist an Jacob Tamler verkauft für 50 Reichstaler am 5. Juli 1790
dieses Wohnhäuschen ist an Georg Müller (pag. 79) verkauft

[IV] eine Drahtschmitte unten vorm Tor, ein Garten am Grusenbrink und ein Garten im Mengelsiepen
diese Schmitte ist an Hermann Diedrich von der Horst verkauft (vide p. 103)
wegen dieses Gartens am Grusenbrink vide [unten]

[V] ein Wohnhaus (pag. 172) von Diedrich Schulte

¹³⁹ Ein Übertragungsvermerk zu 4, a und b.

Besitzer:

[a] Johann Melchior Schmidt

[b] jetzt dessen Kinder halb als Mitbesitzer laut Vormundschaftsdekret vom 2. März 1807

Titel, Wert:

[a] [I] dieses Land hat derselbe von der Witwe Melchior Assmann (pag. 61) für 25 Reichstaler anerkaufte vermöge Dokuments vom 29. März 1775

[a] [II] das Land in der Elend hat derselbe von Hermann Diedrich Köster für 31 Reichstaler 15 Stüber versatzweise gekauft gemäß Dokument vom 26. Mai 1783

[a] [III] das Häuschen, Garten und Begräbnis hat der Schmidt von Hermann Diedrich Köster gekauft für 108 Reichstaler 42 $\frac{3}{4}$ Stüber, auch hat dieser auf die Wiederlöse des obgemelten Landes Verzicht getan gemäß Dokument vom 26. Mai 1784

[a] [IV] die Drahtschmitte hat derselbe halb von Peter Wilhelm Dicke sub hasta erstanden und die andere Hälfte, wie auch die beiden Gärten von Heinrich Wilhelm Dicke teils geerbt, teils angekauft gemäß Dokument vom 28. Mai 1787

[a] [V] das Wohnhaus von Johann Diedrich Schulte hat der M. Schmidt für 160 Reichstaler erstanden gemäß Dokument vom 28. August 1792

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] 100 Reichstaler Berliner Courant, wofür der Possessor dem Generaleutnant von Salenmon Kaution gestellt hat, dass der Soldat Caspar Friedrich Pleuger auf erhaltenen Urlaub sich wieder stellen soll vermöge Dokuments vom 13. Dezember 1786

[2] 500 Reichstaler Berliner Courant, wofür der Melchior Schmidt dem Herrn von Diest hierselbst eine Hypothek bestellt hat gemäß Dokument vom 24. Januar 1789

[3] 86 Reichstaler 42 $\frac{1}{2}$ Stüber Berliner Courant, wofür Melchior Schmidt der hiesigen Landgerichts-Depositenkasse eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 13. März 1799

[4] 86 Reichstaler 42 $\frac{1}{2}$ Stüber Berliner Courant, wofür der Melchior Schmidt der hiesigen Depositenkasse weiter Hypothek gestellt hat laut Protokoll vom 21. Februar 1800

[5] 106 Reichstaler 30 Stüber Berliner Courant, wofür Melchior Schmidt der hiesigen Landgerichts-Depositenkasse eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 15. Juni 1803

[6] vermöge Protokolls und Dekrets vom 22. Dezember 1806 hat M. Schmidt wegen der Kaufgelder des ... (?) Sicherheit gestellt

[7] vermöge Dokuments vom 22. Juni 1807 hat M. Schmidt dem Kriminalrat Voswinkel für 20 Louisd'or eine Hypothek gestellt

[8] am 4. Juli 1807 hat M. Schmidt dem Röhr wegen an Runde zu zahlender 210 Reichstaler 10 Groschen Sicherheit gestellt

Bezahlte und abgeführte Schulden:

[1] gegenstehende Kaution ist auf restituiertes Dokument ad Resolution vom 5. Dezember 1792 gelöscht

[2] gegenstehende 500 Reichstaler sind vermöge Protokolls vom 4. Mai 1790 und dabei quittierten Originaldokuments wieder abbezahlt

Der Besitzer hat Vormundschaft über sich, auch gehabt:

Am 19. Februar 1789 ist Melchior Schmidt über den Minderjährig[en] [des] Peter Wilhelm Dicke zum Vormund verpflichtet.

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

Ein Stück Land in der Wermecke hat Melchior Schmidt für 45 Reichstaler sub hasta erstanden gemäß Adjudikationsdokument vom 12. Juli 1784.

Dieses Land ist an Peter Voß verkauft gemäß Dokument vom 18. Juni 1807.

Ein Stück Land hinter dem Reckenstück und einen Teil Garten hat der Melchior Schmidt von den Parzellen des Paul Hencke, und zwar ersteres für 56 Reichstaler und letzteren für 12 $\frac{1}{2}$ Reichstaler laut Dokument vom 15. Juni 1786 erstanden, confer pag. 173.

Eine Drahtschmitte unten vorm Tor haben M. Schmidt und Peter Linden beim Verkauf der Hermann Heinrich Römerschen Grundstücke für 76 Reichstaler erstanden gemäß Adjudikationsdokument vom 30.

Mai 1792. Sodann hat derselbe mit dem Soldaten Herberg bei diesem Verkauf eine Wiese in der Worth für 44 Reichstaler erstanden gemäß Dokument de eodem dato.

Ein Köckers Wohnhäuschen (pag. 112) hat Melchior Schmidt von dem Duisbergschen Erben Denninghoff für 159 Reichstaler 26 Stüber gekauft gemäß Dokument vom 19. Juni 1795.

Dieses Haus ist verkauft, vide pag. 112.

Einen Garten am Grusenbrink hat Melchior Schmidt von der Witwe und Erben Bödecker (pag. 177) für 45 Reichstaler gekauft gemäß Dokument vom 27. August 1795.

Diesen Garten nebst dem [oben aufgeführten] Garten am Grusenbrink, von Heinrich Wilhelm Dicke herrührend, hat M. Schmidt an den Chirurgen Horn für 40 Stück Louisd'or verkauft gemäß Dokument vom 27. August 1795.

Ein Stück Land in der Wermecke hat M. Schmidt von H. L. Dicke (pag. 58) für 200 Reichstaler Altgeld gekauft gemäß Dokument vom 12. Juli 1804.

Dies Land in der Wermecke ist an Köhne gegen ein Land am Ramsberg vertauscht gemäß Dokument vom 3. November 1806.

Nr. des Hauses: - [S. 214]

Hat Pertinenzien:

[I] ein Stück Landes vor den Thünen ad 1 Malterscheid

[II] ein Stück Landes am Willigloh ad 1 Malterscheid

[III] ein Garten auf den Thünen

[IV] ein Häuschen unten vorm Tor

[V] ein Garten am Grusenbrink¹⁴⁰

[I, II] vorstehende beide Länder hat er, Schmidt, an Diedrich Wilhelm vom Hofe und Johann Wilhelm Baumgarten gerichtlich verkauft

[III] obgemelten Garten hat Schmidt an Johann Wilhelm Baumgarten für 25 Reichstaler verkauft

Besitzer:

[a] Witwe Moritz Schmidt modo Hausfrau Luther Sieper

[b] modo Johann Heinrich Schmidt

[c] jetzt Johann Jacob Kessebur [Kirschebauer] und Peter Caspar Jäger

Titel, Wert:

[a] hat das Haus gegen ihr Erbhaus mit der Witwe Christoph Hencke getauscht

[a] [I] das Land vor den Thünen für die Verpflegung ihrer Schwiegermutter bekommen

[a] [II] das Land am Willigloh von den Erben Faber am Berge gekauft für 8 Reichstaler

[a] [III] den Garten von ihrer Schwiegermutter bekommen

[b] [IV] das Häuschen von Hermann Sieper, mit welchem sein elterliches Haus vertauscht, erhalten

[b] [V] den Garten am Grusenbrink von Hermann Diedrich Köcker gekauft für 40 Reichstaler¹⁴¹

[c] diese haben dieses Wohnhäuschen von den Erben des Johann Heinrich Schmidt gekauft, auch bezahlt mit 140 Reichstalern Altgeld mehreren Inhalts Dokuments vom 20. März 1792

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] 35 Reichstaler, so ihm, Johann Heinrich Schmidt, J. P. Köhne am 7. Dezember 1741 vermöge gerichtlicher Obligation geliehen hat

[2] [b] 55 Reichstaler, die ihm gemelter Köhne am 27. April 1742 laut gerichtlicher Obligation geliehen hat diese 55 Reichstaler hat Diedrich Wilhelm vom Hofe bei Ankauf des Landes an Köhne zu zahlen übernommen

[3] [b] 25 Reichstaler, die ihm Pastor Busch vermöge gerichtlicher Obligation geliehen hat [ohne Datum]

[4] 13 Reichstaler, wofür dem Heinrich Köhne am 19. Juli 1757 eine Hypothek konstituiert worden ist

¹⁴⁰ Diese Position durchgestrichen.

¹⁴¹ Dies durchgestrichen.

[5] 40 Reichstaler Altgeld oder 32 Reichstaler ediktmäßig, wofür dem Reinhard Hymmen eine Hypothek konstituiert ist laut Dokument vom 17. Februar 1768

[6] 50 Reichstaler in Kronentalern, wofür Jäger und Kirschebauer dem Herrn Caspar Woeste hierselbst eine Hypothek gestellt haben gemäß Dokument vom 3. Mai 1809

Bezahlte und abgeführte Schulden:

[1] am 1. Oktober 1742 präsentiert [er] die Obligation vom 7. Dezember 1741 mit Quittung, dass die 35 Reichstaler Johann Wilhelm Baumgarten, dem er, Schmidt, das Stück Land am Willigloh in solutum gegeben, an Herrn Köhne bezahlt

[3] diese 25 Reichstaler sollen zufolge der Aussage des Debtors bezahlt sein

[4] vorstehende 13 Reichstaler sind laut Dokument vom 17. Februar 1768 durch Reinhard Hymmen abgeführt

[5] gegenstehende 40 Reichstaler sind laut Protokoll vom 30. Januar 1790 und dabei quittiert produzierten originalen Dokuments bezahlt

Dessen Kinder aus voriger Ehe haben zu fordern:

[a] Ihrem Sohn aus erster Ehe sind am 17. Februar 1731, als sie mit Luther Sieper zur zweiten Ehe hat schreiten wollen, Johann Heinrich Goes und Johann Leopold Bierbaum zu Vormündern angeordnet, und dabei vermöge Ehepakten beschlossen und eingewilligt, dass gedachter ihr Sohn alle Güter behalten soll, jedoch, wenn er vorher vor ihrem Mann absterben würde, derselbe sodann ein für allemal 12 Reichstaler 30 Stüber aus den Gütern genießen soll.

Als der Peter Caspar Jäger mit der Catharina Margaretha Ecks zur anderen Ehe geschritten ist, ist unio prolium [vereinbart] und den beiden Kindern erster Ehe 25 Reichstaler pro praecipuo zugelegt gemäß Dotalpakt vom 20. März 1792.

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

Der Peter Caspar Jäger hat in der Kirschebauerschen Erbteilung einen Garten am Grusenbrink erhalten, confer pag. 8.

Ein Stück Land am Nattenberg haben Jacob Kirschebauer und Peter Caspar Jäger von Johannes Fischer für 65 Reichstaler Berliner Courant gekauft gemäß Dokument vom 20. März 1792.

Nr. des Hauses: - [S. 299]

Hat Pertinenzen:

1. ein Wohnhaus unten vorm Tor, so vormals eine Schmitte gewesen
2. 1/3 Teil Graskämpgens am Nattenberg
3. ein Stück Land am Gericht
4. ein Garten hinter der Kapelle
5. ein Malterscheid Landes am Ramsberg
6. ein Wohnhäuschen unten vorm Tor
7. eine Wiese in der Wildmecke

Besitzer:

Hermann Heinrich Schmidt

Titel, Wert:

[1] dieses Wohnhaus hat der Schmidt von Paul Köcker gegen sein Haus, auch unten vorm Tor (pag. 14), angetauscht laut Dokument vom 11. April 1786

[2] das Graskämpgen hat der Schmidt aus dem Konkurs des Grashoff für 21 Reichstaler erstanden laut Adjudikationsdokument vom 11. April 1786

[3] das Land am Gericht hat der Possessor von seinem Bruder Melchior Schmidt für 25 Reichstaler gekauft gemäß Protokoll vom 11. April 1786

[4] den Garten hat des Possessors Erblasser Hermann Andreas Schmidt von Johann Wilhelm Kuithan gekauft für 48 Reichstaler gemäß Dokument vom 11. April 1786

[5] das Land am Ramsberg hat der Possessor von seinem Schwiegervater Hermann Andreas Schmidt geerbt, vide pag. 14

[6] bei dem Verkauf der Grundstücke des Melchior Hohoff hat der Possessor dessen Wohnhaus für 88 Reichstaler erstanden laut Adjudikationsdokument vom 12. April 1786

[7] die Wiese in der Wildmecke hat Hermann Heinrich Schmidt für 80 Reichstaler Berliner Courant von dem Erben des Stadtdieners Hiddemann, Peter Johann Dahlhaus, in Lennep [Remscheid] wohnhaft, gekauft gemäß Dokument vom 20. April 1791

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] 4 Pistolen und 20 Reichstaler hat Herr Grüter laut Dokument vom 10. August 1762 zu fordern (confer pag. 14)

[2] 90 Reichstaler Berliner Courant, wofür der H. H. Schmidt dem hiesigen Magistrat für Armengeld eine Hypothek konstituiert hat gemäß Dokument vom 12. April 1786

[3] 65 Reichstaler Berliner Courant, wofür der H. H. Schmidt dem hiesigen Magistrat und Armenkasse eine Hypothek bestellt hat gemäß Dokument vom 20. April 1791

[4] 100 Reichstaler Berliner Courant, wofür der Possessor sich für seinen Bruder Heinrich Schmidt bei dem Herrn von Kessel verbürgt hat gemäß Dokument vom 27. Februar 1793

Rechtliche oder stillschweigende Hypotheken:

Vermöge Vergleichs mit dem hiesigen Magistrat haftet in dem Wohnhäuschen sub N. 6, von Melchior Hohoff herrührend, ein jährlicher Kanon von 20 Stübern, sign. 16. Januar 1792 ad Resolution de hoc dato.

13 ½ Stüber Predigerkanon aus der Wiese in der Wildmecke gemäß Protokoll vom 12. Juli 1792.

Bezahlte und abgeführte Schulden:

[4] vermöge Protokolls vom 28. Februar 1795 sind diese 100 Reichstaler an Herrn von Kessel abbezahlt

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

Ein halbes Begräbnis auf dem Kirchhof hat H. H. Schmidt bei dem Verkauf der Grundstücke des H. H. Römer für 5 Reichstaler erstanden gemäß Adjudikationsdokument vom 30. Mai 1792.

Ein Stück Land in der Wermecke hat Hermann Heinrich Schmidt von den Eheleuten Peter Jacob Tamler (pag. 53) für 75 Reichstaler Altgeld gekauft, auch bezahlt gemäß Dokument vom 30. April 1795.

Einen Mannesitz im Gang bei den Magistratsbänken hat H. H. Schmidt von Georg Müller für 11 Reichstaler gekauft gemäß Dokument vom 3. Juni 1796.

Ein Stück Landes zu Volksfeld hinter dem Nackenberg [Nattenberg] hat H. H. Schmidt für 72 Reichstaler Berliner Courant von den Erben Wilhelm Köcker (pag. 38) gekauft gemäß Dokument vom 25. Januar 1799.

Ein Stück Land an der Elend von praeter propter 2 Malterscheid hat Hermann Schmidt von Peter Voß für 80 Reichstaler Berliner Courant gekauft gemäß Dokument vom 14. April 1802.

Nr. des Hauses: - [S. 305]

Hat Pertinenzien:

[I] ein Stück Land am untersten Sauerfeld

[II] eine Drahtschmitte vorm Untertor, so zum Wohnhaus aptiert

[III] ein halber Garten am Sauerfeld

[IV] ein Stück Land am Asenberg von 1 ¾ Malterscheid

[V] eine Wiese an der Schafsbrücke bei Baukloh

diese Wiese ist an Leopold Windfuhr gegen eine Wiese am Hasley und erhaltene 100 Reichstaler Zugabe vertauscht gemäß Dokument vom 21. Juni 1800

Besitzer:

Philipp Schmidt

Titel, Wert:

[I] dieses Land hat Schmidt von den Erben Köhne (pag. 20) für 141 Reichstaler gekauft, auch bezahlt, wovon derselbe einen Teil für 21 Reichstaler an Caspar Diedrich Paulmann überlassen hat gemäß Dokument vom 8. März 1791

[II] die Schmitte hat er von Johann Diedrich vom Hofe (p. 19) gekauft für 80 Reichstaler, wobei das Dominium bis zur Zahlung reserviert ist gemäß Dokument vom 26. August 1791

[III] den halben Garten am Sauerfeld hat er bei dem Verkauf der Grundstücke des Hermann Heinrich Römer für 55 Reichstaler erstanden gemäß Adjudikationsdokument vom 30. Mai 1792

[IV] das Land am Asenberg hat Philipp Schmidt von Peter Wilhelm Lange (Nr. 42) für 85 Reichstaler gekauft und bezahlt gemäß Dokument vom 19. November 1793

[V] die Wiese an der Schafsbrücke hat Philipp Schmidt von Heinrich Neufeld für 180 Reichstaler gekauft, auch bezahlt gemäß Dokument vom 31. Oktober 1796

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] wegen des reservierten Dominiums des vom Hofe vide [oben]

[2] 75 Reichstaler Berliner Courant, wofür er den Minderjährigen Georg Gosmann hierselbst eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 7. März 1797

[3] 650 Reichstaler Berliner Courant, wofür Philipp Schmidt dem Landrichter von Bünau eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 1. Mai 1798

[4] 50 Reichstaler Berliner Courant hat die Witwe Caspar Heinrich Schmidt protestando eintragen lassen gemäß Protokoll und Dekret vom 18. April 1803

[5] 199 Reichstaler 45 Stüber Berliner Courant, wofür Philipp Schmidt dem Scheffen Nölle eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 18. Oktober 1803

[6] 500 Reichstaler Altgeld, wofür Philipp Schmidt dem Freiherrn von Kessell eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 28. März 1806

[7] 300 Reichstaler, wofür Philipp Schmidt dem Remplassanten Franz Rittinghaus eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 10. Mai 1809

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

Ein Wohnhaus vorm unteren Tor hat Philipp Schmidt von Voß (pag. 249) für 800 Reichstaler Berliner Courant gekauft, auch bezahlt gemäß Dokument vom 28. April 1798.

Einen halben Garten am Sauerfeld hat Philipp Schmidt von den Geschwistern Römer für 65 Reichstaler Berliner Courant gekauft und bezahlt gemäß Dokument vom 4. Juli 1808.

Einen Berg in der Linnephelle hat Philipp Schmidt von den Erben Caspar Heinrich Kuithan (p. 257) für 116 Reichstaler Berliner Courant gekauft und bezahlt gemäß Dokument vom 8. August 1808.

Ein Land oder Kamp am Kattenbusch hat Philipp Schmidt von Wilhelm Berges (pag. 253) sub hasta für 61 Reichstaler erstanden gemäß Adjudikationsdokument vom 26. September 1808.

Nr. des Hauses: - [S. 309]

Hat Pertinenzen:

eine Drahtschmiede vorm Untertor

Besitzer:

[a] Johann Heinrich Schmidt

[b] modo Mathias Georg Brüninghaus

Titel, Wert:

[a] Johann Heinrich Schmidt hat diese Drahtschmiede von Hermann Heinrich Dicke (pag. 182) gekauft und mit 71 Reichstalern Berliner Courant bezahlt gemäß Dokument vom 27. Februar 1793

[b] dieser hat das Wohnhaus von Heinrich Schmidt gekauft für 275 Reichstaler und muss davon 150 Reichstaler Schulden übernehmen und dem Verkäufer 125 Reichstaler sub reservato dominio bezahlen gemäß Dokument vom 29. Dezember 1794

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] 100 Reichstaler Berliner Courant, wofür Johann Heinrich Schmidt dem Herrn von Kessell zum Neuenhof eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 27. Februar 1793

[2] 50 Reichstaler Berliner Courant, wofür Heinrich Schmidt dem Leopold Windfuhr eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 25. November 1793

[3] wegen des reservierten Dominiums siehe Dokument vom 29. Dezember 1794

[4] 275 Reichstaler Berliner Courant, wofür die Eheleute Mathias Brüninghaus den Gebrüdern Caspar Heinrich und Peter Wilhelm Benninghaus zu Othlinghausen eine Hypothek gestellt haben gemäß Dokument vom 3. März 1795

Bezahlte und abgeführte Schulden:

[1, 2] vermöge Protokolls vom 28. Februar 1795 und dabei befindlicher Originale sind die 100 Reichstaler an Herrn von Kessel, auch die 50 Reichstaler an Windfuhr abbezahlt

[3] gegenstehendes reservatum dominium ist laut Protokoll vom 3. März 1795 erloschen

Nr. des Hauses: - [S. 322]

Hat Pertinenzien:

1. ein Wohnhaus mit einem dabei gelegenen Haus, so teils zum Wohnhaus gebraucht wird, von pag. 198 hierher transportiert

2. ein Garten am Räderen Teiche

3. ein Stück Land und Wiese in der Honseler Meer

Besitzer:

[a] Johann Christoph Schmidt

[b] modo Assessor Mähler, soviel das Wohnhaus betrifft

Titel, Wert:

[a] [1] diese beiden Wohnhäuser hat derselbe bei dem öffentlichen Verkauf der Grundstücke des verlebten Kreiseinnehmers Schniewind gekauft für 2475 Reichstaler in Kronentalern zu 1 Reichstaler 32 Stübern, auch bezahlt gemäß Dokument vom 9. Januar 1800

[a] [2] diesen Garten hat Schmidt von Landrichter Voswinkel, der selbigen in der Erbteilung (pag. 88) erhalten hat, für 400 Reichstaler gekauft, auch bezahlt gemäß Dokument vom 31. Juli 1800

[a] [3] das Land und Wiese in der Honseler Meer hat Schmidt von Georg Duisberg (pag. 307) gekauft für 525 Reichstaler Altgeld, wovon noch 400 Reichstaler rückständig sind gemäß Dokument vom 14. November 1806

[b] dieser hat das Wohnhaus gekauft für 1900 Reichstaler Altgeld, die noch zinsbar restieren und zwar sub reservato dominio gemäß Dokument vom 26. November 1807

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] 2500 Reichstaler in Kronentalern zu 1 Reichstaler 32 Stübern, wofür dem Johann Caspar Woeste hier-selbst eine Hypothek gestellt ist gemäß Dokument vom 31. Juli 1800

[2] wegen der 400 Reichstaler an Duisberg rückständiger Kaufgelder vide [oben]

[3] wegen des reservierten Dominiums ex Dokument vom 26. November 1807 vide [oben]

Rechtliche oder stillschweigende Hypotheken:

ein halbes Rauchhuhn muss aus dem Wohnhaus an die Rentei Altena geliefert werden

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

Ein Stück Land am Hasley hat Christoph Schmidt von praeter propter 2 Malterscheid von der Witwe und Erben Bödecker (pag. 177) für 170 Reichstaler gekauft gemäß Dokument vom 7. Mai 1803

Nr. des Hauses: - [S. 327]

Hat Pertinenzien:

ein Wohnhäuschen vorm Untertor, so vormals eine Drahtschmiede gewesen

Besitzer:

[a] Johann Melchior Schmidt und Peter Hermann Hüttebräucker

[b] modo Hermann Diedrich von der Horst

Titel, Wert:

[a] Schmidt und Hüttebräucker haben dieses Häuschen beim öffentlichen Verkauf des Friedrich Jäger, der dasselbe von Peter Linden (pag. 12) vorher gekauft hat, für 210 Reichstaler Berliner Courant erstanden gemäß Adjudikationsdokument vom 4. Januar 1799

[b] dieser hat dieses Wohnhaus von Schmidt und Hüttebräucker für 250 Reichstaler Berliner Courant gekauft, auch bezahlt gemäß Dokument vom 25. Juni 1802

Darauf sind versicherte Schulden:

250 Reichstaler Berliner Courant, wofür Hermann Diedrich von der Horst dem Pastor Hengstenberg eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 25. Juni 1802

Bezahlte und abgeführte Schulden:

gegenstehende 250 Reichstaler sind laut Dekret vom 9. April 1808 per Konkurs erloschen

Nr. des Hauses: - [S. 331]

Hat Pertinenzien:

ein Wohnhaus vorm Untertor

Besitzer:

Hermann Heinrich Schmidt junior

Titel, Wert:

dieser hat das vormalige Kleinesche Wohnhaus (pag. 258) von dem Freiherrn von Kessell für 600 Reichstaler Berliner Courant gekauft, wovon 100 Reichstaler bezahlt sind und 500 Reichstaler zinsbar sub hypotheca haften gemäß Dokument vom 17. Juni 1805

Darauf sind versicherte Schulden:

500 Reichstaler Kaufgelder hat der Freiherr von Kessell sub reservato dominio et constituta hypotheca zu fordern gemäß Kaufdokument vom 17. Juni 1805

[Schmidt Q 1755-12-08]

08.12.1755, Lüdenscheid¹⁴²

Andreas Schmidt bescheinigt, dass ihm die Jungfer Maria Gertrud Hymmen 4 Pistolen und 20 Reichstaler in klevischen Zwei-Stüber-Stücken vorgestreckt hat. Schmidt verspricht, das Geld über ein Jahr nebst der landläufigen Zinsen ad 2 Reichstaler wiederzugeben. Er wird mit dem Geld ein von dem Moes anerkaufes Land am Ramsberg bezahlen. Der Kreditorin setzt er dieses Land und sein übriges Vermögen zum sicheren Unterpfang, um sich im Misszahlungsfall davon für Kapital, Zinsen und Kosten bezahlt machen zu können. Urkundlich Unterschrift.

Weilen Andreas Schmidt Schreibens unerfahren, als habe obige Rekognition auf dessen Verlangen unterschrieben

J. P. Pöpinghaus

Diese 4 Pistolen und 20 Reichstaler hat Herr Grüter ausgetan. 9. Dezember 1755.

Maria Gertrud Hymmen

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 14 am 10. August 1762.

Gerichtlich konfirmierte Pfandverschreibung für Herrn Gerichtsschreiber Grüter

[Schmidt Q 1757-05-20]

20.05.1757, Lüdenscheid¹⁴³

Johann Heinrich Schmidt bekennt, dass ihm der Kaufmann Heinrich Köhne 13 Reichstaler an Waren kreditiert hat. Er verspricht, diese Gelder binnen eines Jahres nebst gewöhnlicher Interessen zu bezahlen. Zur Versicherung dessen verschreibt er dem Köhne alle seine Hab und Güter, speziell sein Wohnhaus.

¹⁴² Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 3, S. 197-199.

¹⁴³ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 410-412.

Das Landgericht hierselbst wird ersucht, diese Obligation gerichtlich zu konfirmieren. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 214 am 19. Juli 1757.

[Schmidt Q 1767]

Osemundgewerbe 1767 (ca.)¹⁴⁴

Oberster Neuenhofer Osemundhammer, Johann Diedrich Schmidt, 35 Jahre alt, Schmied

Oberster Hagener Osemundhammer, Hermann Schmidt, 35 Jahre alt, Schmied

Allerunterstes Werk zum Neuenhof, Peter Hermann Schmidt, Hammerzöger

[Schmidt Q 1768-02-17]

17.02.1768, Lüdenscheid¹⁴⁵

Reinhard Hymmen erscheint und zeigt an, dass er für Johann Heinrich Schmidt die von Heinrich Köhne am 20. Mai 1757 geliehenen und am 19. Juli ejusdem anni gerichtlich eingetragenen 13 Reichstaler abgeführt und ihm auch annoch 27 Reichstaler in altem Geld bar geliehen hat. Schmidt ist dem Hymmen nun 40 Reichstaler nach altem Geld oder 32 Reichstaler Kassengeld schuldig. Hermann Caspar Pollmann erscheint gleichfalls und gesteht, dass er namens seines Vorsassen in thoro Heinrich Köhne nichts weiter an Schmidt zu präntieren hat. Johann Heinrich Schmidt, auch gegenwärtig, bekennt, dass dieses Angeben überall richtig sei und er erleiden könne, dass die 40 resp. 32 Reichstaler unter Verpfändung seiner Hab und Güter, besonders seines Wohnhauses, gerichtlich eingetragenen würden. Dem Kreditor kann ein Dokument mitgeteilt und das Kapital der 13 Reichstaler in Ansehung des Heinrich Köhne gelöscht werden.

Hymmen bittet, seine Forderung gerichtlich zu konfirmieren und das Nötige dem Hypothekenbuch zu inserieren, welchem Suchen deferiert wird. Eintragung bzw. Löschung im Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid [folio fehlt].

[Schmidt Q 1772-10-09]

09.10.1772, Lüdenscheid¹⁴⁶

Catharina Margaretha Pütthof, Witwe sel. Caspar Diedrich Schmidt in Lüdenscheid, bekennt, dass ihr sel. Schwiegervater Johann Adolph Schmidt zwecks Bezahlung eines von dem sel. Pastor Revelmann anerkauften Stücks Land hinter dem Loh am 22. April 1747 von Johann Mathias Funke in Lüdenscheid 30 Reichstaler lehnbar empfangen hat. Das Land und die Abführung der 30 Reichstaler sind ihrem sel. Ehemann in der Erbteilung anerfallen. Die Zinsen sind bis zum 22. April a. c. bezahlt. An ihre Schwägerin und ihren Schwager Dahm ist die Witwe wegen der Erbteilung noch einiges rückständig und auch zur Abführung eines Begräbnisses auf dem hiesigen lutherischen Kirchhof noch etwas schuldig. So hat sie, da diese auf Geld und Zahlung gedungen haben, von ihrem Gläubiger Funke dazu weitere 10 Reichstaler Kassengeld geliehen und bar empfangen. Sie begibt sich wohlwissentlich der Einrede des nicht gezahlten und zu ihrem und ihrer Kinder Nutzen nicht empfangenen Geldes, verspricht, die in Summe 40 Reichstaler nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Loskündigung zu erstatten und bis dahin jährlich mit 5% zu verzinsen. Alles unter Verpfändung ihrer und ihrer Kinder Hab und Güter mit wohlbedächtlicher Begebung aller Ein- und Widerreden. Dem Kreditor soll freistehen, die Pfandverschreibung auf Kosten der Debitorin gerichtlich konfirmieren und inserieren zu lassen. Urkundlich der Unterschriften des Johann Diedrich Goes auf Begehren der Witwe, die selbst Schreibens unerfahren ist, und beigewesener Zeugen.

Johann Diedrich Goes junior dieses auf handtastliches Begehren für die Witwe sel. Caspar Diedrich Schmidt als Schreibens unerfahren unterschrieben

Johann Georg Dahm als Zeuge

Caspar Heinrich Schmidt als Sohn und Zeuge

30.05.1776, Lüdenscheid

Witwe sel. Caspar Diedrich Schmidt bekennt, dass sie von Johann Mathias Funke außer und neben den obgedachten 40 Reichstalern heute ferner zur Abführung des Kaufschillings für das den Böhmerschen sonst zugehörig gewesene halbe und an ihrem Haus gelegene Haus 40 Reichstaler ediktmäßigen Geldes

¹⁴⁴ Schmidt, Osemund-Gewerbe.

¹⁴⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 4, S. 203-205.

¹⁴⁶ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 5, S. 324-328.

geliehen und bar empfangen hat. Sie begibt sich wohlbedächtlich der Einrede des nicht gezahlten und zu ihrem und ihrer Kinder Nutzen nicht verwendeten Geldes, verspricht, das konsolidierte Kapital der 80 Reichstaler nach beiden Seiten freistehender vierteljähriger Loskündigung zu erstatten und bis dahin jährlich mit 5% zu verzinsen. Alles unter Verpfändung ihrer und ihrer Kinder Hab und Güter, insbesondere ihres zur Hälfte ererbten und jetzt zur anderen Hälfte anerkauften und unterhabenden Hauses allhier oben vorm Tor, zwischen den Häusern des Wilhelm Winter und des Johannes Bachard gelegen, auch ihres an die 3 Malterscheid enthaltenden Landes und Gartens auf dem Staberg, um sich im nicht hoffenden Misszahlungsfall daraus durch den Weg Rechtens für Kapital, Zinsen und aufgehende Kosten bezahlt zu machen. Dawider wollen sie und ihre Kinder nicht sein, sondern die Witwe begibt sich wohlwissentlich aller Ein- und Widerreden, im besonderen der dem weiblichen Geschlecht zugute kommenden Rechtswohlthaten. Das Landgericht hierselbst wird gehorsamst requiriert, diese Pfandverschreibung auf Kosten der Debitoren gerichtlich zu konfirmieren und dem Lüdenscheider Stadt-Grund- und Hypothekenbuch eintragen zu lassen. Urkundlich der Unterschriften des Johann Diederich Goes für die Witwe, die selbst Schreibens unerfahren ist, und beigewesener Zeugen.

Auf handtastliches Begehren der Witwe sel. Caspar Diederich Schmidt habe ich dieses, weil selbst Schreibens unerfahren, unterschrieben

Johann Diederich Goes junior

Für mich und aus Vollmacht meiner beiden Schwestern habe dieses unterschrieben

Caspar Heinrich Schmidt

Johann Peter Böhmer als Zeuge

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 132 salvo jure tertii am 28. September 1776.

20.07.1775, Lüdenscheid

1. Johann Peter Melchior Böhmer verkauft und überliefert das ihm von seinen Miterben gemäß des zwischen ihnen errichteten Kontrakts vom 18. Juli a. c. verkaufte und übertragene, in hiesiger Stadt sub Num. 127 befindliche halbe oberseitige Haus an seine Möhne, die Witwe sel. Caspar Diederich Schmidt, für 50 Reichstaler Alt- bzw. 41 Reichstaler 40 Stüber ediktmäßiges Geld. Den Kaufschilling

2. hat die Ankäuferin auf künftigen Maitag 1776 ohne Interessen zu bezahlen versprochen. Der Kaufschilling ist in etwa gering bestimmt und vereinigt worden. So hat sich der Verkäufer Böhmer

3. vorbehalten, das Kind seiner Schwester von der Ankäuferin, seiner Möhne, mit dem benötigten Essen und Trinken drei Jahre lang, die a dato dieses angehen und also am 20. Juli 1778 zu Ende laufen, versorgen zu lassen. Denn Böhmer hatte seiner Schwester aus Mitleid versprochen, ihr Kind drei Jahre lang christlich aufzuziehen.

4. Der Verkäufer verspricht, der Ankäuferin das halbe Haus auf künftigen St. Martini a. c. ohne einige Last und Beschwerde zu liefern. Die Ankäuferin soll es nach Willen und Wohlgefallen wie ihr übriges Eigentum gebrauchen.

Beide Teile begeben sich wohlbedächtlich aller gegen diesen Kontrakt etwa zu erdenkender Rechtswohlthaten und Ausflüchte überhaupt und im besonderen, wie solche auch Namen haben mögen. Das Landgericht hierselbst wird ersucht, hierüber die gerichtliche Konfirmation zu erteilen und die Witwe Schmidt als Eignerin in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid eintragen zu lassen. Urkundlich Unterschriften.

Johann Peter Melchior Böhmer als Verkäufer

Weil Ankäuferin Schreibens unerfahren, so habe dieses auf handtastliches Begehren unterschrieben

Johannes Bachard als Zeuge

Caspar Heinrich Schmidt als Zeuge

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 132 salvo jure tertii am 28. September 1776.

[Schmidt Q 1774-07-04]

04.07.1774, Pflichttagsprotokoll der Lüdenscheider Drahtgilde¹⁴⁷

Desgleichen meldete sich auch der Philipp Schmidt und verlangte, als Drahtschmied verpflichtet zu werden, da seinem Vorgeben nach sein Vater Johann Heinrich Schmidt ebenfalls Drahtschmied sei. Weilen sich aber hiervon im Gildebuch nichts hat finden lassen wollen, so ist demselben solches bedeutet und dabei aufgegeben, sich näher zu qualifizieren, dass er nämlich zur Erlernung des Schmiedehandwerks berechtigt sei.

Wie sich nun auf näheres Nachsuchen gefunden hat, dass des Johann Philipps Vater Johann Heinrich Schmidt in anno 1759 den 20. November zum Drahtschmied verpflichtet und angenommen worden ist, so ist auch nunmehr von gedachtem Philipp Schmidt, nachdem derselbe vorher den Bürgereid abgelegt hat, der Drahtschmiedeeid praemissis praemittendis erhoben worden und er solchergestalt zum Drahtschmied angenommen worden.

[Schmidt Q 1775-07-24]

26.08.1776, Lüdenscheid¹⁴⁸

Der Füsilier Melchior Schmidt produziert einen mit dem Hermann Diedrich Halfmann am 24. Juli nächsthin¹⁴⁹ getätigten Kaufbrief über einen Teil des sogenannten Dicken Hauses. Der Ankäufer werde die Kaufgelder nach erteilter Konfirmation bei Gericht erlegen. Schmidt bittet, den Kaufkontrakt gerichtlich zu bestätigen.

D[ekret]

Der Kaufkontrakt soll gerichtlich konfirmiert und es soll das Nötige dem Hypothekenbuch inseriert werden.

24.07.1775, Lüdenscheid

Johann Melchior Schmidt verkauft von dem von ihm publice als Meistbietendem anerkauften, seinem Schwager Peter Wilhelm Dicke zugehörig gewesenen Wohnhaus einen Teil, und zwar sechs Fuß lang und so weit als das Haus ist, von unten bis oben unter das Dach hinten her, an Hermann Diedrich Halfmann unter Versprechung gebührender Eviktion für sechs Pistolen. Ankäufer Halfmann verspricht, den Kaufschilling à dato dieses in sechs Wochen bar an den Verkäufer zu bezahlen. Der Verkäufer hat dem Ankäufer den Teil des Hauses sofort tradiert und eingeräumt, um damit nach seinem Willen und Wohlgefallen schalten und walten zu mögen. Beide Teile renunzieren auf alle hiergegen bereits erdachte und noch zu erdenkende Exceptiones tam in genere quam in specie bester Gestalt Rechtens. Das Landgericht wird geziemend ersucht, hierüber die gerichtliche Konfirmation zu erteilen und das Nötige im Hypothekenbuch inserieren zu lassen. Urkundlich Unterschriften.

Johann Melchior Schmidt als Verkäufer
Hermann Diedrich Halfmann Käufer

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 25 et 213 salvo jure tertii am 20. Februar 1777.

[Schmidt Q 1780-06-18]

18.06.1780, vorm Baum, niedergeschrieben in Lüdenscheid¹⁵⁰

Johann Melchior Schmidt vorm Baum ist bis hierhin unverheiratet geblieben und hat keine wahren Leibeserben, die sich [seiner] in seinem Alter, das er schon ziemlich erreicht hat, annehmen, viel weniger sich nach seinem schwachen Leibeszustand erkundigen und ihm darin hilfreiche Hand leisten. Er hat aber eine besondere Zuneigung und Liebe an seinem Stiefvetter und Paten [Patenkind] Johann Melchior Grave und dessen Ehefrau gegen ihn gespürt und [diese haben] schon Proben davon an den Tag gelegt. Mithin glaubt er, sich deren Hilfe und Beistand am besten versichert zu sein. So ist zwischen Johann Melchior Schmidt

¹⁴⁷ SGB fol. 206.

¹⁴⁸ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 5, S. 322-324.

¹⁴⁹ Der Kaufbrief datiert vom 24. Juli 1775.

¹⁵⁰ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 4, in S. 519-526.

an einem und dem Johann Melchior Grave und dessen Ehefrau Clara Margaretha Ecks am anderen Teil nachstehender Übertrags- und Verpflegungskontrakt nach reifer Überlegung getätigt und beschlossen worden.

1. Schmidt überträgt seinen vorm Baum befindlichen und bis hierhin eigentümlich besessenen Kotten, vorm Baum genannt, mit allem Recht und Gerechtigkeiten, sämtlichen Gereiden, Aktivforderungen, also überhaupt sein ganzes Vermögen, nichts davon ausgeschlossen, an die Eheleute Grave, wie es zu Recht und am bündigsten geschehen kann. Diese sollen solches erst nach Schmidts Tod in Gebrauch und eigentümlichen Besitz nehmen. Bis dahin behält sich Schmidt vor, das Gut durch Pächter bewohnen zu lassen und die Pachtgelder selber zu ziehen.

2. Die Eheleute Grave versprechen ihrem Paten und Oheim Schmidt dagegen, ihm bei ihnen, wie bisher auch geschehen, einen freien Zugang zu gestatten und ihn in seinen schwachen Umständen und kranken Tagen notdürftig zu verpflegen, mit aller Möglichkeit zu versorgen und zu unterhalten, sich seiner also überhaupt in allen Angelegenheiten, wenn es nötig ist und wenn es Schmidt beliebt, sorgfältig anzunehmen, auch, ihn nach seinem gottgefälligen tödlichen Hintritt christlich und ehrlich zur Erde bestatten und begraben zu lassen, wie es sich gebührt.

3. Dabei versteht sich von selbst, dass die Eheleute Grave bei ihrem Antritt die auf dem übertragenen Kotten verhafteten Schulden und Lasten abführen sollen und wollen.

Beide Teile begeben sich aller und jeder Rechtswohlthaten und Ausflüchte, die ihnen etwa zustatten kommen können, sie mögen Namen haben, wie sie wollen. Sie bitten das Landgericht untertänigst gehorsamst, den Kontrakt gerichtlich zu konfirmieren und gehörigen Orts in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid einzutragen. Urkundlich beiderseits Kontrahenten Unterschriften.

Johann Melchior Schmidt

Johann Melchior Grave für sich und seine Ehefrau

Gerichtliche Konfirmation salvo jure tertii am 26. September 1780. Die gebetene Eintragung bleibt bis zu des Schmidts Tod noch ausgesetzt.

[Schmidt Q 1780/81]

Steuerliste 1780/81¹⁵¹

Melchior Schmidt, anteilig steuerpflichtig von Vorm Baum [Wenninghauser Bauerschaft]

[Schmidt Q 1783-06-18]

18.06.1783, Lüdenscheid¹⁵²

Die Eheleute Johann Heinrich Schmidt senior haben ein ziemliches Alter erreicht. Sie können wegen Unvermögenheit ihr Wohnhaus nicht im Stande halten und die darin haftende Schuld nicht abtragen. So haben sie mit reifer Überlegung beschlossen, dieses, das sich in einem sehr schlechten Zustand befindet und dem fast der völlige Einsturz droht, an ihren schon einige Zeit bei sich gehabt Sohn Johann Heinrich Schmidt zu verkaufen.

1. Die Eheleute Johann Heinrich Schmidt senior verkaufen ihr bisher bewohntes Haus unten vorm Tor, das sie von Hermann Sieper tauschweise überkommen haben, an ihren gleichnamigen Sohn für 40 Reichstaler Altgeld oder 33 Reichstaler 20 Stüber Berliner Courant.

2. Der Ankäufer verspricht, die Kaufgelder an den gerichtlich eingetragenen Kreditor Reinhard Hymmen modo dessen Erben zu verzinsen und das Kapital selbst bei sich ereignender Loskündigung abzutragen. Die Verkäufer vermögen von dem Kaufschilling nichts mehr zu fordern. Sie begeben sich ihres Rechts an dem verkauften Haus. Sie enterben sich und ihre übrigen Kinder davon und beerben den Ankäufer und dessen Erben damit. Sie wünschen diesen von nun an Glück und Gottes Segen damit und stellen ihnen frei, das Haus nach Willen und Wohlgefallen zu gebrauchen und nach ihrem Vermögen und ihrer Willkür reparieren und bauen zu lassen.

3. Die Verkäufer behalten sich jedoch die freie Wohnung bei dem Ankäufer zeitlebens unentgeltlich ausdrücklich bevor. Damit sind die Kontrahenten völlig zufrieden.

4. Beide Teile renunzieren auf alle wider diesen Kontrakt statthabende Einreden, speziell bösen Betrugs, listiger Überredung, anders abgeredeter als niedergeschriebener Sachen, Verkürzung über oder unter

¹⁵¹ Steuerliste 1780/81.

¹⁵² Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10, S. 40-52.

die Halbscheid oder wie solche sonst Namen haben und in den jetzigen Rechten gegründet oder erlaubt sein mögen.

Das Landgericht hierselbst wird gebeten, diesen Kaufbrief in das Stadt-Hypothekenbuch suo loco einzutragen und dem Ankäufer ein Dokument mitzuteilen. Urkundlich der Kontrahenten und dabei gewesener Zeugen Unterschriften.

Johann Heinrich Schmidt als Verkäufer

Anna Maria Pollhaus Ehefrau Schmidt

Auf Begehren des wegen Mangel des Gesichts Schreibens unerfahrenen Ankäufers Johann Heinrich Schmidt junior habe ich diesen Kontrakt auf geschehene Vorlesung unterschreiben sollen
Schmidt

Johannes Melchior Schmidt als Zeuge

Hermann Heinrich Schmidt als Zeuge

19.12.1789, Lüdenscheid

Heinrich Schmidt ist wegen der in anliegendem Dokument vom 18. Juni 1783 vermeldeten Kaufgelder und davon zurückstehender Zinsen von den Erben Hymmen gerichtlich belangt worden. Im Termin am 7. dieses ist die Forderung mit den Erben Hymmen zwar auf 45 Reichstaler verglichen worden, jedoch mit der Bedingung, dass Melchior Schmidt, der Bruder des Debtors, diese samt Kosten, die sich zu 6 Reichstalern 21 Stübern Altgeld ertragen, als Bürge übernehmen muss. Erstere hat Melchior Schmidt an den Hymmenschen Miterben Peter Hermann Kugel zufolge beiliegender quittierter und zedierter originaler Obligation und letztere an Bürgermeister Spannagel laut Quittung ausbezahlt. Heinrich Schmidt schuldet seinem Bruder Melchior nach gleichfalls angebogenem Handschein vom 31. Oktober 1784 wegen baren Vorschusses und gelieferter Baumaterialien 62 Reichstaler 48 ½ Stüber und davon an fünfjährigen Zinsen, 15 Reichstaler 43 ½ Stüber, sodann noch an Buchschuld 7 Reichstaler, in altem Geld überhaupt also 136 Reichstaler 53 Stüber. Heinrich Schmidt kann diese unmöglich abtragen. So ist zwischen den Brüdern nachstehender Kontrakt geschlossen worden.

1. Heinrich Schmidt verkauft und überträgt seinem Bruder das von seinen Eltern und Geschwistern überkommene Häuschen vorm Untertor hierselbst für obige Summe von 136 Reichstalern 53 Stübern in altem Geld. Melchior Schmidt kann damit von nun an nach seiner Willkür schalten und walten.

2. Beide Teile haben bis auf dieses Datum auf alle fernere Be- und Gegenberechnung Verzicht getan und einer hat dem anderen gleichsam quittiert. Der Ankäufer hat bewilligt, dass der Verkäufer noch bis Maitag 1790 unentgeltlich in dem verkauften Häuschen wohnen bleiben soll.

3. Der Ankäufer hat dem Verkäufer aus Liebe noch ein Malter Erdäpfel zukommen lassen, die statt des gewöhnlichen Verzichtspfennigs zu rechnen sind. Dafür quittiert der Verkäufer über den ganzen Kaufschilling.

4. Beide Teile tun auf alle hierwider zu erdenkende Exceptiones Verzicht. Der Verkäufer wünscht mit dem Häuschen vielmehr alles Glück und Segen. Urkundlich der Kontrahenten Unterschriften.

XXX

Da der Verkäufer Heinrich Schmidt Schreibens unerfahren, so habe ich auf dessen Begehren diesen Kontrakt für ihn ge- und unterschrieben, er hat nebenstehende 3 X gezogen

Johann Peter Tamler

Johann Melchior Schmidt Ankäufer

25.01.1790, Lüdenscheid

Zwischen Melchior Schmidt einer- sowie dem Johann Jacob Kirschebauer und Peter Caspar Jäger andererseits ist wegen des im Kontrakt vom 19. Dezember 1789 erwähnten, dem Schmidt zuständigen Häuschens ein näherer Kontrakt vorgegangen.

1. Melchior Schmidt hat das von seinem Bruder Johann Heinrich Schmidt überkommene Häuschen vorm Untertor an Kirschebauer und dessen Schwager Jäger für 140 Reichstaler Altgeld erblich verkauft und übertragen. Das Häuschen kann infolge des Kontrakts nicht eher als Maitag 1790 geliefert werden.

2. Die Ankäufer versprechen, auf den Kaufschilling bei der Lieferung 50 Reichstaler bar in Abschlag zu zahlen und den Rest ein Jahr nach dato, vorbehaltlich vierteljähriger Loskündigung, mit 5% Zinsen abzuführen. Sie übernehmen auch die Lösungsgebühren für die von dem Verkäufer bereits bezahlten in dem Häuschen haftenden gerichtlichen Obligationen und die etwaigen Kosten und die Konfirmation dieses Kontrakts allein.

3. Der Verkäufer hat seinem Bruder Johann Heinrich Schmidt das, was er über den in dem besagten Dokument erwähnten Kaufschilling mehr erhalten möchte, zufließen zu lassen zugesagt. Dies beträgt 3 Reichstaler 7 Stüber. Er hat dem Bruder aus Mitleid noch 3 Reichstaler zugelegt. Dieses Quantum von 6 Reichstalern 7 Stübern Altgeld wird für den Johann Heinrich Schmidt als Verzichtspfennig festgesetzt. Es soll ihm aber nicht eher als nach dem Abzug aus dem verkauften Haus von Melchior Schmidt ausbezahlt werden.

Beide Teile tun auf alle etwa wider diesen Kontrakt zustatten kommende Einreden, sie mögen Namen haben, wie sie wollen, ausdrücklich Verzicht. Das vorgenannte Dokument wird den Ankäufern eingehändigt. Kraft ihrer Unterschriften.

Johann Melchior Schmidt als Verkäufer
 Johann Jacob Kirschebauer als Mitankäufer
 XXX

Da der Mitankäufer Peter Caspar Jäger Schreibens nicht erfahren, so habe ich auf dessen Begehren diesen Kontrakt für ihn unterschreiben sollen, er selbst hat aber nach geschehener Vorlesung und Genehmigung nebenstehende 3 X Zeichen gezogen
 Johann Peter Tamler

09.05.1790, Lüdenscheid

Johann Melchior Schmidt bescheinigt quittierend, dass Kirschebauer und Jäger auf den Kaufschilling in Abschlag 50 Reichstaler Altgeld in Kronentalern zu 1 Reichstaler 55 Stübern bezahlt haben.

07.05.1791, Lüdenscheid

Johann Melchior Schmidt bescheinigt quittierend, dass Kirschebauer und Jäger weitere 50 Reichstaler nebst Zinsen bezahlt haben.

11.11.1791, Lüdenscheid

Johann Melchior Schmidt bescheinigt quittierend, dass Kirschebauer und Jäger die restierenden 40 Reichstaler bezahlt haben.

11.11.1791, Lüdenscheid

Johann Heinrich Schmidt quittiert über die 6 Reichstaler 7 Stüber Altgeld.

20.03.1792, Lüdenscheid

Vor hiesigem Landgericht erscheint Johann Heinrich Schmidt. Er zeigt an, dass seine Eltern, die Eheleute Johann Heinrich Schmidt, vor ungefähr 4 Jahren mit Tode abgegangen sind. Diese haben nur ein Wohnhäuschen unten vorm Tor, pag. 214, besessen, worin 40 Reichstaler Schulden an die Erben Hymmen haftet haben. Das Häuschen hat er von seinen Eltern laut Kontrakt vom 18. Juni 1783 für die Übernahme der Schuld und gegen lebenslange freie Wohnung der Eltern käuflich überkommen, was seine übrigen Miterben, die den Kontrakt zum Teil sogar als Zeugen unterschrieben haben, gegenwärtig anerkennen würden. Mit Bitte, diese hierüber zu vernehmen und ihn als Eigner des Hauses zu vermerken. Danach zeigt der Komparent an, dass er das Häuschen laut Kontrakt vom 19. Dezember 1789 seinem Bruder Melchior Schmidt für 136 Reichstaler 53 Stüber käuflich übertragen hat. Melchior Schmidt hat die Hymmensche Forderung übernommen und diese und den übrigen Teil des Kaufschillings berichtigt.

Danach gestellen sich Johann Melchior Schmidt, der Unteroffizier Hermann Heinrich Schmidt, der Ehemann der Maria Catharina Schmidt, Hermann Richard von der Horst und Johann Philipp Schmidt. Sie erklären allesamt, und zwar Philipp Schmidt für sich und seine übrigen beiden Geschwister, die im Bergischen wohnen, als Catharina Elisabeth und Maria Margaretha Schmidt, dass die Angabe ihres Bruders Heinrich Schmidt überall richtig sei. Sie haben an dem ihm von den Eltern übertragenen Häuschen nicht den mindesten Anspruch zu machen und können erliden, dass dies auf seinen Namen gesetzt wird. Johann Melchior Schmidt erklärt noch besonders, dass die Angabe seines Bruders und der mit ihm geschlossene Kontrakt vollkommen richtig seien. Er bittet, das Häuschen hiernach auf seinen Namen umzuschreiben. Johann Melchior Schmidt überreicht zugleich den Kontrakt vom 25. Januar 1790, wonach er das Häuschen an Johann Jacob Kirschebauer und Peter Caspar Jäger verkauft und bezahlt erhalten hat. Er hat seinem Bruder auch die 6 Reichstaler 7 Stüber Altgeld ausbezahlt. Mit Bitte, Kirschebauer und Jäger hierüber zu vernehmen und das gerichtliche Dokument auf diese gemeinschaftlich zu richten.

Kirschebauer und Jäger, persönlich vorgekommen, sagen, dass der Kontrakt und die heutige Angabe überall richtig seien. Mit Bitte, das Häuschen auf sie zusammen, einem jeden zur Halbscheid, einzutragen und ihnen ein Dokument zu erteilen.

Johann Heinrich Schmidt sagt, dass die 6 Reichstaler 7 Stüber von seinem Bruder bezahlt sind. Das Dokument kann also auf Kirschebauer und Jäger gerichtet werden.

Diese XXX Zeichen hat der Schreibens unerfahrene und mit schlechtem Gesicht versehene Johann Heinrich Schmidt gezogen

Johann Melchior Schmidt

Hermann Richard von der Horst

Hermann Heinrich Schmidt

Johann Philipp Schmidt

Johann Jacob Kirschebauer

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 214.

[Schmidt Q 1784-09-18]

18.09.1784, Lüdenscheid¹⁵³

Der Bürger Carl Schmidt hierselbst erscheint und gibt zu erkennen, dass er vermöge gerichtlichen Adjunktionsdokuments vom 10. April 1780 die der Witwe und Erben Bergfeld zugehörig gewesenen Immobilien gekauft hat. Darunter sortieren ein Garten auf dem Loh, den er für 44 Reichstaler 30 Stüber, und ein Begräbnis auf dem hiesigen lutherischen Kirchhof, das er für 3 Reichstaler 30 Stüber als Meistbietender erstanden hat. Diese beiden Stücke hat er für 48 Reichstaler Berliner Courant dem hiesigen Mitbürger Johann Diedrich Reininghaus überlassen und verkauft. Es haftet aber in seinem sämtlichen Vermögen ein gewisses, dem Johann Mathias Funke sel. schuldigtes Kapital, das dessen Erbe, dem Johann Peter Brüninghaus anverfallen ist. Zur Beruhigung des Ankäufers müsse dieser die Stücke ex nexu hypothecae lassen. Zu dem Ende sistiert Schmidt den Brüninghaus und auch den Reininghaus mit Bitte, nach deren Vernehmung die gerichtliche Konfirmation hierüber ergehen zu lassen.

Johann Peter Brüninghaus, präsens, sagt, dass vorstehende Angabe, soweit sie ihn betrifft, richtig sei. Er kann erleiden, dass die verkauften Stücke ex nexu hypothecae gelassen werden, weil er sich hinlänglich versichert zu sein glaubt, indem er sich an das übrige Vermögen des Schmidt halten kann.

Johann Diedrich Reininghaus, gleichfalls gegenwärtig, akzeptiert das Angeben beider in allen Stücken und bittet, den Kauf gerichtlich zu bestätigen, das Nötige in das Stadt-Hypothekenbuch einzutragen und ihm darüber ein Dokument zukommen zu lassen.

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 101 und 131 am 30. März 1785.

[Schmidt Q 1786-04-11]

11.04.1786, Lüdenscheid¹⁵⁴

Hermann Heinrich Schmidt erscheint bei hiesigem Landgericht und gibt zu vernehmen, er besitze einen Garten hinter der Kapelle, den er mit seiner Frau, der einzigen Erbin des längst verstorbenen Hermann Andreas Schmidt, erblich überkommen hat. Dieser Garten findet sich auf der Hypothek seines Schwiegervaters nicht eingetragen. Hermann Heinrich Schmidt gibt näher an, den Garten habe der längst abgelebte Johann Wilhelm Kuithan laut hierbei produzierten gerichtlichen Dokuments vom 8. Februar 1740 von Leopold von der Leien für 48 Reichstaler gekauft und am 8. Oktober 1750 dem Hermann Andreas Schmidt zediert. Mit Bitte, den gegenwärtigen Sohn des Kuithan, Hermann Richard Kuithan, hierüber zu vernehmen und ihn, Komparenten, als Eigner dieses Gartens, der noch auf des von der Leien Hypothek erfindlich ist, seines Orts zu bemerken.

Hermann Richard Kuithan erklärt in Person, diese Sache habe, wie angegeben, ihre gute Richtigkeit. Sein abgelebter Vater hat den Garten richtig bezahlt erhalten. Er hat zu leiden, dass der Garten auf den Namen Schmidts eingetragen wird. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 299.

08.02.1740, Lüdenscheid

Johann Wilhelm Kuithan erscheint coram protocollo und zeigt an, dass er von Leopold von der Leien

¹⁵³ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 7, S. 161-163.

¹⁵⁴ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 7, S. 442-448.

einen Garten hinter der Kapelle in Läcken, Pfählen und Hecken, an den Garten des Hermann vom Hofe und an das Vikarienland anschießend, für 48 Reichstaler mit dem Verzicht, mit aller Berechtigung, frei, ledig und los gekauft hat. Den Kaufschilling hat er bezahlt. Dagegen ist ihm der Garten eingeräumt worden. Mit Bitte, den Verkäufer wegen der sub hypotheca bonorum zu leisten versprochenen Eviktion zu vernehmen, den Kontrakt gerichtlich zu konfirmieren und ihm darüber einen Schein mitzuteilen.

Leopold von der Leien, gleichfalls gegenwärtig, sagt, dass der Kontrakt wie angegeben geschlossen und der Kaufschilling bezahlt sei. Er hat dem Ankäufer den Garten tradiert und eingeräumt, sich und seine Erben dessen enterbt und den Ankäufer damit beerbt. Er will die nach Kaufrechten gebührende Eviktion unter Verpfändung seiner übrigen Hab und Güter hierdurch ad protocollum geleistet haben. Mit gleichmäßiger Bitte um Konfirmation und Mitteilung eines Scheins an den Ankäufer.

Dass Vorstehendes vor Bürgermeister und Rat der Stadt Lüdenscheid so vorgegangen ist, wird kraft beigedruckten gerichtlichen Stadt-Insiegels, des zeitlich regierenden Bürgermeisters und des Camerarii et Secretarii Unterschriften bescheinigt.

Hermann Richard Pollmann Bürgermeister
Abraham Pöpinghaus Camerarius et Secretarius loci
Johann Leopold von der Leien als Verkäufer

08.10.1750, Lüdenscheid

Johann Wilhelm Kuithan zediert Garten und Kaufbrief dem Hermann Andreas Schmidt.

11.04.1786, Lüdenscheid

Die Grundstücke der Erben Johann Diedrich Grashoff sind zu Dienst der Gläubiger öffentlich verkauft worden. Im letzten Distraktionstermin am 2. Februar 1776 hat Hermann Heinrich Schmidt von den Parzellen ein Anteil Graskämpgen hinter dem Nattenberg für 21 Reichstaler erstanden. Schmidt hat den Kaufschilling an Dr. Grüter als dem präferablen Hypothecarius, der diesen von ihm in Zahlung anzunehmen versprochen hat, laut produzierter Quittung vom 5. Juli 1778 wirklich bezahlt. Ihm wird das Kämpgen adjudiziert. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 299 et 258.

05.07.1778, Altena

J. H. Grüter bescheinigt, dass die Ehefrau Hermann Heinrich Schmidt in Lüdenscheid dato das aus dem Grashoffschen Konkurs erstandene Kämpgen hinter dem Nattenberg mit 21 Reichstalern Berliner Courant nebst der Interessen richtig an ihn bezahlt hat.

[Schmidt Q 1787-05-28]

28.05.1787, Lüdenscheid¹⁵⁵

Melchior Schmidt hierselbst zeigt an, er habe vor einigen Jahren seine Drahtschmitte unten vorm Tor an Hermann Diedrich von der Horst verkauft. Er selbst steht im Hypothekenbuch nicht als Eigner und so muss er zur Berichtigung seines Besitztitels anzeigen, die Schmitte sei von dem Vater seiner Frau, Leopold Dicke, seinen Schwägern Peter Wilhelm Dicke und Heinrich Wilhelm Dicke jeweils zur Hälfte überkommen, wie sich aus dem Hypothekenbuch pag. 25 et 248 ergibt. Heinrich Wilhelm Dicke ist vor etwa 15 Jahren ohne Leibeserben verstorben. Er, Komparent, hat denselben gepflegt und hat nach dessen Tod teils dessen Erbgründe als die halbe Schmitte, Gärten auf dem Grusenbrink und Garten im Mengelsiepen teils wegen der Verpflegung und teils wegen für ihn bezahlter Schulden erblich überkommen. Die Miterben als Peter Wilhelm Dicke, Witwe Johann Diedrich Dicke und die Stiefkinder der verstorbenen Anna Maria Dicke als Heinrich Dicke und die Gebrüder Sieper haben nichts weiter davon zu prästendieren, was sie persönlich anerkennen würden. Was die andere Hälfte der Schmitte anlangt, hat Schmidt diese bei dem öffentlichen Verkauf der Grundstücke des Peter Wilhelm Dicke laut Distraktionsprotokoll vom 21. Dezember 1774 erstanden und bezahlt. Dies bewähren die Akten in causam creditorum ./.. Peter Wilhelm Dicke. Bei diesem Verkauf hatte er auch seine Halbscheid der Schmitte mit ausgesetzt und das Lizitatum der 73 Reichstaler ist auf die ganze Schmitte gegangen, was die Akten von 1774 nachweisen. Schmidt bittet, die erwähnten Interessenten allenfalls hierüber zu vernehmen und ihn danach als Eigner im Hypothekenbuch zu bemerken.

¹⁵⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 8, S. 108-110.

Es erscheinen auch die Miterben von Heinrich Wilhelm Dicke, als Peter Wilhelm Dicke, Witwe Johann Diederich Dicke, sodann Heinrich Dicke und die Gebrüder Heinrich und Johann Diederich Sieper. Sie erklären gesamt, dass es mit vorstehenden Angaben überall seine gute Richtigkeit habe. Sie haben wegen der von Heinrich Wilhelm Dicke hinterlassenen Grundstücke nichts weiter zu fordern. Sie können leiden, dass Melchior Schmidt als Eigner aufgeführt wird.

Johann Melchior Schmidt
 Peter Wilhelm Dicke
 Johann Heinrich Dicke
 Witwe Johann Diederich Dicke
 Johann Diederich Sieper
 Johann Heinrich Sieper

Eintragung pag. 25, 194 et 248.

[Schmidt Q 1787-06-07]

07.06.1787, Lüdenscheid¹⁵⁶

Bei hiesigem Landgericht erscheinen Melchior Schmidt und Hermann Diederich von der Horst. Sie übereichen gesamt einen Kaufkontrakt de dato Lüdenscheid, 8. Februar 1775, kraft dessen Schmidt an von der Horst sein Wohnhäuschen unten vorm Tor, das der Johann Heinrich Schmidt vorher bewohnt hat, für 100 Reichstaler Berliner Courant verkauft hat. Schmidt bemerkt hierbei, das Häuschen sei aus einer Schmitte erbaut worden, die er teils bei dem Konkurs des Peter Wilhelm Dicke erstanden und teils von Heinrich Wilhelm Dicke überkommen habe. Darüber ist schon am 28. a. p.¹⁵⁷ das gerichtliche Dokument angefertigt worden. Schmidt bemerkt noch, dass die Kaufgelder teils an ihn selbst, teils an die Erben Hüttenbräucker wirklich bezahlt sind. Beide bitten, den Kaufkontrakt gerichtlich zu bestätigen.

Johann Melchior Schmidt
 Hermann Diederich von der Horst¹⁵⁸

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 103 et 194.

08.02.1775, Lüdenscheid

1. Johann Melchior Schmidt verkauft und überträgt sein vor einiger Zeit sub hasta erstandenes Wohnhaus unten vorm Tor, so wie dieses bisher von des Verkäufers Bruder Johann Heinrich Schmidt bewohnt und gebraucht worden ist, mit Recht und Berechtigkeiten an Hermann Diederich von der Horst für 100 Reichstaler Berliner Courant.

2. Der Ankäufer verspricht, von dem Kaufschilling 30 Reichstaler auf Maitag dieses laufenden Jahres bar an den Verkäufer zu zahlen. Den Rückstand der 70 Reichstaler übernimmt der Ankäufer, an des Verkäufers Gläubiger Adolph Hüttenbräucker im Wiedenhof zu bezahlen, oder, wenn Hüttenbräucker ihm das Kapital gegen Zinsen stehen lassen wollte, a dato dieses die Zinsen davon abzuführen.

3. Weder Verkäufer noch Ankäufer sind durch diesen Verkauf lädiert worden. So begeben sie sich aller Exceptionen und Einreden, wie solche auch in den Rechten gegründet sein oder Platz finden mögen, speziell des Betrugs, listiger Überredung, Verkürzung über oder unter die Halbscheid, anders niedergeschriebener als abgedeter Sachen und wie sie sonst Namen haben mögen oder künftig erdacht werden könnten. Sie renunzieren darauf wohlwissentlich.

Das Landgericht hierselbst wird gehorsamst requiriert, den Kontrakt in allen Punkten gerichtlich zu bestätigen und das Erforderliche im Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid gehörigen Orts inserieren zu lassen. Urkundlich der Kontrahenten und zugegen gewesener Zeugen eigenhändiger Unterschriften.

Johann Melchior Schmidt als Verkäufer
 +++

Weil Hermann Diederich von der Horst Schreibens unerfahren, so habe auf [hand]tastliches Begehren für ihn unterschrieben, und er hat nebenstehende Kreuze eigenhändig gezogen

¹⁵⁶ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 8, S. 118-120.

¹⁵⁷ Monat fehlt.

¹⁵⁸ Ungelenke Unterschrift. 1775 war er Schreibens unerfahren.

Leopold Rühl

Johann Melchior Schmidt quittiert Lüdenscheid, 8. Mai 1775 über die Bezahlung der 30 Reichstaler.

[Schmidt Q 1790-01-30]

30.01.1790, Lüdenscheid¹⁵⁹

Vor dem Landgericht erscheint Melchior Schmidt. Er präsentiert eine Obligation vom 17. Februar 1768, nach der sein sel. Vater Johann Heinrich Schmidt dem Reinhard Hymmen sel. für 40 Reichstaler altes oder 32 Reichstaler Kassengeld eine Hypothek gestellt hat. Die Obligation, die eigentlich in dem Häuschen vorm Untertor haftet, hat sein Bruder, auch Johann Heinrich Schmidt, beim Übertrag des Häuschens mit übernommen. Letzterer ist von den Erben Hymmen gerichtskundig jüngsthin eingeklagt worden. Er, Komparent, hat das Kapital nebst den verglichenen Zinsen an den Hymmenschen Miterben Peter Hermann Kugel gemäß Quittung vom 18. Dezember a. p. ausbezahlt. Mit Bitte, Kugel hierüber zu vernehmen und die Obligation danach ihres Orts zu löschen.

Peter Hermann Kugel sagt für sich und seine Miterben, dass die Angabe des Melchior Schmidt und die Bezahlung der Obligation richtig seien. Er bittet gleichfalls, die Obligation zu löschen.

Die Löschung erfolgt p. 214.

[Folgt die Obligation vom 17. Februar 1768]¹⁶⁰

Quittung für Johann Heinrich Schmidt über die Interessen von 1768 bis 1773, berechnet bis zum Verfalltag 1775.

18.12.1789, Lüdenscheid

Die Erben Hymmen haben den Debitor Johann Heinrich Schmidt über den Inhalt dieser Obligation nebst der verstandenen Zinsen eingeklagt. Das Kapital samt Zinsen ist am 7. dieses Monats auf 45 Reichstaler Altgeld überhaupt verglichen worden, jedoch unter der Bedingung, dass er Bruder des Debtors, Melchior Schmidt, das Geld zu zahlen versprochen hat. Die 45 Reichstaler sind an Peter Hermann Kugel dato bar ausgezahlt worden. Als Reinhard Hymmenscher Miterbe quittiert Kugel darüber und zediert dem Melchior Schmidt für sich und namens seiner Miterben die Obligation in bester Form Rechtens. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

Peter Hermann Kugel für sich und namens seiner Miterben

[Schmidt Q 1790-04-30]

30.04.1790, Lüdenscheid¹⁶¹

Zu Dienst des Fiskus gegen den ausgetretenen Peter vom Hofe sind das diesem in der elterlichen Erbteilung des Michael vom Hofe zugefallene Wohnhaus, Schmitte und Gärtchen zum öffentlichen Verkauf gediehen. Nach gehöriger Taxation und Bekanntmachung sind diese Stücke dem Melchior Schmidt im 4. Subhastationstermin am 25. Oktober 1771 als Meistbietendem für 280 Reichstaler nach Inhalt der Vorwarden zugeschlagen worden. Die Kaufgelder hat Schmidt teils ad depositum erlegt und teils an die Gläubiger der vom Hofeschen Masse entrichtet. So wird ihm das Wohnhaus nebst Schmitte und Gärtchen adjudiziert. Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 238.

04.05.1790, Lüdenscheid

Vor hiesigem Landgericht erscheinen der Landgerichtsassessor von Diest und Johann Melchior Schmidt. Sie überreichen einen zwischen ihnen am 22. Februar resp. 4. Mai 1790 geschlossenen Kauf- und Verkaufskontrakt, wonach Schmidt dem von Diest sein Wohnhaus vorm Untertor hierselbst nebst dem daran liegenden Gärtchen und den im Kontrakt vermerkten Mobilien für 1030 Reichstaler Altgeld verkauft und bezahlt erhalten hat. Mit gemeinschaftlicher Bitte, diesen Kontrakt gerichtlich zu bestätigen und dem Ankäufer ein Dokument mitzuteilen. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 238.

¹⁵⁹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 9, S. 434-438.

¹⁶⁰ Schmidt Q 1768-02-17.

¹⁶¹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 9, S. 489-495.

22.02.1790, Lüdenscheid

Melchior Schmidt verkauft dem Landgerichtsassessor von Diest sein in hiesiger Stadt vorm Untertor gelegenes Wohnhaus nebst dem daran gelegenen kleinen Gärtchen, eine Bettstelle aus Ahorn mit Gardinen hinter dem großen Zimmer, einen hölzernen Bettkasten auf dem Nebenzimmer nebst Kleiderschrank sowie im Keller einen Erdäpfel-Behälter, Milchschränk und Fliegenschrank für 1030 Reichstaler Altgeld. Die Lieferung soll am 1. Mai geschehen. Von den Kaufgeldern soll so viel bei der Lieferung bezahlt werden, als die vom Verkäufer ausgestellte Obligation nebst Zinsen betrifft. Der Überrest soll auf Martini a. c. erlegt werden. Beide Kontrahenten renunzieren auf alle hiergegen zustatten kommen könnende Einreden und haben diesen Kontrakt eigenhändig unterschrieben.

von Diest

Johann Melchior Schmidt

Friedrich Sethmann als Zeuge

Johann Peter Tamler als Zeuge

04.05.1790, Lüdenscheid

Nach Inhalt des obigen Kaufkontrakts ist wegen des Kaufschillings und anderer wechselseitiger Forderungen folgende finale Berechnung zwischen Ankäufer und Verkäufer geschlossen worden.

1. Dem Verkäufer ist zur Tilgung des Kaufschillings ad 1030 Reichstaler Altgeld seine am 24. Januar 1789 ausgestellte gerichtliche Obligation nebst den davon verfallenen Zinsen von einem Vierteljahr ad 637 Reichstaler 30 Stüber Altgeld sowie

2. die von dem Ankäufer bezahlte Schuldverschreibung des Verkäufers auf Dr. Grüter nebst Zinsen von 2 $\frac{1}{4}$ Jahren ad 143 Reichstaler 40 Stüber quittiert zurückgegeben worden.

3. Dem Ankäufer sind die von demselben erhaltene Kuh für 26 Reichstaler und dessen Forderung an den Schnallenmacher Holthaus mit 4 Reichstalern bonifiziert worden. Dieser Ertrag geht ebenfalls vom Kaufschilling ab. Die Abzüge betragen also 810 Reichstaler 10 Stüber und vom Kaufschilling sind noch 218 Reichstaler 50 Stüber zu bezahlen. Dafür sind dem Verkäufer vom Ankäufer nachstehende Obligationen und Schuldscheine in bester Form Rechtsens zediert worden. Diejenigen Posten, deren Unbebringbarkeit nach Ablauf eines halben Jahres nachgewiesen wird, sollen von dem Zedenten vergütet werden. Was aber nach Verlauf der Frist weder beigetrieben noch eingehoben worden ist, bleibt auf Rechnung und Gefahr des Zessionars stehen. Dieser verspricht, dafür keine Eviktion oder Entschädigung zu fordern.

a. Die Schuld des Johann Peter Kersting nebst Zinsen vom 13. August 1788, 78 Reichstaler 18 Stüber,

b. die Schuld des Hermann Diedrich Halfmann hierselbst nebst Zinsen vom 9. November 1789, 51 Reichstaler 15 Stüber,

c. die Schuld des Caspar Diedrich Lösebrink zu Leifringhausen nebst Zinsen vom 10. November 1789, 51 Reichstaler 15 Stüber,

d. die Schuld des Johann Peter Dönneweg hierselbst nebst Zinsen vom 14. November 1789, 26 Reichstaler 24 Stüber,

e. die Schuld des Peter Hermann Kugel hierselbst nebst Zinsen vom 16. August 1789, 21 Reichstaler, Summe 228 Reichstaler 12 Stüber in altem Geld.

So ist der Kaufschilling richtig bezahlt. Der Überschuss von 9 Reichstalern 22 Stübern soll separat berechnet werden. Schmidt quittiert über den richtigen Empfang. Beide Teile haben diesen Nachtrag und Berechnung wohlwissentlich abgeschlossen und eigenhändig unterschrieben.

von Diest

Johann Melchior Schmidt

Johann Peter Tamler als Zeuge

[Schmidt Q 1790-07-05]

05.07.1790, Lüdenscheid¹⁶²

Vor hiesigem Landgericht erscheinen Johann Melchior Schmidt und Peter Jacob Tamler. Sie geben nachstehenden zwischen ihnen getätigten Kauf- und Verkaufskontrakt zu erkennen.

Schmidt hat an Tamler seinen gemäß Dokuments vom 26. Mai 1784 angekauften Kösters-Garten am Sauerfeld, zwischen den Gärten der Erbgenahmen Köhne und des Schulmeisters Moes gelegen, so wie er diesen bis jetzt besessen hat, für 60 Reichstaler Altgeld oder 50 Reichstaler Berliner Courant verkauft.

¹⁶² Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 9, S. 512-514.

Tamler hat den Kaufschilling gleich bar bezahlt, worüber Schmidt quittiert. Die Komparenten bemerken im übrigen, dass der Garten jetzt an den Herrn von Diest verpachtet ist. Dieser hat dem Ankäufer den Garten zwar als sein Eigentum überliefert. Der Ankäufer kann den Garten aber selbstsprechend nicht vor Ablauf dieses Jahres in Gebrauch nehmen. Mit gemeinschaftliche Bitte, diesen Kontrakt gerichtlich zu bestätigen und dem Ankäufer ein Dokument mitzuteilen.

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 79, 53 und 194.

[Schmidt Q 1791-01-11]

11.01.1791, Lüdenscheid¹⁶³

Bei hiesigem Landgericht erscheinen Johann Melchior Schmidt und die Witwe Peter Wilhelm Dicke. Sie überreichen einen zwischen ihnen am 1. März 1780¹⁶⁴ getroffenen Tauschkontrakt, vermöge dessen Schmidt sein hierselbst ehemals angekauftes Hohoffs Haus der Witwe Dicke gegen deren halbes elterliches Erbgut zu Schürfelde [Meinerzhagen] vertauscht hat. Mit Bitte, diesen Kontrakt gerichtlich zu konfirmieren und das Nötige im Hypothekenbuch zu vermerken.

J. M. Schmidt

Diese +++ Zeichen hat die Witwe P. W. Dicke gezogen

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 48 und des Kirchspiels Meinerzhagen Num. 9.

17.03.1780, Lüdenscheid

1. Johann Melchior Schmidt vertauscht an die Ehefrau Peter Wilhelm Dicke, unter Assistenz ihres Ehemanns, das von ihm bei hiesigem Landgericht als Meistbietender angekaufte Haus des Hermann Diedrich Hohoff in hiesiger Stadt.

2. Die Ehefrau Dicke überlässt dem Schmidt die Hälfte des von ihren Eltern, Eheleuten Engelbert Aufermann, ererbten Guts zu Schürfelde im Kirchspiel Meinerzhagen, das sie bisher mit ihrer Schwester Marlene Aufermann und deren Ehemann Wilhelm Borlinghaus gemeinschaftlich besessen hat, mit allem ihr davon zustehendem Recht und Gerechtigkeit.

Die Kontrahenten tradieren sich die vertauschten Stücke in der besten Form Rechtens, um damit wie mit ihrem Eigentum gleich ihren anderen Gütern zu schalten und zu walten. Sie renunzieren auf alle wider diesen Kontrakt platzhabende Einreden, sie mögen Namen haben, wie sie wollen, insbesondere böser und listiger Überredung, Verkürzung über oder unter die Hälfte, der Sachen anders abgeredet als niedergeschrieben und ersuchen das Landgericht, den Kontrakt gerichtlich zu bestätigen und das Nötige im Hypothekenbuch zu notieren. Urkundlich Unterschriften.

Johann Melchior Schmidt

Weil meine Ehefrau Elisabeth Aufermann Schreibens unerfahren, so habe für sie auf ihr Verlangen und als ihr Assistent unterschrieben

Peter Wilhelm Dicke

11.01.1791, Lüdenscheid

Ad instantiam des Vormunds der Demoiselle Hengstenberg ist das Vermögen der Witwe und Erben Hermann Diedrich Hohoff hierselbst zum Konkurs gediehen. Dieser ist per Ediktoriale, Proclama und Intelligentias gehörig bekannt gemacht worden. Im letzten Distractionstermin am 11. Juli 1777 hat der Melchior Schmidt hierselbst unter anderem das Wohnhaus Nr. 61 für 95 Reichstaler und das Land im Wefelshohl für 54 Reichstaler als Meistbietender erstanden. Die Kaufgelder sind ad massam gehörig berichtet worden. Also werden die Stücke dem Schmidt adjudiziert. Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 48.

11.01.1791, Lüdenscheid

Vorm Landgericht erscheint Melchior Schmidt. Er zeigt an, er habe 1777 bei dem öffentlichen Konkurs der Witwe und Erben Hermann Diedrich Hohoff unter anderem ein Stück Land im Wefelshohl nebst Kämpgen als Meistbietender für 54 Reichstaler erstanden. Dieses ist auch per Adjudikationsdokument von heute auf seinen Namen eingetragen worden. Land und Kämpgen hat er aber damals in dem nämlichen

¹⁶³ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 9, S. 585-592.

¹⁶⁴ Der Vertrag datiert vom 17. März 1780.

Wert an Kriminalrat und Assessor Voswinkel wieder verkauft. Von diesem ist auch der Kaufschilling bezahlt worden. Mit Bitte, Voswinkel als Eigner aufzuführen und ihm ein Dokument hierüber zu erteilen.

Kriminalrat und Assessor Voswinkel sagt, dass diese Angabe richtig sei. Mit Ersuchen, ihm dieserhalb ein Dokument ausfertigen zu lassen.

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 41 und 59.

[Schmidt Q 1791-04-20]

20.04.1791, Lüdenscheid¹⁶⁵

Die Vormünder des minorennen und schwachsinnigen Johann Dahlhaus im Waisenhaus zu Lennep [Remscheid], Kreiseinnehmer Schniewind und Heinrich Wilhelm Diefhaus, erscheinen. Sie zeigen zur Qualifikation der ihrem Kuranden zugehörigen und jetzt öffentlich verkauften Wiese in der Wildmecke folgendes an. Nach dem Hypothekenbuch steht die Wiese noch auf einen Johann Wilhelm Trappe. Als dessen Vermögen in Konkurs geraten ist, hat sie der Stadtdiener Peter Hermann Hiddemann öffentlich erstanden und laut der von Diefhaus präsentierten Quittung vom 17. Dezember 1772 mit 51 Reichstalern bezahlt. Der Kurand Dahlhaus ist Enkel und Erbe des Hiddemann. Dadurch ist er auch Eigentümer der Wiese geworden. Die Kompargenten bitten, dies zur Qualifikation anzunehmen und das Nötige im Hypothekenbuch zu vermerken.

Johann Paul Schniewind
Heinrich Wilhelm Diefhaus

Eintragung in das Hypothekenbuch pag. 238.

17.12.1772, Lüdenscheid

Dass der Stadtdiener in Sachen Caspar Georg vom Hofe die Kaufgelder der Wiese in der Wildmecke mit 51 Reichstalern bezahlt hat, wird hiermit bescheinigt.

Voswinkel

[Bleistiftnotiz auf der Rückseite der Quittung]

Hermann Heinrich Trappe, Johann Wilhelm Trappe Concu[rs], Peter Hermann Hiddemann

20.04.1791, Lüdenscheid

Es erscheint bei hiesigem Landgericht der Kaufmann Johann Peter Funke hierselbst und gibt zu vernehmen, dass er als Bevollmächtigter der Waisenhausdirektion zu Lennep die dem Peter Johann Dahlhaus, der sich in dem Waisenhaus aufhält, aus der Hiddemannschen Nachlassenschaft nach den darüber vorhandenen gerichtlichen Vormundschaftsakten zukommende Wiese in der Wildmecke im Termin am 22. Dezember 1790 zum öffentlichen Verkauf hat publizieren lassen. Der Unteroffizier Hermann Heinrich Schmidt hat die Wiese, wie sie allda kenntlich gelegen ist, für 80 Reichstaler Berliner Courant in dem Termin als Meistbietender öffentlich erstanden. Sie ist Schmidt nach Inhalt der Vorwarden mit Übernahme eines daraus an einen zeitlichen lutherischen Stadtprediger jährlich zu zahlenden Kanons von 13 ½ Stübren ediktmäßig zugeschlagen worden. Den Verkauf hat das Waisenhaus in Lennep auch genehmigt. Die Kaugelder sind ihm als Bevollmächtigtem dato bezahlt worden, worüber er quittiert. Mit Bitte, den Ankäufer als Eigentümer im Stadt-Hypothekenbuch aufzuführen.

Unteroffizier Hermann Heinrich Schmidt, hierbei gegenwärtig, akzeptiert vorstehende Angabe in allen Stücken. Er überreicht den wegen des Ankaufs erforderlichen Regimentskonsens, bittet, ihn als Eigner der Wiese einzutragen und ihm ein Dokument darüber mitzuteilen.

Johann Peter Funke
Hermann Heinrich Schmidt

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 238 und 299.

23.02.1791, Wesel

Der beurlaubte Unteroffizier Hermann Heinrich Schmidt meines Regiments, des Captains von Trützs-

¹⁶⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 9, S. 640-648.

ler Kompanie, zu Lüdenscheid wohnhaft, hat eine dem Meistbietenden öffentlich verkaufte Wiese dasselbst käuflich an sich gebracht. Zu diesem Ankauf hat er von mir als Chef des Regiments die Erlaubnis geziemend nachgesucht. Er hat vorgestellt, dass dieses Grundstück ihm in seiner Ökonomie sehr nützlich und notwendig sei. Also habe ich keine Bedenken getragen, ihm die nachgesuchte Erlaubnis zu erteilen und ihm überlassen wollen, wie, wann und auf welche Art er den Kaufschilling dafür abtragen will.

von Eckartsberg

20.04.1791, Lüdenscheid

Der Unteroffizier Hermann Heinrich Schmidt erscheint und gibt zu erkennen, dass ihm der hiesige Stadtmagistrat aus den vorrätigen lutherischen Stadtarmengeldern zur Bezahlung einer von ihm von dem Minorennen Dahlhaus zu Lennep angekauften Wiese 65 Reichstaler Berliner Courant bar vorgestreckt hat. Er präsentiert den Konsens des Generals von Eckartsberg de dato Wesel, 4. März a. c. Auf die Einrede des nicht gezahlten Geldes will er ausdrücklich Verzicht tun, verspricht, das Kapital auf den Verfalltag nach einer vierteljährigen Loskündigung zu erstatten und bis dahin jährlich mit 5% zu verzinsen. Zur Versicherung für Kapital, Zinsen und Kosten will er dem Magistrat die anerkaufte Wiese und sein übriges Vermögen zum Unterpfand gesetzt haben. Mit Bitte, die Pfandverschreibung gerichtlich zu konfirmieren und dem Magistrat ein Dokument mitzuteilen.

Namens des Magistrats akzeptiert der Gemeinheitsvorsteher Woeste das Eingeständnis der Schuld und die dafür gestellte Hypothek mit Bitte um ein Dokument.

Johann Leopold Woeste
Hermann Heinrich Schmidt

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 299.

04.03.1791, Wesel

Der Unteroffizier Hermann Heinrich Schmidt meines Regiments und des Captains von Trützschler Kompanie hat bei mir um meinen Konsens zur Aufnahme eines Kapitals a 60 bis 65 Reichstalern zur Abtragung des Kaufschillings eines von ihm angekauften Stücks Wiesenlands nachgesucht. Also habe ich deklarieren wollen, dass ich es erleiden kann, dass er das Kapital negotiiert und von meinem Konsens den nötigen Gebrauch macht.

von Eckartsberg

[Schmidt Q 1791-07-27]

27.07.1791, Lüdenscheid¹⁶⁶

Johann Melchior Schmidt erscheint und zeigt an, er habe 1789 einen allergnädigsten Konsens zur Anlehnung eines Kapitals von 500 Reichstalern auf das königliche Lehngut zu Buschhausen erhalten. Diesen Konsens hat er im Original bei Abbezahlung des Herrn von Diest ad acta gegeben. Da nun der Konsens auf 10 Jahre spricht und er ihn zur Aufnahme anderer Gelder benötigt, will er bitten, ihm diesen im Original ex registratura retenta copia zu retradiieren.

28.07.1791, Dekret

Der Konsens soll dem Schmidt im Original retenta copia vidimata zurückgegeben werden.

[Schmidt Q 1791-12-10]

10.12.1791, Lüdenscheid¹⁶⁷

Vor dem Landgericht erscheint Carl Schmidt hierselbst und zeigt an, dass ihm der Buchbinder Crone als Vormund der Minderjährigen Frowein aus deren Vermögen 30 Reichstaler Altgeld, die diesem von dem vorigen Vormund, Herrn Cramer in Plettenberg, wieder zurückgegeben worden sind, bar geliehen hat. Auch verschulde er ihm und seiner Frau vermöge Scheins vom 1. August 1788 41 Stück Kronentaler à 1 Reichstaler 55 Stüber, worauf kürzlich etwas abgetragen worden ist. Nachher hat er aber wieder Gelder

¹⁶⁶ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 9, S. 684-685.

¹⁶⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 9, S. 748-749.

empfangen. Insgesamt ist Schmidt dem Crone 100 Reichstaler Altgeld oder 83 Reichstaler 20 Stüber Berliner Courant schuldig. Schmidt renunziert auf die Einrede des nicht gezahlten und nicht zu seinem Nutzen verwandten Geldes wohlbedächtig, hat die Gelder in seiner Handlung nützlich angelegt, verspricht, das Kapital jährlich mit 5% auf den Verfalltag 17. Dezember zu verzinsen und nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Aufkündigung zu erstatten. Zur Versicherung dessen setzt er seinem Gläubiger sein ganzes Vermögen, speziell sein auf ihn eingetragenes Wohnhaus und Garten am Sauerfeld zum Unterpfand, um sich daraus im Misszahlungsfall für Kapital, Zinsen und etwa anzuwendende Kosten bester Gestalt erholen zu können. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu konfirmieren und einzutragen.

Kreditor Johann Peter Crone, hierbei gegenwärtig, akzeptiert confessionem debiti et constitutionem hypothecae mit Bitte um Konfirmation und um ein Dokument.

Carl Schmidt
Johann Peter Crone

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 101.

[Schmidt Q 1793-05-24]

24.05.1793, Lüdenscheid¹⁶⁸

Vor dem Landgericht erscheint Peter Caspar Schmidt. Er gibt zu erkennen, dass ihm Assessor von Diest außer den bereits geliehenen 200 Reichstalern Altgeld dato ferner 100 Reichstaler Altgeld oder 83 Reichstaler 20 Stüber Berliner Courant vorgestreckt hat. Er hat dieses Geld zu Dienst dringender Schulden richtig erhalten, will auf die Exception des nicht empfangenen Geldes Verzicht tun, verspricht, das Kapital nach beiderseits vereinigter vierteljähriger Loskündigung auf den Verfalltag zu erstatten und bis dahin jährlich mit 5% zu verzinsen. Zur Versicherung für Kapital, Zinsen und Kosten will er seinem Kreditor sein gesamtes Vermögen, insbesondere sein Gut zu Heerwiese zum Unterpfand setzen. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu konfirmieren und dem Kreditor ein Dokument zu erteilen. Assessor von Diest akzeptiert das Eingeständnis der Schuld und die dafür gestellte Hypothek mit Bitte um ein Dokument. Als einziger bisheriger Kreditor verlangt er keinen Hypothekenschein.

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 29.

[Schmidt Q 1793-11-25]

25.11.1793, Lüdenscheid¹⁶⁹

Johann Heinrich Schmidt hierselbst gibt in Person zu vernehmen, ihm und seinem Sohn habe der Fabrikant Johann Leopold Windfuhr auf die für diesen zu verrichtende Hakenarbeit und noch einige Gelder zu ihren nötigen Ausgaben, insbesondere zur Bestreitung des jetzt beendeten Hausbaus vorgeschossen. Schmidt ist Windfuhr bei der heute vorgenommenen Berechnung 50 Reichstaler Kassengeld schuldig geblieben. Der Kreditor hat auf einer Versicherung bestanden. So setzt Schmidt ihm all sein Vermögen, Gereide und Ungereide, insbesondere sein neu erbautes Haus zum Unterpfand, um sich daraus im etwaigen Misszahlungsfall bester Gestalt bezahlt machen zu können. Sein Sohn macht sich kraft seiner Mitunterschrift verbindlich, so lange dieses Kapital unabgeführt steht, dem Kreditor Windfuhr in der Hakenfabrik für den ihm und den anderen Knechten bisher gegebenen Lohn zu arbeiten. Windfuhr hat dem Schmidt freigelassen, das Kapital vor und nach mit 5 Reichstalern zu tilgen und bis zur Abführung jährlich landüblich zu verzinsen. Mit Bitte, diese Verpfändung gerichtlich zu konfirmieren und in das Stadt-Hypothekenbuch einzutragen.

Johann Leopold Windfuhr akzeptiert das Eingeständnis der Schuld, die dafür gestellte Hypothek und das dabei getane übrige Versprechen. Er behält sich vor, das Kapital mit einem Vierteljahr loskündigen und wenn nötig wieder einfordern zu können. Mit gleichmäßiger Bitte, diese Obligation gerichtlich zu bestätigen und gehörigen Orts einzutragen.

+++

Da der Johann Heinrich Schmidt Schreibens unerfahren, auch an der rechten Hand verwundet ist, so hat derselbe nebenstehende Kreuzzeichen mit der linken Hand gezogen

¹⁶⁸ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 8, S. 145-147, in S. 284-291.

¹⁶⁹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10, S. 307-309.

Diedrich Wilhelm Schmidt
Johann Leopold Windfuhr

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 309.

[Schmidt Q 1794-05-03]

03.05.1794, Lüdenscheid¹⁷⁰

Es erscheint Melchior Schmidt und überreicht eine von Johann Peter Börner am 28. Mai 1766 dem Ratmann Sandhövel über 100 Reichstaler Frankfurter Kurs in Kronentalern zu 1 Reichstaler 50 Stübern ausgestellte gerichtliche Obligation. Diese ist nachher von dem Schwiegersohn des Debtors, dem verstorbenen Hermann Diedrich Köster, zu zahlen übernommen worden. Von Köster hat Schmidt das Haus und einige Grundstücke gekauft und die Obligation dabei zu zahlen übernommen. Jetzt hat er das Kapital nebst Zinsen laut darunter vermerkter Quittung von heute an den Kreditor Sandhövel ausbezahlt. Mit Bitte, dies seines Orts zu löschen.

Namens des Ratmanns Sandhövel erscheint dessen Sohn Johann Peter Sandhövel. Er erklärt, dass obige Angabe und die Bezahlung richtig seien. Er bittet gleichfalls um Löschung.

Johann Melchior Schmidt
J. H. Sandhövel
Johann Peter Sandhövel

Die Löschung erfolgt im hiesigen Stadt-Hypothekenbuch No. 224.

[Folgt die Obligation vom 1. Mai 1766, konfirmiert am 28. Mai 1766]¹⁷¹

03.05.1794, Lüdenscheid

J. H. Sandhövel und Johann Peter Sandhövel bescheinigen, dass ihnen die Obligation nebst Zinsen von einem Jahr richtig bezahlt worden sind.

[Schmidt Q 1794-11-13]

13.11.1794, Lüdenscheid¹⁷²

Peter Caspar Schmidt von der Heerwiese zeigt an, dass er dem Assessor von Diest laut Dokument vom 8. Januar 1791 200 Reichstaler Altgeld und laut Dokument vom 24. Mai 1793 weiter 100 Reichstaler Altgeld verschuldet hat.¹⁷³ Diese Kapitalien hat er heute an den Gläubiger wieder abgetragen, wie die hierbei produzierten originalen Dokumente nachweisen. Mit Bitte, beide Obligationen ihres Orts zu löschen. Kreditor von Diest erkennt die Angabe für richtig an. Er hat die gebetene Löschung zu leiden.

von Diest
Peter Caspar Schmidt

Löschung und Kanzellierung der Obligationen erfolgen.

13.11.1794, Lüdenscheid

Von Diest bescheinigt, dass ihm die Kapitalien nebst rückständiger Zinsen bis hierhin zurückgezahlt worden sind.

08.01.1791, Lüdenscheid

Extrakt aus dem Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid
Nummer und Name des Stücks: 29, Gut zur Heerwiese oder letzter vierter Teil von Wirths Gut zu Gevelndorf

¹⁷⁰ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10, S. 376-380.

¹⁷¹ Börner Q 1766-05-01.

¹⁷² Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 8, S. 284-291.

¹⁷³ Siehe Sturm Q 1791-01-08, Schmidt Q 1793-05-24.

Hat Pertinenzien:

1. ein Viertelscheid Weisung in der Krummenscheider Mark
2. ein Manneskirchensitz unten im Turm
3. ein Begräbnis auf dem Kirchhof

Besitzer:

- [a] Tigges Wirth
- [b] modo Johann Adam Sturm
- [c] modo Peter Caspar Schmidt

Titel, Wert:

- [a] hat es von seinen Eltern geerbt
- [b] ist ihm von seinem Schwiegervater Tigges Wirth übertragen inhalts Dokuments vom 28. Januar 1746
- [c] dieser hat das Gut sub hasta erstanden hat für 845 Reichstaler gemäß Dokument vom 8. Januar 1791

Darauf sind versicherte Schulden:

- [1] 166 Reichstaler 40 Stüber Berliner Courant, wofür der Peter Caspar Schmidt dem Herrn von Diest eine Hypothek konstituiert hat gemäß Dokument vom 8. Januar 1791

Der Besitzer hat unter der Jurisdiktion des königlichen Gerichts zu Lüdenscheid noch mehr liegende Gründe:

1. ein Mannes-Kirchensitz auf der alten Orgel in der hintersten Bank
2. ein Frauensitz in den Frauenbänken am Pfeiler

[Schmidt Q 1796-02-27]

27.02.1796, Lüdenscheid¹⁷⁴

Bei hiesigem Landgericht erscheinen der Peter Caspar Schmidt und die Ehefrau Caspar Andreas Grashoff. Sie überreichen anliegende Punktationen vom 9. August 1794, nach denen die Eheleute Grashoff von Schmidt das Gut zur Heerwiese mit dem darin beschriebenen Zubehör unter den darin vermeldeten Bedingungen für 1325 Reichstaler Berliner Courant und 20 Reichstaler Altgeld für den Verzicht gekauft haben. Die Lieferung des Guts ist schon um Martini 1794 geschehen. Seinerzeit ist laut der unter den Punktationen erfindlichen Quittung auch der halbe Kaufschilling nebst Verzicht und die übrige Halbscheid ist jetzt bar abbezahlt und also völlig berichtigt worden. Schmidt quittiert darüber gerichtlich und renunziert auf allen ferneren Anspruch. Mit gemeinschaftlicher Bitte, den Kaufkontrakt gerichtlich zu bestätigen, die Eheleute Grashoff als Eigner des Guts ins Hypothekenbuch einzutragen und ihnen ein Dokument mitzuteilen. Schmidt offeriert auf geschehene Bedeutung, seine Ehefrau in Kürze zur Anerkennung des Kontrakts zu stellen. Die Ehefrau Grashoff bemerkt, dass ihr Ehemann seiner schwächlichen Umstände halber nicht bei Gericht erscheinen kann. Falls es erforderlich ist, muss er an seiner Behausung durch eine Gerichtsdeputation vernommen werden.

Peter Caspar Schmidt

Diese XXX Zeichen hat die Ehefrau Caspar Andreas Grashoff gezogen

09.08.1794, Othlinghausen

Punktationen, wonach die Eheleute Peter Schmidt ihr Gut auf der Heerwiese den Eheleuten Caspar Andreas Grashoff verkauft haben und ein Kaufbrief errichtet werden soll.

1. Die Eheleute Schmidt verkaufen den Eheleuten Grashoff das Gut nebst den Kirchensitzen und dem dazu gehörigen Begräbnis, wie sie es bei der Auktion, als es den Erben Sturm verkauft worden ist, meistbietend erstanden haben, für 1325 Reichstaler Berliner Courant und 20 Reichstaler Altgeld für den Verzicht der Ehefrau des Verkäufers.

2. Außer den Parzellen des Guts soll zu dem Verkauf gehören des Schmidts Dunge auf und im Lande und in den Ställen, der große Kuhtrug, die los liegenden Dreschbretter auf den Balken und am Zaun, auch die Molkenbänke im Keller, sodann ein Waschküven. Dem Pächter Wilhelm Sturm muss aber sein Nachjahr vergütet werden.

¹⁷⁴ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 8, S. 394-398.

3. Die Kaufgelder werden auf Petri 1795 abgeführt. Alsdann wird den Ankäufern reine Hypothek geliefert.

4. Der Verkäufer will den Käufern das Gut bei Martini a. c. oder Petri nächsthin einräumen. Er behält sich aber die Pacht bis Petri vor, die die Pächter oder Einlieger Wilhelm Sturm und Caspar Lohmann an ihn zu zahlen schuldig sind, auch, dass solche wohnen bleiben können.

5. Schmidt stellt bis Martini die Roggensaaf an die Erde. Wenn er Ostern vom Gut zieht, müssen die Ankäufer die Kontribution vom 1. November an bezahlen. Wenn er erst Petri abzieht, brauchen die Käufer erst vom 1. Februar 1795 an anfangen, die Lasten des Guts abzuführen.

6. Was Schmidt an Brettern über den Schoppen und den Pferdestall gelegt hat, soll ihm verbleiben. Dies ist nicht mit verkauft.

7. Künftiges Jahr wollen die Ankäufer dem Verkäufer noch $\frac{1}{2}$ Viertel Leinsaaf an das dazu gehörige Land säen lassen.

8. Die Kosten des Kaufbriefs müssen die Käufer allein bezahlen.

9. Die halben Kaufgelder wollen die Ankäufer Martini bezahlen, weil der Verkäufer solche mit Nutzen eher als Petri an seine Kreditoren abzuführen imstande ist.

Diese Punkte sind den Kontrahenten deutlich vorgelesen worden. Sie haben sie nochmals genehmigt und vorläufig unterschrieben mit der Bestimmung, dass ein Kaufbrief auf gehörigem Stempelpapier daraus errichtet werden soll.

Peter Caspar Schmidt für sich und aus Vollmacht seiner Ehefrau als Verkäufer

Caspar Andreas Grashoff als Käufer

Diese XXX hat die Ehefrau Grashoff gezogen

C. H. Nölle

09.08.1794

Schmidt quittiert über die sofortige Bezahlung der 20 Reichstaler Altgeld Verzicht.

13.11.1794, Lüdenscheid

Peter Caspar Schmidt quittiert über die richtige und bare Auszahlung von 662 Reichstalern 30 Stübem Berliner Courant auf den Kaufschilling.

02.04.1796, Heerwiese

Assessor Voswinkel und Protokollführer Schmidt haben sich hierhin verfügt, um den Caspar Andreas Grashoff, der Schwachheit halber an ordentlicher Gerichtsstelle nicht erscheinen kann, über eine dem Scheffen Nölle erteilte Pfandverschreibung zu vernehmen. Ihm ist auch der vorstehende Kaufkontrakt bekannt gemacht und vorgelesen worden. Er erkennt dessen Richtigkeit in allen Stücken an und bittet, ihn als Eigner ins Hypothekenbuch einzutragen, auch ein Dokument darüber zu erteilen.

05.04.1796, Lüdenscheid, Dekret

Die Ehefrau des Peter Caspar Schmidt ist nicht zur Anerkennung des Kontrakts erschienen. Ihr wird bei 3 Reichstalern Strafe befohlen, sich dazu binnen acht Tagen hierselbst zu stellen.

12.04.1796, Lüdenscheid

Es erscheint die Ehefrau Peter Caspar Schmidt, Maria Catharina Hackenberg. Ihr sind das Protokoll vom 27. Februar c. sowie der Kaufkontrakt vorgelesen und bekannt gemacht worden. Sie erklärt, dass dies alles seine gute Richtigkeit hat. Sie kann sehr wohl erleiden, dass die Eheleute Grashoff als Eigner des angekauften Heerwieser Guts eingetragen werden.

Maria Catharina Hackenberg

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 29 am 15. April 1796.

[Schmidt Q 1796-06-01]

01.06.1796, Lüdenscheid¹⁷⁵

Vor hiesigem Landgericht erscheinen die Eheleute Caspar Heinrich Schmidt und Anna Margaretha Brü-

¹⁷⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10b, S. 1-3.

ninghaus nebst deren Schwester bzw. Schwägerin Anna Gertrud Schmidt. Sie überreichen gesamt einen unter sich geschlossenen Übertrags- und Verpflegungskontrakt vom 15. April 1793, wonach Letztere den Ersteren ihr sämtliches Vermögen ohne Ausnahme übertragen hat und diese dagegen jene lebenslänglich zu verpflegen übernommen haben. Mit gemeinschaftlicher Bitte, diesen Kontrakt gerichtlich zu bestätigen.

C. H. Schmidt

Anna Gertrud Schmidt

+++ nebenstehende Signa hat die Ehefrau C. H. Schmidt gezogen

Die gerichtliche Bestätigung erfolgt.

15.04.1793, Lüdenscheid

Anna Gertrud Schmidt hat sich bei ihrem Bruder Caspar Heinrich Schmidt bis hierhin aufgehalten. Einige Zeit her ist sie mit einem ungesunden Körper behaftet gewesen. Sie hat von ihrem Bruder und dessen Ehefrau gute Unterstützung und Pflege genossen, verlangt diese von ihnen gerne fernerhin und ist gesonnen, bis an ihr Ende bei ihnen zu bleiben. So hat sie darauf bestanden, ihrem Bruder und seiner Ehefrau ihr Vermögen in einem Verpflegungskontrakt zu übertragen.

1. Anna Gertrud Schmidt überträgt ihrem Bruder und dessen Ehefrau ihr sämtliches Vermögen, Getreide und Ungereide ohne einige Ausnahme, es mag Namen haben, wie es will. Diese sollen das Vermögen von nun an, wie vorhin geschehen, in Genuss nehmen, haben und behalten.

2. Die Eheleute Schmidt versprechen, ihre Schwester und Schwägerin Anna Gertrud Schmidt fernerhin, wie bisher geschehen, und zwar lebenslänglich bei sich zu behalten, sie nach ihrem Vermögen bestmöglich in allem zu unterhalten und sie in gesunden und kranken Tagen zu verpflegen und zu versorgen. Sie soll ihnen nur bei gesunden Tagen nach ihren Kräften in der Haushaltung beistehen und darf das verrichten, wozu ihr Wille sie antreibt.

Zur Urkund und Festhaltung dieses Kontrakts haben die Kontrahenten unter Begebung aller dawider zu erdenkender Ein- und Widerreden eigenhändig unterschrieben.

Anna Gertrud Schmidt

Caspar Heinrich Schmidt

Johann Peter Tamler als Zeuge auch darüber, dass die Ehefrau C. H. Schmidt

XXX

gegenstehende 3 X-Zeichen gezogen hat

[Schmidt Q 1797-03-07]

07.03.1797, Lüdenscheid¹⁷⁶

Vor hiesigem Landgericht erscheinen die Eheleute Philipp Schmidt hierselbst. Sie geben zu erkennen, dass ihnen die für die minderjährigen Kinder des verstorbenen Landeskapitulanten Georg Gosmann in dem hiesigen Depositum liegenden 75 Reichstaler Berliner Courant am 27. Juli 1796 gegen gerichtliche Sicherheit zinsbar ausbezahlt und geliehen worden sind. So setzen sie der Depositenkasse oder den Minorennen Gosmann für Kapital, Zinsen und Kosten ihre Gereide und Ungereide, speziell die von Henricus Neufeld kürzlich anerkaufte Wiese, zu deren Bezahlung die Gelder, mithin zu ihrem Nutzen auch verwandt worden sind, zum gerichtlichen Unterpfang. Sie versprechen, das Kapital jährlich auf den Verfalltag, am 27. Juli a. c. zum ersten mal, mit 5% zu verzinsen und nach beiden Seiten freistehender vierteljähriger Loskündigung zu erstatten. Mit Bitte, diese Verpfändung gehörigen Orts in das Stadt-Hypothekenbuch einzutragen und den Minorennen Gosmann ein gerichtliches Dokument ausfertigen zu lassen.

Philipp Schmidt

+++ gegenstehende Zeichen hat die Ehefrau Philipp Schmidt gezogen

Eintragung in das Hypothekenbuch pag. 305.

¹⁷⁶ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 11, S. 69-70, 77.

[Schmidt Q 1797-06-12]12.06.1797, Lüdenscheid¹⁷⁷

Der Landgerichts-Protokollführer Caspar Heinrich Schmidt gibt beim Landgericht zu erkennen, dass sein Vater bereits vor 28 Jahren und seine Mutter vor 14 Jahren gestorben sind. Diese Eheleute Caspar Diedrich Schmidt haben außer ihm noch zwei Töchter namens Anna Gertrud und Catharina Margaretha hinterlassen. Die letztere und jüngste hat kurz vor der Mutter Absterben den Johann Diedrich Brüninghaus hierselbst geheiratet. Sie drei Erben haben nach dem hierbei produzierten Teilungskontrakt vom 4. März 1786 die elterliche Verlassenschaft unter sich geteilt. Dabei haben er, Komparent, und seine älteste unverheiratete Schwester die Hälfte des Hauses oben her und zwei Teile des Landes nebst einem Garten auf dem Loh (der Garten ist auf ihn schon gerichtlich eingetragen, er will ihn zur Beibehaltung der Einigkeit doch zur Teilung rechnen) und die Eheleute Brüninghaus die unterste Hälfte des Hauses und den dritten Teil des Landes nebst einem Garten auf dem Loh überkommen. Er, Komparent, hat die Schulden übernommen. Jedoch ist sein Schwager verbunden, ihm dazu 45 Reichstaler ediktmäßig einzugeben. Dafür braucht aber keine Hypothek gestellt zu werden.

Schmidt hat seine ungeheiratete Schwester beständig bei sich gehabt. Das Land ist schon 1786 so vermessen worden, dass er deren Anteil Landes zu seinem Anteil erhalten und nebst ihrem Anteil des Hauses gebraucht hat. Die Schwester hat ihm auch nach dem hierbei vorgewiesenen gerichtlichen Dokument ihren Erbteil gegen lebenslängliche Verpflegung übertragen. Die Verpflegung ist auch bis an ihr in vorigem Herbst erfolgtes Absterben geschehen. So hat Schmidt zwei Teile und sein Schwager Brüninghaus hat den dritten Teil der elterlichen Verlassenschaft erhalten. Brüninghaus ist notorie im vorigen Sommer verstorben. Dessen nachgelassene, hierbei gegenwärtige Witwe wird dieses Angeben und den übergebenen Kontrakt für richtig anerkennen. Mit Bitte, den Kontrakt gerichtlich zu bestätigen und das Erforderliche in das Stadt-Hypothekenbuch einzutragen.

Die Witwe Johann Diedrich Brüninghaus geborene Catharina Margaretha Schmidt erkennt das Angeben ihres Bruders und den Teilungskontrakt überall für richtig an und bittet gleichfalls um gerichtliche Bestätigung.

Schmidt

Diese +++ Zeichen hat die Schreibens unerfahrene Witwe Brüninghaus gezogen

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 132.

04.03.1786, Lüdenscheid

Die Erben sel. Caspar Diedrich Schmidt, namentlich Caspar Heinrich und Anna Gertrud Schmidt, sodann Johann Diedrich Brüninghaus namens seiner Frau sind heute zusammengetreten und haben folgenden unwiderruflichen Teilungskontrakt nach voriger Inventarisierung und Regulierung getätigt.

1. Caspar Heinrich und Anna Gertrud Schmidt sollen die oberste halbe Seite des Hauses nach dem Haus des Johann Diedrich Reininghaus hin nebst dem besten Garten und zwei Teilen vom Land dabei auf dem Loh nebst den Gereiden, außer denen, die ihrem Schwager eingetan worden sind, haben und behalten.

2. Dem Brüninghaus sollen die andere Hälfte des Hauses, der kleine Garten, ein dritter Teil des Landes und einige Gereide, die ihm eingehändigt worden sind, anheimfallen.

3. Nach geschehener Berechnung soll Brüninghaus seinem Schwager und seiner Schwägerin 45 Reichstaler Berliner Courant herausgeben und diese vom 30. Mai dieses Jahres an mit 5% verzinsen. Brüninghaus soll und will dieses Kapital, wofür er seinen Erbteil verpfändet hat, nach vorheriger vierteljähriger Loskündigung und Losschaffung der in der sämtlichen Masse haftenden Schulden, woran er sich nicht zu kehren hat, abführen und erstatten. Die allerseitigen Erben sind genötigt und willens, Hauptreparaturen am Haus vorzunehmen. So ist unter ihnen

4. beliebt und vereinigt worden, dass Brüninghaus seinem Schwager und seiner Schwägerin den freien Zu- und Abgang zu dem an seiner Hälfte des Hauses zu machenden heimlichen Gemach, diese jenem dagegen das benötigte Wasser aus dem Pütt im Keller zu kriegen zugestehen sollen.

Diese Vereinbarung ist ohne einigen Betrug und Arglist eingegangen worden. So begeben sich die allerseitigen Interessenten und Kontrahenten aller und jeder da wider zu erdenkender Einreden und Rechtswohlthaten, sie mögen Namen haben, wie sie wollen. Sie versprechen gesamter Hand, da das Land

¹⁷⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 11, S. 105-109.

noch nicht vermessen und egal verteilt worden ist, solches gemeinschaftlich zu bewirken, bis dahin aber einen jeden den Abnutzen von seinem Teil genießen zu lassen. Das Landgericht wird gebeten, hierüber die gerichtliche Konfirmation ergehen zu lassen. Urkundlich Unterschriften.

Caspar Heinrich Schmidt
Anna Gertrud Schmidt
Johann Diedrich Brüninghaus

[Schmidt Q 1798-04-19]

19.04.1798, Lüdenscheid¹⁷⁸

Die Vormünder der Minderjährigen Caspar Georg Römer haben das Vermögen ihrer Kuranden zur Tilgung der Schulden im Jahr 1773 zum öffentlichen Verkauf aussetzen lassen. Die gehörige Bekanntmachung ist durch Proclamata und Intelligentias geschehen. Im letzten Termin am 30. Juli 1773 hat der Carl Schmidt den Garten am Hasley für 26 Reichstaler durch den Förster Johann Müller als Meistbietender erstanden. Dem Schmidt wird dieses Adjudikationsdokument mitgeteilt. Eintragung in das Stadt-Hypothekenbuch pag. 101 und 176.

16.03.1798, Lüdenscheid

Bei hiesigem Landgericht erscheinen die Eheleute Johann Peter Caspar Kettling senior. Sie zeigen an, dass ihnen der mit gegenwärtige Prediger Hengstenberg 100 Reichstaler Kassengeld bar geliehen hat. Sie quittieren darüber und versprechen, das Kapital jährlich mit 4% zu verzinsen. Dem Gläubiger setzen sie für Kapital und Zinsen bis zur Ablage, für die sich beide Teile eine vierteljährige Loskündigung vorbehalten, ihr sämtliches beweg- und unbewegliches Vermögen zum gerichtlichen Unterpfand. Sie können erleiden, dass die Forderung auf ihre Grundstücke im Hypothekenbuch versichert wird. Das Kapital ist zur Bezahlung des von ihrem Sohn anerkaufte Gartens der Eheleute Carl Schmidt verwendet worden. Die Eheleute Kettling stellen ihren Sohn hiermit, der diesen Garten für das Darlehn ebenfalls zum gerichtlichen Unterpfand setzen wird.

Die Eheleute Peter Caspar Kettling junior, gegenwärtig, erklären, erleiden zu können, dass das Darlehn auf den von ihnen anerkaufte Garten mit versichert und eingetragen wird.

Prediger Hengstenberg bittet, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu konfirmieren, das Nötige im Hypothekenbuch zu vermerken und ihm ein Dokument davon mitzuteilen.

Hengstenberg
Peter Caspar Kettling
Peter Caspar Kettling junior
Diese +++ hat die Ehefrau Kettling senior und
diese +++ die Ehefrau Kettling junior gezogen

15.04.1798, Lüdenscheid

Die Eheleute Kettling junior müssen sich zuvor mittels Kaufbrief zu dem mit verschriebenen Garten binnen acht Tagen als Eigner gehörig qualifizieren.

Eintragung der Pfandverschreibung am 19. April 1798 nach berechtigter Qualifikation in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 148.

19.04.1798, Lüdenscheid

Bei hiesigem Landgericht erscheinen Carl Schmidt und seine Ehefrau, sodann Peter Caspar Kettling hier selbst. Sie überreichen einen unter sich getroffenen Kauf- und Verkaufskontrakt vom 16. m. p., nach dem die Eheleute Schmidt dem Kettling ihren Garten am Sauerfeld, der an den Garten, den Kettling daselbst ebenfalls hat, angrenzt, für 20 Pistolen in Gold und 5 Kronentaler verkauft und übertragen haben. Der Garten ist dem Kettling schon zum Besitz eingeräumt und die Kaufgelder sind berichtet. Die Komparanten bitten, den Kontrakt zu konfirmieren, den Ankäufer als Eigner in das Stadt-Hypothekenbuch einzutragen und ihm ein Dokument darüber zu erteilen.

¹⁷⁸ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 11, S. 260-266.

16.03.1798, Lüdenscheid

1. Die Eheleute Carl Schmidt verkaufen und übertragen dem Peter Caspar Ketting junior hierselbst ihren an des letzteren Garten anstoßenden Garten erb- und eigentümlich nebst allen diesem Garten anklebenden Berechtsamen, insbesondere mit dem dahin führenden, längst des Windfuhrschen neuen Gartens gehenden Fußweg, überhaupt so, wie der Garten jetzt in seinen Hecken steht und eingefasst ist, für 20 Stück Pistolen in Gold und 5 Kronentaler in Silber.

2. Landrichter von Büнау hat bei diesem Kauf und Verkauf den Gang, der sonst längst seinem Garten zu dem verkauften Garten führte, akquiriert. Dagegen übernimmt er die Verbürgung, dass Ketting von den auf den verkauften Garten mit eingetragenen Kreditoren nicht in Anspruch genommen werden soll und leistet dem Ketting die Eviktion gegen diese Ansprüche.

3. Ketting hat den Verkäufern den Kaufschilling sofort bar überzahlt, worüber quittiert wird. Beide Teile ersuchen das Landgericht, Ketting als Besitzer in das Hypothekenbuch einzutragen. Der Ankäufer übernimmt die Kosten für das Kaufdokument und für die Eintragung. Urkundlich eigenhändiger Unterschriften.

von Büнау
Carl Schmidt
Peter Caspar Ketting
Diese XXX hat die Ehefrau Carl Schmidt gezogen

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 101 und 148 am 19. April 1798.

[Schmidt Q 1798-05-01]

01.05.1798, Lüdenscheid¹⁷⁹

Der Bürger und Gerichtsdiener Philipp Schmidt und seine Ehefrau Elisabeth Brinker zeigen beim Landgericht an, der Landrichter Freiherr von Büнау habe ihnen dato ein Kapital von 650 Reichstalern Kassengeld, in französischen alten Kronentalern zu 1 Reichstaler 55 Stübern Altgeld gerechnet, bar geliehen. Die Gelder haben sie zur Bezahlung des von Peter Voß gekauften Hauses verwendet. Sie renunzieren auf die Einrede des nicht gezahlten und zu ihrem und der Ihrigen Nutzen nicht angelegten Geldes, versprechen, das Kapital a dato jährlich mit 4 ½ % zu verzinsen und nach einer beiden Teilen vor dem heutigen Verfalltag freistehenden vierteljährigen Loskündigung zu erstatten. Zur Versicherung setzen sie dem Gläubiger ihr ganzes Vermögen, Gereide und Ungereide, speziell das genannte und jetzt selbst bewohnte Voßsche Wohnhaus und ihr daneben liegendes eigentümlich habendes Wohnhaus in hiesiger Stadt nebst den übrigen Grundstücken, die sie in der Feldmark allhier besitzen, zum Unterpfang, um sich im unverhofften Misszahlungsfall für Kapital, Zinsen und etwa anzuwendende Kosten bester Gestalt bezahlt machen zu können. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu konfirmieren und in das Stadt-Hypothekenbuch einzutragen.

Landrichter von Büнау akzeptiert confessionem debiti et constitutionem hypothecae mit Antrag auf ein Dokument.

v. Büнау
Philipp Schmidt
Diese XXX Zeichen hat die Elisabeth Brinker, Ehefrau Philipp Schmidt, gezogen

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 305.

[Schmidt Q 1798-08-04]

04.08.1798, Lüdenscheid¹⁸⁰

Der Witwer Hermann Heinrich Christoph Schmidt erscheint mit Anzeige, dass ihm seine Ehefrau Maria Elisabeth Brandau vorm Jahr abgestorben ist. Sie hat ihm zwei Kinder, 1. Johannes Peter Heinrich von 11 Jahren, 2. Maria Luise von 4 Jahren hinterlassen. Schmidt ist gesonnen, jetzt mit der Anna Elisabeth Weber zur anderen Ehe zu schreiten. So müssen zuvorderst seine beiden Kinder erster Ehe bevormundet werden. Dazu benennt und sistiert er seinen Oheim Johann Melchior Schmidt, der die Vormundschaft

¹⁷⁹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 11, S. 277-279.

¹⁸⁰ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 11, S. 369-376.

allein zu übernehmen willig ist, weil er an Seiten seiner aus Elberfeld [Wuppertal] gebürtigen ersten Frau keine Verwandten dazu hat. Ein zweiter Vormund sei auch unnötig, da er notorie kein eigenes Vermögen hat und seine Eltern und Schwiegereltern noch leben. Von diesen ist er mithin noch nicht beerbt worden, also ist auch keine Teilung mit den Kindern erster Ehe nötig. Diese Angabe kann er allenfalls eidlich manifestieren. Melchior Schmidt, hierbei gegenwärtig, erklärt sich zur alleinigen Übernahme der Vormundschaft willig und wird landrechtlich verpflichtet.

Danach zeigt der Witwer Schmidt an, dass er bisher bei seinen noch lebenden Eltern, den Eheleuten Hermann Heinrich Schmidt gewohnt und mit diesen gemeinschaftlich gewirtschaftet hat. Bis hierzu hat er kein eigenes Vermögen für sich erhalten. Auch hat er mit seiner verlebten Ehefrau gar kein Vermögen erhalten und zweifelt wegen der schlechten Vermögensumstände auch, dass von den noch lebenden Schwiegereltern künftig noch Vermögen zu erwarten steht. So ist er nicht imstande, eigenes Vermögen zum Inventar anzugeben, wodurch die Inventarisierung bis diesen Umständen gänzlich wegfällt. Der Vormund Melchior Schmidt erklärt diese ihm wohl bekannte Angabe für ganz richtig.

Auch die Braut Anna Elisabeth Weber erscheint mit Beistand des hiesigen Kaufmanns Philipp Heinrich Meckel. Sie gibt an, dass ihre Eltern noch beide leben. Deshalb kann nicht angegeben werden, was sie künftig noch einbringen wird außer ihren Kleidungsstücken, Bettwerk und was sie sonst gegenwärtig schon besitzt.

Sämtliche Komparenten geben zu erkennen, dass sie mit Zustimmung und Genehmigung der Eltern, der Eheleute Hermann Heinrich Schmidt, eine Einkindschaft ohne einige Vorabgabe vereinigt haben. Die jetzt vorhandenen beiden Kinder und die in der angehenden Ehe erfolgenden Kinder sollen als aus einem Ehebett erzeugt gehalten werden und künftig zu gleichen Teilen erben und sukzedieren. Die angehenden Eheleute sind gesonnen, die Wirtschaft mit den Eheleuten Hermann Heinrich Schmidt auch fernerhin gemeinschaftlich fortzusetzen und diesen nach ihrem besten Vermögen zu assistieren. Sie wollen diese, falls erforderlich, gehörig verpflegen. So soll alles, was mit denselben bisher gemeinschaftlich erworben worden ist und was künftig noch erworben wird, zu einer Masse kommen. Daher sind nunmehr gewisse Grundsätze, wie es künftig mit diesem Vermögen gehalten werden soll, zu bestimmen und festzusetzen. So ist zwischen den Eheleuten Hermann Heinrich Schmidt und Clara Christina Schmidt einerseits und dem Hermann Heinrich Christoph Schmidt und dessen Verlobter Anna Elisabeth Weber andererseits folgendes vereinigt worden.

1. Die Wirtschaft soll unter beiden Teilen, so wie bisher geschehen, auch künftig gemeinschaftlich betrieben werden. Die zuvor bestimmte Einkindschaft wird von den Eheleuten Hermann Heinrich Schmidt vorab mit genehmigt.

2. Die Eheleute Hermann Heinrich Schmidt behalten sich die freie Disposition über ihr Vermögen ausdrücklich vor, so lange sie leben. Der Letztlebende von ihnen soll das ganze Vermögen in freier Administration behalten, ohne mit den Kindern zu teilen. Der Sohn Hermann Heinrich Christoph Schmidt hat zu diesem Vermögen durch seinen Fleiß bisher beigetragen und wird auch künftig noch weiter dazu beitragen. So ist

3. festgesetzt, dass dieser und seine Ehefrau nach der Eltern beiderseitigem Absterben das gesamte Vermögen, es bestehe in liegenden Gründen, Gereiden oder worin sonst, als ihr Eigentum haben und behalten sollen. Davon aber sind sie schuldig, alsdann an ihre Miterbin Anna Maria Gertrud Schmidt verheiratete Primus Torchiana, in Breslau wohnhaft, die ohnehin von den hiesigen Grundstücken keinen Gebrauch machen kann, für deren ganzen Erbteil 300 Reichstaler Berliner Courant bar auszukehren. Da das Vermögen von den Eheleuten Hermann Heinrich Schmidt wider Verhoffen eingezehrt oder auf andere Art verunglücken kann, sehen sich diese verpflichtet, in Ansehung des auszukehrenden Quantums noch folgende Maßgabe beizufügen. Nach dem hierbei eingegebenen Verzeichnis besitzen sie gegenwärtig ein Immobilienvermögen von 974 Reichstalern. Aktivforderungen sind nicht vorhanden. Das gereide Vermögen beläuft sich auf ca. 200 Reichstaler. Dagegen haben sie aber auch ca. 200 Reichstaler Schulden, sodass der wahre Bestand bei 974 Reichstalern verbleibt.

4. Falls sich wider Verhoffen durch etwaige Veräußerung oder durch künftige Schuldenbeschwerung der Grundstücke ein Ausfall an den 974 Reichstalern ereignet, sollen die angehenden Eheleute befugt sein, das Quantum der 300 Reichstaler im Verhältnis dieses Ausfalls zu kürzen.

5. Wenn der Bräutigam vor der Braut sterben sollte, soll die Braut, solange sie nicht zur anderen Ehe schreitet, im ungeteilten Besitz und Genuss des ganzen Vermögens sitzen bleiben. Nur soll sie den Kindern, wenn diese großjährig geworden sind oder sich verheiraten, ihr väterliches Vermögen oder ihren Anteil an der Hälfte des gemeinschaftlichen Vermögens in Geld herauszugeben schuldig sein, ohne aus dem Besitz der Grundstücke, deren Taxatum nur bei den auszumittelnden Kindsteilen zugrunde gelegt werden soll, gesetzt zu werden. Jedoch soll sie keine Grundstücke zum Nachteil der Kinder veräußern.

6. Falls der Bräutigam noch bei der Eltern Leben vor der Braut verstirbt, soll die Braut, als würde ihr Mann noch leben, in der gemeinschaftlichen Haushaltung und alsdann auch nach der Eltern Tod so, wie vorher beschrieben, in Besitz und Genuss der schwiegerelterlichen Nachlassenschaft verbleiben.

7. Sollte die Braut alsdann zur anderen Ehe schreiten, muss sie mit den Kindern teilen. Überhaupt soll dann alles nach Landesrechten gehalten werden. Den Kindern des Bräutigams soll das Vorrecht verbleiben, die großelterlichen Grundstücke für ein alsdanniges Taxatum anzunehmen.

8. Sollte der Bräutigam noch bei der Eltern Leben aus der Ehe versterben und sich der Braut alsdann eine vorteilhafte, zum Wohlgefallen der Eltern reichende anderweite Verheiratung darbieten, behalten sich die Eltern, oder derjenige von ihnen, der dann noch lebt, vor, die vorstehenden Punkte so zu modifizieren, wie es zur Beförderung einer solchen zuträglichen Heirat gereichen mag.

Beide Teile verbinden sich nochmals, Haushaltung und Wirtschaft nach ihrem gemeinschaftlichen Nutzen künftig zu betreiben und sich einer dem anderen mit gebührender Liebe und Achtung zu begegnen. Sie bitten gemeinschaftlich, über den Einkindschaftskontrakt und über den nachher beschriebenen Kontrakt die gerichtliche Bestätigung zu erteilen. Nach geschehener Vorlesung, Erklärung und Genehmigung haben die Kompargenten dieses unterschrieben.

Hermann Heinrich [Schmidt]
 Hermann Heinrich Christoph Schmidt
 Anna Elisabeth Weber
 Philipp Heinrich Meckel
 Johann Melchior Schmidt
 Diese XXX Signa hat die Ehefrau H. H. Schmidt gezogen

Die gerichtliche Bestätigung erfolgt.

Verzeichnis der Grundstücke des Hermann Heinrich Schmidt senior hierselbst

1. ein Wohnhaus unten vorm Tor nebst dem anerkaufte Hohoffschen Haus, 400 Reichstaler,
 2. ein Garten hinter der Kapelle, 100 Reichstaler,
 3. ein Kämpgen bei der Kapelle am Haus des Heinrich Wilhelm Schulte, worin ein Kanon an den zeitlichen Stadtprediger von 14 Stübern steht, angeschlagen zu 54 Reichstalern,
 4. eine Wiese unten in der Wildmecke, worin ein Kanon von 14 Stübern steht, 70 Reichstaler,
 5. ein Stück Land am Ramsberg von ca. 1 Malterscheid, 150 Reichstaler,
 6. ein Stück Land in der Wermecke von ca. 1 Malterscheid, 75 Reichstaler,
 7. ein Stück Land am Nattenberg von 5 Scheffelscheid, 75 Reichstaler,
 8. ein Kämpgen hinter dem Natmerge [Nattenberg], 50 Reichstaler,
- Summe 974 Reichstaler in ediktmäßigem Geld.

[Schmidt Q 1802-04-26]

26.04.1802, Lüdenscheid¹⁸¹

Vor hiesigem Landgericht erscheinen der hiesige Bürger Carl Schmidt und seine Ehefrau Anna Catharina Wolf. Sie zeigen an, dass ihnen die verwitwete Frau von Diest hierselbst zur Bezahlung einer Wechselforderung an Prediger Grimm in Altena 120 Stück alte französische Kronentaler dato bar geliehen hat. Sie machen sich verbindlich, das Kapital von dato an mit 5% zu verzinsen und nach einer vierteljährigen Loskündigung abzutragen. Zur Versicherung dessen setzen sie der Gläubigerin ihr ganzes Vermögen, insbesondere ihr in hiesiger Stadt belegenes Wohnhaus und Garten am Hasley zum gesicherten Unterpfang, um sich daraus im unverhofften Misszahlungsfall für Kapital, Zinsen und Kosten bester Gestalt bezahlt machen zu können. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen, gehörigen Orts in das Hypothekenbuch einzutragen und der Gläubigerin ein Dokument davon zukommen zu lassen.

Die verwitwete Frau Assessor von Diest akzeptiert confessionem debiti et constitutionem hypothecae mit Bitte um ein Dokument.

v. Diest geb. v. Diest
 Carl Schmidt
 Diese XXX hat die Ehefrau Carl Schmidt geb. Wolf gezogen

¹⁸¹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 12, S. 137-139.

Eodem ex post erklärt auch der Landrichter von Bünau, der die erste hypothekarische Versicherung in die Schmidtschen Grundstücke hat, dass er zugunsten der Frau von Diest sich seines Vorzugsrechts begeben will und mit ihr nur gleiche hypothekarische Rechte verlangt.

v. Bünau

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 101.

[Schmidt Q 1802-06-25]

25.06.1802, Lüdenscheid¹⁸²

Vor hiesigem Landgericht erscheinen Johann Melchior Schmidt mit seiner Ehefrau Anna Clara geb. Schneider sowie Peter Hermann Hüttebräucker mit seiner Ehefrau Anna Catharina geb. Sturm. Sie zeigen gemeinschaftlich an, dass sie das bei dem Konkurs des Friedrich Jäger meistbietend erstandene und ihnen am 4. Januar 1799 adjudizierte Wohnhaus unten vorm Tor an Hermann Diedrich von der Horst für 250 Reichstaler Berliner Courant verkauft haben. Bezahlung und Lieferung sind geschehen. Sie bitten, den von der Horst als Eigener im Hypothekenbuch aufzuführen.

Der Ankäufer von der Horst, gegenwärtig, akzeptiert die angegebene Zahlung. Er bittet, ihn als Besitzer des Hauses im Hypothekenbuch zu vermerken und ihm ein Dokument davon zu erteilen.

Johann Melchior Schmidt
 Peter Hermann Hüttebräucker
 XXX Signa der Ehefrau Hüttebräucker
 XXX Signa des von der Horst
 Anna Clara genannt Schmidt

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 327.

25.06.1802, Lüdenscheid

Vor hiesigem Landgericht erscheinen Hermann Diedrich von der Horst und sein großjähriger Sohn Peter Caspar von der Horst. Sie geben zu erkennen, dass ihnen der Prediger Hengstenberg hierselbst zur Bezahlung des von dem Melchior Schmidt und Peter Hermann Hüttebräucker anerkauften vormaligen Jägerschen Wohnhauses 300 Reichstaler Altgeld oder 250 Reichstaler Berliner Courant bar geliehen hat. Sie versprechen, das Darlehen jährlich mit 5% zu verzinsen und nach einer vierteljährigen Aufkündigung in guten und gangbaren groben Münzsorten abzutragen. Zur Versicherung dessen setzen sie ihrem Gläubiger ihr ganzes Vermögen, insbesondere die im Hypothekenbuch sub 103 und 327 aufgeführten Immobilienstücke zum gesicherten Unterpfund, um sich im etwaigen Misszahlungsfall für Kapital, Zinsen und aufgehende Kosten bester Gestalt bezahlt zu machen. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen, auf die genannten Nummern im Hypothekenbuch einzutragen und dem Gläubiger ein Dokument davon zu erteilen.

Prediger Hengstenberg akzeptiert das Eingeständnis der Schuld und die dafür gestellte Sicherheit mit Bitte um ein Dokument.

Hengstenberg
 Diese XXX hat der Hermann Diedrich von der Horst gezogen
 Peter Caspar von der Horst

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 103 und 327.

25.06.1802, Lüdenscheid

Hermann Diedrich von der Horst zeigt in Person an, laut gerichtlichen Dokuments vom 8. Juli 1787¹⁸³ habe er dem hiesigen reformierten Konsistorium 262 Reichstaler 30 Stüber Berliner Courant in Kapital verschuldet. Laut der bei dem hierbei produzierten Dokument erfindlichen Quittung vom 27. Juli 1796 ist dieses Anlehen abgetragen worden. Er will daher bitten, das Kapital im Hypothekenbuch zu löschen. Pre-

¹⁸² Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 12, S. 157-158, 160-166.

¹⁸³ Unten: 8. Juni 1787.

diger Hengstenberg erklärt namens des Konsistoriums, dass diese Zahlung richtig sei. Die Obligation kann gelöscht werden.

Hengstenberg
XXX Signa des von der Horst

Die Löschung erfolgt im Hypothekenbuch pag. 103.

[Folgt die Obligation vom 8. Juni 1787]¹⁸⁴

27.07.1796

Hengstenberg bescheinigt, dass das Kapital der 262 ½ ediktmäßig richtig wieder abgelegt worden ist.

01.10.1798, Lüdenscheid

Johannes Fischer, Kirchmeister, bescheinigt, dass ihm die Zinsen vom 8. Juni 1797 an bezahlt worden sind.

08.06.1787, Lüdenscheid

Extrakt aus dem Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid, Nr. 103

Besitzer: Hermann Diedrich von der Horst

Hat Pertinenzien:

[I] einen Garten in der Wildmecke

[II] eine Wiese in der Wildmecke

[III] ein Wohnhäuschen unten vorm Tor

Titel, Wert:

[I] Diesen Garten hat derselbe bei Subhastation der Parzellen des Bietinghaus für 61 Reichstaler erstanden gemäß Adjudikationsdokument vom 18. Januar 1783

[II] Die Wiese in der Wildmecke hat Hermann Diedrich von der Horst von den Kindern des Tigges von der Horst gekauft für 65 Reichstaler, auch bezahlt gemäß Dokument vom 21. Mai 1787, ex pag. 252

[III] Dieses Wohnhäuschen hat der von der Horst von Melchior Schmidt gekauft für 100 Reichstaler gemäß Dokument vom 7. Juni 1787.

Darauf sind versicherte Schulden:

262 Reichstaler 30 Stüber, wofür der von der Horst der hiesigen reformierten Gemeinde Hypothek konstituiert hat gemäß Dokument vom 8. Juni 1787.

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

Eine Drahtschmitte am Kuhteich hat Hermann Diedrich von der Horst von Melchior Assmann für 62 Reichstaler 30 Stüber gekauft laut Dokument vom 8. Juni 1787. Diese Drahtschmitte hat der von der Horst an Leopold Wilhelm Assmann gegen dessen Schmitte und eine Zugabe von 100 Reichstalern verwechselt gemäß Dokument vom 8. Juni 1787.

[Schmidt Q 1803-01-31]

31.01.1803, Lüdenscheid¹⁸⁵

Die Witwe Caspar Heinrich Schmidt hierselbst überreicht eine Privat-Pfandverschreibung vom 19. März 1799, nach der ihr der Philipp Schmidt hierselbst in Kapital 50 Reichstaler Berliner Courant sub hypothecca bonorum verschuldet. Mit Bitte, diese zu ihrer mehreren Sicherheit gerichtlich zu bestätigen und den Debitor zu solchem Ende vorladen zu lassen.

+++ Signa der Witwe Schmidt

Die Eheleute Ph. Schmidt sollen sich im Termin am 21. Februar hierüber vernehmen lassen.

¹⁸⁴ Assmann Q 1787-06-08.

¹⁸⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 12, S. 324-327.

16.04.1803, Lüdenscheid

Philipp Schmidt erscheint und erkennt an, dass er der Witwe Caspar Heinrich Schmidt 50 Reichstaler Berliner Courant verschuldet. Das Kapital soll auf den künftigen Verfalltag wieder abgetragen werden, weshalb es keiner Eintragung bedürfe. Die Witwe Schmidt akzeptiert das Eingeständnis des Debtors. Sie gewärtigt die Auszahlung des Kapitals auf den Verfalltag und bittet, ihre Forderung protestative im Hypothekenbuch zu vermerken.

19.03.1799, Lüdenscheid

Philipp Schmidt bekennt für sich und seine Ehefrau, von Caspar Heinrich Schmidt dato 50 Reichstaler Kassengeld bar geliehen zu haben. Die Gelder hat er zur Bezahlung der dem Registrator Rühl schuldigen Kaufgelder von einigen gekauften Gereiden verwandt. Er tut auf die Einrede des nicht gezahlten und zu seinem Nutzen verwandten Geldes Verzicht und verspricht, dieses spätestens a dato übers Jahr mit den gebührenden Zinsen ohne einige Ein- und Widerrede unter Verband seines Vermögens wieder zu bezahlen. Urkundlich Unterschrift.

Philipp Schmidt

[Quittungsvermerk] Die Zinsen sind bis 19. März 1800 mit 2 ½ Reichstalern bezahlt.

18.04.1803, Lüdenscheid, Dekret

Der Debitor Philipp Schmidt muss das Kapital samt Zinsen seinem Erbieten gemäß auf den künftigen Verfalltag abtragen. Inzwischen soll das Kapital protestative auf des Debtors Immobilien pag. 305 intabuliert werden.

[Schmidt Q 1803-04-27]

27.04.1803, Lüdenscheid¹⁸⁶

Peter Asbeck erscheint und gibt zu vernehmen, dass er dem Melchior Schmidt wegen Übernahme eines Kapitals an den Kriegsrat Eversmann 200 Reichstaler Berliner Courant auf den Kaufschilling des Brüggeng-Guts zu Rönsahl [Kierspe] gekürzt und abgetragen hat. Er bittet, diesen hierüber zu vernehmen und diese Abschlagszahlung im Hypothekenbuch zu vermerken. Melchior Schmidt erkennt die abschlägige Tilgung der 200 Reichstaler Berliner Courant auf den rückständigen Kaufschilling für richtig an und hat die Löschung zu erleiden.

Johann Melchior Schmidt

Johann Peter Asbeck

Die Zahlung soll auf das von dem Asbeck anerkaufte Gut vermerkt werden. Factum Nr. 78.

[Schmidt Q 1803-10-18]

18.10.1803, Lüdenscheid¹⁸⁷

Vor hiesigem Landgericht erscheinen der Gerichtsdienner Philipp Schmidt und seine Ehefrau Elisabeth Brinker. Sie geben zu vernehmen, dass sie dem Scheffen Nölle aus einer Abrechnung vom 8. Dezember 1800 126 Reichstaler 2 Stüber 3 Deut Altgeld schuldig verblieben sind. Dazu haben sie von Nölle dato bar 113 Reichstaler 39 Stüber 9 Deut in altem Geld erhalten, sodass sie ihm überhaupt 239 Reichstaler 42 Stüber Altgeld oder 199 Reichstaler 45 Stüber Berliner Courant verschulden. Die Gelder haben sie zur Bezahlung des schuldigen Kaufschillings in causa Kreditoren ./.. Berges und Kreditoren ./.. Buenhaus verwendet. Sie wollen also auf die Ausflucht des nicht gezahlten Geldes renunzieren, dem Kreditor davon jährlich 4% Zinsen entrichten und das Kapital nach einer vierteljährigen Aufkündigung erstatten. Zur Versicherung für Kapital, Zinsen und Kosten stellen sie ihr ganzes Vermögen zum Unterpfang. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen und einzutragen.

Scheffe Nölle akzeptiert confessionem debiti et constitutionem hypothecae. Er bittet ebenfalls um ein eingetragenes Dokument.

¹⁸⁶ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 12, S. 409.

¹⁸⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 12, S. 338-340.

Philipp Schmidt
 C. H. Nölle
 +++ Signa der Anna Elisabeth Brinker

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 305.

[Schmidt Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid¹⁸⁸

Hausnummer im Kataster: 6

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Witwe Leopold Assmann

Darin wohnen

Familien: 3

Namen der Bewohner: Conrad Schmidt [sowie zwei weitere Familien]

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Hakenfabrikant

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 1

Weiblichen Geschlechts: 1

Summa Totalis: 2

Darunter sind begriffen

Ausländer überhaupt: 1

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 2

Hausnummer im Kataster: 43

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Melchior Schmidt, Peter Voß

Darin wohnen

Familien: 7

Namen der Bewohner: derselbe [Schmidt] [sowie sechs weitere Familien]

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Fuselwirt

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 2

Töchter und (weibliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 3

Dienstboten

Mägde: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 3

Weiblichen Geschlechts: 5

Summa Totalis: 8

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 7

¹⁸⁸ StA Lüdenscheid A424.

Also sind gegenwärtig
mehr: 1

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Tochter geboren

Hausnummer im Kataster: 72

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Peter D. Dicke

Darin wohnen

Familien: 2

Namen der Bewohner: Witwe Schmidt [sowie der Eigentümer]

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Unverheiratete (incl. der Eximierten)

Frauenspersonen: 1 [so]

Söhne und (männliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 1

Weiblichen Geschlechts: 1

Summa Totalis: 2

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 2

Hausnummer im Kataster: 101

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Carl Schmidt

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: derselbe

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Schneider

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Dienstboten

Knechte: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 2

Weiblichen Geschlechts: 1

Summa Totalis: 3

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 2

Also sind gegenwärtig

mehr: 1

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Knecht angeschafft

Hausnummer im Kataster: 127

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Witwe C. H. Schmidt

Darin wohnen

Familien: 2

Namen der Bewohner: dieselbe [sowie eine weitere Familie]

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Unverheiratete (incl. der Eximierten)

Frauenspersonen: 1 [so]

Töchter und (weibliche) Verwandte
unter 9 Jahren: 1

Personen, Summe
Weiblichen Geschlechts: 2
Summa Totalis: 2

Balance gegen das Jahr 1801
In demselben sind gewesen: 2

Hausnummer im Kataster: 146

Davon
sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Christ. Schmidt

Darin wohnen
Familien: 1

Namen der Bewohner: derselbe

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Gastwirt

Bei der jetzigen Aufnahme sind
Verheiratete (incl. der Eximierten)
Männer und Witwer: 1
Frauen und Witwen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte
unter 9 Jahren: 3

Töchter und (weibliche) Verwandte
unter 9 Jahren: 1

Dienstboten
Mägde: 1

Personen, Summe
Männlichen Geschlechts: 4
Weiblichen Geschlechts: 3
Summa Totalis: 7

Balance gegen das Jahr 1801
In demselben sind gewesen: 7
Also sind gegenwärtig
mehr: 1
weniger: 1

Von den vorbemerkten Kindern und Verwandten, welche sonst zur Haushaltung gehörten, sind jetzt abwesend
Söhne und (männliche) Verwandte
über 9 Jahren: 1

Summe: 1

Jetziger Aufenthalt und Gewerbe derselben: Elberfeld [Wuppertal]

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Sohn vermietet und Sohn geboren

Hausnummer im Kataster: 165 ½

Davon
sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: D. Wm. Schmidt

Darin wohnen
Familien: 1

Namen der Bewohner: derselbe

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Hakenfabrikant

Bei der jetzigen Aufnahme sind
Verheiratete (incl. der Eximierten)
Männer und Witwer: 1
Frauen und Witwen: 1

Personen, Summe
Männlichen Geschlechts: 1

Weiblichen Geschlechts: 1
 Summa Totalis: 2
 Balance gegen das Jahr 1801
 In demselben sind gewesen: 2

Hausnummer im Kataster: 221 ½

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Philipp Schmidt

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: H. H. Schmidt

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 2

Töchter und (weibliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 3

Weiblichen Geschlechts: 2

Summa Totalis: 5

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 5

Hausnummer im Kataster: 222

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Philipp Schmidt

Darin wohnen

Familien: 2

Namen der Bewohner: derselbe [sowie eine weitere Familie]

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Gerichtsdienner

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

über 9 Jahren: 2

unter 9 Jahren: 1

Töchter und (weibliche) Verwandte

über 9 Jahren: 1

unter 9 Jahren: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 4

Weiblichen Geschlechts: 3

Summa Totalis: 7

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 6

Also sind gegenwärtig

mehr: 1

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Tochter nach Hause gekommen

Hausnummer im Kataster: 238

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: H. H. Schmidt

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: derselbe

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Gerichtsdienner

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 1

Weiblichen Geschlechts: 1

Summa Totalis: 2

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 2

Hausnummer im Kataster: 239

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: H. H. Schmidt [wie Nr. 238]

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: Erben Hohoff

[Schmidt Q 1805-09-14]

14.09.1805, Münster¹⁸⁹

Von Gottes Gnaden Friedrich Wilhelm, König von Preußen pp.

Wir lassen Euch hierbei eine Vorstellung des Johann Melchior Schmidt vom 31. m. pr. in Absicht des gebetenen lehnherrlichen Konsenses zum Verkauf des Lehnguts Buschhausen abschriftlich mit dem Auftrag zufertigen, darüber binnen 14 Tagen zu berichten.

Königlich Preußische Regierung

[Unterschriften]

An das Landgericht zu Lüdenscheid

31.08.1805, Lüdenscheid

Allerdurchlauchtigster etc.

Nähere alleruntertänigste Vorstellung des Johann Melchior Schmidt in Absicht des Lehnguts Buschhausen

Ew. Königliche Majestät haben mir auf meine vorige alleruntertänigste Vorstellung vom 10. dieses zur allergnädigsten Resolution erteilen lassen, dass der consensus alienandi wegen dieses Mannlehens von der Regierung nicht erteilt werden könne und dass ich nachweisen soll, ob die im Dezember 1788 konsentierete Lehnschuld getilgt ist. In Absicht des letzteren Umstands zeige ich allergehorsamst an, dass diese Schuld bis hierhin noch nicht getilgt ist. Es ist mir auch nicht möglich gewesen, solche wegen der seit einigen Jahren eingetretenen teuren Zeiten zu entrichten. Ich bin überdem in den Jahren, dass ich nicht viel mehr ausrichten kann, indem ich meine beste Lebenszeit in Kriegsdiensten habe zubringen müssen. In dieser Rücksicht könnte ich wohl mit Recht auf Euer Königlichen Majestät Gnade Anspruch machen, besonders, da ich solche weder erhalten noch bis hierhin nachgesucht habe. Durch den Verkauf des Guts hätte ich nun Gelegenheit, meine Umstände in eine bessere Lage zu bringen, dadurch mir, meiner Frau und fünf Kindern einen wesentlichen Nutzen zu verschaffen und mich meiner Schulden zu entledigen. Sonst riskiere ich, dass meine Gläubiger gegen mich andringen und mich in Verlegenheit setzen oder gar auf den öffentlichen Verkauf antragen und mir dadurch unnötige Kosten verursachen. Das allerhöchste Lehnsinteresse leidet auch hierunter nicht, da auf alle Fälle der Ankäufer aufs eine das Lehen gesinnen

¹⁸⁹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 14, S. 38-51, 54-55.

muss, was bei mir der Fall noch nicht sein würde, und ich überdem zwei Söhne habe. Bei diesen Umständen zweifle ich also alleruntertänigst nicht, dass Eure Königliche Majestät allerduldreichst geruhen werden, mir den nachgesuchten *consensus alienandi* zu erteilen oder allenfalls bei Hofe unmittelbar solchen auszuwirken. Ich ersterbe dagegen in tiefster Ehrfurcht,

Euer Königlichen Majestät alleruntertänigst gehorsamster Diener
Johann Melchior Schmidt

01.10.1805, Lüdenscheid

Das Landgericht zu Lüdenscheid erstattet den geforderten alleruntertänigsten Bericht wegen des von Johann Melchior Schmidt nachgesuchten landesherrlichen Konsenses zum Verkauf des Lehnguts Buschhausen

E. K. M. haben per *clementissimum* vom 14. m. p. über den in rubro bemerkten Gegenstand alleruntertänigsten Bericht von uns gefordert. Demgemäß zeigen wir alleruntertänigst an, dass die von dem Supplikanten Schmidt angeführten Umstände in der Wahrheit beruhen. Er hat seine besten Jahre in Kriegsdiensten zugebracht. Nachdem er verabschiedet worden ist, ohne Invalidengehalt zu fordern und zu erhalten, hat er zwar durch Fleiß und Emsigkeit einiges Vermögen erworben. Dies ist aber durch die jetzigen schlechten Zeiten so in Verfall geraten, dass er Gefahr läuft, von andringenden Gläubigern über den Haufen geworfen zu werden. Aus dieser misslichen Lage würde der Supplikant durch den Verkauf des Lehnguts Buschhausen sich vermutlich retten. Das allerhöchste Interesse E. K. M. würde darunter nicht leiden, wenn Allerhöchstdieselben den allergnädigsten Konsens erteilten, das Gut *sub nexu feudali* zu veräußern. Denn eines Teils ist kein Anschein zur Eröffnung dieses Lehens vorhanden, da der Supplikant Söhne hat. Und anderen Teils würde das Gut durch eine freiwillige Veräußerung von der konsentierten Schuld gereinigt, als wenn es auf eine minder vorteilhafte Art veräußert werden müsste, wenn der jetzige Vasall wegen Unvermögenheit die Zinsen nicht abzuführen vermöchte. Durch Erteilung der nachgesuchten Einwilligung in die Veräußerung dieses Lehnguts könnte also ohne Nachteil der allerhöchsten Interessen ein alter gedienter Soldat vom Verderben gerettet werden, weshalb wir alleruntertänigst anheim stellen, ob E. K. M. nicht dem Gesuch des Supplikanten allergnädigst zu willfahren geruhen wollen.

Landrichter und Assessoren

22.02.1806, Münster

Von Gottes Gnaden Friedrich Wilhelm, König von Preußen pp.

Da wir, jedoch mit Beibehaltung seiner Mannlehens-Qualität, den Verkauf der dem Johann Melchior Schmidt zuständigen Halbscheid des Lehens Buschhausen allerhöchstselbst genehmigt haben, lassen wir Euch den deshalb ausgefertigten Konsens *originaliter* hierbei zur weiteren Beförderung mit dem Befehl zufertigen, die hierunter verzeichneten Gebühren an die hiesige Salarienkasse einzusenden.

Königlich Preußische Regierung
[Unterschriften]

An das Landgericht zu Lüdenscheid

22.02.1806, Münster

Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen pp. tun kund und bekennen hiermit für uns, unsere Erben und nachkommende Herrschaft, dass wir auf untertänigstes Bitten unseres Vasallen Johann Melchior Schmidt und auf den von unserem Landgericht Lüdenscheid erstatteten Bericht mittels Kabinettsordre vom 23. November v. J. zur Veräußerung der ihm gehörigen, von unserer Märkischen Lehnskurie relevierenden und im Kirchspiel Lüdenscheid belegenen Hälfte des Mannlehens Buschhausen, womit gedachter Vasall zuletzt am 16. April 1799 belehnt worden ist, den nachgesuchten *consensus alienandi* gnädigst zu erteilen geruht haben. Tun auch solches hiermit und kraft dieses, jedoch dergestalt, dass der neue Ankäufer das Lehen alsbald nach getroffenem Verkauf zu vorigen Lehnrechten wieder von uns zu Lehen zu empfangen schuldig ist, auch die auf das Lehngut konsentierte Schuld von 500 Reichstalern aus dem Kaufschilling wieder abbezahlt wird und davon, dass dieses geschehen ist, bei unserer Regierung doziert werden soll.

Königlich Preußische Regierung
[Unterschriften]

26.07.1806, Lüdenscheid

Der Konsens soll dem Schmidt retenta copia zugehändigt werden.

06.08.1806, Lüdenscheid

Melchior Schmidt erscheint und nimmt den Konsens im Original an sich.

09.08.1806, Münster

Von Gottes Gnaden Friedrich Wilhelm, König von Preußen pp.

Wir lassen Euch hierbei eine Vorstellung des Johann Melchior Schmidt vom 30. Juli c. in Betreff des verkauften Lehnguts Buschhausen in originali sub lege remissionis zufertigen, um über die Bewandnis der darin vermeldeten Kosten zu 26 Reichstalern 5 Stübern in acht Tagen zu berichten.

Königlich Preußische Regierung

[Unterschriften]

An das Landgericht zu Lüdenscheid

26.08.1806, Lüdenscheid

Das Landgericht erstattet alleruntertänigst Bericht wegen der von dem Melchior Schmidt wegen des verkauften Lehnguts Buschhausen beizutreibenden Kosten

In Gemäßheit clementissimum vom 9. curr. verfehlen wir nicht, allergehorsamst anzuzeigen, dass uns am 22. Februar c. a. allergnädigst befohlen worden ist, von dem Melchior Schmidt wegen des verkauften Lehnguts Buschhausen 25 Reichstaler 15 Stüber beizutreiben, wozu an Porto 50 Stüber hinzukommen. Auch überreichen wir alleruntertänigst die deshalb von dem Schmidt geschehene Vorstellung wieder.

Landrichter und Assessoren

06.09.1806, Münster

Von Gottes Gnaden Friedrich Wilhelm, König von Preußen pp.

Auf Euren Bericht vom 26. August c. in Betreff der von dem Melchior Schmidt rückständigen Kosten wegen des Verkaufs des Lehnguts Buschhausen lassen wir Euch hierdurch befehlen, mit Beitreibung dieser Kosten bis zum wirklichen Verkauf dieses Lehens Anstand zu nehmen.

Königlich Preußische Regierung

[Unterschriften]

An das Landgericht zu Lüdenscheid

Dekret des Landgerichts

Es soll, wie befohlen, mit der Beitreibung dieser Kosten vor der Hand angestanden werden.

[Schmidt Q 1805/06]

Steuerliste 1805/06¹⁹⁰

Lütken Leiferinghausen [Kleinenleifringhausen], Herr von Kessell [Eigner], Schmidt [Pächter]

Melchior Schmidt [Eigner], Hast [Pächter], anteilig steuerpflichtig von Buschhausen

Freiherr von Kessell [Eigner], Gebrüder Schmidt [Pächter], hälftig steuerpflichtig von Stilleking

Freiherr von Kessell [Eigner], Schmidt & Schulte [Pächter], steuerpflichtig von Middern Hagen [Mittelhagen]

Schmidt, steuerpflichtig von einem Gut zu Niedern Lösenbeck [Niederlösenbach]

[Schmidt Q 1806-11-04]

04.11.1806, Lüdenscheid¹⁹¹

Vor hiesigem Landgericht erscheint Hermann Diedrich Höllermann. Er produziert einen Kauf- und Ver-

¹⁹⁰ Steuerliste 1805/06.

¹⁹¹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 14, S. 51-59.

kaufskontrakt de dato Lüdenscheid, 3. August 1806, nach dem er dem Gastwirt Melchior Schmidt den $\frac{1}{4}$ Teil Buschhauser Lehnguts für 1050 Reichstaler Altgeld abgekauft hat. Darauf hat er bereits 300 Reichstaler Altgeld bezahlt, 750 Reichstaler Altgeld ist er rückständig. In diesem $\frac{1}{4}$ Gut haften 500 Reichstaler Berliner Courant für den Kriegsrat Eversmann, die Höllermann zu bezahlen übernimmt. Den Rest will er dem Verkäufer Schmidt entweder bar über ein Jahr abführen oder zu 4% verzinsen. Mit Bitte um Vernehmung des Verkäufers und um ein eingetragenes Dokument.

Melchior Schmidt, hierbei in Person gegenwärtig, erkennt den Verkauf und die abschlägige Bezahlung der 300 Reichstaler Altgeld für richtig an. Er hat zu erleiden, dass dem Höllermann ein Dokument ausgefertigt wird. Zugleich präsentiert er den Konsens zum Verkauf dieses $\frac{1}{4}$ Teils des Guts. Auch bittet er, den obervormundschaftlichen Konsens darüber zu erteilen.

Der Vormund Spannagel erklärt für sich und seinen Mitvormund Schmidt, dass sie beide beim Verkauf des Guts gegenwärtig gewesen sind. Sie haben die Konfirmation zu erleiden und halten den Verkauf für die Kuranden für vorteilhaft.

Hermann Diedrich Höllermann
 Johann Melchior Schmidt
 +++ Signa des Vormunds Peter Wilhelm Spannagel

03.08.1806, Lüdenscheid

1. Der Gastwirt Melchior Schmidt verkauft dem Hermann Diedrich Höllermann seinen ihm zugehörigen $\frac{1}{4}$ Teil Guts zu Buschhausen nebst allem dazu gehörigem Recht und Berechtigkeiten, Kirchenstand und halbem Begräbnis inklusive der Dunge und dem Land, das Distelstück genannt, ausgeschlossen aber das Stückchen Berges am Dickenberg, das Schmidt davon bereits verkauft hat, für 1050 Reichstaler Altgeld.

2. Höllermann verspricht, auf den Kaufschilling am 11. Oktober 1806 300 Reichstaler Altgeld abzuführen, wovon ihm die Zinsen vom 11. Oktober 1806 bis zum 22. Februar 1807 vergütet werden sollen.

3. Höllermann verspricht ferner, von den übrigen 750 Reichstalern Altgeld die Zinsen zu 4% jährlich prompt zu entrichten und zwar von Petri, 22. Februar 1807 an.

4. Die Lieferung geschieht am 22. Februar 1807.

5. Der Ankäufer muss den Lehnskonsens auf seine Kosten nachsuchen.

6. Die Konfirmationskosten tragen die Kontrahenten gemeinschaftlich, den Weinkauf aber bezahlt Höllermann allein.

7. Dem Ankäufer soll freistehen, ferner abschlägige Zahlung leisten zu können, um das Kapital zu kürzen.

Nach geschעהener Vorlesung und Genehmigung ist dieser Kontrakt von den Kontrahenten nebst den Vormündern der Kinder des Verkäufers eigenhändig unterschrieben worden.

Hermann Diedrich Höllermann
 Johann Melchior Schmidt
 Hermann Heinrich Schmidt
 +++ Signa des Peter Wilhelm Spannagel
 J. C. Röhr
 Heedfeld als Zeuge

08.11.1806, Lüdenscheid

Melchior Schmidt muss sich im Termin am 26. November darüber vernehmen lassen, was für eine Bewandnis es mit dem vorhin von dem Buschhauser Lehngut verkauft sein sollenden Stück Berges hat.

26.11.1806, Lüdenscheid

Melchior Schmidt erscheint und zeigt an, dass ein Teil Berges im Krummenscheid von dem Lehngut an den Adolph Heinrich Trimpop verkauft worden ist. Es versteht sich aber von selbst, dass sowohl der Konsens der Lehnkammer als auch der Konsens der Domänenkammer zur Versplitterung beigeschafft werden muss.

29.11.1806, Lüdenscheid, Dekret

Dem Höllermann und dem Schmidt wird auf den eingereichten Buschhauser Kaufbrief zur Resolution erteilt, dass dieser nicht eher konfirmiert werden kann, bis der Konsens wegen des davon verkauften Ber-

ges beigebracht und die Tilgung der darauf eingetragenen Schulden nachgewiesen und deren Löschung bewirkt worden ist.

17.08.1807, Lüdenscheid

Melchior Schmidt erscheint und erklärt, dass er den Teil Berges wieder herbeigeschafft hat. Der Kaufschilling des $\frac{1}{4}$ Guts ist 1050 Reichstaler Altgeld, der Anteil Berges 70 Reichstaler, damit ist der Kaufschilling im Ganzen 1120 Reichstaler Altgeld. Höllermann übernimmt es, hiervon 500 Reichstaler Berliner Courant an den Kriegsrat Eversmann abzuführen oder sub hypotheca bonorum zu verzinsen. Den Rest des Kaufschillings hat Schmidt richtig erhalten. Schmidt hat zu erleiden, dass Höllermann als Eigentümer im Hypothekenbuch verzeichnet wird. Höllermann, hierbei in Person gegenwärtig, erkennt den Ankauf, die Bezahlung und die Übernahme der 500 Reichstaler Berliner Courant für richtig an und bittet um ein Dokument.

Hermann Diedrich Höllermann

Johann Melchior Schmidt

18.08.1807, Lüdenscheid

Da das Stück Berges wieder beigezogen und nunmehr mit verkauft worden ist und der Verkauf des Guts von den Vormündern für vorteilhaft gehalten wird, sich auch keine weiteren eingetragenen Schulden mehr vorfinden, wird dem konsentierten Verkauf vorbehaltlich der anderweiten allerhöchsten Belehrung die Konfirmation erteilt. Eintragung in das Lüdenscheider Kirchspiels-Hypothekenbuch Nr. 208.

[Schmidt Q 1807-02-27]

27.02.1807, Lüdenscheid¹⁹²

Vor hiesigem Landgericht erscheint der hiesige Bürger Carl Schmidt und zeigt namens seiner Schwägerin, der Witwe Hermann Diedrich Halfmann, an, dass deren erster Ehemann Caspar Georg Hymmen laut Privatkontrakt vom 29. September 1780 von Johann Paul Köcker ein Wohnhaus vorm Untertor, das vormals der Hermann Heinrich Schmidt besessen hat und das sub Nr. 14 im Hypothekenbuch steht, für 145 Reichstaler Berliner Courant gekauft hat. Laut des Kontrakts sind auf das Kaufgeld gleich 55 Reichstaler bezahlt worden. Nachher sind noch 10 Reichstaler darauf entrichtet worden. So sind von dem Kaufgeld noch 80 Reichstaler Berliner Courant rückständig. Dieser Rest wird nunmehr auch völlig abgetragen. An der Konfirmation des Kontrakts hat es bisher gefehlt. So sistiert Schmidt den successor in thoro des verlebten Paul Köcker, Gottfried Sieper, der den vorstehenden Kauf und die übrigen Angaben agnoszieren wird. Mit Bitte, über den Kontrakt nach dessen Vernehmung die Konfirmation zu erteilen.

Gottfried Sieper erscheint und präsentiert den Kontrakt im Original. Er erklärt diesen und die übrigen Angaben für richtig und hat die Konfirmation zu erleiden.

Carl Schmidt

Gottfried Sieper

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid Nr. 14.

29.09.1780, Lüdenscheid

1. Johann Paul Köcker verkauft dem Caspar Hymmen sein Wohnhaus unten vorm Tor sub Nr. 16 für 145 Taler Berliner Courant.

2. Hymmen bezahlt darauf nur 55 Taler bar. Der Verkäufer hat resolviert, dem Ankäufer die übrigen 90 Taler in dem verkauften Wohnhaus gegen jährlich zu zahlende 4 Taler 30 Stüber Zinsen stehen und das Kapital jedesmal mit 5 Talern kürzen zu lassen. Zur Versicherung des Kapitals setzt der Ankäufer dem Verkäufer das anerkaufte Wohnhaus zur Hypothek, um sich im unverhofften Misszahlungsfall daran für Kapital, Zinsen und Kosten erholen zu können.

Beide Teile renunzieren auf alle hiergegen bereits erdachten und noch zu erdenkenden Exceptiones tam in genere, quam in specie bester Gestalt Rechtsens. Das Landgericht wird ersucht, hierüber die gerichtliche Konfirmation zu erteilen und das Nötige im Hypothekenbuch inserieren zu lassen. Urkundlich Unterschriften.

¹⁹² Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 13, S. 127-131.

Johann Paul Köcker
Caspar Georg Hymmen

27.02.1807, Lüdenscheid

Vor hiesigem Landgericht erscheint Carl Schmidt. Er zeigt an, dass er das Wohnhaus unten vorm Tor, Nr. 14 im Hypothekenbuch, das er durch den Verpflegungsvertrag mit seiner Schwägerin, Witwe Hymmen und nachherige Halfmann, überkommen hat, für 240 Reichstaler Altgeld mit allem Recht und Berechtigkeiten und allen darin haftenden Lasten eigentümlich an Johann Diedrich Reininghaus verkauft. Das Haus wird jetzt geliefert. Der Kaufschilling wird bar ausbezahlt, worüber der Verkäufer quittiert. Mit Bitte um gerichtliche Bestätigung. Reininghaus, hierbei in Person gegenwärtig, erklärt diesen Ankauf für richtig. Er erklärt zugleich, dass er diesen Ankauf für seinen Schwiegersohn Caspar Wilhelm vom Hofe getan hat. Dieser hat auch den Kaufschilling erlegt und diesem kann der Kaufbrief ausgefertigt werden. Caspar Wilhelm vom Hofe, mit gegenwärtig, akzeptiert diese Erklärung und bittet um das Dokument.

Carl Schmidt
Johann Diedrich Reininghaus
Caspar Wilhelm vom Hofe

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 14.

[Schmidt Q 1807-06-18]

18.06.1807, Lüdenscheid¹⁹³

Vor hiesigem Landgericht erscheint Melchior Schmidt hierselbst. Er zeigt an, dass er laut gerichtlichem Adjudikationsdokument vom 12. Juli 1784 ein Stück Land in der Wermecke, das dem Stephan Hermann Herberg öffentlich verkauft worden ist, in Anno 1776 für 45 Reichstaler meistbietend erstanden hat. Bei dem öffentlichen Verkauf der Grundstücke des H. D. Dicke ist dieses Land zum Verkauf mit ausgesetzt und von Peter Voß hierselbst für 160 Reichstaler Berliner Courant erstanden worden. Vermöge der darüber in Anno 1804 verhandelten Akten hat es Voß dafür behalten und an ihn, Schmidt, bezahlen müssen. Schmidt hat dieses Kaufgeld an den Landesdirektor von Holtzbrinck auf seine Rechnung auszuzahlen angewiesen. Voß wird diesem über dieses Geld jetzt eine Obligation ausstellen. Schmidt will über den Kaufschilling quittiert haben. Dem Voß kann ein Kaufbrief erteilt werden.

Peter Voß, mit gegenwärtig, erklärt diese Angabe überall für richtig. Dem Landesdirektor soll die Obligation ausgefertigt werden. Mit Bitte, ihn als Eigner einzutragen.

Johann Peter Voß
Johann Melchior Schmidt

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 194 und 249.

18.06.1807, Lüdenscheid

Vor hiesigem Landgericht erscheinen die Eheleute Johann Peter Voß und Elisabeth Kind hierselbst. Sie zeigen an, dass sie unlängst von Melchior Schmidt ein Stück Land in der Wermecke angekauft haben. Schmidt hat die Kaufgelder an den Landesdirektor von Holtzbrinck zu bezahlen angewiesen. Da die Eheleute Voß nicht imstande sind, dieses Geld gleich bar anzuschaffen, hat ihnen der Landesdirektor auf ihr Verlangen bewilligt, das Kapital der 160 Reichstaler Berliner Courant gegen Zinsen und gerichtliche Hypothek stehen zu lassen. So wollen sie sich verbindlich machen, das Kapital jährlich mit 5% zu verzinsen und nach einer vierteljährigen Aufkündigung abzuführen. Zur Versicherung setzen sie dem Gläubiger ihr gesamtes Vermögen, auch das Land in der Wermecke zum Unterpand, woraus sich derselbe im Misszahlungsfall bezahlt machen kann. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung zu konfirmieren und dem Gläubiger ein eingetragenes Dokument davon zugehen zu lassen.

Johann Peter Voß
Ehefrau Voß

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 62.

¹⁹³ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 13, S. 159-163.

[Schmidt Q 1807-07-04]04.07.1807, Lüdenscheid¹⁹⁴

Sportelrendant Röhr ./ Melchior Schmidt hierselbst

Der Sportelrendant Röhr zeigt an, dass ausweislich der zwischen dem Christoph Runde und dem Beklagten verhandelten Akten und des darin ergangenen Urteils vom 23. September a. p. Letzterer einen Gewinn mit 210 Reichstalern 10 Groschen 10 Deut in Gold und 5% Zögerungszinsen vom 1. Januar a. p. an den Runde bezahlen muss. Dabei ist zugleich festgesetzt worden, dass, wenn er [Röhr] diesen Gewinn schon an den Beklagten gezahlt haben sollte, er solchen mit Vorbehalt des Regresses gegen denselben entrichten muss. Da nun der Beklagte diesen Gewinn erhalten hat und er befürchten muss, dass Runde diesen von ihm fordert, ist ihm daran gelegen, dass er deshalb gegen den Beklagten gedeckt wird. Deswegen muss er darauf antragen, den Beklagten entweder zur Rückzahlung des Gewinns nebst Zinsen oder doch dahin anzuweisen, dass ihm dafür Sicherheit gestellt wird, und zwar mit Erstattung der Kosten. Allenfalls ist deshalb eine Protestation im Hypothekenbuch zu vermerken.

Bei der Übergabe der Klage erscheint auch Melchior Schmidt. Er erklärt den Inhalt der Klage für richtig. Er kann gegenwärtig kein Bargeld anschaffen, hat aber sehr wohl zu leiden, dass die Schuld der 210 Reichstaler 10 Groschen 10 Deut nebst Zinsen und Kosten protestative gesichert und eingetragen wird. Röhr, hierbei gegenwärtig, akzeptiert diese Erklärung und bittet, die Eintragung zu bewirken.

Röhr

Johann Melchior Schmidt

Dekret

Es soll im Hypothekenbuch bemerkt werden, dass der Melchior Schmidt dem Röhr wegen an den Runde etwa zu zahlender 210 Reichstaler 10 Groschen 10 Deut Sicherheit gestellt hat.

[Schmidt Q 1807-07-27]27.07.1807, Lüdenscheid¹⁹⁵

Peter Melchior Diefhaus und Melchior Schmidt erscheinen. Sie präsentieren beide anliegenden am 10. dieses gefertigten schriftlichen Aufsatz, nach dem Letzterer dem Ersteren das Geiersche Haus, das er sub hasta erstanden hat, für 250 Reichstaler Berliner Courant verkauft und übertragen hat. Er hat sich dabei anheischig gemacht, das Haus in wohnbaren Stand zu setzen. Melchior Schmidt bemerkt, dass die Vormünder diesem Kontrakt beitreten und dagegen nichts zu erinnern haben werden. Beide bitten, den Kontrakt gerichtlich zu bestätigen und den Ankäufer im Hypothekenbuch aufzuführen. Diefhaus führt jedoch an, dass der Verkäufer Schmidt noch angehalten werden muss, die Hauptbedingung zu erfüllen und das Haus in wohnbaren Stand zu setzen. Sonst will der Ankäufer nicht gebunden sein. Schmidt sagt dagegen, dass das Haus, wie versprochen, wirklich schon in wohnbaren Stand gesetzt worden und das Versprechen also von seiner Seite erfüllt worden ist. Der Ankäufer präsentiert eine Aufnahme des Tappe von den vorhandenen Mängeln an dem Haus. Beide Teile vereinigen sich darauf, dass der Verkäufer dem Ankäufer 2 Kronentaler, die ihm derselbe an Pacht schuldig ist, schwinden lassen und ihm dabei noch 2 Kronentaler geben, dagegen der Ankäufer das Haus, so wie es jetzt ist, annehmen soll und will.

Melchior Schmidt

Peter Melchior Diefhaus

[Undatiert]

Der hiesige Bürger Melchior Schmidt verkauft dem Peter Melchior Diefhaus sein sogenanntes Geiersches Wohnhaus nebst Recht und Berechtigung für 250 Reichstaler Berliner Courant. Diefhaus verspricht, den Kaufschilling bei Lieferung des Hauses gleich zu bezahlen. Das Haus soll in wohnbaren Stand gesetzt werden. Der Ankäufer akzeptiert den Kauf und bittet, ihm ein gerichtliches Dokument hierüber zu erteilen.

¹⁹⁴ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 13, S. 165-167.

¹⁹⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 13, S. 169-176, 185-189, 465-467.

03.08.1807, Lüdenscheid

Es erscheinen heute wiederum der Ankäufer Peter Melchior Diefhaus und der Verkäufer Melchior Schmidt, und zwar Letzterer mit dem Vormund seiner Kinder, H. H. Schmidt. Melchior Schmidt zeigt an, er sei dem Scheffen Nölle ein Kapital schuldig. Diesem will er daher den Kaufschilling des Geierschen Wohnhauses mit 300 Reichstaler Altgeld [anweisen]. Davon gehen jedoch 3 Reichstaler 54 Stüber ab, die er dem Ankäufer Diefhaus für Pacht besonders bonifizieren muss. Folglich bleiben 296 Reichstaler 6 Stüber rückständig, die der Ankäufer an den Scheffen Nölle zu entrichten hat.

Diefhaus erklärt diese Angabe für richtig. Er offeriert, auf diese 296 Reichstaler 6 Stüber jetzt bar 56 Reichstaler 6 Stüber abzuführen. Die dann noch rückständigen 240 Reichstaler Altgeld wird ihm Nölle ferner gegen jährlich zu entrichtende 4% bis zu einer vierteljährigen Aufkündigung stehen lassen. Dafür soll das anerkaufte Wohnhaus zur Sicherheit haften. Mit Bitte, seinen Gläubiger hierüber zu vernehmen und das Nötige zum Hypothekenbuch zu vermerken.

Scheffe Nölle, hierbei gegenwärtig, akzeptiert vorstehende Erklärung mit Bitte um ein Dokument. Der Vormund H. H. Schmidt erklärt für sich und seinen Nebenvormund Spannagel, den Verkauf des Hauses für vorteilhaft zu halten, weil dadurch elterliche Schulden abgeführt werden. Man zweifelt daher nicht, dass die obervormundschaftliche Genehmigung erteilt wird.

C. H. Nölle
Peter Melchior Diefhaus
Hermann Heinrich Schmidt
Johann Melchior Schmidt

Dekret

Da der eingereichte Kontrakt an sich mangelhaft ist, weil darin weder ein Lieferungs- noch ein Zahlungs-termin bestimmt worden sind, wird zur Ergänzung und gehörigen Festsetzung dieserhalb bestimmt, dass die beiderseitigen Kontrahenten persönlich erscheinen müssen.

03.08.1807, Lüdenscheid

Wiederum erscheinen der Verkäufer Melchior Schmidt und der Ankäufer Peter Melchior Diefhaus. Sie zeigen mit Bezug auf die Verhandlungen von 27. m. p. und vom heutigen Datum an, dass sie sich in Ansehung der Bezahlung der 300 Reichstaler Kaufgelder dahin näher vereinigt haben, dass die nach Abzug der vorher verglichenen 3 Reichstaler 54 Stüber verbleibenden Kaufgelder folgendermaßen berichtigt werden sollen, da der Verkäufer auch dem Kriminalrat Voswinkel mit einem gerichtlichen Kapital verhaftet ist. Der Verkäufer überweist hiervon 120 Reichstaler an den Scheffen Nölle, und zwar namens des hiesigen lutherischen Kirchspielskonsistoriums, und dann überhaupt 176 Reichstaler 6 Stüber an den Kriminalrat Voswinkel, entweder bar zu bezahlen oder mit dessen Bewilligung gegen Hypothek zu verzinzen. Hierbei überzählt der Ankäufer sofort 56 Reichstaler 6 Stüber Altgeld an Voswinkel.

Sämtlich bitten sie nunmehr, die Konfirmation über den Kontrakt zu erteilen. Da der Ankäufer Diefhaus die Gelder nicht sofort bezahlen kann, wollen beide Gläubiger ihm jeder 120 Reichstaler gegen hiermit konstituierte Hypothek bei einer vierteljährigen Loskündigung stehen lassen. So bittet Diefhaus zugleich, beiden Gläubigern über ihre zu 5% zinsbaren Kapitalien bei Terminierung auf den 11. November ein Dokument mitzuteilen. Nölle erklärt diese Angabe namens des Konsistoriums für richtig. Beide Kreditoren bitten um Dokumente.

Voswinkel
C. H. Nölle
Peter Melchior Diefhaus
Melchior Schmidt

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid Nr. 175.

08.08.1807, Lüdenscheid

Der Bürger Melchior Schmidt erscheint und präsentiert einen Adjudikationsbescheid vom 23. September 1805, nach dem er das Geiersche Wohnhaus für 130 Reichstaler erstanden hat. Der Kaufschilling ist laut Protokoll vom 5. Dezember a. p. von ihm berichtigt worden. Er bittet, ihn aufgrund des Bescheids als Besitzer im Hypothekenbuch zu vermerken.

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 175.

23.09.1805, Lüdenscheid

Zur Befriedigung des Carl Schmidt als dem Vormund der Minorennen Berges ist das dem Jacob Geier gehörige, im Feuerkataster sub Nr. 172 aufgeführte, südwärts in hiesiger Stadt gelegene Wohnhaus nebst dahinter gelegenem Gärtchen auf die legale Art zur Subhastation gebracht und es ist unter den Verkaufsbedingungen,

dass die Zahlung in Berliner Courant oder in französischen Kronentalern zu 1 Reichstaler 55 Stübern in das gerichtliche Depositum am 11. November a. c. [erfolgt], dass das Haus am 1. August [so] dieses Jahres [geliefert wird], dass der Ankäufer die dem Haus und Gärtchen anklebenden ordinären und extra-ordinären Lasten übernimmt und mit dem 100. Pfennig die Kosten des Adjudikationsdokuments und des Verkaufstermins ex propriis tragen soll,

von dem Melchior Schmidt das höchste Gebot zu 130 Talern abgelegt worden. Ihm wird das Haus gerichtlich adjudiziert. Er kann nach den erteilten Kaufbedingungen die Eintragung als Besitzer dieses Hauses und Gärtchens im Hypothekenbuch nachsuchen.

25.04.1809, Lüdenscheid

Mit Bezug auf den dem Melchior Schmidt am 23. August 1805 [so] erteilen Adjudikationsbescheid, nach dem dieser das Wohnhaus des Jacob Geier nebst dahinter gelegenem Gärtchen nach den dabei beschriebenen Bedingungen für 130 Reichstaler Berliner Courant erstanden hat, wird bekundet, dass dieser Melchior Schmidt, nachdem dieses Haus wegen nicht erfolgter Zahlung zur Resubhastation gekommen ist, solches durch seinen Bruder Hermann Schmidt anderweit erstanden hat. Den Kaufschilling hat er mit Interesse laut des ad acta befindlichen Protokolls vom 5. Dezember 1806 völlig berichtet. Ihm wird das Adjudikationsdokument darüber erteilt. Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 175.

[Schmidt Q 1807-09-12]

12.09.1807, Lüdenscheid¹⁹⁶

Vor hiesigem Landgericht erscheint Anna Margaretha Brüninghaus, Witwe Caspar Heinrich Schmidt. Sie zeigt an, dass ihr Ehemann vor sechs Jahren mit Tode abgegangen ist und ihr eine Tochter Marianne, 13 Jahre alt, hinterlassen hat. Sie ist gesonnen, mit ihrem Schwager Diedrich Wilhelm Althoff hierselbst zur anderen Ehe zu schreiten. Da ihre Tochter vorab bevormundet werden muss, sistiert sie den hiesigen Fabrikanten Leopold Windfuhr, der die Vormundschaft alleine übernehmen wird. Leopold Windfuhr, hierbei in Person gegenwärtig, erklärt, dass er dies tun will. Daraufhin wird er landrechtlich verpflichtet. Danach überreicht die Witwe Schmidt ihr von dem Scheffen Nölle am 4. m. p. aufgenommenes Inventar, nach dem sich ihr und ihres Kindes Vermögen zu 614 Reichstalern 1 Stüber erträgt. Sie bemerkt dabei, dass darin ca. 50 Fuß Bretter übergangen worden sind, die den Wert von 2 Reichstalern 30 Stübern haben. Sie ist erbötig, den Manifestationseid zu leisten. Noch hat sie einen Mannes-Kirchensitz in der hiesigen lutherischen Kirche übergangen, der für 16 Reichstaler anerkaufte worden ist. Der Vormund hat gegen die Vollständigkeit des Inventars nichts zu erinnern. Daraufhin ist der Manifestationseid pp. von der Witwe Schmidt erhoben worden.

Auch erscheint der Bräutigam Diedrich Wilhelm Althoff. Er zeigt an, dass er sich gerichtskundigermaßen mit seinen Stiefkindern gänzlich auseinandergesetzt hat. Er ist dergestalt abgefunden worden, dass er einen Kindteil angenommen hat, der in 90 Reichstalern Wert besteht. Die Stiefkinder haben dagegen auf alle künftigen Erbansprüche verzichtet. Im übrigen hat er keine Kinder. Diese Angabe wird sich aus den Vormundschaftsakten Brüninghaus als richtig ergeben.

Danach wird von sämtlichen Komparenten, und zwar von der Braut mit Beistand des Heinrich Leopold Stolle, angegeben, dass sie statt sonst landüblicher Teilung eine Einkindschaft gemacht haben. Dem Kind der Braut sollen zur Zeit seiner Großjährigkeit oder Verheiratung 250 Reichstaler Berliner Courant pro praecipuo ausgekehrt werden. Im übrigen soll es nach ihrem besten Vermögen erzogen werden. Falls gegen Vermuten in dieser Ehe noch Kinder erfolgen möchten, spricht von selbst, dass diese, außer dem Praecipuum, zu gleichen Teilen erben und sukzedieren sollen. Mit Bitte, diesen Einkindschaftspakt zu konfirmieren.

Diese XXX hat die Witwe Caspar Heinrich Schmidt gezogen
Heinrich Leopold Stolle

¹⁹⁶ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 13, S. 198-201.

Leopold Windfuhr
Diedrich Wilhelm Althoff

Die Konfirmation erfolgt. Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 132.

[Schmidt Q 1807-11-15]

15.11.1807, Lüdenscheid¹⁹⁷

Vor hiesigem Landgericht erscheint Bürgermeister Bercken namens des hiesigen Stadtkonsistoriums. Er zeigt an, dass dem Gastwirt Melchior Schmidt das lutherische Stadt-Pastorathaus nebst Garten vermöge Kaufkontrakts sub dato Lüdenscheid, 1. Oktober 1791 für 550 Reichstaler Berliner Courant verkauft worden ist. Der Kaufschilling ist auch bar abgeführt worden, worüber gerichtlich quittiert wird. Der dazu am 27. Mai 1791¹⁹⁸ erteilte allergnädigste Konsens wird in copia vidimata hier beigefügt. Es wird gebeten, den Ankäufer als nunmehrigen Besitzer im Hypothekenbuch aufzuführen und ihm ein Dokument darüber zu erteilen. Schmidt, hierbei in Person gegenwärtig, erkennt den Ankauf und die Bezahlung für richtig an und bittet um ein Dokument.

F. W. Bercken
Melchior Schmidt

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 76.

25.03.1791, Kleve, im Regierungsrat

Von Gottes Gnaden Friedrich Wilhelm König von Preußen pp.

Unseren gnädigen Gruß zuvor, ehrenveste, würdige liebe Getreue! Auf Euren alleruntertänigsten Bericht vom 14. curr. wollen wir den darin vorgeschlagenen öffentlichen Verkauf des alten dortigen Pastorathauses und Gartens anstatt des dagegen angekauften Kugelschen Hauses und Gartens hiermit in Gnaden genehmigen. Sind Euch mit Gnaden gewogen.

[Unterschrift]

An den Magistrat und das lutherische Stadtkonsistorium
zu Lüdenscheid

Camerarius et Secretarius J. D. Röhr bescheinigt die Übereinstimmung mit dem ad acta beruhenden Original

01.10.1791, Lüdenscheid

Bürgermeister, Rat und Konsistorium hierselbst tun kund und zu wissen: inhalts allergnädigsten Reskripts vom 25. März a. c. ist der öffentliche Verkauf des alten lutherischen Stadtprediger-Hauses nebst Garten bewilligt worden. Nach geschehener Ästimation und ergangener Proclamata ist der Verkauf im Termin am 17. Mai vorgenommen worden. Haus und Garten sind dem Bürger Johann Melchior Schmidt in dem Termin als Meistbietendem für die gebotenen 550 Reichstaler Berliner Courant nach Inhalt der Vorwarden salva clementissima ratificatione zugeschlagen worden. Der Verkauf ist auch vermöge allergnädigsten Reskripts aus dem hochlöblichen Regierungsrat vom 27. Mai c. a. in hohen Gnaden approbiert worden. So ist das Haus mit dem dahinter befindlichen Gärtchen und mit dem Garten hinter der Kreuzkapelle bereits tradiert und von dem Ankäufer in Possession genommen worden. Ihm wird dasselbe hiermit nochmals tradiert und eingeräumt, um damit nach seinem Willen und Wohlgefallen schalten und walten zu können, zumal er den Kaufschilling bar und richtig ausbezahlt hat, worüber quittiert wird. Das Landgericht hierselbst wird geziemend gebeten, hierüber die gerichtliche Konfirmation zu erteilen und das Nötige im Hypothekenbuch inserieren zu lassen.

[Unterschriften]

¹⁹⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 13, S. 207-216.

¹⁹⁸ Der beigefügte Konsens selbst datiert vom 25. März 1791.

Vorwarden über das zu verkaufende alte Stadt-Pastorathaus nebst einem dahinter gelegenen Gärtchen und einem Garten hinter der sogenannten Kreuzkapelle

1. Das Haus und die Gärten werden vorerst besonders und hernächst zusammen ausgesetzt, um zu erfahren, ob einzeln oder zusammen Vorteil unter dem Gebot sein wird.
2. Wenn nicht hinlänglich geboten wird und [oder] der Ankäufer nicht gesessen ist oder einen annehmblichen Bürgen stellen kann, geschieht kein Zuschlag.
3. Die allergnädigste Ratifikation über den Verkauf wird vorbehalten.
4. Der Ankäufer muss sämtliche aufgehenden Verkaufskosten und die Ausfertigung des Kaufbriefs nebst dem hundertsten Pfennig vom Verkaufsquantum zum Behuf des Weselschen Zuchthaus bezahlen.
5. Er muss auch das im Haus stehende Rauchhuhn jährlich an die Rentei Altena abführen und
6. alle sonstigen auf dem Haus haftenden gemeinen Lasten so in genere als in specie tragen.
7. Der Kaufschilling muss innerhalb zweier Monate in Berliner Courant bar ausgezahlt werden.
8. Dem Ankäufer wird das Haus alsdann überliefert. Die beiden Gärten werden aber nicht eher als um bevorstehenden Martini eingeräumt.
9. Der Ankäufer muss die zwischen dem Pastorathaus und dem jetzigen Römerschen Haus gelegene Gasse reinlich und den dazwischen befindlichen Abdach so im Stand halten, damit dem Römer an seinem Haus kein Schaden verursacht wird.
10. Wenn der Zuschlag geschehen ist, wird ein Nachgebot nachher weiter angenommen.

[Unterschriften]

Publiziert den anwesenden Kauflustigen. Diese Vorwarden sind von dem Käufer Melchior Schmidt mit unterschrieben worden.

Johann Melchior Schmidt

J. D. Röhr bescheinigt die Übereinstimmung mit dem Original.

15.11.1807, Lüdenscheid

Vor hiesigem Landgericht erscheint der Gastwirt Melchior Schmidt mit der Anzeige, er habe dem Schreiner Kleine laut Kaufkontrakt vom 3. Februar 1803 sein ihm zugehöriges sogenanntes Büren Haus nebst Garten für 1200 Reichstaler Altgeld oder 1000 Reichstaler Berliner Courant verkauft. Hierauf hat Kleine an Registrator Rühl 530 Reichstaler und an den Sportelrendanten Röhr 333 Reichstaler 20 Stüber Berliner Courant zu bezahlen übernommen. Der Überrest ist ihm durch Arbeit und sonst mit 136 Reichstalern 40 Stübern entrichtet worden, womit der ganze Kaufschilling berichtigt ist. Ankäufer Kleine erkennt den geschehenen Ankauf und die übernommenen Schuldposten für richtig an und bittet um ein eingetragenes Dokument.

Johann Friedrich Kleine
Johann Melchior Schmidt

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 76.

03.02.1803, Lüdenscheid

Die Eheleute Johann Melchior Schmidt und Anna Clara Schneider verkaufen dem Johann Friedrich Kleine ihr Wohnhaus nebst dahinter gelegenen Garten, das vormals das hiesige Stadt-Pastorathaus gewesen ist, nebst einem auf dem Loh gelegenen Garten, den der Verkäufer von Philipp Heinrich Meckel teilweise an sich gebracht hat, alles schuldenfrei, für 1200 Reichstaler Altgeld. Der Ankäufer kann damit als mit seinem wahren Eigentum schalten und walten. Die Lieferung des Wohnhauses nebst dem dahinter liegenden Garten geschieht auf bevorstehenden Maitag. Der Garten auf dem Loh wird sogleich geliefert. Sollte in dem Wohnhaus und dahinter gelegenen Garten ein Rauchhuhn haften, was der Verkäufer nicht weiß, so muss der Ankäufer auch dieses von Mai an jährlich übernehmen und abführen. Der Ankäufer kann den Kaufschilling sukzessive in kleinen Summen abführen. Jedoch muss er dem Verkäufer den Rückstand auf Maitag jeden Jahres von 1804 an mit 5% verzinsen. Falls der Ankäufer den Rückstand des Kaufschillings völlig abführen will oder der Verkäufer Gelder benötigt, muss eine vierteljährige Loskündigung vor dem Verfalltag geschehen. Der Verkäufer behält sich bis zur völligen Bezahlung des Kapitals das

Dominium an den verkauften Grundstücken ausdrücklich bevor. Die Gerichtskosten bezahlt der Ankäufer alleine. Beide Teile begeben sich aller gegen diesen Kontrakt obstierender Rechtswohlthaten und Ausflüchte tam in genere quam in specie. Sie ersuchen das Landgericht hierselbst, die gerichtliche Konfirmation zu erteilen und das Nötige in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch gehörigen Orts einzutragen. Zur mehreren Urkund und Festhaltung haben beide Teile und dabei zugegen gewesene Tagesfreunde eigenhändig unterschrieben.

Johann Melchior Schmidt
 Anna Clara Schneider genannt Frau Schmidt
 Johann Friedrich Kleine
 J. P. Knobel qua testis
 J. Fischer als Zeuge
 Leonhard Ritzel

[Schmidt Q 1807-11-26]

26.11.1807, Lüdenscheid¹⁹⁹

Vor hiesigem Landgericht erscheint Christoph Schmidt hierselbst. Er präsentiert einen Kontrakt vom 18. Juni 1805, nach dem er sein damals bewohntes Wohnhaus an den nunmehr verlebten Assessor Mähler für 1900 Reichstaler Altgeld verkauft hat. Das Haus ist auch bereits geliefert. Die Kaufgelder hätten auf jetzt verflossenen Michaelis sub reservato dominio bezahlt werden müssen. Dies ist aber nicht geschehen. So hat er sich nach einem Verpfändungskontrakt vom 13. curr. gefallen lassen, das Kapital vorerst gegen 5% Zinsen mit Verpfändung des Guts zu Schlechtenbach [Halver] noch stehen zu lassen. Schmidt trägt darauf an, den eingereichten Kaufkontrakt zu konfirmieren und auch die Verpfändung auf das Gut Schlechtenbach zu intabulieren.

Es erscheint auch die verwitwete Frau Assessor Mähler. Sie erklärt nebst ihren großjährigen Kindern, dass der Kontrakt und die Verpfändung wegen der rückständigen Kaufgelder ihre völlige Richtigkeit haben. Sie hat Konfirmation und Eintragung zu leiden.

Christoph Schmidt
 Gerhard Mähler
 Witwe Friederike Mähler geb. Brune
 Friedrich Mähler
 Wilhelmine Mähler

Eintragung wegen des Kaufkontrakts in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 322 und wegen der Verpfändung in das Hypothekenbuch von Halver.

13.11.1807, Lüdenscheid

Frau Witwe und Erben des Assessor Mähler sind vermöge des Kaufkontakts vom 18. Juni 1805 verbunden, die Kaufgelder des von Christoph Schmidt angekauften Wohnhauses auf Michaelis dieses Jahres mit 1900 Reichstalern Altgeld bar zu bezahlen. Sie können aber bei diesen geldlosen Zeiten die Zahlung nicht leisten. Schmidt hat auf ihr Ansuchen bewilligt, ihnen das Kapital gegen 5% Zinsen zur weiteren Sicherheit vorerst noch bis nach einer beiden Teilen freistehenden Loskündigung stehen zu lassen. Also wollen sie sich verbindlich machen, das Kapital vom 29. September dieses Jahres an jährlich mit 5% zu verzinsen und nach einer vierteljährigen Aufkündigung bar und ohne einige Widerrede abzutragen. Sie setzen dem Schmidt zu seiner mehreren Sicherheit außer dem bereits im Dokument vorbehaltenen Eigentum auch noch ihr sämtliches Vermögen, besonders ihr Gut Schlechtenbach zum gesicherten Unterpfand, um sich nötigenfalls bester Gestalt bezahlt machen zu können. Sie haben zu leiden, dass diese ihre weitere Pfandverschreibung auf das Gut eingetragen wird. Kraft eigenhändiger Unterschrift.

Witwe Friederike Mähler geb. Brune
 Friedrich Mähler
 Gerhard Mähler
 Wilhelmine Mähler

¹⁹⁹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 13, S. 227-231.

18.06.1805, Lüdenscheid

1. Christoph Schmidt verkauft und überträgt dem Bergassessor Mähler hier selbst sein jetziges Wohnhaus, jedoch ohne das gegenüberliegende dazu gehörige Gebäude, für 1900 Taler in altem Geld. Der Platz vor dem verkauften Haus bleibt dabei so, wie er ehemals unbeschadet des daher gehenden Fuhrwegs und des freien Eingangs in das gegenüberliegende Schmidtsche Gebäude dazu gehörig gewesen und dazu gebraucht worden ist.

2. Der Kaufschilling bleibt zwei Jahre bei dem Ankäufer gegen 4% Zinsen, die aber pünktlich auf den Verfalltag abgeführt werden müssen, stehen. Der Verkäufer behält sich bis zur Auszahlung desselben das Eigentum des Hauses vor.

3. Die Lieferung des Hauses geschieht Michaelis dieses Jahres. Von da fängt auch der Zins des Kaufschillings an.

4. Der Verkäufer nimmt den Ofen mit der Tromme in der Stube linker Hand, den Glaserschrank in der Küche und den Fürmiss oder den Herdofen in derselben mit aus dem Haus, lässt aber den Kleiderschrank in der Schlafstube, den er sonst ebenfalls an sich zu behalten wünschte, zurück, und liefert ihm der Ankäufer hiergegen seinen Bücherschrank.

Zur Festhaltung haben beide Kontrahenten den Kontrakt eigenhändig unterschrieben und wollen ihm dem Landgericht zur Bestätigung und Eintragung vorlegen.

Mähler
Christoph Schmidt

[Schmidt Q 1822-11-30]

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser²⁰⁰
Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822

Bauerschaft Wehberg

Peter Wilhelm Schmidt, Vogelberg, Pächter, Anzahl der Seelen: 2

Caspar Wilhelm Schmidt, Oberhunscheid, Pächter, Anzahl der Seelen: 3

Bauerschaft Drescheid

Peter Wilhelm Schmidt, Großdrescheid, Kleinschmied und Eigentümer, Anzahl der Seelen: 5

Bauerschaft Wenninghausen

Peter Schmidt, Schwiendahl, Pächter, Anzahl der Seelen: 8

Bauerschaft Brenscheid

Hermann Diedrich Schmidt, Stilleking, Pächter, Anzahl der Seelen: 4

Johann Diedrich Schmidt, Stilleking, Pächter, Anzahl der Seelen: 8

Bauerschaft Mintenbeck

Caspar Schmidt, Hinterwesselberg, Pächter des Freiherrn von dem Bussche, Anzahl der Seelen: 6

²⁰⁰ StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

Schmidthaus

FN: Schmitthaus, Schmithaus, Schmiedthaus, Schmidhaus

[Schmidthaus 1721]

Ehemann: J. Friedrich Schmidthaus

VN: J. Friedrich, Friedrich, im Taufregister 1733 (ev.-luth. Stadt) Diedrich (im korrespondierenden Eintrag ev.-luth. Land richtig Friedrich)

Stand/Beruf: Bürger, Hauseigner

Ehe: 26.06.1721 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Anna Catharina von der Kalmecke

FN: von der Calmecke

Vater: wahrscheinlich Peter von der Kalmecke [Kalmecke 1682]

Wohnort: Lüdenscheid

Friedrich Schmidthaus leistete am 05.08.1721 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 151].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts folgte Friedrich Schmidthaus der Witwe Peter von der Kalmecke im Eigentum von deren Immobilien, darunter ein Wohnhaus [Kalmecke Q 1754, Windfuhr Q 1798-05-14].

Friedrich Schmidthaus verkaufte am 05.01.1740 einen Teil eines Landes an der Hohfuhr [Kalmecke Q 1754, Horst Q 1754, Windfuhr Q 1798-05-14].

Witwe Friedrich Schmidthaus verkaufte am 01.02.1757 ein Land unter der Hohfuhr, das bereits seit 1749 für eine Verbindlichkeit versetzt war. Sohn Friedrich Wilhelm Schmidthaus und Eidam Leopold am Hagen handelten mit. Assistent der Witwe Schmidthaus war Johann Eberhard Sesse. Die Witwe war Schreibens unerfahren [Kalmecke Q 1754, Faber Q 1754, Schmidthaus Q 1757-02-01].

Das elterliche Wohnhaus an der Ringmauer in Lüdenscheid verkaufte Sohn Friedrich am 21.03.1764 auch im Namen seiner Geschwister Anna Catharina Schmidthaus, Witwe Leopold am (vom) Hagen, Anna Maria Schmidthaus, Leopold Schmidthaus und Johann Heinrich Schmidthaus [Kalmecke Q 1754, Schmidthaus Q 1764-03-21].

Kinder:

1. Anna Catharina Schmidthaus

Geburt: 09.07.1723

Tod: 11.05.1803 an Entkräftung

Beerdigung: 14.05.1803 (ev.-luth. Stadt)

Verheiratet in 1. Ehe mit Johann Leopold am (vom) Hagen [Hagen 1757]

∞ 12.05.1786 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche als Witwe Leopold Hagen mit Mathias Labbescheid [Labbescheid 1786]

2. Anna Elisabeth Schmidthaus

Taufe: 04.02.1726 (ev.-luth. Stadt)

Wohl identisch mit der Tochter des *Johann Diedrich* Schmidthaus, begr. 09.02.1727 (ev.-luth. Stadt), 1 Jahr alt

3. (wahrscheinlich) Hermann Heinrich Schmidthaus, Sohn²⁰¹

Geburt: err. 1728

Tod: 1 Jahr alt

Beerdigung: 29.11.1729 (ev.-luth. Stadt)

4. Johann Heinrich Schmidthaus

Taufe: 14.01.1731 (ev.-luth. Stadt)

Johann Heinrich Schmidthaus wohnte 20.10.1764/08.03.1765 in Lennep [Remscheid]. Am 08.03.1765 sagte seine Ehefrau Maria Catharina Elisabeth Hacke in Lüdenscheid zum Verkauf des Wohnhauses aus. Der Ehemann fuhr beständig nach Brabant. Siehe auch Windfuhr Q 1798-05-14.

5. Friedrich Wilhelm Schmidthaus

VN: Friedrich

²⁰¹ Der Text des Eintrags könnte allerdings auch als *Sohn eines Hermann Heinrich Schmidthaus* interpretiert werden.

Taufe: 12.04.1733 (ev.-luth. Stadt) bzw. 22.04.1733 (ev.-luth. Land)

Signatur: Schmidthaus 1762

6. Anna Maria Schmidthaus

Handelte 21.03./ 20.10.1764 beim Verkauf des elterlichen Wohnhauses, Schreibens unerfahren

7. Johann Leopold Schmidthaus

VN: Leopold

Geburt: err. 1737

Tod: an einer Rührung über die rechte Seite, 36 Jahre alt

Beerdigung: 14.11.1773 (ev.-luth. Stadt)

Signatur: Schmidthaus 1768

[Schmidthaus 1762]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Schmidthaus

VN: Friedrich Wilhelm, Friedrich, im Trauregister 1794 posthum Johann Friedrich, so auch in einem Attest seiner militärischen Einheit zum Verkauf des elterlichen Wohnhauses (siehe unten)

Vater: Friedrich Schmidthaus [Schmidthaus 1721]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Drahtschmied

miles, Soldat, Musketier in der Kompanie des Hauptmanns von Rabenau in Soest (1762/70)

Bürger, Hauseigner (bis 1764)

Ehefrau: Anna Christina Schlieck

VN: im Taufregister 1770 Anna Maria Elisabeth, der Nachname ist aus Sprenkelmann korrigiert (und eine Korrektur der Vornamen offensichtlich unterblieben) (siehe Schmidthaus 1768)

Geburt: err. 1730

FN: auch Schlick

Tod: 04.04.1794 an der Brustkrankheit, Witwe, 64 Jahre alt, hinterlässt einen Sohn und zwei Töchter

Beerdigung: 06.04.1794 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Friedrich Schmidthaus leistete am 29.06.1754 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid und wurden zum Schmied der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 53, 195, 302].

Friedrich Wilhelm Schmidthaus handelte am 01.02.1757 in einem Vertrag seiner Mutter, der Witwe Friedrich Schmidthaus [Schmidthaus Q 1757-02-01].

Soldat Friedrich Schmidthaus, Debitor 03.05.1762. Sein Schwiegervater Schlieck wollte für ihn die Rückzahlung übernehmen [Heedfeld Q 1779-06-13].

Friedrich Schmidthaus verkaufte am 21.03.1764 das von seinen Eltern geerbte Wohnhaus an der Ringmauer in Lüdenscheid. Seine Ehefrau Anna Christina Schlieck sagte am 20.10.1764 in dieser Sache vor Gericht aus. Die Genehmigung zum Verkauf erteilte dem Musketier Johann [so] Friedrich Schmidthaus am 02.09.1764, Soest, Hauptmann von Rabenau [Schmidthaus Q 1764-03-21]. Dieser erteilte dem Musketier Friedrich Schmidthaus am 06.03.1766, Soest, auch die Erlaubnis zum Empfang der Kaufgelder [Schmidthaus Q 1766-03-06].

Kinder:

1. Hermann Wilhelm Schmidthaus

Taufe: 06.02.1766 (ev.-luth. Land)

2. Catharina Maria Elisabeth Schmidthaus

Geburt: 26.06.1770

Taufe: 01.07.1770 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeuge: Heinrich Wilhelm Pust, Goden: Clara Pleuger, Catharina Gertrud Schlicker (nicht Schlieck) genannt Vollmann gebürtig von Kierspe

3. Anna Catharina Schmidthaus

∞ 06.06.1794 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche mit Johann Peter Lindemann, Sohn des verstorbenen Johann Heinrich Lindemann zu Elsey [Hagen] [Lindemann 1794]

[Schmidthaus 1767]

Person: Anna Catharina Schmidthaus

Geburt: err. 12.1767

Tod: an Husten, unehelich, 1 Jahr 8 Monate alt, hinterlässt die Mutter

Beerdigung: 27.08.1769 (ev.-luth. Stadt)

Person: Anna Catharina Schmidthaus

Geburt: err. 07.1768

Tod: an Husten, 1 Jahr 6 Wochen 3 Tage alt, hinterlässt die Eltern

Beerdigung: 20.08.1769 (ev.-luth. Stadt)

Person: Anna Margaretha Schmidthaus

Geburt: err. 04.1770

Tod: an Pocken, 5 Jahre 3 Wochen alt, hinterlässt nur die Mutter

Beerdigung: 30.04.1775 (ev.-luth. Stadt)

[Schmidthaus 1768]

Ehemann: Johann Leopold Schmidthaus

VN: Leopold

Geburt: err. 1737

Vater: Friedrich Schmidthaus [Schmidthaus 1721]

Stand/Beruf: Bürger

Tod: an einer Rührung über die rechte Seite, 36 Jahre alt, „hinterläßet viduam die gravida ist“

Beerdigung: 14.11.1773 (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Catharina Elisabeth Sprenckelmann

VN: Elisabeth

FN: Sprenckelmann, Sprengelmann

Geburt: err. 22.12.1735

Vater: vermutlich Röttger Eberhard Sprenckelmann [Sprenckelmann 1722]

Tod: im Kindbett, 42 Jahre 5 Wochen alt, hinterlässt nur den Witwer

Beerdigung: 27.01.1778 (ev.-luth. Stadt)

∞ 05.08.1774 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), in der Kirche als Witwe mit

Caspar Hymmen [Hymmen 1774]

Wohnort: Lüdenscheid

Leopold Schmidthaus handelte 21.03./ 20.10.1764 beim Verkauf des elterlichen Wohnhauses [Schmidthaus Q 1764-03-21].

Leopold Schmidthaus leistete am 08.02.1768 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 305].

Kinder:

1. Catharina Elisabeth Schmidthaus

Geburt: 29.06.1770

Taufe: 08.07.1770 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Diedrich Glörfeld, Elisabeth Sieper und Elisabeth Wensel genannt Holthaus

Tod: an Auszehrung

Beerdigung: 02.05.1773 (ev.-luth. Stadt)

2. Maria Schmidthaus (posthum)

Geburt: 22.11.1773

Taufe: 22.11.1773 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Wilhelm Sprenckelmann, Anna Catharina vom Hagen, Anna Maria Hohoff

„Es ist dieses Töchterl[ein] nach dem Tode des Mannes getauftet word[en] von einer Hebamme wegen Mangel der Zeit“

Tod: nach der Geburt, nur einige Minuten alt

Beerdigung: 23.11.1773 (ev.-luth. Stadt)

[Schmidthaus 1823]

Ehemann: Hermann Schmidthaus

Stand/Beruf: Pächter

Ehefrau: Wilhelmine Engstfeld

Wohnort: Fernhagen

H. Schmidthaus, Fernhagen, Pächter 1822 [Schmidthaus Q 1822-11-30]

Kind:

1. Wilhelmine Schmidthaus

Geburt: 26.01.1823²⁰²

Taufe: 04.02.1823 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Nölle, Anna Maria Tweer, beide in Fernhagen, Anna Catharina Grünschläger

Quellen zur Familie Schmidthaus**[Schmidthaus Q 1757-02-01]**

01.02.1757, Lüdenscheid²⁰³

Die Witwe Friedrich Schmidthaus hat am 27. März 1749 vi documenti judicialis ihr unter der hohen Fuhr gelegenes plus minus 3 Scheffelscheid im Maß haltendes Land für 42 Reichstaler nebst Übernahme des im Land stehenden Kanons ad 4 Reichstaler, wovon die Zinsen an den zeitlichen lutherischen Stadtprediger bezahlt werden müssen, dem Johann Leopold Faber auf 24 Jahre in Versatz getan. Wenn sie oder die Ihrigen nach verflossener 24jähriger Zeit das Land wiedernehmen würden, sollen sie schuldig und gehalten sein, die 42 Reichstaler nebst der angewandten Verbesserungskosten an Faber oder seine Erben zu restituieren. Dem Faber ist sie überdem 15 Reichstaler unter demselben Datum schuldig geworden, wofür sie ihm ihren an dem versetzten Land gelegenen Garten vi dicti documenti zur gerichtlichen Versicherung gestellt hat. Die in Ansehung des Ersteren angewandten Meliorationen betragen sich bereits zu 61 Reichstalern, indem zur Konservation des Landes der daneben hergehende Fahrweg mit viel Kummer [Schutt] ausgefüllt wurde, ein Drittel des Landes zum Garten gemacht, dieser mit einer lebendigen Hecke besetzt und zur Beförderung deren Wachstums eingezäunt wurde, auch das ganze Land mit einem Reckenzaun, wozu viele Pfosten, Bretter, Nägel und Arbeitslohn verwendet sind, versehen wurde. Den kreditierten 15 Reichstalern sind auch Anfang Mai 1752 noch 4 Reichstaler 20 Stüber zugefügt worden.

Die Witwe Schmidthaus ist dem Faber nunmehr in Ansehung des Kredits, der davon rückständigen Zinsen ad 4 Reichstaler 39 Stüber 3 Deut und auch der an dem Land verwandten Verbesserungen in summa consolidata 126 Reichstaler 59 Stüber 3 Deut schuldig. Die Witwe zieht auch in Erwägung, dass das Land noch viele Verbesserungen benötigt und solche in den noch übrigen 17 Jahren sich so hoch ertragen könnten, dass sie und die Ihrigen selbiges zu reluieren nicht verlangten und sich auch außerstande befänden, das Kapital nebst Zinsen abzuführen.

So hat sie, die Witwe, unter Assistenz des Johann Eberhard Sesse mit Zuziehung ihres Sohns Friedrich Wilhelm Schmidthaus und Eidams Leopold am Hagen dem Faber das Land und den Garten für die obige Summe der 126 Reichstaler 59 Stüber 3 Deut verkauft. Der Garten mag ca. 18 à 20 Reichstaler wert sein. Die Witwe erhält noch einen Ducaton und ein Futterhemd oder Kamisol zum Verzicht. Ihr wird noch ein zweijähriger unentgeltlicher Gebrauch des Gartens zugestanden. Falls sie während dieser Zeit mit Tode abgehen sollte, cessiert die Nutzungsüberlassung. Faber soll Land und Garten erb- und eigentümlich haben und behalten, mithin damit wie mit seinen übrigen Erbgütern frei und ungehindert schalten und walten, jedoch den oben angezogenen Kanon mit übernehmen.

Die Witwe Schmidthaus hat oben spezifizierte Gelder zur Abführung anderer dringender Schulden nebst dem Verzicht richtig zu ihren Händen empfangen. So quittiert die dem Ankäufer Faber hierüber, enterbt sich und ihre Erben von obigen Parzellen und begibt sich aller und jeder Rechtswohltaten, des Betrugs, der Beredung, Verletzung [Verkürzung] über die Halbscheid, des Senati Vellejani et authenticae si qua mulier oder wie selbige sonst Namen haben oder ihr und ihren Erben hierwieder zustatten kommen könnten. Den Ankäufer Faber und seine Erben beerbt sie auf die beste Art und Weise damit. Das Landge-

²⁰² Tag der Geburt gemäß Zweitschrift des Taufregisters 21.01.1823 (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

²⁰³ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 354-358.

richt hierselbst wird gehorsamst gebeten, diesen Kauf und Verkauf gerichtlich zu konfirmieren und den Ankäufer Faber als Eigentümer des Landes und Gartens im Stadt-Hypothekenbuch einzutragen. Zu mehrerer Festhaltung ist dieses von sämtlichen Kontrahenten, Interessenten, Assistenten und erbetenen Tagesfreunden unterschrieben worden.

Da Verkäuferin Witwe Schmidthaus Schreibens unerfahren, so habe dieses auf ihr handtastliches Begehren in ihrem Namen unterschrieben

Johannes Klugh

Johann Eberhard Sesse

Friedrich Wilhelm Schmidthaus

Johann Leopold vom [so] Hagen

Auf handtastliches Begehren des Schreibens unerfahrenen Käufers Johann Leopold Faber habe dieses in seinem Namen wie auch für mich als Zeuge unterschrieben

Johannes Klugh

Gerichtliche Konfirmation salvo jure cujuscunque und Eintragung in das Grund- und Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 24 et 28 am 11. Februar 1757.

[Schmidthaus Q 1764-03-21]

20.10.1764, Lüdenscheid²⁰⁴

Johann Diedrich Selve erscheint persönlich und produziert einen Kaufschein über das in hiesiger Stadt an der Ringmauer gelegene Wohnhaus der Erben Schmidthaus vom 21. März nächsthin. Weil der Miterbe Friedrich Schmidthaus ein Soldat ist, übergibt Selve einen Schein vom 2. September nächsthin, vermöge dessen des Schmidthaus' Hauptmann von Rabenau in den Verkauf des Hauses eingewilligt hat. Selve sistiert zugleich die in hiesiger Stadt wohnenden Miterben, um diese über den getätigten Verkauf zu vernehmen und sodann die Konfirmation darüber zu erteilen.

Anna Catharina Schmidthaus, Witwe Leopold am Hagen,²⁰⁵ Anna Maria Schmidthaus und Leopold Schmidthaus, sodann des Soldaten Friedrich Schmidthaus' Ehefrau Anna Christina Schlieck erscheinen persönlich und werden über den ihnen vorgelesenen Kaufkontrakt vernommen. Sie sagen, dass es damit überall seine Richtigkeit habe. Es wäre noch ein Miterbe namens Johann Heinrich Schmidthaus zu Lennep [Remscheid] im Bergischen Land wohnhaft, der mit dem Verkauf auch zufrieden wäre. Mit fernerer Anzeige, dass die Witwe am Hagen zufolge Vereinbarung aus den Kaufgeldern 13, Anna Maria Schmidthaus 12, Leopold Schmidthaus 10 und Johann Heinrich Schmidthaus 13 Reichstaler zu gewarten haben, was des Soldaten Schmidthaus' Frau anerkannt hat.

Sämtliche Erschienenen bitten, dies alles gerichtlich zu bestätigen. Dem Suchen wird salvo jure tertii deferiert. Eintragung in das Stadt-Hypothekenbuch pag. 28. Dem Ankäufer Selve wird bedeutet, dass er dem Soldaten Friedrich Schmidthaus dessen Anteil an den Kaufgeldern ohne Vorwissen und Einwilligung dessen kommandierenden Offiziers nicht auszahlen darf. Selve soll den abwesenden Johann Heinrich Schmidthaus gleichfalls sistieren, um über den Verkauf ebenfalls vernommen werden zu können.

Tenor des Kaufbriefs und des angezogenen Scheins

21.03.1764, Lüdenscheid

Zwischen Friedrich Schmidthaus und Johann Diedrich Selve ist heute folgender zu Recht beständiger und unwiderruflicher Erb-Kaufkontrakt abgeredet, geschlossen und vollzogen worden. Es verkauft

1. Friedrich Schmidthaus für sich, seine Erben und Geschwister sein an der Ringmauer gelegenes und von seinen Eltern sel. anererbtes Wohnhaus samt aller Recht- und Gerechtigkeiten, wie er dies bisher besessen hat, an Johann Diedrich Selve in der allerbesten Form Rechtens für 115 Reichstaler in Ducatons zu 3 Reichstalern 30 Stübern und Louisd'ors zu 6 Reichstalern.

2. Selve übernimmt es, den in dem Haus stehenden Kanon ad 1 Reichstaler 35 Stüber 9 Deut an einen zeitlichen lutherischen Schulmeister und die Armenprovisoren hierselbst abzuführen und hat deshalb vom Kaufschilling 31 Reichstaler 55 Stüber zu decourtieren, weshalb dem Verkäufer nur 83 Reichstaler 5 Stüber nebst einem doppelten Lüneburgischen Gulden für dessen Frau zum Verzicht entrichtet werden. Wo bei

²⁰⁴ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 3, S. 442-448, 494-496.

²⁰⁵ Unten: vom Hagen.

3. vereinbart ist, dass der Verkäufer dem Käufer das Wohnhaus nicht eher als Pfingsten a. c. räumen, diesemnächst aber

4. den Käufer los, ledig und frei in den wirklichen Besitz und das Eigentum desselben eintreten lassen soll, um willkürlich damit zu schalten und zu walten. Schmidthaus verspricht, seine Geschwister ihres an dem Wohnhaus habenden Erbteils halber wirklich zu befriedigen und hat mit einem jeden von ihnen für deren Abstand auf ein gewisses Quantum gehandelt.

5. Selve verspricht, den Kaufschilling auf Maitag 1764 völlig zu erlegen und abzuführen.

Schließlich wünschen der Verkäufer und seine Geschwister dem Ankäufer bei Antritt des Wohnhauses Glück, Heil und Gottes Segen. Alle begeben sich aller rechtlichen Behelfe, als Betrugs, Irrtums, listiger Überredung oder Zwangs, die Sache sei nicht wie obstehend abgehandelt und niedergeschrieben, Verletzung zum Teil oder über die Hälfte und wie es sonst Namen haben und erdacht werden kann und mag. Das Landgericht hieselbst wird geziemend requiriert, den Kaufkontrakt in allen seinen Punkten und Klauseln gerichtlich zu konfirmieren. Urkundlich der Kontrahenten und adhibierter Tagesfreunde Unterschriften.

Friedrich Schmidthaus als Verkäufer

Weilen Anna Maria Schmidthaus Schreibens unerfahren, so habe ich solches auf deren Begehren in ihrem Namen unterschrieben

Johann Diedrich Röhr junior

Johann Leopold Schmidthaus als Miterbe

Weilen Anna Catharina Schmidthaus, gewesene des sel. Leopold vom Hagen Ehefrau, Schreibens unerfahren, so habe dieses in ihrem Namen unterschrieben

Peter Wilhelm Dicke

Johann Diedrich Selve als Käufer

Johann Diedrich Röhr der Ältere als Zeuge

Johannes Pust als Zeuge

02.09.1764, Soest

Demnach der unter meiner Kompanie stehende Musketier Johann Friedrich Schmidthaus sein in der Stadt Lüdenscheid gelegenes Wohnhaus einem Bürger namens Johann Diedrich Selve verkauft und Selve bei mir um die Einwilligung in den Verkauf geziemend angestanden hat, deferiere ich dessen petito. Ich deklariere hiermit, dass ich mit dem Verkauf sehr wohl zufrieden bin, mithin erleiden kann, dass das Landgericht zu Lüdenscheid den Kaufkontrakt konfirmiert und den Selve als Eigentümer im Hypothekenbuch aufführt. Urkundlich habe ich dieses mit meiner eigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem adeligem Petschaft bekräftigt.

von Rabenau²⁰⁶

08.03.1765, Lüdenscheid

Maria Catharina Elisabeth Hacke, Ehefrau des in Lennep wohnenden Johann Heinrich Schmidthaus, erscheint persönlich vor hiesigem Landgericht mit Anzeige, dass der Ankäufer ihres elterlichen Hauses, Johann Diedrich Selve, die ihrem Ehemann vermöge gerichtlichen Dokuments vom 20. Oktober 1764 zukommenden Kaufgelder der 13 Reichstaler jetzt bar bezahlt hat. Sie will dem Selve darüber quittieren und gebeten haben, die Forderung im Hypothekenbuch zu löschen. Mit fernerer Anzeige, dass sie und ihr Ehemann mit dem ihr jetzt vorgelesenen Kaufbrief überall zufrieden sind. Ihr Mann fahre beständig zwischen Brabant, sodass er nicht persönlich hat erscheinen können.

Johann Diedrich Selve, ebenmäßig gegenwärtig, akzeptiert die von der Ehefrau Schmidthaus getane Konfession und bittet, ihm hiervon ein extractum protocoll mitzuteilen. Welchem Suchen deferiert wird. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 28.

[Schmidthaus Q 1766-03-06]

06.03.1766, Lüdenscheid²⁰⁷

Friedrich Schmidthaus lässt durch Johann Hermann Trepper einen Schein von Hauptmann von Rabenau präsentieren, vermöge dessen ihm erlaubt wird, die arretierten Gelder zu empfangen oder demselben verabfolgen zu lassen. Mit Bitte, den Arrest aufzuheben und ihn die Gelder erheben zu lassen.

²⁰⁶ Initial(en) von Vorname(n).

²⁰⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 4, S. 11-14.

D[ekret]

Auf beigebrachten Schein von Capitain von Rabenau wird dem Soldaten Schmidthaus erlaubt, die rückständigen Kaufgelder von dem Ankäufer Selve zu erheben.

24.02.1766, Soest

Es können dem Musketier Friedrich Schmidthaus, meiner unterhabenden Kompanie, die ihm bei dem Landgericht zu Lüdenscheid arretierten Gelder nunmehr verabfolgt werden.

v[on] Rabenau²⁰⁸

Ad pag. 28 des Stadt-Hypothekenbuchs

[Schmidthaus Q 1822-11-30]

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser²⁰⁹

Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822

Bauerschaft Brenscheid

H. Schmidthaus, Fernhagen, Pächter, Anzahl der Seelen: 3

Schmidtsiefen

[Schmidtsiefen 1835]

Ehemann: Christian Schmidtsiefen

Stand/Beruf: Fuhrmann

Tod: vor dem 14.04.1861 (Heirat des Sohns)

Ehefrau: Caroline Blume

Tod: nach dem 14.04.1861 (Einwilligung in die Ehe des Sohns), vor dem 21.03.1865 (Heirat der Tochter)

Wohnorte: Gummersbach (Trauregister 1861), Großenbernberg bei Gummersbach (Trauregister 1865), Mühlenseßmar [Gummersbach] (Trauregister 1867)

Kinder:

1. Amalie Schmidtsiefen

Geburt: 31.09.1835

Wohnort 1865: Lüdenscheid

∞ 21.03.1865 Lüdenscheid (ev. Land) mit Friedrich August Schulte, Sohn des Hermann Diedrich Schulte im Breitenstück und der verstorbenen Anna Catharina Kückelhaus [Schulte 1865_5]

∞ 18.10.1867 Lüdenscheid (ev. Land) mit Konsens des Gerichts als Witwe August Schulte zu Strücken mit dem Witwer August Herzog, Sohn des verstorbenen Hermann Diedrich Herzog zu Kleinendrescheid und der Maria Catharina Lienkämper [Herzog 1856]

2. Wilhelm Schmidtsiefen

Geburt: err. 1837 (24 Jahre alt bei der Heirat)

Signatur: Schmidtsiefen 1861

[Schmidtsiefen 1861]

Ehemann: Wilhelm Schmidtsiefen

FN: Schmidtsiepen (Sterberegister 1883), sonst Schmidtsiefen

Eltern: Christian Schmidtsiefen zu Gummersbach, Caroline Blume [Schmidtsiefen 1835]

Stand/Beruf: Ackerer (1861), Fabrikarbeiter (1864/73)

Wohnort 1861: Gummersbach

Ehe: 14.04.1861 Lüdenscheid (ev. Land)

²⁰⁸ Initial(en) von Vorname(n).

²⁰⁹ StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

Ehefrau: Luise Voß zu Hellersen

Eltern: Johann Peter Voß zu Hellersen, Anna Catharina Schulte [Voß 1826]

Konfession: ev.

Tod: 21.11.1883 an den Folgen des Wochenbetts, hinterließ den Gatten und sechs Kinder (ohne Altersangabe)

Beerdigung: 24.11.1883 (ev. Land)

Wohnort: Hellersen

Kinder:

1. Emilie Luise Schmidtsiefen

Geburt: 13.03.1864 nachts 1 Uhr

Taufe: 17.04.1864 (ev. Land)

Taufzeugen: Amalie Schmidtsiefen, Eleonore Winkel, Carl Kückelhaus

2. Ida Hulda Schmidtsiefen

Geburt: 25.01.1867 abends 10 Uhr

Taufe: 03.03.1867 (ev. Land)

Taufzeugen: Franz Werthmann, Frau Kückelhaus, Amalie Schmidtsiefen

3. Bertha Schmidtsiefen

Geburt: 03.06.1870 abends 10 Uhr

Taufe: 17.07.1870 (ev. Land)

Taufzeugen: Emilie Hollmann (?), Frau Peter Nagel, Aug. Herzog

4. Wilhelm Schmidtsiefen

Geburt: 27.02.1873 abends 11 Uhr

Taufe: 14.04.1873 (ev. Land)

Taufzeugen: H. Kersten, W. Voß, Amalie Schmidtsiefen

Schmidtz

Siehe Schmitz

Schmied

Siehe Schmidt

Schmiedecken

[Schmiedecken 1805]

H. H. Schmiedecken, 1805/06 als Eigner steuerpflichtig von einem Absplass eines Drescheider Guts [Großendrescheid]²¹⁰

Schmiedt

Schmiedt, Schmiedts siehe Schmidt

Schmiedthaus

Siehe Schmidthaus

²¹⁰ Steuerliste 1805/06.

Schmiemann

[Schmiemann 1800]

Ehemann: Wilhelm Schmiemann

Geburt: err. 1761, geboren in Iserlohn

Tod: 13.07.1808 an Nervenfieber, 47 Jahre alt, hinterlässt die Witwe mit zwei Kindern

Beerdigung: 15.07.1808 (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Maria Catharina (Maria Elisabeth, Catharina Margaretha) Voß

VN: Maria Elisabeth (Taufregister 1801), Catharina Margaretha (Taufregister 1804), Maria Catharina (Taufregister 1806, 1808, Zivilstandsregister 1810)

Geburt: err. 1775

Tod: 16.08.1810 nachmittags 4 Uhr, 35 Jahre alt (Zivilstandsregister) an Zehrung

Beerdigung: ev.-luth. Stadt

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Maria Luise Schmiemann

Geburt: 07.12.1801

Taufe: 13.12.1801 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Herr Friedrich Funke, Demoiselle Caroline Woeste, Frau Gerhardi

Tod: 10.10.1803 an Fieber

Beerdigung: 13.10.1803 (ev.-luth. Stadt)

2. Henriette Schmiemann

Geburt: 18.02.1804

Taufe: 26.02.1804 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Hermann Hüttebräucker, Heinrich Wilhelm Hücking, Wilhelmine Windfuhr

3. Maria Luise Schmiemann

Geburt: 08.02.1806

Taufe: 17.02.1806 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Christian Branscheid, Gertrud Winter, Catharina Elisabeth Hymmen

Tod: 10.10.1807 an Hektik

Beerdigung: 13.10.1807 (ev.-luth. Stadt)

4. Caroline Wilhelmine Schmiemann

Geburt: 06.06.1808

Taufe: 24.06.1808 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Wilhelm Engels, Ehefrau Juliane Cramer, Wilhelmine Kissing

Tod: 15.09.1808 an einer Nervenkrankheit

Beerdigung: 17.09.1808 (ev.-luth. Stadt)

5. Totgeborene Tochter (der Witwe Schmiemann)

Geburt: 16.08.1810 morgens 6 Uhr (Zivilstandsregister)

Schmies

[Schmies 1842]

Ehemann: Caspar Heinrich Schmies

Stand/Beruf: Leineweber

Tod: nach dem 25.09.1873 (Einwilligung in die Ehe der Tochter)

Ehefrau: Anna Catharina Schulte

Tod: nach dem 25.09.1873 (Einwilligung in die Ehe der Tochter)

Wohnorte: Niederhemer [Hemer] (1871), Hemer (1873)

Kinder:

1. Diedrich Schmies

Geburt: 15.03.1842

Stand/Beruf: Anstreicher und Tapezierer

Wohnort 1871: Niederhemer [Hemer]

Dimittiert 23.10.1871 nach Hemer (ev. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit Bertha Geier, Tochter des Metzgers Theodor Geier und der Caroline Plate in Lüdenscheid [Geier 1847]

2. Emma Schmies

Geburt: 22.04.1853

Tod: 08.06.1883 an Schwindsucht

Beerdigung: 11.06.1883 (ev. Stadt)

Wohnort 1873: Hemer

∞ 25.09.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Friedrich Wilhelm Geier, Sohn des verstorbenen Metzgers Theodor Geier und der Caroline Plate in Lüdenscheid [Geier 1873]

[Schmies 1869]

Ehemann: Gustav Schmies

Geburt: err. 1844 (25 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Christian Schmies, Schreiner, akatholisch, und Wilhelmine Hardt zu Kleinwiedenest bei Neustadt [Bergneustadt], Kreis Gummersbach (beide 1869 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schüppenschmied

Wohnort: Lauenscheiderohl [Schalksmühle]

Ehe: Proklamationsschein 18.07.1869 Lüdenscheid (kath.), ∞ zu Heedfeld [Schalksmühle]

Trauzeugen: Ferdinand Bieker, Küpper Lehrer

„Der protestantische Bräutigam wurde nachträglich auch äußerer Juris wegen zu He[e]dfeld getraut“

Ehefrau: Mar. Catharina Voß

Geburt: err. 1841 (28 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Johann Joseph Voß, Tagelöhner, und Eva Catharina Koch zu Heimicke, Pfarrei Drolshagen (beide 1869 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

[Schmies 1870]

Ehemann: August Schmies

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1871), Maurer (1874)

Ehefrau: Amalie Flick

Wohnorte: Lüdenscheid (1871), Ossenberg (1874)

Kinder:

1. Otto Schmies

Geburt: 14.05.1871 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 11.06.1871 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gottlieb Schopmann, Hermann Schluckebier, Frau Heinrich Deuss [Deiss]

2. Emilie Schmies

Geburt: 24.05.1874 morgens 2 Uhr

Taufe: 28.06.1874 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Hermann Fischer, Conrad Naumann

Schmit

Siehe Schmidt

Schmits

Siehe auch Schmitz

[Schmits 1818]

Ehemann: J. Friedrich Schmits

VN: Friedrich

Standes-/Berufsangaben: Bäcker

Bürger (posthum)

Tod: vor dem 10.11.1845 (Heirat eines Sohns)

Ehefrau: Sophie Huver (Hufer)

FN: Hufer (Trauregister 1852, 1860), Huver (Trauregister 1853, Sterberegister 1879)

Geburt: 19.01.1790

Tod: 22.08.1879 an Altersschwäche, Witwe (ohne Angaben zu Hinterbliebenen)

Beerdigung: 25.08.1879 (ev. Stadt)

Wohnort: Soest

Die Witwe starb 1879 in Lüdenscheid

Kinder:

1. Friedrich Schmits

Geburt: 19.12.1818 in Soest

Tod: 29.10.1883 an Wassersucht

Beerdigung: 01.11.1883 (ev. Stadt)

Signatur: Schmits 1845

2. Wilhelm Schmits

Geburt: err. 1823 (37 Jahre alt bei der Heirat)

Signatur: Schmits 1860

3. Sophie Schmits

Geburt: err. 1825 (28 Jahre alt bei der Heirat)

Wohnort 1853: Lüdenscheid

∞ 16.08.1853 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit dem Lehrer Moritz Hermessen in Lüdenscheid, Sohn des Handelsmanns Moritz Hermessen und der verstorbenen Dorothea Kensmann in Soest [Hermessen 1853]

[Schmits 1840]

Ehemann: Johann Schmits

Stand/Beruf: Wirt, Gastwirt

Tod: vor dem 19.01.1871 (Heirat eines Sohns)

Ehefrau: Rebecca (Julie) Brülle

VN: im Trauregister 1861 Rebecca, im Trauregister 1871 Julie

Tod: nach dem 19.01.1871 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

Wohnort: Lipperode bei Lippstadt

Kinder:

1. Johann Peter Wilhelm Schmits

Geburt: 13.08.1840

Stand/Beruf: Kaufmann

Wohnort 1861: Lipperode bei Lippstadt

Dimittiert 22.12.1861 nach Lippstadt (ev. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit Elise Geber in Lippstadt, ledig, Tochter des Oekonomen Heinrich Geber in Lippstadt

2. Adolph Diedrich Wilhelm Schmits

Geburt: 12.12.1841

Signatur: Schmits 1871

[Schmits 1845]

Ehemann: Friedrich Schmits

Geburt: 19.12.1818

Eltern: Bürger J. Friedrich Schmits in Soest (Trauregister 1845) bzw. Friedrich Schmits, Bäcker, und Sophie Huver in Soest (Trauregister 1852) [Schmits 1818]

Stand/Beruf: Kaufmann

Tod: 29.10.1883 an Wassersucht, hinterließ fünf majorenne und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 01.11.1883 (ev. Stadt)

1. Ehe: dimittiert 10.11.1845 nach Menden (ev. Lüdenscheid-Stadt)

1. Ehefrau: Lisette Vogt

Geburt: 10.05.1815

Vater: Landwirt Heinrich Vogt zu Bertingloh bei Menden (die Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

2. Ehe: dimittiert 13.06.1852 nach Lippstadt (ev. Lüdenscheid-Stadt)

2. Ehefrau: Catharina Luise Wilhelmine Mattenklodt

VN: Wilhelmine, Mina, Minna

Geburt: 01.01.1826 in Lippstadt (gemäß Trauregister), err. 01.01.1827 (gemäß Sterberegister)

Eltern: Bernhard Mattenklodt, Bäcker, und Dorothea Rassfeld in Lippstadt (beide 1852 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 23.11.1869 mittags 12 Uhr an den Folgen des Wochenbetts, 42 Jahre 10 Monate 22 Tage alt, hinterließ den Gatten und sieben minorene Kinder; außerdem ein minorenes Kind aus 1. Ehe des Gatten

Beerdigung: 26.11.1869 (ev. Stadt)

Wohnorte: Lüdenscheid (1847/69), Worthnocken (1883)

Kinder:

1. (1. Ehe) Pauline Marie Schmits

VN: Pauline

Geburt: 26.01.1847 vormittags 10 Uhr

Taufe: 04.03.1847 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Marie Henriette Vogt, Sophie Schmits, Friedrich Vogt

Konfirmation: 13.04.1862 Lüdenscheid (01.04.1862 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 17.04.1862 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

2. (1. Ehe) Henrike Caroline Mathilde Schmits

Geburt: 11.04.1849 abends 10 Uhr

Taufe: 08.05.1849 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Vogt, Caroline Vogt, Arnold Schmits

Tod: 20.01.1850 abends 6 Uhr an Schleimfieber

Beerdigung: 23.01.1850 (ev. Stadt)

3. (2. Ehe) Luise Sophie Wilhelmine Arnoldine Schmits

VN: Luise

Geburt: 27.06.1853 morgens 11 Uhr

Taufe: 27.07.1853 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Luise Ehefrau Moversohn, Witwe Sophie Schmits, Arnold Schmits

Konfirmation: 27.09.1868 Lüdenscheid (24.09.1868 Prüfung in der Kirche, 04.10.1868 Kommunion) (ev.)

4. (2. Ehe) Friedrich Wilhelm Moritz Heinrich Schmits

VN: Friedrich Wilhelm Moritz

Geburt: 18.03.1855 morgens 9 Uhr

Taufe: 08.05.1855 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Mattenklodt, Moritz Hermessen, Wilhelm Heinrich Thurmann

Konfirmation: 10.04.1870 Lüdenscheid (05.04.1870 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 14.04.1870 Kommunion) (ev.)

5. (2. Ehe) Hermann Wilhelm Friedrich Louis Schmits

Geburt: 08.06.1857 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 10.07.1857 (ev. Stadt)

- Taufzeugen: Hermann Mattenklodt, Friedrich Vogt, Louis Steiff
 Konfirmation: 24.03.1872 Lüdenscheid (19.03.1872 öffentliche Prüfung, 28.03.1872 erste Kommunion) (Ps. 17,8) (ev.)²¹¹
6. (2. Ehe) Martha Charlotte Elise Sophie Schmits
 VN: Martha
 Geburt: 25.10.1859 abends 8 Uhr
 Taufe: 04.12.1859 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Charlotte Schmits, Frau Sophie Mattenklodt, Frau Elise Mattenklodt
 Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (24.03.1874 Prüfung, am 02.04.1874 erste Kommunion) (Römer 10,9) (ev.)
7. (2. Ehe) Johanna Sophie Wilhelmine Luise Schmits
 Geburt: 29.04.1862 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 05.06.1862 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Johanna Meister, Sophie Hermessen, Luise Mattenklodt
8. (2. Ehe) Bertha Adolphine Minna Dorothea Schmits
 Geburt: 04.09.1864 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 19.10.1864 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Bertha Mattenklodt, Frau Theod. Bergmann, Dorothea Thurmann
 Tod: 25.10.1864 abends 6 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 28.10.1864 (ev. Stadt)
9. (2. Ehe) Carl Heinrich Schmits
 Geburt: 13.09.1866 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 01.11.1866 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Mattenklodt, Heinrich Cornelius
 Tod: 04.11.1871 morgens 8 Uhr an Lungenverschleimung
 Beerdigung: 07.11.1871 (ev. Stadt)
10. (2. Ehe) Wilhelmine Dorothea Schmits
 Geburt: 23.11.1869 morgens 3 Uhr
 Taufe: 25.11.1869 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Theod. Bergmann, Frau Gustav Wislah, Wilhelmine Becker

[Schmits 1860]

Ehemann: Wilhelm Schmits

Eltern: Bäcker Friedrich Schmits und Sophie Huver in Soest [Schmits 1818]

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1860

Stand/Beruf: Schlosser

Wohnort 1860: Vogelberg

Ehe: 23.09.1860 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

Ehefrau: Wilhelmine Reinecke

VN: Minna

Geburt: err. 1836

Eltern: Tagelöhner Johann Diedrich Reinecke und Anna Catharina Hüttebräucker zu Horrynghausen [Reinecke 1827]

Konfession: ev.

Wohnort 1860: Horrynghausen

Tod: 09.05.1861 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung, 25 Jahre alt, hinterließ den Gatten

Beerdigung: 12.05.1861 (ev. Land)

Wohnorte: Mehr (01.02.1861), Bierbaum (12.05.1861)

Kind:

1. Anna Schmits (vorehelich)

Geburt: 30.01.1860 mittags 1 Uhr

„Den 23 Sept[ember] 1860 hat der Schlosser Wilh[elm] Schmits zu Vogelberg die Minna Reinecke geheirathet u[nd] das Kind als das seinige anerkannt“

²¹¹ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 03.06.1857.

Taufe: 19.02.1860 (ev. Land)
Taufzeugen: Caspar Wirths, Frau Hermann Diedrich Kropp
Tod: 29.01.1861 morgens 3 Uhr an Krämpfen
Beerdigung: 01.02.1861 (ev. Stadt)

[Schmits 1871]

Ehemann: Adolph Diedrich Wilhelm Schmits

VN: Wilhelm

Eltern: Wirt Johann Schmits und Julie Brülle zu Lipperode [Lippstadt] [Schmits 1840]

Stand/Beruf: Commis (Trauregister 1871), Kaufmann (Taufregister 1871)

Ehe: 19.01.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Franziska Paulmann zu Höchstberken

Eltern: Wirt Franz August Paulmann und Henriette Windfuhr zu Höchstberken [Paulmann 1832]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Hermann August Wilhelm Schmits

Geburt: 19.05.1871 abends 8 Uhr

Taufe: 21.07.1871 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gustav Wislah, Frau Brockhaus, Math. Pröbsting

Schmitt

Siehe Schmidt, Schmitz

Schmitthaus

Schmitthaus (Varianten) siehe Schmidthaus

Schmitz

Siehe auch Schmidt

[Schmitz 1724]

Person: Clemens Schmitz

Kind:

1. Anna Elisabeth

Taufe: 24.11.1724 (ev.-luth. Stadt)

[Schmitz 1793]

Ehemann: Peter Johannes Schmitz

VN: Peter Johannes, Peter Johann, wiederholt auch Johann Peter

FN: Schmitz (überwiegend), auch Schmitz (Sterberegister 1819)

Geburt: err. 22.01.1759

Stand/Beruf: Knopffabrikant und Wirt (1819)

Kötter, Außenbürger, Hauseigner

Tod: 03.05.1819 abends 11 Uhr an Auszehrung, 60 Jahre 3 Monate 11 Tage alt, hinterließ die Frau, einen majorennen Sohn und zwei minorennen

Beerdigung: 06.05.1819 (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Anna Maria Woeste

Geburt: err. 09.1766

Tod: 21.07.1849 abends 9 Uhr an Altersschwäche, 82 Jahre 10 Monate alt, hinterließ drei majorennen Söhne

Beerdigung: 24.07.1849 (ev. Stadt)

Wohnort: Grünewald

Peter Johannes Schmitz aus dem Kirchspiel Burscheid im Bergischen leistete am 19.11.1802 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid, da derselbe in der Lüdenscheider Stadtfeldmark durch Anbau eines neuen Hauses sich neu ansetzen und etablieren will [SGB fol. 310].

Peter Johannes Schmitz am Grünewald, Debitor 01.06./11.07.1803, u. a. wegen Zimmerarbeit an seinem neu erbauten Haus. Anna Maria Woeste unterschrieb mit [Schmitz Q 1803-06-01, Schmitz Q 1803-07-11, Schmitz Q 1806-05-17].

Peter Johannes Schmitz, Kötter, Hauseigner 1804. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 Sohn oder männlicher Verwandter über 9 Jahren, 1 Sohn oder männlicher Verwandter unter 9 Jahren, 1 Knecht. Der Haushalt war seit der letzten Erhebung 1801 etabliert worden [Schmitz Q 1804].

Bestätigung des Erwerbs eines Stück Landes am Zollposten oder Diebesweg zum Hausbau am 17.05.1806 [Schmitz Q 1806-05-17].

Kapitalaufnahme am 28.07.1806 [Schmitz Q 1806-05-17].

Die Eheleute Peter Johannes Schmitz zum Grünewald und Anna Maria Woeste hatten am 15.07.1809 eine Verbindlichkeit wegen erhaltener Waren [Schmitz Q 1806-05-17, Schmitz Q 1809-07-15].

Kinder:

1. (wahrscheinlich) Johann Peter Schmitz

VN: Peter

Geburt: err. 03.1793

Konfirmation: 20.04.1810 (ev.-luth. Stadt) (Wohnort Grünewald)

Tod: 30.01.1850 abends 7 Uhr an Auszehrung, ledig, Kaufmann zu Grünewald, 56 Jahre 10 Monate alt, hinterließ zwei Brüder

Beerdigung: 02.02.1850 (ev. Stadt)

2. Friedrich Wilhelm Schmitz

Geburt: err. 1799 (52 Jahre alt bei der Heirat)

Signatur: Schmitz 1851

3. Eduard Schmitz

Geburt: 29.03.1808

Taufe: 20.04.1808 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Bürgermeister Bercken, Rektor Kaiser, meine [des Pastors Becker] Gattin Eleonore Becker

Konfirmation: 16.04.1824 (Abendmahl 23.04.1824) (ev. Stadt)

Tod: 22.04.1850 vormittags 9 Uhr an Auszehrung, 42 Jahre 24 Tage alt

Beerdigung: 25.04.1850 (ev. Stadt)

Signatur: Schmitz 1841_1

[Schmitz 1813]

Person: Johann Peter Schmitz

Stand/Beruf: Handelsmann, Kaufmann

Bürger

Tod: nach dem 25.06.1844 (persönliche Einwilligung der Eltern in die Ehe des Sohns)

Wohnort: Barmen [Wuppertal]

Kinder:

1. Carl Schmitz

Geburt: 13.06.1813

Tod: 01.08.1880 an einem Karbunkel

Beerdigung: 03.08.1880 (ev. Stadt)

Signatur: Schmitz 1844

2. Charlotte Schmitz

Geburt: 01.10.1814

∞ 05.03.1844 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Friedrich Schmalbein, geschieden, Sohn des verstorbenen Fabrikanten Franz Schmalbein in Lüdenscheid [Schmalbein 1832]

[Schmitz 1841_1]

Ehemann: Eduard Schmitz

Geburt: err. 28.03.1808

Vater: Außenbürger Johann Peter Schmitz [Schmitz 1793]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Kaufmann

Tod: 22.04.1850 vormittags 9 Uhr an Auszehrung, 42 Jahre 24 Tage alt, hinterließ die Frau und zwei minorenne Kinder

Beerdigung: 25.04.1850 (ev. Stadt)

Ehe: 24.06.1841 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Friederike Wilhelmine Lisette Lemmes

VN: Friederike

FN: Lemmert (Taufregister 1845, Trauregister 1851), Lemmerts (Konfirmationsregister 1862), sonst Lemmes, im Trauregister 1841 Lemmes korrigiert aus Lemmert

Vater: Bleicher Heinrich Lemmes zu Niedermassen, Gemeinde Unna [Lemmes 1819]

Tod: nach dem 25.06.1863 (Einwilligung in die Ehe der Tochter)

∞ 13.05.1851 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe mit Friedrich Wilhelm Schmitz, Sohn des verstorbenen Außenbürgers Johann Peter Schmitz [Schmitz 1851]

Wohnort: Grünewald

Kinder:

1. Mathilde Schmitz

Geburt: 18.04.1842 morgens gegen 4 Uhr

Taufe: 19.05.1842 (ev. Stadt)

Taufzeugen: die verwitwete Frau Schmitz, Frau Lemmes von Niedermassen und Johann Peter Schmitz

Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

∞ 25.06.1863 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftlichen Gerichts mit Martin Ernst Lohoff, Sohn des Pfarrers Johann Moritz Ludwig Lohoff und der Johanna Wilhelmine Strenge in Rüggeberg [Ennepetal] [Lohoff 1863]²¹²

2. Johann Wilhelm Eduard Schmitz

VN: Eduard

Geburt: 19.06.1845 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 07.08.1845 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Konrektor Grundmann, Wilhelm Schmitz, Frau Wilhelm Ritzel

Konfirmation: 13.04.1862 Lüdenscheid (am 01.04.1862 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 17.04.1862 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

[Schmitz 1841_2]

Ehemann: Gerhard Schmitz

VN: im Konfirmationsregister 1865 irrtümlich Gustav, sonst stets Gerhard

FN: Schmitt (häufig im Zeitraum 1841 bis 1863), Schmidt (Konfirmationsregister 1845), Schmitz (häufig im Zeitraum 1853 bis 1873), Schmidt *und* Schmitt im selben Eintrag (Konfirmationsregister 1857), Schmits (Konfirmationsregister 1860, 1865)

Geburt: im Jahr 1815

Vater: Förster Mathias Schmidt in Lüdenscheid [Schmidt 1812_1]

Konfession: ev.-ref.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 12.11.1871 abends 11 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin, drei majorene und vier minorene Kinder

Beerdigung: 16.11.1871 (ev. Stadt)

Ehe: 30.10.1841 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Elisabeth Meyer

FN: Meyer (Zeitraum 1841 bis 1867 und die am häufigsten vorkommende Namensform), Mayer (wiederholt im Zeitraum 1856 bis 1871), Meier (Konfirmationsregister 1860), Maier (Konfirmationsregister 1873), im Trauregister 1868 irrtümlich Berges

Vater: Bergmann Anton Meyer zu Altenbüren [Brilon] [Meyer 1808]

Konfession: kath.

Wohnorte: Lüdenscheid (1842/57), Neuenhaus (1859), Lüdenscheid (1860/73)

Kinder:

1. Ernst Schmitz

Geburt: 22.10.1842 morgens 8 Uhr

Taufe: 20.11.1842 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Leonhard Matthäus, Heinrich Knobel, Julie Matthäus

Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Signatur: Schmitz 1868

2. Wilhelmine Caroline Schmitz

VN: Lina

Geburt: 06.02.1845 nachts 1 Uhr

Taufe: 24.02.1845 (kath.)

Taufzeugen: Caroline Karthaus, Wilh. Wiesing [so, mutmaßlich Wissing], Franz Freese

Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)

Geburtsdatum im Konfirmationsregister (06.02.1845) „nach mündlicher Angabe“ (was einen Konflikt signalisiert, denn der katholische Pfarrer war wohl nicht bereit, einen Taufschein auszustellen)

²¹² Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 19.04.1842.

3. Albert Schmitz
 Geburt: 20.10.1846 vormittags 9 Uhr
 Taufe: 15.11.1846 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Albert Löhner, Moritz Böcker, Auguste Matthäus
 Tod: 04.10.1849 nachmittags 3 Uhr am Stickfluss
 Beerdigung: 07.10.1849 (ev. Stadt)
4. Hermann Schmitz
 Geburt: 18.11.1848 abends 7 Uhr
 Taufe: 17.12.1848 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Leonhard Matthäus, Anton Fresen, Caroline Matthäus
 Konfirmation: 29.03.1863 Lüdenscheid (20.03.1863 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.04.1863 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)
5. Adolph Schmitz
 Geburt: 10.01.1851 nachmittags 5 Uhr
 Taufe: 09.02.1851 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Johann Heinrich Bodderas, Julius Brune, Ehefrau Brune
 Konfirmation: 09.04.1865 Lüdenscheid (04.04.1865 morgens 10-12 Uhr Prüfung, 13.04.1865 erste Kommunion) (2 Timoth. 1,13) (ev.)
6. Albert Schmitz
 Geburt: 04.08.1853 nachts 1 Uhr
 Taufe: 04.09.1853 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Leonhard Matthäus, Heinrich Bodderas senior, Friederike Bodderas
 Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, am 06.10.1867 erste Kommunion) (Ps. 37,37) (ev.)
7. Hugo Schmitz
 Geburt: 16.06.1856 abends 7 Uhr
 Taufe: 27.07.1856 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Bodderas, Gustav Bodderas, Frau Schulte
 Konfirmation: 02.04.1871 Lüdenscheid (28.03.1871 öffentliche Prüfung, 07.04.1871 Kommunion) (1 Petri 1,15-16) (ev.)
8. Bertha Schmitz
 Geburt: 16.06.1859 abends 11 Uhr
 Taufe: 10.07.1859 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Henriette Schmidt, Frau Wilh. Linnepe, Leonhard Matthäus junior
 Konfirmation: 28.09.1873 Lüdenscheid (23.09.1873 Prüfung, 05.10.1873 Kommunion) (1. Joh. 4,19) (ev.)

[Schmitz 1844]

- Ehemann: Carl Schmitz
 Geburt: 13.06.1813
 Vater: Bürger, Kaufmann Johann Peter Schmitz in Barmen [Wuppertal] [Schmitz 1813]
 Stand/Beruf: Winkelier (1845), Kaufmann (1848/80)
 Tod: 01.08.1880 an einem Karbunkel, hinterließ vier Kinder
 Beerdigung: 03.08.1880 (ev. Stadt)
1. Ehe: 25.06.1844 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 1. Ehefrau: Franziska Caroline Schmalbein
 VN: Franziska
 Geburt: err. 27.02.1820
 Vater: Fabrikant Franz Schmalbein in Lüdenscheid [Schmalbein 1806]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 02.04.1845 vormittags gegen 11 Uhr an Auszehrung, 25 Jahre 1 Monat 5 Tage alt, hinterließ den Mann und ein minorenes Kind
 Beerdigung: 05.04.1845 (ev. Stadt)
 2. Ehe: dimittiert 30.05.1847 nach Elberfeld [Wuppertal] (ev. Lüdenscheid-Stadt)

2. Ehefrau: Bertha Bühlhoff

FN: Buhlhof (Konfirmationsregister 1869), Bühlhof (Sterberegister 1868, Konfirmationsregister 1874)

Geburt: 25.03.1823

Vater: Kaufmann Abraham Bühlhoff in Elberfeld [Bühlhoff 1823]

Tod: 14.02.1868 morgens 9 Uhr an Wassersucht, hinterließ den Gatten und vier minorene Kinder

Beerdigung: 16.02.1868 auf Grund eines ärztlichen Attests (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Franziska Caroline Wilhelmine Henriette Mathilde Lisette Schmitz

Geburt: 22.03.1845 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 07.04.1845 (ev. Stadt)

Taufzeugen: die verwitwete Frau Schmalbein, Frau Henriette Schürmann geb. Schmalbein, Johann Peter Schmitz aus Barmen

Tod: 08.07.1845 vormittags 9 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 11.07.1845 (ev. Stadt)

2. (2. Ehe) Carl Schmitz

Geburt: 02.11.1848 nachts gegen 1 Uhr

Taufe: 30.11.1848 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Johann Peter Schmitz aus Barmen, Wilhelm Hiltrop aus Hagen, Witwe Abraham Bühlhoff aus Elberfeld

Konfirmation: 27.09.1863 Lüdenscheid (22.09.1863 Prüfung in der Kirche, 04.10.1863 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

3. (2. Ehe) Maria Schmitz

Geburt: 18.05.1851 vormittags 10 Uhr

Taufe: 26.06.1851 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Fr. Willh. Assmann, Frau Caroline Hiltrop aus Hagen, Jungfrau Maria Bühlhoff aus Elberfeld

Konfirmation: 25.03.1866 Lüdenscheid (16.03.1866 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, am 29.03.1866 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (Gal. 2,20) (ev.)

4. (2. Ehe) Bertha Schmitz

Geburt: 05.06.1855 morgens 3 Uhr

Taufe: 25.07.1855 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ferdinand Schmitz, Frau Hiltrop, Auguste Bühlhoff

Konfirmation: 26.09.1869 Lüdenscheid (21.09.1869 Prüfung, 03.10.1869 Kommunion) (Apostelgeschichte 20,32) (ev.)

5. (2. Ehe) Clara Schmitz

Geburt: 11.03.1859 abends 11 Uhr

Taufe: 29.04.1859 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Henriette Schniewind, Frau Konrektor Bleckmann

Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (24.03.1874 Prüfung, am 02.04.1874 erste Kommunion) (Psalm 84,12) (ev.)

[Schmitz 1846]

Ehemann: Heinrich Schmitz

Ehefrau: Caroline Rademacher

Tod: vor dem 17.03.1861 (Konfirmation der Tochter)

Wohnort: Rosmart (1861)

Kind:

1. Dina Wilhelmine Schmitz

Geburt: 05.01.1847 in Deilinghofen [Hemer]

Konfirmation: 17.03.1861 Lüdenscheid (12.03.1861 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 28.03.1861 erste Kommunion) (ev.)

[Schmitz 1851]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Schmitz

Vater: Außenbürger Johann Peter Schmitz [Schmitz 1793]

Stand/Beruf: Wirt

Ehe: 13.05.1851 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Friederike Wilhelmine Lisette Lemmes, Witwe Eduard Schmitz [Schmitz 1841_1]

VN: Friederike

FN: Lemmert (Trauregister 1851), sonst Lemmes

Vater: Landmann Lemmes zu Niedermassen [Unna] [Lemmes 1819]

Wohnorte: Grünewald (1855), Lüdenscheid (1870)

Als Werkmeister bei Schmitz am Grünewald starb 1856 Carl Wolckewitz [Wolckewitz 1851]

Kind:

1. Friedrich Wilhelm Schmitz

Geburt: 30.06.1855 morgens 9 Uhr

Taufe: 04.09.1855 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Leonhard Ritzel, Heinrich Berker, Frau Heinrich Fischer

Konfirmation: 25.09.1870 Lüdenscheid (20.09.1870 öffentliche Prüfung, 02.10.1870 Kommunion)

(Ps. 91,1-2) (ev.)

[Schmitz 1861]

Ehemann: Heinrich Schmitz

Geburt: err. 1813 (48 Jahre alt bei der Heirat 1861)

Eltern: Tagelöhner Heinrich Schmitz in Deilinghofen [Hemer] (1861 tot), Elisabeth Stenner

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1861

Wohnort: Hahn [Hagen] in der Rahmede

Ehe: dimittiert 04.08.1861 nach Deilinghofen (ev. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Friederike Schwer, Witwe Heinrich Enselmann in Deilinghofen

Geburt: err. 1825 (36 Jahre alt bei der Heirat 1861)

Eltern: Tagelöhner Johann Diedrich Schwer in Deilinghofen (1861 tot), Mar. Catharina Albert

[Schmitz 1868]

Ehemann: Ernst Schmitz

FN: Schmidt (Geburten- und Sterberegister 1879), sonst stets Schmitz

Geburt: 22.10.1842 (gemäß Trauregister)

Eltern: Fabrikarbeiter Gerhard Schmitz in Lüdenscheid und Elisabeth Berges [Schmitz 1841_2]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 01.05.1868 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Minna Gräbe in Lüdenscheid

VN: Mina, Wilhelmine

Eltern: Fabrikarbeiter Gustav Gräbe in Lüdenscheid und Wilhelmine Nölle [Gräbe 1832]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Hermann Albert Schmitz

Geburt: 05.08.1868 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 07.09.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Schmitz, Gustav Gräbe, Frau Borlinghaus

Tod: 29.12.1868 morgens 10 Uhr an einer Gehirnentzündung

Beerdigung: 01.01.1869 (ev. Stadt)

2. Totgeborener Sohn
Geburt: 14.05.1870 nachmittags 4 Uhr
Beerdigung: 15.05.1870 (ev. Stadt)
3. Bertha Clara Schmitz
Geburt: 31.03.1871 nachts 1 Uhr
Taufe: 08.05.1871 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Ida Gräbe, Frau Schmitz, G. Gräbe
4. Lina Ida Schmitz
Geburt: 20.02.1873 nachmittags 3 Uhr
Taufe: 23.03.1873 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Adolph Schmitz, Lina Schmitz, Ida Hesmert

Quellen zur Familie Schmitz

[Schmitz Q 1803-06-01]

01.06.1803, Lüdenscheid²¹³

Peter Johannes Schmitz beurkundet, dass er dem Zimmermeister Johann Caspar Nölle von Zimmerarbeit, die dieser an sein neu erbautes Haus verwendet hat, 100 Reichstaler Altgeld oder 83 Reichstaler 20 Stüber Berliner Courant liquido schuldig geblieben ist. Schmitz ist nicht imstande, den Schuldposten sofort bar abzutragen. So macht er sich verbindlich, den Schuldposten nach einer vorhergegangenen vierteljährigen Aufkündigung bar und ohne einige Widerrede zu bezahlen und bis dahin mit 4% jährlich zu verzinsen. Zur Versicherung dessen setzt er dem Gläubiger sein sämtliches Vermögen, besonders das neu erbaute Wohnhaus zum Unterpfang, um sich daraus im unverhofften Misszahlungsfall bester Gestalt bezahlt machen zu können. Kraft eigenhändiger Unterschrift.

Peter Johannes Schmitz
Anna Maria Woeste
Caspar Heinrich Nöll [Nölle] als Zeuge

[Notiz über die richtigen Zinszahlungen bis 1806]

28.08.1809, Lüdenscheid

Zimmermeister Caspar Nölle erscheint und präsentiert eine ihm am 1. Juni 1803 von Peter Johannes Schmidt [Schmitz] ausgestellte Pfandverschreibung über 100 Reichstaler Altgeld. Zugleich sistiert er den Debitor zur Agnition und bittet, die Pfandverschreibung zu konfirmieren. Schmitz erkennt die Pfandverschreibung für richtig an und hat deren Konfirmation und Eintragung zu erleiden.

Peter Johannes Schmitz
Johann Caspar Nöll [Nölle]

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 336.

[Schmitz Q 1803-07-11]

11.07.1803, Grünewald²¹⁴

Peter Johannes Schmitz am Grünewald bescheinigt, dass ihm Peter Caspar Woeste zu Othlinghausen am 13. April d. J. in Kapital 150 Reichstaler Br[abant]er à 114 Stüber bar vorgestreckt hat. Er verspricht, diese Summe in einem ohne fernere Aufkündigung zur Verfallzeit nebst 4% Zinsen zu erlegen, unter Verband seiner Hab und Güter.

Peter Johannes Schmitz

19.02.1809, Lüdenscheid

Es erscheint der Kaufmann Peter Caspar Woeste von Othlinghausen. Er produziert anliegenden Hand-

²¹³ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 13, S. 490-492, 495-496.

²¹⁴ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 13, S. 408-412.

schein vom 11. Juli 1803, nach dem ihm der Peter Johannes Schmitz an Grünewald in Kapital 150 Reichstaler Altgeld in Br[a]b[anter] à 1 Reichstaler 54 Stüber verschuldet. Schmitz hat ihm dafür sein sämtliches Vermögen zum Unterpand gesetzt. Mit Bitte, den Debitor hierüber zu vernehmen, die Forderung vorläufig protestando im Hypothekenbuch zu vermerken und ihm nach Vernehmung ein eingetragenes Dokument zu erteilen.

P. C. Woeste

Dekret

Der Peter Johannes Schmitz muss sich im Termin am 8. März persönlich zu diesem Antrag erklären. Widrigenfalls wird die Pfandverschreibung für richtig gehalten und konfirmiert. Sie wird protestando intabuliert (Nr. 336).

08.03.1809, Lüdenscheid

Es erscheint der Debitor Joh. Pet. Schmidts [so] vom Grünewald. Er gesteht die Pfandverschreibung für richtig ein. Er hat zu leiden, dass sie konfirmiert wird und dass dem Kreditor ein Dokument darüber erteilt wird.

Peter Johannes Schmitz

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 336.

[Schmitz Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid²¹⁵

Hausnummer im Kataster: 17 [Außenbürger]

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Peter Johannes Schmitz

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: derselbe

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Kötter

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

über 9 Jahren: 1

unter 9 Jahren: 1

Dienstboten

Knechte: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 4

Weiblichen Geschlechts: 1

Summa Totalis: 5

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: -

Also sind gegenwärtig

mehr: 5

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: von neuem etabliert

²¹⁵ StA Lüdenscheid A424.

[Schmitz Q 1806-05-17]

Hypothekenbuch des Landgerichts Lüdenscheid für die Stadt Lüdenscheid²¹⁶

am Grünewald

Nr. des Hauses: -

Hat Pertinenzien:

Ein Stück Land am Zollposten oder Diebesweg. Auf dieses Land hat Schmitz ein Haus erbaut, das laut Protokoll vom 5. April 1806 zu 1300 Reichstalern assekuriert worden ist.

Besitzer:

Peter Johannes Schmitz

Titel, Wert:

Schmitz hat dieses Land von Landrichter Voswinkel gekauft für 700 Reichstaler in Kronentalern zu 1 Reichstaler 55 Stübern, wovon 500 Reichstaler sub reservato dominio zinsbar restieren gemäß Dokument vom 17. Mai 1806

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] wegen 500 Reichstalern Kaufgeldrückstand vide [oben]

[2] 250 Reichstaler Berliner Courant, wofür Schmitz dem Christ. Röhr eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 28. Juli 1806

diese Obligation haftet dem Lotteriecomptoir zu Berlin zur Sicherheit gemäß Dokument vom 18. Oktober 1806

[3] 150 Reichstaler hat Peter Caspar Woeste protestando eintragen lassen gemäß Protokoll und Dekret vom 20. Februar 1809

[4] vermöge Dokuments vom 8. März 1809 ist hierfür eine Obligation ausgestellt

[5] 400 Reichstaler Altgeld, wofür Schmidts [Schmitz] dem Tillmann Kirberg von Radevormwald eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 15. Juli 1809

[6] 100 Reichstaler Altgeld, wofür Schmitz dem Caspar Nölle zu Oeneking eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 28. August 1809

[Schmitz Q 1809-07-15]

15.07.1809, Lüdenscheid²¹⁷

Es melden sich der Peter Johannes Schmitz zum Grünewald und seine Ehefrau. Sie geben zu vernehmen, dass sie dem Kaufmann Johann Tillmann Kirberg 400 Reichstaler Altgeld von vor und nach erhaltenen Waren jetzt noch verschulden. Um Kirberg für dieses Kapital völlig sicherzustellen, setzen sie hiermit ihr sämtliches Vermögen, speziell ihr am Grünewald hiesigen Kirchspiels [so] liegendes Wohnhaus nebst Ländereien zum gerichtlichen Unterpfang. Sie bitten, dass diese Pfandverschreibung gerichtlich eingetragen wird und dass dem Kreditor ein konfirmiertes Dokument darüber erteilt wird. Dagegen aber verlangen sie von dem Kreditor, dass er ihnen das Kapital gegen 5% Zinsen stehen lässt und die Aufkündigung ein Vierteljahr vorher geschehen muss.

Für Kirberg erscheint der Protokollführer Bölling. Er akzeptiert das Schuldbekenntnis mit Bitte um ein Dokument. Dabei wird bemerkt, dass die Debitoren das Kapital mit Zinsen Petri a. f. zurückbezahlen müssen, wozu sich diese auch nunmehr verpflichten.

Peter Johannes Schmitz

Anna Maria Woeste

Bölling

Eintragung in das Stadt-Hypothekenbuch Nr. 336.

²¹⁶ Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 336.

²¹⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 13, S. 498-500.

Ortsregister (Lüdenscheid)

Orte in den beiden Lüdenscheider Gemeinden (Kirchspiel und Stadt). Lüdenscheid selbst ist in das Ortsregister nicht aufgenommen worden.

- A**helle 93, 153
 Altenhof 88
 Altenlüdenscheid 40, 93, 95
 Altroggenrahmede 113, 131, 146
 Augustenthal 118
Baukloh 102
 Baum 13-14, 24, 156-157, 171-172
 Bierbaum 104, 117, 150, 225
 Borbet 88, 106, 129
 Born 28
 Breitenloh 107, 148
 Breitenstück 219
 Bremecke 26, 62, 118, 153
 Brenscheid 13, 61, 104, 148, 150, 212, 219
 Brink 33
 Brügge 18, 156
 Brüninghausen 13, 115, 117, 132
 Brunscheid 60, 128
 Buckesfeld 124
 Buschhausen 37, 115, 182, 200-203
Dickenhagen 120
 Dönne 46, 81
 Drescheid 18, 25, 47, 58, 72, 120, 212, 220
Eggenscheid 56
 Eichholz 24
 Eininghausen 93
 Ellinghausen 40, 65-66, 131
Felde 13, 30, 39, 59
 Fernhagen 16, 24, 28-29, 81, 87, 216, 219
 Friedrichsthal 118
Gevelndorf 15, 33, 63, 86, 145, 151, 184
 Gockeshohl 16, 57
 Gottmecke 115, 144-145
 Grebbecke 87, 123
 Großellinghausen 66
 Großendrescheid 11-12, 14, 17-18, 24-25, 39, 47-48, 64, 72, 88, 146-147, 151, 212, 220
 Grünewald 94, 97, 122-123, 227-228, 232-235
Hagen 13, 16-17, 23, 28-29, 156, 169
 Hagen (Rahmede) 232
 Hammerhaus 89
 Heerwiese 54, 183-186
 Hellersen 12, 57, 154, 220
 Hemecke 21, 40-41, 63, 72, 87
 Herscheiderbaum 104
 Hinterwesselberg 42, 73, 112, 212
 Hinterwigglinghausen 87
 Höchstberken 61, 130, 133, 141-142, 226
 Höh 61, 92, 107, 148
 Hokühl 69, 94, 99, 132
 Hölzerne Klinke 12
 Homert 61, 81, 103-104, 117, 128
 Horinghausen 34, 225
 Hottebruch 81, 117, 139
 Hückingen 58, 100, 111, 115, 128, 141-142, 144, 147-148
 Hülscheiderbaum 142
 Hundebrink 87
 Hunscheid 100
 Hunswinkel 15, 37, 99, 116
 Hüttebräuckers Rahmede 79, 136
Kalkofen 131
 Kirchhahn 141
 Klame 58, 99, 128, 133
 Kleinendrescheid 150, 219
 Kleinenleifringhausen 33, 57, 77, 202
 Klinkenberg 46
 Kluse 152
 Knapp 126
 Kreuzbuche 72
Lehmecke 71
 Leifringhausen 58, 61, 87, 89, 95, 99, 128-129, 153, 179
 Linnepe 30
 Lösenbach 39, 58, 60, 70, 79
Mehr 225
 Mintenbeck 52, 66, 212
 Mittelhagen 28, 202
 Mühlenbach 58
 Mühlenrahmede 100, 113, 117, 120, 131, 142, 146
Neuenhaus 229
 Neuenhof 17, 28, 70, 156, 158, 166, 169
 Neuenrahmede 118
 Niederhagen 16, 156
 Niederhunscheid 33, 55, 76, 100
 Niederhunswinkel 12, 154
 Niederlösenbach 39, 58, 202
 Niederwehberg 63
 Niederwesselberg 42, 72-73
Oberhunscheid 57, 100, 140-141, 212
 Oberlösenbach 58
 Obermintenbeck 40
 Oberwettinghof 12
 Oedenthal 88
 Oeneking 235
 Ölmühle 61-62
 Ossenberg 87, 128, 222
 Othlinghausen 25, 166, 185, 233
Pöppelsheim 25-26, 40, 76, 80, 93-94
Rahmede 18, 61, 113, 142, 232
 Räther 52, 139
 Rathmecke 150
 Rosmart 87-88, 118, 134, 231

Rotenhohl 95
 Ruck 80
Schemm 95, 129
 Schierey 69, 97, 123-124
 Schlittenbach 94-95, 132
 Schwiendahl 23, 61, 104, 148, 212
 Solmecke 18, 64, 89
 Sonderfeld 89
 Spielwigge 66
 Stahlhammer 100
 Stillebeul 69
 Stilleking 40-42, 46, 65, 69, 72-73, 77, 80, 93,
 112, 116, 131, 202, 212
 Strücken 219
Taubenstein 113, 146
 Tinghausen 93, 103
 Treckinghausen 62
 Trempershof 144
Vogelberg 90, 145, 212, 225
Wahrde 59, 63
 Waldemei 120
 Wehberg 16, 63, 140, 212
 Wenninghausen 14, 61, 62, 95, 129, 172, 212
 Wermecke 79, 112, 123
 Wesselberg 42, 47, 73, 93, 114
 Wettringhof 12, 70
 Wiedenhof 177
 Wiggighausen 87, 95, 129
 Wildmecke 88
 Winkhausen 118
 Woeste 12, 66, 73, 78
 Woestenhof 28
 Woester Hammer (Rahmede) 142
 Wörensiepen 154
 Worth 96, 113
 Worthnocken 224

Ortsregister (ohne Lüdenscheid)

Orte außerhalb der Lüdenscheider Gemeinden. Orte im ehemaligen Kirchspiel Lüdenscheid, die heute zu anderen Gemeinden gehören, sind im Ortsregister (Lüdenscheid) verzeichnet.

Altena 51, 64, 70, 83, 92, 113, 116, 118-119,
 130-131, 167, 176, 192, 210
 Altenbüren (Brilon) 74, 229
 Arfeld (Berleburg) 118
 Armsfeld (Wildungen) 103
 Arnsberg 93
Balve 65
 Barmen (Wuppertal) 50, 228, 230-231
 Bayreuth 53
 Berge 163
 Bergneustadt 222
 Berka (Werra-Suhl-Tal) 20
 Berleburg 118
 Berlin 27, 235
 Bertingloh (Menden) 224
 Börlinghausen (Kierspe) 116, 139
 Bracke (Meinerzhagen) 148
 Breckerfeld 130, 144
 Breslau 26-27, 191
 Brilon 74, 229
 Burscheid 227
Cronenberg (Wuppertal) 83
Dabringhausen (Wermelskirchen) 75
 Dachsbach 53
 Dahl (Hagen) 43, 67, 105
 Dahle (Altena) 70, 118
 Deilinghofen (Hemer) 231-232
 Diepholz 74
 Dinkelrode (Schenklengsfeld) 144
 Dorlar (Schmallenberg) 86
 Dörscheln (Kierspe) 17
 Dortmund 27, 72
 Dresel (Werdohl) 151
 Drolshagen 222
 Drommershausen (Weilburg) 152
 Düdinghausen (Medebach) 103
 Düingsen (Iserlohn) 70
Eichelnberg (Hagen) 43
 Eisborn (Balve) 65
 Eitorf 141
 Elberfeld (Wuppertal) 49-51, 75, 83, 191, 198,
 230-231
 Elsey (Hagen) 214
 Ennepetal 229
 Erndtebrück 103
 Evingsen (Altena) 51, 130
Ferndorf (Kreuztal) 34
 Feudinggen (Laasphe) 84, 136
 Frankenberg 43
 Friedlin (Herscheid) 124
Geismar (Frankenberg) 43
 Giesel (Neuhof) 153
 Griemeringhausen (Marienheide) 54
 Großenbernberg (Gummersbach) 219
 Gummersbach 56, 72, 119, 130, 219
 Güntenbecke (Meinerzhagen) 80
Hagen 43, 67, 83, 105, 113, 146, 149, 153, 214,
 231
 Halle (Westfalen) 86
 Halver 35, 50, 58, 71, 98-99, 118, 126, 136, 211
 Hamecke (Kierspe) 104
 Hamm 68
 Hannover 120
 Hardt (Herscheid) 88
 Harzgerode 134
 Haspe (Hagen) 146, 153

- Haue (Schalksmühle) 113
 Heedfeld (Schalksmühle) 71, 88, 136, 140, 142, 222
 Heesfeld (Halver) 35
 Heimicke (Drolshagen) 222
 Hemer 119, 221-222, 231-232
 Herscheid 39, 78, 88, 96, 103-104, 117, 124, 133, 136, 157-158
 Hersfeld 102
 Hilchenbach 60
 Höfel (Marienheide) 111
 Höferhof (Kierspe) 153
 Höhe (Kierspe) 83
 Hohenlimburg (Hagen) 113
 Horn-Bad Meinberg 73
 Hülscheid (Schalksmühle) 48, 71, 80-81, 113, 157
 Iserlohn 51, 70, 74, 91-92, 131, 221
 Izmir 98
Jubach (Kierspe) 77
Kasselberg (Köln) 87
 Kierspe 17, 20, 38, 42, 57, 60, 77, 83, 104, 106, 108, 116, 120, 139, 147, 153, 156, 195, 214
 Kirchrarbach (Schmallenberg) 86
 Kleinwiedenest (Bergneustadt) 222
 Kleve 155, 209
 Koblenz 96
 Köln 87, 92
 Kreuztal 34
 Krombach 60
Laasphe 84, 136
 Lauenscheiderohl (Schalksmühle) 222
 Lennep (Remscheid) 22, 106, 147, 165, 181-182, 213, 217-218
 Leppschenhof (Nachrodt-Wiblingwerde) 146
 Lieberhausen (Gummersbach) 130
 Limburg 113
 Lipperode (Lippstadt) 223, 226
 Lippstadt 223-224, 226
 Lüttringhausen (Remscheid) 20
Marienberg (Westerwald) 75
 Marienheide 54, 96, 111
 Marlin (Herscheid) 96
 Medebach 103
 Meinerzhagen 36, 66, 80, 101, 105, 110, 115, 148, 151, 180
 Menden 224
 Menglinghausen (Dortmund) 27
 Mühlbach 114
 Mühlenseßmar (Gummersbach) 219
 Mülheim (Ruhr) 31
 Müllenbach (Marienheide) 54, 96, 111
 Münster 200-202
Nachrodt-Wiblingwerde 18, 89, 146
 Neheim (Arnsberg) 93
 Neuengeseke (Sassendorf) 114
 Neuenrade 70, 95, 126, 151
 Neuhof 153
 Neunkirchen 34
 Neuwied 63
 Niederhemer (Hemer) 221-222
 Niederhengstenberg (Meinerzhagen) 66
 Niedermassen (Unna) 228, 232
Oberschledorn (Medebach) 103
 Ohl (Kierspe) 20, 116, 156
 Ohl (Meinerzhagen) 105
 Ohle (Plettenberg) 112, 115
 Oldendorf (Halle) 86
Plettenberg 29, 30, 33, 67-68, 112, 115, 118, 125, 134-135, 140, 153, 182
Radevormwald 86, 235
 Rees 52
 Reineberge (Schalksmühle) 81
 Remscheid 20, 22, 106, 147, 165, 181, 213, 217
 Röhrenspring (Sundern) 122
 Romberg (Kierspe) 60, 120
 Rönsahl (Kierspe) 38, 195
 Rüggeberg (Ennepetal) 229
 Ruppichterath 64
Sassendorf 114
 Schalksmühle 48, 71, 80-81, 88, 113, 118, 136, 140, 142, 157, 222
 Schenklengsfeld 144
 Schlechtenbach (Halver) 211
 Schmallenberg 86
 Schnarüm (Schalksmühle) 71
 Schönebecke (Herscheid) 117
 Schürfelde (Meinerzhagen) 36, 180
 Schwalmstadt 151
 Schwelm 90, 98
 Seelbach (Westerwald) 34
 Sinn 50
 Smyrna 98
 Soest 75, 214, 218-219, 223-225
 Springen (Iserlohn) 51
 Springen, im (Altena) 92
 Stockum (Sundern) 122
 Sundern 122
Teindeln (Plettenberg) 112
Unna 228, 232
Valbert (Meinerzhagen) 110
 Vesperde (Nachrodt-Wiblingwerde) 89
 Voerde 50
 Volme (Halver) 99
Warbollen (Herscheid) 78
 Warstein 78
 Wehringhausen (Hagen) 83
 Weilburg 152
 Werdohl 89, 96, 128, 151
 Wermelskirchen 75
 Werra-Suhl-Tal 20
 Wesel 26-27, 135, 181-182, 210
 Wiblingwerde (Nachrodt-Wiblingwerde) 18, 146
 Wien 98

Wiera (Schwalmstadt) 151
Wildungen 103
Willertshagen (Meinerzhagen) 115

Winkeln (Schalksmühle) 80
Winnen 135
Wuppertal 49-50, 75, 83, 191, 198, 228, 230

Geographisches Register

Staaten, Provinzen, Regionen usw.

Amerika 119
Anhalt-Bernburg, Herzogtum 134
Bayreuth, Region 53
Berg, Herzogtum 64
Bergisches Land 19-20, 174, 217, 227
Brabant 213, 218
Dillenburg, Region 75
Fulda, Kreis 153
Gummersbach, Kreis 222
Hannover, Königreich 74
Hessen, Provinz 141

Kurhessen 144
Lippe, Region 73
Nassau 152
Nassau, Herzogtum 135
Nassau, Region 50
Nassau-Sayn, Grafschaft 34
Schwarzenberg, Region 88
Siegen, Region 35
Ziegenhain, Kreis 151
Zweibrücken, Herzogtum 54

Familiennamenregister (Partner)

I. d. R. Ehepartner (beiderlei Geschlechts), in Einzelfällen auch Partner in einer außerehelichen Beziehung. Namen, die nicht über Signaturen an die alphabetische Systematik des Familienbuchs anzuschließen sind. Familiennamen in den Abschnitten „Quellen zur Familie“ sind nur dann in das Register aufgenommen worden, wenn sie im übrigen Text des Familienbuchs nicht referenziert werden.

- | | |
|-------------------------|-----------------------------|
| Achenbach 50 | Huwer (Hufer) 223 |
| Ackermann 83 | Isenburg 83 |
| Albert 232 | Jacobi 63 |
| Asbeck 50 | Jäger 71 |
| B aukhage 124 | Junghans 50 |
| Baukloh 88 | K aldebörn 119 |
| Becker 72, 87 | Katerlöh 117 |
| Bernadi (Varianten) 125 | Kläh 150 |
| Blume 219 | Klee 144 |
| Bohm 66 | Knäpper 89 |
| Böllinghaus 134 | Knepper 89 |
| Borlinghaus 66 | Koch 222 |
| Brandau 50 | Kölsche 128 |
| Brechterfeld 43 | Kösche 99 |
| Bremicker 76 | Krampe 59 |
| Brenscheid 16, 21 | Krautmacher 83 |
| Brülle 223 | Krengel 134 |
| Brüninghaus 128 | Kruse 67 |
| Burhaus 119 | L ang 146 |
| C rone 42 | Lautenschläger 107 |
| D örseln 122 | Lenhoff 14 |
| E ngstfeld 216 | Linde 130 |
| Enselmann 64, 232 | Lösebrink 66 |
| F eldhaus 103 | Lösenbeck 60 |
| Flach 119 | Lüsebrink 66 |
| Flick 222 | M aas 140 |
| G aul 33 | Malkomes 144 |
| Geber 223 | Mattenklodt 224 |
| Geck 39, 71 | Mattmann 51 |
| Giebeler 34 | Michels 113 |
| Glingener 89 | Möller 53, 87 |
| Goller 148 | Mostert 31 |
| Gotten, von der 54 | Müller 22, 53, 87, 103, 120 |
| H aase 124 | N euhof 76 |
| Hacke 213 | Noack 134 |
| Hackenberg 53 | Nölle 95 |
| Hahne 73 | O ehler 119 |
| Hardt 222 | Ossenberg 150 |
| Hartmann 130 | Otto 120 |
| Hegenscheid 116 | P ech 83 |
| Heidelbach 153 | Piepenstock 81 |
| Heidelberg 153 | Pollhaus 19 |
| Hembeck 41 | Pütthof 22 |
| Herberg 33 | Putz 103 |
| Hermanns 50 | R ademacher 131, 231 |
| Hesmer 125 | Rassfeld 224 |
| Holthaus 57 | Rentrop 18, 148, 153 |
| Hombeck 41 | Richter 136 |
| Horst, von der 15 | Rittinghaus 116 |
| Hues 30 | Rosier 64 |

Rövenstrunk 115	Torchiana 26-27
Schlieck 214	Tribel 20
Schmellenkamp 135	Tweer 63
Schmidt 146	Vogt 224
Schnorre 130	Vollmann 43
Schreiber 128	Voß 221-222
Schröder 124	Waltke 144
Schuhl 140	Weber 50
Schüler 60	Weger 144
Schulte 72, 77, 89, 136, 221	Wehberg 13
Schumacher 80	Were 152
Schuster 139	Wiebusch 33
Schwer 232	Wiegmann 68
Sieringhaus 128	Wiesermann 146
Sonnenhohl 60	Windfuhr 40
Spelsberg 146	Winter 47
Stenner 232	Woeste 70, 227
Sturm 61	Wollhau 73
Tinghaus 47	Zudeik 117
Tönning 130	

Familiennamenregister (Taufzeugen)

Auch Taufpaten und Zeugen im Zivilstandsregister. Namen, die nicht über Signaturen an die alphabetische Systematik des Familienbuchs angeschlossen sind.

Ackermann 29, 92, 94, 97, 107, 118, 138-139	Bölei 121
Alberts 91, 123, 129	Bonett 108
Althoff 41, 62	Bork, von 76
Altrogge 48, 72	Borlinghaus 232
Arndt 79	Borner 102
Assmann 35, 43, 55, 58, 68-69, 74, 85-86, 91, 97-98, 102, 110, 126, 141, 143, 231	Bovet 120
Baberg 29, 70	Branscheid 221
Baukhage 105-106, 149	Brass 93, 108-109
Becker 35, 83, 128, 130, 144, 225, 228	Bremecke 59
Bellmann 30	Brenscheid 26, 42, 52, 133
Benner 30	Brinker 34, 75, 78, 84-85, 89, 100
Bercken 228	Bröcker 91
Berckenmeier 77	Brockhaus 127, 226
Berenberg 40	Brüggen 115
Berg 65, 90, 101, 105-107, 111, 120, 126, 129	Brune 126, 133, 230
Berghaus 63, 73, 128, 141	Brüninghaus 58, 66, 88, 104, 114
Bergmann 83, 98, 120, 225	Büchel 41-42
Berken 52	Buckesfeld 113
Berker 30, 232	Büren 52
Bickenbach 149	Burgdorf 122
Biebach 91	Busch 75
Bierbaum 32, 43	Büsche 131
Birkenhof 149	Buschhaus 59-60, 70, 90, 92, 115, 128, 134
Bleckmann 144, 152, 231	Castringius 68, 86
Block 126	Clever 95
Blomberg 100	Conze 117
Bochmann 100	Cornelius 225
Böcker 134, 230	Cramer 32, 73, 94, 111, 129, 132, 150, 221
Bodderas 85, 97, 230	Crämer 137
Bödecker 120	Crone 42, 55, 87, 108, 111, 121, 123
	Crone, von der 113, 146

- Crummenerl 138
Dahlhaus 59
 Däumer 85
 Decker 60
 Dedial 125
 Deiss 222
 Denkelmann 121
 Detmar 32
 Dicke 78-79
 Dieckmann 60
 Diest, von 44, 50
 Dönneweg 74, 82
 Dornbach 129
 Dreve 91
 Duisberg 35, 49
 Dunkel 94
Ebberg 41, 96
 Ecklöh 111, 120
 Ecks 52, 91
 Eichholz 123-124
 Eigenbrodt 143
 Engels 51, 53, 101, 221
 Eversberg 62
Faust 82, 84, 89, 97, 102, 105, 111
 Feige 150
 Felde, zum (vom) 39, 46
 Feldhaus 102
 Fessler 104
 Fischer 35, 44, 52, 62, 71, 79, 94, 131-132, 150, 222, 232
 Föhrs 48, 94
 Freese 229
 Fresen 230
 Freund 152
 Frowein 75, 91
 Funke 221
Geck 25, 44, 62, 88, 96, 101-102, 113
 Geier 79, 82, 91, 93, 102, 107, 120
 Gerhardi 78-79, 110, 221
 Gesler 25
 Gevelsberg 44, 59
 Gieling 137
 Glörfeld 26, 52, 61, 70, 148, 215
 Glürmann 98
 Goes 26, 32, 35, 52
 Gräbe 74, 97
 Gräfe 114
 Grewe 150
 Grote 48
 Grüber 132
 Grundmann 229
 Grünschläger 216
Hagen, vom 215
 Hahn 46-47
 Hahne 61-62, 104
 Halfmann 86, 120
 Hammerschmidt 146
 Hechtenberg 137
 Heede, vom 92
 Hegemann 42
 Hegendorf 66
 Heinebeck 49
 Heinzer 139
 Heitelbeck 44
 Hembeck 124-125
 Hemecker 44, 52
 Hengstenberg 35, 49, 51-52, 74, 76, 147
 Hepping 108
 Herberg 32, 145
 Herfeld 95
 Hermessen 224-225
 Hervel 81
 Herzog 146, 220
 Hesmer 113
 Hesmert 233
 Hesse 65
 Hethmann 104
 Heymann 91
 Hilden 76
 Hiltrop 231
 Hofe, vom 32, 44, 51-53, 64, 71, 74, 91-92, 96-97, 101-102, 109, 111, 125, 137, 141
 Hohage 39, 48, 59, 69, 77, 142
 Hohoff 49, 114, 137, 215
 Höllermann 48, 58, 100
 Hollmann (?) 220
 Holthaus 91, 95, 100, 215
 Homburg 114
 Honsel 58
 Horn 34, 93, 114
 Horst 113
 Horst, von der 34, 51, 137
 Hücking 39, 100, 102, 221
 Hueck 91, 106
 Hues 39, 62
 Hüllbrock 138
 Hüllhoff 92
 Hüsmert 75, 85-86, 91, 109
 Hüttebräucker 59, 61-62, 121, 132, 221
 Hüttemann 41-42
 Hymmen 30, 32, 43, 104, 221
Ibach 75
 Isenburg 101
Jäger 59, 110
 Jörgen 101
 Jüngermann 111
 Junghans 98
 Junker 149
Kaiser 228
 Kalkuhl 107
 Kämper 121
 Karthaus 229
 Käser 143
 Katerlöh 29

- Kerksig 35
 Kersten 97, 108, 220
 Kessell, von 61
 Kessler 148
 Kettling 92-93, 102, 125, 137
 Kilian 108
 Kimm 142
 Kirschebauer 51
 Kirstein 136
 Kissing 68, 122, 145, 221
 Klauke 104
 Klein 110
 Kleine 35, 82, 90
 Kleinertz 134
 Klinke 72, 124
 Klinker 124
 Knefel 87
 Knipping 52
 Knips 43
 Knobel 35, 44, 51, 53, 71, 79, 85, 92, 137, 229
 Koch 66
 Köcker 83-84
 Köhne 44
 Kölsche 62, 109
 Kösche 133
 Köster 141, 145-146, 153
 Kreft 134
 Kronemeyer 108
 Kropp 34, 226
 Krugmann 93, 128
 Kückelhaus 90, 220
 Kugel 35, 43, 50, 53, 65, 78, 134
 Kuhne 149
 Kuithan 43
 Küpper 65, 143
 Lack, von 83, 85, 91
 Lange 29, 87, 127
 Langescheid 30, 32, 44, 50, 52
 Lehmecke 111
 Leien, von der 43
 Leinweber 149
 Leonhard 125, 134, 143
 Lienkämper 131, 133
 Limbach 131
 Linden 44, 53, 84, 92, 108, 127
 Link 143
 Linnepe 101, 133, 137-138, 230
 Lohmann 100, 121
 Löhner 230
 Lösebrink 132
 Lösenbeck 61, 77
 Löttger 121
 Lüdorf 32, 39, 52
 Lüttringhaus 81, 107
Maas 96
 Mähler 52, 98
 Maiwurm 115
 Marcus 130
 Matthäus 126, 229-230
 Max 106
 Mayer 139
 Meister 225
 Menkel 86
 Mette 144
 Middeldorf 106
 Mintenbeck 118
 Moes 74
 Moritz 107
 Mostert 59
 Moversohn 224
 Müller 30, 68, 98-99
Naber 129-130
 Nachrodt 127, 133
 Nagel 220
 Naumann 222
 Neufeld 30, 44, 49, 74-75, 85, 89, 101, 121
 Neuhaus 42, 47
 Noll 52
 Nölle 32, 39, 59-60, 62, 85, 91, 93, 104, 125, 216
 Nottebohm 78
Oevenscheid 120-121
 Olmes 25, 72, 120
 Osmerg 117
 Othlinghaus 39
 Othmaringhaus 58
Paulmann 52, 55, 78, 86, 93-94, 106, 114, 122
 Pickhardt 150
 Pielhau 41, 46, 54, 62, 69-70, 81, 87, 104, 129, 139
 Plate 47, 62, 65-66, 90, 108
 Pleuger 34, 44, 51-52, 68, 90, 102, 138, 214
 Pröbsting 226
 Pühl 59, 72
 Pust 44, 214
Rahmede 48, 72, 101, 141
 Reinhard 79
 Reininghaus 39, 55, 62, 77, 80-81, 85, 110, 116, 152
 Rentrop 77, 123
 Rittinghaus 50, 94
 Ritzel 229, 232
 Rixen 148
 Röhr 30, 43, 49, 54, 65, 79, 85
 Römer 76, 85
 Rosenberg 61
 Rosendahl 108
 Rosenthal 148
 Rosiepen 29
 Röther 125
 Rövenstrunck 59, 84
 Ruckmann 35, 76
 Rühl 35, 44, 52-53
 Runde 86
Sandhövel 30, 64, 91

- Sauselin 126
 Scharpe 129
 Schauerte 111
 Scheffel 124
 Scheffen 79, 99
 Scheitter 114
 Schemm 59
 Scheve, Schewe 65, 89
 Schiffer 52, 72, 85-86, 93, 151
 Schindler 97
 Schlicker 214
 Schluckebier 222
 Schmalbein 74, 76, 78, 82, 98
 Schmale 29, 44, 101, 133, 148
 Schmalenbach 110
 Schmidt 230
 Schmieding 98-99
 Schmitz 120
 Schmöle 141
 Schneider 106
 Schniewind 49, 75, 82, 231
 Schöler 148
 Schopmann 132, 222
 Schriever 77, 95, 137
 Schröder 90, 97, 124-125, 127, 141-142, 144
 Schröer 42, 81, 126
 Schubbaus 60
 Schulte 40, 42, 47, 67, 92, 100, 115, 125, 129, 133, 141, 145-146, 148, 153, 230
 Schumacher 85, 90
 Schürmann 116, 231
 Schüssler 108
 Schuster 62, 104
 Schweitzer 137
 Seckelmann 81, 86
 Seiler 53
 Selve 53, 117
 Sandler 138
 Seuster 152
 Sichelschmidt 39, 59
 Siebecke 131
 Siepen, im 42
 Sieper 44, 51, 96-97, 215
 Söhneke 40
 Solmecke 62
 Somborn 65, 82, 105, 107
 Späinghaus 100-101
 Spannagel 34, 59-60, 63-64, 97, 100, 117, 128-129, 133, 142
 Spelsberg 48, 72, 142
 Sprengelmann 43, 51
 Stahlschmidt 42
 Steiff 43, 50, 125, 225
 Steinbach 136
 Steinhaus 85
 Stoffels 139
 Stolle 52
 Storck 114
 Störte 40
 Stöter 110, 150
 Sturm 41-42, 47, 69, 75
 Stute 108
 Sybel 84
Tamler 34, 44, 66
 Tappe 44, 65, 98, 141
 Tasche 129, 133
 Thelen 121
 Thurmann 224-225
 Trallio 69, 102
 Trapp 144
 Trappe 106
 Trimpop 34, 49, 51
 Truenit 151
 Turck 79, 96, 106, 127
 Tweer 42, 46, 58, 69, 81, 124, 148, 151, 216
 Tweer, von der 40
Uerpmann 101
 Utermann 113
Veese 90
 Verse 77, 88, 118
 Vesper 124
 Vogt 225
 Vollberg 105
 Vollmann 29, 55, 77, 104, 214
 Vormann 64, 98-99, 136
 Voß 30, 44, 47, 49, 76
 Voswinkel 35, 48-49, 102, 108, 111
Walter 61
 Weiland 132
 Wensel 215
 Werkshagen 110
 Werthmann 42, 220
 Westerhoff 112
 Wiebusch 58, 100
 Wiesing 229
 Wigglinghaus 76, 100, 129-130
 Wille 150
 Windfuhr 44, 221
 Winkel 220
 Winkhaus 59, 70, 79, 94-95, 130
 Winter 29, 41-42, 61-62, 66, 69, 73, 80, 87, 94, 112, 132, 221
 Wirth 78, 94-95
 Wirths 226
 Wirtz 148
 Wislah 225-226
 Wissing 41, 46-47, 61, 66, 69, 229
 Wittkop 77, 100-101
 Woeste 39-41, 47, 50, 63-64, 67, 70, 74, 85, 93, 118, 132, 221
 Wolff 75
 Wortmann 116
 Wüste 147
Zimmermann 91

Allgemeines Familiennamenregister

Verzeichnis von Familiennamen, die nicht über Signaturen mit der alphabetischen Systematik des Familienbuchs verknüpft sind, ohne die Namen von Ehepartnern und Taufzeugen (oder Taufpaten). Familiennamen in den Abschnitten „Quellen zur Familie“ sind nur dann in das Register aufgenommen worden, wenn sie im übrigen Text des Familienbuchs nicht referenziert werden.

Asbeck 195	Lück 35
Bastian 158	Lüling 143
Bicker 222	Moser 155
Böcker 12, 154	Müller 189
Bölling 235	Plate 66
Brüggen 38, 195	Pöpinghaus 176
Buenhaus 195	Preußen, von (König) 200-202, 209
Cramer 157	Rabenau, von 214, 217-219
Crone 41	Riese 29
Eckartsberg, von 182	Rittinghaus 66, 166
Ecks 154	Römer 210
Faber 163	Salenmon, von 162
Geck 157	Schulte 133
Geier 35	Selle 134
Hahnekamp 12, 154	Tappe 206
Halfmann 179	Trepper 218
Heedfeld 203	Trimpop 23, 55, 203
Hohoff 139	Trützscher, von 181-182
Holthaus 179	Vollmann 28-29
Hügel 34, 50	Voß 134
Jander 212, 219	Voswinkel 181
Kersting 179	Windfuhr 190
Kessell, von 161	Winter 66
Kirberg 235	Wissing 66
Köhne 164	Zöpke 26
Küpper 222	

Standes- und Berufsregister

Der Begriff „Bürger“ ist nicht in das Register aufgenommen worden. Die Begriffe „Eigentümer“ (Eigner) und „Pächter“ sind nicht in das Register aufgenommen worden.

- A**ckerer 80, 86, 93, 106, 111-112, 117, 131, 142, 146, 148, 151-153, 219
 Ackersmann 103, 131
 Aktuar 135-156
 Akziseinspektor 49
 Anstreicher 221
 Apotheker 50
 Architekt 155
 Armenprovisor 217
 Arzt 74
 Assessor 79, 167, 181, 183-184, 186, 192, 211
 Assessor (Landgericht) 201-202
 Auktionskommissar 127
 Außenbürger 24, 227-228, 232, 234
Bäcker 66, 92, 98, 223-225
 Bauer 46, 77, 139
 Bauersmann 60
 Baukondukteur 99
 Bergassessor 212
 Bergmann 122, 134, 229
 Bettler 57
 Bleicher 228
 Böttcher 84, 119, 138, 149
 Buchbinder 102, 182
 Bürgermeister 79, 126, 158, 173, 176, 209, 212, 219, 228
Camerarius 176, 209
 Capitain 219
 Captain 181-182
 Chirurg 48-49, 163
 Commis 226
Dachdecker 92
 Drahtreidemeister 10
 Drahtschläger 154
 Drahtschmied 17, 19-20, 43, 45, 171, 214
 Drahtzieher 43, 45, 129, 131, 150, 153
 Drahtzöger 10-11, 154
 Drechsler 122, 138
Einlieger 186
 Eisenbahnarbeiter 153
 Exekutor 96
Fabrikant 82, 91, 105, 120, 125, 127, 149, 183, 208, 228, 230
 Fabrikarbeiter 64-65, 67-68, 82, 85, 87-90, 92, 94, 96, 101-102, 104-107, 109-110, 113, 115, 119-122, 126, 128, 130, 132-137, 139-142, 145, 147-153, 219, 222, 229, 232
 Fabrikwerkmeister 93
 Faktor 111, 119, 122
 Fassbinder 84-85
 Feilenhauer 96, 144
 Flurförster 75
 Förster 75, 79, 189, 229
 Fuhrknecht 103, 117, 150
 Fuhrmann 65, 71, 73, 79-80, 94, 117, 131, 219
 Fuselwirt 33, 36, 196
 Füsilier 26-27, 33, 36, 171
Gastwirt 33, 35, 37-38, 48-49, 57, 98, 135, 198, 203, 209-210, 223
 Gelbgießer 130
 Gemeinheitsvorsteher 182
 General 182
 Generalleutnant 162
 Gensdarm 75
 Gerber 108
 Gerichtsbote 43, 83, 89, 96
 Gerichtsdienner 26-27, 43, 45, 50-51, 82-83, 190, 195, 199-200
 Gerichtsschreiber 79, 160, 168
 Graveur 109
 Grenzaufseher 136
Hakenfabrikant 53, 57, 196, 198
 Hakenmacher 50, 53, 57
 Hammerknecht 17, 156
 Hammerschmied 77, 95, 146
 Hammerzöger 17, 28, 156-157, 169
 Handelsmann 223, 228
 Handlungsdiener 76
 Handlungslehrling 116
 Handwerker 57
 Hauptmann 26, 76, 214, 217-218
 Hebamme 133, 215
 Heuerling 86
 Hogräfe 155-156
 Hufschmied 66, 71, 73, 139
Inspektor 43
Justizkommissar 50, 98
 Kandidat 98
Kanzellist 65
 Kaufmann 83, 99, 110, 120, 149, 168, 181, 191, 223-224, 226-228, 230-231, 233, 235
 Kettenschmied 120, 123-124, 140
 Kirchmeister 194
 Kleinschmied 47-48, 67, 73, 212
 Klempner 126
 Klovemeister 10
 Knecht 31-32, 57, 136, 183, 197, 227, 234
 Knopfarbeiter 71, 82, 89, 101
 Knopffabrikant 227
 Köhler 46
 Kondukteur 144
 Konrektor 229, 231
 Kopist 55-56
 Kötter 60, 103, 227, 234

- Krämer 73, 82, 90
 Kreisbote 103
 Kreiseinnehmer 167, 181
 Kriegsrat 195, 203-204
 Kriminalrat 162, 181, 207
 Küper 76, 84, 86, 91, 138
Landesdirektor 205
 Landeskapitulant 187
 Landfuhrmann 15, 154
 Landgerichtsassessor 178-179
 Landgerichts-Protokollführer 55-56, 188
 Landmann 28-29, 40, 46, 60-61, 63, 65-66, 93, 110, 114, 123, 232
 Landrichter 35, 166-167, 190, 193, 201-202, 235
 Landwirt 62, 69, 72, 77-79, 86, 93, 95-96, 112, 129, 131-132, 139, 224
 Lehnvasall 33
 Lehrer 99, 118, 121, 124, 143, 222-223
 Leiendecker 54
 Leineweber 102, 221
 Lohgerber 67
Magd 35-36, 49, 196, 198
 Mauermann 56
 Maurer 72, 130, 144, 148, 222
 Metzger 35, 74, 90, 133, 135, 143, 149, 222
 Musketier 37, 214, 218-219
Nagelschmied 67
Obervorsteher 67
 Oekonom 223
 Osemundschmied 28-29, 72, 77, 93, 95, 169
Pastor 29, 35, 158, 160, 163, 168-169, 228
 Pfannenschmied 99, 128, 132
 Pfarrer 229
 Polizeidiener 83-84
 Postbote 90
 Prediger 189, 192-193
 Puddler 146
Ratmann 184
 Regierungsrat, geheimer 156
 Registrator 35, 53, 195, 210
 Reidemeister 29
 Rektor 228
 Remplissant 46, 166
 Rezeptor 75
 Richter 161
Sattler 91
 Scharnierfabrikant 125, 127
 Scheffe 59, 166, 186, 195, 207-208
 Schenkwirt 33, 82, 88, 98
 Schieferdecker 137
 Schlächter 90
 Schleifer 89
 Schlosser 144, 225
 Schmied 73, 95, 99, 105-106, 115, 123, 128, 132, 140, 144-145, 153
 Schnallenmacher 53, 179
 Schneider 10-11, 29, 31, 47, 70, 74, 82, 94, 97, 102, 108, 114, 118, 140, 143-144, 152, 154, 197
 Schneidermeister 97, 115
 Schreiner 35, 85, 90, 92, 97, 102, 107, 111, 141, 153, 210, 222
 Schriftsetzer 120
 Schuhmacher 64, 78
 Schullehrer 93
 Schulmeister 179, 217
 Schüppenschmied 222
 Schuster 35, 64-66, 78, 107, 114, 125, 127, 131, 135, 145, 151
 Secretarius 176, 209
 Seiler 143
 Seilspinner 143
 Siamosenweber 75
 Silberschmied 35
 Soldat (miles) 26-27, 31, 33, 56, 105, 162-163, 201, 214, 217, 219
 Sportelrendant 206, 210
 Stadtdiener 52, 165, 181
 Stadtprediger 181, 192, 209, 216
 Stahlschmied 19
 Stallknecht 121
 Steinbrecher 151
 Steuerbeitreiber 83
Tagelöhner 11, 50, 52, 57, 60, 63, 71, 74, 76, 80, 86-87, 89, 93, 95, 99-101, 103, 114, 117, 128-130, 132, 136, 140, 142, 145-146, 153, 155, 222, 225, 232
 Tapezierer 221
 Tuchweber 106
Unteroffizier 20, 26-27, 96, 174, 181-182
Vasall 201
 Vikar 158
Wagenmeister 102
 Weber 63
 Wegeaufseher 118
 Werkmeister 119, 232
 Winkelier 152, 230
 Wirt 33, 35, 50, 57, 223, 226-227, 232
Zimmermann 57-58, 66, 95, 100, 111, 115, 125, 128, 141, 144, 147
Zimmermeister 233

Register militärischer Verbände

Eckartsberg, von, Regiment 27, 182
 Hessen-Kasselsches Regiment 27

Landgraf von Hessen-Kassel, Regiment 26

Quellen und Literatur

Ungedruckte Quellen

Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Westfalen, Münster

- [Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1756] Hypothekenbuch des Freigerichts Altena über die Freigüter im Kirchspiel Lüdenscheid, angelegt 1756, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 15, 1.
- [Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1788] Hypothekenbuch des Freigerichts Altena über die Freigüter im Kirchspiel Lüdenscheid, angelegt 1788, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 15, 2.
- [Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid] Freigericht Altena, Belege zum Freigerichtshypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 6.
- [Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium] Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 12 Bd. 1 (in der Klassifikation irrtümlich der städtischen Scrinienreihe zugeordnet).
- [Hypothekenbuch Rhade] Hypothekenbuch des Hofesgerichts der Unterherrlichkeit Rhade auf der Volme, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 6.
- [Landesarchiv, Dienstregistratur] Dienstregistratur B, Nr. 437, Acta des Königlichen Staatsarchivs Münster betr. Erwerbungen von Gerichtsbehörden.
- [Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid] Hypothekenbuch des Landgerichts Lüdenscheid für die Stadt Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 1.
- [Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel] Landgericht Lüdenscheid, Scrinien für das Kirchspiel Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 13, Bd. 1-11 (Bd. 9 ist ein Scrinium für die Stadt, zitiert bei Einordnung in die Chronologie der Reihe: Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10b).
- [Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt] Landgericht Lüdenscheid, Scrinien für die Stadt Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 12, Bd. 2-14 (Bd. 14 ist ein Scrinium für das Kirchspiel, zitiert: Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 14).
- [Scrinien Rhade] Belege zum Hypothekenbuch („Scrinium“) der Herrlichkeit Rhade, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 15, Bd. 1-6.
- [Scrinien Rönsahl] Landgericht Lüdenscheid, Scrinien für das Kirchspiel Rönsahl, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 16, Bd. 2.
- [Testamentsakten Lüdenscheid] Landesarchiv NRW, Grafschaft Mark, Gerichte II, Landgericht Lüdenscheid.

Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Detmold, Personenstandsarchiv

- [Juden- und Dissidentenregister, Generalakte] Acta des Königlichen Ober-Landes-Gerichts zu Hamm betreffend die Führung der Civilstands-Register der Dissidenten und Juden bei dem Land- und Stadtgericht zu Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5 Nr. C 13, Jg. 1847-1874.
- [Zivilstandsregister] Geburten-, Heirats- und Sterberegister für Juden und Dissidenten im Bezirk des Gerichts Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5, Nrn. 108-113 I/II, 1847-1874 (12 Bände).
- [Zivilstandsregister] Akten zu Geburten, Heiraten und Sterbefällen bei Juden und Dissidenten im Bezirk des Gerichts Lüdenscheid [Protokollbände], Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5 Nrn. B 78-83, 1847-1874 (6 Bände).

Kreisarchiv des Märkischen Kreises, Altena

- [Steuerverzeichnisse 1702, 1730, 1739] Steuerlisten des Kirchspiels Lüdenscheid. Adelige Guts- und Familienarchive, Haus Holtzbrinck, Altena.

Stadtarchiv Lüdenscheid

- [StA Lüdenscheid A15] Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und einzelnen Häuser im Bezirk Lüdenscheid [Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid; Laufzeit 1820-1849].
- [StA Lüdenscheid A424] Special-Aufnahme der Personen-Zahl der Stadt Lüdenscheid pro Anno 1804. Stadt Lüdenscheid, A424.
- [Steuerliste 1780/81] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 10.
- [Steuerliste 1804/05] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 11.
- [Steuerliste 1805/06] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 11.
- [Zivilstandsregister] Zivilstandsregister der Mairie Lüdenscheid 1810-1813.

Evangelischer Kirchenkreis Lüdenscheid-Plettenberg, Archiv, Lüdenscheid

- [ev.-luth. Land] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Kirchspielsgemeinde Lüdenscheid 1719-1822
- [ev.-luth. Stadt] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Stadtgemeinde Lüdenscheid 1719-1822
- [ev.-luth. Land] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für das Kirchspiel 1822-1823
- [ev.-luth. Stadt] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für die Stadt 1822-1823
- [ev.-ref.] Kirchenbücher der evangelisch-reformierten Gemeinde Lüdenscheid 1755-1823
- [ev. Land] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für das Kirchspiel (für die Gemeinde Lüdenscheid-Land) 1823-1874 (Sterberegister fallweise bis 1884)
- [ev. Stadt] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für die Stadt 1823-1874 (Sterberegister fallweise bis 1885)
- [ev.] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid (Konfirmationsregister), die für beide Gemeinden (Stadt- und Landgemeinde) gemeinsam geführt wurden
- [kath.] Kirchenbücher der römisch-katholischen Gemeinde Lüdenscheid 1844-1874

Die Register für das Kirchspiel werden, wie die für die Landgemeinde, mit „ev.-luth. Land“ bzw. „ev. Land“ nachgewiesen. Die (politische) Gemeinde Lüdenscheid-Land ist erst 1843 entstanden. Auch für die Kirchenbücher für die Vorgängergemeinde, das Kirchspiel Lüdenscheid, hat sich im örtlichen, namentlich auch im archivischen Sprachgebrauch der Terminus „Lüdenscheid-Land“ eingebürgert, der beide Perioden vereinfachend zusammenfasst.

Gedruckte Quellen und Manuskripte

- DÖSELER, Emil (Hg.), Süderländische Geschichtsquellen und Forschungen, Bd. I bis V, Quellen zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des mittleren Lennegebietes, o. O. 1954/72.
- GRAEWE, Richard, Die ehemaligen Freigüter bei Lüdenscheid (Die Freigüter bei Lüdenscheid und ihre Besitzer um die Wende des 18. und 19. Jahrhunderts). In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 2 (1924), S. 29, 38, 44, 53, 61, 67.
- HOSTERT, Thomas, Stadtarchiv Lüdenscheid, Archiv des ehem. Amtes Lüdenscheid, Signatur A15, Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und einzelnen Häuser im Bezirk Lüdenscheid, Laufzeit 1820 bis 1849, Manuskript (Transkription), Wuppertal 2006. Ein Exemplar befindet sich im Stadtarchiv Lüdenscheid. Die zitierten Kapitelnummern beziehen sich auf die Nummerierung in der Transkription.
- KOHL, Rolf Dieter, Ein „Hühnerregister“ der Rentei Altena für die Stadt Lüdenscheid aus den Jahren 1777-1783. In: Der Märker, Landeskundliche Zeitschrift für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark und den Märkischen Kreis 50 (2001), S. 48ff.
- SAUERLÄNDER, Wilhelm, Das Stadt- und Gildebuch 1682-1809. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen I, Lüdenscheid 1954.
- , Die Brandakte von 1723. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen II, Lüdenscheid 1958.
- SCHMIDT, Ferdinand, Das Osemund-Gewerbe im Jahre 1767. In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 9 (1931), S. 174, 179.
- [-], Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 7 (1929), S. 22f.
- , Die Schreinsbücher des Kirchspiels Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster. Bd. I–XI (1754-1806). Akten: Hypothekenbücher der Grafschaft Mark No. 29. Manuskript, Altena 1937.

- VOLLMERHAUS, Hans, Die Lüdenscheider Hammerwerke im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 4 (1955), S. 142f, 5 (1956), S. 11ff.
- , Die Eisenindustrie des Amtes Neuenrade im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 91.
- , Die eisengewerblichen Protokolle von Breckerfeld, Halver und Kierspe aus dem Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 131ff, S. 171f.
- , Das Eisengewerbe in den süderländischen Ämtern Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg im Jahre 1734. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 200ff, 6 (1957), S. 4f, 7 (1958) S. 254ff.

Literatur

- BARLEBEN, Ilse, Die Woestes vom Woestenhof im Kirchspiel Lüdenscheid. Altenaer Beiträge 6-7, Bd. 1-2, Altena 1971.
- BRACHT, Johannes, Geldlose Zeiten und überfüllte Kassen. Sparen, Leihen und Vererben in der ländlichen Gesellschaft Westfalens (1830-1866). Quellen und Forschungen zur Agrargeschichte 55, Stuttgart 2013.
- DEITENBECK, Günther, Geschichte der Stadt Lüdenscheid 1813-1914, Lüdenscheid 1985.
- DÖHNER, H. O., Die märkisch-westfälischen Ahnen der Elis. Charl. Döhner (geb. 1925). In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 14 (1936), S. 170.
- HOSTERT, Thomas, Die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden. In: Landeskirchliches Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, Archivmitteilungen 23 (2015/16), Bielefeld 2016, S. 8.
- , Die Güter des ehemaligen Kirchspiels Lüdenscheid bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts, Wuppertal 2018.
- HOSTERT, Walter, Bildung und Auflösung der Gemeinde Lüdenscheid-Land. In: Der Reidemeister, Geschichtsblätter für Lüdenscheid Stadt und Land 65/66 (1978).
- KOERNER, Bernhard (Hg.), Sauerländisches Geschlechterbuch. Deutsches Geschlechterbuch 53, Görlitz 1927.
- MUNDEL, H., Testamente aus Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster (1707-1815). In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 19 (1970), S. 90, 111, 20 (1971), S. 59.
- SAUERLÄNDER, Wilhelm, Kirchen- und Schulgeschichte der Stadt und des Kirchspiels Lüdenscheid von den Anfängen bis 1800, Lüdenscheid 1953.
- , Geschichte der Stadt Lüdenscheid von den Anfängen bis zum Jahre 1813. 2. Aufl., erweitert und durchgesehen von Günther Deitenbeck, Lüdenscheid 1989.
- SCHMIDT, Ferdinand, Das Geschlecht Hohage. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 6 (1928), S. 86.
- , Aus der Kleinwelt unserer Väter. Lüdenscheid im 17. und 18. Jahrhundert. In: Der Märker 1 (1951), S. 74.
- SCHUMACHER, F. H., Chronik der Stadt- und Landgemeinde Lüdenscheid, Altena 1847.
- VOLLMERHAUS, Hans, Familien und Persönlichkeiten im südwestfälischen Kirchspiel Kierspe bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts. Altenaer Beiträge 11, Altena 1976.